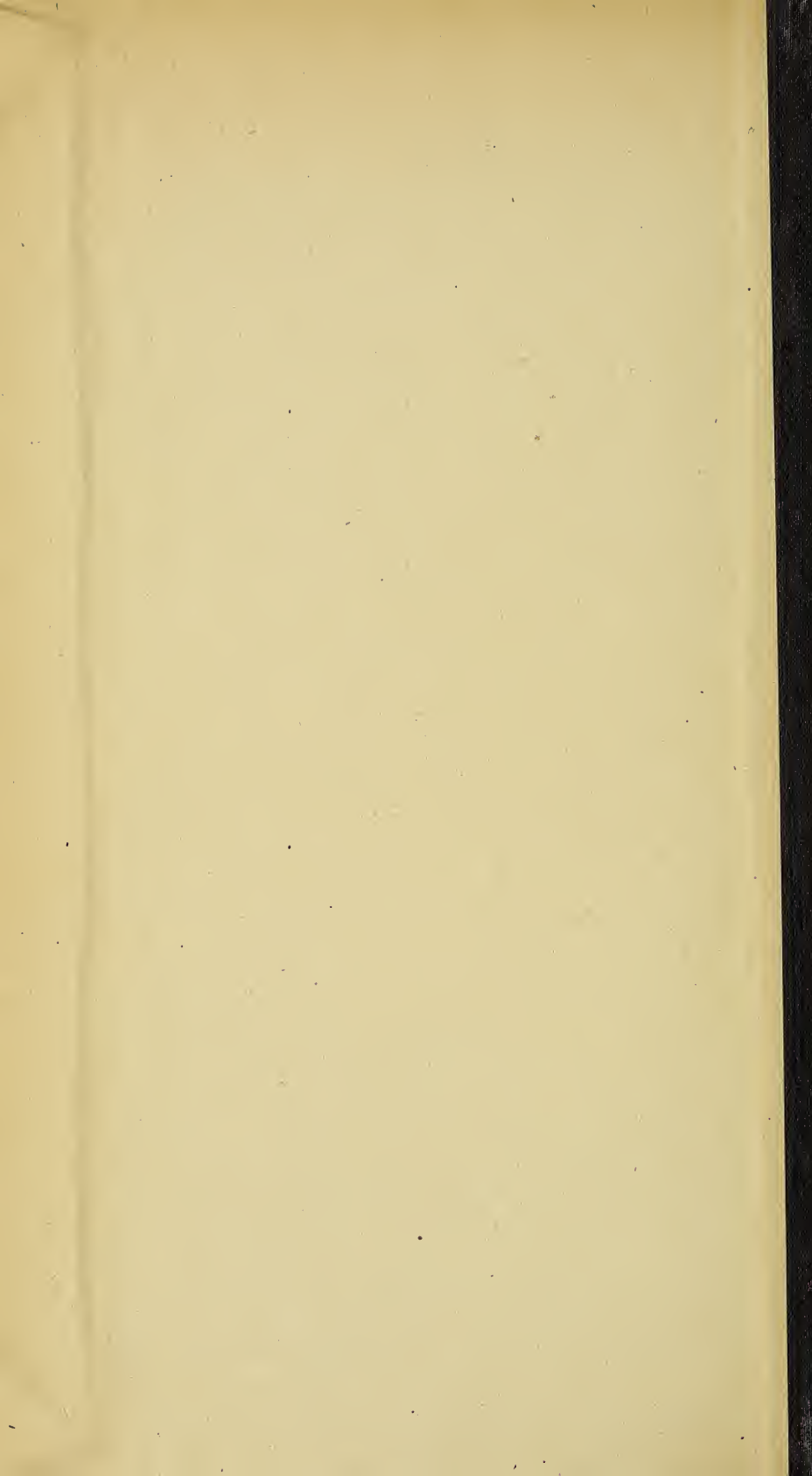
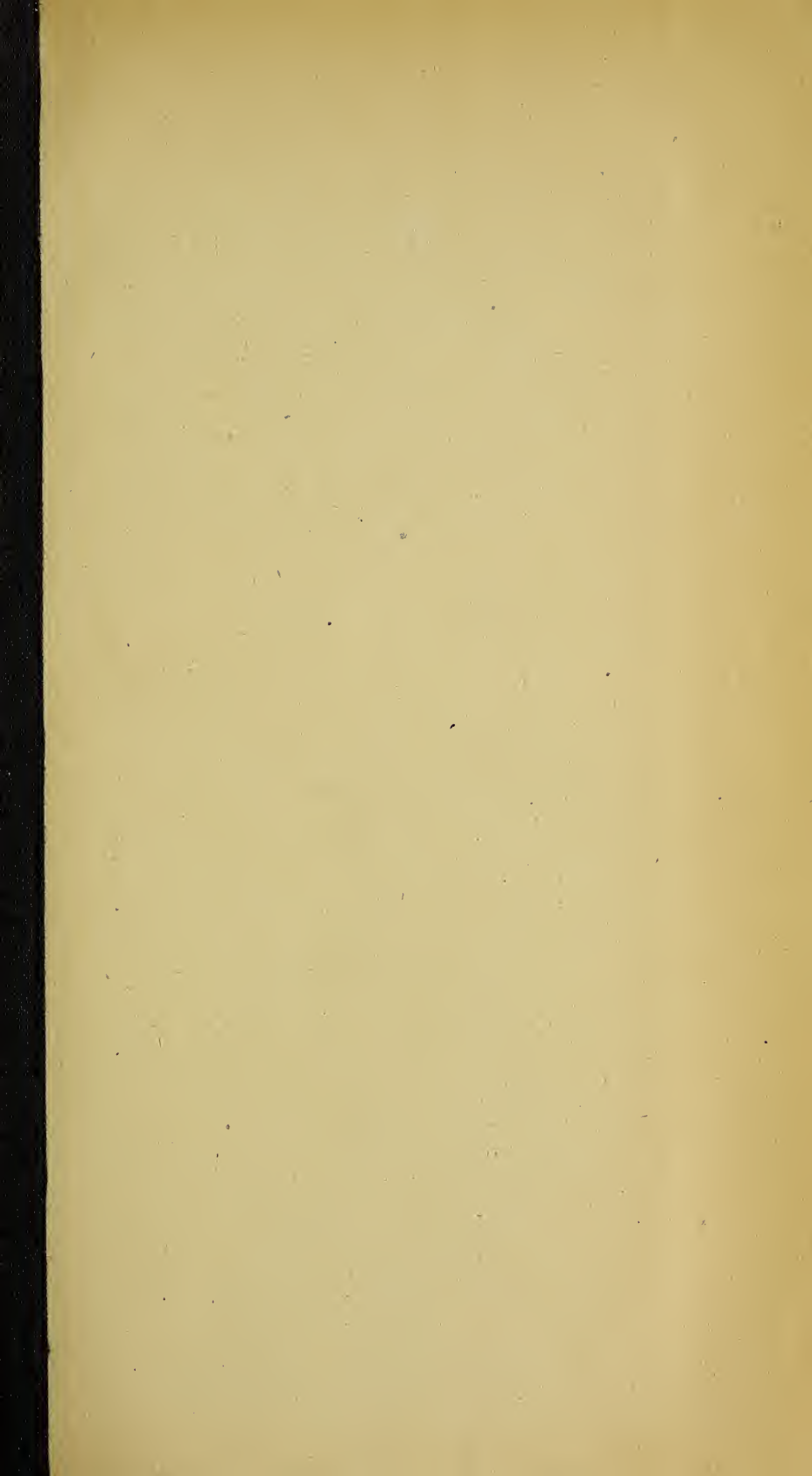






de la Société d'Histoire
naturelle.
506.44
S625
Jahrgang
Nummer

Journal
Bois de St. Tré
P.H.
S.S.

P.V.

MITTHEILUNGEN
DER
NATURHISTORISCHEN GESELLSCHAFT
IN COLMAR.

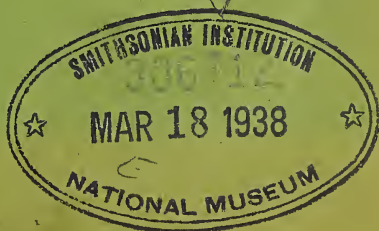
NEUE FOLGE. — II. BAND.
Jahre 1891 bis 1894.

BULLETIN
DE LA
SOCIÉTÉ D'HISTOIRE NATURELLE
DE COLMAR.

NOUVELLE SÉRIE. — TOME II.
Années 1891 à 1894.

COLMAR
BUCHDRUCKEREI DECKER.

1894.



506.44
.S 625

S. Sch
Bett

NATURHISTORISCHE GESELLSCHAFT

IN

COLMAR.

MITTHEILUNGEN
DER
NATURHISTORISCHEN GESELLSCHAFT
IN
COLMAR.



NEUE FOLGE. — II.

~~~~~  
**Jahre 1891 bis 1894.**  
~~~~~

COLMAR
BUCHDRUCKEREI DECKER.
—
1894.

BULLETIN

DE LA

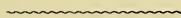
SOCIÉTÉ D'HISTOIRE NATURELLE

DE

COLMAR.



NOUVELLE SÉRIE. — II.



Années 1891 à 1894.



COLMAR

IMPRIMERIE DECKER.



1894.

506.44

5625

ERSTER THEIL.

Vereinsangelegenheiten.

VORSTAND

für die Vereinsjahre 1893 und 1894.

Der Bürgermeister der Stadt Colmar, *Ehren-Präsident*.

- HH. E. DE BARY, Bürgermeister der Stadt Gebweiler, *Präsident*.
GIORGINO, ehemaliger Apotheker in Colmar, *Vice-Präsident*.
CH. KÖNIG, Kunstgärtner in Colmar, *Schriftführer*.
V. MACKER, ehemaliger Advocat in Colmar, *Schatzmeister*.
C. MÉQUILLET, ehemaliger Advocat in Colmar, *Bibliothekar*.
J. EHRETSMANN, Kaufmann in Colmar.
E. FLEISCHHAUER, Präsident der Handelskammer in Colmar.
E. MACKER, Doctor der Medizin in Colmar.
M. MIEG, Rentner in Mülhausen.
E. SCHWÖRER, Ingenieur in Colmar.
UMBER, Ehrendirector des Gas- u. Wasserwerkes in Colmar.
WALTZ, Bibliothekar der Stadt Colmar.
-

STATUTEN
DER
NATURHISTORISCHEN GESELLSCHAFT
ZU
COLMAR
(1888).

I. Zweck.

ART. 1. Die Gesellschaft bezweckt Pflege der Naturwissenschaft, des Ober-Elsass im besonderen, durch Erhaltung und Vervollständigung der Sammlungen der Vereins-Bibliothek und des Vereins-Museums, sowie durch Vorträge und Besprechungen in Vereinssitzungen und Herausgabe entsprechender Abhandlungen.

II. Einrichtung der Gesellschaft.

ART. 2. Die Gesellschaft besteht aus ordentlichen Mitgliedern, Ehrenmitgliedern und correspondirenden Mitgliedern.

ART. 3. Ueber die Aufnahme der *ordentlichen Mitglieder* entscheidet der Vorstand. Jedes ordentliche Mitglied ist zur Zahlung eines jährlichen Beitrags von 8 Mark und Beobachtung der Statuten verpflichtet.

ART. 4. Wer sich hervorragende Verdienste um die Gesellschaft erwirbt, kann durch Beschluss der Generalversammlung zum *Ehrenmitglied* ernannt werden.

Der Beschluss erfolgt auf den Antrag des Vorstandes oder den Vorschlag von 5 Mitgliedern durch geheime Abstimmung. Ehrenmitglieder haben alle Rechte der ordentlichen Mitglieder, ohne zu Leistungen verpflichtet zu sein.

Der Bürgermeister der Stadt Colmar ist, von Rechtswegen, *Ehren-Präsident* der Gesellschaft.

ART. 5. Personen, deren Mittheilungen und Leistungen den Vereinszweck fördern, und die durch Entfernung oder aus einem anderen Grunde verhindert sind, den Sitzungen der Gesellschaft beizuwohnen, können zu *correspondirenden Mitgliedern* ernannt werden.

Dieselben haben das Recht, an den Sitzungen theilzunehmen, jedoch ohne sich an den Abstimmungen zu betheiligen; sie sind zu keinerlei Leistungen verpflichtet.

III. Verwaltung, Leitung.

ART. 6. Ein Präsident, Vice-Präsident, Schriftführer, Schatzmeister, Bibliothekar und 7 Beisitzer bilden den Vorstand.

Derselbe wird in der Generalversammlung der Mitglieder bei geheimer Abstimmung, mit einfacher Stimmenmehrheit der Erschienenen, auf 2 Jahre gewählt.

Jedes Vorstandsmitglied ist wieder wählbar.

Der Präsident wird als solcher mit geheimer Abstimmung von der Generalversammlung ernannt. Ueber die Vertheilung der übrigen Aemter entscheiden die Vorstandsmitglieder unter sich.

ART. 7. Sämmtliche Vereinsämter werden unentgeltlich verwaltet.

ART. 8. Der Vorstand leitet die Angelegenheiten der Gesellschaft überhaupt, insbesondere die Vermögensverwaltung, sowie die Unterhaltung des Museums und der Bibliothek.

ART. 9. Der *Präsident* beruft und leitet die Vorstandssitzungen und die Generalversammlungen. Er zeichnet die Correspondenz und die Verwaltungsacte. Er hat das Recht, an allen Commissionssitzungen theilzunehmen.

Bei Stimmengleichheit in den Abstimmungen giebt seine Stimme den Ausschlag.

ART. 10. In seiner Abwesenheit wird er vom *Vice-Präsidenten* oder dem ältesten Vorstandsmitgliede vertreten.

ART. 11. Der *Schriftführer* besorgt die Correspondenz, verfasst die Sitzungs-Protokolle, führt das Mitglieder- und Gaben-Verzeichniss und hat am Ende jedes Jahres einen Geschäfts- und Verwaltungsbericht zu erstatten.

ART. 12. Der *Schatzmeister* besorgt die Vermögensverwaltung der Gesellschaft, vereinnahmt die Beiträge, Schenkungen und Subventionen und bewirkt die ihm vom Präsidenten aufgetragenen Zahlungen.

Alljährlich, am 31. Dezember, legt er Rechnung, welche der Vorstand prüft und der Generalversammlung unterbreitet.

IV. Sitzungen.

ART. 13. Die Zahl der Generalversammlungen richtet sich nach der Wichtigkeit der zu erledigenden Verhandlungen und ist nicht begrenzt.

Die Einladung der Mitglieder erfolgt schriftlich.

ART. 14. Der ersten Generalversammlung jedes Jahres unterlegt der Vorstand eine Uebersicht der Verhandlungen und Geschäfte des Vorjahres, auf welcher insbesondere die wichtigeren Fragen der Verwaltung, Personalveränderungen, Schenkungen, Erwerbungen, der Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben für das laufende Jahr, der Stand der Sammlungen, Arbeiten, Publicationen, Correspondenzen und Beziehungen zu anderen Gesellschaften hervorgeht.

Alle zwei Jahre erfolgt in dieser Sitzung die Ernennung des Vorstandes.

ART. 15. Mit Ausnahme der in Art. 4, 6 und 20 vorgesehenen Fälle, entscheidet bei allen Abstimmungen einfache Stimmenmehrheit der Anwesenden. Auf Antrag von 5 Mitgliedern erfolgt geheime Abstimmung.

ART. 16. Die in den Sitzungen zu haltenden Vorträge sind vorher dem Vorstand vorzulegen und nach Schluss der Sitzung dem Schriftführer für das Archiv zu übergeben.

ART. 17. In den Sitzungen darf kein dem Vereinszweck fremder Gegenstand verhandelt werden.

V. Museum, Bibliothek.

ART. 18. Ueber die Ordnung und Benutzung des Museums und der Bibliothek ergeht ein besonderes Reglement.

VI. Austritt, Auflösung.

ART. 19. Der Austritt ist dem Vorstand vor dem am 1. Januar fällig werdenden Beitrag schriftlich anzuzeigen.

ART. 20. Der Beschluss über Auflösung der Gesellschaft kann nur durch Zustimmung von $\frac{3}{4}$ der sämtlichen ordentlichen Mitglieder gefasst werden.

Im Verhinderungsfalle ist bei dieser Sitzung, Vertretung, mit schriftlichem Auftrag, durch ein anderes Gesellschaftsmitglied zulässig.

ART. 21. Nach Auflösung fallen die Sammlungen, die Bibliothek, das Mobiliar und Material aller Art, sowie der nach Deckung aller Ausgaben verbleibende Kassenbestand der *Stadt Colmar* zu, welche verpflichtet bleiben soll, das Museum in gutem Stande zu erhalten und die Einkünfte des verbleibenden Vermögens zum Unterhalt der Sammlungen zu verwenden.

ART. 22. Zur Abänderung dieser Statuten ist Zustimmung der Generalversammlung und Genehmigung der oberen Verwaltungsbehörde erforderlich.



REGLEMENT

DES

NATURHISTORISCHEN MUSEUMS

(1882).

BEMERKUNG. — Das Colmarer Stadt-Museum (oder *Unterlinden-Museum*) steht unter Leitung und Verwaltung der *Naturhistorischen Gesellschaft* für die wissenschaftliche Abtheilung, und der *Schœngauer-Gesellschaft* für die Kunst- und Alterthümer-Sammlungen. Folgendes Reglement, durch diese beiden Vereine gemeinschaftlich angenommen und von dem hiesigen Bürgermeisteramt genehmigt, ist also für das ganze Museum eingeführt.

ART. 1.

Das Museum steht den Besuchern an folgenden Stunden offen :
in der Zeit vom 1. April bis 30. September, von 9 bis 12 Uhr
des Vor- und von 2 bis 6 Uhr des Nachmittags ;

in der Zeit vom 1. October bis 31. März, von 10 bis 12 Uhr
des Vor- und von 2 bis 4 Uhr des Nachmittags.

ART. 2.

Den Mitgliedern der *Naturhistorischen* und der *Schœngauer-
schen Gesellschaft*, sowie den sie begleitenden Personen, steht
während den vorbezeichneten Stunden, gegen Vorzeigung der
Mitgliedskarte oder der Quittung über den Beitrag des laufenden
Jahres, jederzeit freier Eintritt zu.

ART. 3.

Jeden Sonntag und jeden Donnerstag, sowie auch am Pfingst-
montag, ist das Museum während den unter Art. 1 bestimmten
Stunden dem Publikum unentgeltlich geöffnet.

ART. 4.

Die Nichtmitglieder der obengenannten Gesellschaften und die Auswärtigen können auch, ausser an Sonn- und Donners-
tagen, gegen eine an den Aufseher zu zahlende Gratification,
das Museum besuchen.

ART. 5.

Den Schul-Vorstehern kann jedoch Seitens des Bürgermeisters
oder eines der Vereinspräsidenten gestattet werden, das Museum
auch an anderen Wochentagen mit ihren Schülern unentgeltlich
zu besuchen.

ART. 6.

Bei starkem Regen-, Schnee- oder Thauwetter bleibt das
Museum unbedingt geschlossen.

ART. 7.

Stöcke, Schirme, Waffen und jede Art Handgeräthe müssen
beim Eintritt abgelegt werden.

ART. 8.

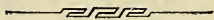
Das Rauchen in den inneren und äusseren Räumen des
Museums, sowie das Mitbringen von Hunden, ist durchaus
untersagt.

ART. 9.

Kinder werden im Museum nur unter der Bedingung geduldet,
dass sie von älteren Personen begleitet werden, die sie gehörig
überwachen und nöthigenfalls an der Hand führen.

ART. 10.

Es ist verboten, die Gegenstände des Museums, besonders
Gemälde, Holzschnitte etc. zu berühren, oder sich an Glas-
schränke anzulehnen. Jeder durch etwaige Fahrlässigkeit oder
sonst verursachte Schaden, muss durch den Thäter dem
Aufseher sofort vergütet werden.



VERZEICHNISS DER MITGLIEDER

(December 1894.)¹

I. Ordentliche Mitglieder.

- HH. AB-DER-HALDEN, Eugène, Fabrikant in Colmar.
BARDOL, Rentner in Colmar.
BARTH, Buchhändler in Colmar.
BARTHOLDI, Auguste, statuaire à Paris.
DE BARY, Édouard, Fabrikant in Gebweiler.
DE BARY, Émile, d° d°
BASTARD, Edmond, rentier à Paris.
BECK, Apotheker in Colmar.
BECK, Octroi-Director in Colmar.
BENCKHARDT, Doctor der Medizin in Kaysersberg.
BERDOT Vater, Doctor der Medizin in Colmar.
BERDOT Sohn, d° d°
BERNA, Thierarzt in Colmar.
BERNAYS-TRAUT, Erster Staatsanwalt in Colmar.
Fr. Wwe. BERNHARD-DECKER, Buchdruckereibesitzerin in Colmar.
HH. BERNHARD, Eugène, Kaufmann in Colmar.
BINDER, Félix, Chemiker in Mülhausen i/E.
BIPPERT, Rentner in Colmar.
BIRCKEL, Rentner in Colmar.
BIRCKEL, Notar in Colmar.
BISCHOFF, Apotheker in Gebweiler.
BLECH, Ernest, Fabrikant in Markkirch.
BLOCH, Georges, Architect in Colmar.

¹ Die Herren Mitglieder sind gebeten, alle Berichtigungen von Namen, Stand oder Adresse, welche in diesem Verzeichniss nothwendig oder erwünscht sind, dem Schriftführer gefälligst mitzutheilen.

HH. BLOCH, S., Rentner in Colmar.

BLUMENTHAL, Rechtsanwalt in Colmar.

BOCH, Théodore, Bierbrauer in Lutterbach.

BOUAT, Gustave, secrétaire de l'Académie à Aix.

BOURCART, Charles, Fabrikant in Gebweiler.

BOURCART, Henri, d° d°

BOURGEOIS, Jules, Entomolog in Markirch.

BREITENSTEIN, Ch., Fabrik-Director in Ingersheim.

BUSSIERRE (Vicomte de), Eigenthümer in Schoppenwihr.

CHEVALIER, Édouard, Kaufmann in Colmar.

CLAUDON, Albert, entomologiste à Orléans (Loiret).

DEGERMANN, Émile, Kaufmann in Markirch.

DEGERMANN, Jules, Rentner in Markirch.

DIETZ, Charles, Gerber in Colmar.

DIETZ, Charles, Apotheker in Münster.

DOLL, Albert, Kaufmann in Colmar.

DOLL, Jules, d° d°

DURTHALLER, Albert, Kaufmann in Altkirch.

EHRETSMANN, Jules, Kaufmann in Colmar.

ENGASSER, Émile, Elektriker in Colmar.

FAUCONNOT-DUFRESNE, Emmanuel, Fabrikant in Logelbach.

FISCHER, Henri, Kaufmann in Colmar.

FITZENKAMM, Théophile, Kaufmann in Colmar.

FLECK, Doctor der Medizin in Türkheim.

FLEISCHHAUER, Rentner in Colmar.

FLEURENT, ehemaliger Advocat in Colmar.

GASSER, Apotheker in Masmünster.

GASSER, Auguste, rentier à Mantoche (Haute-Saône).

GASTARD-SITTER, Louis, Eisenhändler in Colmar.

GAUCKLER, Inspecteur-général des ponts et chaussées à Paris.

GENSBOURGER, I., Fabrikant in Colmar.

GIORGINO, Rentner in Colmar.

GLASER, Jacques, Apotheker in Türkheim.

GOUZY, Director der Realschule in Münster.

GROS-SCHLUMBERGER, Aimé, Rentner in Ollwiller.

GROSHEINTZ, Henri, Chemiker in Thann.

HEBERLÉ, Doctor der Medizin in Sulzmatt.

- HH. HERRENSCHNEIDER, Doctor der Medizin in Reichenweier.
HERTZOG, A., Director des Bürgerspitals in Colmar.
HERZOG, Émile, Rentner in Logelbach.
HERZOG, Eugène, rentier à Paris.
HERZOG, Henri, rentier à Paris.
HEYLANDT, Fabrikant in Colmar.
HIRLINGER, Eigenthümer in Colmar.
Fr. Wwe. G.-A. HIRN, Rentnerin in Colmar.
HH. HIRN (l'abbé), professeur à Delle.
HITSCHLER, Ehrennotar in Colmar.
HOMMELL, Charles, Bürgermeister in Rappoltsweiler.
HUEN, Stadthaumeister in Colmar.
IMMER, Émile, Fabrikant in Sulzeren.
IMMER, Jacques, Fabrikant in Metzeral.
INGOLD, Ehrennotar in Colmar.
JAUNEZ, Fabrikant in Saargemünd.
JEANMOUGIN, Auguste, Eigenthümer in Urbeis.
JUDLIN, Victor, Kaufmann in Colmar.
JUNG, Paul, Buchdruckereibesitzer in Colmar.
KAYSER, Robert, Doctor der Medizin in Colmar.
KAMPMANN, pharmacien à Genève.
KERN, Georg, Präsident der Verschönerungsgesellschaft
Colmar, in Horburg.
KERN, Gaston, Director des Gas- u. Wasserwerks in Colmar.
KESSLER, Fritz, Fabrikant in Sulzmatt.
KIENER, Jean, Fabrikant im Hammer bei Walbach.
KLEIN, Émile, Fabrikant in Marckolsheim.
KLEIN-GONZENBACH, Jean, Eigenthümer des Bads in Sulz-
bach.
KÖECHLIN, Isaac, Fabrikant in Weiler bei Thann.
KÖENIG, Charles, Kunstgärtner in Colmar.
KÖENIG, Ernest, Kaufmann in Colmar.
KÖENIG, Paul, Doctor der Medizin in Colmar.
KÜBLER, Gustave, Director der Museum in Altkirch.
KUEHN (l'abbé), in Colmar.
KUENY (l'abbé), in Colmar.
LAUTH, Auguste, Ingenieur in Thann.

- HH. LAUTH, Émile, Fabrikant in Masmünster.
LÉVY, Charles, Eigenthümer in Colmar.
LORBER, Rentner in Colmar.
MACKER, Émile, Doctor der Medizin in Colmar.
MACKER, Victor, ehemaliger Advocat in Colmar.
MANHEIMER, Lucien, Banquier in Colmar.
MÉNÉGOZ-ZÜRCHER, Kaufmann in Colmar.
MÉQUILLET, Camille, ehemaliger Advocat in Colmar.
METZGER, Eigenthümer in Widensohlen.
MEYER, Apotheker in Münster.
MEYER, Lucien, à Belfort.
MEYER DE SCHAUENSÉE (baron), Rentner in Colmar.
MIEG, Mathieu, Rentner in Mülhausen.
MIEG-KÄECHLIN, ehemaliger Bürgermeister in Mülhausen.
MOLK, Doctor der Medizin in Colmar.
MOLLY, Bierbrauer in Colmar.
MOSMANN, Charles, Stadtrechner in Colmar.
MUHLENBECK, Alfred, Commissionnair in Colmar.
MULLER, Camille, Apotheker in Strassburg.
NACHBAUR, ehemaliger Rechtsanwalt in Colmar.
NEUFVILLE (de), Rentner in Colmar.
NEUMANN, docteur en médecine à Paris.
OBERLIN, Chrétien, Bürgermeister in Beblenheim.
ORBANN, Alphonse, Juwelier in Colmar.
OSTERMANN-KIENER, Rentner in Colmar.
OSTERMEYER, Xavier, Eigenthümer in Rufach.
PABST, Albert, chimiste à Paris.
PABST, Alfred, artiste-peintre à Paris.
PFISTER, Camille, Apotheker in Colmar.
PREISS, Jacques, Rechtsanwalt, Reichstagsabgeordneter von Colmar.
REEB, Bauunternehmer in Colmar.
REEB, Max, Kaufmann in Colmar.
REISS, Jules, Kaufmann in Colmar.
RENCKER, Charles, avocat à Dijon.
REUTINGER, Apotheker in Colmar.
ROHTÉ, Auguste, Rentner in Colmar.

- HH. SAILÉ, F.-X., Lithographiebesitzer in Colmar.
SALZMANN, Frédéric, Fabrikant in Rappoltsweiler.
SALTZMANN, Ernest, in Colmar.
SCHERB, André, Fabrikant in Türkheim.
SCHEURER, André, Fabrikant in Logelbach.
SCHEURER, Auguste, d° d°
SCHEURER, Albert, d° in Thann.
SCHEURER, Jules, d° d°
SCHEURER, Oscar, d° d°
SCHEURER-KESTNER, Fabrikant in Thann.
SCHLUMBERGER, Adolphe, Fabrikant in Gebweiler.
SCHLUMBERGER, Camille, Bürgermeister der Stadt Colmar.
SCHLUMBERGER, Jean, Fabrikant in Gebweiler.
SCHLUMBERGER, Jules, d° d°
SCHLUMBERGER, Paul, Sohn von Jean, in Gebweiler.
SCHNITZLER, Adjunkt in Colmar.
SCHORTER, Director der kath. Stadtschulen in Colmar.
SCHREIBER, Auguste, Kaufmann in Colmar.
SCHWARTZ, Mathias, Zahnarzt in Colmar.
SCHWINDENHAMMER, Louis, Fabrikant in Türkheim.
SCHWÆRER, Émile, Ingenieur in Colmar.
SCHWÆRER, Paul, Fabrikant in Colmar.
SÉE, Gerson, Rentner in Colmar.
SICHLER, E., Fabrikdirector in Logelbach.
SIEG, Victor, organiste à Paris.
SPINDLER, Doctor der Medizin in Münster.
STEHELIN, Léon, à Nancy.
STEINBRENNER, Apotheker in Colmar.
STEINER, Charles, Fabrikant in Rappoltsweiler.
STÉPHAN, Kaufmann in Colmar.
STÖCKLIN, Alfred, Rentner in Colmar.
STÖCKLIN, Auguste, Inspecteur général des ponts et chaussées à Paris.
STÖCKLIN, Jules, Architecte à Cannes.
STRASZEWICZ, Fabrikant in Gebweiler.
TACHARD, Eigenthümer in Niedermorschweiler.
TEMPÉ, Fabrikant in Colmar.

- HH. THIERRY-MIEG, Auguste, Fabrikant in Mülhausen.
THIRIET, Bürgermeister in Diedolshausen.
UMBER, Ehrendirector des Gas- u. Wasserwerks in Colmar.
VOGT, Buchdruckereibesitzer in Colmar.
WAGNER (l'abbé), Pfarrer in Urbeis.
WALDNER, Eugène, Archivist in Colmar.
WALTERSPERGER, Fr., Commissionnair in Markirch.
WALTZ, Bibliothekar der Stadt Colmar.
WEISGERBER, Henri, docteur en médecine à Paris.
WERTZ, Adjunkt in Colmar.
WETTERLÉ (l'abbé), E., in Colmar.
WICKMANN, Carlos, in Colmar.
WIDERKEHR, Louis, Fabrikant in Colmar.
WINCKEL, Georges, Fabrikant in Niederburbach.
WINCKLER, Architect in Colmar.
WELFLIN, Édouard, rentier à Nancy.
ZEPFFEL, rentier à Nancy.
ZIVY, Henri, Rentner in Colmar.

II. Ehrenmitglieder.

- HH. BLANCHARD, Émile, membre de l'Institut à Paris.
BLEICHER, Dr, prof^r à l'école sup^{re} de pharmacie à Nancy.
COURNANET, conservateur du Musée lorrain à Nancy.
DAUBRÉE, membre de l'Institut à Paris.
NESSEL, ehemaliger Bürgermeister in Hagenau.
UMHANG (l'abbé), in Thann.
WOLF, R., Director des Observatoriums in Zürich.

III. Correspondirende Mitglieder.

- HH. ANDRÉ, Lucien, médecin de marine en retraite à Nancy.
BAYLE, P., directeur de la Société lyonnaise des schistes bitumineux à Autun (Saône-et-Loire).
BENOIT, Arthur, in Berthelming.

- HH. BIGOT, A., rédacteur du *Bulletin* du laboratoire de géologie de la Faculté des sciences de Caen.
- BOLIVAR, professeur au Museum de Madrid.
- BOULAY (l'abbé), profess^r à l'Université catholique de Lille.
- BOUTILLIER, Louis, géologue à Roncherolles (Seine-Infér.).
- COLLIGNON, René, médecin à Cherbourg.
- DACHEUX (Domherr), Präsident der Denkmäler Gesellschaft in Strassburg i/E.
- DÉEL, capitaine en retraite à Cannes.
- DELÉPINE, Shéridan, botaniste à Édimbourg.
- DELVAUX, E., ancien Vice-Président de la Soc. géologique de Belgique.
- DIETZ, Émile, Pastor in Rothau.
- DOLLFUS, Adrien, directeur de la *Feuille* des jeunes naturalistes à Paris.
- FALLOU, Jules, entomologiste à Paris.
- FERRY, René, rédacteur de la *Revue micologique* à St-Dié.
- FETTIG (l'abbé), Pfarrer in Matzenheim.
- FLICHE, professeur à l'école forestière de Nancy.
- FOLIN (marquis de), capitaine de port à Bayonne.
- GASTON-GENEVIER, pharmacien à Mortagne (Vendée).
- GRAD, pharmacien à Lodève.
- GREPPIN, docteur en médecine à Delémont.
- HAGENMULLER, docteur en médecine à Bône.
- HAUG, H., Historiograph in Gotha.
- HECHT, profess^r honor^{re} à la Faculté de médecine de Nancy.
- HOFFMANN, J. M. D., Curator Anthropological Society of Washington.
- HUGOUNENO, préparateur à la Faculté de méd. de Montpellier.
- JACKSON, James, physicien à Nice.
- JACQUEMIN, Georges, chimiste à Nancy.
- KAEPPELIN, O., chimiste à Versailles.
- KÖNIG, Louis, capitaine de frégate en retraite à Paris.
- KUHLMANN, ehemaliger Consul, in Colmar.
- LAMBERT, agrégé de l'Université de Louvain, à Bruxelles.
- LÆDERICH, médecin principal de 1^{re} classe à Rouen.
- LALLEMANT, pharmacien-naturaliste à Alger.

HH. LEBEL, G.-A., à Paris.

LEONHART, Adolphe, Entomolog in Gebweiler.

MARCUS, A., ingénieur à Nancy.

MARLOT, Hippolyte, géologue à Cernay p. Semur (Côte-d'Or).

MÉNIÈRE, pharmacien à Angers.

NICKLÈS, pharmacien à Besançon.

PAPAREL, percepteur à Mende.

PIETTE, Ed., anthropologue à Saint-Quentin.

PUTON, docteur en médecine à Remiremont.

QUÉLET, docteur en médecine à Hérimoncourt.

REECH, médecin principal à Rennes.

REGNIER, Alfred, botaniste à Marseille.

REY-PAILHADE (de), J., ingénieur à Toulouse.

SCHNEIDER, Gustav, Naturalist in Basel.

SIÉPI, Pierre, naturaliste à Marseille.

THIRIAT, X., naturaliste à Gérardmer.

VOULOT, conservateur du Musée d'Épinal.

WAGNER, Präsident der Ackerbaugesellschaft in Strassburg.

ZIEGLER, Martin, chimiste à Genève.



VERZEICHNISS

der wissenschaftlichen Vereine und Anstalten, mit welchen die Colmarer
Naturhistorische Gesellschaft in Schriften-Austausch steht.

Deutsches Reich.

ELSASS-LOTHRINGEN.

- COLMAR. Garten-, Obst- und Weinbau-Gesellschaft.
— Schœngauer-Gesellschaft.
METZ. Académie de Metz.
— Verein für Erdkunde.
MÜLHAUSEN. Société industrielle.
— Société du Musée historique de Mulhouse.
STRASSBURG. Forstlich. meteorologische Hauptstation.
— Gartenbau-Verein von Unter-Elsass.
— Geologische Landesanstalt von Elsass-Lothringen.
— Gesellschaft für Erhaltung der geschichtlichen
Denkmäler im Elsass.
— Gesellschaft zur Beförderung der Wissenschaften,
Ackerbau und Kunst im Unter-Elsass.
— Philomatische Gesellschaft in Elsass-Lothringen.
— Statistisches Bureau des Kaiserl. Ministeriums
für Elsass-Lothringen.
— Vogesen-Club von Elsass-Lothringen.
-

- AUGSBURG. Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben und
Neuburg (a. V.)
BERLIN. Königl. preussische Academie der Wissenschaften.
— Königl. preussisches meteorologisches Institut.
— Deutsche geologische Gesellschaft.
— Gesellschaft für Anthropologie und Urgeschichte.
BONN. Naturhistor. Verein der preussischen Rheinlande.

BRAUNSCHWEIG. Verein für Naturwissenschaft.
BREMEN. Naturwissenschaftlicher Verein.
CARLSRUHE. Naturwissenschaftlicher Verein.
DARMSTADT. Verein für Erdkunde und mittelhheinischer geologischer Verein.
DRESDEN. Kaiserl. Leopold Carol. Academie der Naturforscher.
FRANKFURT a. M. Physikalischer Verein.
FREIBURG (Baden). Naturforschende Gesellschaft.
GIESSEN. Oberhessische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde.
HALLE a. S. Naturw. Verein für Sachsen und Thüringen.
HAMBURG. Verein für naturwissenschaftliche Unterhaltung.
HEIDELBERG. Naturhistorisch-medizinischer Verein.
KIEL. Naturw. Verein für Schleswig-Holstein.
KÖNIGSBERG. Königl. Physikal.-ökonomische Gesellschaft.
MAGDEBURG. Naturwissenschaftlicher Verein.
MANNHEIM. Verein für Naturkunde.
MÜNCHEN. Königl. bayer. Academie der Wissenschaften.
NEUSTADT a. d. H. *Pollichia*, naturw. Verein der Rheinpfalz.
REGENSBURG. Naturwissenschaftlicher Verein.
STUTTGART. Verein für vaterländische Naturkunde.
WERNIGERODE. Naturwissenschaftl. Verein des Harzes.
WIESBADEN. Nassauischer Verein für Naturkunde.
WÜRZBURG. Physikal.-medizinische Gesellschaft.

Belgien.

BRUXELLES. Académie royale des lettres et sciences de Belgique.
— Société belge de microscopie.
— Société entomologique de Belgique.
— Société malacologique de Belgique.
— Observatoire royal de Belgique.
LIÈGE. Société géologique de Belgique.
— Société royale des sciences.
MONS. Société des sciences, arts et lettres du Hainaut.

Frankreich.

ABBEVILLE. Société d'émulation.

AIX. Académie des sciences, arts et belles-lettres.

ALGER. Soc. des sciences physiques, natur. et climatologiques.

AMIENS. Société des antiquaires de Picardie.

— Société linnéenne du Nord de la France.

ANGERS. Société d'études scientifiques.

ARRAS. Académie des sciences, lettres et arts.

AUXERRE. Société des sciences histor. et naturelles de l'Yonne.

BELFORT. Société d'émulation.

BESANÇON. Société d'émulation du Doubs.

— Société d'horticulture du Doubs.

BÔNE. Académie d'Hippone.

BORDEAUX. Société des sciences physiques et naturelles.

BOULOGNE-SUR-MER. Société académique.

BOURGES. Société littéraire et scientifique du Cher.

BREST. Société académique.

CAEN. Académie des sciences, arts et belles-lettres.

— Laboratoire de géologie.

— Société linnéenne de Normandie.

CHALONS-SUR-MARNE. Société d'agriculture, sciences et arts.

CHAMBÉRY. Académie des sciences, belles-lettres et arts de Savoie.

— Société savoisiennne d'histoire et d'archéologie.

CHERBOURG. Société des sciences naturelles.

— Société académique.

CLERMONT-FERRAND. Académie des sciences, belles-lettres et arts.

DIJON. Académie des sciences, arts et belles-lettres.

DOUAI. Société d'agriculture, sciences et arts du Nord.

DUNKERQUE. Société dunkerquoise des sciences, lettres et arts.

ÉPINAL. Société d'émulation du département des Vosges.

ÉVREUX. Société libre d'agriculture, sciences, arts et belles-lettres de l'Eure.

GRENOBLE. Académie delphinale.

— Société de statistique, sciences et arts de l'Isère.

LA ROCHELLE. Société des sciences naturelles de la Charente-Inférieure.

LE HAVRE. Société havraise d'études diverses.

LE MANS. Société d'agriculture, sciences et arts de la Sarthe.

LILLE. Société des sciences, agriculture et arts.

LONS-LE-SAULNIER. Société d'émulation du Jura.

LYON. Académie des sciences, belles-lettres et arts.

— Société d'agriculture, histoire naturelle et arts utiles.

— Société linnéenne.

MACON. Académie des sciences, arts et belles-lettres.

MARSEILLE. Société d'émulation.

— Société de statistique.

MONTBÉLIARD. Société d'émulation.

MONTPELLIER. Académie des sciences et lettres.

MOULINS. Société d'émulation et des Beaux-Arts du Bourbonnais.

NANCY. Académie de Stanislas.

— Société d'archéologie lorraine.

— Société de médecine.

— Société des sciences.

NANTES. Société académique.

— Société des sciences naturelles de l'Ouest de la France.

NEVERS. Société nivernaise des sciences, lettres et arts.

NÎMES. Académie du Gard.

ORLÉANS. Société d'horticulture.

PARIS. Académie des sciences.

— Annuaire géologique universel de M. le Dr Dagincourt.

— Association française pour l'avancement des sciences.

— École polytechnique.

— Muséum d'histoire naturelle.

— Société d'anthropologie de Paris.

— Société de géographie.

— Société des antiquaires de France.

— Société entomologique de France.

— Société géologique de France.

PERPIGNAN. Société agricole, scientifique et littéraire.

ROUEN. Académie des sciences, belles-lettres et arts.

— Société d'émulation, du commerce et de l'industrie.

— Société des amis de l'histoire naturelle.

SAINT-DIÉ. Société philomatique vosgienne.

SEMUR. Société des sciences historiques et naturelles.

TOULON. Académie du Var.

TOULOUSE. Société de géographie.

TOURS. Société d'agriculture, sciences et arts.

TROYES Société académique d'agriculture, sciences, arts et belles-lettres de l'Aube.

— Société d'apiculture de l'Aube.

VALENCIENNES. Soc. agricole, industrielle, littéraire et artistique.

VITRY-LE-FRANÇAIS. Société des sciences et arts.

VERSAILLES. Société d'agriculture et arts.

VESOUL. Société d'agriculture, sciences et arts.

Italien.

ROMA. Reale Accademia dei Lincei.

Luxemburg.

LUXEMBOURG. Institut royal, grand-ducal (section des sciences).

— Société des naturalistes luxembourgeois.

Oesterreich-Ungarn.

BUDA-PESTH. Königl. ungarische Akademie der Wissenschaften.

— Regia Societas scientiarum natural. Ungarica.

ROVERETO. I. R. Accademia di Scienze, Lettere ed Arti degli Agiati.

TRIEST. Società adriatica di scienze naturali.

WIEN. Entomologischer Verein.

— Kaiserliche Akademie der Wissenschaften.

— K. K. geologische Reichsanstalt.

— K. K. naturhistorisches Hofmuseum.

— K. K. zoologisch-botanische Gesellschaft.

Russland.

HELSINGFORS. Societas pro fauna et flora fennica.

MOSCOU. Société impériale des naturalistes.

ODESSA. Société des naturalistes de la Nouvelle-Russie.

SAINT-PÉTERSBOURG. Académie impériale des sciences.

— Jardin impérial de botanique.

Scandinavien.

CHRISTIANIA. Royal University of Norway.

STOCKHOLM. Kongl. Vitterhets Historie och Antiquitets Akademien.

UPSALA. Kongl. Universitetet Geologiska Institutionen.

Schweiz.

BASEL. Naturforschende Gesellschaft.

BERN. Naturforschende Gesellschaft.

— Schweizer Naturforschende Gesellschaft.

— Schweizerische entomologische Gesellschaft.

CHUR. Naturforschende Gesellschaft Graubündens.

FRIBOURG. Société fribourgeoise des sciences naturelles.

GENÈVE. Institut national genevois.

LAUSANNE. Société vaudoise des sciences naturelles.

NEUCHÂTEL. Société des sciences naturelles.

ST. GALL. Naturwissenschaftliche Gesellschaft.

ZÜRICH. Naturforschende Gesellschaft.

Amerika.

BERKELEY. University of California.

BOSTON. American Academy of Arts and Sciences.

— Society of natural History.

MONTEVIDEO. Museo nacional.

PHILADELPHIA. Academy of natural Sciences.

RIO-DE-JANEIRO. Archivos do Museo nacional.

SAN-FRANCISCO. California Academy of Sciences.

ST. LOUIS. Missouri Botanical Garden.

WASHINGTON. Anthropological Society.

— Smithsonian Institution.

— United States geological Survey.

Behörden und öffentliche Anstalten, welchen die Vereins-Schriften
mitgetheilt werden.

Ministerium für Elsass-Lothringen in Strassburg.

Kaiserl. Präsidium des Ober-Elsass in Colmar.

Kaiserl. Kreis-Direction in Colmar.

Bürgermeisteramt in Colmar.

Königliche Bibliothek in Berlin.

Universitäts- und Landes-Bibliothek in Strassburg.

Stadt-Bibliothek in Colmar.

Stadt-Bibliothek in Mülhausen.

Stadt-Bibliothek in Strassburg.

Cassa-Bericht über die Jahre 1891, 1892 und 1893.

1891.

EINNAHMEN.

	<i>M.</i>	<i>S.</i>
Saldo-Vortrag von 1890	7 742	91
Subvention des Bezirks Ober-Elsass	1 000	»
Subvention der Stadt Colmar	688	»
Mitglieder-Beiträge	1 536	»
Zinsen von angelegten Geldern	572	79
Total	<u>11 539</u>	<u>70</u>

AUSGABEN.

	<i>M.</i>	<i>S.</i>
Dem Aufseher und den Wächtern des Museums. .	464	80
Mobilier des Museums	69	34
Naturhistorische Sammlungen	959	04
Bibliothek, Anschaffungen und Einbinden . . .	220	14
Spezielle Ausgaben für Botanik und Unterhaltung der Herbarien	200	»
Souscription Grad	100	»
Souscription Virchow	20	»
Druckkosten.	1 174	40
Porto-Auslagen und sonstige kleinere Ausgaben. .	192	64
Total	<u>3 400</u>	<u>36</u>

ABGLEICHUNG.

	<i>M.</i>	<i>S.</i>
Einnahmen	11 539	70
Ausgaben	<u>3 400</u>	<u>36</u>
Saldo-Uebertrag auf 1892. .	<u>8 139</u>	<u>34</u>

1892.

EINNAHMEN.

	<i>M.</i>	<i>S.</i>
Saldo-Vortrag von 1891	8 139	34
Subvention des Bezirks Ober-Elsass	1 000	»
Subvention der Stadt Colmar	688	»
Mitglieder-Beiträge.	1 496	»
Zinsen von angelegten Geldern	448	49
Total	11 771	83

AUSGABEN.

	<i>M.</i>	<i>S.</i>
Dem Aufseher und den Wächtern des Museums. .	444	64
Mobilier des Museums	21	60
Naturhistorische Sammlungen	1 202	63
Bibliothek, Anschaffungen und Einbinden . . .	160	70
Spezielle Ausgaben für Botanik und Unterhaltung der Herbarien	181	60
Souscription Hirn	1 000	»
Druckkosten.	636	20
Ankauf von elsass-lothringischen Renten 3 p. $\frac{0}{0}$.	2 896	80
Porto der Correspondenz, der den Mitgliedern zu- gesandten Mittheilungen 1889-90, und sonstige kleinere Ausgaben	266	»
Total.	6 810	17

ABGLEICHUNG.

	<i>M.</i>	<i>S.</i>
Einnahmen	11 771	83
Ausgaben.	6 810	17
Saldo-Uebertrag auf 1893.	4 961	66

1893.

EINNAHMEN.	<i>ℳ</i>	<i>℔</i>
Saldo-Vortrag von 1892	4 961	66
Subvention des Bezirks Ober-Elsass	1 000	»
Subvention der Stadt Colmar	688	»
Mitglieder-Beiträge.	1 424	»
Gabe der Wittwe Faudel ihrem verstorbenen Ehegatten zu Ehren, mit der Bestimmung zum Ankauf von naturhistorischen Sammlungen	400	»
Zufällige Einnahmen	7	60
Zinsen von angelegten Geldern	550	67
Total.	9 031	93

AUSGABEN.	<i>ℳ</i>	<i>℔</i>
Dem Aufseher und den Wächtern des Museums	446	»
Mobilier des Museums	134	47
Naturhistorische Sammlungen	1 390	49
Bibliothek, Anschaffungen und Einbinden	209	85
Ankauf des Brustbildes des verstorbenen Präsidenten G.-Ad. Hirn	240	»
An Herrn G. Schneider, Naturalist in Basel, für Unterhaltung der Sammlungen	50	»
Druckkosten.	23	30
Durch Todesfall ausserordentliche Ausgaben.	108	»
Sonstige Ausgaben.	164	35
Total.	2 766	46

ABGLEICHUNG.	<i>ℳ</i>	<i>℔</i>
Einnahmen	9 031	93
Ausgaben.	2 766	46
Saldo-Uebertrag auf 1894.	6 265	47

CAPITAL, DESSEN ZINSEN ZUR UNTERHALTUNG DER
SAMMLUNGEN BESTIMMT SIND.

Elsass-Lothringische Rente 3 p. 0/0.

1. Littera A, Nr. 1591. — Ankaufspreis: 9 823,75 <i>ℳ</i>	Rente 321 <i>ℳ</i>
2. » A, Nr. 2928. — » 2 882,30 » »	90 »
	<u>411 <i>ℳ</i></u>

Protokoll

über die Sitzung

der

Generalversammlung

vom 13. December 1893.

Die ordentlichen Mitglieder der naturhistorischen Gesellschaft wurden auf Mittwoch, den 13. Dezember, 2 Uhr Nachmittags, zu einer Generalversammlung im Lokal der Gesellschaft Museum Unterlinden brieflich eingeladen. Die Einladung enthielt folgende Tagesordnung :

1. Ernennung des Präsidenten und Verwaltungsrates für die Jahrgänge 1893 und 1894 ;
2. Bericht über die Lage und die Arbeiten der Gesellschaft während der Jahre 1891 und 1892 ;
3. Besichtigung des naturhistorischen Museums.

Anwesend waren die Herren : GIORGINO, Vice-Präsident, welcher den Vorsitz führt ; V. MACKER, Schatzmeister ; MÉQUILLET, Bibliothekar ; KÖNIG, Schriftführer ; EHRETSMANN, zweiter Schriftführer ; Dr. MACKER, SCHWÖRER, UMBER, WALTZ, Mitglieder des Verwaltungsrates ; CLAUDON, H. FISCHER, INGOLD, G. KERN, TARON, MEYER aus Münster, ordentliche Mitglieder.

Entschuldigt hatten sich die Herren : DE BARY, Bürgermeister von Gebweiler, und FLEISCHHAUER, Mitglieder des Verwaltungsrates ; MATHIEU MIEG aus Mülhausen, J. BOURGEOIS aus Markirch, Dr. BLEICHER aus Nancy.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung mit folgender Ansprache :

Meine Herren !

In den Statuten der naturhistorischen Gesellschaft von Colmar ist alle 2 Jahre eine Generalversammlung vorgesehen, um den Vorstand und den Präsidenten zu ernennen. Zu diesem Zweck sind Sie heute hierher eingeladen worden. Ich rufe den anwesenden Herren ein freundliches Willkomm zu.

Der Vorstand beabsichtigte, Sie schon früher zu einer Sitzung einzuladen, aber er wurde durch einen sehr traurigen und schmerzlichen Vorfall verhindert.

In der letzten Generalversammlung im April 1891 hatten Sie, meine Herren, die Stelle des verstorbenen ehrwürdigen Präsidenten, Herrn HIRN, dem sehr gelehrten und geschätzten Secretär, Herrn Dr. FAUDEL, einstimmig übergeben.

Der liebenswürdige Dr. FAUDEL wurde bald darauf von einer sehr schmerzhaften Krankheit befallen, die im Juli dieses Jahres mit dem Tode endigte.

Obschon sehr leidend, hatte Dr. FAUDEL all' seine Thätigkeit unserer Gesellschaft gewidmet. Unter seiner Leitung hat sich das Museum stets vergrößert. Die verschiedenen Collectionen wurden durchgesehen und frisch catalogirt.

Meine Herren !

Bevor ich das Wort an unseren Schriftführer, den Herrn CH. KÖNIG, abtrete zur Verlesung des Berichts über den Stand und die Thätigkeit der Gesellschaft, und ehe wir noch zur Wahl eines neuen Präsidenten und des Vorstandes schreiten, fühle ich mich gedrungen vor Ihnen, meine Herren, dem tiefen Schmerz Ausdruck zu geben, den ich, den wir alle, beim Verlust unseres ausgezeichneten Präsidenten und lieben Freundes, empfunden haben.

Dr. FAUDEL, verstorben am 13. Juli 1893, hinterlässt viele trauernde Freunde, namentlich ist unsere Gesellschaft durch seinen Tod hart mitgenommen.

In einer früheren Rede hat schon der Herr Dr. MACKER die zahlreichen Verdienste seines Collegen und Freundes als Arzt geschildert, und dessen Hingebung für die Kranken besonders während der Cholera-Epidemie im Jahr 1854.

In seinen jungen Jahren hatte sich Dr. FAUDEL mit den Wissenschaften, u. A. mit der Geologie sehr viel beschäftigt. Er war einer der hervorragendsten Mitgründer der naturhistorischen Gesellschaft von Colmar, und wurde schon 1859 zu deren Secretär gewählt.

Seither hat er fleissig mitgearbeitet und sich um die Gesellschaft und um das Museum sehr verdient gemacht. Die Geologie blieb noch lange sein Lieblingsgebiet, und ihr zu Liebe machte er zahlreiche Erforschungstouren in das Elsass, in die Vogesen und auf den Kayserstuhl. Auf einer dieser Touren, die ich mit ihm unternommen hatte, entdeckte er in der Umgebung von Egisheim unter allerlei Knochen, welche auf einem Acker bloss gelegt worden waren, einen menschlichen Schädel, der einer genauen Untersuchung unterzogen wurde, und der dann der berühmte vorgeschichtliche Schädel von Egisheim geworden ist. Diese Entdeckung hat unseren Präsidenten in der gelehrten Welt als Geologe und Prähistoriker bekannt gemacht. Er hat seine Forschungen fortgesetzt und mit Hülfe des Herrn Dr. BLEICHER die Ergebnisse in unserer Vereinsschrift veröffentlicht unter dem Namen « Matériaux pour une étude préhistorique de l'Alsace. »

Der nächste Band der Vereinsmittheilungen wird die Biographie unseres abgeschiedenen lieben Präsidenten enthalten.

Wir haben ferner noch der übrigen allzu zahlreichen Mitglieder der Gesellschaft zu gedenken, welche uns seit unserer letzten Versammlung durch den Tod entrissen worden sind. Sie werden deren Namen im Jahresbericht erfahren. Ich will hier nur einen speziell erwähnen, Herrn LEPRIEUR, ehemaliger Militär-Lazareth-Apotheker, Mitarbeiter und Freund des Dr. FAUDEL, und ausgezeichneter Entomolog. Während seines Aufenthaltes in Colmar, begleitete er uns oft auf unseren Ausflügen, wohnte fleissig unseren Sitzungen bei, und half an der Organisation unseres Museums mit.

Nach dieser Ansprache theilte der Vorsitzende einen Brief von Frau Hirn mit, in welchem sie der Gesellschaft für den Sitzungssaal ein Portrait ihres verstorbenen Mannes schenkt. Es ist eine schöne, grosse Photographie in reichem Rahmen. Sie wünscht, dass Herr HIRN mitten unter seinen früheren Collegen im Sitzungssaal als Andenken anwesend bleibe.

Die Versammlung ist tief gerührt von diesem Zeichen der Freundschaft, und bittet den Herrn Präsidenten, der Frau Hirn im Namen der Gesellschaft den innigsten Dank für das hochherzige Geschenk auszusprechen.

Der Herr Präsident verliest ferner die Entschuldigungsschreiben verschiedener Mitglieder, die der heutigen Versammlung nicht beiwohnen konnten. Deren Namen sind oben angegeben worden.

Der Schriftführer erhält dann das Wort zur Verlesung des Berichts über die Lage der Gesellschaft und die bis auf den heutigen Tag fertig gestellten Arbeiten. (Siehe Seite xxxv am Schluss des gegenwärtigen Protokolls.)

Der Schatzmeister berichtet über die finanzielle Lage, welche immer recht befriedigend ist. (Siehe oben Seite xxvii.)

Der Präsident dankte dem Schriftführer, dem Schatzmeister und dem Bibliothekar für die Dienste, welche sie der Gesellschaft leisten.

Die Versammlung schreitet dann zur Ernennung des Präsidenten : Herr GIORGINO bittet die Versammlung, nicht darauf zu bestehen, dass er die ihm angebotene Ehre des Vorsitzes annehme, sondern unter seinen Collegen zu wählen, entweder Herrn Dr. MACKER, oder Herrn DE BARY, dessen Familie sich beim Tode unseres früheren Präsidenten, Herrn HEINRICH SCHLUMBERGER, gegen die Gesellschaft so grossmütig gezeigt hat, wie das reiche Herbor im Saal nebenan bezeugt.

Herr Dr. MACKER, dem seine Geschäfte die Annahme dieses Ehrenpostens, nicht erlauben, empfiehlt seinerseits dringend die von Herrn GIORGINO vorgeschlagene Wahl, und Herr EMIL DE BARY wird einstimmig zum Präsidenten ausgerufen.

Der Verwaltungsrat wird ebenfalls für die gleiche Periode 1894 u. 1895 wiedergewählt. Herr MATHIEU MIEG aus Mülhausen

wird an Stelle des verstorbenen Herrn Dr. FAUDEL als Mitglied des Verwaltungsrates vorgeschlagen und einstimmig angenommen.

Der Verwaltungsrat ist nun folgenderweise zusammengesetzt : Herr EMIL DE BARY, Bürgermeister von Gebweiler, Präsident ; die Herren GIORGINO, Vice-Präsident ; V. MACKER, Schatzmeister ; MÉQUILLET, Bibliothekar ; CH. KÖNIG, Schriftführer ; J. EHRETMANN, zweiter Schriftführer ; FLEISCHHAUER, Dr. MACKER, MATHIEU MIEG, E. SCHWÆRER, UMBER und WALTZ, Mitglieder.

Nach Erschöpfung der Tagesordnung, besichtigt die Versammlung die verschiedenen Collectionen des Museums, und stellt die Vermehrung und die gute Anordnung der verschiedenen Serien fest, welche unsere Glasschränke anfüllen.

Für gleichlautende Abschrift :

Der Präsident,
GIORGINO.

Der Schriftführer,
CH. KÖNIG.



Bericht
über den Stand und die Arbeiten
der
naturhistorischen Gesellschaft zu Colmar
während der Jahre 1891 und 1892,
erstattet
in der Generalversammlung am 13. Dezember 1893
durch
den Schriftführer, Herrn Ch. KOENIG.

Einleitung.

MEINE HERREN !

Nach Artikel 11 der Statuten hat der Schriftführer einen Bericht über die Geschäftsführung zu erstatten.

Zum ersten Mal fällt mir diese Pflicht zu, und mit bewegtem Herzen trete ich an dieselbe heran.

Bis jetzt, meine Herren, sind Sie über den Gang der Gesellschaft und die Entwicklung unserer Collectionen durch denjenigen auf dem Laufenden erhalten worden, den man den Schöpfer unsers naturhistorischen Museums nennen kann, durch unseren ausgezeichneten und zu früh dahin geschiedenen Collegen Dr. Faudel.

Auch die heutige Versammlung sollte unter seinem Vorsitz tagen. Seine unermüdliche Mitarbeit hätte mir die Abfassung des gegenwärtigen Berichtes wesentlich erleichtert, mein geringes Wissen ergänzt und meinem guten Willen die nötige Richtung und Führung gesichert.

Aber der Tod hat dem Schaffen dieses ausgezeichneten Geistes

ein plötzliches Ende bereitet. Zwar waren seine Freunde um seinen Gesundheitszustand schon längst besorgt und er selbst ahnte den schlimmen Ausgang. Doch ist dieser noch schneller gekommen.

Und nun sieht sich Ihr Schriftführer auf seine eigene Kraft angewiesen. Doch darf er wohl auf die wohlwollende Mitwirkung seiner Collegen zählen. Auch stehen ihm die von Herrn Dr. Faudel hinterlassenen, vollständigen und interessanten Dokumenten als Muster zur Verfügung; sonst wäre er in einer grossen Verlegenheit.

Bei der Abfassung des gegenwärtigen Berichtes, werde ich in die Fussstapfen unseres Meisters treten und die nämliche Ordnung beibehalten, welche er in seinem letzten Bericht für 1889 und 1890 befolgt hat, nur wird der diesjährige kürzer sein, wofür ich wohl, meine Herren, auf ihre gütige Nachsicht zählen darf.

Personal.

Seit unserer letzten Generalversammlung, am 27. April 1891, sind unsere Reihen ziemlich gelichtet worden :

18 Mitglieder sind verstorben, nämlich die Herren :

1. KARL FRIEDRICH FAUDEL, Doctor der Medicin, Präsident der naturhistorischen Gesellschaft zu Colmar, gestorben am 14. Juli 1893 ;
2. LUDWIG WETTERLE, Eigentümer in Colmar, gestorben im September 1891 ;
3. Freiherr VON BERCKHEIM, Chef des 4. Armeecorps in Le Mans, 2. April 1892 ;
4. ANTON HERZOG, Fabrikant in Logelbach, 13. April 1892 ;
5. THEODOR FREY, früher Fabrikant in Gebweiler, Juli 1892 ;
6. FERDINAND REIBER, Kaufmann in Strassburg, 16. August 1892 ;
7. Frau Wittwe DECKER, Buchdruckereibesitzerin in Colmar, October 1892 ;

Die Herren :

8. ADOLPH BRUCKERT, Rechner in Colmar, 26. Nov. 1892;
9. BERNHARD, Vater, Kaufmann in Colmar, 27. Nov. 1892;
10. FR. GRAMM, Versicherungsagent in Colmar, 1892;
11. GEORG FELME, Fabrikant in Markirch, 1892;
12. KARL CAUMONT, Kaufmann in Markirch, März 1893;
13. ANDREAS SCHEURER, Eigentümer in Logelbach, 23. Mai 1893;
14. EDUARD KÖHLER, Fabrikant in Colmar, 11. Aug. 1893;
15. EDMUND FLEISCHHAUER, Sohn, Kaufmann in Colmar, November 1893;
16. RUDOLF, früheres Mitglied des Bezirkstags, Eigentümer in Battenheim, 23. Nov. 1893;
17. JOHANN ZÜRCHER, Kaufmann in Colmar, Juni 1893;
18. KARL MÜLLER, Rentner in Colmar, 10. Dez. 1893;

2 Ehrenmitglieder sind verstorben :

Die Herren :

- RUDOLPH KLEPPELIN, ehemaliger Professor am Lyceum zu Colmar, Mitgründer unserer Gesellschaft, gestorben zu Clamart, den 18. Juni 1891;
- LEPRIEUR, erster Apotheker, im Ruhestand, gestorben zu Paris, den 12. August 1892.

2 correspondirende Mitglieder sind gestorben :

Die Herren :

- RAUCH, Doktor der Medicin, gestorben zu Oberbronn, den 6. August 1892;
- LORENZ MORLET, Commandant im Ruhestand, gestorben zu Paris, den 30. October 1892.

Ehre dem Andenken all dieser abgeschiedenen Mitglieder unserer Gesellschaft. Sie haben dem allgemeinen edlen Zweck in uneigennütziger Weise gedient, mehrere davon als Mitarbeiter an unserer Vereinsschrift unter der geschickten Leitung des Dr. Faudel, unter andern Ferdinand Reiber aus Strassburg, dessen interessante Aufsätze in unseren Heften gerne gelesen wurden. Alle haben durch Geschenke und Beiträge zur Vergrößerung unserer Sammlungen treulich mitgeholfen.

Unter den auswärtigen verstorbenen Mitgliedern waren besonders die Herrn Morlet und Leprieur bis an ihr Ende eifrige Förderer unseres Werkes.

Die Zahl derjenigen Personen, welche noch in weiter Ferne unserer Gesellschaft treu bleiben, vermindert sich ohnedies von Jahr zu Jahr; um so mehr müssen wir es bedauern, wenn der Tod ihre Reihen lichtet.

Wir haben auch 10 Demissionen zu verzeichnen, theils wegen Auswanderung, wie die Herren Bürckel und Rouby, theils wegen Krankheit oder aus Gründen privater Natur.

Sie wissen, meine Herren, dass die Klassifikation unserer Herbarien dem Herrn Bürckel anvertraut war, der sehr ausge dehnte botanische Kenntnisse besitzt. Diese Arbeit ist mit einer Sorgfalt zu Ende geführt worden, die auch Herr Dr. Faudel hervorgehoben hatte.

Sehr geschätzt war auch Bürckels Mitwirkung an unserer Vereinsschrift. Die Industrielle Gesellschaft von Mülhausen hat dessen letzte Abhandlung über die Moose und die Lebermoose des Elsass mit einer Medaille bedacht.

Doch sind wir glücklich, unseren zahlreichen traurigen Verlusten einen Zuwachs von acht neuen Mitgliedern gegenüber zu stellen :

1. Frau Witwe HIRN und
2. Frau Witwe FAUDEL,
welche beide das Andenken ihrer verstorbenen Gatten,
unserer früheren Präsidenten, durch ihren Beitritt ehren
wollen ;
3. Frau BERNHARD, geborene Decker, liess sich in Andenken
an ihre verstorbene Mutter durch ein ähnliches Gefühl
leiten.

Aufgenommen wurden ferner die Herren :

4. Abbé KUHN, ehemaliger Professor in Colmar ;
5. GASTON KERN, Director der Gasaustalt in Colmar ;
6. EUGEN BERNHARD, Kaufmann in Colmar ;
7. CAMILLE MULLER, Apotheker-Lehrling in Colmar ;
8. EMILE KLEIN, Fabrikant in Mülhausen,

Die Zahl der ordentlichen Mitglieder ist jetzt 172; die der Ehrenmitglieder ist auf 8 gesunken; die der correspondirenden Mitglieder auf 41.

Die correspondirenden Vereine haben keine nennenswerte Aenderung aufzuweisen. Es sind deren in Europa 149, und verteilen sich folgenderweise :

Deutsches Reich	43
Belgien	8
Frankreich	71
Italien	1
Luxemburg	1
Oesterreich	7
Russland	5
Schweden und Norwegen.	2
Schweiz	11

Amerika zählt deren 8,

davon { 1 in Brasilien,
7 in den Vereinigten Staaten.

Neue Gesellschaften haben den Austausch der Vereinsmitteilungen beantragt, aber die beschränkte Auflage unserer Vereinsschrift setzt uns Grenzen, die wir nicht überschreiten dürfen, und mit Bedauern weisen wir Anträge ab, welche uns durch den Austausch nicht einmal annähernd gleichen Wert, geschweige einen Vorteil bieten.

Wenn man den wohlthuenden Einfluss unserer naturhistorischen Gesellschaft erwägt, welche aus der Initiative Einzelner hervorgegangen ist und einen Ruf erlangt hat, der alle Erwartungen übersteigt und bis über den Ocean hinüber sich verbreitet, so fühlt man um so tiefer die unabweisbare Pflicht, dieselbe auf der Höhe zu erhalten, wie sie uns von unseren Vorgängern hinterlassen worden ist.

Gerade diese Pflicht treibt uns an, uns an die elsässische Jugend zu wenden und sie zum Eintritt in unsere Reihen einzuladen. Sie möge ihre jugendkräftige Thätigkeit im Studium der Natur mit der unserigen vereinigen, und sie wird in unseren Collectionen, unseren Schriften und in unserer Bibliothek Anregung und Belehrung in Fülle empfangen. Bei diesem Werk

der Weiterverbreitung unserer Gesellschaft in jugendlichen Kreisen, zählen wir fest auf die Mithülfe aller Vereinsmitglieder. Es wird dadurch dem Verein eine Zukunft beschieden sein, welche dessen Vergangenheit würdig ist.

Verwaltung.

Die Verwaltung der Gesellschaft ist einem Rat von zwölf Mitgliedern anvertraut. Der letzte, bisherige Verwaltungsrat bestand aus den Herren :

Dr. FAUDEL,	Vorsitzender.
GIORGINO,	2. Vorsitzender.
CH. KÖNIG,	Schriftführer.
J. EHRETSMANN,	2. Schriftführer.
V. MACKER,	Schatzmeister.
C. MÉQUILLET,	Bibliothekar.
E. DE BARY,	Mitglied.
FLEISCHHAUER,	»
Dr. MACKER,	»
E. SCHEURER,	»
UMBER,	»
WALTZ,	»

Der Verwaltungsrat hat sich jedesmal versammelt, wenn das Interesse der Gesellschaft die Prüfung oder die Lösung irgend einer Frage verlangte. Der erste Mittwoch jeden Monats blieb den gewöhnlichen Sitzungen vorbehalten. Doch kamen einige längere Unterbrechungen vor, verursacht durch öftere Abwesenheit des Präsidenten und durch die Notwendigkeit, dessen abnehmende Gesundheit zu schonen.

Die Correspondenz bietet im verflossenen Zeitraum keine Actenstücke von hervorragender Wichtigkeit. Es sind amtliche Mitteilungen über unsere finanzielle Beihülfe, unsere Arbeiten, unsere Tauschschriften. Ein Teil der Letzteren kommt uns durch die Vermittelung der Kanzleien zu, und durch den Oberbibliothekar der Kaiserlichen Landesbibliothek zu Strassburg, Herrn Barock, dem wir hier unseren herzlichen Dank aussprechen.

Berichte von Mitgliedern über Geschenke, Austausche, Empfang neuer Werke laufen immer fort ein. Dazwischen kommen dann verschiedene Mittheilungen aus dem Ausland. Von letzteren will ich nur eine hervorheben, nämlich einen Brief der Redaction der « Revue encyclopédique », in welchem wir um nähere Auskunft angegangen werden über Dr. Faudel, der mehr verdiene als eine blosser Erwähnung, und dessen Portrait mit biographischer Notize die Revue veröffentlichen will. Sie haben da wieder den Beweis, meine Herren, welches Ansehen unser Präsident in der Gelehrtenwelt genoss.

Wir haben dem Aufruf zur Ehrung des grossen Gelehrten Rudolph Virchow Folge geleistet, und zur Stiftung der Medaille beigetragen, welche seine Collegen ihm überreicht haben.

In der Subscription für Errichtung eines Denkmals zu Ehren unseres früheren Präsidenten, G. A. Hirn, wozu der hiesige Verschönerungsverein die Initiative ergriffen hat, waren wir der Ansicht, dass es sich gezieme, unsere Gesellschaft auf der Subscriptionsliste durch die Höhe des Beitrages oben an zu stellen.

Wir haben auch die Büste von Hirn erworben, welche uns zu billigen Bedingungen vom Künstler selbst, Herrn Ludwig Martin, angeboten worden ist. Dieser hervorragende Bildhauer stammt, wie wir glauben, aus dem Elsass und wohnt in Paris.

Endlich haben wir uns an der Subscription zum Denkmal unseres Collegen Karl Grad beteiligt, welcher der Gesellschaft stets ein treues Mitglied war.

Zur Zukunft übergehend, wünschen wir noch die Gesellschaft in den Besitz der Büste ihres letzten Präsidenten zu setzen, und wir hoffen, dass dies uns gelingen werde mit Hülfe der Stadt Colmar, welcher Dr. Faudel ein Museum zugesichert hat, worum grössere Städte uns beneiden.

Die letzte Vereinsschrift der Jahre 1889 und 1890 ist erst im Laufe von 1892 fertig und ausgegeben worden. Ungeachtet seiner Krankheit hat Dr. Faudel seine ganze freie Zeit darauf verwendet. Ausser den Verwaltungs-Urkunden hat er die Lebensbeschreibung von Johann Ortlieb verfasst und zu der des G. A. Hirn im weitesten Maasse beigetragen. Es war dies sein letztes Werk: er hatte seine ganze Seele hineingelegt.

Ihr Vorstand, meine Herren, wird die Veröffentlichung der nächsten Vereinsmittheilungen zu sichern haben; wir zählen dabei auf die Mitwirkung aller Vereinsmitglieder. Die Lebensbeschreibungen des Dr. Faudel und des Ch. Grad, welche unser Präsident selbst noch zu Ende zu bringen gehofft hatte, werden darin ihren natürlichen Platz finden. Jetzt oder später könnte eine allgemeine Uebersicht des naturhistorischen Museums im Blatt gegeben, und dann mit der Veröffentlichung unserer elsässischen Collectionen begonnen werden.

Bibliothek.

Unsere Bibliothek, deren Schränke wohl gefüllt sind, bereichert sich von Jahr zu Jahr mit den zahlreichen Schriften der vielen gelehrten Gesellschaften, die mit uns in Tausch stehen. Von diesen eingetauschten Vereinsmittheilungen sind mehrere von höchstem Werte, wie die aus Berlin, Paris, Rom, Petersburg in Europa, aus Boston, St. Ludwig, Washington in Amerika.

Wir erhalten auch zahlreiche Werke, welche uns von ihren Verfassern geschenkt werden, so von unseren Vereinsgenossen Dr. Bleicher, Abbé Dacheux, Emil Dietz, Mathieu Mieg, Dr. Hicke, Oberlin, Reiber, Schwærer. Von den Fremden, welche uns ihre Werke geschenkt haben, seien hier genannt Dr. Dagincourt, A. Dollfus, Poirier, de Rey-Paillarde aus Toulouse, A. Regnier aus Marseille, Delbaux aus Brüssel.

Hin und wieder haben Vereinsgenossen uns auch Bücher geschenkt, darunter oft interessante wissenschaftliche Werke, z. B. die, welche uns Herr Alfred Pabst im Namen seiner Familie übermittelt hat.

Endlich besitzen wir die Zeitschriften, deren Abonnement jedes Jahr erneuert wird, und die uns auf dem laufenden erhalten über die Fortschritte der Anthropologie, der Astronomie und der übrigen Zweigen der Wissenschaft, und über das Erscheinen von grösseren Werken, wie letzthin das Werk über die Cryptogamen von Dr. L. Robenhorst, u. s. w.

Ihr Vorstand hat sich vorgenommen, die Bibliothek und den Catalog einer Durchsicht zu unterziehen. Ihr Bibliothekar, der

stets seine freie Zeit der Gesellschaft zur Verfügung stellt, will diese Arbeit mit Hülfe seiner Collegen ausführen und gleich mit dem Beginn der besseren Jahreszeit in Angriff nehmen.

Es naht der Tag, wo unserer Bibliothek der Raum fehlen wird, und der Vorstand auf Erweiterung wird bedacht sein müssen.

Museum.

Die in unseren Glasschränken aufgestellten reichen Collectionen vermehren und vervollständigen sich nach und nach durch Geschenke und durch Ankäufe. Unter den letzten Erwerbungen seien hier die wichtigsten angeführt:

Geschenke.

a) Säugethiere:

- 1 gemeiner Hase, aber sehr schöne, schwarzbraun gefärbte Varietät, von Herrn KARL STEINER aus Rappoltsweiler.

b) Vögel:

- 1 schwarzer Storch, geschossen an der Thur bei Pulversheim, von Herrn AIMÉ GROS-SCHLUMBERGER von Ollweiler;
- 1 Auerhahn, geschossen und geschenkt von Herrn Forstrath GRIMMEL in Colmar;
- 1 Edelfasan (Hahn), wahrscheinlich ein Bastard zwischen dem Ring- und Edelfasan, von Herrn EMIL DE BARY in Gebweiler;
- 1 Spiessente, *Dafla acuta*, in Gemar gefangen, von Herrn ALFRED MÜHLENBECK in Colmar;
- 2 weisse männliche Pfauen (Spielart des gewöhnlichen Pfau's), gezogen in Logelbach, von Herrn DUFRESNE-HERZOG zu Logelbach;
- 13 Vögel, angekauft aus den 400 Mark, welche Frau Dr. FAUDEL dem Verein für Ankäufe grossmüthig geschenkt hat, nämlich:
 - 1 Condor, *Sarcorhamphus gryphus*, L., sehr schönes altes ♂ von den Cordilleren;
 - 1 Gaukler, *l'Hélotarse à queue courte*, *Helotarsus ecaudatus*, Shaw, altes ♂ von Sennaar;

- 1 Grönländischer Jagdfalke, *Gerfaut du Grönland*, *Falco candicans*, Gmel. altes ♂ aus Grönland;
- 1 Prinzenadler, *Aquila Adalberti*, Brehm, ♂ aus Spanien;
- 2 Garten-Teichrohrsänger, *Acrocephalus horticola*, Naum. aus Baden;
- 1 Rosenkakadu, *Cacatoës rose*, *Cacatua roseicapilla*, Vieill. ♂ aus Nordaustralien;
- 1 Klaffschnabel, *Anastomus lamelligerus*, Temm. ♂ von Sennaar;
- 1 Sichlerbrachvogel, *Courlis à bec grêle*, *Numenius tenuirostris*, Vieill. ♂ von Marseille;
- 2 Ibise aus Abyssinen: *Geronticus carunculatus*, Rüppel und *Geronticus comatus*, Rüppel;
- 1 Dunkler Wasserläufer, *Chevalier arlequin*, *Totanus fuscus*, Linné, im Sommerkleid, aus Schweden;
- 1 Brillenfettaucher, *Pingouin à lunettes*; *Spheniscus demersus*, Linné, ♂ vom Cap der guten Hoffnung.

c) *Reptilien, Amphibien, Fische und wirbellose Thiere:*

Einige kleine Schlangen, 1 Hornfrosch (*Megalophrys nasuta*, Gthr.), Scorpione, Spinnen und Insekten aus Sumatra, von Herrn Oberlandesgerichtsrath SOHN in Colmar;

- 1 Sägehai, von Herrn Abbé UMHANG;
- 3 Steinkorallen (*Deudrophyllia*) von der algerischen Küste, von Fräulein HENSCHEL in Colmar.

d) *Fossilien und Mineralien:*

Eine Collection Fossilien, geschliffene Feuersteine und Phosphate aus der Côte-d'Or, von Herrn MARLOT, Director der Phosphaten-Betriebe in Auxois.

e) *Ethnographische Gegenstände:*

- 1 schöner durchlöcherter Hammer, von Herrn JULES SCHLUMBERGER in Gebweiler;
- 1 Paar arabische Sporne mit Silber belegt, und 1 Paar grosse arabische Steigbügel mit Silber vernickelt, von Fr. CATHARINA GRAD, in Türkheim;

1 silbervergoldete grosse Medaille, welche dem Herrn Ferdinand Hirn als grosser Preis der Pariser Weltausstellung von 1867 verliehen wurde; Geschenk von Herrn J. STEIERT im Namen der Familie.

Wir erneuern hier allen grossmütigen Gebern den Ausdruck unseres lebhaften Dankes und hoffen, dass ihr Beispiel für unsere Collectionen fruchtbar bleiben werde.

Ankäufe

sind gemacht worden im Betrag von über 2000 Mark, nämlich :

10 Säugethiere :

Gazella Pelzelni, Selater, aus Somali-Land ;

Myodes lemmus, Pall. aus Norwegen ;

Presbytes Kelaarti, Schleg. aus Ceylon ;

Antilocapra americana, Owen, Gabelgemse, *Dicranocère à cornes fourchues*, altes ♂ aus den Prairien der Felsengebirge Nordamerika's. Es ist das ein interessantes Thier, weil es seine Hörner jährlich wie die Hirsche abwirft, trotzdem dieselben, wie bei der Gemse, auf einem Knochenzapfen sitzen. Die Gabelgemse ist wie der Bison schonungslos verfolgt und weggeschossen worden, so dass sie selten geworden ist ;

Stentor villosus, Gray, langhaariger Brüllaffe, altes ♂ aus Guatemala ;

Pteronura Sanbachi, Gray, Saumotter, ♂ aus Surinam, ein seltenes Thier ;

Spermophilus Beecheyi, Gray, aus Californien ;

Sciurus Tennetti, Gray, ein grosses schönes Eichhorn, aus Ceylon ;

Sciurus fossor, Baird, aus Californien ;

Galictis vittata, Gray, Grison, aus Surinam.

Eine Reihe von Vögeln, wovon nur folgende bemerkt werden :

Falco gyrfalco, L. Der norwegische Jagdfalke, aus Norwegen ;

Ptilorhis paradiseus, Sws. Der Paradieshopf, ♂ im Hochzeitskleid, aus Neu-Südwaes ;

Xanthomelus aureus, Bonap. Der Paradiespirol, ♂ aus Neu-Guinea;

Ara ararauna, L. Ararauna-Arara, aus Bolivien;

Licmetis nasicus, Temm. Nasenkakadu, aus Südastralien;

Otidiphaps nobilis, Gould, eine seltene noch nicht so lange bekannte Taubengattung und Art aus Neu-Guinea;

Polyplectron bicalcaratum, Gray, Spiegelpfau, ♂ u. ♀, aus Ceylon;

Phasianus versicolor, Temm. Buntfasan, ♂ aus Japan;

Cerionis melanocephalus, Gray, der Jewar, ♂ aus dem Himalaya;

Gallus Lafayetti, Less. Djungelhuhn, ein Hahn aus Ceylon;

Esacus magnirostris, Geoffr., aus Südastralien;

Gallicrex cristatus, Blyth, aus Mindoro;

Heliornis fulica, Bodd. aus Surinam;

Hydrophasianus chirurgus, Scop. aus Ceylon;

Chauna chavaria, L. Der graue Wehrvogel, aus den Pampas in Argentinien.

Von Reptilien :

Saara Hardwicki, Gray, indischer Schleuderschwanz, aus Bengalen.

Von Fischen :

Seefische, ausgestopft und in Spiritus, eine Reihe von Arten aus den indischen und amerikanischen Meeren, sowie 1 Stör aus dem Rhein.

Von wirbellosen Thieren :

Eine Collection Schmetterlinge, Käfer und sonstige Insekten, Hornkorallen, Würmer, Mantelthiere, Stachelhäuter, Moosthiere und Schwämme.

Damit ist die Reihe der zoologischen Gegenstände geschlossen.

Die *ethnographische Abteilung* hat sich um zwei hölzerne Götzenbilder und einer Collection-anderer Gegenstände vermehrt, welche AUGUST HAUMESSER, von Riedweier, aus dem Sudan mitgebracht und zu billigem Preis dem Museum abgetreten hat.

Den *anthropologischen Collectionen* sind ein durchlöcherter Hammer und 3 Werkzeuge aus polirtem Stein beigelegt worden.

Ein Blick auf die in unseren Collectionen eingeführten Verbesserungen zeigt uns bei jedem Schritt und Tritt die Spuren der Thätigkeit des Dr. Faudel.

Die 2 Glasschränke mit Mineralien, welche in den Galerien standen, hat er wegnehmen und im Saal Kampmann aufstellen lassen, der als Laboratorium dient. Dadurch werden die Süd- und Ost-Galerien ausschliesslich der Zoologie überlassen.

Für die zahlreichen in Weingeist aufbewahrten Stücke sind neue Bokale gekauft worden, welche dem Zweck besser entsprechen.

In allen Bokalen, es waren deren über 300 mit Fischen, Reptilien, Schaltieren und Polypen, ist der Weingeist erneuert worden, so dass jetzt die Objekte in einer mehr durchsichtigen Flüssigkeit sich befinden, und in Form und Farbe leichter beobachtet werden können. Es war das keine leichte Arbeit.

Die Classification und Revision sämtlicher Collectionen von Reptilien, Fischen, Gliedertieren, Schaltieren, Stachelhäutern, Polypen, Korallen, Schwämmen ist durch den Naturalisten Herrn G. SCHNEIDER ausgeführt worden. Einige Exemplare sind auf Gestelle aus schwarz angestrichenem Holz befestigt worden, worauf sie sich besser abheben.

Alle diese Collectionen, welche früher mehr oder weniger durcheinander lagen, machen in ihrer jetzigen schönen Ordnung einen vorteilhaften Eindruck auf den Besucher.

Die Aufzeichnung dieser Collectionen ist gleichzeitig gemacht worden für das gesammte Tierreich mit Ausnahme der Gliedertiere. Die wohlgeordneten Verzeichnisse sind in grossen Heften vereinigt.

Die anatomischen Präparate waren in unseren ohnedies über-

füllten Glasschränken nicht an ihrem Platze, und erforderten steten Unterhalt. Sie sind entfernt worden und werden entweder in der hiesigen Hebammenschule oder im anatomischen Museum zu Strassburg Aufnahme finden.

Mineralien, die in mehrfachen Exemplaren vorhanden waren, sind dem Lyceum von Colmar und der Chemieschule von Mülhausen geschenkt, und von beiden Anstalten mit Freude empfangen worden, wie aus den Dankbriefen zu ersehen.

Verschiedene Verbesserungen in der Gasbeleuchtung und in der Wasserversorgung sind ein Geschenk der Stadtverwaltung. Im Hof des Museums ist ein grosser Hydrant angebracht, und wir hoffen, dass der Schöngauerbrunnen bald fliessen werde. Der Gang und die Stiegen sind mit Gasbrennern versehen.

Für diese Einrichtungen und für die Fürsorge, welche sie dem Unterlindengebäude widmet, sprechen wir der Stadtverwaltung hier unseren Dank aus. Durch die Einrichtung der Wasserleitung ist namentlich die Feuersgefahr, welche bei der Nähe des Theaters unsere Collection mit einer völligen Vernichtung bedroht, leichter zu bekämpfen.

Die Reinigungsarbeiten werden jedes Jahr im April oder Mai vorgenommen, und machen jedesmal die Schliessung des Museums notwendig, wogegen jedoch noch niemand reklamirt hat.

Eine Hauptaufgabe des Comités besteht in dem guten Instandhalten unserer Reichtümer. Um derselben gerecht zu werden, haben wir uns nach dem Tode des Dr. Faudel der Mitwirkung eines erfahrenen Praktikers, des wohlbekannten Naturalisten Gustav Schneider aus Basel versichert. Schon Dr. Faudel hatte denselben zu einer Durchsicht und Anordnung unserer Collectionen berufen. Im Einvernehmen mit Ihrem Comité wird Herr Schneider alle Vierteljahre eine eingehende Inspection des Museums vornehmen.

Auf diese Weise gedenken wir die richtige Einteilung unserer Collectionen in guter Ordnung zu erhalten.

Um der Aufsicht über des Museum eine grössere Regelmässigkeit zu sichern und auf dem Laufenden zu bleiben in allem was für die Gesellschaft von Interesse sein kann, haben sich die

Mitglieder des Vorstandes nach monatlichem Turnus in die Aufsicht geteilt.

Ich schliesse meinen Bericht mit der Angabe unserer Finanzlage. Am 31. Dezember 1892 beliefen sich

unsere Einnahmen auf . . . 11 771,83 *M*

unsere Ausgaben auf. . . 6 810,17 »

Es bleibt demnach ein Ueberschuss von . . . 4 961,66 *M*,
wozu sich das consolidirte Capital gesellt, das in 3 % reichsländischer Rente angelegt, 411 *M* Zinsen abwirft.

Ueber die einzelnen Ausgaben und Einnahmen seit 1890, wird der Rechenbericht des Herrn Schatzmeisters Aufschluss geben. Sie werden darin, meine Herren, aufs Neue den Eifer und die Pünktlichkeit erkennen, mit welcher der Schatzmeister die Kasse der Gesellschaft verwaltet.



ZWEITER THEIL.



Originalarbeiten.



Bemerkung.

Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Abhandlungen allein verantwortlich.

Avis.

La Société laisse aux auteurs des mémoires qu'elle publie toute la responsabilité des opinions qui y sont émises.

A LA MÉMOIRE

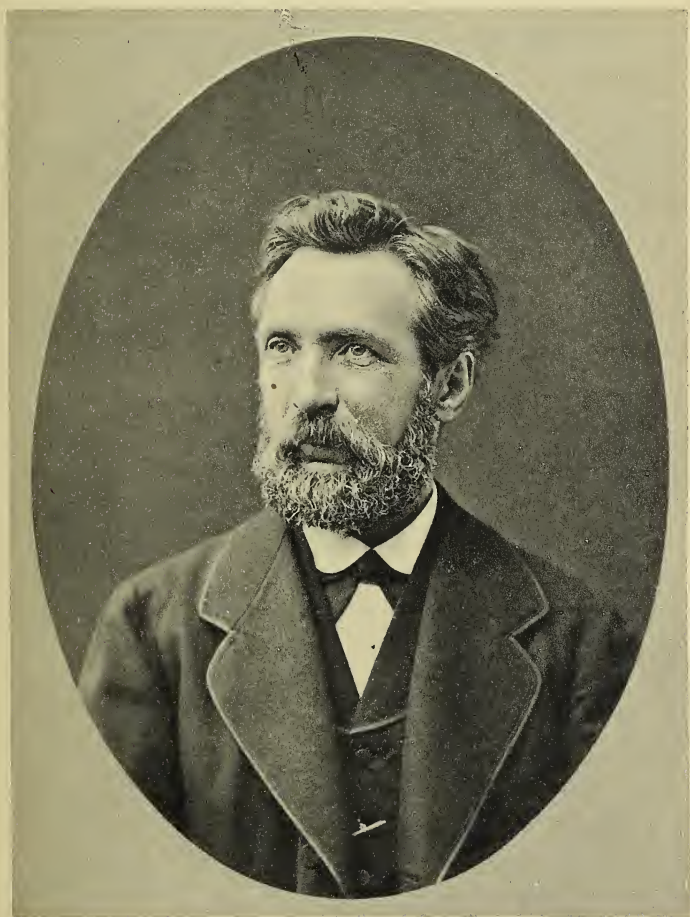
DE

CH.-FR. FAUDEL

PRÉSIDENT DE LA SOCIÉTÉ D'HISTOIRE NATURELLE

DE COLMAR.





Phototypie F.-X. Sailé, Colmar.

CH. FR. FAUDEL

Colmar 1826 † 1893.

BIOGRAPHIE

DE

CHARLES-FRÉDÉRIC FAUDEL

DOCTEUR EN MÉDECINE,
PRÉSIDENT DE LA SOCIÉTÉ D'HISTOIRE NATURELLE
DE COLMAR.

1826—1893

PAR

M. le Docteur BLEICHER

PROFESSEUR A L'ÉCOLE SUPÉRIEURE DE PHARMACIE A NANCY
MEMBRE HONORAIRE DE LA SOCIÉTÉ D'HISTOIRE NATURELLE DE COLMAR.



BIOGRAPHIE
DE
CHARLES-FRÉDÉRIC FAUDEL

DOCTEUR EN MÉDECINE,
PRÉSIDENT DE LA SOCIÉTÉ D'HISTOIRE NATURELLE DE COLMAR.

1826—1893.

« Je n'ai pas l'ambition de passer à la postérité; cependant
« j'aimerais bien qu'une notice biographique parût dans le
« Bulletin de la Société d'histoire naturelle de Colmar, dans
« lequel j'ai conservé le souvenir de tant de collègues aimés et
« estimés. »

Tel est, dans sa forme que nous avons cru devoir respecter,
le vœu exprimé par Faudel dans les derniers temps de sa vie
(Janvier 1890). Il se trouve énoncé à la fin d'un essai d'autobio-
graphie qui nous était destiné et nous croyons, sans offenser la
mémoire de notre ami, pouvoir le livrer à la publicité.

Nul, en effet, plus que lui ne méritait les honneurs, non d'une
modeste notice, mais d'une vraie biographie placée dans ce
cadre de la Société d'histoire naturelle qui est bien son œuvre
de prédilection. Dans ce recueil, les biographies dues à sa
plume abondent et depuis 1870, on peut dire qu'il a plus
contribué que tous les savants restés en Alsace à entretenir le
culte du souvenir. Il excellait dans ce genre, et lorsqu'il
s'agissait d'écrire la vie d'un confrère ou d'un savant distingué
on le sollicitait à remplir ce pieux devoir. Quelques-unes de

ces biographies ont une grande importance, celle de Hirn par exemple, faite en collaboration avec M. l'ingénieur Schwœrer. Toutes montrent, à côté du biographe soucieux de la sincérité et de l'exactitude des documents, l'ami qui fait partager sa réelle émotion à ses lecteurs avec la conscience de remplir une noble mission, celle de rendre justice à la mémoire de ceux qui ont bien mérité de leur pays et de la science.

Faudel, Charles-Frédéric, était né à Colmar le 5 août 1826. Il appartenait à une famille dans laquelle le goût de la médecine et des sciences semblait héréditaire.

Son grand-père, Guillaume-Frédéric Faudel, docteur en médecine à Colmar, médecin-physicien à l'hôpital civil de cette ville, est très-apprécié des amateurs d'alsatiques par sa thèse : *de Viticultura Richovillana*. Strasbourg, 1780, Heitz.

Lorsqu'en 1890 nous publions, sous le couvert de l'anonyme, une notice sur Faudel dans les *Biographies alsaciennes*, nous signalions cette œuvre sans la connaître.

Depuis, grâce à l'obligeance de Monsieur Wœlfelin fils, ancien capitaine du génie, il nous a été possible de consulter ce travail important qui rappelle, jusqu'à un certain point, la manière de traiter les questions scientifiques de son petit-fils.

Indépendamment de toute idée préconçue et sans vouloir attribuer à l'atavisme une influence exagérée, il est au moins étonnant de retrouver dans l'introduction de cette thèse (p. 1) un exposé des raisons qui ont mis la plume à la main de l'auteur, rappelant, trait par trait, *mutatis, mutandis*, celui qui se trouve en tête du premier fascicule des *Matériaux pour une étude pré-historique de l'Alsace* :

« Cum autem nemo nostratium adhuc hoc argumentum tractaverit ; hinc quaecunque tum ex aliorum hac in re versatissimorum ore comperi, tum quae propria experientia didici, colligere studui. Quantum ideo hicce meus labor circa viticulturam ab aliorum relatis differat, cuicunque huic studio incumbente aequo animo lubeus relinquo. »

Si nous poursuivons cette enquête dans le corps de la thèse *de Viticultura Richovillana*, nous serons frappés de la modernité, si l'on peut s'exprimer ainsi, de sa facture.

On ne faisait pas en 1780, et pour cause, de bibliographie comme de nos jours. Les auteurs latins étaient encore consultés. Caton, Columelle, Palladius, quelques auteurs allemands, Schleissling, Sprenger, Helbling, Schmiedel, des chimistes français Macquer, par exemple, sont signalés comme savants consultés pour les recherches de l'auteur.

L'érudition à laquelle Faudel ne sacrifie que dans une juste mesure, ne détruit pas l'originalité de cette œuvre qui est conçue avec méthode et clarté, qualités que nous retrouverons chez le petit-fils de l'auteur.

Il ne s'attarde pas à dissenter sur les questions accessoires que soulève la culture de la vigne. Le sol sur lequel elle vit à Riquewihr et aux environs y est étudié autant que le permettait la chimie agricole d'alors. Toutes les races connues sont passées en revue avec leurs caractères botaniques.

Les généralités sur la culture sont moins développées que les particularités propres au terroir de la principauté de Riquewihr, et les ennemis de la vigne s'y trouvent décrits avec soin, depuis les *Helices arbustorum* L. jusqu'au *Rubigo* ou *Melthau* dont, bien entendu, l'origine n'est pas encore attribuée à des champignons. Quoiqu'il en soit, la liste de ces ennemis est déjà longue, et l'on peut se demander si les descriptions de la *Melthau*, de la *harte oder saure Faulniss*, de la *nasse oder weiche Faulniss*, ne s'appliquent pas à toutes les maladies parasitaires que la science a cataloguées depuis une trentaine d'années.

Après avoir suivi la vigne, pendant la période de végétation, dans les différentes opérations de culture qu'il traduit du latin dans le patois alsacien et en français, l'auteur traite de la vendange et de la vinification, sans oublier les maladies qui sont propres aux vins blancs légers.

En résumé, c'est à juste titre que cette thèse figure en tête des ouvrages publiés sur ce sujet intéressant, et doit être considéré comme le premier essai d'un traité rationnel sur la culture de la vigne dans notre pays.

Le père de notre ami Faudel, George-Frédéric, docteur en médecine à Colmar, a laissé la réputation d'un excellent praticien dévoué à ses malades et aux institutions utiles et charitables

de la cité. De plus, il était connu pour ses goûts artistiques et son érudition. Il avait réuni une des premières collections de numismatique alsacienne et fourni à M. Berstett les principaux documents pour son ouvrage intitulé : *Versuch einer Münzengeschichte des Elsasses*. Fribourg en Brisgau, 1840.

Faudel fit ses études au collège communal de Colmar de 1837 à 1845. C'est à cette date, à la suite du baccalauréat-ès-lettres et du baccalauréat-ès-sciences subis avec succès, qu'il commença à Strasbourg ses études médicales.

L'ancienne Faculté de médecine était alors illustrée par une phalange de maîtres éminents, tels que Forget, Sédillot, Stoltz, Schützenberger, Küss, Tourdes, etc., qui se partageaient les enthousiasmes et les applaudissements des élèves.

Six années passées à la Faculté de médecine, 1846—1852, lui permirent de suivre successivement chacun des enseignements des divers professeurs en vue, et d'approcher d'eux et des malades par l'externat bientôt suivi de l'internat.

Sa thèse du doctorat datée de 1852 lui valut le prix de thèse pour la même année.

C'était une thèse de chirurgie : *Recherches pratiques sur les fractures récentes du col du fémur*, et le choix d'un pareil sujet pouvait faire présager une orientation particulière chez le jeune étudiant.

Il n'en fut rien, et Faudel après cette thèse resta fidèle à la médecine, sans jamais avoir visé à la clientèle purement chirurgicale.

Pendant ce long séjour à Strasbourg, le goût de Faudel pour les sciences naturelles se montre et se développe aux leçons des savants professeurs de la Faculté des sciences et de l'École supérieure de pharmacie.

Il suit les cours de Daubrée qui professait alors la géologie, de Lereboullet (zoologie), de Persoz (chimie), de Kirschleger qui préparait sa Flore d'Alsace et communiquait son amour de la botanique à tous ceux qui l'approchaient.

Après avoir passé un semestre à Paris pour s'y perfectionner en suivant les leçons et les cliniques des maîtres alors en renom, il entra comme médecin-adjoint du docteur Muston d'abord dans

les grands établissements industriels des frères Japy à Beaucourt, puis dans ceux de MM. Gros, Roman et C^{ie} à Wesserling, comme suppléant du docteur Cucuel.

Dans ces deux postes secondaires, il se familiarise avec la pratique de la médecine, de la chirurgie et de l'obstétrique, se distingue par son dévouement et son égalité d'humeur, acceptant en souriant les corvées les plus pénibles qui l'attendaient parfois au retour de ses visites aux hameaux de la montagne.

Vers le commencement de l'année 1854 il retourne à Colmar, pour ne plus quitter sa ville natale, où il trouve amplement matière à satisfaire ses goûts pour la pratique médicale, pour l'histoire naturelle et pour la musique.

Colmar était à ce moment la ville lettrée, polie et savante dont parle M. Reuss dans sa biographie de Mossmann ⁽¹⁾. Les luttes politiques avaient cessé après le coup d'État de 1852, et si les passions couvaient, elles ne se manifestaient pas au dehors. La littérature, les sciences, l'histoire, l'archéologie, la musique devenaient le refuge des hommes d'activité et d'intelligence que renfermait alors cette ville.

C'est dans ce milieu que Faudel acheva son éducation, développa ses qualités d'observateur, de chercheur et surtout d'organisateur. Il s'y fit d'abord connaître comme médecin partageant les préoccupations et les angoisses de clients qui devenaient bientôt ses amis. L'épidémie de choléra de 1854 ne fit qu'accroître sa bonne réputation ; pendant toute sa durée il se multiplia cherchant à pénétrer la nature du mal pour le guérir. Nous possédons encore les observations qu'il rédigeait à cette occasion avec un sang-froid remarquable au milieu du désarroi général, dans les ambulances encombrées de malades et de mourants.

En 1856, Faudel trouva une épouse accomplie dans la personne de sa cousine qu'il aimait et estimait de longue date ; conformité d'éducation, de goûts, de sentiments, tout faisait présager le bonheur de ces époux si bien assortis.

Par son mariage, Faudel était définitivement fixé à Colmar,

(1) *Bull. Soc. ind. de Mulhouse*. 1892, octobre et novembre, p. 298.

où il prit bientôt un rang distingué parmi ses confrères, tout en se préparant à devenir un naturaliste et en cultivant la musique sérieuse avec passion.

Pendant 25 ans, de 1854 à 1878, époque à laquelle il dut renoncer complètement à la pratique médicale au sortir d'une grave maladie qui avait mis ses jours en danger, et qui compromettait pour toujours sa santé, Faudel fut non seulement médecin praticien dévoué à ses malades, mais occupa diverses fonctions publiques ou privées.

Nous le trouvons médecin communal en 1857, médecin cantonal en 1858, médecin de la caisse générale de secours mutuels, comprenant alors les ouvriers des principales fabriques du cercle de Colmar, membre du Conseil départemental d'hygiène en 1868, administrateur de la Caisse d'épargne de 1857 à 1882, trésorier du Comité colmarien de secours pour les victimes de la guerre dans les départements de l'Est en 1872.

En 1870, il contribua activement à l'organisation d'une ambulance de 20 lits à la Maison de santé de Colmar. Il en fut le médecin avec le docteur Molk. Cette ambulance rendit de bons services; on y traita quelques blessés de Reichshoffen et des soldats malades de passage à Colmar ou renvoyés dans leurs foyers. Il est également inspecteur des salles d'asile protestantes et médecin de la Maison évangélique de santé de Colmar pendant de longues années, et aujourd'hui encore on y conserve religieusement le souvenir du médecin désintéressé qui prodiguait ses soins et ses consolations à tous ceux, riches ou pauvres, qui réclamaient son assistance.

Il n'a pas eu la prétention de faire avancer la science médicale, et nous ne possédons de lui que deux travaux imprimés sur des sujets de médecine pure. Ce sont sa thèse : *Recherches pratiques sur les fractures récentes du col du fémur*, Strasbourg 1852, et une : *Observation d'ectopie congénitale du cœur*, 1877 (Bull. Soc. méd. du Haut-Rhin).

Ces deux ouvrages se recommandent par l'ordre et la méthode, qualités maîtresses de notre ami. Nous n'avons pu prendre connaissance de sa *Notice sur l'eau gazeuse, alcaline et ferrugineuse de Soultzbach*. Colmar, Decker, 1860. — C'est un résumé

très-complet de tous les travaux publiés antérieurement sur cette source. *Rapport sur un chantier d'équarrissage établi à Colmar*, Recueil des travaux du Conseil d'hygiène 1868, clôt la série de ses publications médicales.

Le rôle de Faudel au milieu de ses confrères était autre que celui d'un chef d'école ou d'un polémiste. Il savait qu'en dehors des centres universitaires, les médecins praticiens vivant éloignés les uns des autres, esclaves de leurs pénibles devoirs, ne peuvent pas aspirer à la gloire, mais qu'ils ont tout à gagner à communiquer entre eux, à se voir, à se pénétrer. C'est la raison pour laquelle, malgré la maladie qui l'envahissait peu à peu et l'annihilait, il est resté dévoué jusqu'à leur dernier jour aux Associations médicales du Haut-Rhin.

Maintes fois faisant violence à sa modestie, il a accepté les fonctions de secrétaire ou de président de la Société des médecins du Haut-Rhin dans laquelle il ne comptait que des amis. Il remplissait ces fonctions avec une aisance, une exactitude et une distinction remarquables. Il préparait les séances avec un soin scrupuleux et sa plus douce récompense était de voir groupés autour de lui, ses anciens professeurs et ses amis d'école, devenus des maîtres à leur tour. Leur présence donnait un relief et un charme tout particulier aux réunions bisannuelles qui devenaient pour lui de vraies fêtes attendues avec impatience.

Faudel n'était pas seulement le secrétaire ou le président dévoué, dont le nom se trouve en tête de tous les Rapports annuels et des Notices historiques de la Société, il était aussi le lien qui maintenait entre eux les membres de ces associations professionnelles et de prévoyance.

Observateur rigoureux de la déontologie médicale, il ne reculait devant aucune démarche pour aplanir les différends entre confrères, et tout malentendu était pour lui un véritable tourment. Très bienveillant à l'égard des commençants, il s'intéressait à leurs débuts, leur prodiguait ses conseils; ils profitaient aux anciens comme aux jeunes et c'est ainsi qu'il était peu à peu devenu l'arbitre écouté de ses confrères.

Cette réputation de sagesse et de pondération était si bien assise que, grâce surtout à ses efforts, la Société de médecine

du Haut-Rhin put survivre à l'épreuve de la guerre et de l'annexion.

Sa dissolution, survenue le 24 avril 1888, fut un deuil pour lui, car elle présageait la ruine ou la transformation de tout ce qui restait debout des Sociétés scientifiques antérieures à 1870. Il perdait ainsi l'occasion que lui fournissaient deux fois par an les réunions de la Société de médecine du Haut-Rhin de renouer avec ses confrères et anciens maîtres ces excellentes relations, et c'est lui qui a dit après la suppression de la Société : ⁽¹⁾

« Chacun assurément a gardé bon souvenir de ces réunions
« charmantes, où régnait la plus franche cordialité et qui ame-
« naient une si heureuse diversion aux soucis constants de la
« pratique journalière.

« Mais la réunion la plus belle et qui a laissé une impression
« ineffaçable dans l'esprit de tous les assistants fut celle du 9
« novembre 1879, où nous célébrâmes à Colmar le cinquantième
« anniversaire de la fondation de la Société. Ce fut là, sans
« contredit, un événement mémorable, dont peu d'institutions
« analogues peuvent se glorifier et qui dénotait une vitalité, une
« entente, dont nous avons assurément le droit de tirer quelque
« orgueil. »

Si Faudel était de toutes les fêtes où s'affirmait la confraternité médicale en Alsace, il savait aussi, dans un langage ému, éloquent et précis, conserver la mémoire des médecins distingués que ces chères Sociétés de médecine perdaient, hélas ! en trop grand nombre depuis l'année terrible. Il excellait si bien dans ce genre, que lorsqu'il s'agissait d'écrire la vie d'un confrère ou d'un savant distingué, on le sollicitait toujours à remplir ce pieux devoir.

Nous lui devons plusieurs biographies médicales, celles de Wimpfen, de Weissgerber, de Lévy, mais la plus importante de toutes, est sans contredit celle du professeur Schützenberger ⁽²⁾.

Faudel y glorifie non pas seulement son ancien maître, aux

⁽¹⁾ *Notice historique sur la Société médicale du Haut-Rhin*, 1889, p. 7.
(*Gazette méd. de Strasb.* 1889.)

⁽²⁾ *Gazette médicale de Strasbourg*, 1881, p. 132.

lumières duquel il a si souvent recouru pendant ses années de pratique médicale, mais encore un des doyens des professeurs de l'ancienne Université de Strasbourg, et le plus noble champion de la confraternité professionnelle en Alsace.

Il est assez rare de voir des étudiants en médecine suivre bénévolement les cours de géologie, de zoologie et de botanique des autres Facultés, sans que leur goût les porte vers ces sciences ; notre ami était de ceux-là, obéissant peut-être à une impulsion que d'aucuns qualifieraient d'atavique.

Quoiqu'il en soit, les leçons des savants maîtres qu'il avait entendus à Strasbourg ne furent pas oubliées.

Faudel, de retour dans sa ville natale, souffrait de voir qu'aucune Société scientifique n'avait pu s'y maintenir, et il ambitionna dès-lors de contribuer à en fonder une.

De 1852 à 1859, nous sommes à ce point de vue dans une période d'incubation, si l'on peut s'exprimer ainsi.

Toute association scientifique passe par cette phase et la Société d'histoire naturelle de Colmar n'y a pas échappé. Ses fondateurs, parmi lesquels il comptait comme un des plus zélés, durent d'abord sonder le terrain, s'assurer de la bienveillance et du concours de la population, de l'administration centrale. Il s'agissait, en effet, de faire une œuvre basée sur l'initiative privée, mais qui devait profiter à la ville en contribuant à l'accroissement de collections qui devenaient sa propriété. Jusqu'alors le musée archéologique seul avait quelque notoriété, le musée d'histoire naturelle restant dans l'ombre ; de plus, pendant cette période de 1857 à 1859 la bibliothèque, les archives et les embryons de collections étaient sous une seule main, celle du bibliothécaire de la ville, Hugot, trop disposé, disent les contemporains, à considérer comme siens les trésors artistiques de la ville, dont il avait la garde.

La création en 1859 de la Société d'histoire naturelle introduisit dans la direction des musées et particulièrement du musée d'histoire naturelle un élément nouveau, l'élément scientifique.

Grâce au zèle des sociétaires, il fut bientôt permis de croire qu'on pouvait créer à Colmar une collection importante d'histoire naturelle, contrairement à l'opinion de Hugot, et faire de cette

ville un centre très-remarquable d'études des sciences naturelles.

Nous savons ce qu'était, vers 1854, le musée d'histoire naturelle de Colmar, une exposition plus ou moins hétérogène d'objets exotiques, dans laquelle étaient noyées des séries telles que la collection entomologique de MM. Cantener et Hochstetter, quelques oiseaux de MM. de Watrigand, Busch, Mühlenbeck, des empreintes végétales des mines de lignite de Saltzhausen données par M. Reuss, enfin un herbier des mousses d'Europe du pasteur Blind.

La Société d'histoire naturelle nouvellement fondée se donnait pour mission de transformer cet embryon de musée en une collection digne de la ville de Colmar prête à faire des sacrifices pour la loger convenablement. Cette œuvre toute de dévouement a été surtout celle de Faudel. Avant 1870 les collaborateurs jeunes et actifs ne lui manquaient pas, mais l'annexion les lui enleva presque tous et de cette date jusqu'à sa mort, il resta à peu près seul à veiller à l'accroissement et à la bonne tenue du musée qui déjà faisait honneur à ses fondateurs.

Il s'est attaché à cette œuvre par goût autant que par devoir, et pendant plus de trente ans y consacra plusieurs heures de la journée. Bien souvent il bravait ses souffrances physiques pour se rendre à ce poste qu'il avait choisi, et où nul ne pouvait le suppléer. Il était chez lui au milieu de ces collections à l'acquisition et au classement desquelles il avait présidé.

On y trouve des objets nombreux sans entassement, des pièces rares sans aucun mépris pour les vulgaires, la sûreté ou la réserve dans les déterminations, un ensemble de nature à plaire au simple curieux tout en l'instruisant, sans cesser de satisfaire aux plus sévères exigences de l'homme de science.

Faudel a été pour accomplir cette tâche modeste, mais ardue, l'âme du musée de Colmar, donnant sans compter, temps, volonté, intelligence, cœur.

Il a réussi à y réunir, outre les séries complètes pour les besoins de la science générale tout ce qui concerne l'Alsace au point de vue géologique, minéralogique, zoologique, botanique et préhistorique.

Les dons les plus humbles, comme les plus précieux, étaient accueillis avec reconnaissance par lui, et les commençants toujours encouragés par une réception des plus bienveillantes. Sa bibliothèque scientifique, composée en majeure partie d'alsatiques, et dont la famille de notre ami vient de faire hommage à la Société d'histoire naturelle de Colmar, était journellement mise à leur disposition.

Chacun à Colmar et dans les environs tenait à lui faire part de ses recherches, de ses découvertes personnelles ou de celles de ses amis, et tous les donateurs étaient heureux de voir leurs noms figurer sur les comptes-rendus des séances et imprimés plus tard dans les publications de la Société d'histoire naturelle. Cette satisfaction paraissait suffisante, ce qui prouve que le *Bulletin* était assez répandu et assez lu pour que le juste orgueil de chacun fut satisfait.

C'est vers 1860, à la suite d'une petite découverte que nous fîmes d'une dent bien conservée de *Notidanus primigenius* Agass dans un bloc de grès tongrien d'Éguisheim, que nous fûmes mis, pour la première fois, en relation avec Faudel. Cette première entrevue dans laquelle nous pûmes admirer la bonté avec laquelle il accueillait les débutants, ne fut peut-être pas sans importance pour fixer sur la géologie nos goûts qui jusqu'alors étaient allés à la botanique et à l'entomologie.

Grâce à notre ami, il fut un temps, avant 1870, où chaque Colmarien qui voyageait à l'étranger tenait à rapporter au musée de sa ville natale des minéraux, des fossiles, des roches, des oiseaux, des reptiles, etc., et il suffit de parcourir des yeux ses vitrines pour y retrouver des noms encore connus ou, hélas ! oubliés, de compatriotes parmi les donateurs. Des séries entières, presque introuvables aujourd'hui, de minéraux, rappellent les noms d'officiers, de médecins militaires, natifs de Colmar, qui avaient gardé le souvenir des galeries des Unterlinden pendant la longue et dangereuse campagne du Mexique.

Chaque expédition militaire, chaque mission diplomatique à laquelle ont pris part des Colmariens, a laissé des traces dans ces collections qui sont aujourd'hui plus complètes et mieux aménagées que celles de bien des villes de grande importance.

Si tous les membres de la Société d'histoire naturelle ont contribué dans la mesure de leurs moyens, les uns par des dons, les autres par des communications à l'accroissement des richesses du musée, il est permis de dire qu'un seul, le docteur Faudel, a mené à bien la tâche écrasante de mettre de l'ordre dans ces matériaux si divers.

Il ne s'est pas toujours contenté du rôle très-important d'organisateur, et tant que ses forces le lui ont permis, il a été un naturaliste militant. Ses excursions dans les Vosges, le Kayserstuhl, la Forêt-Noire n'ont souvent eu d'autre but que l'accroissement de certaines séries de roches ou de fossiles pour le musée. La belle collection des roches volcaniques du Kayserstuhl qu'on y remarque a été le résultat de plusieurs excursions organisées, à cet effet, parmi les naturalistes de Colmar. Botanistes, entomologistes, géologues allaient de concert, obéissant chacun à son goût, se communiquant leurs découvertes avec un enthousiasme juvénile, et Faudel nous a laissé le souvenir vivant d'une de ces excursions dans la biographie de F. Kampmann (1).

Le service militaire nous tenait à ce moment éloigné de Colmar, et nous n'avons jamais, à notre grand regret, pu prendre part à ces voyages scientifiques tous antérieurs à 1870, dans lesquels il avait pour compagnons, outre nos savants colmariens, Schimper, Kirschleger, Fuchs, mort professeur à l'École des mines. Mais depuis 1876, notre collaboration en vue de la publication de Matériaux pour une étude préhistorique de l'Alsace nous a donné l'occasion de faire plusieurs voyages de ce genre avec notre ami.

Il s'agissait alors de visiter tous les gisements intéressants d'Alsace au point de vue préhistorique, de se rendre compte, de *visu*, des conditions dans lesquelles on avait trouvé les objets de pierre polie et éclatée. Une de nos excursions les plus importantes a été dirigée sur Haguenau, où les fouilles des tumulus organisées avec tant de sagacité par M. Nessel nous attiraient, avec le savant conservateur du musée des antiquités nationales de Saint-Germain, M. Alexandre Bertrand, membre de l'Institut.

(1) *Bull. Soc. hist. nat. Colmar*, 1873-74, p. 513.

Cette excursion de deux jours nous révéla un monde nouveau, celui de nos ancêtres de l'âge du bronze, exhumés par les soins de M. Nessel, dont la collection toute locale est une mine de renseignements sur ces époques reculées. Plus tard, Faudel après la crise de 1878 qui lui rendit impossible l'exercice de la médecine, dut renoncer aux courses fatigantes et durant plus d'une journée. Mais dès que la belle saison revenait, il organisait avec ses amis, pendant les vacances surtout, de petites fugues dans quelque point intéressant des Vosges. Leur objectif était habituellement une station préhistorique qu'il voulait visiter avec nous avant d'en parler dans les Matériaux.

On se souvient encore dans le cercle, devenu trop restreint des fidèles de la Société d'histoire naturelle de Colmar, d'une excursion faite au commencement d'octobre aux ruines du Frankembourg vers 1885. Il s'agissait de voir de près cette enceinte si curieuse avec queues d'aronde, qui entoure la butte sur laquelle se trouve le château, où l'on reconnaît des parties romaines, mérovingiennes et du moyen-âge.

Malgré le temps maussade, malgré la pluie froide qui tombait, Faudel était heureux, expansif, oubliant les maux passés et présents, et j'ai pu, ce jour-là, juger de ce qu'il devait être avant 1870 dans ces excursions dont bien souvent le souvenir revenait égayeur ses causeries intimes.

Sa grande préoccupation dans les derniers temps de sa vie était de laisser après lui le musée en bon état, c'est-à-dire tout classé, aménagé convenablement. Rien n'a été négligé pour atteindre ce but final; pour y arriver il a sollicité et obtenu les collaborations les plus actives et les plus intelligentes. Et, certes, le travail de classement et d'arrangement qu'il avait à entreprendre était long et fastidieux. On ne peut se figurer la quantité d'échantillons de roches et de fossiles particulièrement, que les amateurs ou collectionneurs adressaient à Faudel, soit pour le consulter sur leur valeur, soit pour les voir figurer dans les galeries du musée. De temps en temps des collections entières venaient augmenter le stock des échantillons accumulés dans les dépendances du musée. Lorsqu'il s'agissait de collections aussi importantes que celle de M. Kœnig, par exemple, c'étaient des

chambres entières qui se remplissaient, d'un coup, de roches et de fossiles.

Il fallait les trier, démêler le bon du médiocre, avant de les classer, et ce travail que nous avons fait en partie avec notre ami fut, pendant deux séries de vacances, un vrai travail de patience.

Il en est résulté une collection choisie (celle que le public est admis à voir dans les vitrines), doublée d'une collection formée d'échantillons moins beaux, mais qui font encore bonne figure.

Ce qui a été fait pour la minéralogie et la géologie fut également mené à bien pour toutes les séries d'animaux du musée, les invertébrés jusqu'aux vertébrés, et pour les plantes, dont un herbier général a été créé aux dépens des herbiers nombreux, que la Société avait reçus en don à différentes époques. MM. Schneider pour la zoologie et Bürckel pour la botanique ont peu à peu amené les séries animales et végétales à l'état de perfection où nous les voyons aujourd'hui.

Faudel excellait aussi à trouver des collaborateurs bénévoles ; il y a un tel choix d'amateurs à Colmar, avant et depuis 1870, que les insectes se trouvent partagés entre plusieurs entomologistes, MM. Kampmann, A. de Peyerimhoff, Leprieur, puis, plus tard, MM. Macker et Fetting, Claudon ; Reiber même de Strasbourg s'intéressait à nos collections.

Toutes ces bonnes volontés sont réunies en faisceau pour le plus grand bien du musée. Celui-ci devient de plus en plus important et à diverses reprises il fallut l'agrandir et par conséquent intéresser l'administration municipale à son développement et provoquer des votes favorables à de nouvelles constructions ou à des aménagements intérieurs.

Faudel était tout désigné pour motiver ces demandes qui d'ailleurs se faisaient conjointement jusqu'en 1867 avec celles de la Société Schœngauer. C'est à cette date que les deux Sociétés confondues depuis 1859, ayant leurs attributions bien distinctes, continuèrent leur tâche en se donnant fraternellement la main et poursuivant un but commun : le perfectionnement simultané de toutes les branches du musée et son achèvement définitif. Elles s'étaient entendues, en 1870, pour faire un pas

décisif vers la création d'un musée qui occuperait tous les bâtiments où se trouve encore actuellement la Bibliothèque communale.

La Société d'histoire naturelle avait en particulier l'intention de créer un vaste laboratoire scientifique et de réunir une série de collections relatives aux applications de l'histoire naturelle, aux arts, à l'agriculture et à l'industrie de notre contrée. L'annexion et ses suites empêchèrent la réalisation de ces projets. Cependant, depuis cette époque, diverses modifications heureuses ont été exécutées dans l'intérieur du bâtiment des Unterlinden, dans le but de loger convenablement les collections nouvellement arrangées et classées méthodiquement. On peut dire sans crainte d'être contredit, que c'est surtout à la tenacité de Faudel que sont dues ces heureuses modifications et additions, qui peuvent être considérées comme un acheminement vers le plan de 1870 non réalisé à cause de la guerre et de l'annexion.

Il s'intéressait à toutes les séries si bien représentées dans nos galeries, mais il accordait une préférence marquée à certaines d'entre elles. Les poissons, les oiseaux parmi les vertébrés ont été tout d'abord, avant 1870, l'objet de ses prédilections ; après cette date ce sont surtout les roches et fossiles, et enfin les collections d'archéologie préhistorique locale.

Il avait pris pour tâche de rassembler tout ce qui pouvait intéresser l'histoire naturelle de l'Alsace, convaincu avec raison que l'étranger et l'amateur cherchent surtout dans un musée les objets originaux du pays. Poissons, mammifères, oiseaux du pays ont bientôt formé des séries complètes dans lesquelles, pour ces derniers surtout, certaines espèces étaient représentées par un grand nombre de variétés.

Les collections d'archéologie préhistorique, dont le musée de Colmar est à juste titre fier, sont réellement son œuvre. Avant lui, les rares objets de bronze et de pierre polie de nos collections ne prenaient aucune signification en raison de leur isolement. Il les réunit, en décuple le nombre par achats, dons, échanges et grâce à ses relations, parvient à jeter les bases d'une vraie collection qui bientôt est mise à profit pour les Matériaux d'une étude préhistorique de l'Alsace.

Les vitrines qui contiennent les haches polies, les objets de bronze, les poteries provenant des tumulus ou des sépultures préromaines étaient celles devant lesquelles il s'arrêtait le plus volontiers dans ces dernières années. C'est en réalité sa création finale, celle qui couronnait son œuvre de naturaliste et d'anthropologiste, et il prenait plaisir à interroger avec nous les vestiges du passé le plus lointain de nos ancêtres préhistoriques.

L'activité organisatrice de Faudel se partageait entre le musée et la Société d'histoire naturelle. Il accepte dès le début de celle-ci, en 1859, les fonctions de secrétaire annuel et devient bientôt secrétaire perpétuel, c'est-à-dire la cheville ouvrière de l'association. Plus tard, à la mort de l'illustre Hirn, il lui succède au fauteuil de la présidence. Dans ces différentes fonctions il dirige les réunions du comité avec un tact et une modestie que nous ne saurions trop louer.

C'est lui qui prépare les séances mensuelles, cherchant à leur donner un certain intérêt en provoquant des communications orales, des explications qui les rendent utiles et instructives. Du reste, ici comme partout, ennemi de l'apparat, de la mise en scène, il entendait que ces réunions donnent lieu à un échange d'idées et ne dégénèrent pas en tournoi littéraire ou politique.

La préparation des *Bulletins* de la Société, dont la collection comprend aujourd'hui une série de fascicules (1859 à 1889) et une série commencée en 1891 avec un seul fascicule a été à peu près complètement son œuvre.

Il en réunissait les éléments pendant des années, stimulant le zèle des auteurs d'articles ou de notes, donnant l'exemple par ses nombreux rapports, par ses bibliographies, ses historiques et enfin par son importante publication, en collaboration avec nous, des *Matériaux* pour une étude préhistorique de l'Alsace.

Ce n'est pas seulement la préparation lointaine des *Bulletins*, qui lui revenait, il avait encore à surveiller l'impression de différentes notes et mémoires qui les composaient. Cette besogne matérielle qui exigeait des courses multiples et incessantes, une correspondance des plus étendues avec les auteurs, a souvent été pour lui une source de fatigues et peut-être certaines rechûtes de son mal leur sont-elles attribuables.

Mais aussi quel plaisir prenait-il au succès de ses *Bulletins* ! Les derniers surtout, grâce aux belles planches dues à M. X. Sailé de Colmar qui accompagnent les principaux mémoires, ont particulièrement flatté son amour-propre d'auteur et d'organisateur.

C'est en 1867 que , pour la première fois , le nom de Faudel fut prononcé dans le monde scientifique et placé de pair avec celui des savants qui s'adonnaient avec passion à la recherche de l'origine de l'homme. Ce premier travail, qui a fait tant de bruit, était une modeste *Note sur la découverte d'un crâne humain accompagnant des ossements d'animaux éteints, dans le lehm d'Éguisheim*.

Elle était accompagnée d'un savant travail de M. Scheurer-Kestner sur la composition des os fossiles, destiné à servir de corollaire à la découverte de notre ami.

Il s'agissait, en effet, d'une découverte des plus importantes qui venait prendre rang derrière celles de Boucher de Perthes qui avait tant ému le monde scientifique. Le crâne d'Éguisheim, que le musée de Colmar possède, a eu les honneurs de la presse européenne, et la note de Faudel a définitivement établi l'authenticité de cette heureuse trouvaille.

Il y règne ce ton de modestie, cette sincérité qui caractérisent avec l'ordre le plus parfait, tous ses travaux scientifiques.

Cet heureux début n'a pas été sans décider de la vocation de Faudel, et les Matériaux pour une étude préhistorique de l'Alsace commencés, dix ans plus tard, ne sont en réalité que le développement de cette première découverte.

Dans cette période intermédiaire il avait été, avec nous, frappé de la quantité de documents accumulés, depuis une trentaine d'années, sur ce sujet qui n'avait encore été traité à fond par personne. Mais c'est seulement en 1877 qu'il lui fut possible de mettre la main à cette œuvre qu'il n'osait entreprendre seul. Notre collaboration effective date de cette époque, et dès-lors le travail très-considérable qu'ont exigé les cinq publications des Matériaux, échelonnées de 1878 à 1889, fut partagé entre nous. A lui les nombreuses demandes de renseignements, les lettres innombrables qu'exigeait une enquête minutieuse sur la nature, la provenance de tous les objets devant figurer dans nos Maté-

riaux. Il avait aussi le département de la bibliographie, l'un des plus importants dans un pareil sujet. L'état de sa santé, toujours précaire depuis 1878, lui interdisait les courses fatigantes, surtout celles qui exigeaient un déplacement de plusieurs jours. C'était notre tâche, avec les recherches minéralogiques, botaniques, zoologiques et surtout micrographiques et microchimiques que nécessitaient les matières premières étudiées au cours de ses recherches. Faudel ne se mettait à la rédaction qu'après avoir bien coordonné ses documents. Chaque fascicule a été préparé longuement, lentement, et le plan, sur lequel ils ont été conçus, n'a pas été uniforme. Il a varié suivant le sujet traité.

Il faut se rappeler, en effet, que l'archéologie préhistorique confine de tous côtés aux sciences naturelles, physiques et chimiques, qu'elle emprunte ses données à l'anthropologie, à la topographie, que l'histoire même peut et doit lui servir, pour se faire une idée de l'ensemble des connaissances nécessaires pour traiter un pareil sujet. Aussi notre collaboration à deux n'était-elle pas toujours suffisante. Pour l'anthropologie, le docteur Collignon est venu à notre aide et bien d'autres collaborateurs, MM. Mathieu Mieg, Schlosser, Bourcart ont apporté chacun une pierre à l'édifice commun qui, même avec cinq publications, est resté inachevé.

On dit que les longues collaborations finissent par user l'amitié, la sympathie et enfin l'union des auteurs. Des exemples éclatants en font foi, mais il est vrai que c'est dans la littérature qu'il faut les chercher. L'archéologie préhistorique occupe une région plus sereine, où les orages ne pénètrent pas, surtout lorsqu'elle est cultivée par des hommes comme Faudel, et jamais le moindre nuage dans une collaboration effective de près de vingt ans n'est venu obscurcir la sérénité de nos relations. Les matériaux d'une publication, accumulés et classés par ses soins, étaient mis en œuvre par chacun de nous suivant ses aptitudes, sa spécialité et le travail d'ensemble passait à la censure commune toujours bienveillante et juste. C'était un bon moment pour Faudel que celui où enfin paraissait un Fascicule, dont la forme comme le fond allait en se perfectionnant de plus en plus. Il en est de

même pour les figures qui accompagnent le texte ; elles sont de plus en plus affinées, grâce aux procédés de reproduction nouvellement découverts et mis en œuvre par des artistes colmariens, grâce aussi aux libéralités de la Société d'histoire naturelle qui nous a toujours prodigué son argent.

Les *Matériaux pour une étude préhistorique de l'Alsace* ont été l'objet de plusieurs distinctions accordées à leurs auteurs. La Société industrielle de Mulhouse leur a décerné une médaille de 1^{re} classe, et l'Institut de France une deuxième mention pour le prix des Antiquités de France en 1889.

Comme nous sommes juge et partie dans l'appréciation de ces Matériaux, nous croyons devoir simplement citer les passages les plus intéressants des rapports qui ont été faits à cette occasion sur eux.

Le rapporteur de la Société industrielle de Mulhouse, M. Mathieu Mieg (1) exprime son appréciation en ces termes :

« La question des premiers âges de l'Alsace est encore bien obscure, bien des points demandent à être élucidés, bien des assertions devront être vérifiées, des investigations nouvelles entreprises. En pareille matière, aucune observation ne doit être rejetée ; un fait curieux, qui, de prime-abord, paraît insignifiant, rapproché d'autres, peut conduire à des découvertes nouvelles. De nombreux et précieux documents relatifs à l'archéologie préhistorique de l'Alsace ont été réunis depuis une trentaine d'années. Des objets variés, armes, ustensiles, bijoux, etc., provenant de fouilles régulières ou de découvertes dues au hasard se sont accumulés dans nos musées, et plus encore dans les collections particulières. La mise au jour de tous ces éléments, dont beaucoup sont restés ignorés ou risquent de se perdre, offre non seulement un intérêt scientifique, mais elle facilitera de plus la tâche de ceux qui voudront écrire un jour ce premier chapitre de l'histoire d'Alsace et étudier l'origine de sa population. En s'inspirant des nombreux mémoires, volumes et brochures qui ont été publiés relativement aux temps préhistoriques de l'Alsace, MM. Faudel et Bleicher se sont appliqués à classer et à coor-

(1) *Bull. Soc. ind. Mulhouse*, 50-1880, p. 145.

donner ces matériaux divers, à y joindre ceux encore inédits et à présenter sous forme de tableaux méthodiques tous ces vénérables débris des premiers âges de notre contrée. Leur travail comprend surtout une sorte d'énumération, un catalogue descriptif aussi exact et complet que possible des spécimens attribués aux époques préhistoriques recueillis dans notre province. Il leur a paru nécessaire de restreindre leurs recherches aux limites actuelles de l'Alsace. Ne pouvant aborder immédiatement une étude d'ensemble sur un sujet si vaste et si compliqué, les auteurs se sont proposé d'atteindre leur but en publiant successivement une série de six ou sept monographies, dont voici à peu près l'ordre et la substance :

- 1° Description des instruments en pierre ;
- 2° Instruments du bronze et du premier âge du fer ;
- 3° Poteries et objets de nature diverse (métaux précieux, os et cornes, bois et lignite, ambre, coquilles, tissus, etc.) ;
- 4° Ethnologie et anthropologie, examen des crânes antiques de l'Alsace ;
- 5° Relevé des tumuli, des monuments lapidaires et mégalithiques (dolmens, enceintes, murs payens, roches figurées, inscriptions, etc.) ;
- 6° Recherche des anciennes mines, forges, fonderies et ateliers métallurgiques qui ont pu exister dans un pays autrefois si riche en exploitations de métaux divers ;
- 7° Examen comparatif des objets et monuments décrits avec ceux des pays voisins (Lorraine, territoire de Belfort, de Montbéliard, frontière suisse, duché de Bade et Palatinat).»

Dans un compte-rendu du même Bulletin, M. Mathieu Mieg rend aussi compte du 5^e fascicule : ⁽¹⁾

« En se tenant rigoureusement à la méthode positive adoptée par eux dès le début, MM. Faudel et Bleicher, avec une patience de bénédictin, ont soumis à un examen sévère et méthodique tous les documents préhistoriques, existant en Alsace, parvenus à notre connaissance. Des études consciencieuses poursuivies depuis sept années les ont conduits à des résultats importants et

(¹) *Bull. Soc. ind. Mulhouse*, 1886, p. 363-56.

des plus remarquables, étant données les difficultés de la tâche entreprise. Leurs travaux ont été, du reste, appréciés à leur juste valeur par les savants étrangers. Grâce à eux, l'histoire des temps préhistoriques de l'Alsace a fait un pas en avant et commence à sortir des ténèbres dans lesquelles elle a été si longtemps plongée ».

Suivant M. Héron de Villefosse, de l'Institut : ⁽¹⁾

« On ne pouvait trouver deux savants plus compétents pour traiter le sujet dont ils ont entrepris l'étude. Le docteur Faudel est un anthropologiste qui a fait depuis longtemps ses preuves ; le docteur Bleicher est un naturaliste des plus distingués. Tous deux, Alsaciens et ardents patriotes, ont eu pour but d'élever un monument national à leur chère province ou du moins d'en établir les bases sur des documents incontestables et scientifiquement contrôlés. Ce but est atteint.

« Leurs recherches ont été poursuivies avec une rare persévérance pendant plus de dix années. De tous ces efforts est résulté, non pas un livre, mais une statistique complète et raisonnée des richesses préhistoriques de l'Alsace. Un livre dogmatique aurait pu produire plus d'effet. Il faut les féliciter d'avoir résisté à cette tentation. Ils ont été retenus par un sentiment de respect pour la science, c'est-à-dire pour la vérité. Cette réserve est méritoire. La nature du sujet traité ne leur permettait pas d'atteindre plus de perfection ; il leur commandait la prudence.

« Ils ont recueilli les matériaux d'une histoire de l'Alsace aux temps primitifs ; consciencieusement ils ne pouvaient faire autre chose. Mais sur combien de détails n'ont-ils pas porté la lumière ? La statistique qui remplit ces cinq fascicules est, en effet, mêlée de nombreuses dissertations sur la nature et la provenance des roches, sur la distribution de leurs gisements, sur la composition des minéraux ou végétaux employés comme matière première par nos ancêtres préhistoriques.

« Les auteurs ont donné une description fort complète et très-exacte des enceintes fortifiées qui existent entre les Vosges et le

⁽¹⁾ *Rapport de la Commission des prix des Antiquités de France, 1889, pag. 16.*

Rhin, une savante étude sur la céramique préromaine, sur la préparation de la terre et sa cuisson; ils ont publié des remarques très-judicieuses sur l'ambre et le corail et surtout ils se sont livrés à un examen minutieux des bracelets en lignite, jayet, bois d'if, etc., où le caractère de ces anneaux est enfin définitivement établi, grâce à des analyses chimiques habilement conduites, aidées d'observations au microscope.

« La supériorité de ce travail sur tous ceux du même genre qui ont été présentés à nos concours est incontestable. MM. les docteurs Bleicher et Faudel ont donné un exemple remarquable de suite dans les idées, de patience, de précision dans les observations, de réserve dans les conclusions ».

A ces appréciations nous joindrons la suivante qui est celle d'un archéologue universellement connu, M. O. Tischler, de Kœnigsberg : ⁽¹⁾

« *Die Matériaux pour une étude préhistorique de l'Alsace... sind nicht eingehende Einzelberichte, sondern eine Uebersicht über die prähistorischen Gesamtverhältnisse des Elsasses, ein Inventar der Funde und Ausgrabungen* ».

La plupart des biographies dues à Faudel, ayant été publiées dans le *Bulletin* de la Société d'histoire naturelle de Colmar, sont connues de nos lecteurs. Nous n'insisterons donc pas sur celles de Kirschleger, Kampmann, Robin, Kœnig, Miannée de Saint-Firmin, Ortlieb, Traut, qui se trouvent dans les *Bulletins* de 1870 à 1890. C'est, pour Hirn en particulier, une œuvre de longue haleine, dans laquelle notre ami, aidé par le principal collaborateur de notre illustre compatriote, M. Schwœrer, a réuni tous les documents les plus précis. Faudel a connu et apprécié Hirn surtout dans les dernières années de sa vie, alors qu'il était devenu citoyen de Colmar et prenait une grande part aux travaux de la Société d'histoire naturelle, dont il fut longtemps président.

Il avait entrepris cette biographie immédiatement après sa mort et, malade lui-même, n'a reculé devant aucune fatigue pour remplir cette tâche ultime qu'il regardait comme un hommage au grand savant qui l'avait honoré de son amitié.

(¹) *Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst-Recensionen 1888 ?*

Dr. O. TISCHLER, de Kœnigsberg.

Cette biographie reste sa dernière œuvre, et après ce suprême effort, sa main laisse échapper la plume. Une mention particulière est due à une œuvre des plus importantes de Faudel, et nous nous y arrêterons quoiqu'elle ait pris place dans les publications de la Société d'histoire naturelle, parce qu'elle a été remarquée sur les deux rives du Rhin.

C'est la Bibliographie scientifique alsacienne, répertoire extrêmement précieux et important de tout ce qui a été publié sur l'Alsace. Faudel a dû la compléter par deux suppléments et cet ensemble est, de l'avis de tous, le monument le plus achevé qui ait été élevé à la science alsacienne. On y puise avec confiance, en rendant hommage à la compétence et à l'utilité incontestable d'un pareil travail qui suffirait à lui seul pour établir la réputation d'un savant.

Nul mieux que Faudel ne pouvait mener à bien cette Bibliographie tant désirée de ceux qui s'intéressent aux alsatiques, car lui-même était bibliophile, et tant par ses propres acquisitions que par dons et héritages il avait fini par en créer une bibliothèque très-complète.

Il la mettait à la disposition de ses amis et nous nous souvenons d'y avoir souvent recouru pour différentes recherches ; c'était avec la musique, en mettant hors de pair l'histoire naturelle, une des passions de Faudel.

La musique, dans les manifestations les plus sérieuses du grand art, a toujours eu pour lui un charme tel que les heures ne comptaient plus lorsqu'il s'agissait de déchiffrer un nouvel opéra ou quelque morceau classique. Que de fois, dans la société de ses amis Sandherr, Lebert, Binder, Lieb, Ad. Ernst, Suret, n'a-t-il pas oublié la bonne habitude qu'il avait de se coucher tôt pour l'amour de la musique !

Nous désirerions parler dignement et longuement de Faudel artiste, mais d'une part la compétence et de l'autre, hélas ! les documents nous font défaut. Nous savons cependant qu'il a été longtemps membre du Comité de la Société *Concordia* qui, vers 1856-1860, a donné d'excellents concerts de musique classique. C'était, en effet, celle qu'il honorait particulièrement de son admiration, et bien souvent nous l'avons entendu, nous pro-

fane, déplorer les tendances de l'art moderne à s'écarter des règles immuables du classique.

Plus tard, notre ami fit aussi partie de la Société philharmonique, sous la direction de M. Stockhausen, et dut y remplir, comme exécutant, un rôle actif et conciliant, comme il l'avait fait dans les autres Sociétés.

Artiste dans l'âme il saisissait avec bonheur toute occasion de faire une partie de second violon ou d'alto et d'exécuter souvent des quatuors avec ses amis Sandherr, Lebert et Lieb.

Faudel, par sa mort, survenue le 14 juillet 1893, laisse un grand vide dans les rangs de ceux qui survivent encore du vieux Colmar. Hirn, puis Mossmann l'ont précédé de peu dans la tombe, combien en comptons-nous encore de ceux qui ont été les témoins du temps où Colmar était la ville lettrée dont parle avec respect M. Reuss ?

Comme Hirn, Faudel était une figure connue, aimée des Colmariens qui voyaient en lui, les uns le savant modeste, affable, accueillant, cultivant la science avec désintéressement et appelant à lui les jeunes, les aidant de tous ses moyens, les autres le médecin philanthrope, dévoué à ses malades et n'ayant jamais cherché, à aucune époque de sa vie, à jouer un rôle politique.

Il était, malgré la notoriété dont il jouissait dans le monde scientifique, resté d'une simplicité pleine de bienveillance et d'aménité qui lui gagnât toutes les sympathies. Tous ceux qui l'ont connu, qui se sont trouvés en relation avec lui, qui ont apprécié ce que son commerce avait d'accueillant et de loyal comprendront les regrets que sa mort inspire.

Avec lui disparaît une personnalité intéressante du vieux Colmar, un modèle parfait de l'homme de science et du devoir.

Sa longue et cruelle maladie n'avait pas altéré cette égalité d'humeur qui le caractérisait et qui avait sa source dans une force morale qui domptait le mal de tous les jours. Faudel n'a jamais joui d'une santé parfaite, vers la fin de sa vie il a eu à compter avec la maladie ou avec des infirmités qu'il savait incurables, et cependant son entourage et ses amis, dont quelques-uns ont été ses confidents, ne l'ont jamais vu défaillir. Naguère

encore, envisageant avec sang-froid l'effondrement de son organisme, le cœur torturé par la maladie de Madame Faudel, il tenait non seulement à terminer l'œuvre commencée, la biographie de Hirn, mais il préparait les éléments de notre 6^e fascicule des *Matériaux*.

Nous avons de lui de nombreuses notes et documents qui témoignent d'une activité que la maladie n'a jamais pu complètement éteindre; certains d'entre eux datent du commencement de l'année 1893.

Son nom vivra dans la mémoire des Alsaciens, car, trop modeste pour s'en faire gloire, il n'en a pas moins été un homme d'une profonde science, qui a pris une part des plus fécondes au mouvement scientifique de l'Alsace dans ces trente dernières années. Il a été le dernier lien qui réunissait encore, après vingt-trois années d'annexion, les naturalistes et les médecins d'Alsace, et avec lui disparaît un passé qui n'avait pas été sans gloire.

L'admiration et la reconnaissance s'imposent quand on songe à la somme colossale de travail et de persévérance qu'il a accumulés, non pour lui, ni pour les siens, mais pour sa ville natale et pour son musée. Les galeries des Unterlinden vont nous sembler bien tristes et désertes, maintenant qu'elles ont perdu celui qui les animait et les enrichissait de tant d'amour. La place de son image y est toute marquée à côté des Schimper et des Kirschleger, car il mérite vraiment un hommage public, le citoyen qui a consacré, comme l'a fait Faudel, la meilleure partie de son existence à sa ville natale !

TITRES, FONCTIONS ET DISTINCTIONS HONORIFIQUES de C. F. Faudel.

- Bachelier ès-lettres et ès-sciences, 1845-46 ;
Docteur en médecine, 1852 ;
Médaille de bronze de l'École pratique. Strasb., 1850 ;
Médaille d'argent, prix de thèse de la Faculté de médecine de
Strasbourg, 1852 ;
Croix de bronze avec diplôme, de la Société française de secours
aux blessés, 1871 ;
Officier d'Académie, 1878 ;
Médaille d'argent de 1^{re} classe, décernée par la Société indus-
trielle de Mulhouse, pour ses travaux préhistoriques (en
collaboration avec M. le professeur Bleicher), 1886 ;
Mention honorable de l'Académie des inscriptions et belles-
lettres, id., id., 1889 ;
Membre du Conseil d'hygiène du Haut-Rhin, 1868-1871 ;
Administrateur de la Caisse d'épargne de Colmar, 1857-1882 ;
Inspecteur des salles d'asiles protestantes de Colmar, 1868 ;
Membre fondateur de la *Société d'histoire naturelle de Colmar*,
puis secrétaire perpétuel et président de cette société, 1859-
1893 ;
Secrétaire de la *Société médicale du Haut-Rhin* de 1871 à 1880,
président de 1882 à 1884 ;
Membre donateur de la *Société Schoengauer* à Colmar ;
Membre de la Société des amis des sciences ;
— de la Société philomatique de Saint-Dié ;
— du Club alpin français ;
— de l'Association française pour l'avancement des
sciences ;
— de l'Association générale des médecins de France ;
— de la Société pour la conservation des monuments
historiques d'Alsace ;
— de la Société du Musée historique de Mulhouse ;
Membre honoraire de la Société belfortaine d'émulation ;

- Membre correspondant de la Société industrielle de Mulhouse ;
— de la Société des sciences de Nancy ;
— de la Société des sciences, agriculture et arts de
la Basse-Alsace ;
— de la Société d'émulation des Vosges ;
— de la Société des sciences naturelles de Cherbourg ;
— de la Société de médecine de Strasbourg ;
— de l'Académie de Stanislas de Nancy.
-

PUBLICATIONS.

I. SCIENCES MÉDICALES.

- Recherches pratiques sur les fractures récentes du Col du fémur.
Thèse. Strasbourg, 1852 ; in-4°, 51 p. et 2 pl.
Notice sur l'eau gazeuse, alcaline et ferrugineuse de Soultzbach,
Haut-Rhin. Colmar, Decker, 1860 ; in-8°, 16 p.
Rapport sur un chantier d'équarrissage établi à Colmar.
Recueil des travaux du Conseil d'hygiène, t. III, p. 4, 8 p., 1868.
Observation d'ectopie congénitale du cœur, *M* ⁽¹⁾, t. IV, p. 132
à 135, 1877.

II. ANTHROPOLOGIE ET ARCHÉOLOGIE PRÉHISTORIQUE.

- Note sur la découverte d'ossements fossiles humains dans le
Lehm d'Éguisheim, près Colmar. Recherches chimiques
sur ces ossements, par M. Scheurer-Kestner. *H*, 1865-66,
42 p., 1 pl. — Colmar, Decker, 1867.
Matériaux pour une étude préhistorique de l'Alsace avec la
collaboration de M. le prof. Bleicher.

(¹) La plupart des travaux du docteur Faudel ayant paru dans les Bulletins de la Société d'histoire naturelle de Colmar, et dans ceux de la Société médicale du Haut-Rhin, les premiers sont désignés par la lettre *H*, les second par *M*.

- 1^{re} publication. — Instruments en pierre, *H*, 1877-78, in-8°, 99 pages et 16 pl. — Colmar, Decker, 1878.
- 2^e publication. — Monuments mégalithiques. Colmar, Decker, 1880, in-8°, 105 p. et 5 pl. — *H*, 1879-80.
- 3^e publication. — Supplément aux deux premières parties. — Résumé et conclusions. Colmar, Decker, 1883, in-8°, 75 p. et 10 pl. — *H*, 1881-82.
- 4^e publication. — Deuxième supplément. — L'âge de bronze en Alsace. Colmar, Decker, 1885; 184 pages et 35 planches. — *H*, 1883-1885.
- 5^e publication. — Stations préhistoriques de l'Alsace. Études des matières premières employées par les populations préhistoriques. Colmar, Decker, 1888; 438 p., 16 pl. — *H*, 1888.
- Les pierres et les roches à écueilles et à bassins. Colmar, Decker, 1880; in-8°, 16 p., 1 pl. — *H*, 1879-80.
- Foyers préhistoriques de Weyer dans la Basse-Alsace. Colmar, Decker, 1883; in-8°, 7 p. et 1 pl. — *H*, 1881-82.
- Le tumulus de Liesbühl. Colmar, Decker, 1888; 4 p., 1 pl. — *H*, 1886-88.
- Les stations préhistoriques de l'Alsace. Colmar, Decker, 1888; 12 p. — *H*, 1886-88.
- Recherches sur l'âge de bronze en Alsace. Colmar, Decker, 1886; 124 p., 15 pl.
- Station préhistorique avec faune quaternaire à Vögtlinshoffen en Haute-Alsace. Colmar, 1888, 26 p., 3 pl. — *H*, 1886-88.
- Ces deux derniers travaux ont été publiés avec la collaboration de M. le prof. Bleicher.

III. INSTITUTIONS SCIENTIFIQUES.

- Rapport sur la situation et les travaux de la Société d'histoire naturelle de Colmar pendant l'exercice 1859-60. — *H*, p. 6 à 20, 1860.
- Id. pendant l'exercice 1860-61. Id. 1861, p. 25-41.
- Id. pendant l'exercice 1861-62. Id. 1862, p. 20 à 37.
- Id. pendant l'exercice 1862-63. Id. 1863, p. 187-206.

Rapport général depuis la fondation de la Société jusqu'à la fin de l'exercice 1866. Colmar, Decker, 1867; in-8°, 40 p.

— *H*, 1865-66, p. 343.

Rapport sur les exercices 1870-1874. Id. 1875-76, p. 29-35.

Id. sur les exercices 1875 et 1876. Id. 1877-78, p. VII à XII.

Id. sur les exercices 1877 et 1878. Id. 1879-80, p. VII à XV.

Id. sur les exercices 1879 à 1882. Id. 1881-82, p. XXIII à XXVIII.

Table méthodique des travaux publiés dans le Bulletin de la Société d'histoire naturelle de Colmar pendant les dix premières années de 1860 à 1869. Colmar, Decker. — *H*, 1867, p. 403.

Id. pour les années 1860 à 1872. Id. *H*, 1871-72, p. 496.

Id. pour les années 1860 à 1880. Id. id. 1879-80, p. 467-475.

Id. pour les années 1860 à 1888. Id. id. 1866-88, p. IX à XX.

La Société alsato-vosgienne et le Schwarzwaldverein. Colmar, Decker, 1868; in-8°, 7 p. — *H*, 1867-68, p. 179.

Notice sur le Musée d'histoire naturelle de Colmar et Aperçu historique sur le Musée des Unterlinden. Colmar, Decker, 1872; in-8°, 83 p. et 3 pl. — *H*, 1871-72, p. 323.

Notice sur la Société médicale et sur la Société de prévoyance des médecins et pharmaciens du Haut-Rhin. Colmar, Decker, 1876; in-8°, 28 p. — *M*, t. IV, p. 3.

Historique et aperçu des travaux de la Société médicale du Haut-Rhin depuis sa fondation en 1829 jusqu'en 1879. — *M*, t. IV, p. 223 à 237.

Notice historique sur la Société de médecine du Haut-Rhin. Strasbourg, 1889, 19 p. — *Gaz. méd. de Strasbourg*, n° 10.

IV. BIOGRAPHIE ET NÉCROLOGIE.

Notice biographique sur le professeur F. Kirschleger. Colmar, Decker, 1872; in-8°, 30 pages et 1 portrait. — *H*, 1871-72, p. 297.

Notice biographique sur Fréd. Kampmann, père, pharmacien naturaliste. — Colmar, Decker, 1874; in-8°, 21 p. — *H*, 1873-74, p. 513.

Notices biographiques sur M. Henri Schlumberger, manufacturier.

— Colmar, Decker, 1877 ; 12 p. — *H*, 1875-76, p. 348.

Id. sur M. Charles Kœnig, horticulteur. — Id., id. — *H*, 1875-76, p. 358.

Id. sur M. Charles Traut, ingénieur civil. — Id., id. — *H*, 1875-76, p. 364.

Id. sur M. Victor Robin, ingénieur civil des mines. — Id., id. — *H*, 1875-76, p. 368.

Id. sur M. Miannée de Saint-Firmin, trésorier-payeur général. — Id., id. — *H*, 1875-76, p. 375.

Id. sur M. Henri Zæpfel, conservateur des forêts, président de la Société d'histoire naturelle de Colmar. — Id., id. — *H*, 1875-76, p. 380.

Les six dernières biographies ont été réunies en un fascicule. Colmar, Decker, 1877 ; in-8°, 40 p.

Notice biographique avec documents divers concernant la vie, la famille et les travaux de M. Adolphe Hirn, en collaboration avec M. Emile Schwœrer, ingénieur. — Colmar, Decker, 160 pages in-8° avec portrait, deux planches phototypies, reproduction d'autographes. — *H*, 1891, p. 183-288, et Colmar, Decker, 1891.

Notice biographique sur Jean Ortlieb, chimiste et naturaliste, fondateur de la Société d'histoire naturelle, avec portrait. *H*, 1891, p. 167-177.

Notice biographique sur le docteur Ch. Schützenberger, professeur à l'ancienne Faculté de médecine de Strasbourg. — Strasb., Schultz, 1881 ; in-8°, 22 p. — *M*, t. V, p. 40.

Paroles prononcées sur la tombe de M. Henri de Peyerimhoff. — Affiches alsaciennes de Colmar, 19 avril 1877.

Paroles prononcées sur la tombe de M. le docteur Wimpffen. — Strasb., 1879, in-8°, 4 p. — *Gazette médicale de Strasbourg*, 1879, p. 101.

Id. sur la tombe de M. S. Dietrich. — Colmar, Jung, 1881 ; in-8°, 4 p.

Id. sur la tombe du docteur Lévy. — Colmar, lib. Jung, 1884 ; in-8°, 5 p.

Id. sur la tombe du docteur Guillaume Weisgerber à Ribeauvillé. — *Gaz. médic.*, Strasbourg, 1883, page 34.

V. BIBLIOGRAPHIE.

Bibliographie alsatique comprenant l'histoire naturelle, l'agriculture et la médecine, la biographie des hommes de sciences et les institutions scientifiques de l'Alsace avec un premier supplément. — Colmar, Decker, 1874; in-8°, 282 p. — *H*, 1873-74, p. 1.

Id. 2^e supplément. — Colmar, Decker, 1877-78; in-8°, 44 p. Id. — *H*, 1875-76, p. 138.

Id. 3^e supplément. — Colmar, Decker, 1878; in-8°, 15 p. — *H*, 1877-78, p. 243.

VI. VARIA.

Comité colmarien de secours aux victimes de la guerre dans les provinces de l'Est. 1^{er} rapport du 4 mars 1871. — Id. Rapport général du 1^{er} mai 1871. — Colmar, 1871. 2 feuilles in-4°.



DOMINIQUE PIERRAT

LE NATURALISTE

1820—1893

Dominique Pierrat a été, jusqu'à sa mort, membre correspondant de la Société d'histoire naturelle de Colmar et nous devons à l'obligeance de M. R. Wagner, gérant de l'*Espérance de Nancy*, la reproduction de la notice ci-dessous, rédigée par un de ses amis, M. N. Boulay, et qui conservera, parmi nous, le souvenir de ce naturaliste vosgien.

Il vient de s'éteindre dans les hautes montagnes des Vosges un homme dont le souvenir mérite d'être conservé. Abonné de l'*Espérance de Nancy* depuis 50 ans, il est juste que ce vieil ami du vaillant journal catholique reçoive dans ces colonnes qu'il parcourait si volontiers, un dernier témoignage d'affectueuse sympathie.

Dominique Pierrat est mort le 20 novembre dernier, aux Plateaux de Gerbamont, à l'âge de 73 ans. C'était un savant par vocation, un chercheur doué d'un rare talent d'observation fine

et pénétrante ; et ce qui vaut mieux encore , c'était un esprit droit, un honnête homme et un excellent chrétien.

Les circonstances ne lui avaient permis de recevoir que les modestes leçons de l'école primaire. Mais son esprit ne pouvait se contenir dans les limites étroites de cet humble savoir. Il aspirait à des vues plus larges , à des idées supérieures. Livré à lui-même , dans un pays magnifique , mais dénué de ressources intellectuelles, il était à l'affût de tous les moyens de développer ses connaissances en suivant le dictamen d'une vocation intime.

Sous la direction d'un vicaire de Vagney, l'abbé Jacquin, mort, il y a quelques années, curé de Godoncourt, il s'initia d'abord à la pratique de la taxidermie. Derrière le métier il avait entrevu la méthode. Il se procura les meilleurs traités d'ornithologie, et tout en formant une splendide galerie d'oiseaux , il acquit sur cette classe intéressante des connaissances très sérieuses et approfondies.

Quelques années plus tard , il se mit en relation avec l'abbé Jacquel, alors curé de Liézey, et le docteur Mougeot, de Bruyères. C'était la botanique qui l'attirait. Depuis cette époque, il n'a cessé, durant un demi-siècle, d'étudier, d'observer, de préparer et d'échanger des spécimens de la flore et de la faune , si riches des Hautes-Vosges, contre les productions analogues des diverses régions de la France, et même de l'étranger.

Il était membre de la *Société d'Histoire naturelle* de Colmar, de la *Société linnéenne* de Normandie. Il collaborait activement à diverses associations pour échange de plantes établies successivement à Mulhouse, à Besançon, à Grenoble, à La Rochelle, etc. Grâce à son labeur persévérant, nos belles plantes vosgiennes ont pénétré dans la plupart des grands herbiers de l'Europe.

Notre ami était bien quelque peu casanier. Les Hautes-Vosges lui suffisaient ; mais comme il les connaissait bien ! Il en avait fouillé sans relâche tous les recoins. Il fallait le voir escalader les rochers les plus abrupts , en quête d'un lichen tapissant de ses couleurs changeantes une saillie de granit ou de porphyre ! Ailleurs, il fallait enlever un tapis de mousse rare , abritée dans une fissure. Maintes fois il me proposait de combiner nos efforts. Il était plus robuste et moi plus léger ; je grimpais sur ses

épaules, et nous dénichions de la sorte *Zygodon lapponicus*, quelque *Encalypta* à coiffe ciliée qui nous tentaient de loin.

Quoique ses désirs fussent bornés à sa montagne, il s'est pourtant laissé entraîner parfois à des courses un peu plus lointaines. Une de nos excursions les plus mémorables eut lieu dans le courant du mois d'août 1869. Nous quitions les Plateaux de Gerbamont vers 11 heures du soir; le lendemain à 10 heures, nous avons exploré les ruines du vieux château de Wildenstein, et nous abordions les pentes du ballon de Guebwiller. L'énorme massif nous opposa une sérieuse résistance. Il était 4 heures du soir, lors de notre arrivée au point culminant, à une altitude de 1,426 mètres.

Le splendide panorama dont on jouit sur ce cap avancé au milieu des plaines de l'Alsace sollicitait nos regards, mais nous étions venus pour autre chose. Il fallait chercher et recueillir au plus vite les plantes rarissimes du *Kopf*, témoins muets d'une flore alpine confinée sur quelques hectares. L'*Androsace carnea*, le *Cotonester vulgaris*, des formes curieuses de *Rosa alpina*, furent vite récoltées et emmagasinées. La nuit était là, il fallait partir, et s'engager le long des pentes abruptes, dans des ravins encaissés et déjà sombres. Enfin, nous rencontrâmes des habitations dans le creux d'un vallon; c'était Rimbach. Les indigènes en goguette rendaient l'unique auberge inabordable; le bon curé de l'endroit voulut bien nous héberger, et de grand matin nous étions descendus à Guebwiller, en passant par les ruines de Murbach.

Adieu les plantes alpines! Sur les collines calcaires, basses, pierreuses, exposées au soleil, nous étions en présence d'une végétation que nous n'avions jamais vue. Les collines du Bollenberg sont tapissées de plantes maigres et rabougries, accusant un climat plus chaud. Ce sont des colonies avancées de la flore du Midi, témoignant de la merveilleuse faculté des espèces végétales d'atteindre, par des voies obscures, les localités précises où elles trouvent l'ensemble des conditions de support et de climat qui leur permettent de vivre. L'esprit se confond à la pensée des âges durant lesquels cette harmonie merveilleuse s'est établie et persévère.

La colline où nous passâmes la journée est une localité célèbre à d'autres points de vue. C'est un ancien écueil de la mer jurassique, encore garni de ses bancs d'huîtres (*Gryphæa arcuata*). La roche est pétrie sur quelques points d'articulations d'encrines dont la tranche, chargée de lignes rayonnantes, représentait, pour les habitants primitifs du pays, l'image du soleil, d'où le nom de *Sonnenkæpfle*, donné à l'une des éminences du *Bollenberg*.

Un autre souvenir nous est resté de ce pays d'Alsace. Vers l'heure de midi nous entrâmes à Bergholtz, village voisin, dans une auberge pour y prendre une réfection rapide. L'*Angelus* ayant sonné à la paroisse, l'aubergiste se leva et récita gravement la prière avec sa famille.

Nous étions dans la soirée à Soultzmatt, chargés de plantes rares. Il fallait songer au retour et pourvoir à leur conservation. Nous n'avions pas à choisir les moyens de locomotion. Nous franchîmes le col de Soultzbach, et après avoir marché toute la nuit nous regagnions nos domiciles respectifs dans la journée du lendemain, fatigués, mais émerveillés de ce que nous avions vu.

C'est peu pour un botaniste d'avoir les jambes alertes, la qualité maîtresse du chercheur est une sorte d'intuition qui lui permet, à la suite d'une inspection rapide du pays, de s'orienter presque à coup sûr, d'écarter de son attention la foule des plantes vulgaires et d'avoir l'œil ouvert pour les espèces plus rares ou remarquables à divers titres. Dans une herborisation en commun, il s'établit un concours dont le classement devient palpable pour tous. Je dois dire que je n'ai trouvé chez personne au même point que chez D. Pierrat cette perspicacité, cette sûreté de coup-d'œil, qui aurait pris chez notre ami une valeur supérieure, si ses facultés naturelles avaient pu se développer par une culture scientifique complète.

Une fois en possession de ses plantes, D. Pierrat les entourait d'une sollicitude paternelle. Il n'était pas ce bourreau qui dis-sèque sans pitié, et finit par tout réduire en fragments informes. Sa pensée était de conserver, de faire revivre, d'assurer à chaque échantillon sa valeur respective. Pour s'en convaincre, il faut

voir son herbier si soigné, où ses plantes reposent artistement rangées, conservant dans leur sommeil une apparence de vie et de fraîcheur.

Le choix des spécimens, leur mode de préparation, les indications détaillées de l'étiquette qui les accompagne, constituent des documents de haute valeur scientifique, sans masquer la trace d'un art simple et naïf qui caractérise tous les travaux de notre ami Pierrat.

Cette touche artistique dont la source est dans une façon spéciale de concevoir la nature, se retrouve, en effet, plus palpable encore dans les collections zoologiques, et surtout ornithologiques de notre compatriote.

Les oiseaux innombrables qu'il a montés, ne sont pas, comme la plupart de ceux que l'on voit un peu partout, de simples peaux tannées, garnies de plumes et bourrées d'étoupes. Ses oiseaux sont pleins de vie ; ils affectent des attitudes originales, caractéristiques de l'espèce. On s'attend à les voir prendre leur vol ; on s'étonne de leur mutisme obstiné. Cet art de faire revivre des oiseaux empaillés avait rendu notre ami célèbre dans tout le pays, et lui avait valu le sobriquet populaire de *Minique des Ouhés*. Son bonheur était de vivre au milieu de ses collections et de les faire voir à ses nombreux visiteurs. Il était sans ambition comme sans vanité.

Il ne s'est jamais préoccupé de publier le résultat de ses observations. La nouvelle statistique du département des Vosges conserve quelques traces de ses travaux dans les volumes consacrés à la botanique et à la zoologie, mais ce sont des épaves. On remarquera cependant de lui, dans cet ouvrage, un *Supplément au Catalogue des Oiseaux* ⁽¹⁾, et le *Catalogue des Orthoptères* ⁽²⁾. Ce dernier travail est restreint, mais il est neuf et très-soigné.

Nous l'avons dit, D. Pierrat était sans ambition. Il a refusé des positions relativement lucratives et honorables qui lui étaient offertes à Paris et ailleurs. Il n'aurait pu se résoudre à quitter

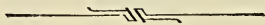
(1) Zoologie, page 328.

(2) Ibid., page 166.

son promontoire des Plateaux, du haut duquel, à une altitude de 900 mètres, il jouissait paisiblement et chrétiennement des grands spectacles de la nature déroulés chaque jour sous ses yeux. Ses plantes, ses oiseaux, ses bestioles, coléoptères et orthoptères, charmaient son âme poétique, et dans le secret de son âme, il s'élevait des créatures visibles au Créateur.

Il aimait à se trouver dans la société des prêtres, où il ne rencontrait que des amis. Plein d'un dévouement respectueux à l'égard du curé de sa paroisse, il cherchait à se rendre utile. Jusqu'à ses derniers jours, il ne manqua jamais au lutrin le dimanche. Depuis quelques mois, il était président du Conseil de fabrique.

La question sociale n'existait pas pour lui, ou plutôt il en avait découvert la vraie solution, que tant d'autres cherchent où elle n'est pas, et cette solution il la réalisait chaque jour dans sa vie pratique. Il était simple, laborieux ; il savait s'abstenir ; il gardait la paix avec tout le monde. Il est mort sans secousse, sans souffrance, de la mort du juste. Et maintenant, il dort au pied de la grande croix du cimetière de Planois, sa paroisse, dans un poste d'honneur, au champ béni du repos.



SIX LETTRES INÉDITES

DU

PROFESSEUR JEAN HERMANN

AVEC

ANNOTATIONS

PAR

M. J. BOURGEOIS

MEMBRE DE LA SOCIÉTÉ D'HISTOIRE NATURELLE DE COLMAR.



„Quamdiu litterarum cultura
„apud nos florebit, illius laudes,
„honos, nomenque manebunt.“

THOMAS LAUTH,
in *Vita Hermanni*

SIX LETTRES INÉDITES

DU

PROFESSEUR JEAN HERMANN.

„Quamdiu litterarum cultura
„apud nos florebit, illius laudes,
„honos, nomenque manebunt.“

THOMAS LAUTH.

in *Vita Hermanni*.

Parmi les savants qui ont illustré l'Alsace dans la seconde moitié du XVIII^e siècle, un des plus marquants fut, sans contredit, le professeur Jean Hermann, de Strasbourg. Refaire ici sa biographie serait superflu : Thomas Lauth, George Cuvier, Frédéric Kirschleger nous ont retracé la vie de ce naturaliste célèbre, qui joignait à une immense érudition la plus grande simplicité. Hermann aimait la jeunesse studieuse et entretenait avec quelques disciples privilégiés une correspondance suivie. Parmi ces derniers, deux surtout paraissent avoir été ses élèves préférés : Sébastien de Schauenbourg, qui a laissé un nom dans la botanique, et Louis de Béer, à qui ont été adressées ces lettres.

Guillaume-Louis de Béer naquit à Ribeauvillé le 17 décembre 1777 ; son père, George-Guillaume de Béer, était alors Conseiller intime du Duc régnant de Deux-Ponts. Une partie de sa jeunesse se passa à Colmar. Il y séjourna, une première fois, de 1791 à 1792, d'abord chez l'ingénieur Chassain qui lui enseigna les mathématiques et la topographie, puis comme élève de l'Institut fondé sous le nom d'« École militaire » par le célèbre poète colmarien, Théophile-Conrad Pfeffel. Cet établissement ayant été fermé en

juillet 1792, le jeune de Béer revint à Ribeauvillé; mais peu d'années après, de 1795 à 1797, nous le retrouvons à Colmar. Il demeurait alors chez le pasteur Mathias Engel. Ce Mathias Engel, qui joua un certain rôle politique pendant la période révolutionnaire et jusque dans les premières années de l'Empire, était, à cette époque, bibliothécaire de la ville. Ne trouvant probablement pas, au milieu de ses occupations multiples, le temps nécessaire pour mener de front les affaires publiques, la prédication et la direction de la Bibliothèque, il demanda à s'adjoindre, comme collaborateurs, Louis de Béer et son frère Charles. Les administrateurs du district firent droit à sa demande; nous avons, en effet, entre les mains une pièce officielle, datée du 1^{er} septembre 1795, qui nomme, à titre gratuit, les deux frères Béer bibliothécaires-adjoints de la ville de Colmar. Lorsque, l'année suivante, fut créée l'École centrale du Haut-Rhin, Louis de Béer, sans en suivre régulièrement les cours, se lia avec plusieurs des professeurs attachés à cet établissement, notamment avec Bartholdi, qui y enseignait la physique et la chimie, et avec Hammer, qui y occupait la chaire d'histoire naturelle. Ce dernier devait, quelques années plus tard, devenir le gendre de Hermann.

Vers la fin de 1797, Louis de Béer partit pour Paris, où sa vive intelligence, son instruction variée et la distinction de ses manières le firent remarquer par Alquier, qui venait d'être nommé Ministre de la République française près de l'Électeur de Bavière. Devenu, peu de temps après, le Secrétaire de ce diplomate, il le suivit dans ses différentes ambassades : à Munich d'abord (1798—1799), puis à Madrid (1800), enfin à Naples et à Rome (1801—1806). Ce fut alors que Talleyrand lui confia le gouvernement de sa principauté de Bénévent. Pendant huit années consécutives (1806—1814), de Béer resta chargé de ces importantes fonctions et y montra toutes les qualités d'un administrateur consommé. Entre autres œuvres utiles, il fonda à Bénévent un lycée, un jardin botanique, une maison d'éducation pour les jeunes filles abandonnées; il prit aussi des mesures énergiques pour la répression du brigandage. Revenu définitivement à Ribeauvillé en 1814, il y goûtait un repos bien mérité,

en s'occupant de sciences et d'agriculture, quand la mort l'enleva le 1^{er} janvier 1823, à peine âgé de quarante-cinq ans.

Sa correspondance avec Hermann date, en grande partie, de l'époque de son second séjour à Colmar. Il était alors passionné pour l'histoire naturelle et, en particulier, pour la botanique.

On sait qu'après la mort de Hermann, la ville de Strasbourg acheta ses collections et ses livres. Au nombre de ces derniers se trouvait un exemplaire annoté de l'*Historia plantarum alsaticarum* de Mappus. Kirschleger l'a eu entre les mains et l'a largement utilisé dans sa *Flore d'Alsace*. Ce livre précieux, qui a été anéanti avec tant d'autres trésors littéraires, dans la nuit à jamais néfaste du 24 août 1870, renfermait, outre les notes manuscrites de Hermann, un certain nombre de feuilles volantes, parmi lesquelles figuraient, d'après Kirschleger, plusieurs lettres de L. de Béer. C'est sans doute à ces lettres que répondait Hermann dans les pages qu'on va lire.

Nous avons pensé qu'il serait utile de faire suivre la publication de cette correspondance de quelques notes explicatives; elles éclaireront certains passages qui, sans elles, pourraient paraître obscurs. Quant aux lettres elles-mêmes, nous en avons scrupuleusement respecté le texte original, car nous voulions avant tout leur conserver cette saveur caractéristique de l'époque, qui en fait le principal intérêt.

Avant de terminer cette introduction, nous tenons à adresser nos sincères remerciements à MM. les bibliothécaires Rod. Reuss, de Strasbourg et André Waltz, de Colmar, pour les renseignements précieux qu'ils ont bien voulu nous fournir.

J. BOURGEOIS.

St^e-Marie-aux-Mines, 29 juillet 1894.

I.

Strasbourg, le. (*)

Bien reconnoissant & bien enchanté des notes que l'estimable Cit. Bér a bien voulu me communiquer. Le Charançon des vignes, la Bèche, l'Urebec, le Coupe-bourgeon, Ver-coquin, etc., Rebensticher, Triestlen, m'est connu, & de vüe, & d'après les quatre mémoires présentés à l'Académie de Mannheim ⁽¹⁾, il y a une trentaine d'années, dont l'un a pour auteur le savant Brauer, beau-frère de notre Schœpflin, ci-devant voisin du Cit. Bér ⁽²⁾. Le mal est que toutes ces bonnes gens n'avaient pas assez de connoissance dans l'histoire naturelle des Insectes, ce qui me fait toujours encore souhaiter que quelqu'un qui en ait l'occasion se voue ex professo à l'étude de cet insecte, & à celle de tant d'autres nuisibles. Il faut, mon cher Bér, que nous ayons une correspondance plus suivie. Ecrivez-moi & faites moi part de vos observations & de vos doutes le plus que vous pourrez. Je médite un traité sur les insectes nuisibles. Etudiez-les Commencez par la Bèche, dont l'œuf, la larve, la nymphe, même l'insecte parfait bien distinct et grossi au microscope ne sont pas encore représentés ⁽³⁾. Je souhaiterois surtout faire peindre le plus tôt possible la larve et la nymphe du *Curculio Betulae* ⁽⁴⁾; car c'est lui qui est notre Bèche et l'insecte que vous m'avez envoyé. Le bleu & le violet ne passent que pour variétés. Il y en a qui ont deux pointes tournées en avant, & il y a apparence que celui qui les a, est le mâle ⁽⁵⁾. Mais nous ne le savons pas pour sûr. C'est à vous à nous donner de la certitude sur cela. Le *Curculio Bacchus* qui est d'un beau rouge cuivré doit se trouver pareillement sur la vigne, où moi cependant je ne l'ai jamais trouvé ⁽⁶⁾. Linnæus a nommé le nôtre *Curc. Betulae*, parce qu'en Suède où il

(*) Cette lettre, adressée à Ribeauvillé, ne porte ni suscription, ni date; mais comme elle est postérieure à la mort du fils de Hermann (19 janvier 1794) et, très probablement, antérieure à la suivante, on peut, avec quelque vraisemblance, la rapporter au 22 nivôse an 3 (11 janvier 1795), date indiquée sur la couverture qui servait d'enveloppe à cette correspondance.

n'y a point de vignes il se contente de bouleau. Il en est des Insectes comme de nous : faute de grives on mange des merles. Mais il y a encore un autre insecte coléoptère qui à ce qu'on dit a la même manière de vivre , le Gribouri de la vigne , du genre du Cryptocéphale de Geoffroy , appartenant aux Chrysomèles de Linné ⁽⁷⁾. Il y a une ou plusieurs espèces de *Phalaena Tinea* ⁽⁸⁾ qui font tort à la vigne. Tout cela se recommande à votre étude. Si vous n'avez pas appris le dessin, je vous conseillerois de vous y appliquer un peu. Je suis persuadé que si vous voyiez les feuilles qu'a laissées feu mon fils ⁽⁹⁾ , votre ardeur toute grande qu'elle est, redoubleroit. Hélas, il n'est plus ! S'il vivoit, il seroit votre ami, & vous seriez le sien. Votre âge & votre goût vous réuniroient. Soyez le mien autant que vous croyez qu'un âge qui commence à être sur son déclin peut s'unir à un âge qui est dans toute sa vigueur.

Les grands escargots ne font point de dommage à la vigne , me dites-vous. C'est le *Helix Pomatia* dont vous entendez parler, je pense. Faites-moi donc le plaisir, je vous prie, d'observer de quelles plantes ils se nourrissent. Voyez aussi, si dans le grand nombre vous n'en trouvez pas qui soient tournés à gauche, ou dont la spire soit plus allongée, à pas plus éloignés, comme on en a trouvé une ou deux fois en Souabe ⁽¹⁰⁾.

Je n'ai aucune idée du dégât que les araignées, qui ne se nourrissent que d'insectes, peuvent faire aux vignes ⁽¹¹⁾. N'entendriez-vous pas parler de quelque petit *Acarus* ? Ayez la bonté de m'informer là dessus.

Je connois le « Brenner » de la feuille dont vous me parlez. Faites-moi savoir comment vous l'appellez en françois. N'est-ce pas la « Brûlure » ? Mais il y a un « Brenner » sur la grappe, qui noircit par l'effet de cette maladie. C'est celle que je souhaiterois connoître plus particulièrement ⁽¹²⁾. Quant à l'éclair je vous avoue que je ne crois pas à son effet.

Ce que vous prenez pour un *Lepisma* , je l'ai pris aussi pour tel pendant très longtemps, & je l'ai appelé *Lepisma aquatica*. J'ai cru avoir fait une découverte. L'animal a effectivement tous les caractères de ce genre. Il m'a été envoyé du Ban-de-la-roche, & puis je l'ai trouvé aussi moi-même plus d'une fois sous les

cailloux des ruisseaux. Mais dans notre plaine il ne se trouve pas. J'ai trouvé depuis que ce sont les larves de ces Phryganes, que Linnaeus a décrites comme une sous-division sous le nom de *Perla*. Les larves étant donc sans fourreau, & si différentes de celles des autres Phryganes, Geoffroy a eu très grande raison de les distinguer, & d'en faire un genre à part sous le nom de *Perla* ⁽¹³⁾. Je n'en ai plus, les miens ayant été mangés à la longue, et j'en recevrai de nouveaux échantillons avec plaisir. Mais ce n'est pas le seul insecte aptère à six pieds et à deux yeux. Le poux, et la puce, autant que je sçache, n'en ont que deux, ainsi que les mittes hexapodes ⁽¹⁴⁾.

Ce n'est proprement que lorsque notre jardin prendra une nouvelle face que je m'efforcerai de l'enrichir des plantes les plus rares de nos départements. Mais comme jusque là il s'écoulera encore quelques années je recevrai toujours avec reconnaissance, les graines ainsi que de bonnes racines de la *Campanula cervicaria*, de l'*Euphrasia lutea*, de l'*Acrostichum septentrionale*, *Asplenium Ceterach*, qui ne sera jamais de trop, quoique celui que le Cit. Engel a eu l'amitié de m'envoyer soit encore en pleine vigueur, l'*Osmunda spicant*, ainsi que d'autres espèces de fougères moins communes. Et tout cela avec votre très grande commodité.

Salut & fraternité.

HERMANN.

P. S. Mes compliments s. v. pl. au Papa Rosé ⁽¹⁵⁾, & à l'estimable Cit. Wetzel ⁽¹⁶⁾. Joignez-vous, si vous m'aimez, à lui, pour me trouver mes Desiderata de Zoologie, surtout le serpent.

II.

Au Citoyen LOUIS BÉER, fils, à Ribauviller.

Strasbourg, ce 29 Brum., l'an 4 (*).

Je viens d'avoir le plaisir, mon cher Citoyen, de recevoir votre lettre du 17, ensemble avec la boîte que vous avez eu la complaisance de m'envoyer. Je suis tout honteux de votre complaisance et de vos attentions, & je mériterois les reproches les plus sanglans de ce que je n'ai pas encore répondu à votre dernière lettre, que j'ai toujours devant les yeux, ainsi que je l'ai écrit au Docteur Rosé il y a environ un ou deux mois. Mais vous ne sauriez vous imaginer combien je suis distrait, combien il faut que je perde de tems dans les comités de notre Ecole ⁽¹⁷⁾ pour des discussions qui autres fois ne souffroient pas la moindre difficulté; à faire des pétitions, & des mémoires & à écrire des lettres au sujet de l'entretien de notre jardin: combien on est embarrassé, combien il faut faire de courses & de démarches pour trouver sa subsistance, & pour avoir ce qui vous est dû, & ne pas perdre le peu qu'on vous a laissé ⁽¹⁸⁾. Je voulois vous répondre en détail, & avec des observations à tous les points de votre intéressante lettre. Et n'en pouvant pas trouver le tems, il en est résulté que j'ai été peu honnête au dernier point

Recevez en attendant mes très grands remercîments de la graine et des plantes que vous m'avez envoyées; de vos observations qui me font le plus grand plaisir, & que je joindrai soigneusement à toutes les lettres & mémoires pareils que j'ai reçus de différens amis, & qui serviront un jour de matériaux pour une histoire naturelle de notre Alsace, qu'un autre pourra entreprendre après moi, si je ne peux plus parvenir à l'écrire moi-même ⁽¹⁹⁾.

Continuez-moi, si vous plaît, vos bons offices à cet égard, & partout où vous puissiez vous trouver, si vous apprenez quelque nom allemand d'une plante, en usage chez vous, ou quelqu'emploi économique ou médicinal que le peuple en feroit, ou la

(*) 20 novembre 1795.

station de quelque plante rare, couchez les par écrit, pour me les communiquer un jour. Pour peu que les circonstances changent, & que je sois un tant soit peu libre, je me propose de faire votre connoissance personnelle, & celle de votre respectable père, auquel je vous prie de présenter mes hommages. Nous ferons alors ensemble, si vous voulez, le voyage du Ballon, en compagnie avec le jeune Schauenbourg, qui avance beaucoup en Botanique, ayant un zèle tout-à-fait singulier ⁽²⁰⁾. Comme vous serez dans la proximité de Herlisheim, en étant à Colmar, je souhaiterois que vous en fissiez la connoissance & que vous liassiez amitié. Je pense que vous ferez aussi la connoissance du Cit. Hammer ⁽²¹⁾ à Colmar, si vous ne l'avez pas faite déjà, & celle du Cit. Bartholdi ⁽²²⁾. Elles pourront vous devenir instructives l'une & l'autre. Faites leur mes compliments, je vous prie, & excusez-moi auprès du dernier, de ce que je ne lui ai pas encore répondu

. Mes amitiés aussi au Citoyen Engel, et au Cit. Wetzel, qui pensera j'espère toujours au serpent que je lui ai recommandé, & aux nouveautés des mines de Ste-Marie, s'il s'en présente. Le batelier ⁽²³⁾ Hartmann qui m'a apporté votre boîte voulant partir tout de suite après midi, & moi vous écrivant ceci un moment avant que d'aller à notre Ecole de Médecine pour y donner ma leçon, je n'ai pas même eu le tems encore de parcourir vos observations, ni d'examiner vos plantes. Mais ce sera pour la première occasion. Seulement ayant jeté un coup d'œil sur votre boîte à coquilles je vous observerai que les deux aplaties sont le planorbe terrestre de Geoffroy, auquel on rapporte le *Helix lapicida* Linn. ⁽²⁴⁾. Les longues et minces ne me paroissent pas être le *Turbo bidens* ⁽²⁵⁾, qui est plus grand & a deux dens plus fortes à sa bouche. Le N° 5 enfin (car je ne trouve pas de N° 3 & 4) n'est pas proprement coquille, mais fourreau ou follicule d'une larve de Phrygane ⁽²⁶⁾. Il y en a aussi de différentes espèces dans les eaux.

En vous réitérant mes excuses, je vous salue de tout mon cœur

HERMANN.

Très à la hâte.

III.

Au Citoyen BÉER de Ribauviller
chez le Cit. Matthias Engel
à Colmar.

Strassburg d. 22 Germ. 4 (*).

Ganz beschämt bin ich, mein werthester junger Freund, dass Sie mir zuvorkommen, und mich wieder mit angenehmen Nachrichten bereichern, da ich Ihnen auf Ihren schon so lange Zeit geschriebenen Brief noch Antwort schuldig bin. Aber ich habe noch nicht einmal Zeit gefunden das interessante aus demselben auszuziehen, und an Ort und Stelle anzuzeichnen. Ich seze mich nun sogleich, und lasse alles liegen und stehen, um Ihnen zu antworten und zu danken. Lassen Sie uns in Zukunft teutsch schreiben: es geht um mancher Ausdrücke willen leichter.

Also recht vielen Dank für die gegebene Nachrichten. Geben Sie mir dergleichen immer fort. Wenn meine Naturgeschichte des Elsasses nicht zu Stande kommt, so sind es immer schätzbare Beyträge für unsere Nachkommenschaft, die ich nebst denen von andren Personen erhaltene sorgfältig aufbewahre.

Das Sie das *Hypnum* nicht finden konnten, wundert mich nicht. Es ist das *Sphagnum palustre*. Es wächst nur an feuchten Orten und gewöhnlich auf Torf-Boden. Wo es grosse zitternde Stellen einnimmt ist es fast immer ein Anzeige des Torfes. Andre seltene Pflanzen wachsen gerne auf und mit ihm, die man anderwärts nicht leicht findet, um welcher willen ich ehemals jährlich eine Excursion nach Hagenau machte: *Comarum palustre*, *Hydrocotyle vulgaris*, *Drosera rotundifolia* und *longifolia*, *Schænus albus*, *Sedum villosum*, *Vaccinium Oxycoccus*. Wozu noch in den Gebürgen kommt, *Andromeda polifolia*, *Sedum palustre*, *Vaccinium uliginosum*, *Erica Tetralix* ⁽²⁷⁾, und vermuthlich auch einige Arten von *Pedicularis*, welche alle ich Ihnen bey einer etwaigen neuen Reise empfehle. Auch die schwarze Viper *Coluber Prester* ⁽²⁸⁾ (die giftig beisst) findet sich auf dem

(*) 11 Avril 1796.

Schwarzwald an dergleichen Stellen, die ich nebst der Kupfer- oder Haselschlange ⁽²⁹⁾ die auch giftig seyn soll, und von der unschuldigen Blindschleiche ⁽³⁰⁾ ganz verschieden schon so lange vergebens suche.

Sie meinen ich könnte die *Encyclopédie méthodique* ⁽³¹⁾ auch um Rath fragen. Ach nein! So vornehm sind wir nicht. Die Revolution hat wohl dafür gesorgt. Und was uns die Nation alles versprochen hat, ist gar schön — auf dem Papier.

Nun einige Bemerkungen zu den Ihrigen.

Der Gebrauch der *Aristolochia Clematilis* ist auch sonst bekannt. Meine Mutter heilte mir und meinen Brüdern zu Barr und hier die Löcher die wir in die Stirne fielen, immer mit diesen in Wein gekochten Blättern ⁽³²⁾.

Anthirrhinum majus. Bey uns Löwen-Maul. Wächst es aber auch wild auf Mauren oder in Fels-Rizen?

Galium aparine Klieb. Auch bey uns. Oder Kleb-Kraut.

Aquilegia. Bey uns Glocken-Blumen. Zu Barr Stiefel-Blumen.

Artemisia. Beyfuss. Ist der Name Buck nicht bekannt?

Asclepias vincetoxicum. Schwalbenwurz. Auch bey uns. Aber wenig gebraucht.

Bryonia. Den Schweinen ins Fressen gelegt. Aber warum? Wächst die mit schwarzen Beeren nicht bei Ihnen? ⁽³³⁾

Glechoma hederacea. Fürs Vieh. Aber wozu? Für Menschen dient sie als ein Lungenkraut.

Lonicera Periclymenum. Liesch. Bey uns heissen die *Carices* und andre Wasser-Grässer Liesch ⁽³⁴⁾.

Colchicum autumnale. Bey uns faule Fuden, Nackte Huren. Ich empfehle das *Colchicum autumnale*, das schmale Blätter hat wie der Safran, und auf hohen Bergwiesen wächst. Soll sich jetzt mit seinen Blättern zeigen ⁽³⁵⁾.

Gnaphalium dioicum. Katzentäplein und *Evonimus europaeus* Pfaffenkäpplein heissen auch bey uns so. Aber wofür trinkt man den Thee des erstern?

Fraxinus. Eigentlich Stein-Aesche, nicht Espe, welches *Populus tremula* ist.

Phleum nodosum. Ist es gewiss dieses Grass? Ich wünschte ein eingelegtes Exemplar mit der Wurzel.

Lychnis viscaria. Möchte gern ebenfalls ein Exemplar, um mich zu versichern. Die Pflanze wächst nicht bey uns. Ich habe sie nur bey dem Zaberner Schloss gefunden ⁽³⁶⁾.

Mespilus Amelanchier. Der Name Steinböcklein ist mir schon seit 35 Jahren her zu Rappolswehr bekannt worden.

Achillaea odorata. Vermuthlich *nobilis* L. die ich zwischen Colmar und Rappolswehr häufig gefunden habe.

Die Moosse; Niess. Vielleicht unrecht verstanden oder ausgesprochen. Auf dem Schwarzwald Miess.

Ornithogalum angustifolium s. *bulbiferum*. Ist kein Linneischer Name. Ist das *Ornithogalum umbellatum* mit weisser Blume, oder mit gelber Blume, *Orn. luteum* oder *minimum*.

Schellen. Auch bey uns so genannt. Ein böses Unkraut ⁽³⁷⁾.

Pedicularis sylvatica. Ich kenne nur *Pedic. palustris* in unserm Elsass. Wäre eine neue Bürgerin, die ich im Kräuterbuch, und wo möglich auch im Garten zu haben wünschte ⁽³⁸⁾.

Das *Leck*, das dem Vieh gegeben wird. Ich wünschte das ganze Recept zu haben.

Adonis annua heisst auch bey uns Blutströpflein. Auch Teufels-Aeuglein.

Cardamine fontana. Linnaeus hat keine unter diesem Namen. Wird *Sisymbrium Nasturtium aquaticum* gemeint seyn, davon man bey uns den nemlichen Gebrauch macht.

Solanum nigrum. Hat man Beispiele dass die Schweine davon sterben?

Typha latifolia. Namen Knospen und Gebrauch auch bey uns so.

Vaccinium myrtillus. Grämber. Eigentlich Kranbeere, und gehört dieser Name mehr dem *Vacc. uliginosum*, dessen Beeren berauschen.

Ich freue mich darauf den H. Bartholdi hier zu sehen. Wenn sie selbst auch einmal ein wenig zu uns kämen. Wenn Sie wieder nach Rappolswehr gehen, so suchen Sie doch den jungen Kremer der am Spital daselbst stehet, kennen zu lernen. Er hat Kenntnisse und Eifer für die Naturgeschichte. Wenn Sie noch in R. wohnten hätte ich ihm Empfehlung an Sie mitgegeben.

Wollen Sie nicht die Gütigkeit haben, ihm gelegentlich inliegendes Blätchen zustellen zu lassen?

Mit H. Hammer werde ich doch hoffentlich auch fleissig correspondiren. Grüssen Sie ihn aufs freundschaftlichste von mir, so wie auch H. Engel und Lucé⁽³⁹⁾.

Leben Sie wohl

HERMANN.

P. S. Seyen Sie doch aufmerksam darauf, dass H. Kühners Affe, wenn er sollte krepiren, nicht verlohren gehe. Ich weiss nicht mehr ob er der *Janus* oder *Sylvanus* ist. Ich habe wohl keinen Ausbälger mehr, aber ein Scelet wünschte ich davon zu machen, wenn ich ihn einmal haben konnte.

IV.

*Au Citoyen LOUIS BÉER
chez le Citoyen Matthias Engel
à Colmar.*

Strassburg d. 29. flor. IV. R. (*).

Sie erhalten, mein werthester junger Freund, durch Ihren Herrn Vater, gegenwärtige Antwort auf Ihren mir sehr angenehmen Brief von 24 nebst meinem Dank auf die mir darinn gegebene Nachrichten, die mir nichts weniger als gleichgültig sind.

In Ansehung dessen was Sie mir von dem Gebrauch der Zaurube⁽⁴⁰⁾ sprechen, bleibt mir zu meiner gänzlichen Belehrung nur noch dieses zu wissen übrig, wie man verhindert, dass die Schweine diese Bryonien-Wurzel nicht fressen.

Sie schreiben, wie so viele andere *Glecoma*. Die Naturforscher gewöhnen sich grosse Genauigkeit an, die bis zur Minutiosität geht, und darum wünschte ich, dass Sie lieber *Glechoma* schreiben. Das bey den Alten vorkommende Wort ist eigentlich *Glechon* (γληχον).

(*) 18 Mai 1796.

Auch *dioicum*, wie es gewöhnlich geschrieben wird, ist nicht richtig. Das Wort *διχοειδής* hat keine *puncta diacritica*, und das *α* ist ein wahrer diphthong: muss also im lateinischen durch ein *æ*, wie in allen andern griechischen Wörtern ausgedrückt werden. Auch schreibt Linnaeus *Monoecia*, *Dioecia*. Ich begreife also nicht, wie man auf das falsche *monoicum* und *dioicum* hat fallen können ⁽⁴¹⁾.

Stein-Espe, *Fraxinus excelsior*, ist sicherlich unrichtig, und kommt von falscher Aussprache her. Es muss durchaus Aesche oder Esche heissen.

Die drey Griffel sind freylich das Kennzeichen wodurch sich die *Silene* von der *Lychnis* die deren fünf hat, unterscheidet. Aber die *Lychnis viscaria*, die in unserer Gegend nicht wächst, gleicht der an trockenen Stellen vorkommenden *Silene nutans*, dem äusseren Ansehen nach, gar nicht. Sie ist viel niedriger, und hat kleinere schön rothe Blumen.

Ornithogalum luteum und *minimum* haben beyde gelbe Blumen, und sind sehr wenig von einander verschieden. Einige verbinden sie in eine *speciem*. Ich habe sie noch niemals beyde gegen einander halten können. Sie kommen auch sehr ungern im Garten fort, und verlieren sich nach wenig Jahren. Wenn ich eine Partie reife Zwiebelchen haben könnte, solte es mir angenehm seyn. Ich habe die *bulbillos* in Menge, bis zu 40, und sehr klein, in den *axillis* sitzen sehen. Um die Stadt findet sich keine von beyden. Sie wollen Hügel haben. *Lilium bulbiferum* oder die Feur-Lilie mit rothen Blumen, hat freylich den Namen von den *Bulbis* die sie in den *axillis* tragen soll. Ich habe aber niemals dergleichen bemerkt, ungeachtet die Pflanze in Gärten nicht selten ist. Sie soll auch bey uns im Gebürge wachsen ⁽⁴²⁾. Haben Sie sie niemals gefunden? Die gelbe Lilie (*Hemerocallis* Linn.) hab ich auch niemals mit Zwiebeln, ausserhalb der Wurzel, gesehen. Und wo mir recht ist, so ist die Wurzel nicht einmal eine Zwiebel, sondern mehrere an einander hängende gegliederte Knollen. Was mögen Sie also wohl unter Ihrer Zwiebeltragenden gelben Lilie in Gärten verstehen?

Es ist Ihnen gar leicht zu verzeihen, wenn Sie die *Pedicularis palustris* und *sylvatica* miteinander verwechselt haben. Die

sylvatica hat den kraussen Kelch nicht, den die *palustris* hat. Da Sie bey uns wachsen soll, so wünschte ich die Stellen genauer zu kennen, und sie zu besitzen.

Die empirische Vieh-Arzney Kunst ist freylich nicht sehr interessant. Indessen giebt sie zuzeiten einen Fingerzeig: lehrt uns manchmal Provincial Namen von Pflanzen, &c. kennen, und daher werden mir Ihre gelegentlich gesammelte Bemerkungen immer angenehm seyn.

Das interessanteste Ihres letzteren Briefs war mir, was Sie mir von dem Beflecken des Insects auf den *Salvia pratensis* gemeldet haben. Jetzt aber werde ich nicht aufhören Sie zu quälen, bis ich mehrere Nachricht habe, und das Insect kenne. Ich erinnere mich nie ein anderes Insect auf dieser *Salvia* bemerkt zu haben, als Larven von Schaum-Cicaden⁽⁴³⁾, und vielleicht die schwarze unbeholfene Larve eines schwarzen fast kugelrunden Käfers, die sich sonst auf dem *Galium luteum* aufhält, und von einigen zur *Chrysomela*, von anderen zum *Tenebrio* gebracht wird, bey Fabricius aber, wo ich mich recht besinne, als ein eignes genus, *Pimelia*, aufgestellt ist⁽⁴⁴⁾.

Ich weiss nicht ob ich Ihnen schon eine Umbelle, das *Bunium bulbocastanum*, und eine andere, *Peucedanum alsaticum* empfohlen habe. Das schöne *Cypripedium*, oder *Calceolus*, wenn es bey Ihnen oder zu Rappolzwihr wächst, mit seiner Blume so gross wie ein Tauben-Ey, ingleichen eine Orchis mit cylindrischen schmalen *bulbis*, und gelber Blume, die mir Kremer von Rappolzwihr eingelegt mitgebracht hat⁽⁴⁵⁾, empfehle ich ebenfalls Ihrer Aufmerksamkeit.

Lassen Sie mich doch die Organisirung Ihrer Central-Schule wissen. Empfehlen Sie mich Hrn. Engel und Hammer; und leben Sie recht sehr wohl.

HERMANN.

V.

*Au Citoyen BÉER fils
chez le Citoyen Matthias Engel
à Colmar.*

Strassburg d. 9. Messidor. IV. (*)

Ja, mein Lieber Freund, es ist eine ganz hübsche Sache — zu können wie man wolte. Eine hübsche Sache sich auf etwas verlassen zu können, und sagen zu können, zu der Zeit will ich dieses oder jenes thun. Aber sehen Sie, das können nicht einmal unsere Verwaltungs-Corps. Heute solten wir das Fest des Ackerbaues haben, und es muss um der Umstände willen auf die nächste Dekade verlegt werden. Ich hatte mir wohl vorgenommen, dieses Jahr eine Excursion auf den Bölchen zu machen. Aber warum geht keine diligence mehr regelmässig nach Colmar? Ich hatte mich in dem Bureau gemeldet, und gebeten, man solte es mir zuwissen thun, wenn eine abginge. Das geschah nun auch. Aber man meldete es mir, da ich den vorlezten Samstag zum Hauss hinausging, um mit unseren Eleven botanisiren zu gehen, und dass die diligence den andern Morgen verreisen würde. Da war es nun zu späte mich einzurichten. Doch wankte ich noch eine Zeitlang. Und nun bekam ich gleich Tags darauf einen Brief von Schauenburg, worin er mir meldete, dass da es mir meine Geschäften nicht zu erlauben schienen zu kommen, er mit seiner Gesellschaft alleine den Weg antreten würde. Und nun war es mir auch kurze Zeit darauf nicht mehr leyd, denn das Wetter wurde unangenehm, windicht und regnerisch, und vermuthlich haben die Reisende im Gebürge Kälte und Schnee gehabt. Und endlich wie solte ich auch wieder zurücke kommen? In der vorigen abscheulichen Ordnung der Dinge konnte ich auf eine rückkehrende Diligence zählen. Ein guter Sansculotte muss freylich laufen können. Das thue ich auch gern noch im Gebirge. Aber auf der Landstrasse einen geraden bestimmten langen Weg zu Fuss zu gehen, hab ich niemals gern gethan, noch weniger

(*) 27 Juin 1796.

meinen Bündel auf dem Rücken zu tragen. Also muss ich wohl die ganze Partie auf ein anderes Jahr verschieben, und reise wohl gar, ohne den Bölchen bereiset zu haben, in die andere Welt ⁽⁴⁶⁾. Wenn Sie dahin gehen, so bitte ich immer, mir die besondern Bergkräuter, die *Carices* und andere Gräser, die Ihnen von denen der Ebene verschieden vorkommen, aufzuheben.

Das *Satyrium viride* und das *Phleum nodosum* sollen mir sehr willkommen seyn. Legen Sie von dem *Phleum nodosum*, zu dem trocknen Exemplar auch etwas Saamen bey. So ein böses Unkraut es ist, werde ich es doch im botanischen Garten, im Topfe, ziehen.

Wenn Sie mir auch ebenso das *Satyrium hircinum*, wie das *viride*, verschaffen könnten!

Nun in Ihrem wenigen Geschmack an Speculationen gleichen Sie mir vollkommen. Ich lasse mich bestehlen, berauben, und ausziehen — alles gesezmässig — aber eine Summission zu machen ist mir noch nicht eingekommen. Ist auch nicht der Mühe werth, von dem 30ten Theil des bischens was ich hatte.

Sie sind bey Ihnen geschwinder in Ernennung der Lehrer der Central-Schule, als wir ⁽⁴⁷⁾. Aber vermuthlich mengt sich auch das Departements-Directorium nicht so sehr hinein. Als ich im lezten Jury war hörte ich mit Verwunderung, dass es einen von uns vorgeschlagenen nicht wolte. Ist es denn bey Ihnen ausgemacht ⁽⁴⁸⁾; einen Lehrer der lebenden Sprache haben soll, ... uns ist es nur provisorisch. Ist der H. Chairou ⁽⁴⁹⁾ gar der, der von einigen Jahren bey uns hat? Ich glaube gar, Medicin. Wie kommt es dass ich H. Wild ⁽⁵⁰⁾ nicht unter den ernannten finde? sehe ich niemand für die Gesezgebung.

Was Sie von den Professoren, in Ansehung ihres französischen Ausdrucks sagen, und der Bezahlung nebst dem nöthigen Geräthe &c. — c'est tout comme chez nous.

Leben Sie wohl. Empfehlen Sie mich denen die mich kennen, insonderheit — wenn Sie Gelegenheit haben, Ihrem H. Vater.

HERMANN.

VI.

Herrn

Herrn LUDWIG WILHELM BÉER

bey H. Matthias Engel

Bibliothekar

in Colmar.

Strassburg d. 3. Germinal 5. (*)

Ich freue mich sehr, werthester Herr, dass Sie an Pflanzen-Physiologie Vergnügen finden, und wünsche dass Sie mehr Gelegenheit und Mittel haben mögen, Fortschritte darinn zu machen als ich, der ich immer weit vom Garten entfernt und ohne Hülfsmittel war, und mich mit so vielen andern Sachen beschäftigen musste. Was soll ich Ihnen auf Ihre vorgelegte Frage antworten? Dass viele Pflanzen eine bestimmte Temperatur erfordern, scheint mir ausgemacht zu seyn, sonst würden die *Lichen* nicht im Winter in ihrer grössesten Kraft seyn, &c. Aber nicht alle: sonst würde nicht *Bursa-pastoris* ⁽⁵¹⁾ von Lappland bis in die Barbarey, und bey uns beynahe in allen Jahreszeiten blühen. Wollen Sie nun diesen Pflanzen einmal mehr und ein anderes mal weniger innern Wärmestoff zuschreiben? Glauben Sie oder H. Desfontaines ⁽⁵²⁾ einen Unterschied in dem Bau oder verborgenen Wärmestoff des nordlichen *Sempervivum tectorum* und dem *Sempervivum Canariense* der heissen Gegenden, der gemeinen *Erica* in Lappland, und den Afrikanischen Arten, der *Nymphaea* die in Lappland wächst, und der *N. Nelumbo* der heissen Gegenden, des gemeinen *Arum* und der Indianischen, der *Angelica* und der *Ferula*, des *Colchicum* und des Safrans, der *Orchis*-Arten, der Grässer, der *Gnaphalium*, der Bryonien, der *Galium*, der *Fucus*, &c. ausfindig machen zu können, so mache ich Ihnen mein grosses Compliment dazu. Warum wächst *Thalictrum flavum*, *Ranunculus auricomus* und so viele andre Pflanzen in Japan wie bey uns, da hingegen Baumwolle und Pomeranzen-Bäume, *Sesamum*, *Illicium anisa-*

(*) 23 Mars 1797.

tum, &c. bey uns im freyen nicht fortkommen? Desfontaines hat ganz recht dass die äussern Theile eine Entwicklung der innern ist, das heisst die innere Organisation ist Ursache warum die Pflanzen so und nicht anders aussieht. Aber wer in aller Welt will dieses bestimmen? Wir sind in der Anatomie der Thiere viel weiter als in der der Pflanzen, auch ist sie viel leichter. Aber wer will mir sagen, wie die verschiedene Organisation im Norden das Elen-Thier, den nordischen Manati, den nordischen Penguin, die nordischen Hay-Fische und Rochen, die nordischen Schmetterlinge und Käfer, die nordischen Schaal-thiere, und alle diese auch wieder im heissesten Süden, und zwar sehr oft mit den nemlichen generischen Kennzeichen hervorbringt? Warum bringt Kongsberg wie Potosi, Sibirien wie die Goldküste in Africa, Cornwallis wie Malacca, Silber, Gold und Zinn hervor? Warum Peru bisher nur Platina, und heisse Gegenden Edelsteine? Warum? Warum? Ich finde mich in den *dass* noch so weit zurücke, dass ich die Wie und Warum gar gerne andern überlasse. Man hat uns beym eifrigen Zerstören unserer Lehr-Anstalten versprochen, dass alle diese *dass* so viel als deren können zusammengebracht werden, sollen aufgestellt, und vor jedermanns Augen gelegt werden, dass alle die Mittel die *Wie* und *Warum* zu erforschen uns in Menge sollen gegeben werden. Und — sagen Sie mir weiter nichts davon. Es ist mir alles verleidet. Ich wünsche dass Sie nur einen Theil des versprochenen erleben mögen. Ich erlebe es nicht. Die Erklärung von allen finden Sie in Ihrem Johanniter-Garten und seinem Besizer (⁵³).

Ich kann meine *Flora* nie herausgeben (⁵⁴), kann an keinem Journal arbeiten, weil ich von allem neuen nichts oder wenig weiss, es auch nicht mehr nachholen kann. Man hat mich auf alle Arten gelähmt.

Ob ich von der zweyten Ausgabe von Millin (⁵⁵) Kenntniss habe, werden Sie aus seiner Vorrede zu derselben sehen. Ich bin aber nichts weniger als zufrieden mit derselben. Er hat viele Sachen gegen die ich ihm Erinnerungen gemacht habe stehen lassen, und in dem neu hinzugesetzten sind wieder viele Fehler. Ich kenne kein Lehr-Buch das Leske (⁵⁶) seinem gleich käme. Ganz

so wie seines hatte ich mein französisches angelegt. Hedwig kenne ich noch nicht, und würde mich zu andrer Zeit geschämt haben ihn nicht zu kennen : aber nunmehr ist es mir gleichgültig. So hat es das Volck gewollt.

Kommen Sie hieher, wann und so lange Sie können. Ich werde mir ein Vergnügen daraus machen, das Wenige was in meiner Anstalt stehen wird, zur Erweiterung Ihrer Kenntnisse in der Natur-Geschichte beyzutragen.

Ihr ergebenster

HERMANN.

H. Hammer bitte ich meine viele Empfehle zu machen. Die Cur mit Holder-Sprossen ist mir auch sonst bekannt.



NOTES.

(1) L'Académie de Mannheim avait mis au concours la question suivante : „Welches ist die Natur und Eigenschaft der Rebensticher, „die in dem Frühjahr an den frischen Keimen und Reben öfters so „grossen Schaden thun, von dem Ey an bis zu ihrem Untergange? „Wie sieht dies Ungeziefer aus, und welchen Veränderungen ist es „unterworfen? in welchem Boden und in welcher Art von Reben „trifft man es am häufigsten an, und wie kann es am besten und „leichtesten vertilgt oder die Reben dawider verwahret werden? „(Curculio Bacchus) (*)“. — Quatre mémoires furent présentés. Ils avaient respectivement pour auteurs : Brauer (Andreas), Breuchel (Philipp-Jacob), Walther (Isaac) et le baron von Vorster (Karl). Publiés d'abord à Mannheim, en 1767, sous le titre : „Von den „Rebenstichern, einem noch nicht ganz bekannten Insecte aus dem „Geschlechte der Käfer (Curculio Bacchus) (*)“, ils furent réimprimés ensuite dans les „Bemerkungen der Churpfälz. phys. ökon. Gesellsch. vom Jahre 1770“ (Mannheim 1771).

(2) ANDREAS BRAUER naquit à Hunawirh le 17 septembre 1715. Successivement *diacon* à Munster (1738), pasteur à Sundhoffen (1745), puis à Hunawirh (1754-1789), il mourut comme *superintendant* à Riquewirh, le 8 mars 1790. Il avait épousé, alors qu'il était à Munster, la plus jeune des sœurs de Jean-Daniel Schœpfli. — Nous devons ces renseignements à l'obligeance de M. Horning, pasteur actuel de Hunawirh.

(3) Le croirait-on? Ce desideratum de Hermann, formulé il y a près de cent ans, est encore loin d'être réalisé aujourd'hui d'une manière satisfaisante!

(4) C'est le *Rhinomacer (Byctiscus) betulae* L. (1758) *betuleti* Fabr. (1792) des Catalogues actuels. La femelle roule les feuilles de la vigne en forme de cigarettes.

Aux Notices concernant la Bêche, déjà indiquées par Rupertsberger (*Biologie der Käfer Europas*, 1^{re} édit., 1880, p. 222), ajoutez les suivantes, comme intéressant spécialement l'Alsace :

STOLTZ. — Mémoire sur la Bêche et les moyens de la détruire

(*) C'est *Curculio betulae* qu'il aurait fallu dire. Voir la note 6.

(in *Journal Soc. des Sc., Agric. et Arts du départ. du Bas-Rhin*, II, 1825, p. 419).

F. KAMPMANN. — De la Bêche (in *Bull. Soc. d'Hist. nat. de Colmar*, 1862, p. 63).

FETTIG (L'ABBÉ). — Essai d'entomologie générale appliquée. Les Insectes nuisibles de l'Alsace avec un aperçu des Insectes utiles. (in *Bull. Soc. d'Hist. nat. de Colmar*, 1875-76, p. 132).

(5) Cette supposition est parfaitement juste.

(6) Le *Rhynchites Bacchus* L. n'attaque pas la vigne. Il vit sur divers arbres fruitiers, notamment sur le pommier et le prunier.

(7) C'est le *Bromius obscurus* L., var. *villosulus* Schrank (*vitis* Geoffr.). Le type vit dans les régions froides sur l'*Epilobium spicatum*; la variété remplace exclusivement le type dans les pays vignobles. Sa larve cause souvent d'énormes préjudices en rongant les racines de la vigne; l'insecte parfait pratique des découpages régulières sur les feuilles, d'où son nom d'„écrivain“.

(8) Deux surtout sont nuisibles en Alsace :

Tortrix cenophthira Dup., la Tordeuse, la Pyrale de la vigne, der Rebenwickler;

Cockylis ambiguella Hb., la Teigne des grappes, le Ver de la Vigne; die Rebenschabe, der Traubenwurm. (Cf. H. de Peyerimhoff, Le Ver de la Vigne in *Bull. Soc. hist. nat. de Colmar*, 1869, p. 303, et Fettig, *loc. cit.*, 1875-76, p. 116).

(9) Ce passage se rapporte aux „*Araneae Rheni Medii*“, manuscrit de 105 planches coloriées, commencé par J. F. Hermann et terminé par son père. — Détruit dans l'incendie de la Bibliothèque, en août 1870.

(10) Le gros Escargot, l'Hélice Vigneronne, *Helix pomatia* L., se trouve aussi bien dans les bois, les jardins, les prés, les champs cultivés, que dans les vignes. C'est l'espèce qui offre le plus de coquilles *sénestres*, anomalie qui consiste dans l'enroulement inverse de la spire qui se fait à gauche au lieu de se faire à droite. Quant à la variété à spires plus allongées, que les conchyliologistes désignent sous le nom de *scalaris*, elle se rencontre, mais très rarement, dans les *Helix pomatia* et *hortensis*.

(11) Ce n'est pas directement, mais en entourant les jeunes pousses de leurs toiles, que les Araignées peuvent faire du tort aux vignes.

(12) Il s'agit évidemment ici de deux parasites cryptogames, dont l'un, celui de la feuille, pourrait être analogue, sinon identique, à notre Mildew (*Peronospora viticola*) et l'autre, celui de la grappe, se rapprocherait peut-être de l'*Oïdium*.

(13) Observation parfaitement juste. Aujourd'hui les Perles constituent une famille distincte sous le nom de *Perlidae*. Un savant entomologiste suisse, M. Pictet, leur a consacré une Monographie remarquable (*Histoire naturelle des Insectes Nevroptères, famille des Perlides*, Genève, 1841). Ce sont des Nevroptères à *métamorphoses incomplètes*, dont les larves vivent dans l'eau, comme celles des Phryganes, mais sans se construire de fourreaux, et dont les nymphes sont actives. Les Phryganides, au contraire, ont des *métamorphoses complètes*; leurs larves se construisent un fourreau avec divers matériaux et, à l'époque de la nymphose, elles en ferment l'ouverture par un réseau de filaments; leurs nymphes sont inactives et attendent, dans ce tube, que l'heure de leur transformation en *imago* soit arrivée.

(14) Par „Mites hexapodes“, Hermann entend probablement parler des Lépismes et des Podures, par opposition aux Mites proprement dites, ou *Acarus*, qui sont octopodes.

(15) Le „papa Rosé“, originaire de Ribeauvillé, avait quitté l'Alsace vers le milieu du XVIII^e siècle pour le duché de Deux-Ponts, où il devint, en 1756, premier médecin (*Archiatre*) du Duc régnant Chrétien IV.

(16) La famille Wetzell est une des plus anciennes de Ribeauvillé.

(17) „École spéciale de médecine“, créée à Strasbourg par la loi du 25 septembre 1795. J. Hermann y occupait la chaire de Botanique et matière médicale. Ce ne fut qu'en 1802 que cette École prit le nom d'„École de médecine“, pour devenir, en 1808, la „Faculté de médecine“, titre qu'elle conserva jusqu'au 28 septembre 1870. (Conf. Oscar Levraut, *Annales des Professeurs des Académies et Universités alsaciennes*, 1523-1871; Nancy, 1892, pag. CCXII).

(18) J. Hermann ne fut jamais un partisan enthousiaste de la Révolution et regretta toujours la constitution autonome de son vieux Strasbourg. Les excès commis dans cette ville, à une époque qui précéda de très près la mort de son fils (19 janvier 1794) augmentèrent encore son antipathie pour le nouvel ordre de choses.

Le lecteur en trouvera plus d'une fois la preuve dans ces lettres. [Voir aussi Arth. Benoît, „Collections et collectionneurs alsaciens“ (1600-1820), in *Revue d'Alsace*, 1875, p. 195].

(19) Ce projet n'a jamais reçu d'exécution. Hermann l'eût assurément réalisé si la mort n'était venu l'enlever à un âge où les facultés intellectuelles sont encore dans leur pleine vigueur.

(20) Voir, sur ce disciple de Hermann, la notice que lui a consacrée F. Kirschleger (*Flore d'Alsace*, 1^{re} édit., II, p. XLVIII).

(21) FRÉDÉRIC-LOUIS HAMMER, né à Neunstetten (Bavière) le 11 septembre 1762, était alors professeur d'histoire naturelle à l'École centrale du Haut-Rhin. On sait qu'il épousa plus tard la fille de J. Hermann et fut nommé, en 1809, professeur d'histoire naturelle à la Faculté des sciences de Strasbourg. Il mourut à Ingershof (Bavière), le 2 septembre 1837. Ce fut lui qui publia, en 1804, comme œuvres posthumes, les *Observationes zoologicae* de son beau-père et le *Mémoire aptérologique* de Jean-Frédéric Hermann, son beau-frère. Hammer était un minéralogiste distingué.

(22) CHARLES BARTHOLDI, né le 2 décembre 1762, à Oberbronn, professa la physique et la chimie à l'École centrale du Haut-Rhin, puis à l'École secondaire de Colmar. Il vint plus tard habiter Munster. Il était l'oncle de notre célèbre botaniste alsacien, Fréd. Kirschleger. (Cf. *Flore d'Alsace*, 1^{re} édit., II, p. LXXV).

(23) Le transport des marchandises entre Strasbourg et le Haut-Rhin se faisait alors fréquemment par l'Ill.

(24) La „Lampe“ ou le „Planorbe terrestre“ de Geoffroy, *Helix lapicida* L., remarquable, dans le genre *Helix*, par sa forme aplatie, est très commune dans toute l'Alsace, jusqu'à 800 mètres d'altitude, sur les vieux murs tapissés de lierre, dans les fentes des rochers, sous l'écorce des vieux arbres. (Hagenmuller, *Cat. des Mollusques terr. et fluviat. d'Alsace*, in *Bull. Soc. hist. nat. de Colmar*, 1871-72, p. 245).

(25) *Clausilia bidens* Drap., espèce douteuse pour l'Alsace, d'après Hagenmuller (*loc. supr. cit.*, pp. 238 et 252).

(26) Voir la note 13 ci-dessus.

(27) L'*Erica Tetralix* L. ne se trouve pas dans les limites de notre Flore, d'après Kirschleger.

(28) *Coluber Prester* des anciens auteurs. C'est la Vipère noire ou Vipère Aspic, *Vipera aspis* L. (Dumér. et Bibr., *Erpétol. génér.*, VII, p. 1406). Elle a la tête entièrement couverte de petites écailles, sans aucune plaque, contrairement à ce qui s'observe dans l'autre espèce de nos pays, la Vipère commune, *Pelias berus* L. (Dumér. et Bibr., *loc. cit.*, p. 1395), dont la tête présente trois plaques sur son milieu. Hermann (*Observationes zoologicae*, p. 274) dit qu'elle a été vue dans les environs de Colmar et voici ce qu'il écrit sur sa présence dans le grand-duché de Bade : „In asperimis „frigidis turfosis tribus leucis retro Gerstbach in Marcgraviatu Ba- „densi se Septembri reperisse. scripsit Gmelinus „Carolsruhae 1786“.

(29) Nous avouons ne pas savoir de quel serpent Hermann entend parler sous le nom de „Kupfer ou Haselschlange“ qui, dit-il, serait également vénimeux. Serait-ce de la Coronelle lisse (*Coronella laevis* Lacép., *austriaca* Lam.), qui, sans être vénimeuse, est très irascible et cherche à mordre quand on la saisit ? Mais elle vit plutôt dans les lieux arides et rocailleux.

(30) C'est l'Orvet, *Anguis fragilis* L., que tout le monde connaît.

(31) L'*Encyclopédie méthodique*, éditée par le célèbre Pankoucke, commença à paraître en 1781 et ne fut terminée qu'en 1832. C'est une refonte de l'*Encyclopédie* de Diderot et d'Alembert, dans laquelle les matières, au lieu d'être classées alphabétiquement, le sont suivant un ordre *méthodique*. L'histoire naturelle des Animaux y est traitée par Daubenton, Latreille, Lamarck, Bory de St-Vincent, Olivier, etc. (1782-1832, 14 vol. in-4° et 14 vol. de pl.) et la Botanique par Lamarck et Poiret (1783-1823, 11 vol. in-4° et 4 vol. de pl.). Cet ouvrage est encore souvent cité aujourd'hui.

(32) Mappus (*Histor. plant. alsatic.*, p. 28) signale déjà les propriétés curatives des feuilles de l'*Aristolochia Clematidis* : „ folia in decoctis vulnerariis, pro usu externo, vim vulne- „rariam et detergentem egregiam habent, si eadem calide adhi- „beantur, & vulnus folio contuso hujus plantae obtegatur cum „linteis calidis desuper.“

(33) Cette Bryone à baies noires est la *Bryonia alba* L. Elle ne se trouve pas en Alsace, malgré l'assertion de Mappus, qui l'a confondue avec le *Tamus communis*. (Cf. Kirschleger, *Flore d'Alsace*, 1^{re} édit., I, p. 384).

(34) Kirschleger indique aussi le nom populaire de „Liesch“ comme étant en usage dans le Haut-Rhin pour désigner le *Lonicera Periclymenum* (*Flore d'Alsace*, 1^{re} édit., II, p. 590).

(35) On sait, en effet, que dans le *Colchicum autumnale*, les fleurs apparaissent en septembre et les feuilles au printemps suivant; l'ovaire, hypogé pendant l'hiver, mûrit hors de terre en mai-juin.

(36) *Lychnis viscaria* abonde sur le gneiss à Ribeauvillé. (Kirschleger, *Flore d'Alsace*, 1^{re} édit., I, p. 117).

(37) C'est la Crête-de-Coq, *Rhinanthus major* Ehrh.

(38) *Pedicularis sylvatica* L. „Mai-Juillet. — Pâturages humides et marécageux ou tourbeux des Vosges, du Schwarzwald et du „Jura; assez commun; tourbières de la plaine de Haguenau; à „Strasbourg, Richstætt, la Wanzenau, etc. Sundgau, Lorraine.“ (Kirschleger, *Flore d'Alsace*, 1^{re} édit., I, p. 600).

(39) Le pasteur J.-Fr. Lucé avait été Bibliothécaire de la ville de Colmar avant Mathias Engel. Il était le grand-père maternel de Fréd. Kirschleger.

(40) C'est la *Bryonia dioeca* L., dont il est question dans la lettre précédente.

(41) On voit, par ce passage, combien Hermann était resté fidèle à la saine doctrine de l'immortel auteur de la *Philosophia botanica*. Que de naturalistes pourraient encore, de nos jours, profiter de ces leçons!

(42) Mappus dit, en effet, en parlant du *Lilium bulbiferum*: „Auf dem Hochgebürg hinter Rappolswihr copiose, in planitie „Alsatie nullibi.“ (*Hist. plant. alsat.*, p. 173). Mais Kirschleger affirme l'avoir toujours cherché en vain aux environs de Ribeauvillé. (*Flore d'Alsace*, 1^{re} édit., II, p. 172).

(43) „Schaum-Cicade“. C'est le *Ptyelus spumarius* L. — On connaît aujourd'hui plusieurs espèces de Coléoptères vivant aux dépens du genre *Salvia*. L'observation de L. de Béer paraît devoir être rapportée à une espèce d'Altise du genre *Dibolia*, probablement *Dibolia femoralis* Redtb., dont les larves minent les feuilles de la *Salvia pratensis*.

(44) Hermann a sans doute voulu dire *Timarcha* et non *Pimelia*. Les *Pimelia*, qui sont des Melasomes méridionaux, n'ont rien à

voir avec les *Galium* ni avec les Sauges. Les larves de plusieurs espèces de *Timarcha*, au contraire, vivent sur les *Galium*. Mais nous ne croyons pas que leur présence ait jamais été signalée sur la Sauge.

(45) Il s'agit probablement ici de l'*Orchis sambucina* L. Kirschleger (*Flore d'Als.*, 1^{re} édit., II, p. 133), dit, en effet, à propos de cet *Orchis* à bulbe assez brièvement lobé : „Hermann le reçut, en „1796, de M. L. de Béer, qui l'avait cueilli en abondance sur la „montagne (gneiss) des Trois-Châteaux à Ribeauvillé.“

(46) Depuis lors, Hermann réalisa à deux reprises son projet d'excursion au Ballon de Guebwiller : une première fois au mois d'août 1796, c'est-à-dire très-peu de temps après avoir écrit cette lettre, et une seconde fois le 29 juin 1798. (Cf. Kirschleger, *Flore d'Alsace*, 1^{re} édit., II, p. XLVII). Louis de Béer fit l'ascension du Ballon le 29 août 1797 ; il en écrivit une relation allemande dont nous avons le manuscrit entre les mains. Voici comment il indique son itinéraire ; „Von Colmar nach Guebwiller und von da auf den „Bölchen, den Bölchenkopf; dann über Sondernach, Mühlbach, „Mezeral, Breitenbach, Münster, &c. wieder nach Colmar.“ Il constata, sur le sommet du Ballon, la présence de l'*Androsace carnea* (mais déflurie) : „in einem Loch nicht weit von jenem welches „man den Kessel nennt.“ Ses observations portèrent principalement sur l'agriculture, l'élevé du bétail et l'industrie fromagère.

(47) Les Écoles centrales du Haut- et du Bas-Rhin furent créées toutes deux en vertu de la loi du 25 octobre 1795. A Colmar, les Professeurs furent nommés, à la suite d'un concours, par un arrêté du 9 mars 1796. A Strasbourg, ils ne le furent que le 27 juillet suivant, à la suite d'élections faites au concours par un jury central. J. Hermann fut désigné pour la chaire d'histoire naturelle et remplacé après sa mort, en 1800, par son gendre F. L. Hammer. (Cf. Oscar Levrault, *Annales des Profess. des Acad. et Univers. alsac.*, 1523-1871, Nancy, 1892).

(48) La fin de cette lettre a été endommagée. Nous avons remplacé par des points les mots disparus. Le sens général se comprend.

(49) L'abbé PHILIPPE-XAVIER-LOUIS CHAYROU, né à Colmar en 1756, mort à Strasbourg en 1842, où il fut Principal du Collège National, occupait alors à l'École centrale du Haut-Rhin, la chaire

des langues vivantes. Il est peu probable que ce soit le même que celui dont parle Hermann.

(50) Professeur de mathématiques à Colmar. En 1791, il avait donné des leçons à Louis de Béer, alors que celui-ci était chez M. Chassain.

(51) La Bourse à Pasteur, *Capsella bursa-pastoris* Mœnch., est, en effet, la plante ubiquiste par excellence.

(52) DESFONTAINES (René-LOUICHE), membre de l'Académie des sciences, professeur au Jardin des Plantes, célèbre botaniste, naquit à Tremblay (Ille-et-Vilaine) le 14 février 1750 et mourut à Paris le 16 novembre 1833.

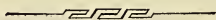
(53) Le „Johanniter Garten“ faisait partie autrefois de la Com-manderie de Saint-Jean de Colmar et se trouvait sur l'emplacement occupé actuellement par le Marché couvert et l'École protestante des garçons. Lors de la vente des domaines nationaux, toute la propriété, bâtiments et jardins compris, fut achetée par Jean Reubell, alors Président du Directoire de la République française (31 août 1796). Reubell revendit ensuite la propriété par lots séparés. M. André Waltz, bibliothécaire de la ville de Colmar, à l'extrême obligeance duquel nous devons ces renseignements, n'a pu, jusqu'à présent, retrouver la date à laquelle fut revendu le jardin. Il ne nous est donc pas possible de savoir quel était, en 1797, ce „Besitzer“ dont parle Hermann. Il est probable que le jardin appartenait encore à Reubell, car il est difficile d'admettre qu'ayant acquis tout l'enclos en août 1796, Reubell en eût déjà vendu une partie en mars 1797; cependant la chose est possible. Quoiqu'il en soit, le „Johanniter-Garten“ était en 1806—1808 en possession de la famille Méquillet, et c'est de M. Méquillet et de M^{me} Gloxin, sa sœur, que la ville l'acheta en 1860.

(54) Cet ouvrage manuscrit, que Kirschleger a eu entre les mains et qu'il a utilisé dans sa *Flore d'Alsace*, devait paraître sous le titre de : „*Flora alsatica, juxta Species Linnaeani Systematis sexualis, adjectis locis natalibus et florescentiae mense, disposita.*“ Il a été anéanti lors de l'incendie de la Bibliothèque en 1870.

(55) MILLIN DE GRANDMAISON (Aubin-Louis), né à Paris en 1759, mort au même lieu en 1818, est l'auteur d'un ouvrage intitulé : „*Éléments d'histoire naturelle*“, qui eut plusieurs éditions.

C'était un des correspondants de Hermann, qui le cite à plusieurs reprises dans ses ouvrages. La Bibliothèque de Strasbourg possédait une série de lettres de Hermann à son ami Millin; elles ont été détruites en 1870.

(56) LESKE (Gottfried-Nathaniel), né à Muskau le 22 octobre 1757, mort le 25 novembre 1786, fut professeur d'histoire naturelle à Leipzig. L'ouvrage dont parle ici Hermann a pour titre: „Anfangsgründe der Naturgeschichte.“ Leipzig, 1779. Une deuxième édition parut en 1784.



LES
LOUPS DANS LE VAL DE LIÈPVRE
aux XVII^e et XVIII^e siècles

PAR

M. J. BOURGEOIS

MEMBRE DE LA SOCIÉTÉ D'HISTOIRE NATURELLE DE COLMAR.



LES

LOUPS DANS LE VAL DE LIÈPVRE

aux XVII^e et XVIII^e siècles.

Charles Gérard, dans son *Essai d'une faune historique des Mammifères sauvages de l'Alsace*, donne d'intéressants détails sur la fréquence des loups dans notre pays aux différentes époques de son histoire. Avant la conquête romaine, les loups étaient excessivement nombreux en Alsace et dominaient partout, aussi bien dans la plaine que dans la montagne. Plus tard, leurs apparitions, quoique toujours très-calamiteuses, ne se produisirent plus qu'exceptionnellement; refoulés dans les sombres forêts des Vosges, les loups ne se montraient en grand nombre qu'à la suite des guerres et des famines. Aujourd'hui, si l'on excepte le territoire de Belfort, ils ont à peu près complètement disparu de l'Alsace; ce n'est que de loin en loin, par les hivers excessivement rigoureux, qu'on signale l'apparition isolée de quelques-uns de ces carnassiers et encore bien de ces récits sont-ils à mettre sur le compte de l'imagination populaire. Le Dr Faudel écrivait en 1879 que, depuis plus de vingt ans, le loup avait disparu des environs de Colmar. Un des derniers signalés est certainement celui dont parle M. le Dr Waldner, archiviste de la ville, dans une brochure ayant pour titre: « Allerlei aus dem alten Colmar, 1894 ». Ce loup, qui, le matin

du 30 décembre 1827, avait grièvement blessé un vigneron, fut abattu le même jour par un maçon qui reçut douze francs pour sa récompense.

En ce qui concerne le Val de Lièpvre, je me rappelle qu'il y a environ trente-cinq ans, un loup fut aperçu rôdant jusque dans l'intérieur de la ville de St^e-Marie-aux-Mines, mais je ne crois pas que, depuis lors, pareil fait ait jamais été constaté. Aux XVII^e et XVIII^e siècles, par contre, les loups étaient encore assez nombreux dans nos montagnes. Je dois à mon savant ami, M. J. Degermann, la liste des loups tués dans le Val de Lièpvre de 1654 à 1773 et pour lesquels il a été payé des primes sur les deniers communaux. Il m'a paru intéressant de la faire connaître.

D'après M. Waldner (*loc. cit.*), le Magistrat de Colmar payait au XVI^e siècle un schilling pour un loup adulte et six pfennigs pour un jeune loup. Plus tard, en 1639, il fut alloué à un chasseur la somme relativement élevée d'une livre pour une louve qui portait six louveteaux. A St^e-Marie-Lorraine, la prime était à cette époque de deux francs par loup; mais elle s'éleva, dans la suite, jusqu'à quatre francs. Le chasseur avait naturellement droit à la bête, qui se vendait quelquefois de douze à quinze francs.

Voici maintenant textuellement la liste de nos loups, telle qu'elle a été extraite des Archives communales de St^e-Marie-aux-Mines.

St^e-MARIE-LORRAINE.

1654. Le 28 septembre, à un habitant pour son coup
d'avoir tué un loup. 2 francs.
1664. Un loup (envoyé à Nancy) acheté pour. . . 18 francs.
Trois loups tués à St^e-Croix 6 francs.
Le 19 et 21 Mai, pour le droit d'avoir pris un
loup dans la métairie du clerc-juré, et pour un
autre loup tué à l'Allemand-Rombach, chacun 2 francs.
1667. Un loup tué et deux « jeunes de loup » pris
dans le bois de l'Estainbach
1669. Pour avoir tué deux loups, en février et en
juin 4 francs.

1671.	Un loup à Ste-Croix	2 francs.
1694.	Un loup à Misloch	4 francs.
1695.	Un loup tué à Ste-Croix	2 francs.
1696.	Quatre loups à Ste-Marie	16 francs.
1697.	Quatre loups dans une chasse commandée à Ste-Croix	
1701.	Un loup à Ste-Croix	2 francs.
1702.	Deux loups dans le Val	4 francs.
1712.	Un loup à l'Allemand-Rombach.	2 francs.
1715.	Deux loups	8 francs.

STE-MARIE-ALSACE.

1684.	Payé pour un loup tué, selon la coutume ordinaire en ces vaux	12 francs, 6 gros.
1743.	Frais de bouche faits chez le Sieur Frippelé, l'hôte à la <i>Clef</i> , par le brigadier et les cava- liers de la Maréchaussée, lorsqu'on a chassé au loup	
	En marge : alloué, eu égard à la quantité de loups qu'on a tirés	
1770.	Gratification à un chasseur de la Seigneurie et à un particulier qui ont tué un loup	5 livres, 13 sols.
1773.	Payé au Sieur Weber, administrateur des eaux-et-forêts, du Comté de Ribaupierre, pour gratification aux forestiers de la Seigneurie qui ont tué huit loups	20 livres.

On voit que ce fut dans les années 1664, 1696, 1697, 1743 et 1773 que l'on tua le plus de loups dans le Val de Lièpvre. Il est également à remarquer que plusieurs d'entre eux furent abattus pendant la belle saison, ce qui permet de supposer, qu'à cette époque, le loup comptait encore parmi les carnassiers sédentaires de notre région.

LA CHASSE
DANS LA
FORÊT DE FREUNDSTEIN
au XVI^e siècle

PAR

M. AUG. GASSER

MEMBRE DE LA SOCIÉTÉ D'HISTOIRE NATURELLE DE COLMAR.



LA CHASSE

DANS LA

FORÊT DE FREUNDSTEIN

au XVI^e siècle.

Il nous a semblé intéressant de faire connaître un document où l'on trouve quelques renseignements sur les animaux sauvages, propres à la chasse, qui peuplaient encore nos forêts dans la seconde moitié du XVI^e siècle.

A cette époque, la vallée du Freundstein était encore presque impénétrable, couverte de sombres forêts, où les arbres mouraient de vieillesse et tombaient de vétusté ou par l'effort des vents, quelquefois de la foudre, jamais par la hache du bûcheron. Elle renfermait des chênes, des sapins qui semblaient défier les siècles. Peu après, dans le tumulte de la guerre de Trente Ans, les habitants des environs y avaient cherché un refuge où nul ne les avait suivis. Au XVIII^e siècle, cette forêt était encore si peu connue que l'on y niait l'existence d'un château ruiné sur le rocher du Hartfels. Ces ruines, réduites à de simples vestiges de murs et de fossés, sont redevenues visibles, aujourd'hui que les forêts ont été dépouillées de leur végétation séculaire, que la hache y a fait d'irréparables éclaircies, que des routes et des chemins nombreux y ont été tracés.

Le château de Freundstein, berceau de la famille noble de Waldner, se trouve aux confins de cette forêt sur la croupe qui

domine Goldbach et la vallée de Saint-Amarin. De ce côté-là, la montagne n'était plus couverte que de pâturages. Quand les habitants de Soultz, puis les paysans révoltés en 1525, eurent ruiné cette antique forteresse féodale, les Waldner renoncèrent à la réédifier.

Les temps n'étaient plus où les familles nobles se plaisaient dans les nids d'aigle perchés partout sur les sommets de nos Vosges. Les Waldner préféraient le séjour riant d'Ollwiller, du Weckenthal et leurs riches fiefs de la plaine. Ils se contentèrent de confier le Freundstein à un *Burgvogt*, sorte de métayer et de garde-chasse. Le document dont nous voulons parler est un contrat d'engagement daté du 24 juin 1588 (1). C'est un renouvellement de bail fait au profit du vieux *Burgvogt* Joseph Wintermann. On y lit entre autres clauses : « qu'il aura également une attention particulière de fournir toutes sortes de gibier, soit en le tirant ou en le prenant par filets ou autrement, et à livrer toujours ce même gibier au seigneur de Waldner sans faute, et à personne autre, dont il sera toujours payé sur le pied d'une spécification particulière signée de Waldner. »

A ce contrat est annexé, en effet, la spécification suivante qui est plus ancienne et remonte environ à l'année 1527.

TAXE DU GIBIER.

- Premièrement pour un cerf avec ses cors, 3 livres bâloises.
- Plus pour un jeune cerf à simples cornes, 2 livres 5 sols.
- Plus pour un faon, 1 livre 5 sols.
- Plus pour un sanglier, 1 livre 10 sols.
- Plus pour un jeune sanglier, 1 livre 5 sols.
- Plus pour un marcassin, 19 sols.
- Plus pour un ours, 1 livre 5 sols.
- Plus pour un loup, 1 livre 5 sols.
- Plus pour un chevreuil, 12 sols 6 deniers.
- Plus pour un renard, 4 batzen.
- Plus pour un lièvre, 2 batzen.

(1) Traduction faite en 1737 sur l'original des archives de Waldner. (Archives de Soultz.)

Plus pour une gelinote, un canard sauvage et une perdrix,
2 sols.

Plus pour une grue, une grosse grive, un merle et un tourleau,
4 sols pièce.

Plus pour le cent des autres petits oiseaux, 2 batzen.

Signé : JACQUES WALDNER DE FREUNDENSTEIN.

Parmi les animaux cités dans cette pièce, deux ont disparu de ces forêts : le cerf et l'ours ; le loup y est extrêmement rare et ne s'y rencontre plus qu'exceptionnellement. Il en est de même de la gelinote, du canard sauvage et de la grue. Pour ces deux derniers, leur station habituelle n'est pas sur la montagne où l'eau est éloignée. Ils devaient être à cette époque déjà assez exceptionnels ; il est vrai qu'aujourd'hui nous avons déjà rencontré dans ces vallées l'hirondelle de mer (*Sternis hirundo*, Lin.).

Il semble que l'estimation du gibier dans le document ci-dessus n'a pas été fait d'après sa rareté, mais plutôt d'après sa valeur culinaire et les difficultés de la chasse. L'animal le plus estimé étant le cerf, le triple à peu près de l'ours. Le chevreuil et le sanglier ne sont pas rares aujourd'hui dans la vallée du Freundstein, non plus que le lièvre, la perdrix et la grive.

A la fin du siècle dernier, la forêt de Freundstein était encore si peu connue que l'on ne savait pas bien à qui elle appartenait et elle fut l'objet d'une contestation entre les Waldner et la ville de Soultz. La question fut agitée d'abord devant la Régence de Saverne, puis au Conseil Souverain d'Alsace, enfin au Conseil d'État, depuis 1753 jusqu'en 1790.

Les Waldner se désistèrent de leurs prétentions plutôt forcés par les événements que par les preuves de la partie adverse dont les titres ne valaient guère mieux que les leurs, car, depuis des siècles, personne n'y avait fait acte de propriété.

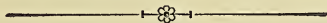


UNE
ANCIENNE SOURCE DE BITUME
EN ALSACE

PAR

M. J. DEGERMANN

MEMBRE DE LA SOCIÉTÉ D'HISTOIRE NATURELLE DE COLMAR.



UNE

ANCIENNE SOURCE DE BITUME

EN ALSACE.

On lit dans Grandidier, Oeuvres historiques inédites, tome VI, p. 30 : « Thurneissen ⁽¹⁾, in *zehn Büchern von kalten, warmen und mineralischen Wassern*, lib. 6, cap. 38, pag. 191, parle « d'un ancien puits, situé près de Geesbach, ou Gersbach, en « Alsace, dans la vallée de Lièvre, d'où découlait du bitume. Il « en donne une assez ample description, dont un anonyme a en- « voyé une copie mutilée à la Société royale de Londres. Elle se « trouve dans l'*Abridgement de Lowtorp*, tom. 2, pag. 460. « Plusieurs auteurs, qui ont copié l'un et l'autre de ces ouvrages « et qui sont cités par M. Hœffel, *Hist. balsami mineralis Alsa-*

(1) Thurneisser, et non Thurneissen. Voici du reste le titre de l'ouvrage cité : « *Zehn Bucher von kaltem, warmen, minerischen und metallischen Wassern. Samt deren Vergleichung mit den Plantis oder Erdgewächsen. Durch Leonhart Thurneissern zum Thurm mit grosser Mühe und Arbeit, gemeinem Nutz zu gut an den Tag gegeben, Itzundt aber auff's new durchsehen an vielen Orten, Idoch ohn Schmelegerung des Authoris Texts corrigirt und verbessert. Dem eine kurtze Beschreibung des Selbacher Brunnens oder Badts, samt ettlichen Fragen vom Saurbrunnen hinzugethan, Durch Johannem Rudolphum Saltzmann Med. Doct. zu Straszburg. — Straszburg In Verlegung Lazari Zetzners. Anno M,DC,XII.* »

« *tici*, pag. 10, parlent de ce bitume. Mais nous ne connaissons
« pas de Geesbach, ou Gersbach dans la vallée de Lièvre, et
« personne de cette vallée ne peut se souvenir d'avoir seulement
« entendu parler de cette source de bitume. »

Grandidier, Ruyr et d'autres auteurs ignoraient sans doute qu'anciennement la dénomination de Leberthal s'appliquait aussi bien au Val de Villé qu'au Val de Lièpvre, les deux vallées se réunissant vers l'Est, à leur débouché dans la plaine d'Alsace. La chronique de Colmar, sous l'an 1280, met au Val de Lièpvre le pèlerinage de Saint-Gilles qui avait lieu à Saint-Pierre-Bois, dans le Val de Villé, et Jean Ruyr (*Recherches des saintes antiquités de la Vosge*, Epinal, 1633, 3^e Partie, liv. I, page 230), se trompe lorsqu'il croit qu'il faut lire *ad sanctum Achericum* (in *Lieberthal*) au lieu de *Sanctum Aegidium*. Des chartes du 15^me siècle, analysées par Du Fourny, placent Willer dans le haut Val de Lièpvre (1).

Le Geesbach dont il est question dans Grandidier et les auteurs qu'il cite, pourrait bien être l'ancien nom du Giessen, rivière qui prend sa source dans le Val de Villé.

Schœpflin (*l'Alsace illustrée*, traduction de Ravenez, tome I, p. 45) dit qu'on a découvert récemment un gisement de charbon bitumineux dans le Val de Villé, et Dietrich en citant ce passage dans la *Description des gîtes de minerais, etc. de la Haute- et Basse-Alsace*, page 197, ajoute qu'il n'y a actuellement d'autres mines en exploitation dans cette vallée que celles de charbon de Lalaye, en allemand *Lach*. Nous savons aussi par Daubrée (*Description géologique et minéralogique du département du Bas-Rhin*, page 428), qu'on a trouvé l'asphalte en petits globules à Lalaye dans un filon de plomb argentifère qui avoisine le terrain houiller, à l'intérieur d'une géode de dolomie cristalline.

C'est donc probablement à Lalaye, situé sur le Giessen d'Urbeis, dans le Val de Villé, que se trouvait la plus ancienne source de bitume connue en Alsace. Les habitants de cette localité en utilisaient le produit pour graisser les chariots et savaient, au moyen d'une préparation minutieusement décrite par les auteurs

(1) *Revue catholique d'Alsace*, 1887, page 437.

cités, en tirer un baume précieux dont Thurneisser se vante, avec orgueil, d'avoir été le premier à révéler l'existence à ses contemporains.

Thurneisser fait de ce baume une véritable panacée. Comme il le dit dans le texte allemand :

Es vertreibt dieses Oel,
Den Stein,
Sterckt *Memoriam*,
Nimbt alle feulung ausser und inners leibs.
Es tödt die Haarwürm.
Heilt fistulen seigwartzen Frantzosen faule stinckende schäden.
Zertheilt Knorren und beule.
Ist gut den jenigen, die der schlag und Paralisis berüret Haben.
Auch für schwindel und hauptwehe.
Körnlein oder pfinnen underm angesicht.
Den erbgrind und nasen geschwär.
Und hilft für schwinden der glieder.

Es sollen die Pfläster an stad des Oels und Terpetins damit gelindert, und die schäden damit bestrichen, Aber zur Lungen feulung und andern inwendigen geschwären, sol es mit Cicorien oder Rosenwasser eingenommen werden, es wäre denn sach, dasz grosse Kälte vorhanden, so möcht es in gebrentem, oder sonst guten Wein genützt werden.



SUPPLÉMENT
AUX
MATÉRIAUX
POUR UNE
ÉTUDE PRÉHISTORIQUE
DE L'ALSACE

PAR

M. LE DOCTEUR FAUDEL

Président de la Société d'histoire naturelle de Colmar

ET

M. LE DOCTEUR BLEICHER

Professeur d'histoire naturelle à l'École supérieure
de pharmacie de Nancy.



SUPPLÉMENT

AUX

MATÉRIAUX

POUR UNE

ÉTUDE PRÉHISTORIQUE DE L'ALSACE



I.

INTRODUCTION PAR M. BLEICHER.

Depuis la publication du dernier fascicule des *Matériaux pour une étude préhistorique de l'Alsace 1888-1889*, la mort du regretté docteur Faudel a complètement changé les conditions dans lesquelles se poursuivait depuis vingt ans l'enquête entreprise en commun sur tout ce qui, dans nos contrées, se rapporte aux temps préhistoriques.

A lui seul, il soutenait le poids des informations, demandes de renseignements, communications qu'elle exigeait journellement. Cette source qui alimentait les *Matériaux* a disparu avec lui, et les documents de cette nature ont pris une autre direction.

Cependant, notre collaborateur Faudel a laissé des notes nombreuses et, grâce à elles, la présente publication est devenue possible.

En attendant que nous puissions tirer parti de certaines catégories de documents en notre possession, ce supplément ne comprendra que les haches polies et silex taillés catalogués, dont notre collaborateur ou nous-même avons eu communication depuis 1888, date du dernier travail de ce genre.

C'est une simple liste complétée de notes jugées nécessaires, sans prétention aucune à l'énumération *complète* de tous les objets de cette nature trouvés en Alsace depuis 1888 jusqu'à la date de la publication du présent *Bulletin* de la Société d'histoire naturelle de Colmar.

Notre éloignement de l'Alsace pendant une grande partie de l'année nous rendant cette tâche difficile, nous avons demandé et obtenu, pour ce supplément, la collaboration de M. Mathieu Mieg, dont les recherches préhistoriques ont souvent déjà figuré avec honneur dans le *Bulletin*.

Si la série des *Matériaux* doit être close avec ce Supplément, nous avons du moins la certitude d'avoir, à l'aide d'une collaboration active, poussé très-loin la difficile enquête que nous nous étions proposée.

Dans certains ordres de recherches, elle est assez avancée pour que ses progrès soient de plus en plus lents. On ne trouvera plus guère, par exemple, de haches polies, et nous avons quelque chance d'en avoir d'ores et déjà enregistré les plus gros bataillons.

Mais combien d'autres problèmes restent à résoudre ! On peut en juger par le résumé final du 5^{me} fascicule des *Matériaux* où se trouvent indiquées les nombreuses questions qui devaient solliciter les recherches des préhistoriens en Alsace. Un ouvrage récent, celui de MM. Winkler et Gutmann, intitulé : *Leitfaden zur Erkennung der heimischen Alterthümer*. — Colmar, 1894, Sailé, nous montre que les *Matériaux* n'ont pas en vain éveillé l'attention sur le préhistorique alsacien.

Les auteurs ont publié sous ce titre, non un ouvrage scientifique, mais un vrai Guide ou Manuel sans prétention, destiné aux ecclésiastiques, instituteurs, agents forestiers, architectes, agents-voyers, maires, agriculteurs et à toutes autres personnes qui ont quelque souci des objets antiques.

On peut dire qu'ils reprennent en quelque sorte, et dans des conditions meilleures, avec l'appui du gouvernement de la province, l'œuvre abandonnée par la mort de notre collaborateur Faudel. C'était chez lui que se concentraient jusqu'ici la plupart des renseignements concernant le préhistorique alsacien.

Désormais ce sera entre les mains des personnes indiquées sur une liste jointe page 104 à cet ouvrage et composée de fonctionnaires de divers ordres et d'amateurs alsaciens que nous trouvons déjà parmi nos collaborateurs de la première heure.

Notre intention n'est pas de faire ici l'analyse de cet ouvrage qui a pour but la vulgarisation des notions d'archéologie préhistorique, romaine, franque-allemanique ou mérovingienne nécessaires à toute personne que ses fonctions peuvent amener à découvrir des objets antiques.

Cependant, comme MM. Winkler et Gutmann signalent des stations nouvelles fort intéressantes, il n'est peut-être pas inutile de les mentionner ici. C'est d'abord celle d'Éguisheim (pag. 7), qui a servi de base à un essai de calendrier préromain.

Le creusement d'un réservoir pour la conduite d'eau destinée à ce village a montré, au-dessus d'une couche de cailloux et de sable granitiques, indices d'un courant d'eau d'une grande puissance, de 4 m. de largeur, des éboulis et alluvions de 2^m,10 de hauteur surmontant un banc de 0^m,40 d'épaisseur rempli d'ossements, de poteries et de charbons.

En calculant à raison de 1 ctin. par 10 années, ces éboulis et alluvions auraient mis 2500 ans à recouvrir la couche archéologique, qui correspondrait à un village ou hameau existant alors sur la colline voisine.

Nous retenons de cette observation le fait intéressant de la présence de bancs ou couches limitées de cailloux et sables granitiques au-dessous des éboulis d'origine relativement moderne. Ils correspondent évidemment à une période géologique pendant laquelle l'abondance des chûtes d'eau devait être très-forte pour alimenter des cours d'eau dont le trajet, forcément très-court, devait se borner à moins d'un kilomètre à vol d'oiseau. C'est donc d'un courant quaternaire qu'il s'agit ici et, d'après ce que nous savons des phénomènes glaciaires des Vosges, c'est à l'époque fluviale interglaciaire qu'il faudrait l'attribuer. L'homme serait venu bien plus tard, et cette découverte de l'homme préhistorique viendrait se placer naturellement entre l'homme du lehm d'Éguisheim et les nombreuses trouvailles de l'âge dit du bronze que l'un des auteurs a fait dans ces régions.

L'ouvrage de MM. Winkler et Gutmann est illustré de nombreuses figures dues au crayon élégant et facile de l'un des auteurs. On y remarque des essais très-heureux de restauration de monuments antiques. Les enceintes successives du Frankenburg sont dans ce cas, et grâce à ces dessins enlevés avec beaucoup de brio, on peut se figurer les vicissitudes par lesquelles a passé cette montagne dont la situation topographique a attiré l'attention des populations primitives, comme des populations romaines et du moyen-âge.

Nous avons aussi été heureux d'y retrouver la cité antique (qualifiée de celtique et rapportée à la période de la Tène, c'est-à-dire immédiatement antérieure à l'occupation romaine) du Sommerberg et du Firschiss, entre Kayzersberg et Ammerschwahr, que M. l'abbé Hoffmann, de Kientzheim, nous avait signalée il y a plus de cinq années, et à laquelle Faudel s'intéressait jusqu'à son dernier jour, comme le témoignent ses notes manuscrites. Les habitations préhistoriques, les bourgs ou cités antiques nous faisaient défaut jusqu'ici et nous saluons avec plaisir ce nouveau genre de station, sur laquelle notre attention était éveillée depuis longtemps, mais que le défaut de ressources et de moyens d'action nous défendait d'aborder.

II.

S U I T E

DE LA

LISTE DES OBJETS PRÉHISTORIQUES

ÉTUDIÉS ET CATALOGUÉS

PAR LES AUTEURS DES MATÉRIAUX

avec la collaboration de

M. MATHIEU MIEG.



N° 657. Hachette très-fruste et roulée, une face seulement un peu polie. Longueur 54 mm., largeur 30, épaisseur 14. Densité 3,41. Roche verdâtre, esquilleuse, au toucher gras, faisant feu au briquet. *Saussurite* très-peu translucide au bord. Grottes d'Oberlarg, Musée de Colmar.

N° 658. Hache large et épaisse en forme de coin. Longueur 7 ctm., largeur 5 1/2, épaisseur 2, faces bombées, côtés arrondis, talon endommagé, tranchant demi-circulaire intact. *Granite*. Trouvée dans un champ, entre Zutzendorf et Obermodern, canton de Bouxwiller. Collection de feu le docteur Rauch, d'Oberbronn.

N° 659. Grand marteau perforé, masse ou casse-tête, façonné dans un galet de diluvium vosgien, de forme ovale, perforation régulière en deux troncs de cônes se touchant par le sommet. Diamètre maximum 12 1/2 ctm, minimum 10. Diamètre extérieur de la perforation 8 ctm, intérieur, à la rencontre des deux troncs de cône creux, 22 mm. La hauteur de chaque tronc de cône est de 4 ctm ; leur adossement détermine un étranglement sous la forme d'anneau à bords usés et arrondis. Poids 1360 grammes. *Granite gris vosgien*. Trouvé en mai 1888 à Sainte-Marie-aux-

Mines, dans la propriété de M. Fernand Blech, au milieu des éboulis dans un décapement des flancs de la montagne derrière sa fabrique. Donné au musée de Colmar par M. Blech, par l'entremise de M. Fleischhauer.

N° 660. Lame de silex gris zoné, taillée à éclats d'un côté, l'autre étant formé par la surface convexe d'un rognon. Longueur 7 ctm, largeur 4. Provenance Istein? Trouvée à Ehl, canton Rœsslé, entre l'Ill et la Heidenstrasse, dans la propriété de M. Barthelmé, de Sand, avec objets de bronze des tumuli, objets romains et modernes. (Voir la collection du Musée de Colmar.)

N° 661. Hache triangulaire allongée, assez plate, polie, presque intacte, faces peu bombées, talon coupé droit, tranchant demi-circulaire intact; côtés, l'un plat, l'autre un peu convexe. Longueur 95 mm, largeur maximum 50, largeur au talon 26, épaisseur 15, poids 172 gr. *Grauwacke* métamorphique silicifiée noire ou lydienne, recouverte d'une épaisse patine brune, formant une croûte continue, qui ne laisse voir la roche saine qu'en un seul point voisin du talon. Trouvée au château de Wasselonne (Basse-Alsace) par M. de Braux, maire de Boucq (Meurthe-et-Moselle) et donnée par lui au Musée de Colmar.

N° 662. Lame mince de silex (couteau) jaspe zoné rouge et jaune à la base, une face unie, lisse avec bulbe de percussion à la base, l'autre face à 3 grands éclats et à bords retouchés. Longueur 5 ctm, largeur 3 ctm, épaisseur 25 mm, poids 13 grammes. Trouvée dans un jardin, à la surface du sol (lehm), au lieu dit *Burg*, à Soultz (derrière l'ancien château, près de la source salée), au jardin Goll. Collection de M. A. Gasser, à Mantoche (Haute-Saône).

N° 662 bis. Grattoir de silex gris, blond, marbré, translucide, une face taillée en un seul éclat, l'autre à trois facettes longitudinales. Longueur 37 mm, largeur 8 mm. Trouvé dans le lehm brun sableux et caillouteux près de Soultz (H^{te}-Alsace). Collection Gasser, id. — Voir le *Bulletin* de la Société d'histoire naturelle de Colmar 1889-90. — *N. B.* Un troisième éclat du même genre a été depuis découvert dans cette station.

N° 663. Hache à faces bombées, à côtés plats, légèrement convexe au talon, à tranchant net, demi-circulaire. Longueur 9 cm, largeur 3 1/2, épaisseur 2, poids 130 gr. *Grauwacke* grise brunâtre, à patine brun foncé. Trouvée au *Grossberg* ou *Sültzer-nas* près Soultz (Haute-Alsace), en 1865, en défonçant le sol pour une plantation de châtaigniers. Cette hache appartenait à une femme de cette ville qui la conservait avec l'idée que nous avons signalée dans nos premières publications, d'après Stoffel, que c'était une *Donneraxt*, tombée du ciel et revenant à la surface du sol tous les sept ans. Collection de M. A. Gasser, à Mantoche (Haute-Saône).

N° 664. Fragment de coin ou gouge, une face bombée, l'autre plane avec un fort biseau, tranchant demi-circulaire très-net. Longueur 5 cm, largeur 3 1/2 à 4 cm, épaisseur 3. *Serpentine*. Cette pièce, analogue à celle de la collection Gilles N° 6, actuellement à M. Mathieu Mieg, a été trouvée dans le lehm, près de Gresswiller, à peu de distance d'une tranchée du chemin de fer où ont été découverts une dent et des ossements de mammoth. Collection de M. Mathieu Mieg, à Mulhouse.

N° 665. (N° 2 de la collection de la Landessammlung de Strasbourg.) Lame de silex taillé, mince, à forme générale triangulaire, une face unie, un peu concave, avec bulbe de percussion marqué à la base, l'autre taillée à facettes très-nettes, à arêtes vives, du type moustérien ? Longueur maximum 34 mm, largeur 34,20, épaisseur 5, poids 4 gr. *Silex pyromaque* gris, d'aspect gras, un peu translucide, recouvert partout d'une patine épaisse (cacholong), d'aspect lisse et luisant. Trouvée par M. le professeur Andreae, qui l'a communiquée à notre regretté collaborateur Faudel, au lieu dit *Gulleutenhof*, commune d'Altenstadt, canton de Wissembourg, sur le chemin qui mène au château de Geissberg de 177 m. d'altitude, au cours d'une excursion géologique, sans autre objet antique, à la surface du sol, dans un chemin creux, taillé dans le loess sableux. M. le professeur Andreae est d'avis que cet éclat de silex taillé se trouve bien en place et qu'il a été enlevé du loess par la pluie.

Au sujet de cette trouvaille intéressante, nous rappellerons ici, en suivant les notes posthumes de notre collaborateur, qu'elle

appartiendrait, en raison de son gisement, à l'époque paléolithique ou archéolithique et serait contemporaine du lœss sableux quaternaire. Cette forme d'éclat de silex taillé est du reste la plus commune en Alsace. (Voir *Matériaux* V, pl. II, trouvaille de Vœgtlinshoffen.)

Nous connaissons actuellement *quatre* pièces trouvées avec plus ou moins de certitude dans des gisements quaternaires, ce sont :

N° 455. Marteau-hache perforé, intact, en porphyre vert brunâtre, avec cristaux de feldspath, d'origine vosgienne, trouvé à Rixheim, dans une gravière, à 6 m. de profondeur, dans le diluvium alpin. (*Matériaux*, 3^e publ., pl. II.) Collection Mieg.

N° 525. Marteau perforé en schiste amphibolique (roche alpine), trouvé, à 2 m. de profondeur, dans le lehm inférieur ou sableux. (Voir Schuhmacher, *Erläuterungen zur geolog. Karte der Umgegend von Strassburg*, 1883, p. 39 av. fig., et *Matériaux*, 5^e publ., p. 156.) Collection géolog. provinciale de Strasbourg.

N° 19. Pointe de flèche trouvée dans le diluvium vosgien sableux de la sablière de Harthausen près Haguenau. (*Matériaux*, 1^{re} publ., p. 18.) Collection Nessel.

N° 645. Éclat de silex taillé trouvé dans le voisinage d'une défense de mammoth dans la marnière Gilardoni à Altkirch. (*Matériaux*, 5^e publ., p. 52.) Collection Kubler.

N° 665. Éclat de silex taillé trouvé par M. le professeur Andreæ dans le lehm sableux d'Altenstadt.

Depuis la découverte du N° 455, hache polie perforée de la gravière Nico, de Rixheim, la gravière Schopfer, voisine de ce gisement, nous a permis de faire des observations d'un certain intérêt qui peuvent prendre place ici. Le lecteur attentif y verra, non pas des arguments contre les recherches préhistoriques, mais un enseignement de grande importance au point de vue de certaines circonstances de gisement. Les travaux d'exploitation de cette gravière ont amené au printemps de 1894 la découverte d'un puits de 3^m,20 environ de diamètre sur plus de 9 mètres de profondeur, creusé verticalement dans le gravier.

Sur le front d'abattage, ses parois se distinguent à peine du contenu qui cependant est plus sableux et plus terreux, mais

elles sont un peu plus consistantes et de couleur un peu plus claire. Comme situation, ce puits se trouve à côté de l'endroit qui avait fourni à l'un de nous à plusieurs reprises, depuis 1893, des sépultures avec vases cinéraires, ossements concassés et objets de bronze (1).

Le remplissage du puits a pu être étudié au moins pour les parties profondes et nous y avons constaté :

1° A environ 4 m. de profondeur, dans une couche de gravier fin et de sable argileux rempli de traces charbonneuses, un mélange d'ossements, de crânes, mâchoire inférieure, os longs du bœuf ordinaire et du chien, des fragments de poterie en terre grossière, de meule de basalte à népheline attribuable à l'époque romaine et des scories vitrifiées ;

2° Entre 8^m 50 et 9 m. de profondeur, dans le gravier reposant sur une couche de sable fin, des ossements de bœuf ordinaire complètement fossilisés, avec patine brune, des fragments de poteries et de boules d'argile grossière peu cuite, des clous de fer et de grands morceaux de meule de basalte à népheline.

Le sable fin contenait en outre quelques exemplaires écrasés d'*Helix arbustorum*, des débris de bois de chêne en partie carbonisé, et une couche peu épaisse d'un tuf calcaire blanchâtre

(1) Les deux principales sépultures rencontrées à environ 1^m à 1^m 40 de profondeur, au milieu d'un sable argileux ferrugineux mélangé de gravier, contenaient :

La première, un grand vase ou urne en poterie grossière, du diamètre de 50^{cm}, renfermant des ossements humains concassés, un petit vase en terre ; avec ces poteries se trouvaient les objets en bronze suivants : une paire de bracelets massifs, ouverts, à tiges ornées de stries saillantes et terminés en renflements aplatis, diamètre 6^{cm} ; une paire d'anneaux de jambe, unis, ouverts, dont l'un brisé en plusieurs morceaux ; lamelles d'or estampées, largeur 2 à 3^{cm}, paraissant avoir été appliquées sur un diadème.

La seconde, un vase en terre cuite de petite dimension avec ossements concassés et les objets de bronze suivants : un anneau du diamètre de 8^{mm}, portant des stries horizontales ; fragments d'un collier de filigranes de cuivre avec anneaux plats formant pendeloque. Tous ces objets font actuellement partie des collections du Musée historique de Mulhouse.

légér, spongieux, de structure fibreuse, ayant, à première vue, l'apparence d'une substance organique.

Sur la cassure des fragments de tuf extraits du fond du puits apparaissent de fines canalicules qui rappellent ceux d'un tissu végétal riche en vaisseaux de fort calibre. Le résidu obtenu après traitement par l'acide chlorhydrique étendu laisse voir des fragments de parois de vaisseaux avec ponctuations, qui nous confirment dans l'opinion qu'il ne s'agit ici que de bois, de chêne peut-être, transformé en tuf calcaire par des eaux incrustantes.

Les travaux de déblaiement du puits ont été arrêtés entre 9 m et 9^m 50 par l'irruption de l'eau qui sortait à flots de la couche sableuse aquifère. Comment expliquer la formation, au milieu du gravier et des sables, d'un puits de cette profondeur, et comment a-t-il pu se remplir jusqu'à 9^m 50 au-dessous de la surface de débris bien datés, comme le sont les meules de dolérite ou de basalte à népheline ?

Les remaniements par les courants pendant les périodes historiques ont dû être très-importants dans les basses terrasses d'alluvion qui bordent les collines des environs de Mulhouse, nous en avons la preuve dans la gravière Schopfer même.

Il existe, en effet, au milieu du gravier mélangé de sable, et jusqu'à plus de 7 m. de profondeur, des poches d'argile sableuse fine avec fossiles caractéristiques du lehm ⁽¹⁾, et à 3^m 90 environ de profondeur une lentille de 0^m 30 à 0^m 40 d'épaisseur de sable siliceux avec fragments anguleux de marne durcie, de calcaire tertiaire et concrétions ou *pupelesteiner* riches en fossiles du lehm. Outre une faunule malacologique assez pauvre en espèces, il faut y signaler la découverte bien plus importante d'une tête de fémur d'*Elephas primigenius* Bl.

Des courants puissants ont donc sillonné le lehm, les marnes et les calcaires tertiaires des collines avoisinantes et le produit

(¹) Les fossiles remaniés du lehm intercalé dans le diluvium de la gravière Schopfer ont été signalés dans les travaux suivants : Dr B. Förster, *Geologischer Führer für die Umgebung von Mülhausen im Elsass*, pag. 273-274 ; Mathieu Mieg, *Excursions géologiques en Alsace. Roppentzwiller. Feuille des jeunes naturalistes*, 24^e année, 1^{er} février 1894.

de leur lavage a été amené dans la plaine, où il s'est mêlé à l'alluvion jusqu'à une certaine profondeur.

Ce remaniement n'est certainement pas de date bien ancienne, mais nous ne pouvons pas cependant attribuer à cette seule cause la présence de débris de meules romaines à 9^m 50, c'est-à-dire bien au-dessous du niveau où ont été trouvés la tête de fémur du mammoth, la hache polie et perforée N° 455, et les sépultures de l'âge dit du bronze signalées plus haut.

Il nous semble que d'autres causes ont dû intervenir, et la présence même de sépultures avec objets de bronze en ce lieu nous engage à émettre l'opinion que là aussi devait se trouver une station romaine dans le voisinage de la station préromaine, suivant la loi qui veut que les stations humaines se perpétuent à travers les âges dans les mêmes lieux.

Il paraît plausible d'admettre que sur cette place existait, à l'époque romaine, une construction plus ou moins légère, comme le témoignent les débris de bois de chêne, que cette habitation possédait une cave ou cavité en tenant lieu, dans laquelle se sont enfouis les débris de cette construction et quelques-uns des objets qu'elles contenaient. Par suite de l'affouillement produit par les eaux souterraines, les matériaux, débris de meules, poteries, ossements, auraient cheminé peu à peu en profondeur, et c'est ainsi que s'expliquerait leur présence à différentes hauteurs. Quoiqu'il en soit, il est aujourd'hui bien établi que des débris bien datés de l'époque romaine peuvent être rencontrés jusqu'à près de 10 mètres de profondeur, et si nous signalons ce fait, c'est dans le but de mettre les chercheurs en garde contre des conclusions trop hâtives.

L'observation que nous publions ici pourrait, en effet, amener à considérer la tête du fémur de mammoth de la gravière de Schopfer comme contemporaine ou même plus récente que les sépultures de l'âge dit du bronze, ou que même les fragments de poterie et de meules romaines, parce qu'ils se sont rencontrés *dans les mêmes couches de gravier et de sable, ou au moins dans leur prolongement horizontal.*

Mais ce n'est pas seulement dans les alluvions formées de

gravier et de sable meubles et qui peuvent être affouillés par les eaux souterraines que de pareilles erreurs sont possibles.

Le lehm lui-même peut, malgré sa consistance, donner lieu à des interprétations erronées au sujet de certaines trouvailles, ossements, poteries, silex taillés, haches polies, etc.

Il faut se défier des objets trouvés sur le bord des falaises de lehm, ou même partout où des escarpements de cette roche se présentent avec une certaine apparence d'antiquité.

C'est l'homme qui intervient ici, en creusant dans cette roche des galeries horizontales ou verticales destinées à des sépultures ou à tout autre destination. Ces galeries se sont rapidement refermées sous l'influence du ruissellement sur les objets et les squelettes qu'elles contenaient et leur donnent, lorsqu'on vient à les découvrir, l'apparence d'un gisement en place.

C'est ce que nous avons pu constater dans les curieuses sépultures de Tagolsheim où le crâne même de nos préhistoriques était rempli de lehm pur avec quelques-uns de ses fossiles caractéristiques ⁽¹⁾.

A Dieu ne plaise que l'on voie dans ces remarques une critique ou même une intention de décourager les chercheurs. Notre but a été de leur être utile et de les mettre en mesure, à l'aide de l'expérience acquise par des recherches datant de plus de trente années, d'asseoir leurs déductions sur des bases solides.

N° 666. Hache triangulaire, allongée, épaisse, bien conservée, mais ayant perdu son poli. Faces bombées, côtés et talon arrondis, tranchant demi-circulaire et bien conservé. Longueur 95 mm., largeur au tranchant 52, épaisseur 32; poids 255 gr. *Roche grenue*, grossière, à pâte gris-verdâtre, à grains noirs (cristaux de pyroxène?) Probablement roche volcanique. Trouvée à la surface du sol, dans une vigne fraîchement plantée sur le muschelkalk supérieur par M. le docteur Valentin, sur la côte entre l'Elschberg et le Geierstein, commune de Westhoffen, canton de Wasselonne, à 760 m. N.-E. du point trigonométrique 365,6. Collection géologique provinciale de Strasbourg. Communiqué au docteur Faudel par M. le professeur L. van Wervecke.

(¹) *Matériaux*, 5^e publ., p. 92.

N° 667. Hache à talon brisé, tranchant bien conservé. Longueur 12 ctm., largeur 6 environ, en pierre de structure fine gris-jaunâtre ? Trouvée dans la forêt de Lichtenberg (canton de La-Petite-Pierre, Lützelstein). Propriété de M. Heinrich Bender à Bouxwiller (renseignement fourni par M. Ch. Tröster à Haguenau).

N° 668. Hache allongée, aplatie, à talon brisé, tranchant demi-circulaire, net, aux faces légèrement bombées, aux côtés arrondis. Longueur 10 ctm., largeur au tranchant 5 $\frac{1}{2}$, poids 164 gr. ; en pierre noire grisâtre, grenue, cristalline, *basalte* ? Trouvée dans le lieu dit *Gries*, canton de Brumath. Acquis de M. Tröster, de Haguenau. — Musée de Colmar.

N° 669. Hachette polie, allongée, à talon arrondi et mousse, à tranchant intact. Longueur 5 ctm., largeur 3 ; poids 33 gr. Roche verdâtre avec stries et mouchetures rougeâtres, dure, opaque, *Serpentine à grenats* ? Trouvée à Altenhofen, canton de Niederbronn. Acquis de M. Tröster, de Haguenau. — Musée de Colmar.

N° 670. Marteau-hache perforé, une extrémité mousse, usée, l'autre tranchante nette, perforation cylindrique de 26 mm. de diamètre, polie à l'extérieur. Longueur 12 ctm., largeur 5 au niveau de la perforation, faces plates, côtés bombés encore un peu polis. Roche d'un noir brunâtre, *Lydienne*. Localité, *Gries*, canton de Brumath. Acquis de M. Tröster. — Musée de Colmar.

N° 671. Débris de marteau perforé étroit et allongé, lisse, encore poli par places, faces planes, côtés un peu bombés, perforation cylindrique régulièrement forée, lisse à l'intérieur, du diamètre de 18 mm. Longueur 8 $\frac{1}{2}$ ctm., largeur au niveau de la perforation 3 $\frac{1}{2}$. Roche grise verdâtre avec mouchetures vertes, *Amphibolite* ou *Diorite*. Localité, *Gries*, canton de Brumath. Acquis de M. Tröster, de Haguenau. — Musée de Colmar.

N° 672. Ciseau, gouge ou hache allongée ? complète et assez bien polie, à talon droit et mousse, à tranchant demi-circulaire un peu endommagé ; une face plate avec biseau ou tranchant, l'autre bombée. Longueur 9 ctm., largeur 4. Roche noire, grenue, cristalline, *Serpentine* ? Acquis de M. Tröster, de Haguenau. — Musée de Colmar.

N° 673. Fragment d'une hache ou gouge du même type, mais un peu plus triangulaire, à surface encore légèrement polie. Le talon manque, une des faces est plane, l'autre bombée. Longueur 55 mm., largeur 48. Roche brune noirâtre, *Grauwacke métamorphique*. Acquis de M. Tröster. — Musée de Colmar.

N° 674. Hache allongée, de forme irrégulière, complète, mais endommagée au talon et au tranchant qui est demi-circulaire, mais un peu oblique par rapport à l'axe de la pièce. Talon mince et droit, une face aplatie, l'autre arrondie, côtés étroits. Une des faces porte des stries récentes, tendant à prouver que cet objet a servi de pierre de touche. Roche noire, compacte, caillou roulé de *Lydienné*. Trouvée à Zutzendorf, canton de Bouxwiller. Acquis de M. Tröster. — Musée de Colmar.

N° 675. Hache allongée, bien polie, à talon étroit, faces bombées, l'une avec un biseau, l'autre arrondie, tranchant demi-circulaire net. Longueur 110 mm., largeur 54, épaisseur 24. Poids 220 gr. — Densité, d'après M. l'ingénieur Schwøerer, 3,43. Roche vert olive, opaque avec quelques stries vert foncé, quelques points cariés résultant de la décomposition de grenats. Caillou roulé de *Serpentiue*. Trouvée à Weitbruch près Haguenau. Acquis de M. Tröster. — Musée de Colmar.

N° 676. Hachette allongée intacte, bien polie, à talon très-étroit, tranchant demi-circulaire, net, faces bombées, l'une avec biseau élevé, côtés arrondis. Longueur 8 cm., largeur 4, épaisseur 2; poids 95 gr. Densité 3,31 d'après M. Schwøerer. Roche vert bleuâtre avec pointillé brunâtre, opaque. Caillou roulé d'*Euphotide*? Localité Huttendorf, canton de Haguenau. Acquis de M. Tröster. — Musée de Colmar.

N° 677. Hachette plate, intacte, bien polie, faces aplaties et convexes vers le tranchant, côtés étroits, tranchant demi-circulaire, talon un peu irrégulier. Longueur 55 mm., largeur 35, épaisseur 12; poids 38 gr. Densité 3,36 d'après M. Schwøerer. Roche homogène vert foncé avec taches rougeâtres (grenat), *Euphotide*? Localité Ohlungen, canton de Haguenau. Acquis de M. Tröster. — Musée de Colmar.

N° 678. Hachette bien polie, à faces bombées, aux côtés arrondis, à talon brisé, tranchant demi-circulaire net. Longueur

65 mm., largeur 45, épaisseur 20 ; poids 103 gr. Roche verte avec marbrures peu foncées, grain fin, dure, opaque, sa surface fruste indique un caillou roulé. *Serpentine* ou *Euphotide*. Localité Minwersheim, canton de Hochfelden. Acquis de M. Tröster. — Musée de Colmar.

N° 679. Hache allongée de forme très-régulière, bien polie, faces bombées, côtés arrondis, talon presque pointu, tranchant demi-circulaire bien affilé. Longueur 116 mm., largeur 55, épaisseur 26 ; poids 235 gr. Roche dure et compacte noire brunâtre, *Porphyre* ? Localité Weitbruch, canton de Haguenau. Acquis de M. Tröster. — Musée de Colmar.

N° 680. Ciseau ou hache plate, non polie, mais complète, tranchant demi-circulaire, talon droit, faces plates, côtés légèrement arrondis. Longueur 75 mm., largeur 46, épaisseur 14 ; poids 104 gr. Roche noire brunâtre avec stries récentes indiquant qu'elle a dû servir de pierre de touche ou de pierre à aiguiser. *Grauwacke* métamorphique. Localité Schalkendorf, canton de Bouxwiller. Acquis de M. Tröster. — Musée de Colmar.

N° 681. Grande hache plate, se rapprochant de la forme de ciseau, encore polie par places, faces plates, côtés un peu arrondis, talon coupé obliquement et usé, tranchant demi-circulaire ébréché. Longueur 140 mm., largeur 60, épaisseur 20 ; poids 347 gr. Roche noire verdâtre, à patine brunâtre, probablement de rature *serpentineuse*. Localité Minwersheim, canton de Hochfelden. Acquis de M. Tröster. — Musée de Colmar.

N° 682. Hache épaisse, de forme peu régulière, un peu endommagée, mais ayant cependant conservé des traces de poli ; une face plate, fruste, l'autre très-bombée ; talon brisé, tranchant demi-circulaire, net. Longueur 225 mm., largeur 65, épaisseur 32 ; poids 370 gr. Roche gréseuse grise jaunâtre, *Grauwacke*. Localité Ohlungen, canton de Haguenau. Acquis de M. Tröster. — Musée de Colmar.

N° 683. Hache épaisse, ventrue, de forme régulière allongée, entière, sans trace de poli, faces unies, côtés arrondis, tranchant demi-circulaire intact. Longueur 120 mm., largeur 52, épaisseur 30 ; poids 244 gr. Roche très-grenue, à grains grossiers, verdâtre, avec taches et grains noirs ferrugineux, couverte d'une

patine brune grisâtre. *Serpentine*. Localité Weitbruch, canton de Haguenau. Acquis de M. Tröster. — Musée de Colmar.

N° 684. Hache plate, se rapprochant de la forme de ciseau, de forme très-régulière, partiellement polie, à face supérieure bombée, face inférieure plate avec long biseau, talon carré presque intact et encore poli, tranchant demi-circulaire net et affilé. Longueur 100 mm., largeur 55, épaisseur 20; poids 230 gr. Roche grise olivâtre, grenue, à grain serré, avec taches et mouchetures vert foncé. *Diorite à grains fins*. Localité Ohlungen, canton de Haguenau. Acquis de M. Tröster. — Musée de Colmar.

Nos 685 et 686. Deux grandes haches en granite, provenant l'une de Waldenheim, l'autre de Donnenheim. Acquis de M. Tröster, de Haguenau, par M. le docteur Schützenberger, de Wissembourg.

N° 687. Une grande hache en pierre verte noirâtre, opaque, luisante, de Mundolsheim. Acquis comme les précédentes.

N° 688. Hache très-petite, emmanchée dans un fragment de bois de cerf. Trouvée à Kurtzenhausen, dans une prairie marécageuse où l'on extrayait de la tourbe. En *granite* ?

N° 689. Grand marteau-hache perforé, en bon état, à perforation cylindrique très-régulière, à parois lisses; diamètres de la perforation 0,29 et 0,27. Longueur 17 cm., largeur 7, hauteur 65 mm.; poids 1750 gr. *Quartzite* ? brun verdâtre, à pâte fine, grenue, compacte. Cette pièce a été tirée d'un caillou roulé; elle a été trouvée, à 1 mètre de profondeur, à Lembach, canton de Wissembourg. — Musée de Colmar.

N° 690. Grand ciseau de pierre polie, une face plane avec biseau à la partie inférieure, l'autre face bombée, tranchant demi-circulaire, talon aminci peu fait pour supporter le choc d'un marteau. Longueur 20 cm., largeur au tranchant 55 mm., au talon 26 mm., épaisseur 21 mm.; poids 45 gr. *Amphibolite* de même origine et même gisement que la précédente. — Musée de Colmar.

N° 691. Hache épaisse à faces bombées, un côté arrondi, l'autre un peu aplati, tranchant demi-circulaire, talon mince et étroit. Longueur 115 mm., largeur 60, épaisseur 20; poids

345 gr. Caillou roulé de *Lydienne*. Même origine et même gisement que la précédente. — Musée de Colmar.

N° 692. Sous ce numéro nous mentionnons une hache polie de *chloromélanite* d'une longueur de 7 $\frac{1}{2}$ ctm., d'une largeur de 3 $\frac{1}{2}$, trouvée à Scharrachbergheim et signalée dans une notice de M. R. Forrer, dans l'*Antiqua Spezial-Zeitschrift für prähistorische Archäologie* — Nos 11-12, 1890.

Suivant l'auteur de cette notice, cette hache, actuellement sa propriété, appartenait à un maçon qui la regardait comme une *Donneraxt*, et lui attribuait la propriété de rendre incombustible le chanvre qu'on roulait autour d'elle. Il fait également remarquer que la hauteur au-dessus de Scharrachbergheim, d'où elle provient, est riche en haches polies et que l'on y remarque un ouvrage en terre attribué dans le pays aux Suédois, mais qui pourrait bien être plus ancien.

N° 693. Hache provenant des environs de Stotzheim (Basse-Alsace). Suivant M. Meyer, conservateur du Musée royal zoologique, anthropologique et ethnographique de Dresde, qui a communiqué ces renseignements au docteur Faudel, sa longueur est de 118 mm., largeur 52, son épaisseur de 25, sa densité de 3,22. Elle serait en *Jadéite* grise verdâtre avec des taches brunes.

N° 694. Marteau de pierre perforé, bien usé, non poli, à faces supérieure et inférieure presque planes, à côtés arrondis; une extrémité arrondie et presque mousse, l'autre disposée en tranchant de 5 ctm. de hauteur. Perforation cylindrique régulière, haute de 5 ctm., bien usée, non polie. Longueur 12 ctm., largeur maximum 5 ctm., hauteur 5 ctm., diamètre de la perforation 3 ctm.; poids 660 gr. Cette pièce en *Syénite*, analogue à celle qui est exploitée au col de la route de Sainte-Marie-aux-Mines à Ribeauvillé, a été trouvée dans l'ancienne gravière dite *Sandgrub* à Colmar, le 18 mai 1892, par M. Flesch fils, 7, rue du Logelbach. Elle se trouvait au milieu de galets et de déblais terreux, au fond d'une sorte de chenal longeant le chemin de la Corderie, qui, au moment de la visite du docteur Faudel, avait encore un mètre de profondeur. Il lui a été impossible de savoir si cette pièce importante provenait de la surface du gravier formant le

fond du chenal ou si elle se trouvait dans les déblais ou rebuts de poterie, etc., qui ont servi à combler l'ancienne gravière.

N° 695. Marteau perforé, usé, mais non poli, sauf vers le tranchant, pièce ayant servi, comme le prouve l'usure du talon ; faces supérieure et inférieure presque planes, côtés plus ou moins arrondis ; une extrémité mousse, arrondie et usée, l'autre soigneusement disposée en tranchant mousse, mais intact, de 4 cm. de hauteur. Longueur 105 mm., largeur 55, hauteur 35 ; poids 430 gr. Perforation régulièrement cylindrique, mais oblique par rapport aux plans des faces supérieure et inférieure ; diamètre 27 mm.

Roche compacte, mais striée de traînées noires verdâtres, *Lydienne* ou plutôt *Schiste amphibolique*.

Trouvé dans le lit de la Thur, près de Pulversheim, près du chalet de M. Jules Schlumberger, par un de ses ouvriers, en juillet 1892. Donné par M. J. Schlumberger au Musée de Colmar.

N° 696. Hache triangulaire polie. Longueur 70 mm., largeur 48 mm. ; poids 88 gr., côtés arrondis, tranchant net, légèrement oblique. *Lydienne* avec patine rouge. Environs de Bouxwiller. Collection de M. Ehretsmann à Colmar.

N° 697. Hache allongée polie ; longueur 115 mm., largeur 36, épaisseur 23 mm., $\frac{1}{3}$ du tranchant a été enlevé par une cassure qui va jusqu'à la moitié de la longueur de la hache. Talon arrondi, légèrement endommagé. *Lydienne*. Environs de Bouxwiller. Collection Ehretsmann.

N° 698. Hache allongée, épaisse, polie ; longueur 98 mm., largeur 45, épaisseur 26 ; poids 177 gr. ; côtés arrondis, tranchant net, talon arrondi. *Grauwacke* verdâtre. Environs de Bouxwiller. Collection Ehretsmann.

Ce supplément ne comprenant que la description de 38 pièces, dont le caractère d'authenticité n'a pas pu toujours être suffisamment prouvé, les objets décrits ne peuvent guère être utilisés

pour compléter ou modifier les résultats obtenus à l'aide de nos 656 premiers échantillons (*Matériaux*, 5^e publ., p. 160).

D'ailleurs, en se tenant à celles des pièces dont la vérification a pu dûment se faire, on constate aisément que les résultats déjà obtenus au point de la nature et de la provenance des roches qui ont servi à la fabrication des haches polies ne sont nullement changés.

Les roches de provenance alsacienne dominent toujours, à côté d'elles se placent les serpentines d'origine probablement étrangère.

Au point de vue de la forme des objets de pierre polie, les haches perforées, dont la fréquence est si bien constatée en Alsace, se retrouvent avec la forte proportion des listes précédentes.

Il y a enfin à signaler la découverte de haches polies dans des localités nouvelles, surtout dans la Basse-Alsace, à Gresswiller, Huttendorf près Haguenau, Mundolsheim, Kurtzenhausen, Stotzheim.

On remarquera dans l'énumération précédente les nombreuses haches polies trouvées aux environs de Haguenau, fait qui a lieu de nous surprendre, cette région ayant été explorée à fond par M. Nessel. Dans la Haute-Alsace, il semble que les découvertes se ralentissent, et en-dehors des intéressantes communications de M. A. Gasser sur les environs de Soultz, nous n'avons guère rien à signaler dans ces régions.



STATION PRÉHISTORIQUE DE SOULTZ

(HAUTE-ALSACE)

PAR

M. AUG. GASSER

MEMBRE DE LA SOCIÉTÉ D'HISTOIRE NATURELLE DE COLMAR.



Fig. 1.



Fig. 2.



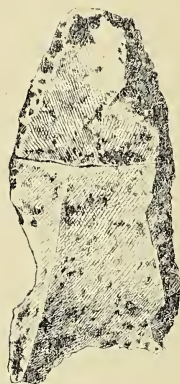
Fig. 3.



Fig. 4.



Fig. 5.



Silex divers recueillis dans le lehm
de Soultz (Haute-Alsace).

1. Grattoir en jaspe zoné du corallien.
2. Petite pointe en silex cacholonné.
3. Eclat de silex (chaille) avec bulbe de percussion.
4. Eclat de silex pyromaque base de pointe de flèche.
5. Eclat de silex gris cacholonné sur 1 m/m d'épaisseur.

STATION PRÉHISTORIQUE

DE SOULTZ

(Haute-Alsace)

J'ai annoncé dans le dernier *Bulletin* de la Société, par une note rédigée en collaboration avec M. le Dr Bleicher, la découverte de silex taillés dans le lehm de Soultz. Dans une note que j'ai publiée dans la *Feuille des jeunes naturalistes* (1893, Nos 272 et 273), j'ai rendu compte de nouvelles découvertes de silex dans ce lehm et j'ai exposé mes vues sur l'origine de ce gisement.

Les recherches ont été continuées, depuis mon départ de Soultz, par MM. Gall et Zinderstein. Ils m'ont adressé successivement plusieurs nouveaux éclats de silex et surtout une pièce remarquable, sorte de grattoir parfaitement retouché à petits éclats.

Cet instrument a été trouvé dans le lehm gris normal qui forme une bande dans les exploitations Zinderstein, à travers le lehm sableux ferrugineux. Il gisait à environ 4 mètres de profondeur près du point où j'avais trouvé précédemment le silex en lame de couteau figuré dans la Note du *Bulletin* 1889-90. C'est une lame en forme de croissant, une face venue d'un seul éclat un peu concave, l'autre à facettes, retouchée sur le bord convexe. Longueur 7 ctm., largeur maximum 3 ctm., épaisseur moyenne 1 ctm. La roche dont cet instrument est formé, est un

silex jaspé jaune zoné, semblable à celui que l'on trouve en rognons dans le corallien d'Istein, près Badenwiller (Bade).

La pointe trouvée dans le jardin Gall (*Bulletin* 1889-90) est de même origine. Les autres pièces trouvées sont en quartzite et en silex du Muschelkalk ou en silex pyromaque (tertiaire?).

Il est donc certain que des peuples préhistoriques s'étaient établis sur la terrasse de lehm qui contourne le pied du Kleinberg, colline formée d'un conglomérat littoral tertiaire, située à l'ouest de Soultz dont elle est séparée par un ruisseau : l'Altbach. C'est sur le talus ou revers de la terrasse, que nous avons trouvé les silex, l'un à la surface du sol, les autres enfouis à une profondeur variant de 3 à 7 mètres.

J'ai expliqué cet enfouissement par un ruissellement des terres entraînées sur la pente du Kleinberg par les agents atmosphériques et déposées au pied de la colline depuis les temps quaternaires jusqu'à nos jours, recouvrant ainsi les vestiges de la station préhistorique dans les exploitations Zinderstein. Je ne crois pas cependant pouvoir faire remonter cette station au-delà de l'époque néolithique.



NOTES

SUR

QUELQUES VESTIGES PRÉHISTORIQUES

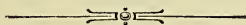
DES ENVIRONS DE SOULTZ

(HAUTE-ALSACE)

PAR

M. AUG. GASSER

MEMBRE DE LA SOCIÉTÉ D'HISTOIRE NATURELLE DE COLMAR.



NOTES

SUR

QUELQUES VESTIGES PRÉHISTORIQUES

DES ENVIRONS DE SOULTZ

(Haute-Alsace)

Il existe aux archives de Soultz un procès-verbal de délimitation du ban rédigé le 11 septembre 1585.

Entre autres renseignements intéressants, on lit dans ce document le passage suivant : « Demnach scheidet die Landstrass durch auss Sultz und Pollweiler biss zuem *Trottstein*, so auch ane der Landstrass steet. Vom Trottstein bis zuem *Hohenstein* steet aber ein Marckhstein so auch wie die vorige bezeichnet. Vom Hohenstein biss auf den Veldtkirch weg steen wider zween Marckhstein, seind auch mit Sultz und Pollweyler wappen bezeichnet, alda andet sich Pollweyler und fahet Rättersheim bann ahn. Vom Veldtkirch weg zeicht mann der *kleine Landtstrass* nach bis zuem hellgen weg, alda steet aber ein *Hoherstein*, allein mit Sultz wappen bezeichnet. »

Cette dénomination de *Hohenstein*, par laquelle on désigne en Alsace plusieurs pierres levées, considérées généralement comme de vrais menhirs, m'ayant frappé, je résolus de rechercher les bornes auxquelles elle s'appliquait. Je retrouvai, en effet, en suivant la limite du ban de Soultz, à partir de la croisée des routes nationales et de Soultz à Bollwiller, la pierre désignée

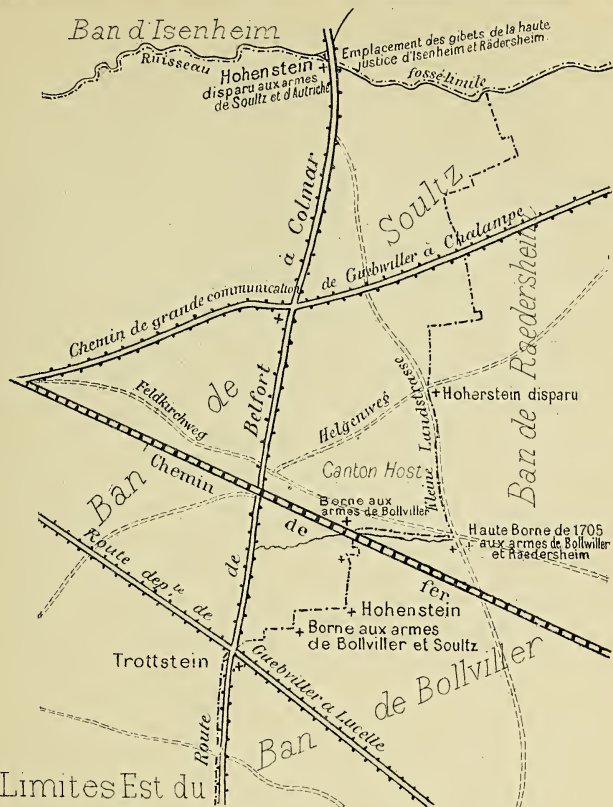
sous le nom de *Hohenstein*. C'est un bloc prismatique en grès vosgien très-caillouteux, ayant actuellement 1^m,35 d'élévation au-dessus du sol. Il est très-grossièrement équarri, les faces brutes, non dressées, marquées d'un côté seulement des lettres S S (*Stadt Sultz*) et portant sur la face adjacente du côté du Nord, une entaille profonde, longue de 0^m,60 et placée perpendiculairement (1).

Tout porte à croire que nous nous trouvons là en présence d'un véritable menhir. Cette borne diffère, en effet, de toutes celles que nous avons rencontrées jusque-là dans le ban. Ses voisines sont bien plus petites et mieux taillées; elles sont cependant assez anciennes puisqu'elles portent les armes de la famille de Bollwiller éteinte à la fin du 16^e siècle. Il existe plus loin, sur le chemin de Feldkirch, à la place de l'une des bornes désignées dans le procès-verbal cité plus haut, comme marquées aux armes de Soultz et de Bollwiller, une pierre aussi élevée que le Hohenstein, mais parfaitement taillée en grès fin, portant les armes de Rædersheim et de Bollwiller (de Rosen) seulement et la date 1705.

Je n'ai pas retrouvé l'autre Hohenstein, ni une autre borne, désignée sous le même nom, dans le procès-verbal de 1585 et qui devait se trouver au point où la limite du ban rencontre de nouveau la route nationale. Je ferai remarquer seulement qu'elles se trouvaient *der kleinen Landstrass nach*, chemin désigné aussi sous le nom d'*Altstrasse* et considéré comme une ancienne voie romaine.

Nous trouvons encore, dans le document cité, une pierre nommée *Trottstein*; elle n'existe plus, mais M. Knoll a cité une autre Trottstein, objet de préjugés divers, sur la limite de la forêt voisine de Merxheim. Ces Trottstein, en forme de meules, portant une entaille médiane et une ou deux entailles latérales, ont été regardées, par quelques auteurs, comme des monuments druidiques, autels, etc. Leur nom indique cependant qu'elles provenaient d'anciens pressoirs à vin ou à huile. On voyait

(1) *La Nature*, 29 déc. 1894, signale des menhirs de l'île de Chypre portant des entailles semblables, quelques-unes traversant la pierre.



Limites Est du
Ban de Soultz
(Haute-Alsace)

1:25000^e



Pierre borne Hohenstein

autrefois et on voit peut-être encore aujourd'hui dans la maison Kœhler, à Westhalten, un antique pressoir à vin de la forme la plus archaïque. La pression était exercée sur les raisins à l'aide d'un levier constitué par une longue poutre énorme, ayant près d'un mètre d'épaisseur et s'amincissant à l'une de ses extrémités où était fixée une grosse pierre. Cette pierre, faisant poids à l'extrémité du levier, avait absolument la forme des Trottstein. Une entaille latérale servait à y engager une poutrelle pour la soulever. Ces pierres, d'ordinaire très-dures, se rencontrent très-souvent sur les routes comme soubassement à des croix. Elles sont alors marquées d'une petite croix gravée comme celle qui se trouve encore surmontée d'une croix, à l'intersection de la route nationale et de celle de Rædersheim à Soultz. Quant aux légendes, elles s'attachent autant à la croix qu'à la pierre qui lui sert de soubassement. Ces croix ont souvent été élevées sur le lieu d'un accident, d'un malheur, lieux toujours hantés aux yeux du peuple : A la porte de Soultz, à l'angle des routes de Jungholtz et de Wuenheim, on voit la nuit, dit-on, près d'une croix, un chat tripède.



3^{me} SUPPLÉMENT AU CATALOGUE
DES LÉPIDOPTÈRES
D'ALSACE

PUBLIÉ EN 1880 ET 1882

PAR

M. le Dr MACKER et M. l'abbé FETTIG. (1)

Nous avons marqué d'un crochet [les espèces et les localités
qui ne sont pas signalées dans le catalogue.

Abréviations.

Colm. — Colmar.

Engel. — Engelburg, montagne, Thann.

F. — Fettig.

Kat. — Katabachy, Katarinabach, vallon, Thann.

Kientz. — Kientzheim, près Kaysersberg.

Lach. — Lachapelle-sous-Rougemont.

Lap. — Lapoutroie.

M. — Macker.

Matz. — Matzenheim, près Benfeld.

Stein. — Steinby, Steinbach, vallon, Thann.

Strasb. — Strasbourg.

Th. — Thann.

U. — Uhang.

W. — Winter.

(1) Bull. de la Soc. d'hist. nat. de Colmar, années 1879-80 et 1881-82.

1^{er} Supplément, *ibid.*, années 1883-85.

2^{me} Supplément, *ibid.*, années 1889-1890.

MACROLEPIDOPTERA.

RHOPALOCERA.

- Pieris Brassicae* L. et *Rapae*. L. — Présentent un exemple frappant d'apparition périodique. En 1891, *Brassicae* a été tellement abondante, que toutes les feuilles du genre *Brassica* ont été ravagées par sa chenille, comme du reste, dans toute l'Europe centrale. En 1894, à peine quelques exemplaires paraissent-ils, mais *Rapae* l'a remplacée en tout aussi grand nombre. Les choux n'ont pas autant souffert que par sa congénère, c'étaient les radis et le réséda qui en furent victimes. (F.)
- P. Napi* L. — Après le long hiver de 1890-91, j'ai pris deux individus de l'espèce, très-obscurs, faisant passage à la var. *Bryoniae* O., habitante des Alpes. Un troisième, capturé à Ribeauvillé, a le bord antérieur de l'aile supérieure et la tache apicale fortement orangés. (F.)
- Aporia Crataegi* L. — Devient d'année en année plus rare; depuis deux ans, je n'en ai pas vu une seule pièce. (F.)
Trouvé à Colmar un exemplaire dont la côte et la cellule, aux ailes supérieures, sont bordées d'une teinte grise, comme chez *Hippia* Brem.; ailes inférieures normales. (M.)
- Thecla Rubi* L. — Absence de points blancs en-dessous (ab. *Immaculata*), chez un sujet pris à Lap. (M.)
- Polyommatus Dispar* v. *Rutilus* Wernb. — Trouvé à l'Erlenwald, un exemplaire mâle, à bordure noire plus large et lunule du disque plus grande que chez le type. Dessous à points noirs très-grands; les deux rangées de points de la bande marginale forment, par leur fusion, une série de traits noirs parallèles, bien accusés surtout aux ailes inférieures. (M.)
- Lycæna Escheri* Hb. — Insecte méridional, repris à Matz. (F.)
- Vanessa Cardui* L. — Une femelle obtenue d'éclosion, présentant par la fonte de ses taches noires, un disque presque complètement obscur, se rapprochant ainsi de la variété *Elymi* Rbr. (F.)

Argynnis Lathonia L. — Ayant les taches basales confluentes, intermédiaire du type et de l'ab. *Valdensis* Esp. (partie supérieure). Pris deux exempl. à Matz. où l'espèce est rare. (F.)

Erebia Epiphron Kn. — La femelle a souvent les points noirs pupillés de blanc. Lap. (M.)

Pararge Maera L. — Devrait, d'après les auteurs, avoir pour forme typique, les individus obscurs; ceux clairs, au contraire, formeraient la var. *Adrasta* Hb., la première dans la montagne élevée, la deuxième dans la plaine. (F.)

Pris à Lap. un exempl. mâle, dont la bande anteterminale de l'aile supérieure gauche est complètement décolorée. (M.)

Pararge Achine Sc. (*Dejanira* L.) — S'est avancée depuis le Hartwald jusque dans les bois du Ried, où elle est cependant très-localisée dans les clairières des grands bois. (F.)

Spilothyrs [*Altheae* Hb.] — Un individu femelle de grande taille, au Kastenwald. (M.)

HETEROCERA.

Sphinges.

Deilephila Euphorbiae L. — Donne par l'éducation une belle variété, à ailes rosées, ab. *Paralias* Nick. — Obtenu plusieurs exemplaires. On m'a assuré qu'elle se reproduit sûrement, en nourrissant la chenille, de grande Euphorbe à feuilles rondes (F.). Ce genre d'alimentation avec l'E. Peplus, nous a donné quelques belles éclosions. (M.)

Sciapteron Tabaniforme Rott. — Trouvé un exemplaire contre un jeune peuplier, mi-juillet, à Matz. (F.)

Sesia [*Affinis* Stgr.] — Th. Stauffen, juin. (U.)

[*Aglaope* Latr. *Infesta* L.] — Cette espèce propre à l'Italie et à l'Espagne, et prise depuis quelques années aux environs de Lyon, se trouve à Thann (Rangen) très-abondamment, sur le Prunellier, sur une pente chaude, exposée au soleil, depuis son lever jusqu'au coucher. La chenille passe l'hiver, se chrysalide fin mai, et éclot fin juin, au point du jour. (U.)

Bombyces.

[*Phragmatoecia* New. *Castaneae* Hb. (*Arundinis* Hb.)] — Lach. (U.) — Th. (W.)

Fumea [*Intermediella* Brd.] — Lach. (U.)

Dasychira Pudibunda L. — Ravageant de nouveau les forêts des basses Vosges; se montrant aussi nuisible jusqu'au Taunus (1894). (F.)

Lophopteryx [*Cuculla* Esp.] — Lach., août. (U.) — Mulhouse, Rebberg (Uebelhör).

Noctuae.

Acronycta Alni L. — Un exempl. *ex larva*, commencement de mai, Kientz. (¹).

Agrotis Augur F. — Un individu, bords de l'Ill, Matz., juin.

A. Triangulum Hfn. — Trouvée à Colmar, juin.

A. Baja F. — Repris cette rare noctuelle, en deux exemplaires, août, Matz.

A. C. Nigrum L. — D'une abondance extraordinaire en août 1891, Colm. et Kientz.

A. Ditrapezium Bkh. — Lach., juin.

A. Dahlia Hb. — Th., août.

A. Glareosa Esp. — Th., miellée, sept. (W.) — Kientz. et Lap.

A. Lucipeta F. — Capturée le soir, sur *Petunia*. — Un 2^e exempl. commencem. sept. 1893. — Chenille sur *Tussilago Farfara* et *Petasites*. (F.)

A. Nigricans ab. *Rubricans* Esp. — Rare, avec le type. (F.)

A. Saucia Hb. — Lach., Kientz.

Neuronia Cespitis F. — Lach., Lap., septembre.

Mamestra Thalassina Rott., ab. *Achates* Hb. — Très-rare, Matz.

Polia Chi L. — Un exemplaire intermédiaire entre le type et la var. *Olivacea* Stph. — Trois-Épis. (M.)

(¹) Depuis nombre d'années, Monsieur l'abbé Hoffmann n'a cessé de nous offrir généreusement les observations entomologiques et les insectes qu'il pouvait recueillir à Kientzheim. Nous le prions, à cette occasion, d'agréer l'expression de notre reconnaissance.

- Dichonia Convergens* F. — Pris cette année (1894) la chenille à Th. en mai, sur chêne (Rangen), éclosion le 6 octobre. (U.)
- Apamea Testacea* Hb. — Septembre, miellée, Lap.
- Hadena Porphyrea* Esp. — Plusieurs exemplaires fin mai, juin, Matz. (Espèce alpine et sous-alpine). (F.)
- H. Rurea* var. *Alopecurus* Esp. — Strasb. — Kientz. 2 exempl., juin.
- Leucania Comma* L. — Endroits marécageux, mai, Matz. — Trois-Épis.
- L. Vitellina* Hb. — Th., Stein. (W.) — Sept., miellée, Lap.
- L. Turca* L. — Lach., juin.
- Caradrina Quadripunctata* F. — On rencontre des exempl., mais très-rarement, d'un gris clair uni, avec les dessins bien accusés, se rapprochant de la var. *Meridionalis* (v. *Grisea* Ev.). (F.)
- Mesogona Oxalina* Hb. — Trouvée à Matz., 16 septembre. — Kientz., miellée.
- Dyschorista Suspecta* Hb. — Lach., juillet.
- Orthosia Macilenta* Hb. — Lach. — Th. Stein, sept. (W.)
- O. Laevis* Hb. — Kientz., septembre.
- Xanthia Aurago* ab. *Fucata* Esp. — Un exemplaire, septembre, miellée, Lap.
- Orrhodia Erythrocephala* var. *Glabra* Hb. — Th. Stein., miellée. (W.) — Kientz.
- Cucullia Chamomillae* Schiff. — Th., Strasb.
- C. Artemisiae* Hfn. — Reçu trois chenilles sur *Artemisia Absinthium*, de Rosenwiller. (F.)
- C. Absinthii* L. — Th. (W.) — Colm., jardins.
- Plusia Bractea* S.-V. — Cinq exempl. fin août, sur Phlox, Lap.
- P. Iota* L. et *Pulchrina* Hw. — Plusieurs sujets, au crépuscule, sur fleurs de *Silene Nutans*, juin, juillet, Lap.
- Erastria Venustula* Hb. — Lach., mai.
- [*Simplicia* Gn. *Rectalis* Ev.] — Th. Rosenberg, juin. (U.)

Geometrae.

- Stegania* [*Trimaculata* Will., var. *Commularia* Gn.] — Un exempl. aux bords de l'Ill, juin, Matz.

- Numeria Pulveraria* L. — Broussailles près de l'Ill, août, Matz.
Metrocampa [*Honoraria* Schiff.] — Mortzwiller. (U.)
Eugonia [*Fuscantaria* Hw.] — Th., septembre. (W.)
Hybernina Aurantiaria Esp. — Pris sept exempl. mâles, autour
d'un bec de gaz, octobre-novembre 1894, Colm.
[*Synopsisia* Hb. *Sociaria* Hb.] — Lach. (U.)
Psodos [*Alpinata* Hb.] — Sommet du Ballon de Guebwiller,
juillet. (W.)
Halina Brunneata Thnb. — Sainte-Odile, forêts de pins ; pas
rare, juin. (F.) — Lap.
Lygris Prunata L. — Cette espèce, commune en montagne,
fréquente aussi la plaine, Matz.
Cidaria Fluviala Hb. — Lach.
C. Caesiata S.-V. [ab. *Annosata* Zett.] avec le type. — Schlucht,
juillet. — Lap.
C. [Flavicinctata Wd.] — Au-dessus du lac de Sewen, juill. (W.)
C. Infidaria Lah [var. *Primordiata* Ra.] — Découverte à S^{te}-
Odile, fin mai. (F.)
C. Lugubrata Stgr. — Deux exemplaires, fin juillet, Kientz.
Eupithecia Subfulvata Hw. — Mortzwiller. (*Subflavata* par erreur,
1^{er} Supplément, ann. 1883-85, pag. 8).
E. Impurata Hb. — Un exemplaire, juillet, Matz.

MICROLEPIDOPTERA.

Pyralidina.

- Botys Auralis* de Peyr. — [Th., pentes chaudes et arides des
contreforts vosgiens.] (U.)
Schoenobius [*Forficellus* Thnb.] — Lach., 25 juillet.
Pempelia Faecella. [Th.]
Ancylosis Cinnamomella Dup. — Fréquemment prise à Th. (U.)
et à Kientz. (Munsch.)
Ephestia Kühniella Zll. — [Th., juillet.]
Achroea Grisella F. — Lach., juillet, août, septembre.

Tortricina.

- Teras Hastiana* L. — [var. *Apiciana* Hb.] — Lach. 11 nov.
Cochylis [*Kindermanniana* Tr.] — Th. (Rangen), juillet.
Penthina Nigrocostana [var. *Remyana* H.-S.] — Th. et Matz.
Grapholitha Tedella Cl. — Suit les résineux, Matz. — Du côté
lorrain, fléau des mélèzes.
G. Ophthalmicana Hb. — [Lach., août à novembre.]
G. [*Pinetana* Schl.] — Th., juin.
G. [*Duplicana* Zett.] — Th., Stauffen.
G. Discretana Wk. — Matz.
G. [*Orobana* Tr.] — Th., juin.
Steganoptycha Minutana H. — Lach., Th.

Tineina.

- Incurvaria* [*Flavifrontella* Hein.] — Th. (U.)
I. [*Argyrella* Z.] — *I.* [*Aeneella* Hein.] — L'une des deux,
séparation difficile, Th. (U.)
Prays Curtisellus Don. — [Lach., 25 juin.]
Argyresthia [*Spiniella* Z.] — Lach., mai.
Ceratophora [*Lutatella* H.-S.] — Th., août.
Ypsolophus Limosellus Schl. — [Lach., septembre.]
Pleurota Schlaegeriella Z. — [Th., Rangen, pentes chaudes,
espace très-limité — juillet.]
Glyphipteryx [*Majorella* Mn.] (Hein., pag. 397, N° 610). —
Un exemplaire pris au Hohlandsberg, provenant de M. de
Peyerimhoff.
Coleophora Chalcogramella Z. — [Th.] (U.)
Heliodines Roesella L. — Trouvée à Matz., sur une fleur d'aubé-
pine, mi-mai.
Nepticula [*Rhamnella* H.-S.] — Lach.

Micropterygina.

- Micropteryx* [*Seppella* F.] — Lach.
M. Aureatella Sc. — [Th., Kat.]

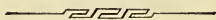
Pterophorina.

Platyptilia Bertrami Roessl. — [Th., Engel.]

Mimaeseoptilus [*Coprodactylus* Z.] — Th.

Alucitina.

Alucita Grammodactyla Z. — [Th., Rangen, mai.]



KATALOG
DER
SÄUGETHIERE

welche im
Naturhistorischen Museum zu Colmar
aufgestellt sind.

Bearbeitet und zusammengestellt

von

GUSTAV SCHNEIDER

Correspondirendes Mitglied der naturhistorischen Gesellschaft zu Colmar.

1894

DIE SÄUGETHIERE

im

MUSEUM UNTERLINDEN

der

Naturhistorischen Gesellschaft in Colmar.

Die Sammlungen des Museums sind in den letzten Dezennien vielfach in der Weise umgestaltet worden, dass sie der neueren Systematik entsprechend aufgestellt und neu etikettirt wurden; auch hat in den meisten Abtheilungen eine starke Vermehrung stattgefunden, wesshalb es uns am Platze zu sein schien, Verzeichnisse der Sammlungen zu veröffentlichen. Solche haben ja nicht allein den Zweck, zu zeigen, welchen Umfang die Sammlungen erreicht haben, sondern sie sollen auch dem das Museum besuchenden Publikum als Wegweiser dienen und ferner Zeugniß davon ablegen, dass die Commissionen unablässig bemüht waren, die Sammlungen für Laien und Forscher nutzbringend zu gestalten.

Wir beginnen damit, das Verzeichniss der im Museum aufgestellten Säugethiere zu veröffentlichen, welchem dann in Kurzem auch dasjenige über die Vögel folgen soll. Später sollen dann die übrigen Wirbelthiere und die Wirbellosen an die Reihe kommen.

Bemerkt muss werden, dass die Aufstellung und Anordnung der Thiere im Museum, nicht überall der Systematik entspricht,

welche den Verzeichnissen zu Grund gelegt ist. Das konnte wegen den räumlichen Verhältnissen des Museums nicht überall durchgeführt werden. Eine rasche Orientirung wird indessen sehr erleichtert, durch die Anbringung grosser Etiketten, aussen an den Schränken und innen auf den Brettern, welche in grosser Schrift den Inhalt bezüglich der Ordnungen und Familien anzeigen.

Die Etiketten, welche an den Gestellen, worauf die Thiere sich befinden, befestigt sind, haben verschiedenfarbige Ränder, zur Kennzeichnung der Herkunft:

blau : aus dem Elsass stammend,

grün : aus Europa,

roth : aussereuropäisch.

Auf den Etiketten und in den Verzeichnissen sind die Geschlechter der Thiere durch die üblichen Zeichen: ♂ = männlich und ♀ = weiblich angezeigt.

In den gedruckten Verzeichnissen bekommen die Arten, von denen Exemplare aus dem Elsass in den Sammlungen sind, ein *. Auf interessante Varietäten wird aufmerksam gemacht, oder es werden kurze Beschreibungen davon gegeben.

Wie aus den Verzeichnissen ersichtlich wird, ist es hauptsächlich den vielen Geschenken zu verdanken, wenn die Sammlungen ihre jetzige Grösse erreicht haben. Wir hoffen, dass dies auch in Zukunft der Fall sein werde.

*Die Commission
des naturhistorischen Museums.*

MAMMALIA.

SÄUGETHIERE. — MAMMIFÈRES.

Ordnung PRIMATES, Linné.

DIE HOCHTHIERE. — PRIMATES.

Familie **Catarrhini**, Geoffroy.

Altweltliche Affen. Les Catarrhiniens.

1. PITHECUS SATYRUS, Geoffr.
Der Orang Utan, *l'Orang Outan*,
altes ♂ ⁽¹⁾, aus Borneo.
2. HYLOBATES SYNDACTYLUS, Cuvier.
Der Siamang, *le Siamang*,
altes ♀, aus Borneo.
3. COLOBUS FERRUGINEUS, Wagner.
Der braunrothe Stummelaffe,
alt, aus Senegambien.
4. SEMNOPITHECUS MAURUS, Desmarest.
Der Budeng,
aus Java.
5. SEMNOPITHECUS CUCULLATUS, Geoffr.
Der Kleideraffe, *le Douc*,
aus Cochinchina.
6. SEMNOPITHECUS NEMAEUS, Cuv.
Aus Cochinchina.

(¹) ♂ bedeutet männliches Geschlecht.
♀ do. weibliches Geschlecht.
* do. aus dem Elsass.

7. SEMNOPITHECUS ENTELLUS, Cuv.
Der Hulman,
aus Ceylon, Geschenk des Herrn Aug. Hausmann.
8. SEMNOPITHECUS KEELARTI, Schlegel.
Altes ♂, aus Ceylon.
9. CERCOPITHECUS SABAEUS, Is. Geoffr.
Der Grünaffe, *le Grivet*,
2 ♂ und 1 junger, aus Senegambien.
10. CERCOPITHECUS PATAS, Erxleben.
Der Husarenaffe oder Rothaffe,
jung, aus Senegambien.
11. CERCOCEBUS CYNOMOLGUS, Geoffr.
Der Javaneraffe oder Makak,
2, aus Java.
12. CERCOCEBUS SINICUS, Geoffr.
Der Hutaffe,
aus Malabar.
13. MACACUS NEMESTRINUS, Desm.
Der Schweinsaffe, *le Macaque Maimon*,
alt und jung, aus Borneo.
14. MACACUS SYLVANUS, Cuv.
Der Magot, *le Magot*,
2 alte und 1 junger, aus Nordafrika.
15. CYNOCEPHALUS BABUIN, Desm.
Der Babuin, *le Babouin*,
1 alter und 1 junger, aus Sennaar.

Fam. **Platyrrhini**, Geoffr.

Neuweltliche Affen. Les Platyrrhiniens.

16. STENTOR VILLOSUS, Gray.
Der langhaarige Brüllaffe,
altes ♂, aus Guatemala.

17. ATELES ARACHNOIDES, Geoffr.
Der Spinnenaffe,
aus Brasilien.
18. CEBUS HYPOLEUCUS, Geoffr.
Der Weissschulteraffe,
ein junger, aus Neu-Granada.
19. HAPALE JACCHUS, Kuhl,
Der Saguin,
2, aus Brasilien.

Ordn. CHIROPTERA, Blumenbach.

FLATTERTHIERE. — CHIROPTÈRES.

a) **Frugivora**, Wagner.

Fruchtfressende. Frugivores.

Fam. **Pteropina**, Bon.

Flughunde. Roussettes.

20. PTEROPUS EDULIS, Geoffr.
Der Kalong, *la Roussette commune*,
2 alte, aus Cochinchina, davon einer Gesch. der
Frau Dietz in Münster.
21. PTEROPUS EDWARDSI, Geoffr.
Der Flugfuchs,
alt, aus Madagascar,
jung, aus Cochinchina.
22. PTEROPUS LABIATUS, Temminck,
Der langschnauzige Flughund,
aus Abyssinien.
23. CYNONYCTERIS STRAMINEUS, Geoffr.
Der Palmenflughund,
altes ♀, vom Congo.

24. CYNONYCTERIS GEOFFROYI, Peters.

Der Nilflughund,
alt, aus Egypten.

b) **Insectivora**, Wagn.

Insektenfressende. Insectivores.

Fam. **Rhinolophina**, Wagn.

Hufeisennasen. Fers-à-cheval.

*25. RHINOLOPHUS FERRUM-EQUINUM, Schreber.

Die grosse Hufeisennase, *le grand Fer-à-cheval*.

♂ und ♀, aus dem Elsass.

*26. RHINOLOPHUS HIPPOSIDEROS, Blasius.

Die kleine Hufeisennase, *le petit Fer-à-cheval*,

♂ und ♀, aus dem Elsass,

1, vom St. Gotthard.

27. RHINOLOPHUS CLIVOSUS, Rüppel,

Die Hügelkammnase,

aus Algier.

28. RHINOLOPHUS EURYALE, Blas.,

Die Breithammnase,

♂ und ♀, aus Ligurien.

Fam. **Vespertilionina**, Wagn.

Glattnasen. Vespertilions.

*29. PLECOTUS AURITUS, Keyserling u. Blas.

Die Ohrfledermaus, *l'Oreillard vulgaire*.

♂ und ♀, aus dem Elsass,

1, vom St. Gotthard.

30. MINIOPTERIS SCHREIBERSI, Natterer.

Der Taschen-Kleinflügler,

♂ und ♀, aus Ligurien.

- *31. VESPERUGO PIPISTRELLUS, Schreb.
Die Kirchenfledermaus, *la Pipistrelle vulgaire*.
♂ und ♀, aus dem Elsass,
2, aus der Schweiz.
32. VESPERUGO MAURUS, Blas.
Die Alpenfledermaus, *la Pipistrelle des Alpes*,
aus Ligurien.
33. NANUGO KUHLI, Natt.
Der Buschsegler,
♂ ♀ und jung, aus Ligurien.
- *34. MYOTUS MURINUS, Schreb.
Die gemeine Fledermaus, *le Vespertilion murin*,
2 aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Schlupp,
2 id. id. » Grosheintz,
♂ und ♀, aus der Schweiz.
35. BRACHYOTUS DAUBENTONI, Leisler.
Die Wasserfledermaus, *le Vespertilion de Daubenton*,
aus Westfalen.
36. CATEORUS SEROTINUS, Daubenton.
Die spätfliegende Fledermaus, *la Sérotine vulgaire*,
♂, aus der Schweiz.
- *37. PANUGO NOCTULA, Schreb.
Der grosse Abendsegler, *le Vespertilion noctule*,
1 von Colmar, Gesch. des Herrn Conr. Dürr,
1 aus der Schweiz.
- *38. PANUGO LEISLERI, Kuhl.
Die rauharmige Fledermaus, *le Vespertilion de Leisler*,
1 von Colmar,
2 aus der Schweiz.
39. ISOTUS NATTERERI, Kuhl.
Das rauhwimperige Gleichohr,
♀, aus Italien.
40. ISOTUS CILIATUS, Blasius.
Die gewimperte Fledermaus,
aus Ligurien.

Ordn. INSECTIVORA, Cuvier.

INSEKTENFRESSER. — INSECTIVORES.

Fam. **Erinacei**, aut. (*Aculeata*, Wagner.)

Igel. Hérissons.

*41. *ERINACEUS EUROPAEUS*, Linné.

Der gemeine Igel, *le Hérisson ordinaire*,

alt und jung, aus dem Elsass,

2 alte aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Mayer,

alt id. id. id. Korum.

42. *ERINACEUS AURITUS*, Pallas.

Der grossohrige Igel, *l'Oreillard*,

von Astrachan.

43. *ERINACEUS ALGIRUS*, Duvernoi.

Der algerische Igel, *le Hérisson d'Algérie*,

2 aus Algier, Gesch. des Herrn Dr. Hagenmüller.

44. *ERINACEUS LIBYCUS*, Ehrenberg.

Der libysche Igel, *le Hérisson de Libye*.

Aus Algier.

Fam. **Centetina**, Pomel.

Tanreks. Tanrecs.

45. *CENTETES ECAUDATUS*, Illiger.

Der Tanrek, *le Tanrec*,

jung von der Insel Réunion, Gesch. des Museums
in Réunion.

Fam. **Tupajae**, Peters.

Spitzhörnchen. Tupais.

46. *CLADOBATES JAVANICUS*, Wagner.

Das javanische Spitzhörnchen,

alt, aus Java.

Fam. **Macroscelides**, Peters.

Rohrrüssler. Macroscélidiens.

47. **MACROSCELIDES ROZETI**, Duvern.

Der nordafrikanische Rohrrüssler,
aus Algier, Gesch. des Herrn Dr. Hagenmüller.

Fam. **Soricidea**, Gervais.

Spitzmäuse. Musaraignes.

*48. **CROCIDURA ARANEA**, Schreb.

Die Hausspitzmaus, *la Crocidure musette*,
4 alte und 1 junge, aus dem Elsass.
3 alte, aus der Schweiz.

*49. **CROCIDURA LEUCODON**, Bonaparte.

Die Feldspitzmaus, *la Crocidure leucote*,
4 aus dem Elsass, wovon 2 aus den Vogesen.

50. **CROCIDURA INDICA**, Geoffr.

Von der Insel Réunion, Gesch. vom dortigen Museum.

51. **SOREX PYGMAEUS**, Pallas.

Die Zwergspitzmaus, *la Crocidure naine*,
aus der Schweiz.

*52. **SOREX VULGARIS**, Linné.

Die Waldspitzmaus, *la Musaraigne commune*,
♂ und ♀, aus dem Elsass.

53. **SOREX ALPINUS**, Schinz.

Die Alpenspitzmaus, *la Musaraigne des Alpes*.
♂ und ♀, vom St. Gotthard.

*54. **CROSSOPUS FODIENS**, Pallas.

Die Wasserspitzmaus, *la Musaraigne d'eau*,
♂ u. ♀, aus den Vogesen,
1 von Münster, Gesch. der Frau Dietz,
♂ ♀ und jung, vom St. Gotthard.

Unterfam. **Myogalina**, Gervais.

Bisamrüssler. Desmans.

55. MYOGALE MOSCHATA, Brandt.
Der Desman, *le Desman musqué*,
aus Südrussland (*Sarepta*).
56. MYOGALE PYRENAICA, Geoffr.
Der pyreneische Bisamrüssler, *le Desman des Pyrénées*,
aus den Pyreeneen.

Fam. **Talpina**, Autoren.

Maulwürfe. Taupes.

- *57. TALPA EUROPÆA, Linné.
Der gemeine Maulwurf, *la Taupe*,
2, aus dem Elsass,
1 id. , Gesch. der Frau Dietz.
var. alba, weisse Varietät, *variété blanche*.
1 Elsass, Gesch. der Frau Dietz,
1 id. , id. id. Waldner,
1 id. , id. des Herrn Dr. Weisgerber.
58. CHRYSOCHLORIS HOLOSERICEA, Lichtenstein.
vom Cap der guten Hoffnung.
59. CHRYSOCHLORIS CAPENSIS, Desm.
Der Goldmull,
vom Cap der guten Hoffnung.

Ordn. **PROSIMII**, Illiger.

HALBAFFEN. — FAUX SINGES.

Fam. **Lemurida**, Geoffr.

Makis. Lémuriens.

60. INDRI BREVICAUDATUS, Geoffr.
Der Indri, *l'Indri*,
♂ alt, aus Madagascar.

61. PROPITHECUS SERICEUS, Edwards u. Grandidier.
Der Seidenmaki,
♂ alt, aus Madagascar.
62. PROPITHECUS DIADEMA, Benoit.
Der Fliessmaki, *le Propithèque à diadème*,
♂ alt, aus Madagascar.
63. LEMUR RUBER, Geoffr.
Der rothe Maki, *le Maki rouge*,
♂ alt, aus Madagascar.
64. LEMUR MACAO, Linné.
Der Vari, *le Vari*,
♂ alt, aus Madagascar.
65. HAPALEMUR GRISEUS, Geoffr.
Der Halbmaki,
♂ alt, aus Madagascar.
66. CHIROGALEUS TYPICUS, A. Smith.
Der Katzenmaki,
♂ alt, aus Madagascar.

Fam. **Galeopithecida**, Gray.

Pelzflatterer. Galéopithèques.

67. GALEOPITHECUS VOLANS, Pallas.
Der Pelzflatterer, *le Galéopithèque roux*,
♀ alt, aus Sumatra.

Ord. **RODENTIA**, Vicq. d'Azyr. (Glires, Linné).

NAGETHIERE. — RONGEURS.

Unterordn. **Sciurida**, Baird.

Eichhörnchen. Sciuridés.

Fam. **Sciurina**, Baird.

Eichhörnchen. Écureuils.

- *68. SCIURUS VULGARIS, Linné.
Das Eichhörnchen, *l'Écureuil commun*,
4 alte, aus dem Elsass,
1, graue Varietät, von Pfirt,
1, schwarze Varietät, von Pfirt,
1, Varietät, von Pfirt.

69. *SCIURUS SYRIACUS*, Ehrenberg.
Das syrische Eichhorn,
aus Syrien.
70. *SCIURUS CAPISTRATUS*, Bosc.
Das Fuchseichhorn,
2, aus Nordamerika.
71. *SCIURUS FULIGINOSUS*, Bachman.
Das Russeichhorn,
♀, aus den Vereinigten Staaten.
72. *SCIURUS MAGNICAUDATUS*, Harlan.
aus Nordamerika.
73. *SCIURUS HUDSONIUS*, Pallas.
2, aus Labrador.
74. *SCIURUS FOSSOR*, Peale.
♂, aus Californien.
75. *SCIURUS GAMBIANUS*, Ogilby.
2, vom Sénégal.
1, vom Sénégal, Gesch. des Herrn André.
76. *SCIURUS BICOLOR*, Sparmann.
Der Jelarang,
aus Cochinchina.
77. *SCIURUS PALMARUM*, Brisson.
Das Palmen-Eichhorn,
2, aus Ostindien,
1, aus Ostindien, Gesch. des Herrn Ch. Koenig.
78. *SCIURUS PREVOSTI*, Desmarest.
3, aus Cochinchina.
79. *SCIURUS TENNETTI*, Gray.
Tennetts Eichhorn,
♂, aus Ceylon.
80. *XERUS LEUCUMBRINUS*, Rüppel.
Das Erdeichhorn,
aus Abyssinien.
81. *PTEROMYS VOLANS*, Keyserling u. Blasius.
Das gemeine Flughörnchen, *l'Écureuil volant*,
aus Labrador.

82. **TAMIAS STRIATUS**, Keyserl. u. Blas.

Das gestreifte Backenhörnchen,
aus Nordamerika.

83. **TAMIAS LYSTERI**, Richardson.

Der Hacki,
4, aus Canada.

Unterfam. **Arctomyina**, Brandt.

Murmelthiere und Zisel. Arctomys.

84. **SPERMOPHILUS HOODI**, Richardson.

Der Leopardenzisel, *le Spermophile de Hood*
♀, aus Missouri.

85. **SPERMOPHILUS BREVICAUDATUS**, Brandt.

Der Kurzschwanzzisel,
2, aus der Kirgisensteppe.

86. **SPERMOPHILUS FULVUS**, Keyserl. u. Blas.

Der falbe Zisel,
♂, aus der Kirgisensteppe.

87. **ARCTOMYS MARMOTA**, Schreb.

Das Alpenmurmeltier, *la Marmotte*,
3, aus der Schweiz.

88. **ARCTOMYS MONAX**, Desmarest.

Der Monax,
aus Labrador.

Fam. **Myoxina**, Wagner.

Schläfer. Loirs.

*89. **ELIOMYS NITELA**, Wagner.

Der Gartenschläfer, *le Lérot commun*,
1 alt, von Colmar, Gesch. des Herrn Giorgino,
2 alte, von Colmar, id. id. Ehrlen.
2 alte und 1 junger, von Colmar.

*90. **MYOXUS GLIS**, Schreb.

Der Siebenschläfer, *le Loir vulgaire*,
von Colmar.

*91. MUSCARDINUS AVELLANARIUS, Wagner.

Die Haselmaus, *le Muscardin des noisetiers*,

1, von Colmar,

1, von Gebweiler, Gesch. des Herrn
de Bary-Schlumberger,

1, von Thann, Gesch. des Herrn Scheurer.

Fam. **Castorina**, Wagner.

Biber. Castors.

92. CASTOR CANADENSIS, Kuhl.

Der nordamerikanische Biber, *le Castor d'Amérique*,
aus Canada, Gesch. des Herrn Missionar Kohler.

Unterordn. Saccomyida, Baird.

Sackmäuse. Saccomydés.

Fam. **Geomyina**, Baird.

Goffer. Géomyniens.

93. GEOMYS BURSARIUS, Richardson.

Der Goffer, *le Geomys cendré*,

3, aus Nordamerika.

Unterordn. Dipodida, Brandt.

Springmäuse. Gerboises.

Fam. **Dipodina**, Brandt.

Springmäuse. Dipodiens.

94. DIPUS SAGITTA, Schreb.

Der Gerboa, *la Gerboise*,

1, aus der Mongolei,

1, vom Don, Gesch. des Herrn Maritz.

95. **DIPUS TELUM**, Lichtenstein.
aus der Kirgisen-Steppe.
96. **DIPUS LAGOPUS**, Lichtenstein.
vom Aral-See.
97. **ALACTAGA JACULUS**, Brandt.
Der Pferdespringer, *l'Alactage flèche*,
♂ alt. von Sarepta.
98. **ALACTAGA ACONTION**, Brandt.
von Sarepta.
99. **ALACTAGA DECUMANUS**, Lichtenstein.
aus der Kirgisen-Steppe.

Unterordn. **Murida**, van der Hoeven.

Mäuse. Muridés.

Fam. **Murina**, Baird.

Mäuse. Souris.

Unterfam. **Criceti**, Brandt.

Hamster.

- *100. **CRICETUS FRUMENTARIUS**, Pallas.
Der Hamster, *le Hamster*,
2, aus dem Elsass,
1, aus dem Elsass, Gesch. d. Hrn. Baron von Anthes,
1, id. id. des Herrn Ernst,
1, von Colmar, Gesch. des Herrn von Peyerimhoff.

Unterfam. **Mures**, Autoren.

Mäuse. Souris.

- *101. **MUS DECUMANUS**, Pallas.
Die Wanderratte, *le Rat surmulot*,
1, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn H. Bürckel,
2, aus dem Elsass.

- *102. MUS RATTUS, Linné.
Die Hausratte, *le Rat ordinaire* ou *noir*,
5 alte und 2 junge, von Colmar,
1 jung, aus den Vogesen, Gesch. d. Hrn. Dr. Faudel,
1 alte, von Wiedensohlen, id. des Herrn Metzger,
1, *var. alba*, weisse Varietät, aus Dänemark.
- *103. MUS TECTORUM, Savi.
Die Dachratte,
1, aus dem Elsass,
1, aus Frankreich (Oise),
1, Varietät, aus Frankreich, Besançon. Dieses
Exemplar ist zur Hälfte weiss und zur Hälfte
schwarzgrau gefärbt.
- *104. MUS MUSCULUS, Linné.
Die Hausmaus, *la Souris domestique*,
1, von Colmar,
1 schwarze Varietät, Gesch. des Hrn. Richter,
1 weisse Varietät, von Colmar.
- *105. MUS SYLVATICUS, Linné.
Die Waldmaus, *la Souris des bois*,
♂ und ♀, aus dem Elsass,
3, gleichfalls aus dem Elsass.
106. MUS AGRARIUS, Pallas.
Die Brandmaus, *la Souris agraire*,
1, aus Pommern,
1, aus Sachsen.
107. MUS MINUTUS, Pallas.
Die Zwergmaus, *la Souris naine*,
♂ u. ♀, sowie 1 ohne Angabe des Geschlechtes,
aus Westfalen.
108. ACOMYS CAHIRICUS, Geoffr.
Die ägyptische Stachelmaus,
aus Egypten.
109. HESPEROMYS LEUCOPUS, Wagner.
Die nordische Scharmaus,
aus Labrador.

Unterfam. **Hydromyes**, Brandt.

Schwimmratten. Hydromydiens.

110. **HYDROMYS LEUCOGASTER**, Geoffr.

Die Weissbauchschwimmratte,
aus Australien.

Famil. **Arvicolina**, Waterhouse.

Wühlmäuse. Campagnols.

*111. **HYPUDAEUS GLAREOLUS**, Wagner.

Die Röthelmaus, *le Campagnol des grèves*,

♂ u. ♀, aus dem Elsass,

1, aus dem Elsass (Vogesen), Gesch. d. Hr. Pierrat.

1, von Altenburg (Sachsen).

112. **HYPUDAEUS NAGERI**, Schinz.

Die Alpen-Wühlmaus, *le Campagnol des Alpes*,
vom St. Gotthard.

113. **PALUDICOLA AMPHIBIUS**, Desmarest.

Die gemeine Wasserratte oder Schermaus, *le Rat
d'eau*,

1, aus Westfalen,

1, ganz weisse Varietät, v. Zofingen (Schweiz).

*114. **PALUDICOLA TERRESTRIS**, Linné.

Die Erdratte, *le Campagnol de terre*,

1, von Colmar, Gesch. des Herrn Bürckel,

1, von Colmar,

1, von Thann, Gesch. des Herrn Scheurer,

2, aus den Vogesen, Gesch. des Herrn Pierrat,

3, aus dem Münsterthal, Gesch. der Frau Dietz.

1, weisse Varietät, von Reichenweier, Gesch.
des Herrn Preiss.

115. **PALUDICOLA MONTANA**, Selys-Longchamps.

Die Gebirgs-Schermaus, *le Campagnol des montagnes*,

2, aus den Pyreneen,

1, aus Steiermark.

116. *PALUDICOLA ALPINUS*, Wagner.
Die Schnee-Wühlmaus, *le Campagnol des Alpes*,
♂ ♀ und jung, vom St. Gotthard.
117. *AGRICOLA AGRESTIS*, Selys-Longch.
Die Ackermaus,
aus Dänemark.
- *118. *ARVICOLA ARVALIS*, Selys-Longch.
Die gemeine Feldmaus, *le Campagnol des champs*,
3 ♂ u. 3 ♀, von Colmar,
4 Exempl., aus den Vogesen, Gesch. des Hrn. Pierrat,
2 Exemplare, von Sarepta (Südrussland).
- *119. *ARVICOLA ARVALIS*, var. *RUFESCENTE-FUSCUS*, Schinz.
Die dunkelfarbige Feldmaus, *le Campagnol des
champs à pelage sombre*.
2, aus den Vogesen, Gesch. des Herrn Pierrat.
- *120. *ARVICOLA CAMPESTRIS*, Blasius.
Die Landmaus,
2, aus den Vogesen.
121. *MYODES LEMMUS*, Pallas.
Der Lemming, *le Lemming*,
2 ♂, aus Norwegen.
122. *MYODES LAGURUS*, Pallas.
Die Schwertelmaus,
vom Jennisey.
123. *FIBER ZIBETHICUS*, Cuvier.
Die Zibethratte,
2, aus Labrador, wovon eine Gesch. des Herrn
Missionar Kohler.

Fam. **Spalacoidea**, Brandt.

Blindmole. **Spalacidiens**.

Subfam. **Rhizodontes**, Brandt.

Wurzelzähner. **Rhizodontes**.

124. *SPALAX TYPHLUS*, Pallas.
Der Blindmoll, *le Spalax zemni*,
vom Altai.

125. **BATHYERGUS SUILLUS**, Wagner.
Der Sandgräber,
vom Cap der gut. Hoffnung.
126. **GEORHYCHUS CAPENSIS**, Wiegmann.
Der Blässmoll,
vom Cap der gut. Hoffnung.

Subfam. **Prismatodontes**, Brandt.

Prismenzähner. Prismatodontes.

127. **ELLOBIUS TALPINUS**, Fischer.
Der Mollemming,
von Sarepta (Südrussland).

Unterordn. **Hystriichida**, Waterhouse.

Stachelschweine. Hystricidés.

Fam. **Histrichina**, Wagner.

Stachelschweine. Pors-épics.

128. **HYSTRIX CRISTATA**, Linné.
Das Stachelschwein, *le Porc-épic*,
♂, aus Algier, Gesch. des Herrn Grad,
♀, id. , id. id. Maritz,
♂, aus Liberia.

Subfam. **Cercolabina**, Gray.

Borstenschweine. Cercolabiniens.

129. **ERETHIZON DORSATUS**, Fr. Cuvier.
Das canadische Borstenschwein, *l'Urson*,
aus Canada.

Fam. **Caviina**, Waterhouse.

Meerschweinchen. Cochons d'Inde.

- *130. **CAVIA COBAYA**, Schreber.
Das zahme Meerschweinchen, *le Cochon d'Inde*,
2 domestiziert, von Colmar.

Fam. **Dasyproctina**, Waterhouse.

Agutis. Dasyproctiniens.

131. COELOGENYS PACA, Wagner.

Das Paka, *le Paca*,
jung, aus Cayenne.

132. DASYPROCTA AGUTI, Wagner.

Das Aguti, *l'Agouti*,
2, aus Cayenne.

Fam. **Octodontina**, Waterhouse.

Trugratten. Octodontiniens.

133. SPALACOPUS POEPPIGI, Wagner.

Der Cukurrito,
aus Chile.

Subordn. Leporida, Carus u. Gerstäcker.

Hasen. Léporides.

Fam. **Leporina**, Waterh.

Hasen. Lièvres.

- *134. LEPUS TIMIDUS, Linné.

Der gemeine Hase, *le Lièvre commun*,

2 alte, aus dem Elsass,

1 jung, aus dem Elsass,

1 jung, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn J. Mayer,

1 alt, Varietät mit weissen Pfoten, aus dem
Elsass, Gesch. des Herrn J. Mayer,

1 alt, Varietät, weiss, am 26. October 1878,
geschossen bei Rombach, Geschenk des Herrn
Dr. Reis,

1 alt, Varietät, schwarzbraun, am 30. No-
vember 1892 geschossen zu Dinzen bei Heilig-
kreuz, Gesch. des Herrn Ch. Steiner.

135. LEPUS VARIABILIS, Pallas.

Der veränderliche Hase, *le Lièvre variable*,
im Herbst, von der Wolga.

136. LEPUS GLACIALIS, Leach.

Der Eishase, *le Lièvre glacial*,
aus Labrador.

137. LEPUS ALPINUS, Schimper.

Der Alpenhase, *le Lièvre des Alpes*,
1, im Winter, aus der Schweiz,
1, im Frühjahr, aus der Schweiz,
1, im Winter, aus der Schweiz, Gesch. des Herrn
Baron Meyer von Schauensee.

138. LEPUS BOREALIS, Nilsson.

Der skandinavische Alpenhase,
♂ im Winter, aus Schweden.

139. LEPUS AEGYPTIUS, Geoffr.

Der afrikanische Hase, *le Lièvre d'Afrique*,
aus Algier, Gesch. des Herrn Dr. Hagenmüller.

140. LEPUS BRASILIENSIS, Linné.

Der brasilianische Hase, *le Lièvre du Brésil*,
2, aus Brasilien.

*141. LEPUS CUNICULUS, Linné.

Das Kaninchen, *le Lapin de Garenne*,
aus dem Elsass.

Ordn. CARNIVORA, Cuvier.

RAUBTHIERE. — CARNASSIERS.

Fam. Felida, Auct.

Katzen. Chats.

142. FELIS LEO, Linné.

Der Löwe, *le Lion*,
♂, aus Afrika,
♀, » » (Algier).

143. FELIS TIGRIS, Linné.
Der Tiger, *le Tigre*,
♂, aus Java.
144. FELIS LEOPARDUS, Linné.
Der Leopard, *le Léopard*,
♂, alt, aus Algier, Gesch. des Herrn Grad,
jung, aus Algier, Gesch. der Frau Dietz.
145. FELIS PARDUS, Linné.
Der Panther, *la Panthère*,
ganz jung, aus Cochinchina, Gesch. des Herrn
Zimmermann.
146. FELIS PARDALIS, Linné.
Die Pardelkatze, *l'Ocelot*,
aus Brasilien.
147. FELIS SERVAL, Schreber.
Der Serval, *le Chat-tigre*,
aus Algier.
- *148. FELIS CATUS-FERUS, Linné.
Die Wildkatze, *le Chat sauvage*,
♂ alt, von Breisach, Gesch. des Herrn M. Vögtlin,
♀ alt, von Thann, Gesch. des Herrn J. Scheurer,
♂ alt, von Artzenheim,
jung, aus dem Elsass.
149. LYNX LYNX, Linné.
Der Luchs, *le Lynx ordinaire*,
♀, aus Frankreich (Basses-Alpes).
150. LYNX PARDINA, Temminck.
Der Pardelluchs, *le Lynx pardé*,
♀, aus Spanien.
151. LYNX CARACAL, GÜLDENSTÄDT.
Der Caracal, *le Caracal*,
2, aus Algier.
152. LYNX CHAUS, GÜLDENST.
Der Kirmyschak oder Sumpflux, *le Lynx des marais*,
♂, aus dem Kaukasus.

Fam. **Hyaenida**, Wagner.

Hyänen. Hyènes.

153. **HYAENA STRIATA**, Zimmermann.

Die gestreifte Hyäne, *l'Hyène rayée*,

♂ u. ♀ alt, sowie eine junge, aus Algier, Geschenk
des Herrn Grad,

1 alt, auch aus Algier.

Fam. **Canida**, Wagner.

Hunde. Chiens.

*154. **CANIS FAMILIARIS** + **LUPUS**, Bastard von Hund und Wolf,
Wurde im März 1870 bei Orbey erlegt und dem
Museum geschenkt von Herrn Joseph Fischer.

155. **CANIS LUPUS**, Linné.

Der Wolf, *le Loup*,

♂, von Belfort,

♀, von Delle.

156. **SACALUS AUREUS**, Brisson.

Der Schakal, *le Chacal commun*,

1 alt, aus Algier, Geschenk des Herrn Grad.

1 alt, aus Algier. Gesch. des Hrn. Dr. Hagenmüller.

157. **LYCISCUS LATRANS**, H. Smith.

Der Prairiewolf, *le Loup des prairies*,

♂ alt, aus Nebraska.

158. **MEGALOTIS CERDO**, Illiger.

Der Fennek, *le Fennec* ou *le Renard doré*,

alt, von Chétif in Algier, Gesch. des Herrn Grad.

*159. **CANIS VULPES**, Linné.

Der Fuchs, *le Renard*,

♂ alt, aus dem Elsass, Gesch. der Frau Dietz,

♂ alt, aus dem Elsass, Gesch. des Hrn. Ed. Ernst,
ganz jung, aus dem Elsass, Gesch. des Hrn. J. Mayer.

160. CANIS CORSAC, Linné.
Der Corsac, *le Corsac*,
von Sarepta (Südrussland).
161. CANIS LAGOPUS, Linné.
Der Polar- oder Blaufuchs, *le renard bleu ou renard
des mers polaires*,
alt, im Winter (weiss), aus Grönland, Gesch. des
Herrn Ch. Lévy,
♀ alt, im Sommer (blau), von Sachalin (Sibirien).

Fam. **Viverrida**, Waterhouse.

Ginsterkatzen. Genettes.

162. VIVERRA GENETTA, Cuvier.
Die Ginsterkatze, *la Genette*,
1, aus den Pyreneen, Gesch. des Herrn E. de Bary-
Schlumberger.
2, aus Algier.
163. VIVERRA FELINA, Thunberg.
(Varietät der Vorigen),
vom Cap der guten Hoffnung.
164. PARADOXURUS MUSANGA, Gray.
Der Palmroller,
2, aus Cochinchina.
165. HERPESTES ICHNEUMON, Wagner.
Die Pharaonsratte, *la Mangouste ichneumon*,
1, aus Algier, Gesch. des Herrn Hausmann,
1, aus Algier, Gesch. des Herrn Maritz,
1, aus Algier, Gesch. des Herrn Dr. Hagenmüller.
166. HERPESTES MULTIGELLA, Rüppel.
aus Abyssinien.
167. HERPESTES GAMBIANUS, Ogilby.
aus Senegambien.
168. HERPESTES AUROPUNCTATUS, Hodgson.
alt und jung, aus Cochinchina.

Fam. **Mustelida**, Wagner.

Marder. Mustélidiens.

Subfam. **Martina**, Wagner.

Marder. Martes.

*169. **MUSTELA MARTES**, Linné.

Der Edel- oder Baummarder, *la Marte commune*.

alt, aus dem Elsass, Gesch. der Frau Dietz.

*170. **MUSTELA FOINA**, Brisson.

Der Haus- oder Steinmarder, *la Marte fouine*,

1 alt, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn M. Senn
in Kaysersberg,

2 alte und 1 ganz junger, aus dem Elsass, Gesch.
des Herrn J. Mayer,

1 jung, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Raab,

2 ganz junge, aus dem Elsass,

1 weisse Varietät, von Colmar. (Vollkommener
Albinismus.)

*171. **PUTORIUS FOETIDUS**, Gray.

Der Iltis, *le Putois fétide*,

2 ♂, aus dem Elsass,

1, von Kaysersberg, Gesch. des Herrn Senn.

*172. **PUTORIUS ERMINEUS**, Gray.

Das Hermelin, *l'Hermine*,

2 im Sommer (braun), aus dem Elsass, Geschenk
des Herrn J. Mayer,

1 im Winter (weiss), aus dem Elsass, Geschenk
des Herrn Grosheinz,

1 im Winter, von Gebweiler, Gesch. des Herrn
Schlumberger,

1 im Sommer, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn
Taillandier,

1 im Uebergang vom Sommerkleid in das vom
Winter (braun und weiss), aus dem Elsass,
Gesch. des Herrn Höhn.

- *173. *PUTORIUS VULGARIS*, Richardson.
Das gemeine Wiesel, *la Belette vulgaire*,
3, aus dem Elsass,
1, von Colmar, Geschenk des Herrn Rapp.
174. *PUTORIUS FURO*, Linné.
Das Frettchen, *le Furet*,
von Quedlinburg, im Harz.
175. *PUTORIUS VISON*, Gapper.
Der Mink, *le Vison*,
aus Labrador.
176. *PUTORIUS RICHARDSONI*, Bonaparte.
Richardsons Wiesel,
2, aus Labrador.
177. *GULO BOREALIS*, Nilsson.
Der Vielfrass, *le Glouton*,
aus Labrador.
178. *GALICTIS VITTATA*, Bell.
Der Grison, *le Grison*,
aus Surinam.

Subfam. **Lutrina**, Wagner.

Fischottern. Loutres.

- *179. *LUTRA VULGARIS*, Erxleben.
Die gemeine Fischotter, *la Loutre*,
1, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Aimé Gros,
1, halberwachsen, aus dem Elsass,
1, jung, aus dem Elsass.
180. *AONYX LEPTONYX*, Horsfield.
Die kurzkrallige Fischotter,
jung, aus Cochinchina.
181. *PTERONURA SANBACHI*, Gray.
Die Saumotter,
♂, aus Surinam.

Subfam. **Melina**, Wagner.

Dachse. Blaireaux.

182. **HELICHTIS MOSCHATA**, Gray.
Das buschige Spitzfrett,
aus Cochinchina.
183. **MEPHITIS SUFFOCANS**, Lichtenstein.
Das Stinkthier, *la Moufette du Brésil*,
1, aus Brasilien, Gesch. des Herrn Ch. Koenig,
1, aus Brasilien, Gesch. des Herrn Scherrer.
- *184. **MELES TAXUS**, Pallas.
Der Dachs, *le Blaireau*,
alt, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Joseph Klein,
2 alte, aus dem Elsass,
2 junge, aus dem Elsass, wovon einer Gesch. des
Herrn J. Mayer.

Fam. **Ursida**, Wagner.

Bären. Ursidiens.

Subfam. **Subursina**, Blainville.

Waschbären. Ratons laveurs.

185. **PROCYON LOTOR**, Desmarest.
Der Waschbär, *le Raton laveur*,
alt und jung, aus Labrador.
186. **NASUA SOCIALIS**, Wied.
Der gesellige Cuati, *le Coati*,
2, aus Brasilien, wovon einer Gesch. des Hrn. Maritz.
187. **NASUA SOLITARIA**, Wied.
Der einsame Cuati, *le Coati solitaire*,
aus Brasilien.

Subfam. **Ursina**, Gray.

Bären. Ours.

188. **URSUS ARCTOS**, Linné.
Der braune Bär, *l'Ours brun*,
2 nicht erwachsene Exemplare, aus Graubünden
(Schweiz).
189. **URSUS MARITIMUS**, Linné.
Der Eisbär, *l'Ours blanc*,
ganz jung, aus Grönland, Gesch. des Herrn J.
Karcher.
190. **URSUS AMERICANUS**, Pallas.
Der Baribal, *le Baribal*,
aus Nordamerika.
191. **URSUS MALAYANUS**, Raffles.
Der malayische Bär, *l'Ours malais*,
ganz jung, aus Cochinchina.

Ordn. PINNIPEDIA, Illiger.

ROBBEN. — PINNIPÈDES.

Fam. **Phocina**, Turner.

Robben. Phoques.

192. **PHOCA VITULINA**, Linné.
Der gemeine Seehund, *le Phoque commun*,
alt und jung, von der europäischen Küste des
atlant. Meeres.
193. **PHOCA GROENLANDICA**, Müller.
Der grönländische Seehund, *le Phoque du Groen-*
land.
jung, von der Küste Labrador's.
194. **LEPTONYX MONACHUS** Wagner.
Die Mönchsrobbe, *le Phoque moine*,
von der Mittelmeerküste.

Ord. ARTIODACTYLA, Owen.

PAARZEHER. — DIDACTYLES.

Fam. **Suina**, Gray.

Schweine. Porcs.

*195. **SUS SCROFA**, Linné.

Das Wildschwein, *le Sanglier*,

1, alt, geschoss. bei Illhäusern am 29. Januar 1865,

Gesch. des Herrn H. Schmidt in Mittelweier,

1, jung, aus dem Elsass, Gesch. des Hrn. M. Mayer.

196. **DICOTYLES TORQUATUS**, Cuvier.

Das geringelte Nabelschwein, *le Pécari à collier*,

aus Südamerika.

197. **DICOTYLES LABIATUS**, Cuvier.

Das weisskieferige Nabelschwein, *le Pécari à lèvre*

blanche,

aus Südamerika.

Subordn. **Ruminantia**, Vicq d'Azyr.

Wiederkäuer. Ruminants.

Fam. **Cavicornia**, Illiger.

Hohlhörner. Cavicornes.

Subfam. **Ovina**, Baird.

Schafe. Mouflons.

198. **OVIS MUSIMON**, Schreber.

Der Mouflon, *le Mouflon*,

♂, aus Corsika.

199. **OVIS TRAGELAPHUS**, Desmarest.

Das Mähnenschaf, *le Mouflon à manchettes*,

2 alte ♂, aus Algier, wovon eines Gesch. des
Herrn Maritz.

200. *CAPRA IBEX*, Linné.

Der Alpensteinbock, *le Bouquetin des Alpes*,
♂ und ♀ alt, sowie 1 junger, vom Monte Rosa.

201. *CAPRA HISPANICA*, Schimper.

Der spanische Steinbock, *le Bouquetin d'Espagne*,
♂ alt und ♂ jung, aus der Sierra Nevada.

202. *CAPRA PALLASI*, Schinz.

Der Pallas Steinbock, *le Bouquetin de Pallas*,
♂ alt, aus dem Kaukasus.

Subfam. **Antilopina**, Baird.

Antilopen. Antilopes.

203. *COLUS TATARICUS*, Wagner.

Die Steppenantilope, *le Capricorne saiga*,
♂ u. ♀ alt, aus den Wolgasteppe.

204. *PANTHOLOPS HODGSONI*, Abel.

Die Chiru-Antilope, *l'Orongo*,
♂ alt, aus Thibet.

205. *GAZELLA DORCAS*, Licht.

Die Gazelle, *la Gazelle*,
♂ u. ♀, aus Algier.

206. *GAZELLA EUCHORE*, Forster.

Der Springbock, *l'Antilope à bourse* ou *euchore*,
aus Algier, Gesch. des Herrn Grad.

207. *GAZELLA PELZELNI*, Sclater.

Pelzelns Gazelle,
♀, aus dem Somali-Land.

208. *GAZELLA FRIDERICI*, Laurillard.

aus Senegambien.

209. *RUPICAPRA RUPICAPRA*, Sundeval.

Die Gemse, *le Chamois*,
♂ im Sommer, aus der Schweiz,
♂ im Winter, aus der Schweiz, Geschenk des
Herrn Lauth-Scheurer,
♂ im Winter, von Briançon (Hautes-Alpes), Gesch.
des Herrn J. Karcher,
♀ jung, aus Nieder-Oesterreich, Gesch. des Herrn
H. Schlumberger in Gebweiler.

210. ANTILOCAPRA AMERICANA, Owen.

Die Gabelgemse, *le Dicranocère à cornes fourchues*,
♂ alt, aus den Prairien der Felsengebirge Nord-
Amerika's.

Fam. **Cervina**, Gray.

Hirsche. Cerfs.

211. ALCES PALMATUS, Gray. (*Cervus Alces*, Linné).

Der Elch, *l'Élan*,
♀ alt, aus Schweden.

212. RANGIFER TARANDUS, Sundeval.

Das Rennthier, *le Renne*,
♂ im Winter, aus Schweden.

*213. DAMA VULGARIS, Brookes.

Der Damhirsch, *le Daim platycerque*,
♂, von Königsberg,
♂, von Schlettstadt.

214. CERVUS ELAPHUS, Linné.

Der Edelhirsch, *le Cerf*,
2 ♂, aus Nieder-Oesterreich, Gesch. des Herrn
H. Schlumberger in Gebweiler.

215. CERVUS AXIS, Erxleben.

Der Axishirsch, *l'Axis tacheté*.
♂ und ♀, aus Bengalen.

216. CERVUS RUFUS, Cuvier.

Der rothe Spiesshirsch,
♀, aus Brasilien.

217. CERVUS MACROTIS, Say.

Der grossohrige Hirsch,
♂ jung, aus Nord-Amerika.

218. CERVUS CAMPESTRIS, Cuvier.

Der Pampashirsch,
jung, aus Brasilien.

*219. CERVUS CAPREOLUS, Linné.

Das Reh, *le Chevreuil*,

♂ alt im Sommer, aus dem Elsass, Geschenk des
Herrn Dietz in Münster,

♂ und ♀ im Winter, aus dem Elsass, Gesch. des
Herrn Remlinger,

2 ganz jung (Rehkälber), aus dem Elsass.

Fam. **Moschidae**, Milne Edwards.

Moschusthiere. Chevrotins.

220. MOSCHUS MOSCHIFERUS, Linné.

Das Moschusthier, *le Chevrotin porte-musc*,

♂, aus Thibet.

Ordn. CETACEA, Autoren.

WALTHIERE. — CÉTACÉS.

Fam. **Delphinida**, Duvernois.

Delphine. Delphinidiens.

221. DELPHINUS DELPHIS, Linné.

Der gemeine Delphin, *le Dauphin commun*,
aus dem Mittelmeer bei Nizza.

Ordn. BRUTA, Linné. (Edentata, Cuvier.)

ZAHNARME. — ÉDENTÉS.

Fam. **Entomophaga**, Wagner.

Ameisenfresser. Entomophagiens.

222. MANIS BRACHYURA, Erxleben.

Das kurzschwänzige Schuppenthier, *le Pangolin à
courte queue*,
aus Cochinchina.

223. **MANIS MACRURA**, Erxleben.
Das langschwänzige Schuppenthier, *le Pangolin à longue queue*,
♂, aus Liberia.
224. **MYRMECOPHAGA TETRADACTYLA**, Linné.
Der mittlere Ameisenbär, *le Fourmillier moyen*,
aus Central-Amerika.
225. **DASYPUS NOVENMCINCTUS**, Linné.
Das langschwänzige Gürtelthier, *le Tatou à longue queue*,
aus Brasilien.
226. **DASYPUS SEXCINCTUS**, Linné.
Der borstige Tatu, *le Tatou payou*,
♂, aus Brasilien.

Fam. **Bradypoda**, Blumenbach.

Faulthiere. Bradypodiens.

227. **BRADYPUS TRIDACTYLUS**, Cuvier.
Das dreizehige Faulthier, *l'Aï-Aï* ou *le Paresseux*,
♀ alt, aus Brasilien.

Ordn. **MARSUPIALIA**, Illiger.

BEUTELTHIERE. — MARSUPIAUX.

Subordn. **Poephaga**, Owen.

Springbeutler. Poéphages (Herbivores).

Fam. **Macropodida**, Owen.

Känguru's. Kanguroos.

228. **MACROPUS GIGANTEUS**, Shaw.
Das Riesenkänguru, *le Kangaroo géant*,
jung, aus Neu-Südwaies, Geschenk des Herrn
Joseph Soulage.

229. HALMATURUS BENETTI, Gould.

Das rothhalsige Känguru, *le Kanguroo à collier rouge*,
aus Neu-Südwesten.

Subordn. Carpophaga, Owen.

• Fruchtfressende. Carpophages.

Fam. Phascolarctida, Owen.

Beutelbären. Phascolarctidiens.

230. PHASCOLARCTUS CINEREUS, Gray.

Der Beutelbär, *le Koala*.
♂ alt, aus Neu-Südwesten.

Fam. Phalangistida, Owen.

Kusus. Phalangidiens.

231. BELIDEUS SCIUREUS, Desmarest.

Der Eichhornflugbeutler,
aus Neu-Südwesten.

Subordn. Rapacia, Wagner.

Raubbeutler. Rapaces.

Fam. Scansoria, Owen.

Kletterbeutler. Didelphidiens.

232. DIDELPHIS VIRGINIANA, Shaw.

Die virginianische Beutleratte, *la Sarigue opossum*,
aus Mexico, Gesch. des Hrn. August Hausmann.

233. DIDELPHIS PRUINOSA, A. Wagner.

aus Mexico, Gesch. des Herrn Dr. Reech.

Fam. **Dasyurida**, Waterhouse.

Beutelmarder. Dasyuridiens.

234. PHASCOGALE FLAVIPES, Waterh.

Der gelbe Beutelbilch,
aus Neu-Südwaies.

235. PHASCOGALE SP. (unbestimmte Art).

aus Australien.

Ordn. **MONOTREMATA**, Geoffroy.

KLOAKENTHIERE. — MONOTRÈMES.

236. ORNITHORHYNCHUS PARADOXUS, Blumenbach.

Das Schnabelthier, *l'Ornithorhynque paradoxal*,
1, aus Neu-Südwaies, Gesch. des Herrn Frommels,
1, aus Neu-Südwaies, Gesch. des Herrn Ortlieb in
Markirch.



Anmerkungen
zu dem Verzeichniss der Säugethiere.

Im Elsass kommen auch die nachstehend bezeichneten Säugethierarten vor, aber das Museum hat noch keine Exemplare aus dem Lande.

CATEORUS SEROTINUS, Daubent.

Die spätfliiegende Fledermaus, *la Sérotine vulgaire*.
(Nr. 36 des Verz.)

MYOTUS BECHSTEINI, Leisl.

Die grossöhrige Fledermaus, *le Vespertilion de Bechstein*
BRACHYOTUS MYSTACINUS, Leisl.

Die Bartfledermaus, *le Vespertilion à moustache*.

BRACHYOTUS DASYCNEMUS, Boie.

Die Teichfledermaus, *le Vespertilion dasycnème*.

BRACHYOTUS DAUBENTONI, Leisl.

Die Wasserfledermaus, *le Vespertilion de Daubenton*.
(Nr. 35 des Verz.)

SYNOTUS BARBASTELLUS, Keyserl. u. Blas.

Die Mopsfledermaus, *la Barbastelle commune*.

MUS MINUTUS, Pallas.

Die Zwergmaus, *la Souris naine*.
(Nr. 107 des Verz.)

PALUDICOLA AMPHIBIUS, Desm.

Die gemeine Wasserratte oder Schermaus, *le Rat d'eau*.
(Nr. 113 des Verz.)

CANIS LUPUS, Linné.

Der Wolf, *le Loup*. (Nr. 155 des Verz.)
(Kommt ja allerdings nur in sehr kalten Wintern als
Seltenheit vor.)

Zu Nr. 103 : MUS TECTORUM, Savi. Die Dachratte, ist zu bemerken, dass das im Museum befindliche Exemplar, welches aus dem Elsass stammen soll, unsicherer Herkunft ist. Da die Dachratte auch in Frankreich eingeschleppt worden ist und sich verbreitet hat, so wäre ihr Vorkommen im Elsass nicht gerade auffallend.

Alphabetisches Namensverzeichniss

der im Katalog genannten

Ordnungen, Familien und Arten der Säugethiere.

(Die Zahlen hinter den Namen beziehen sich auf die Nummern im Katalog.)

Abendsegler, der grosse, 37.

Ackerm Maus, 117.

ACOMYS CAHIRICUS, 108.

Aculeata, 41-44.

Affen, altweltliche, 1-15.

— **neuweltliche**, 16-19.

Agouti, 132.

AGRICOLA AGRESTIS, 117.

Aguti, 132.

Agutis, 131-132.

Aï-Aï, 227.

ALACTAGA ACOTION, 98.

— DECUMANUS, 99.

— JACULUS, 97.

Alactage flèche, 97.

ALCES PALMATUS, 211.

Alpenfledermaus, 32.

Alpenhase, 137.

— der skandinavische,
138.

Alpenmurmeltier, 87

Alpenspitzmaus, 53.

Alpensteinbock, 200.

Alpen-Wühlmaus, 112.

Ameisenbär, der mittlere, 224.

Ameisenfresser, 222-226.

ANTILOCAPRA AMERICANA, 210.

Antilope à bourse ou euchore,
206.

Antilopen, 203-210.

Antilopes, 203-210.

Antilopina, 203-210.

AONYX LEPTONYX, 180.

Arctomyina, 84-88.

Arctomys, 84-88.

ARCTOMYS MARMOTA, 87.

— MONAX, 88.

Artiodactyla, 195-220.

ARVICOLA ARVALIS, 118.

— — var. RUFESCENTE-
FUSCUS, 119.

— CAMPESTRIS, 120.

Arvicolina, 111-123.

ATELES ARACHNOIDES, 17.

Axis tachelé, 215.

Axishirsch, 215.

Babouin, 15.

Babuin, 15.

Backenhörnchen, das gestreifte, 82.

Bär, der braune, 188.

— der malayische, 191.

Bären, 185-191.

Barbastelle commune, vide Anmerkungen.

Baribal, 190.

Baribal, 190.

Bartfledermaus, vide Anm.

BATHYERGUS SUILLUS, 125.

Baummarder, 169.

Belette vulgaire, 173.

BELIDEUS SCIUREUS, 231.

Beutelbär, 230.

Beutelhären, 230.

Beutelbilch, der gelbe, 234.

Beutelmarder, 234-235.

Beutelratte, die virginianische, 232.

Beutelthiere, 228-235.

Biber, 92.

Biber, der nordamerikanische, 92.

Bisamrüssler, 55-56.

Bisamrüssler, der pyrenäische, 56.

Bläsmoll, 126.

Blaireau, 184.

Blaireaux, 182-184.

Blaufuchs, 161.

Blindmoll, 124.

Blindmölle, 124-127.

Borstenschwein, das canadische, 129.

Borstenschweine, 129.

Bouquetin d'Espagne, 201.

Bouquetin de Pallas, 202.

— *des Alpes*, 200.

BRACHYOTUS DASYCNUMUS, vide Anm.

— MYSTACINUS, d°.

— DAUBENTONI, 35.

Bradypoda, 227.

Bradypodiens, 227.

BRADYPUS TRIDACTYLUS, 227.

Brandmaus, 106.

Breitkammnase, 28.

Brüllaffe, der langhaarige, 16.

Bruta, 222-227.

Budeng, 4.

Buschsegler, 33.

—

Campagnol de terre, 114.

— *des Alpes*, 112, 116.

— *des champs*, 118.

— — *à pelage sombre*, 119.

— *des grèves*, 111.

— *des montagnes*, 115.

Campagnols, 111-123.

Canida, 154-161.

CANIS CORSAC, 160.

— FAMILIARIS + LUPUS, 154.

— LAGOPUS, 161.

— LUPUS, 155.

— VULPES, 159.

CAPRA HISPANICA, 201.

— IBEX, 200.

— PALLASI, 202.

Capricorne saiga, 203.

Caracal, 151.

Caracal, 151.

Carnassiers, 142-191.

Carnivora, 142-191.

Carpophaga (**Marsupialia**), 230-231.

Carpophages (**marsupiaux**), 230-231.

CASTOR CANADENSIS, 92.

Castor d'Amérique, 92.

Castorina, 92.

Castors, 92.

Catarrhini, 1-15.

Catarrhiniens, 1-15.

CATEORUS SEROTINUS, 36.

CAVIA COBAYA, 130.

Cavicornes, 198-210.

Cavicornia, 198-210.

Caviina, 130.

CEBUS HYPOLEUCUS, 18.

CENTETES ECAUDATUS, 45.

Centetina, 45.

CERCOCEBUS CYNOMOLGUS, 11.

— **SINICUS**, 12.

Cercolabina, 129.

Cercolabiniens, 129.

CERCOPITHECUS PATAS, 10.

— **SABAEUS**, 9.

Cerf, 214.

Cerfs, 211-219.

Cervina, 211-219.

CERVUS ALCES, 211.

— **AXIS**, 215.

— **CAMPESTRIS**, 218.

— **CAPREOLUS**, 219.

— **ELAPHUS**, 214.

— **MACROTIS**, 217.

— **RUFUS**, 216.

Cetacea, 221.

Cétacés, 221.

Chacal, 156.

Chamois, 209.

Chat sauvage, 148.

— *tigre*, 147.

Chats, 142-152.

Chevreuil, 219.

Chevrotin porte-musc, 220.

Chevrotins, 220.

Chiens, 154-161.

CHIROGALEUS TYPICUS, 66.

Chiroptera, 20-40.

Chiroptères, 20-40.

Chiru-Antilope, 204.

CHRYSOCHLORIS CAPENSIS, 59.

— **HOLOSERICEA**, 58.

CLADOBATES JAVANICUS, 46.

Coati, 186.

— *solitaire*, 187.

Cochon d'Inde, 130.

Cochons d'Inde, 130.

COELOGENYS PACA, 131.

COLOBUS FERRUGINEUS, 3.

COLUS TATARICUS, 203.

Corsac, 160.

Corsac, 160.

Criceti, 100.

CRICETUS FRUMENTARIUS, 100.

CROCIDURA ARANEA, 48.

— **INDICA**, 50.

— **LEUCODON**, 49.

Crocidure leucote, 49.

— *musette*, 48.

— *naine*, 51.

CROSSOPUS FODIENS, 54.

Cuati, der einsame, 187.

— *der gesellige*, 186.

Cukurrito, 133.
 CYNOCEPHALUS BABUIN, 15.
 CYNONYCTERES GEOFFROYI, 24.
 — STRAMINEUS, 23.
 — — —
 Dachratte, 103.
 Dachs, 184.
Dachse, 182-184.
Daim platycerque, 213.
 DAMA VULGARIS, 213.
 Damhirsch, 213.
 DASYPROCTA AGUTI, 132.
Dasyproctina, 131-132.
Dasyproctiniens, 131-132.
 DASYPUS NOVEMCINCTUS, 225.
 — SEXCINCTUS, 226.
Dasyurida, 234-235.
Dasyuridiens, 234-235.
Dauphin commun, 221.
 Delphin, der gemeine, 221.
Delphine, 221.
Delphinida, 221.
Delphinidiens, 221.
 DELPHINUS DELPHIS, 221.
 Desman, 55.
Desman des Pyrénées, 56.
 — *musqué*, 55.
Desmans, 55-56.
 DICOTYLES LABIATUS, 197.
 — TORQUATUS, 196.
Dicranocère à cornes fourchues,
 210.
Didactyles, 195-220.
Didelphidiens, 232-233.
 DIDELPHIS PRUINOSA, 233.
 — VIRGINIANA, 232.

Dipodida, 94-99.
Dipodiens, 94-99.
Dipodina, 94-99.
 DIPUS LAGOPUS, 96.
 — SAGITTA, 94.
 — TELUM, 95.
Douc, 6.
 — — —
Écureuil commun, 68.
 — *volant*, 81.
Écureuils, 68-83.
 Edelhirsch, 214.
 Edelmarder, 169.
Edentata, 222-227.
Édentés, 222-227.
 Eichhorn, das syrische, 69.
 — Tennetts, 79.
Eichhörnchen, 68-83.
 Eichhörnchen, 68.
 Eichhornflugbeutler, 231.
 Eisbär, 189.
 Eishase, 136.
Élan, 211.
 Elch, 211.
 ELIOMYS NITELA, 89.
 ELLOBIUS TALPINUS, 127.
Entomophaga, 222-226.
Entomophagiens, 222-226.
 Erdeichhorn, 80.
 Erdratte, 114.
 ERETHIZON DORSATUS, 129.
Erinacei, 41-44.
 ERINACEUS ALGIRUS, 43.
 — AURITUS, 42.
 — EUROPÆUS, 41.
 — LIBYCUS, 44.

Faultier, das dreizehige, 227.
Faultiere, 227.
Faux-singes, 60-67.
 Feldmaus, die dunkelfarbige, 119.
 — die gemeine, 118.
 Feldspitzmaus, 49.
Felida, 142-152.
 FELIS CATUS-FERUS, 148.
 — LEO, 142.
 — LEOPARDUS, 144.
 — PARDALIS, 146.
 — PARDUS, 145.
 — SERVAL, 147.
 — TIGRIS, 143.
Fennec, 158.
 Fennek, 158.
Fer-à-cheval, le grand, 25.
 — *le petit*, 26.
Fers-à-cheval, 25-28.
 FIBER ZIBETHICUS, 123.
 Fischotter, die gemeine, 179.
 — die kurzkrallige, 180.
Fischottern, 179-181.
Flutterthiere, 20-40.
 Fledermaus, die gemeine, 34.
 — die gewimperte, 40.
 — die grossohrige, vide Anm.
 — die rauharmige, 38.
 — die spätfliegende, 36.
 Fliessmaki, 62.
 Flugfuchs, 21.
 Flughörnchen, das gemeine, 81.
 Flughund, der langschnauzige, 22.

Flughunde, 20-24
Fourmillier moyen, 224.
 Frettchen, 174.
Fruchtfressende (Beuteltiere), 230-231.
 — **(Flutterthiere)**, 20-24.
Frugivora (Chiroptera), 20-24.
Frugivores (Chiroptères), 20-24.
 Fuchs, 159.
 Fuchseichhorn, 70.
Furet, 174.

Gabelgemse, 210.
Galeopithecida, 67.
 GALEOPITHECUS VOLANS, 67.
Galéopithèque roux, 67.
Galéopithèques, 67.
 GALICTIS VITTATA, 178.
 Gartenschläfer, 89.
 GAZELLA DORCAS, 205.
 — EUCHORE, 206.
 — FRIDERICI, 208.
 — PELZELNI, 207.
Gazelle, 205.
 Gazelle, 205.
 — Pelzelns, 207.
 Gebirgs-Schermaus, 115.
 Gemse, 209.
Genette, 162.
Genettes, 162-168.
Géominiens, 93.
Geomyina, 93.
 GEOMYS BURSARIUS, 93.

Geomys cendré, 93.
 GEORHYCHUS CAPENSIS, 126.
 Gerboa, 94.
Gerboise, 94.
Gerboises, 94-99.
 Ginsterkatze, 162.
Ginsterkatzen, 162-168.
Glattnasen, 29-40.
 Gleichohr, das rauhwimperige,
 39.
Glouton, 177.
Goffier, 93.
 Goffier, 93.
 Goldmull, 59.
 Grison, 178.
Grison, 178.
Grivet, 9.
 Grünaffe, 9.
 Gürtelthier, das langschwänzige,
 225.
 GULO BOREALIS, 177.
 —
 Hacki, 83.
Halbaffen, 60-67.
 Halbmaki, 65.
 HALMATURUS BENETTI, 229.
Hamster, 100.
 Hamster, 100.
Hamster, 100.
 HAPALE JACCHUS, 19.
 HAPALEMUR GRISEUS, 65.
 Hase, der afrikanische, 139.
 — der brasilianische, 140.
 — der gemeine, 134.
 — der veränderliche, 135.
 Haselmaus, 91.

Hasen, 134-141.
 Hausmarder, 170.
 Hausmaus, 104.
 Hausratte, 102.
 Hausspitzmaus, 48.
 HELICTIS MOSCHATA, 182.
Herbivores (marsu-
piaux), 228-229.
Hérisson d'Algérie, 43.
 — *de Libye*, 44.
 — *ordinaire*, 41.
Hérissons, 41-44.
 Hermelin, 172.
Hermine, 172.
 HERPESTES AUROPUNCTATUS, 168.
 — GAMBIANUS, 167.
 — ICHNEUMON, 165.
 — MULTIGELLA, 164.
 HESPEROMYS LEUCOPUS, 109.
 Hirsch, der grossohrige, 217.
Hirsche, 211-219.
Histrichina, 128.
Hochthiere, 1-19.
Hohlhörner, 198-210.
 Hügelkammnase, 27.
 Hufeisennase, die grosse, 25.
 — die kleine, 26.
Hufeisennasen, 25-28.
 Hulman, 7.
Hunde, 154-161.
 Husarenaffe, 10.
 Hutaffe, 12.
 HYAENA STRIATA, 153.
 Hyäne, die gestreifte, 153.
Hyänen, 153.
Hyaenida, 153.
Hydromydiens, 110.

Hydromyes, 110.

HYDROMYS LEUCOGASTER, 110.

Hyène rayée, 153.

Hyènes, 153.

HYLOBATES SYNDACTYLUS, 2.

HYPUDAUS GLOREOLUS, 111.

— **NAGERI**, 112.

HYSTRIX CRISTATA, 128.

Hystrichida, 128-133.

Hystricidés, 128-133.

Igel, 44-44.

Igel, der algerische, 43.

— der gemeine, 41.

— der grossohrige, 42.

— der libysche, 44.

Iltis, 171.

Indri, 60.

Indri, 60.

INDRI BREVICAUDATUS, 60.

Insectivora, 41-59.

Insectivora (Chiroptera),
25-40.

Insectivores, 41-59.

— **(Chiroptères)**,
25-40.

Insektenfressende (Flat-
terthiere), 25-40.

Insektenfresser, 41-59.

ISOTUS CILIATUS, 40.

— **NATTERERI**, 39.

Javaneraffe, 11.

Jelarang, 76.

Känguru, das rothhalsige, 229.

Känguru's, 228-229.

Kalong, 20.

Kanguroo à collier rouge, 229.

— *géant*, 228.

Kanguroos, 228-229.

Kaninchen, 141.

Katzen, 142-152.

Katzenmaki, 66.

Kirchenfledermaus, 31.

Kirmyschak, 152.

Kleinaffe, 6.

Kletterbeutler, 232-233.

Kloakenthiere, 236.

Koala, 230.

Kurzschwanzziesel, 85.

Kusus, 231.

Landmaus, 120.

Lapin de garenne, 141.

Lemming, 121.

Lemming, 121.

LEMUR MACAO, 64.

— **RUBER**, 63.

Lemurida, 60-66.

Lémuriens, 60-66.

Leopard, 144.

Léopard, 144.

Leopardenziesel, 84.

Leporida, 134-141.

Léporides, 134-141.

Leporina, 134-141.

LEPTONYX MONACHUS, 194.

LEPUS AEGYPTIUS, 139.

— **ALPINUS**, 137.

— **BOREALIS**, 138.

LEPUS BRASILIENSIS, 140.

— **CUNICULUS**, 141.

— **GLACIALIS**, 136.

— **TIMIDUS**, 134.

— **VARIABILIS**, 135.

Lérot commun, 89.

Lièvre commun, 134.

— *d'Afrique*, 139.

— *des Alpes*, 137.

— *du Brésil*, 140.

— *glacial*, 136.

— *variable*, 135.

Lièvres, 134-141.

Lion, 142.

Löwe, 142.

Loir vulgaire, 90.

Loirs, 89-91.

Loup, 155.

Loup des prairies, 157.

Loutre, 179.

Loutres, 179-181.

Luchs, 149.

LUTRA VULGARIS, 179.

Lutrina, 179-181.

LYCISCUS LATRANS, 157.

LYNX CARACAL, 151.

— **CHAUS**, 152.

— **LYNX**, 149.

— **PARDINA**, 150.

Lynx des marais, 152.

— *ordinaire*, 149.

— *pardé*, 150.

MACACUS NENESTRINUS, 13.

— **SYLVANUS**, 14.

Macaque Maimon, 13.

Macropodida, 228-229.

MACROPUS GIGANTEUS, 228.

Macroscelides, 47.

MACROSCELIDES ROZETI, 47.

Macroscélidiens, 47.

Mähnenschaf, 199.

Mäuse, 100-127.

Magot, 14.

Magot, 14.

Makak, 11.

Maki, der rothe, 63.

Maki rouge, 63.

Makis, 60-66.

Mammalia, 1-236.

Mammifères, 1-236.

Mangouste ichneumon, 165.

MANIS BRACHYURA, 222.

— **MACRURA**, 223.

Marder, 169-184.

Marmotte, 87.

Marsupialia, 228-235.

Marsupiaux, 228-235.

Marte commune, 169.

— *fovine*, 170.

Martes, 169-178.

Martina, 169-178.

Maulwurf, der gemeine, 57.

— *weisse Varietät*, 57.

Maulwürfe, 57-59.

Meerschweinchen, 130.

Meerschweinchen, das zahme,
130.

MEGALOTIS CERDO, 158.

MELES TAXUS, 184.

Melina, 182-184.

MEPHITIS SUFFOCANS, 183.

MINIOPTERIS SCHREIBERSI, 30.

Mink, 175.
 Mönchsrobbe, 194.
 Mollemming, 127.
 Monax, 88.
Monotremata, 236.
Monotrèmes, 236.
 Mopsfledermaus, vide Anm.
Moschidae, 220.
 MOSCHUS MOSCHIFERUS, 220.
 Moschusthier, 220.
Moschusthiere, 220.
Moufette du Brésil, 183.
 Mouflon, 198.
Mouflon, 198.
 — à manchettes, 199.
Mouflons, 198-202.
Mures, 101-109.
Murida, 100-127.
Muridés, 100-127.
Murina, 100-110.
Murmelthiere, 84-88.
 MUS AGRARIUS, 106.
 — DECUMANUS, 101.
 — MINUTUS, 107.
 — MUSCULUS, 104.
 — RATTUS, 102.
 — SYLVATICUS, 105.
 — TECTORUM, 103.
Musaraigne commune, 52.
 — d'eau, 54.
 — des Alpes, 53.
Musaraignes, 48-54.
Muscardin des noisetiers, 91.
 MUSCARDINUS AVELLANARIUS, 91.
 MUSTELA FOINA, 170.
 — MARTES, 169.
Mustelida, 169-184.

Mustéliidiens, 169-184.
 MYODES LAGURUS, 122.
 — LEMMUS, 121.
 MYOGALE MOSCHATA, 55.
 — PYRENAICA, 56.
Myogalina, 55-56.
 MYOTUS BECHSTEINI, vide Anm.
 MYOTUS MURINUS, 34.
Myoxina, 89-91.
 MYOXUS GLIS, 90.
 MYRNECOPHAGA TETRADACTYLA,
 224.
 —
 Nabelschwein, das geringelte,
 196.
 — das weisskieferige,
 197.
Nagethiere, 68-141.
 NANUGO KUHLLI, 33.
 NASUA SOCIALIS, 186.
 — SOLITARIA, 187.
 Nilflughund, 24.
 —
Ocelot, 146.
Octodontina, 133.
Octodontiniens, 133.
 Ohrfledermaus, 29.
Orang Outan, 1.
 Orang Utan, 1.
Oreillard, 42.
Oreillard vulgaire, 29.
 ORNITHORHYNCHUS PARADOXUS,
 236.
Ornithorhynque paradoxal, 236.
Orongo, 204.

Ours, 188-191.
Ours blanc, 189.
— *brun*, 188.
— *malais*, 191.
Ovina, 198-202.
OVIS MUSIMON, 198.
— TRAGELAPHUS, 199.

—
Paarzeher, 195-220.
Paca, 131.
Paka, 131.
Palmen-Eichhorn, 77.
Palmenflughund, 23.
Palmroller, 164.
PALUDICOLA ALPINUS, 116.
— AMPHIBIUS, 113.
— MONTANA, 115.
— TERRESTRIS, 114.
Pampashirsch, 218.
Pangolin à courte queue, 222.
— *à longue queue*, 223.
Panther, 145.
Panthère, 145.
PANTHOLOPS HODGSONI, 204.
PANUGO LEISLERI, 38.
— NOCTULA, 37.
PARADOXURUS MUSANGA, 164.
Pardelkatze, 146.
Pardelluchs, 150.
Paresseux, 227.
Pécari à collier, 196.
— *à lèvre blanche*, 197.
Pelzflatterer, 67.
Pelzflatterer, 67.
Pferdespringer, 97.
Phalangidiens, 231.

Phalangistida, 231.
Pharaonsratte, 165.
PHASCOGALE FLAVIPES, 234.
— SPECIES?, 235.
Phascolaretida, 230.
Phascolaretidiens, 230.
PHASCOLARCTUS CINEREUS, 230.
PHOCA GROENLANDICA, 193.
— VITULINA, 192.
Phocina, 192-194.
Phoque commun, 192.
— *du Groenland*, 193.
— *moine*, 194.
Phoques, 192-194.
Pinnipèdes, 192-194.
Pinnipedia, 192-194.
Pipistrelle des Alpes, 32.
— *vulgaire*, 31.
PITHECUS SATYRUS, 1.
Platyrrhini, 16-19.
Platyrrhiniens, 16-19.
PLECOTUS AURITUS, 29.
Poëphaga (Marsupialia),
228-229.
**Poëphages (Marsu-
piaux)**, 228-229.
Polarfuchs, 161.
Porc-épic, 128.
Pores, 195-197.
Pores-épics, 128.
Prairiewolf, 157.
Primates, 1-19.
Prismatodontes, 127.
Prismenzähner, 127.
PROCYON LOTOR, 185.
PROPTHECUS DIADEMA, 62.
— SERICEUS, 61.

Propithèque à diadème, 62.

Prosimii, 60-67.

PTEROMYS VOLANS, 81.

PTERONURA SANBACHI, 181.

Pteropina, 20-24.

PTEROPUS EDULIS, 20.

— **EDWARDSI**, 21.

— **LABIATUS**, 22.

Putois fétide, 171.

PUTORIUS ERMINEUS, 172.

— **FOETIDUS**, 171.

— **FURO**, 174.

— **RICHARDSONI**, 176.

— **VISON**, 175.

— **VULGARIS**, 173.

RANGIFER TARANDUS, 212.

Rapacia (Marsupiala),
232-235.

Rapaces (Marsupiaux),
232-235.

Rat d'eau, 113.

— *noir*, 102.

— *ordinaire*, 102.

— *surmulot*, 101.

Raton laveur, 185.

Ratons laveurs, 185-187.

Raubbeutler, 232-235.

Raubthiere, 142-191.

Reh, 219.

Renard, 159.

— *bleu*, 161.

— *des mers polaires*, 161.

— *doré*, 158.

Renne, 212.

Rennthier, 212.

Rhinolophina, 25-28.

RHINOLOPHUS CLIVOSUS, 27.

— **EURYALE**, 28.

— **FERRUM-EQUINUM**, 25.

— **HIPPOSIDEROS**, 26.

Rhizodontes, 124-126.

Riesenkänguru, 228.

Robben, 192-194.

Rodentia, 68-141.

Röthelmaus, 111.

Rohrrüssler, 47.

Rohrrüssler, der nordafrikani-
sche, 47.

Rongeurs, 68-141.

Rothaffe, 10.

Roussette commune, 20.

Roussettes, 20-24.

Ruminantia, 198-220.

Ruminants, 198-220.

RUPICAPRA RUPICAPRA, 209.

Russeichhorn, 71.

SACALIUS AUREUS, 156.

Saccomydés, 93.

Saccomyida, 93.

Sackmäuse, 93.

Säugethiere, 1-236.

Saguin, 19.

Sandgräber, 125.

Sanglier, 195.

Sarigue opossum, 232.

Saumotter, 181.

Scansoria, 232-233.

Schafe, 198-202.

Schakal, 156.

Scharrmaus, die nordische, 109.

Scherm Maus, 113.
Schläfer, 89-91.
 Schnabelthier, 236.
 Schnee-Wühlmaus, 116.
 Schuppenthier, das kurzschwän-
 zige, 222.
 — das langschwän-
 zige, 223.
Schweine, 195-197.
 Schweinsaffe, 13.
 Schwertelmaus, 122.
Schwimmratten, 110.
Sciurida, 68-92.
Sciuridés, 68-92.
Sciurina, 68-83.
 SCIURUS BICOLOR, 76.
 — CAPISTRATUS, 70.
 — FOSSOR, 74.
 — FULIGINOSUS, 71.
 — GAMBIANUS, 75.
 — HUDSONIUS, 73.
 — MAGNICAUDATUS, 72.
 — PALMARUM, 77.
 — PREVOSTI, 78.
 — SYRIACUS, 69.
 — TENNETTI, 79.
 — VULGARIS, 68.
 Seehund, der gemeine, 192.
 — der grönländische, 193.
 Seidenmaki, 61.
 SEMNOPITHECUS CUCULLATUS, 5.
 — ENTELLUS, 7.
 — KEELARTI, 8.
 — MAURUS, 4.
 — NEMAEUS, 6.
Sérotine vulgaire, 36.
 Serval, 147.

Siamang, 2.
Siamang, 2.
 Siebenschläfer, 90.
 SOREX ALPINUS, 53.
 — PYGMAEUS, 51.
 — VULGARIS, 52.
Soricidea, 48-54.
Souris, 100-110.
Souris agraire, 106.
Souris des bois, 105.
 — *domestique*, 104.
 — *naine*, 107.
Spalacidiens, 124-127.
Spalacoidea, 124-127.
 SPALACOPUS POEPPIGI, 133.
 SPALAX TYPHLUS, 124.
Spalax zemmi, 124.
Spermophile de Hood, 84.
 SPERMOPHILUS BREVICAUDATUS,
 85.
 — FULVUS, 86.
 — HOODI, 84.
 Spiesshirsch, der rothe, 216.
 Spinnenaffe, 17.
 Spitzfrett, das buschige, 182.
 Spitzhörnchen, 46.
 — das javanische, 46.
Spitzmäuse, 48-54.
Springbeutler, 228-229.
 Springbock, 206.
Springmäuse, 94-99.
 Stachelmaus, die ägyptische,
 108.
 Stachelschwein, 128.
Stachelschweine, 128.
 Steinbock, der Pallas, 202.
 — der spanische, 201.

Steinmarder, 170.
 STENOR VILLOSUS, 16.
 Steppenantilope, 203.
 Stinkthier, 183.
 Stummelaffe, der braunrothe, 3.
Subursina, 185-187.
Suina, 195-197.
 Sumpfluch, 152.
 SUS SCROFA, 195.
 SYNOTUS BARBASTELLUS, vide
 Anmerkungen.

TALPA EUROPAEA, 57.
 — — VAR. ALBA, 57

Talpina, 57-59.

TAMIAS LYSTERI, 83.

— STRIATUS, 82.

Tanrec, 45.

Tanreks, 45.

Tanrek, 45.

Tanreks, 45.

Taschen-Kleinflügler, 30.

Tatou à longue queue, 225.

— *payou*, 226.

Tatu, der horstige, 126.

Taupe, 57.

— *variété blanche*, 57.

Taupes, 57-59.

Teichfledermaus, vide Anm.

Tiger, 143.

Tigre, 143.

Trugratten, 133.

Tupais, 46.

Tupajae, 46.

Ursida, 185-191.

Ursidiens, 185-191.

Ursina, 188-191.

Urson, 129.

URSUS AMERICANUS, 190.

— ARCTOS, 188.

— MALAYANUS, 191.

— MARITIMUS, 189.

Vari, 64.

Vari, 64.

Vespertilion à moustache, vide
 Anmerkungen.

— *dasyncème*, de.

— *de Bechstein*, de.

— *de Daubenton*, 35.

— *de Leisler*, 38.

— *murin*, 34.

— *noctule*, 37.

Vespertilionina, 29-40.

Vespertilions, 29-40.

VESPERUGO MAURUS, 32.

— PIPISTRELLUS, 31.

Vielfrass, 177.

Vison, 175.

VIVERRA FELINA, 163.

— GENETTA, 162.

Viverrida, 162-168.

Waldmaus, 105.

Waldspitzmaus, 52.

Walthiere, 221.

Wanderratte, 101.

Waschbär, 185.

Waschbären, 185-187.

Wasserfledermaus, 35.
Wasserratte, die gemeine, 113.
Wasserspitzmaus, 54.
Weissbauchschwimmratte, 110.
Weisschulteraffe, 18.
Wiederkäuer, 198-220.
Wiesel, das gemeine, 173.
— Richardsons, 176.
Wildkatze, 148.
Wildschwein, 195.
Wolf, 155.
Wühlmäuse, 111-123.

Wurzelzähner, 124-126.

XERUS LEUCUMBRINUS, 80.

Zahnarme, 222-227.

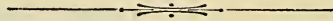
Zibethratte, 123.

Zisel, 84-88.

Zisel, der falbe, 86.

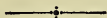
Zwergmaus, 107.

Zwergspitzmaus, 51.



INHALT.

(TABLE DES MATIÈRES.)



I. Vereinsangelegenheiten.

	Seite
Vorstand für die Vereinsjahre 1893 und 1894	VI
Statuten der naturhistorischen Gesellschaft zu Colmar . .	VII
Reglement des naturhistorischen Museums	XI
Verzeichniss der Mitglieder	XIII
Verzeichniss der wissenschaftlichen Vereine und Anstalten, mit welchen die Gesellschaft in Schriften-Austausch steht	XXI
Cassa-Bericht über die Jahre 1891, 1892 und 1893. . .	XXVII
Protokoll über die Sitzung der Generalversammlung vom 13. December 1893	XXX
Bericht über den Stand und die Arbeiten der Gesellschaft während der Jahre 1891 und 1892, durch den Schrift- führer, Herrn CH. KÖNIG	XXXV

II. Originalarbeiten.

Dr BLEICHER. Biographie de Charles-Frédéric Faudel, docteur en médecine, Président de la Société d'histoire naturelle de Colmar (avec portrait)	1
Biographie	5
Titres, fonctions et distinctions honorifiques. . . .	30
Publications.	31

N. BOULAY. Dominique Pierrat le naturaliste	37
J. BOURGEOIS. Six lettres inédites du professeur Jean Hermann, avec annotations	43
J. BOURGEOIS. Les loups dans le val de Lièpvre aux XVII ^e et XVIII ^e siècles	73
AUG. GASSER. La chasse dans la forêt de Freundstein au XVI ^e siècle	79
J. DEGERMANN. Une ancienne source de bitume en Alsace	85
Dr FAUDEL et Dr BLEICHER. Supplément aux matériaux pour une étude préhistorique de l'Alsace.	91
I. Introduction par M. BLEICHER	93
II. Suite de la liste des objets préhistoriques étudiés et catalogués par les auteurs des matériaux avec la collaboration de M. MATHIEU MIEG	97
AUG. GASSER. Station préhistorique de Soultz (Haute-Alsace), avec planche.	113
AUG. GASSER. Notes sur quelques vestiges préhistoriques des environs de Soultz (Haute-Alsace), avec pl.	117
Dr MACKER. 3 ^e supplément au catalogue des lépidoptères d'Alsace, publié en 1880 et 1882, par M. le Dr MACKER et M. l'abbé FETIG	123
GUSTAV SCHNEIDER. Katalog der Säugethiere, welche im naturhistorischen Museum zu Colmar aufgestellt sind	131
Klassifikation	135
Alphabetisches Namensverzeichnis.	169



06.44
S625

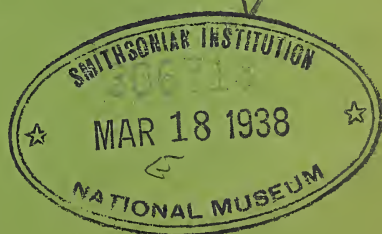
MITTHEILUNGEN
DER
NATURHISTORISCHEN GESELLSCHAFT
IN COLMAR.

NEUE FOLGE. — III. BAND.
Jahre 1895 und 1896.

BULLETIN
DE LA
SOCIÉTÉ D'HISTOIRE NATURELLE
DE COLMAR.

NOUVELLE SÉRIE. — TOME III.
Années 1895 et 1896.

COLMAR
BUCHDRUCKEREI DECKER.
—
1896.



NATURHISTORISCHE GESELLSCHAFT

IN

COLMAR.

MITTHEILUNGEN
DER
NATURHISTORISCHEN GESELLSCHAFT
IN
COLMAR.

NEUE FOLGE. — III.

Jahre 1895 und 1896.

COLMAR
BUCHDRUCKEREI DECKER.

—
1896.

BULLETIN

DE LA

SOCIÉTÉ D'HISTOIRE NATURELLE

DE

COLMAR.



NOUVELLE SÉRIE. — III.

~~~~~  
Années 1895 et 1896.  
~~~~~

COLMAR
IMPRIMERIE DECKER.

—
1896.

6.44
625

ERSTER THEIL.

Vereinsangelegenheiten.

VORSTAND

für die Vereinsjahre 1896 und 1897.

Der Bürgermeister der Stadt Colmar, *Ehren-Präsident*.

HH. E. DE BARY, Bürgermeister der Stadt Gebweiler, *Präsident*.

GIORGINO, ehemaliger Apotheker in Colmar, *Vice-Präsident*.

CH. KÆNIG, Kunstgärtner in Colmar, *Schriftführer*.

V. MACKER, ehemaliger Advocat in Colmar, *Schatzmeister*.

C. MÉQUILLET, ehemaliger Advocat in Colmar, *Bibliothekar*.

J. EHRETSMANN, Kaufmann in Colmar.

E. FLEISCHHAUER, Präsident der Handelskammer in Colmar.

E. MACKER, Doctor der Medizin in Colmar.

M. MIEG, Rentner in Mülhausen.

E. SCHWOERER, Ingenieur in Colmar.

UMBER, Ehrendirector des Gas- u. Wasserwerkes in Colmar.

WALTZ, Bibliothekar der Stadt Colmar.



STATUTEN
DER
NATURHISTORISCHEN GESELLSCHAFT
ZU
COLMAR
(1888).

I. Zweck.

ART. 1. Die Gesellschaft bezweckt Pflege der Naturwissenschaft, des Ober-Elsass im besonderen, durch Erhaltung und Vervollständigung der Sammlungen der Vereins-Bibliothek und des Vereins-Museums, sowie durch Vorträge und Besprechungen in Vereinssitzungen und Herausgabe entsprechender Abhandlungen.

II. Einrichtung der Gesellschaft.

ART. 2. Die Gesellschaft besteht aus ordentlichen Mitgliedern, Ehrenmitgliedern und correspondirenden Mitgliedern.

ART. 3. Ueber die Aufnahme der *ordentlichen Mitglieder* entscheidet der Vorstand. Jedes ordentliche Mitglied ist zur Zahlung eines jährlichen Beitrags von 8 Mark und Beobachtung der Statuten verpflichtet.

ART. 4. Wer sich hervorragende Verdienste um die Gesellschaft erwirbt, kann durch Beschluss der Generalversammlung zum *Ehrenmitglied* ernannt werden.

Der Beschluss erfolgt auf den Antrag des Vorstandes oder den Vorschlag von 5 Mitgliedern durch geheime Abstimmung. Ehrenmitglieder haben alle Rechte der ordentlichen Mitglieder, ohne zu Leistungen verpflichtet zu sein.

Der Bürgermeister der Stadt Colmar ist, von Rechtswegen, *Ehren-Präsident* der Gesellschaft.

ART. 5. Personen, deren Mittheilungen und Leistungen den Vereinszweck fördern, und die durch Entfernung oder aus einem anderen Grunde verhindert sind, den Sitzungen der Gesellschaft beizuwohnen, können zu *correspondirenden Mitgliedern* ernannt werden.

Dieselben haben das Recht, an den Sitzungen theilzunehmen, jedoch ohne sich an den Abstimmungen zu betheiligen; sie sind zu keinerlei Leistungen verpflichtet.

III. Verwaltung, Leitung.

ART. 6. Ein Präsident, Vice-Präsident, Schriftführer, Schatzmeister, Bibliothekar und 7 Beisitzer bilden den Vorstand.

Derselbe wird in der Generalversammlung der Mitglieder bei geheimer Abstimmung, mit einfacher Stimmenmehrheit der Erschienenen, auf 2 Jahre gewählt.

Jedes Vorstandsmitglied ist wieder wählbar.

Der Präsident wird als solcher mit geheimer Abstimmung von der Generalversammlung ernannt. Ueber die Vertheilung der übrigen Aemter entscheiden die Vorstandsmitglieder unter sich.

ART. 7. Sämmtliche Vereinsämter werden unentgeltlich verwaltet.

ART. 8. Der Vorstand leitet die Angelegenheiten der Gesellschaft überhaupt, insbesondere die Vermögensverwaltung, sowie die Unterhaltung des Museums und der Bibliothek.

ART. 9. Der *Präsident* beruft und leitet die Vorstandssitzungen und die Generalversammlungen. Er zeichnet die Correspondenz und die Verwaltungsacte. Er hat das Recht, an allen Commissionssitzungen theilzunehmen.

Bei Stimmengleichheit in den Abstimmungen giebt seine Stimme den Ausschlag.

ART. 10. In seiner Abwesenheit wird er vom *Vice-Präsidenten* oder dem ältesten Vorstandsmitgliede vertreten.

ART. 11. Der *Schriftführer* besorgt die Correspondenz, verfasst die Sitzungs-Protokolle, führt das Mitglieder- und Gaben-Verzeichniss und hat am Ende Jedes Jahres einen Geschäfts- und Verwaltungsbericht zu erstatten.

ART. 12. Der *Schatzmeister* besorgt die Vermögensverwaltung der Gesellschaft, vereinnahmt die Beiträge, Schenkungen und Subventionen und bewirkt die ihm vom Präsidenten aufgetragenen Zahlungen.

Alljährlich, am 31. Dezember, legt er Rechnung, welche der Vorstand prüft und der Generalversammlung unterbreitet.

IV. Sitzungen.

ART. 13. Die Zahl der Generalversammlungen richtet sich nach der Wichtigkeit der zu erledigenden Verhandlungen und ist nicht begrenzt.

Die Einladung der Mitglieder erfolgt schriftlich.

ART. 14. Der ersten Generalversammlung jedes Jahres unterlegt der Vorstand eine Uebersicht der Verhandlungen und Geschäfte des Vorjahres, auf welcher insbesondere die wichtigeren Fragen der Verwaltung, Personalveränderungen, Schenkungen, Erwerbungen, der Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben für das laufende Jahr, der Stand der Sammlungen, Arbeiten, Publicationen, Correspondenzen und Beziehungen zu anderen Gesellschaften hervorgeht.

Alle zwei Jahre erfolgt in dieser Sitzung die Ernennung des Vorstandes.

ART. 15. Mit Ausnahme der in Art. 4, 6 und 20 vorgesehenen Fälle, entscheidet bei allen Abstimmungen einfache Stimmenmehrheit der Anwesenden. Auf Antrag von 5 Mitgliedern erfolgt geheime Abstimmung.

ART. 16. Die in den Sitzungen zu haltenden Vorträge sind vorher dem Vorstand vorzulegen und nach Schluss der Sitzung dem Schriftführer für das Archiv zu übergeben.

ART. 17. In den Sitzungen darf kein dem Vereinszweck fremder Gegenstand verhandelt werden.

V. Museum, Bibliothek.

ART. 18. Ueber die Ordnung und Benutzung des Museums und der Bibliothek ergeht ein besonderes Reglement.

VI. Austritt, Auflösung.

ART. 19. Der Austritt ist dem Vorstand vor dem am 1. Januar fällig werdenden Beitrag schriftlich anzuzeigen.

ART. 20. Der Beschluss über Auflösung der Gesellschaft kann nur durch Zustimmung von $\frac{3}{4}$ der sämtlichen ordentlichen Mitglieder gefasst werden.

Im Verhinderungsfalle ist bei dieser Sitzung, Vertretung, mit schriftlichem Auftrag, durch ein anderes Gesellschaftsmitglied zulässig.

ART. 21. Nach Auflösung fallen die Sammlungen, die Bibliothek, das Mobiliar und Material aller Art, sowie der nach Deckung aller Ausgaben verbleibende Kassenbestand der *Stadt Colmar* zu, welche verpflichtet bleiben soll, das Museum in gutem Stande zu erhalten und die Einkünfte des verbleibenden Vermögens zum Unterhalt der Sammlungen zu verwenden.

ART. 22. Zur Abänderung dieser Statuten ist Zustimmung der Generalversammlung und Genehmigung der oberen Verwaltungsbehörde erforderlich.



REGLEMENT

DES

NATURHISTORISCHEN MUSEUMS

(1882).

BEMERKUNG. — Das Colmarer Stadt-Museum (oder *Unterlinden-Museum*) steht unter Leitung und Verwaltung der *Naturhistorischen Gesellschaft* für die wissenschaftliche Abtheilung, und der *Schœngauer-Gesellschaft* für die Kunst- und Alterthümer-Sammlungen. Folgendes Reglement, durch diese beiden Vereine gemeinschaftlich angenommen und von dem hiesigen Bürgermeisteramt genehmigt, ist also für das ganze Museum eingeführt.

ART. 1.

Das Museum steht den Besuchern an folgenden Stunden offen :
in der Zeit vom 1. April bis 30. September, von 9 bis 12 Uhr
des Vor- und von 2 bis 6 Uhr des Nachmittags ;
in der Zeit vom 1. October bis 31. März, von 10 bis 12 Uhr
des Vor- und von 2 bis 4 Uhr des Nachmittags.

ART. 2.

Den Mitgliedern der *Naturhistorischen* und der *Schœngauer-schen Gesellschaft*, sowie den sie begleitenden Personen, steht während den vorbezeichneten Stunden, gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte oder der Quittung über den Beitrag des laufenden Jahres, jederzeit freier Eintritt zu.

ART. 3.

Jeden Sonntag und jeden Donnerstag, sowie auch am Pfingstmontag, ist das Museum während den unter Art. 1 bestimmten Stunden dem Publikum unentgeltlich geöffnet.

ART. 4.

Die Nichtmitglieder der obengenannten Gesellschaften und die Auswärtigen können auch, ausser an Sonn- und Donnerstagen, gegen eine an den Aufseher zu zahlende Gratification, das Museum besuchen.

ART. 5.

Den Schul-Vorstehern kann jedoch Seitens des Bürgermeisters oder eines der Vereinspräsidenten gestattet werden, das Museum auch an anderen Wochentagen mit ihren Schülern unentgeltlich zu besuchen.

ART. 6.

Bei starkem Regen-, Schnee- oder Thauwetter bleibt das Museum unbedingt geschlossen.

ART. 7.

Stöcke, Schirme, Waffen und jede Art Handgeräthe müssen beim Eintritt abgelegt werden.

ART. 8.

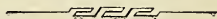
Das Rauchen in den inneren und äusseren Räumen des Museums, sowie das Mitbringen von Hunden, ist durchaus untersagt.

ART. 9.

Kinder werden im Museum nur unter der Bedingung geduldet, dass sie von älteren Personen begleitet werden, die sie gehörig überwachen und nöthigenfalls an der Hand führen.

ART. 10.

Es ist verboten, die Gegenstände des Museums, besonders Gemälde, Holzschnitte etc. zu berühren, oder sich an Glas-schränke anzulehnen. Jeder durch etwaige Fahrlässigkeit oder sonst verursachte Schaden, muss durch den Thäter dem Aufseher sofort vergütet werden.



Protokoll

über die Sitzung

der

Generalversammlung

vom 29. Januar 1896.

Anwesend sind die Herren :

DE BARY, Vorsitzender ;

GIORGINO, GOUZY, Dr. HERTZOG, INGOLD, KÖNIG, Dr. MACKER,
V. MACKER, MÉQUILLET, M. MIEG, SCHNEIDER, SCHORTER,
E. SCHWOERER, UMBER und WALTZ.

Herr J. EHRETSMANN hat sich entschuldigen lassen.

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und verliest die *Tagesordnung*, welche lautet :

1. Bericht über die Lage und die Thätigkeit der Gesellschaft während der Vereinsjahre 1894 und 1895 ;
2. Ernennung des Präsidenten und des Vorstandes für die Vereinsjahre 1896 und 1897 ;
3. Besuch des naturhistorischen Museums.

Nachher erteilt er dem Schriftführer das Wort zur Erstattung des Berichtes.

Herr CH. KÖNIG gibt in seinem Bericht, welcher dem gegenwärtigen Protokoll angeschlossen ist, eine Uebersicht über die Thätigkeit der Gesellschaft seit der letzten Generalversammlung.

Die Versammlung genehmigt den Bericht und geht zur statutenmässigen Wahl des Präsidenten über.

Herr E. DE BARY wird einstimmig zum Präsidenten wiedergewählt und dankt in folgender Ansprache für das ihm heute erneuerte Zutrauen :

Meine Herren !

« Ich konnte Ihnen bisher meinen Dank für die mir durch die Berufung zum Präsidenten der naturhistorischen Gesellschaft erwiesene Ehre nicht aussprechen, da ich bei unserer letzten Generalversammlung nicht anwesend war.

Heute haben Sie mir einen neuen Beweis Ihres Wohlwollens dadurch gegeben, dass Sie mir das Amt wieder übertrugen, welches mir vor 2 Jahren anvertraut wurde.

Ich gestehe es, meine Herren, dass ich nicht ohne Bedenken die Stelle des hervorragenden Mannes übernommen habe, welcher während so vielen Jahren, zuerst als Secretär, dann als Präsident, die Seele unserer Gesellschaft war und durch seine rege Thätigkeit und treffliche Begabung wohl am meisten zu deren Gedeihen beitrug.

Diesen Vorzügen gegenüber vermag ich Ihnen nur meinen guten Willen und eine völlige Hingebung für die Sache, welche wir verwalten, anzubieten.

Als ich die Nachfolge des Herrn Dr. FAUDEL antrat, habe ich es mir nicht verhehlt, meine Herren, dass ich eine Aufgabe übernahm, die von mehreren von Ihnen besser als durch mich erfüllt worden wäre.

Aus diesem Grunde richte ich an Sie, meine werthen Collegen vom Vorstande, die Bitte, mir meine Aufgabe zu erleichtern, indem Sie mir wie bisher mit ihren Kenntnissen und Erfahrungen beistehen.

Wir werden also fortfahren zur Erhaltung und wo möglich zur weiteren Entwicklung, soweit es in unseren Kräften steht, an einem Werke zu arbeiten, welches zur Zeit eine 36jährige Existenz und zur Verbreitung des Sinnes zu den Naturwissenschaften in unserem Lande nicht wenig beigetragen hat. »

Die Versammlung wählt dann den gesammten austretenden Vorstand wieder. Dieser ist vollzählig und besteht für 1896 und 1897 aus folgenden Herren :

Der Bürgermeister der Stadt Colmar, Ehrenpräsident ;

DE BARY, Bürgermeister von Gebweiler, Präsident ;

J. EHRETSMANN, Kaufmann in Colmar ;

FLEISCHHAUER, Präsident der Handelskammer in Colmar ;

GIORGINO, gewesener Apotheker in Colmar ;

CH. KÖNIG, Kunstgärtner in Colmar ;

E. MACKER, Doktor der Medizin in Colmar ;

V. MACKER, früherer Advokat in Colmar ;

MÉQUILLET, früherer Advokat in Colmar ;

M. MIEG, Rentner in Mülhausen ;

E. SCHWOERER, Ingenieur, ehemaliger Privat-Sekretär des
Herrn G. A. Hirn ;

UMBER, Ehrendirektor des Gas- und Wasserwerkes in Colmar ;

WALTZ, Bibliothekar der Stadt Colmar.

Der Schatzmeister, Herr V. MACKER, verliest den Rechnungsbericht des Jahres 1895, welcher genehmigt und behufs Entlastung dem wiedergewählten Vorstand zur Prüfung in einer demnächstigen Sitzung übergeben wird. (Siehe Seite xxxix.)

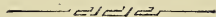
Der Vorsitzende ladet alsdann die Versammlung zu einem Besuche des Museums ein. Dieser Besuch geht ziemlich schnell vor sich, wegen der Kälte, die in den Galerien herrscht, lässt jedoch bei den Teilnehmern einen sehr guten Eindruck zurück.

Der Präsident :

E. DE BARY.

Der Schriftführer :

CH. KÖNIG.



Bericht
über die Lage und die Thätigkeit
der
Naturhistorischen Gesellschaft von Colmar
während der Jahre 1894 und 1895,
erstattet
in der Generalversammlung am 29. Januar 1896
durch
den Schriftführer, Herrn Ch. KÖNIG.

Einleitung.

MEINE HERREN !

Die Ausführung des Programmes unserer Gesellschaft haben Sie einem Vorstand von 12 Mitgliedern anvertraut.

Unser Zweck ist, den Sinn für naturhistorische Studien zu wecken, und diese Studien allenthalben zu fördern.

Diese unsere Aufgabe ist bescheiden; wir stellen uns nicht als Gelehrte hin; wir überlassen anderen die Erforschung der Natur und deren Geheimnisse; wir beschränken uns darauf, die Ergebnisse ihrer Arbeiten zu sammeln und die interessanten Vertreter des Tier-, Pflanzen- und Mineralreiches aus nah und fern, besonders aber aus der Heimat in unserem Museum aufzubewahren.

Unsere Thätigkeit besteht hauptsächlich in den Vorstandssitzungen, welche allen Mitgliedern offen stehen und wo oft interessante Mitteilungen gemacht werden. Gerne möchte ich Ihnen eine solche Sitzung schildern, aber es ist nicht jedem

gegeben, über vorgeschichtliche oder zoologische Entdeckungen zu sprechen. Dazu bedarf es des Wissens und der Gefälligkeit eines Dr. Bleicher, eines Mathieu Mieg, und anderer Collegen. Für die uns von denselben gebotenen geistigen Freudenmahle sprechen wir den Herren unseren tiefsten Dank aus.

Durch unsere *Vereins-Mitteilungen* regen wir den Eifer der Liebhaber an, welche uns ihre Manuscripte anvertrauen und dagegen eine Anzahl Freiexemplare eines Sonderabzugs davon erhalten.

Die *Bibliothek*, in welcher die Arbeiten zahlreicher Gesellschaften, zum Teil Fachwerke von hohem Wert, periodische Zeitschriften u. s. w. angesammelt werden, bildet einen wissenschaftlichen Schatz von unerschöpflichem Reichtum.

Das *Museum*, welches unsere verschiedenen Collectionen enthält, ist das anziehende Bindeglied zwischen dem Publikum der Besucher und denjenigen Personen, welche unserer Sache ein grösseres Interesse entgegen bringen.

Das ist unser Programm, das sind die Aeusserungen unserer Thätigkeit.

Dem Secretär liegt es ob, Ihnen den Bericht des Verwaltungsrates zu erstatten.

Statutengemäss soll der Vorstand an jedem Jahresschluss über seine Verwaltung Bericht erstatten. Schon längst jedoch hat sich bei uns die Gewohnheit festgesetzt im Bericht zwei Jahre zu umfassen, und die alle zwei Jahren stattfindende Vorstandswahl damit zu verbinden. Wenn wir diesmal einen Monat später kommen, so geschieht es um in den Kassenbericht das ganze Rechnungsjahr einzuschliessen, welches nach Art. 14 der Statuten am 31. Dezember abschliesst.

Wir laden Sie nun ein, mit uns die hauptsächlichsten Vorkommnisse zu durchgehen seit unserem letzten Berichte in der Generalversammlung am 13. Dezember 1893.

Wir wollen mit den Veränderungen beginnen, welche unter uns vorgekommen sind, dann fortfahren mit dem Verkehr zwischen uns und den correspondirenden Gesellschaften, mit unseren in den Vereins-Mitteilungen enthaltenen Arbeiten, mit

dem Stand unserer Sammlungen, mit den Geschenken und den Ankäufen, welche dieselben vermehrt haben, und wir werden schliessen mit der finanziellen Lage und der Verwendung unserer Geldmittel im beginnenden Jahre.

Personal.

Das Verzeichnis unserer Mitglieder weist, wie alle menschlichen Einrichtungen, Veränderungen auf, an welchen besonders der Tod den grössten Anteil hat.

Gestorben sind in dieser Periode 16 *ordentliche Mitglieder*:

1. GUSTAV WICKMANN, Handelsmann in Colmar, 25. Dezember 1893;
2. JULIUS KARCHER, Fabrikant in Basel, Januar 1894;
3. Dr. STAUB, Arzt in Rappoltsweiler, 22. Januar 1894;
4. Baron DE REINACH, Gutsbesitzer in Hirzbach, 13. Febr. 1894;
5. OSCAR KÖEHLIN, Fabrikant in Dornach, 19. Aug. 1894;
6. ALBERT DE BARY, Fabrik. in Gebweiler, 23. Aug. 1894;
7. ALBERT SCHIFFMANN, Weinsticher in Rappoltsweiler, November 1894;
8. WELFLIN, Ehrennotar in Nanzig, 1894;
9. Dr. HUMMEL, Arzt in Colmar, 1894;
10. TARON, Eigentümer in Colmar, 1894;
11. HAURY, Rentner in Colmar, 1894;
12. Wittwe Dr. FAUDEL, Rentnerin in Colmar, 1894;
13. ERNST SALTZMANN, in Colmar, 1895;
14. KARL HOMMEL, Grundbesitzer und Bürgermeister in Rappoltsweiler, 2. August 1895;
15. ALFRED OSTERMANN-KIENER, Rentner in Colmar, 2. November 1895;
16. JEAN KIENER, Fabrikant in Günsbach, 13. Nov. 1895.

Unter den *Ehrenmitgliedern* haben wir zunächst sechs Namen von Verstorbenen zu verzeichnen, deren Tod wir indirekterweise

und später erfahren, oder deren Spur wir schon längst verloren haben :

Die Herren BERTIN, aus Paris,
DUVAL-JOUVE, aus Montpellier,
MATHIEU J., aus Nanzig,
PENOT, aus Lyon,
QUIQUEREZ, aus Délémont.

In dem Verzeichnis unserer *correspondirenden Mitglieder* sind aus den nämlichen Gründen neun Namen weggelassen worden :

Die Herren BECKER, aus Mülhausen,
BUCHINGER, aus Strassburg,
ENGEL, aus Nanzig,
GLEY, aus Epinal,
MOUGEOT, aus Bruyères,
DOMINIQUE PIERRAT, aus Gerbement,
SILBERMANN, aus Paris,
GASTON GENEVRIER, aus Mortagne,
REGNIER, aus Marseille.

Unserer Toten wollen wir hier in ehrenhafter Weise gedenken, und dem Gefühl der Trauer nochmals Ausdruck geben, mit welchem wir die Nachricht ihres Todes entgegen genommen haben.

Sechs ordentliche Mitglieder haben ihren *Austritt* erklärt aus Privatgründen ; es sind die Herren :

BIEDERMANN, aus Logelbach,
O. BOURGEOIS, aus Markirch,
JOHANN DIETSCHE, aus Leberau,
Dr. FÖRSTER, Arzt in Masmünster,
RITGEN, Professor in Schlettstadt,
AD. SPÆTH, in Colmar.

Wir sind in der glücklichen Lage diesen empfindlichen Verlusten eine Liste von 29 neuen Mitgliedern als Ersatz gegenüber

zu stellen. Dieselben sind für unsere Gesellschaft gewonnen worden dank der eifrigen Propaganda einiger Mitglieder, wovon Herr Gaston Kern besondere Erwähnung verdient. Wir sprechen ihm hier unseren Dank aus, und bitten Sie, meine Herren, auch den Ausdruck des Ihrigen beizufügen. Wir wünschen, dass diese Beispiele allgemeine Nachahmung finden und die Zahl unserer Mitglieder stets vermehren.

Die neuen Mitglieder sind:

die Herren JACQUES PREISS, Rechtsanwalt u. Reichstagsabgeordneter (vom 7. 2. 94),
BLUMENTHAL, Rechtsanwalt,
Dr. KAYSER, Arzt,
STEINBRENNER, Apotheker,
BIPPER, Ingenieur a. D.,
J. GASSER, Apotheker,
G. BLOCH, Architekt,
MAX REEB, Handelsmann,
GENSBOURGER, Fabrikant,
BECK, Octroidirektor (vom 7. 3. 94),
EUG. WALDNER, Archivar,
CARLOS WICKMANN, Rentner,
JEAN KLEIN, Eigentümer der Mineralquellen in Sulzmatt,
CH. DIETZ, Apotheker in Münster,
E. SICHLER in Logelbach,
AUG. SCHREIBER, Handelsmann,
EM. ENGASSER, Elektriker,
ALBERT DOLL, Handelsmann,
SCHORTER, Direktor der Gemeindeschulen,
ED. WELFLIN, Rentner in Nanzig (vom 2. 5. 94),
Abbé E. WETTERLE, Rédact^r du *Journal de Colmar*,
Abbé KUENY, Professor in Zillisheim,
L. GASTARD-SITTER, Eisenhandlung in Colmar,
A. MÜHLENBECK, Spediteur (vom 6. 6. 94),
WIDERKEHR, Wagenfabrikant,
Dr. SPINDLER, Arzt,

JULES REISS, Handelsmann,
E. SALTZMANN, welcher leider schon auf unserer
Totenliste figurirt,
ALFRED OSTERMANN, welcher die Stelle seines Vaters
einnehmen will.

All den neuen Mitgliedern rufen wir ein herzliches Willkommen zu und hegen den Wunsch, dass ihre Teilnahme nicht auf den Jahresbeitrag beschränkt bleibe, sondern sich auch in unserem Museum und unsern Versammlungen mit demjenigen Eifer bekunde, womit die Jugend jedes nützliche Werk anfasst.

In Folge dieser Veränderungen zählen wir jetzt 182 aktive Mitglieder gegen 172 Ende 1893, also eine Zunahme von 10 Mitgliedern. Wir sehen in dieser Zunahme das Ende der eben durchgemachten critischen Periode; das erfüllt uns mit Hoffnung für die Zukunft.

Ehrenmitglieder haben wir noch 8. Dazu neue zu gewinnen liegt ausserhalb unserer Willenssphäre.

Was die *correspondirenden Mitglieder* betrifft, so wissen Sie, meine Herren, dass wir bereitwillig allen denen unsere Reihen öffnen, welche uns eine Arbeit von einigem Wert verehren. So können wir Ihnen, meine Herren, folgende Namen zur Aufnahme empfehlen; wir sind dabei Ihrer Zustimmung sicher:

Die Herren BIJOT, in Caen,
DACHEUX, in Strassburg,
DELVAUX, in Brüssel,
DOLLFUS, ADRIAN, in Paris,
FERRY, RENÉ, in Saint-Dié,
HAUG, in Gotha,
JACKSON, JAMES, in Nice,
JACQUEMIN, GEORGE, in Malzéville bei Nancy,
MARCUS, in Nancy,
PIETTE, in Rumigny (Ardennes),
DE REY PAILHADE, in Toulouse,
G. SCHNEIDER, in Basel.

Alle diese Herren haben sich unseren wohlwollenden Dank erworben. Beim letztgenannten, dem Herrn Schneider, wollen

wir hier dessen Verdienste um die Klassifikation unserer Collectionen gedenken.

Wir haben jetzt 51 correspondirende Mitglieder gegen 41 im Jahr 1893, also auch eine Zunahme von 10.

Das Verzeichnis unserer *correspondirenden Gesellschaften* hat auch einige Aenderungen erfahren, nämlich eine Zunahme von 20, wenn wir die gelehrten Anstalten mitrechnen. Unter diesen 20 figuriren auch jene Gesellschaften, welche ihren Austausch unterbrochen hatten und gestrichen worden waren, aber nachher den Wunsch ausdrückten, denselben wieder aufzunehmen. Wir konnten diesen Wunsch nicht ablehnen, und so haben wir 10 französische, 4 luxemburgische, 1 österreichisch-ungarische, 1 schwedische, 1 schweizerische und 5 amerikanische Gesellschaften wieder gewonnen. Die Gesamtzahl der correspondirenden Gesellschaften beträgt 186, welche sich folgenderweise verteilen:

Elsass-Lothringen	14
das übrige Deutsche Reich	29
Belgien	8
Frankreich	81
Italien	1
Luxemburg	2
Oesterreich-Ungarn	9
Russland	5
Schweden und Norwegen	3
Schweiz	12
Amerika.	13
Gelehrte Anstalten	9

Unter den neu beigetretenen Gesellschaften und Anstalten wollen wir hier nennen:

- das naturhistorische Museum in Paris;
- die Gesellschaft der Naturalisten in Luxemburg;
- die Akademie von Rovereto in Oesterreich;
- die Akademien von Upsala in Schweden, von Philadelphia und von Berkeley in Amerika;
- der botanische Garten des Misseuri in St. Louis (Amerika);

das astronomische und meteorologische Observatorium von St. Salvador;
und das nationale Museum von Montevideo in Süd-Amerika.

Correspondenz.

In der Erhaltung und Befestigung der Bande, welche die verschiedenen an unserem Werk thätigen Elemente verbinden, spielt selbstverständlich die Correspondenz eine ziemlich thätige Rolle; diese wird jedoch durch die Einheit des uns gesteckten Zieles vereinfacht; und wir würden darüber schweigen, wenn wir nicht des Aufrufes zu gedenken hätten, den der Vorstand an alle correspondirenden Mitglieder gerichtet hatte behufs Einsendung von Beiträgen für unsere Vereins-Mitteilungen, oder für unsere Sammlungen. Wir haben auch gedacht, dass nach einer Reihe von Jahren ohne jede Kundgebung unsererseits, es angebracht sei, bei unseren auswärtigen Mitarbeitern die Erinnerung an die Gesellschaft wieder aufzufrischen. Unser Ruf war nicht vergebens und ist mit neuen und kostbaren Beweisen von Mitthätigkeit beantwortet worden.

Vereins-Mitteilungen.

Die Veröffentlichung der Vereins-Mitteilungen ist immer das Resultat einer Reihe von Kraftanstrengungen, die sich auf die Urheber der Abhandlungen und die verschiedenen bescheidenen Mitarbeiter verteilen, welche die Texte, die Zeichnungen, die Correcturen besorgen.

Diese Veröffentlichung ist durch die Krankheit und den Tod unsers unvergesslichen Collegen und Freundes Dr. Faudel, eine Zeit lang unterbrochen, nachher aber wieder aufgenommen worden. Der Band 1891—94, der zuletzt versendet worden, ist zwar etwas dünner ausgefallen als seine Vorgänger, aber doch genügend, um den zahlreichen correspondirenden Gesellschaften einen Beweis unserer wiederaufgenommenen Thätigkeit zu liefern.

Der Band für 1895—1896 ist in Vorbereitung; zwei dafür bestimmte Abhandlungen sind schon gedruckt, und die übrigen eingelaufenen Arbeiten werden ihm ein genügendes Interesse verleihen. Ich möchte dem Urteil der verehrten Leser nicht vorgreifen, kann aber nicht umhin, hier schon einer interessanten Arbeit zu erwähnen, welche uns das correspondirende Mitglied, Marquis de Folin aus Biarritz zusendet, und wodurch er uns den Erstdruck einer sehr interessanten Studie über die netzförmigen Würzelfüßer in verbindlichster Weise zusichert.

Allen Mitarbeitern sprechen wir hier unseren wärmsten Dank aus und verbinden damit die Hoffnung, dass ihre Mitwirkung uns auch in Zukunft erhalten bleibe.

Die Versendung unserer Mitteilungen ist von Herrn Buchhändler Barth besorgt worden mit einer Genauigkeit und einer Uneigennützigkeit, welche alles Lob und unseren öffentlichen Dank verdienen.

Bei Gelegenheit der Veröffentlichung des Cataloges der Säugetiere haben wir einen besonderen Abzug bestellen lassen, welcher den fremden Besuchern des Museums zum Selbstkostenpreis von 0,30 *M.* käuflich zur Verfügung steht.

Dabei haben wir auch an unsere Schuljugend gedacht; um dieselbe mehr für unser Museum zu interessiren, haben wir dem Lehrpersonal der verschiedenen hiesigen Lehranstalten durch die Vermittelung des Herrn Bürgermeisters eine Anzahl Exemplare des obgenannten Abzuges des Säugetiere-Catalogs unentgeltlich zugehen lassen, nämlich :

- 60 für die Gemeindeschulen,
- 15 für das Lyceum,
- 10 für das Seminar I,
- 10 für das Seminar II,
- 3 für die Präparandenschule,

zusammen 98 Exemplare, die wir der Stadtverwaltung übermittelt haben mit der Bitte, dieselben den Vorständen der obgenannten Schulanstalten auszuhändigen. Letzteres ist zwar geschehen, aber bedauerlicherweise ohne Angabe der Urheberin der Schenkung. Diese kleine Unterlassung wird indess durch

gegenwärtige Mitteilung wieder gut gemacht, und die Veröffentlichung des Katalogs der Vögel, der im Druck begriffen ist, bietet Gelegenheit zur Beseitigung jenes Misverständnisses. Dadurch wird dann unserer Gesellschaft den moralischen Gewinn der ihr für jene Schenkung zukommt, gesichert.

Bibliothek.

Ueber die Bibliothek sprechen, kann niemand besser als unser Kollege Herr Méquillet, der die übernommene Aufgabe mit grosser Genauigkeit und Gefälligkeit erfüllt; diese Aufgabe ist, wie Sie wissen, eine recht ernste und nimmt stets zu, so dass eine Hülfe notwendig wurde. Diese Hülfe hat Herr C. Pfister bereitwillig zugesagt in der Voraussetzung, dass das Amt eines zweiten Bibliothekars seine Thätigkeit als Apotheker unseres Bürgerspitals nicht beeinträchtigen werde.

Beiden Collegen sprechen wir hier im Namen des ganzen Vorstandes unseren besten Dank aus, und hoffen, dass uns ihre schätzenswerte Mitwirkung noch lange erhalten bleibe.

Der ununterbrochene Austausch von Büchern und Broschüren fügt unserer Bibliothek jedes Jahr eine bedeutende Anzahl Bände zu, was eine Vermehrung der Schäfte zur Folge hatte, wie Sie im Saal selbst sehen. Sobald eine Reihe von Fascikeln vollständig ist, wird sie dem Buchbinder übergeben, und auch hier erkennen wir das kluge und umsichtige Eingreifen unseres Bibliothekars.

Es bestand schon längst die Absicht, den Katalog der Bibliothek zu erneuern. Gerne möchten wir Ihnen die Verwirklichung derselben anzeigen, aber diese langatmige Arbeit muss auf später verschoben werden. Die Ordnung, in welcher die Bücher aufgestellt sind, erleichtert übrigens das Suchen und entspricht jetzt noch genügend den Bedürfnissen der Leser. Es stehen auch noch eine Anzahl von Exemplaren der 2^{ten} Auflage des Katalogs zur Verfügung der neu aufgenommenen Mitglieder und derjenigen, die sich dafür interessiren.

Museum.

Die interessanten Collectionen unseres Museums waren Gegenstand unserer fortgesetzten Aufmerksamkeit.

Die vierteljährlichen Durchsichten wurden von Herrn G. Schneider vorgenommen, welchen wir mit dieser Aufgabe betraut haben.

Die jährlichen Reinigungs- und Schutzarbeiten sind ebenfalls ausgeführt worden.

Eine vollständige Revision haben die Klassen der Säugetiere und der Vögel erfahren. Die Etiketten, deren viele mehr oder weniger unleserlich geworden, sind jetzt alle erneuert. Grössere Ueberschriften erleichtern das Aufsuchen der Familien. Die Farbe der Ränder kenntzeichnet, wie bisher, den Ursprung der Tiere; nämlich das Blau die einheimischen, das Grün die übrigen europäischen, das Roth die aussereuropäischen Individuen. Zahlreiche Plakate geben dem Besucher den nötigen Aufschluss.

Durch die vielen im Laufe der Zeit hingekommenen Exemplare sind zahlreiche Umstellungen notwendig geworden. Die Einreihung derselben in die betreffenden Klassen durfte die einheitliche Uebersicht nicht beeinträchtigen. Bei den Vögeln ist der Inhalt ganzer Schränke herausgenommen und anders untergebracht worden.

Sie werden soeben selbst urteilen, wie sehr alle diese Serien durch diese grosse Umgestaltung gewonnen haben. Herr Schneider war, wie kein anderer, zu dieser nunmehr glücklich beendeten Arbeit befähigt.

Diese Arbeit war lang und war schwer: Es musste Alles, Stück für Stück, inventarisirt, der Katalog nach einer einheitlichen Klassifikation aufgestellt, die Etiketten geschrieben und das Manuscript für die Veröffentlichung des Katalogs vorbereitet werden. Jeder Name mit den dazu gehörenden besonderen Bemerkungen musste 4 mal geschrieben werden.

Wir haben auch einige Ordnung in die anatomischen Pokale gebracht. Diejenigen, welche sich nicht unmittelbar auf unsere

Collectionen beziehen, sind ausgeschieden, und jene darunter, welche für medicinische Zwecke besonders interessant waren, der Universität von Strassburg übergeben worden. Dieser Arbeit der Auswahl und Ordnung haben sich die Herren Dr. Macker, Dr. Koenig und Pfister unterzogen. Und so trägt jeder zu unserem gemeinsamen Werk bei.

Die Schäfte in dem Präparationssaale (Kampmannssaale genannt) sind vermehrt worden. Der Mangel an Raum ist überall fühlbar, was wir sehr bedauern. Mehrere Veränderungen wären noch notwendig um unsere Collectionen günstiger zu stellen und vorhandene Lücken auszufüllen.

Geschenke.

Sie sehen, meine Herren, in unserem Sitzungssaal zwei Porträte unserer letzten Präsidenten, ein Geschenk der betreffenden Familien. Die eingerahmte Photographie des Herrn Dr. Faudel ist uns durch Wwe. Th. Scheurer übergeben worden.

Um das Andenken unserer verstorbenen Präsidenten zu ehren, haben wir zum Denkmal Hirn, welches der Verschönerungsverein in den Anlagen hinter dem Lyceum hat errichten lassen, reichlich beigetragen, und sein Brustbild in unseren Galerien aufgestellt.

Wir konnten nicht weniger thun für unseren lieben Dr. Faudel, und Dank der Beihülfe der Stadt, welche die Ausgabe zur Hälfte, also 1200 M. übernimmt, und Dank der Uneigennützigkeit unseres berühmten Mitbürgers, August Bartholdi, werden die beiden Büsten am Eingang unseres Sitzungssaales einander gegenüber gestellt werden können, und zwar in einer Anordnung, welche uns der Künstler an Ort und Stelle selbst skizzirt hat.

Unsere Bibliothek ist ebenfalls der Gegenstand grossmütiger Freigebigkeit gewesen. Der französische Verein zur Förderung der Wissenschaften stellt jedes Jahr einige neue Werke zu unserer Verfügung. Zahlreiche andere Gesellschaften schenken uns bereitwillig ihre herausgegebenen Werke. Wir können

dieselben nicht als Austauschexemplare hinnehmen, da unsere Vereins-Mitteilungen jenen wertvollen Werken nicht zur Seite gestellt zu werden verdienen: wir betrachten dieselben als Geschenke und sprechen den betreffenden Gesellschaften hier unsern Dank aus.

Wir haben auch die ganz besondere Wichtigkeit der von unseren correspondirenden Mitgliedern herausgegebenen und in Folge unseres Aufrufes dem Verein geschenkten neueren Schriften hervorzuheben. Dieselben hier aufzuführen wäre zu lang.

Unser College Dr. Macker hat uns mehrere Bände des französischen Werkes von Brehm geschenkt.

Der wertvollste Gegenstand, womit wir aber bereichert worden sind, ist unstreitig die Bibliothek des Herrn Dr. Faudel, die uns in aller Vollständigkeit und mit dem zugehörigen Mobilien durch Wwe. Theod. Scheurer im Namen der Familie übergeben worden ist, mit dem Wunsche, dieselbe möge ungeteilt und in besonderer Aufstellung aufbewahrt werden.

Es ist gewiss ein berechtigter Gedanke, in unserem Museum das Andenken desjenigen zu bewahren, der sozusagen die Vaterschaft unseres ganzen Werkes hätte beanspruchen können. Durch diesen Gedanken haben wir uns leiten lassen, als wir das reiche Erbstück im Saal der Herbarien aufstellten.

Ich kann wohl die pflichtmässige Dazwischenkunft der Municipalverwaltung hier übergehen. Letztere war von Wwe. Dr. Faudel als Erbin der Bibliothek bezeichnet worden und hatte dementsprechend ihr Recht geltend gemacht, das ihr auch geworden ist, ohne an dem thatsächlichen Zustand etwas zu ändern.

Unter den naturhistorischen Gegenständen, die unser Museum bereichert haben, führen wir an :

Ein schönes Exemplar vom Edelfasan, der in den Jagdgründen des Herrn E. DE BARY geschossen und von demselben uns geschenkt worden ist ;

Eine Schwertfisch-Säge, Geschenk von Herrn J. PFISTER. Dieselbe gehörte früher dem Herrn Preiss, Vater des Wächters am Turenne-Denkmal in Sasbach;

Ein bewohntes Wespennest, hergesandt von Herrn G. STEHELIN aus Sennheim;

Ein schönes Muster von Weinsteinercrystall, von Herrn Pfarrer ORTLIEB.

Allen den Gebern können wir nicht genug danken für die uns zugehenden Geschenke. Alles ist für unsere Collectionen von Wert, auch die gemeinsten Tiere; wir bitten besonders die Herren Jäger an uns zu denken. Es fehlen uns noch mehrere Arten von Fledermäusen und Nagetieren.

Wir geben hier unten ein Verzeichniss unserer

DESIDERATA

für das naturhistorische Museum in Colmar.

1. Säugethiere :

Sämmtliche im Elsass vorkommende *Fledermausarten*, weil die Stücke im Museum alt, abgebleicht und meist auch schlecht sind.

Gänzlich fehlen folgende Arten :

Cateorus serotinus. Die spätfliende Fledermaus, la Sérotine vulgaire.

Myotis Bechsteini. Die grossöhrige Fledermaus, le Vespertilion de Bechstein.

Brachyotus mystacinus. Die Bartfledermaus, le Vespertilion à moustaches.

Brachyotus dasycnemus. Die Teichfledermaus, le Vespertilion dasycnème.

Brachyotus Daubentoni. Die Wasserfledermaus, le Vespertilion de Daubenton.

Synotis barbastellus. Die Mopsfledermaus, la Barbastelle commune.

von Nagethieren :

Myoxus glis. Der Siebenschläfer (le Loir vulgaire) nur 1 Stück vorhanden und dieses nicht ganz schön.

Muscardinus avellanarius. Die Haselmaus (le Muscardin des noisetiers), wovon wohl 3 Stücke vorhanden, aber nicht schön sind.

Castor fiber. Der Biber (le Castor) aus Deutschland. Jetzt ist noch ein deutscher Biber zu erschwingbarem Preis zu bekommen, was später nicht mehr der Fall sein dürfte.

Mus decumanus. Die Wanderratte (Rat surmulot) 1-2 grosse, schön ausgestopfte Exemplare.

Mus musculus. Die Hausmaus (Souris domestique) ♂ u. ♀ schön ausgestopft.

Mus minutus. Die Zwergmaus (Souris naine) aus dem Elsass noch nicht da, womöglich ♂ u. ♀ nebst Nest.

Paludicola amphibius. Die Wasserratte oder Schermaus (Rat d'eau) fehlt aus dem Elsass. Sie ist im Unterelsass nicht selten, fehlt aber dem oberen sehr wahrscheinlich.

von Raubthieren :

Mustela martes. Der Edelmarter (la Marte commune), wovon nur 1 Stück in der Sammlung, das sehr abgebleicht ist.

Lutra vulgaris. Die Fischotter (la Loutre), die Stücke im Museum sind gänzlich abgebleicht.

Meles tacus. Der Dachs (Blaireau), die vorhandenen Stücke sind nicht schön und auch nicht gut.

von Schweinen :

Sus scrofa. Das Wildschwein (Sanglier), 1 ♀ alt, und 1 junges (1jährig).

2. Vögel :

Aquila naevia. Der Schreiadler (Aigle criard) nur 1 Stück aus dem Elsass da.

Erythropus vespertinus. Der Rothfussfalke (le Kobez) fehlt ganz aus dem Elsass.

Microptynx passerina. Der Zwergkauz (Chouette chevèchette) fehlt aus dem Elsass.

Hirundo rustica. Die Rauchschnalbe (Hirondelle de cheminée) nur 2 Stück da.

Calamodyta turdoides. Der Drosselrohrsänger (Bouserolle turdoide) nur 1 Stück da.

Acrocephalus arundinaceus. Der Teichrohrsänger (Bouserolle efravatte) nur 1 Stück da.

Calamoherpe fragmitis. Der Uferschilfsänger (Bouserolle fragmite) nur 1 Stück da.

Calamoherpe aquatica. Der Binsenrohrsänger (Calamodyte aquatique) fehlt ganz aus dem Elsass.

Potamodus fluviatilis. Der Flussrohrsänger (Locustelle fluviatile) nur 1 Stück da.

Sylvia hortensis. Die Gartengrasmlücke (Fauvette des jardins) nur 1 Stück da.

Regulus ignicapillus. Das feuerköpfige Goldhähnchen (Roitelet à moustaches) nur 1 Stück da.

Accentor modularis. Die Heckenbraunelle (Pégot mouchet) nur 1 Stück da.

Authus aquaticus. Der Wasserpiper (Pipit spioncelle) nur 1 Stück aus dem Elsass.

Passer montanus. Der Feldsperling (Friquet) fehlt das ♀.

Pyrrhula major. Der Grossgimpel (le grand Bouvreuil) fehlt aus dem Elsass, er kommt aber nur in den hohen Vogesen vor, schwerlich unter 1000 Metern Höhe.

Lullula arborea. Die Berglerche (Alouette lulu) nur 1 aus dem Elsass da und eine Varietät.

Grus cinerea. Der graue Kranich (Grue cendrée) nur 1 Stück da aus dem Elsass und dies nicht sonderlich gut.

Limosa lapponica. Die Pfuhschnepfe (Barge rousse) fehlt aus dem Elsass.

Totanus stagnatilis. Der Teichwasserläufer (Chevalier stagnatile) nur 1 da.

Totanus glareola. Der Waldwasserläufer (Chevalier sylvain) fehlt aus dem Elsass.

Totanus calidris. Der Sumpfwasserläufer (Chevalier gambette).

Scolopax rusticola. Die Waldschnepfe (la Bécasse) nur 1 Stück aus dem Elsass da und 1 Var. aus Baden.

Anser cinereus. Die Graugans (l'Oie cendrée) nur 1 Stück da aus dem Elsass.

Anser brachyrhynchus. Die kurzschnäbliehe Gans (l'Oie à bec court) fehlt ganz.

Chaulelasmus strepera. Die Mittelente (Canard chipeau) nur 1 ♂ da (♀ fehlt).

Sterna minuta. Die Zwergseeschwalbe (Hirondelle de mer, petite) nur 1 Stück aus dem Elsass.

Podiceps griseigena. Der Rothalssteissfuss (Grèbe jongris) fehlt aus dem Elsass.

Podiceps cornutus. Der Hornsteissfuss (Grèbe arctique) fehlt ♂ im Frühjahrskleid.

Wünschenswerthe Ergänzungen :

Einige *Paviane*. Was davon vorhanden ist, stammt aus Menagerien und ist schlecht, zudem sehr schlecht ausgestopft und nur jung.

Einige *amerikanische Rollaffen*. In der Sammlung ist von neuweltlichen Affen so zu sagen gar nichts da und überhaupt nur 1 gutes Stück : der schwarze Brüllaffe.

Bei den Vögeln wären zu ergänzen :

Silberreiher- und *Edelreiher* (Garzette et Aigrette), die schlecht und sehr schmutzig sind.

Trauer- und *Sammetente* (Macreuse et double macreuse), die schlecht sind.

Austernfischer (Huitrier pie), es sind nur 2 mangelhafte Stücke da (auch im Elsass schon vorgekommen).

Accipiter nisus var. *major*, Degl. Der grosse Sperber (grand Épervier), eine grosse Form vom gewöhnlichen Sperber. Bulletin 1864, p. 164, MM. de St. Firmin.

<i>Turdus atrogularis</i> . Die Schwarzkehldrossel	} sind Vögel, die in Deutschland schon vorge- kommen sind.
» <i>Naumanni</i> . Die Hügeldrossel	
» <i>Fuscatus</i> . Die Rothflügeldrossel	

Sterna cinerea var. *damascena*. Das kleine gelbfüssige Rebhuhn. (Note sur la Perdrix voyageuse, etc. Bull. 1873/74.)

In der Sammlung sind keine Exemplare.

Cursorius isabellinus. Der Wüstenläufer (im Elsass schon vorgekommen).

Ankäufe.

Wir haben das Abonnement auf die nachbenannten Zeitschriften fortgesetzt :

La *Revue scientifique*,

La *Nature*,

L'*Astronomie*, welche seit dem Aufhören ihres Erscheinens durch eine monatliche Rundschau über Sternkunde und Witterungskunde ersetzt worden ist : *Les Sciences populaires*, von Eugène Vimont.

Diese drei Zeitschriften sind in Umlauf gesetzt unter denjenigen Mitgliedern, welche darum nachgesucht haben.

Wir haben uns ferner zugesichert :

die Protokolle der *Académie des Sciences*,
die *Anthropologie*,
die *Revue mycologique*,
den *Club alpin français* und die *Section vosgienne*,
die Fortsetzung der *Monographie der Phanerogamen* des
Prodromus von Decandolle,
andere interessante Schriften, wie die *Année scientifique*,
von Figuier, deren ganze Collection wir besitzen.

Auf den Antrag eines unserer Mitglieder haben wir das
Dictionnaire d'Electricité von Julien Lefèvre vom Jahr 1895
angeschafft, um das Studium aller Zweige der Naturwissen-
schaften zu fördern und den geistigen Arbeitern die in ihr Fach
einschlagenden neuen Werke zur Verfügung zu stellen.

Die für bessere Klassifikation der Säugetiere- und Vögel-
Collectionen verwendeten starken Ausgaben haben uns für
grössere Ankäufe nicht viel übrig gelassen. Doch haben wir
einen Tiger erworben, der aus den indischen Dschungeln
stammt; verschiedene kleine Säugetiere die wir hier unten
aufführen, ausländische Schmetterlinge, eine Streitaxt aus
Bronze zur Vervollständigung des Fundes in Bonhomme (Diedols-
hausen) :

- 1 *Arctomys marmotta*, Murmeltier (Marmotte), ♂, alt, vom
8. Januar 1895, aus dem Wallis.
- 1 *Pyrrhula vulgaris major*, der grosse Gimpel (le grand
Bouvreuil), ♂, alt, 16. October 1894, von dem Feldberg
im Schwarzwald.
- 1 *Bernicla torquata*, Ringelgans (Bernache cravant), ♂,
alt, 20. Dezember 1894, bei Neudorf (Elsass) erlegt.
- 2 *Citrinella alpina*, Citronfink, ♂ u. ♀, 29. November 1894,
von der Landskron, Elsass.
- 2 *Emberiza cia*, Zippammer (le Bruant fiou), ♂ u. ♀, 4.
November 1894, Oltingen, Elsass.
- 1 *Nucifraga pachyrhynchus*, der Tannenheher (le Casse-
noix), ♂, alt, 27. October 1894, von Bartenheim, Elsass.
- 13 Schmetterlinge.

Budget.

Den Stand unserer Kasse wird Ihnen unser Schatzmeister, Herr V. Macker, auseinandersetzen, der für die tadellose Führung unseres Rechnungswesens über alles Lob erhaben ist.

Wir unterbreiten hier Ihrer Genehmigung die Verwendung unserer Geldmittel auf nachstehende Weise :

Unser jährlich verfügbarer durchschnittlicher Aktivbestand, nach den 5 letzten Jahren berechnet, beläuft sich auf 6519,34 *M.*, rund 6 500 *M.* ; ~

nämlich : für 1891	<i>M.</i>	8 139 34
1892	»	4 961 66
1893	»	6 265 47
1894	»	7 246 90
1895	»	5 983 35
	<i>M.</i>	32 596 72
Durchschnitt	»	6 519 34

Unsere jährlichen Einkünfte erreichen ungefähr 3 719 *M.* ;

nämlich : Beiträge der Mitglieder	<i>M.</i>	1 440
Zuschuss der Stadt	»	688
Zuschuss des Bezirks.	»	1 000
Zinsen des Kapitals	»	411
Zinsen der disponiblen Gelder	»	180
	<i>M.</i>	3 719

Mit dieser Summe können wir unsere jährlichen Kosten bestreiten und für Unvorhergesehenes etwas zur Verfügung behalten.

Den früheren Jahrgängen zufolge haben wir vorgesehen :

1. für das Personal	<i>M.</i>	600
2. für die Unterhaltung der Collectionen	»	300
3. für Verwaltungskosten	»	200
	<i>M.</i>	1 100

Es bleiben uns 3 700 — 1 100 = 2 600 *M.*,

Für die Vereins-Mittheilungen, die alle 2 Jahre erscheinen, geben wir durchschnittlich 1 600 *M.* aus, das macht pro Jahr *M.* 800

Die Mittheilungen von 1889/90 haben *M.* 1 810 60

— von 1891/94 » » 1 096 —

zusammen *M.* 2 906 60 gekostet, dazu kommen die Versendungskosten.

Die Bibliothek erheischt für die Abonnements, das Einbinden und die Ankäufe nahezu 200 *M.* *M.* 200

Das Mobiliar, das mit der Ausdehnung der Sammlungen gleichen Schritt halten muss, ist vorgesehen mit » 100

Für die Vermehrung unserer Collectionen setzen wir 1 000 *M.* an » 1 000

Es bleibt uns endlich eine Reserve von » 500 für Unvorhergesehenes und für Teilnahme an Subscriptionen.

In den 2 letzten Budget-Perioden ist letzterer Posten mehrmals in Anspruch genommen worden, und zuletzt noch für die Büste des Dr. Faudel.

Die 3 700 *M.* finden auf diese Weise ihre vollständige Verwendung.

Hier eine Zusammenstellung der Ausgaben :

1. Personal	<i>M.</i> 600
2. Unterhalt der Sammlungen.	» 300
3. Verwaltungskosten	» 200
4. Mobiliar	» 100
5. Bibliothek	» 200
6. Ankäufe für die Sammlungen	» 1 000
7. Vereins-Mittheilungen.	» 800
8. Unvorhergesehenes	» 500

M. 3 700

Sie kennen nun, meine Herren, unsere Geldmittel und deren Verwendung. Es bleibt uns noch übrig, unser Programm mitzuteilen und Ihre Genehmigung dafür zu erbitten.

Wir haben eine fast vollständige Sammlung der elsässischen Stein- und Felsenarten, aber wegen Raumangels können wir

dieselben nicht für die Besucher günstig auslegen. Und doch gehört die erste Stelle unseren heimatlichen Reichtümern. Wir werden darnach streben, den Mineralien und Felsenarten des Landes eine dem Publikum besser zugängliche Aufstellung zu geben. Vielleicht können durch engeres Zusammenlegen der Fossilien einige Glasschränke des grossen Saales für den Zweck verfügbar werden. Das ist auch die Meinung unseres Collegen Dr. Bleicher.

Die Sammlung der Vögel, welche einen grossen wissenschaftlichen Wert hat, ist sehr in der Enge und würde gewinnen, wenn sie sich in die Räume der Reptilien ausdehnen könnte. Aber wohin mit Letzteren?

Dr. Faudel hat uns oft von seinem Vorhaben gesprochen, eine besondere Sammlung von elsässischen Vögeln zu bilden. Auf diese Weise bliebe durch die Herausnahme der Doppel-exemplare Raum genug für die Uebrigen.

Wie lange noch müssen diese Installationen verschoben werden? Wir wissen es nicht. Könnte man nicht mit Hülfe des guten Willens der Stadtverwaltung eine glückliche Lösung finden? Vielleicht liesse sich für unsere Collectionen noch Raum gewinnen in dem für die Bibliothek bestimmten Flügel, ohne letztere viel zu stören.

Wir unterbreiten diese Frage unseren städtischen Ingenieuren und Baumeistern, und wünschen, dass dieselben eine allseitige befriedigende Lösung finden mögen.

Gegen die Feuersgefahr sind schon alle Massregeln getroffen worden, ein Beweis, dass die Stadtobrigkeit den Wert der in unserem Museum angehäuften Schätze zu würdigen weiss. Doch soll dadurch nicht der Gedanke aufkommen, dass weitere Vorsichtsmassregeln unnötig seien.

Ihr Verwaltungsrat, meine Herren, hat keinerlei Recht auf das Lokal, und beauftragt mich, hier laut zu erklären, dass er jede Verantwortung ablehnt für eine vorübergehende Verwendung unserer Galerien zu einem anderen Zweck als zur Erhaltung der Gegenstände, welche sich darin befinden.

Meine Herren, die mir gestellte Aufgabe ist beendet; zum Schluss nur noch ein Gedanke.

Wenn inmitten einer Bevölkerung der Geschmack am Naturstudium sich erhält und sich verbreitet, so wird dadurch diese Bevölkerung in ihrer socialen Entwicklung selbst gehoben. Wir sind glücklich, feststellen zu können, dass trotz aller Verluste, die uns betrübt haben, das Interesse für unsere Gesellschaft nicht gesunken ist; und dass diese durch Wind und Wetter hindurch ruhig ihren Weg geht, um den Nachkommen die Bahn der begonnenen Arbeit breit offen zu halten, und die vorhandene Quelle des naturhistorischen Wissens zu hüten und zu erweitern. An dieser Quelle können die jetzigen und die späteren Geschlechter trinken nach Belieben und ihren Durst nach Wissen befriedigen. Dieses Streben nach Fortschritt ist eines der edelsten Bedürfnisse der Menschheit, und führt dieselbe dem unendlichen Ideal, dem Schöpfer des Weltalls immer näher.



Cassa-Bericht über die Jahre 1894 und 1895.

1894.

EINNAHMEN.

Der Saldo-Vortrag von 1893 betrug	<i>M.</i>	6 265 47
Die Einnahmen bestehen in :		
Subvention des Bezirkstags. . . .	<i>M.</i>	1 000 —
Subvention der Stadt Colmar . . . »		688 —
Jährliche Mitglieder-Beiträge . . . »		1 520 —
Zinsen von angelegten Geldern . . . »		625 68
	<i>M.</i>	3 833 68
Gesamtsumme der Einnahmen. . . .	<i>M.</i>	10 099 15

AUSGABEN.

Naturhistorische Sammlungen	<i>M.</i>	1 607 07
Mobilier des Museums	»	208 91
Bibliothek, Anschaffungen und Einbinden	»	193 79
Besoldung des Aufsehers und des Wächters des Museums.	»	464 80
Druckkosten	»	278 15
Porto der Correspondenz und sonstige Ausgaben. . . .	»	99 53
	<i>M.</i>	2 852 25

ABGLEICHUNG.

Einnahmen	<i>M.</i>	10 099 15
Ausgaben	»	2 852 25
Saldo-Uebertrag auf 1895	<i>M.</i>	7 246 90

1893.

EINNAHMEN.

Der Saldo-Vortrag von 1894 betrug	<i>M.</i>	7 246	90
Die Einnahmen bestehen in :			
Subvention der Stadt Colmar	<i>M.</i>	688	—
Jährliche Mitglieder-Beiträge	»	1 464	—
Zinsen von angelegten Geldern	»	636	63
		<i>M.</i>	2 788 63
Gesamtsumme der Einnahmen. . . .	<i>M.</i>	10 035	53

AUSGABEN.

Naturhistorische Sammlungen	<i>M.</i>	1 318	37
Mobilier des Museums	»	271	17
Bibliothek, Anschaffungen und Einbinden	»	195	59
Druckkosten	»	1 404	52
Besoldung des Aufsehers und des Wächters des Museums.	»	627	20
Porto der Correspondenz, der den Mitgliedern zugesandten Mittheilungen 1891—1894, und sonstige Ausgaben	»	235	33
	<i>M.</i>	4 052	18

ABGLEICHUNG.

Einnahmen	<i>M.</i>	10 035	53
Ausgaben	»	4 052	18
Saldo-Uebertrag auf 1896	<i>M.</i>	5 983	35

ZWEITER THEIL.



Originalarbeiten.



Bemerkung.

Die Autoren sind für den Inhalt ihrer Abhandlungen allein verantwortlich.

Avis.

La Société laisse aux auteurs des mémoires qu'elle publie toute la responsabilité des opinions qui y sont émises.

APERÇUS

SUR LE

SARCODE DES RHIZOPODES RÉTICULAIRES

CONSIDÉRATIONS PHYSIOLOGIQUES SUR CES ANIMAUX

PAR

Le MARQUIS DE FOLIN

MEMBRE CORRESPONDANT DE LA SOCIÉTÉ D'HISTOIRE NATURELLE
DE COLMAR.



APERÇUS

SUR LE

SARCODE DES RHIZOPODES RÉTICULAIRES

CONSIDÉRATIONS PHYSIOLOGIQUES SUR CES ANIMAUX

Par le MARQUIS DE FOLIN

Parmi les êtres organisés dont l'étude est encore assez arriérée, il en est peu qui présentent autant d'intérêt au point de vue physiologique que les Rhizopodes réticulaires dans lesquels doivent être compris les Foraminifères. Ces animaux singuliers qui, dépourvus d'organes apparents et qu'on a relégués au rang le plus infime, exécutent cependant, par le jeu insaisissable d'un organisme intermittent, les fonctions diverses qui concourent à assurer l'existence de toute créature vivante. Nous n'aurions point entrepris d'éclaircir ce difficile problème d'histoire naturelle avec le peu de ressources scientifiques que peut offrir une petite ville de province, si nous n'avions entre les mains une abondance de matériaux qu'il est bien rare de réunir, et si nous n'avions été entraîné par un ensemble de phénomènes curieux que l'observation nous a permis de constater chez ces animaux exceptionnels. De faits notés il résulte que la petite masse gélatineuse dépourvue d'organes visibles sans forme déterminée que l'on traitait, il y a quelques années, de Gelée vivante et qui constitue le Rhizopode, non-seulement vit et se maintient à l'état vivant en remplissant les fonctions nécessaires à l'existence, mais

qu'elle pourvoit encore à sa sûreté en construisant des abris variant selon les espèces et ne le cédant en rien pour le choix et la disposition des matériaux, aux ouvrages du même genre exécutés par des animaux en apparence beaucoup mieux doués. Comment peut s'accomplir un pareil phénomène ? On en trouvera quelques essais d'explications dans le travail que nous présentons au lecteur, elles sont le fruit de longues observations et d'expériences parfois très-minutieuses, et dont les résultats sont souvent difficiles à saisir, si elles ne sont pas nombre de fois répétées. Elles nous permettent cependant de conclure dès à présent que les Rhizopodes réticulaires ne sont point dépourvus de facultés instinctives analogues à celles de beaucoup d'autres animaux, en insistant surtout sur ce fait qu'ils constituent un ordre à part très-nettement caractérisé, n'offrant aucune analogie avec les autres.

La vie, au premier abord, paraît tellement obscure chez ces organismes, qu'on serait tenté de la nier, si l'on ne surprenait quelques-unes de ses manifestations intermittentes. Ce qui est vraiment singulier, c'est que des actes, tels que le mouvement, la préhension, la nutrition, etc., s'accomplissent sans le secours d'aucun organe approprié à leur objet, en sorte que l'on pourrait employer, pour définir le Rhizopode, une expression dont les termes impliquent une contradiction apparente et les dire : des *organismes sans organes*. Nous allons essayer de justifier cette définition.

Les organes indispensables à l'existence ne se révélant pas à l'œil de l'observateur chez les Rhizopodes, on ne s'explique pas clairement par quel mécanisme occulte elle se maintient. Il est cependant possible de saisir quelques particularités propres à jeter un peu de jour sur le sujet, mais elles sont d'une nature si délicate que leur étude demande une extrême attention et quelque sagacité. C'est donc dans ce champ jusqu'ici peu cultivé que nous allons essayer d'introduire le lecteur.

On peut considérer déjà comme acquis à la science un petit nombre de faits physiologiques observés chez les êtres qui nous occupent. Ainsi l'on sait qu'ils absorbent les aliments par tous les points de leur surface, sans être pourvus d'un organe spécial

destiné à leur introduction ; qu'ils les digèrent et se les assimilent sur place sans que l'on puisse découvrir chez eux la trace d'un estomac, d'un intestin ou de tout autre appareil propre à les suppléer.

En outre, la masse sarcodique qui constitue les Rhizopodes et qui n'offre à l'œil aucune forme constante et bien définie s'arme inopinément, quand le besoin s'en fait sentir, d'une multitude d'appendices ou pseudopodes qui deviennent tour à tour ou tout à la fois des bras pour construire, des nageoires pour se mouvoir, et des engins pour pêcher. C'est ainsi que cette petite masse informe se trouve pourvue à son gré de tous les appareils nécessaires à son existence, lesquels disparaissent quand leur fonction est accomplie. Ces actes divers sont provoqués sans doute par un stimulus, qui naît sous l'empire de certaines exigences ; mais il est impossible de n'être pas frappé du discernement que montre l'animal en disposant ses pseudopodes dans la voie qui convient pour le but qu'il veut atteindre, soit qu'il s'agisse de changer de lieu, de s'emparer de sa proie, ou bien encore de rassembler des matériaux de construction et de les employer. Remarquons comme un fait également singulier que l'aptitude des pseudopodes à exécuter ces différents actes n'est point un attribut de telle ou telle partie de la masse sarcodique, mais appartient à cette masse tout entière.

Si après la résorption des pseudopodes une nouvelle émission de ces appendices devient nécessaire, elle aura lieu sur le même point, ou sur un point différent, sans que leur nombre soit nécessairement le même. D'ailleurs ils ne se reproduisent ni avec la même forme, ni avec la même expansion, et la durée de leur apparition est également variable. Mais leurs aptitudes fonctionnelles persistent jusqu'au moment où ils disparaissent en se refondant, pour ainsi dire, dans le tout d'où ils sont sortis, sans laisser la plus légère trace de leur existence.

Pourvu de ces instruments qui sont constamment à sa disposition, le Rhizopode en fait usage pour protéger son existence précaire. Il réunit des matériaux, les assemble et les fixe au moyen d'une sécrétion élaborée par toutes ses molécules et s'en construit des demeures. Cette sécrétion se trouve partout chez

les Rhizopodes sans que l'on puisse découvrir, ainsi que nous l'avons déjà dit, le moindre vestige d'un appareil propre à l'élaboration de cette matière.

Il résulte de ce qui précède, que c'est sur tous les points de la masse organique que réside le moteur dont le fonctionnement produit, au gré du Rhizopode, les phénomènes de mouvement, de nutrition, de sécrétion, etc.

Ou bien encore c'est la substance entière de l'animal qui est l'agent de ces actes divers, aussi bien que chacune de ses parties, lesquelles, séparées ou réunies, peuvent exécuter tous les agissements que nous avons énumérés plus haut. Cet organe occulte, qui se trouve partout sans que son principe apparaisse nulle part, jouit d'ailleurs de la propriété de remplir toutes les fonctions nécessaires à l'existence du Rhizopode, suppléant ainsi par une aptitude pour ainsi dire omnipotente aux organes spéciaux qui lui manquent.

Après la constatation de ces faits, dont la vérification est facile, il serait intéressant de pénétrer plus profondément dans l'organisme et de rechercher quelle est la force occulte qui met en mouvement son action fonctionnelle, et qui le rend apte à satisfaire à tous les besoins. Mais l'observation, ici, devient tellement difficile qu'on ne peut guère qu'émettre des conjectures. Ainsi, par exemple, il est présumable que la respiration s'opère directement par la surface et que le milieu ambiant pénètre la totalité du tissu du Rhizopode. On ne voit effectivement chez l'animal aucune trace d'appareil respiratoire. Ce milieu d'ailleurs n'est pas indifférent, les espèces marines périssent dans l'eau douce et *vice versa*.

Quant à l'existence d'un système de circulation, on pourrait le supposer, *a priori*, comme une nécessité physiologique ; mais l'observation nous montre, en outre, des courants qui partent de la masse sarcodique pour se porter aux extrémités des pseudopodes, d'où ils retournent à leur point de départ, c'est-à-dire au point d'émission de ces appendices. Il s'opère donc un mouvement général dans la semi-fluidité de l'organisme.

En résumé, la petite masse amorphe, sans organes apparents, qui constitue le Rhizopode, possède en réalité une organisation

d'une grande simplicité, puisqu'elle consiste uniquement en un seul organe, la masse tout entière qui s'adapte, suivant les besoins de l'animal, à chacune des fonctions indispensables pour qu'il puisse vivre. On peut donc considérer ces animaux, en raison de cet état physiologique auquel on n'avait pas prêté beaucoup d'attention jusqu'ici, comme tout-à-fait en dehors de tous ceux parmi lesquels on les rangeait. On peut également, en raison des facultés instinctives qu'ils montrent, leur assigner une position plus élevée que celle qu'ils occupaient lorsqu'on leur assigna ce rang. Cette assertion prendra de l'évidence si nous pouvons montrer que, jouissant à leur manière de toutes les fonctions vitales, ils doivent également posséder, nous ne dirons pas un système nerveux régulier, mais quelque chose qui doit en tenir lieu et dont la diffusion à travers la masse sarcodique est tout entière et tout à la fois centre nerveux, comme elle est appareil de la digestion, de la sécrétion, de la locomotion, etc. Recherchons donc, dans les différentes phases de l'existence des Rhizopodes, si leurs actes ne jetteront pas quelque jour sur ce sujet obscur et qui nous permettront d'en tirer quelques conclusions.

Si l'on n'a point songé jusqu'à présent à rechercher le système nerveux ou ce qui le remplace chez les Rhizopodes, c'est que l'on pensait que l'organisation de cet animal était trop simple pour qu'il en fût pourvu. Cependant, un peu de perspicacité suffisait pour remarquer les phénomènes d'une certaine valeur sur lesquels l'attention doit se fixer, car ils serviront à élucider la question. Il convient de les étudier en remontant de l'effet à la cause, ce qui nous offrira l'occasion d'examiner si les Rhizopodes ne sont pas doués d'instincts et peut-être mieux ? Question fort délicate que nous apprécierons par des actes.

Cet organisme, dont la masse gélatineuse n'aurait aucune consistance, s'il ne faisait entrer dans sa mucosité comme moyen de solidification, des corpuscules minéraux ou autres, grains de sable, débris d'animaux, filaments végétaux, etc., montre déjà par cet acte de prévoyance qu'il sent la nécessité et le besoin d'être protégé et qu'il en recherche les moyens. Sous l'influence de ce stimulus instinctif, il s'incorpore des poussières

sablonneuses, des particules de roche, des débris de spicules, etc. Il les soude à l'aide de la sécrétion et les immobilise dans sa substance, il se compose ainsi une espèce de squelette, ce qui lui assure une possibilité de maintien. Ces corps étrangers ou *pseudostes*, fixés et maintenus par la sécrétion, procurent à la matière sarcodique des points d'appui qui lui permettent de régler ses mouvements, de résister aux influences perturbatrices et d'approprier ses moyens d'action aux nécessités résultant des circonstances qui se présentent à lui. Ce besoin que ressent l'animal même à l'état rudimentaire, aux premiers termes de l'ordre, de se fortifier par l'introduction en toutes ses parties de ces corps étrangers, ne semble-t-il pas indiquer une sorte de perception de sa fragilité et de sa faiblesse ? On serait tenté de le croire et de voir dans cet acte préservateur qui supplée à l'insuffisance de sa nature l'indice d'un stimulus agissant sur l'organisme.

Le Rhizopode, à cette première période de son évolution, prend encore d'autres précautions pour sa sûreté. Comme la consolidation de sa substance par l'incorporation de corpuscules résistants n'établit pas encore une protection suffisante, il en cherche une plus efficace en s'abritant dans les retraites qui sont à sa portée. Cet abri il le conservera pendant toute cette phase durant laquelle la sécrétion ne possède encore qu'une insuffisante efficacité, c'est-à-dire jusqu'à ce qu'elle ait acquis les propriétés nécessaires à sa combinaison avec quelques parties de sarcote et produire le *sarcodesme*, propre à souder les éléments d'édification de ses demeures. C'est alors, en effet, qu'à l'aide de ce mélange qui lui servira de ciment, l'animal les construira et qu'elles remplaceront l'abri qui ne peut suffire qu'à cette période. Il les édifiera de diverses manières, selon la tribu, le genre ou l'espèce auxquels il doit appartenir. Il y donnera tous ses soins, s'appliquera à les rendre fortes et solides, il y mettra réellement un certain art que l'on ne peut s'empêcher d'admirer.

Le besoin de protection, tel est le puissant mobile faisant agir l'organisme pendant toutes les phases de la progression qui l'élève jusqu'au dernier terme de l'ordre. Comme sa fragilité l'expose à beaucoup de dangers, il cherche à se prémunir contre

eux, et pour cela il emploie des facultés instinctives qui se développent à mesure qu'il s'élève, et que dénotent les ressources qu'il déploie pour rendre ses œuvres de plus en plus propres à assurer sa sécurité.

Appliquée sur les surfaces de quelque valve abandonnée ou réfugiée dans l'abri de cavités accidentelles qu'elle peut lui présenter, le Rhizopode s'y trouve prisonnier, car il ne peut mettre ce lieu de refuge en mouvement, il cherche donc un moyen de concilier et la sûreté et la liberté. C'est alors qu'usant de la sécrétion, il se recouvre, s'imprègne de vase et forme ainsi des espèces de concrétions dans lesquelles il demeure enfermé. Il a soin de les établir de telle sorte que le jeu de ses pseudopodes ne puisse être gêné. Toutefois, ce n'est qu'un acheminement vers des situations meilleures, car la sécurité que présentent ces enveloppes n'est pas assez complète au gré de l'animal. Il s'efforce donc de mieux faire et successivement il élabore une sorte de pâte, élève des murailles et produit enfin des sortes de tests presque entièrement calcaires. Une remarque essentielle, c'est que ces derniers qui en apparence ont une certaine analogie avec la coquille des Mollusques sécrétée par le manteau de l'animal qui en apporte le rudiment en naissant et dont le développement se poursuit par l'effort seul de l'organisme sans que celui-ci en ait conscience et sans que rien d'instinctif prenne la moindre part dans le soin de sa direction ne sont point dans le même cas.

Le Rhizopode vient nu à la vie, il n'a reçu de la nature que des instruments de la plus grande simplicité et l'instinct nécessaire pour en faire usage. Son travail est purement mécanique et l'on pourrait presque le comparer, au moins dans son exécution, à quelques-unes des œuvres de l'homme. Il construit, en effet, avec art des demeures qui varient selon les lieux et les climats, conformément au plan assigné à chacune des espèces. On ne peut s'empêcher de remarquer (et cette observation frappera tous ceux qui considéreront le travail de ces animaux) que le Rhizopode, dans la recherche des matériaux qu'il doit faire entrer dans la construction qu'il veut établir, dans la mesure exacte de leurs dimensions, enfin dans leur mise en œuvre, est servi par un instinct qui ressemble presque à de l'intelligence.

Nous mettrons le lecteur en état de juger, par un examen plus approfondi, des procédés employés par ce singulier organisme. Nous avons vu que la première manifestation de sensibilité que l'on observe chez le Rhizopode (au moins chez les premiers représentants de la série) était le besoin de protection et que ce besoin le conduisait à imprégner sa substance de corps étrangers, de pseudostes; puis, qu'il se réfugiait dans des retraites qui présentaient certaines cavités sur les parois desquelles il se moulait parfois. Qu'ensuite il ajoutait à ses moyens de préservation en recouvrant tantôt un point, tantôt un autre de sa surface, de grains de sable, de fragments de coquilles, enfin de tout ce qui pouvait être propre à la recouvrir en partie, soudant ces corps au moyen de la sécrétion, tout comme il en a fait usage pour maintenir adhérents au protoplasme ceux dont il est imprégné.

Lorsque l'animal, après avoir pris toutes ces précautions, veut assurer plus efficacement sa sécurité, ce n'est point en revêtant d'une simple couche de vase la totalité de son individu qu'il procède; son œuvre est beaucoup plus compliquée. C'est progressivement, sans doute en raison de l'élévation de son instinct, qu'il imprègne de vase les innombrables parcelles en lesquelles réside sa substance. Il façonne ainsi un composé des plus extraordinaires de sarcode, de sécrétion et de vase, les deux premiers éléments se transformant en sarcodesme et servant à relier le tout ensemble. Le mélange devient presque homogène par l'élaboration des parties très disséminées dont il se compose et il constitue un animal infiniment ramifié dont les plus minimes fractions se trouvant agglomérées par la vase et le sarcodesme, demeurent en définitive tout d'une pièce. Le sarcode amalgamé de la sorte et enduit de vase jusque dans ses plus fines parties, concourt à la formation d'une concrétion solide dont il occupe la presque totalité et dès-lors suffisamment protégé il peut émettre dans toutes les directions ses nombreux pseudopodes au sein des eaux qui l'environnent. Mais n'est-il pas évident que cette méthode d'obtenir la protection ne peut être employée qu'avec le secours d'un instinct déjà remarquable en admettant même qu'elle ne résulte que de la force innée qui règle la forme.

Les Rhizopodes ne se bornent pas, dans l'édification de leurs demeures, à l'emploi de la vase qu'ils trouvent naturellement autour d'eux ; certaines espèces font usage d'un amalgame pâteux qu'ils élaborent pour cet objet. Nous citerons parmi elles celles qui appartiennent aux Bathysiphons, ce genre présentant un exemple typique et remarquable. L'enveloppe de ce Rhizopode est en effet formée d'une sorte de pâte composée de poussières siliceuses très-fines, de particules de quartz et de fragments de spicules amalgamés par le sarcodesme, la sécrétion imprime au composé une couleur blanche très-fine. C'est avec lui qu'ont été façonnés de longs tubes épais, solides, doués en même temps d'une certaine souplesse et de quelque élasticité, très-propres en un mot à remplir l'office auquel ils sont destinés. Souvent ils sont aussi lisses au dehors qu'au dedans, malgré le peu d'homogénéité des matériaux qui ont servi à les établir. Cette particularité est une preuve de l'habileté de l'ouvrier qui les a construits et des soins qu'ils ont nécessités, ce qui ne peut être dû qu'à des facultés instinctives.

Les Arénacés sont parmi les Rhizopodes réticulaires ceux dont le travail offre le plus d'analogie avec celui du maçon. Le procédé est le même. Il est facile de s'en rendre compte en examinant, par exemple, le tube d'un Rhabdammina. Après l'avoir débarrassé par un acide de la sécrétion, l'un des éléments qui le constitue, on pourra le démolir sans difficulté, et avec un peu de patience, on parviendra à séparer, pièce par pièce, les matériaux dont il est construit. Comme ces tubes sont formés de grains de quartz assez perceptibles, malgré leur petitesse, on verra au sarcodesme dont on trouvera des vestiges, qu'ils ont été unis par ce ciment appliqué sur les surfaces juxtaposées, celles du dedans et du dehors n'en étant pas revêtues. On reconnaîtra aussi que la réunion de l'appareil s'est opérée pierre par pierre ou, pour mieux dire, grain par grain, et que la muraille s'est allongée par assises exactement comme celle d'une tour ou d'une cheminée d'usine. Ce travail remarquable est encore compliqué de ramifications que l'animal ajoute à son œuvre principale lorsqu'elle se ramifie ou se partage en trois ou quatre branches partant d'un centre de rayonnement ou qui bifurquent simplement sur plusieurs points du rameau principal.

Un exemple plus frappant et plus curieux aussi de l'habileté de ces petits constructeurs et qui montre par sa précision un travail calculé, nous est fourni par un autre Arénacé, par l'*Hormosina globulifera* (fig. 1). L'habitation de celui-ci se compose de plusieurs loges sphériques dont le nombre peut aller jusqu'à six ou sept. Les parois en sont formées par de petits grains de sable qui ont été choisis avec beaucoup de soin, car il est indispensable qu'ils aient tous une épaisseur à peu près égale et qu'ils soient de dimensions propices. Il en résulte que la muraille est partout également épaisse et qu'elle demeure à peu près lisse tant au dedans qu'au dehors. Les éléments dont elle est formée sont assemblés de manière à produire une surface courbe qui s'élargit d'abord, puis se resserre pour constituer, en définitive, une petite sphère des plus régulières.

La rectitude des courbures témoigne déjà de l'attention soutenue qui a dû présider au maintien de leur régularité, mais ce n'est pas ce qu'il y a de plus remarquable dans l'exécution d'une *Hormosina*. Lorsque la première sphère est sur le point d'être terminée, au lieu de la fermer, l'animal la surmonte d'un petit col ou goulot qu'il maintient ouvert, prenant ainsi le soin d'établir une communication permanente avec la loge qui doit suivre. Ce goulot achevé, tout travail cesse sur ce point, l'ouvrier se reporte en arrière à quelque distance de la base du col, autour de laquelle il décrit un cercle, en soudant sur la convexité de la sphère initiale les assises d'une seconde loge également sphérique d'un plus grand diamètre. Elle embrassera une calotte de la première qui par suite se trouvera enfermée ainsi que le col dans la seconde, la convexité de cette calotte fera partie de la paroi interne de la seconde loge. Dès que celle-ci sera complétée par un goulot ainsi que l'a été la première, une troisième lui succédera, puis une quatrième et le travail se poursuivra de la même façon jusqu'à l'achèvement de la dernière qui, naturellement, sera la plus grande de toutes. On remarquera que tous les cols sont exactement placés dans l'axe du système. Pour l'exécution de ces loges d'une sphéricité si parfaite, on peut supposer que l'animal se masse en partie sous une courbure définie servant de moule, tandis que l'autre portion de son indi-

vidu fournit les pseudopodes qui, faisant fonction de mains, apportent, assemblent et cimentent les matériaux. Lorsqu'une partie de l'œuvre est achevée, le moule se déplace et prend de nouveau la forme nécessaire à la continuation de l'ouvrage. Si l'on considère avec réflexion les différentes phases de l'opération que nous venons de décrire, on reconnaîtra qu'elle doit être le résultat d'une série d'impressions dirigeantes qui dérivent d'une source primordiale et répondent à chacun des détails de l'œuvre. Le choix des matériaux, leur emploi, la suspension du travail sur un point, sa reprise sur un autre en une place déterminée, sont autant d'actes qui semblent calculés comme si l'animal avait parfaitement conscience de ce qu'il veut. Sous l'influence de l'impulsion qui conduit l'organisme à se créer une demeure protectrice, il devient donc apte à discerner, puisqu'il choisit judicieusement les matériaux qu'il doit employer, il se montre calculateur dans les mesures qu'il prend pour assurer une communication entre chacune de ses loges, enfin il déploie dans l'exécution en s'arrêtant à point et en reprenant sur une autre partie en ménageant les espèces, etc., des aptitudes qu'ailleurs on attribuerait à un architecte. En faut-il davantage pour être porté à penser que de même que les Rhizopodes sont pourvus des organes occultes nécessaires aux fonctions vitales, ils doivent jouir également de ce qui est indispensable, pour leur donner ces aptitudes de discernement, de calcul et d'habileté, c'est-à-dire quelque chose qui chez eux suppléerait au système nerveux, exciteur de ces aptitudes.

La constatation de ces faits nous semble comme une exigence nécessitant qu'il en soit ainsi. Si nous passons à l'examen d'une *Technitella melo* (fig. 3) de la tribu des pâteux, dont l'enveloppe consiste en une petite boule formée par une croûte proportionnellement épaisse, nous recueillerons encore de précieuses observations. Cette épaisseur des parois était ici nécessaire, car leur surface est hérissée de fragments de spicules solidement implantés qui donnent à cette enveloppe l'apparence d'un petit oursin en miniature. On remarquera qu'il s'agit ici d'une opération d'un autre genre, effectuée sous l'influence d'une incitation nouvelle. En effet, le travail comporte deux opérations distinctes : l'établis-

sement de la loge, puis celle de son armature, c'est-à-dire qu'au soin de s'abriter l'animal a joint des précautions pour sa défense. Ajoutons, au point de vue de la perfection du travail, que tous les fragments de spicules sont à peu près de la même dimension et débordent à peu près également, en sorte qu'il est de toute évidence qu'ils ont été choisis et, pour ainsi dire, mesurés sur la longueur du premier dont l'animal a fait emploi. En outre, toutes les pointes sont en dehors, ce qui indique un choix entre les deux extrémités; aucune ne débordé au dedans où leur saillie produirait des aspérités incommodes. Enfin tous les fragments sont implantés régulièrement comme des rayons partant du centre de la petite sphère. Notre ami, le R. A. NORMAN, créateur du genre, avait bien pressenti l'influence du discernement qui guide l'organisme dans l'exécution de ce travail, puisqu'il ne craignait pas de comparer les constructions de ces habitations remarquables à des œuvres d'ingénieurs ou d'architectes. De là le nom de *Technitella* qu'il s'est plu à leur donner.

Les aptitudes singulières des Rhizopodes réticulaires sont encore plus frappantes chez les *Dioxeia Richardi* et *Trioxeia Edwardsi* qui n'emploient dans leurs constructions que des fragments de spicules. On ne peut douter, ici, que les matériaux soient discernés et choisis dans la multitude des débris qui s'accumulent au fond des eaux. Ainsi nos spécimens ont été rencontrés dans un résidu de dragage où ils étaient mêlés à une quantité de corpuscules, tels que débris de tests, spicules, entières ou brisées, fragments de quartz, etc., outre un nombre considérable de petits Foraminifères parmi lesquels les Orbulines dominaient.

Ces matériaux étant tous à la disposition de l'animal, il a dû faire un choix puisqu'il n'en a employé que d'une sorte à l'exclusion de tous les autres. Notons en passant que le même dragage nous fournissait bon nombre d'exemplaires de Globigérinacés dont les enveloppes sont également formées de matières spéciales, c'est-à-dire uniquement d'Orbulines ou de Globigérines.

L'examen de l'enveloppe du *D. Richardi* nous montre non-seulement l'intention qui a présidé au choix des matériaux qui

la composent, mais encore le triage qui en a été fait pour les obtenir tous à peu près du même diamètre. En poursuivant les investigations on s'aperçoit facilement qu'il a également fallu tenir compte de la longueur des spicules et c'est en se servant seulement de ceux convenables à telle ou telle place que l'animal a su conserver la forme typique et la correction des contours, ne prenant parmi tous que l'élément mesurant exactement la place vide qu'il doit remplir. Mais c'est surtout lorsqu'il ne reste plus sur une surface qui va se terminer qu'un petit espace libre, qu'un seul fragment peut combler, que le choix devient délicat ; l'ouverture doit être fermée et le débris de spicules doit avoir exactement la même longueur qu'elle. Il faut bien admettre que le constructeur a conscience des dimensions de la partie vide pour chercher parmi tous les fragments épars autour de lui celui qui doit le satisfaire.

Nous avons cité les Globigérinacés dont les enveloppes sont revêtues au dehors d'un assemblage d'éléments spéciaux empruntés aux Orbulines. Les enveloppes méritent de fixer l'attention au point de vue qui nous occupe. Pour en parler, nous choisirons comme exemple le genre *Reophaxopsis*. Les individus qui appartiennent à ce groupe possèdent ordinairement deux ou trois loges, quelquefois quatre ; ces loges, malgré leur tendance à prendre une forme globuleuse, ne le sont point, parce que les Orbulines, employées à leur construction, n'ont pas toutes les mêmes diamètres, le Rhizopode ne se préoccupant pas ici de la dimension, ayant le moyen de parer aux inconvénients que des différences même grandes peuvent présenter ; son choix ne se porte donc que sur la nature de l'élément. Pour parvenir à vaincre la difficulté, il établit avec le sarcadesme un réseau de mailles entre lesquelles les petits globules sont enchâssés. Les cordons qui forment cette espèce de filet sont épais et peuvent envelopper une partie de l'Orbuline, elles se trouvent ainsi juxtaposées sans laisser subsister de lacunes, et il en résulte une enveloppe parfaitement close, mais assez irrégulière au dehors. C'est donc par un procédé qui exige de l'attention et du calcul, puisqu'il faut que chaque maille soit établie suivant la dimension de l'Orbuline qu'elle doit enchâsser, que l'animal

triomphe de difficultés qu'il semble s'être créées lui-même, tant la forme des matériaux qu'il emploie paraît peu favorable à l'exécution de son dessein.

Il est un Arénacé, le *Psammosphaera fusca* (fig. 5), auquel nous emprunterons aussi quelques constatations intéressantes. Presque tous les individus de cette petite sphérule sont traversés par un spicule qui déborde longuement des deux côtés. Cet accessoire étant le seul de cette nature qui entre dans la construction, il faut que l'organisme ait senti la nécessité de l'employer et, en outre, qu'il en ait fait le choix pour l'approprier au genre de construction qu'il se propose. Si l'on cherche à expliquer la présence de ce spicule, on peut supposer qu'il a servi de point d'appui au sarcode pour lui faciliter l'accomplissement de son œuvre. Mais on trouve aussi des sujets qui en sont dépourvus, d'où résulte la constatation de deux modes d'action distincts, l'un purement instinctif, l'autre qui semble dû à l'initiative individuelle comme si, suivant les circonstances, l'animal était libre de faire un choix.

Une autre espèce du même genre, le *Psammosphaera irregularis*, présente, chez de nombreux spécimens, une particularité qui semble résulter d'une incitation insolite et spéciale. Les éléments qui constituent la sphère sont très-irréguliers, ce sont des particules et de petits fragments de roches d'une grosseur très-inégale, d'où l'irrégularité de l'ensemble. La particularité dont il s'agit consiste en ce que l'organisme s'est fixé sur un fragment beaucoup plus gros que les autres (son volume dépassant souvent de beaucoup celui de tout le reste de l'enveloppe) et de là, solidement établi, a commencé l'exécution de son travail. Mais comme ce cas n'est pas le plus fréquent, à en juger par le grand nombre de sujets qui ne le présentent pas, il est permis de supposer que l'animal a été amené, par un fait particulier, à user d'une base solide pour servir d'assise à sa demeure. Ainsi, d'après ce nouvel exemple d'un acte qui n'est point invariable, mais qui paraît une modification circonstancielle, on pourrait croire que le Rhizopode n'est point uniquement mû par une force impérieuse, mais qu'il est susceptible d'une appréciation plus ou moins obscure des conditions qui l'environnent ainsi que des moyens d'en tirer parti.

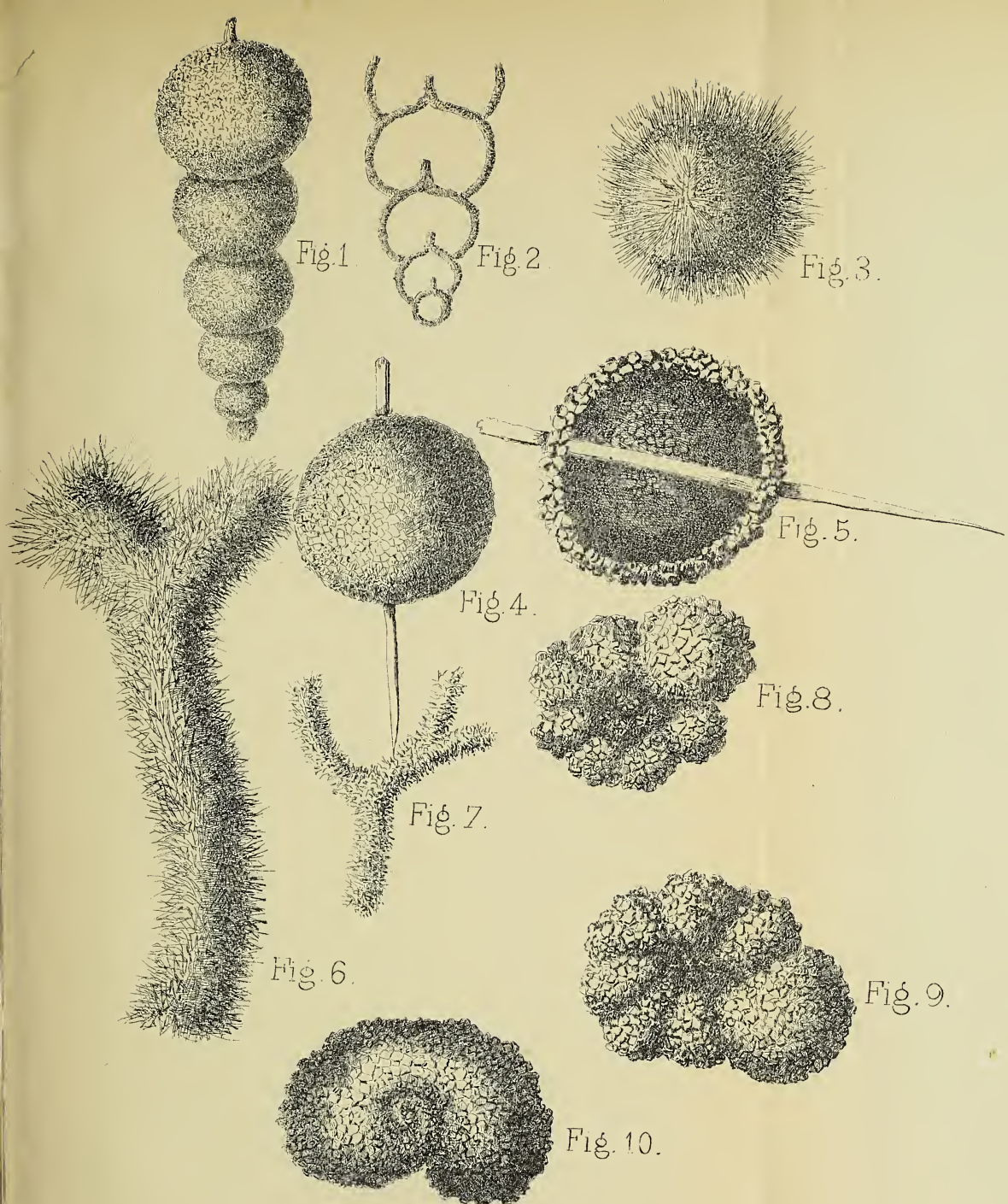


Fig.1. *Hormosira globulifera*, Brady. Fig.2. Section montrant les cols au goulots de communication d'une loge à l'autre. Fig.3. *Technitella melo*, Norman. Fig.4. *Psammophæra fusca*, Schultz. Fig.5. *Psammophæra fusca*, ouverte, avec le spicule qui la traverse. Fig.6. *Rhabdammina hirsuta*. Fig.7. *Rhabdammina hirsuta*, variété. Fig.8. *Haplophragmum foliaceum*, Specimen avec loges. Fig.9. Specimen avec loges terminales seulement. Fig.10. Specimen sans loges.

Les Arénacés sont doués, en général, de l'aptitude nécessaire au choix des matériaux qu'ils mettent en usage pour construire, mais il s'y joint encore, chez quelques-uns, un sentiment qui les pousse à les fortifier, comme nous en avons vu un exemple dans la tribu des pâteux sur les *Technitella*. Les Reophax nous en fournissent un autre. L'habitation de ce Rhizopode, assez grossièrement construite, se compose de plusieurs loges chez une ou deux espèces du genre; elles sont armées de fragments de spicules dont une extrémité est enchâssée dans la muraille, tandis que l'autre fait saillie au dehors. Hérissée de la sorte, cette enveloppe protège plus efficacement l'habitant. Remarquons que l'armature est formée d'éléments qui diffèrent essentiellement de ceux de l'ouvrage principal, en sorte qu'il y a eu un choix pour celui-ci et un autre pour sa défense.

Les mêmes précautions, fournissant des observations aussi concluantes, peuvent se remarquer sur les tubes du *Rhabdammina hirsuta* (fig. 6 et 7), où l'on voit saillir, dans tous les sens, de longs piquants qui, comme des chevaux de frises, en défendent l'approche (fig. 6). Cette armature consiste également en fragments de spicules qui ont été l'objet d'un choix particulier à mesure que leur emploi devenait nécessaire, c'est-à-dire suivant la progression du travail. Il y a encore ici une distinction à établir entre les différentes opérations qui s'exécutent et, comme dans les autres cas, elle montre chez les Rhizopodes un instinct plus perfectionné qu'on ne pourrait le supposer chez un être dont l'organisation semble au premier abord si peu élevée (fig. 6).

Ayant ainsi noté les particularités les plus remarquables, propres à montrer l'influence instinctive et consciente, peut-être plus encore, qui régit les procédés et les soins minutieux que les Rhizopodes, dont il a été question, emploient dans leurs constructions variées et parfois d'une exécution difficile, nous examinerons les mêmes questions sur les Foraminifères, c'est-à-dire les Rhizopodes des tribus Porcelanés et Vitreux. A première vue, on pourrait croire que les enveloppes de ceux-ci ne sont point formées de la même manière. Il semblerait, en effet, qu'elles sont uniquement le produit d'une sécrétion comme le test des mollusques, ce qui n'est pas du tout exact. On peut s'en

assurer en les traitant par l'acide et l'on verra que, même dans le cas où la sécrétion a été la plus abondante, il subsiste des traces du sarcodesme, c'est-à-dire que la sécrétion s'y trouve combinée avec une certaine proportion de sarcode. Ainsi puisque l'élément animal, y compris les pseudostes, se mêle à la matière sécrétée pour concourir à la formation de l'enveloppe, la base fondamentale de toute construction rhizopodique subsiste, malgré les apparences. En d'autres termes, le procédé d'édification demeure le même. Il ne pouvait en être autrement chez des animaux de même ordre. Il est probable que la petite masse protéiforme du sarcode élabore cette enveloppe en se massant, ainsi que nous l'avons déjà supposé, pour servir de moule au mélange qui se solidifie sous les manipulations des pseudopodes, et c'est ainsi que ces formes compliquées et merveilleusement finies ont été appropriées aux espèces, conformément au type de chacune d'elles. Ce que nous devons remarquer c'est que l'organisme, pour obtenir ces formes qu'il rend toujours nettes et précises, a besoin de se maintenir attentif et ponctuel jusqu'à certains moments donnés qu'il doit saisir, le travail devant alors prendre une autre direction, suivant la courbure à continuer ou à interrompre, pour établir une cloison, ménager un foramen, etc. Ainsi donc, comme dans les autres tribus, l'animal des dernières doit jouir d'aptitudes instinctives et on peut penser qu'elles sont même plus développées si l'on observe l'exécution soignée du travail, le lustre et le poli que montrent certaines espèces sur leur surface externe. Si précédemment nous avons comparé les constructions de certains Rhizopodes à l'œuvre de maçon, on pourrait dire des enveloppes de quelques Foraminifères qu'elles sortent des mains d'un céramiste. L'ouvrier cependant ne remplit pas exactement ces loges qu'il a rendues si élégamment sûres, elles ne sont point mesurées à sa taille, car il est polymorphe et d'ailleurs il a besoin d'espace, pour préparer au dedans la manœuvre préludant à l'expansion de ses pseudopodes au dehors.

Ainsi, le mode de construction est commun à tous les animaux de l'ordre qui édifient des abris ou des demeures, il est basé sur un principe qui appartient non seulement à ceux qui bâtissent,

mais à tous, depuis le premier terme de la série rhizopodique jusqu'au dernier, principe qui résulte de la faculté que possède l'organisme de pouvoir produire une sécrétion lui permettant de s'associer des corpuscules étrangers ; ce sont d'abord des pseudostes qu'il s'incorpore pour se rendre plus stable et plus fort et aussi, sans doute, pour s'initier à l'emploi des mêmes éléments à un usage qui l'intéresse bien davantage, à la construction de murailles protectrices. On peut remarquer, en effet, que les matériaux avec lesquels il les établit sont soudés exactement comme le sont les pseudostes et qu'à la rigueur on pourrait les considérer comme en faisant partie.

Mais si le mode de construction est propre à tous les animaux de l'ordre, il subit cependant de légères modifications en l'exécution et dans le choix des matériaux, selon leurs tribus. C'est pourquoi on rencontre des nuances intermédiaires et pour ainsi dire transitoires, dans certaines formes qui se trouvent, sinon identiques, du moins analogues dans plusieurs de ces groupes. Comme exemple nous citerons, entre les Arénacés et les Porcelanés, le *Planispirina Celata*, dont l'enveloppe est à la fois arénacée et calcaire, et comme analogues, les *Lyosphaera*, les *Psammosphaera*, les *Orbulines*, etc. Les *Reophaxopsis*, *Reophax*, *Dentalina* appartenant à trois différentes tribus.

Peut-être, lorsque l'étude des Rhizopodes réticulaires sera plus avancée, découvrira-t-on d'autres faits qui viendront à l'appui des observations dont il vient d'être question et qui confirmeront l'idée que nous avons émise sur l'influence consciente qui dirige les opérations de ces animaux. Pour le moment résumons les faits acquis.

Nous avons d'abord exposé que les Rhizopodes réticulaires pouvaient être considérés comme de simples organismes dépourvus de tout appareil physiologique apparent, mais jouissant de la faculté de remplir les fonctions nécessaires à la vie par l'action d'un moteur insaisissable, capable de suppléer à tous les besoins et résidant dans la totalité de leur substance, c'est-à-dire qu'au lieu d'être pourvu de systèmes physiologiques distincts des animaux constitués normalement, la masse sarcodique tout entière possède toutes les aptitudes fonctionnelles propres à

satisfaire toutes les exigences nécessaires au maintien de la vie. Que, non seulement la masse en toute son étendue est apte à remplir ces fonctions, mais aussi, chacune de ses parties, comme si à des moments donnés, par suite des circonstances qui se présentent, la vie se concentrait en elles. De plus, en observant les travaux que ces animaux exécutent, on reconnaît, non sans étonnement, qu'ils jouissent d'un instinct tellement développé qu'on peut croire qu'ils sont même encore mieux doués, et dès lors il nous semble qu'ils ne peuvent plus être relégués sur les derniers degrés de l'échelle zoologique.

En naissant, le Rhizopode réticulaire n'est encore composé que de protoplasme, mais il est déjà doué de la faculté d'emprunter aux eaux ambiantes des matières minérales que celles-ci contiennent en dissolution pour les convertir, par un travail organique, en une sécrétion qu'il emploie à divers usages. Déjà sur *Bathybiopsis*, le terme le plus inférieur de la série, on peut en constater l'usage qui se perpétue sur tous les individus de toutes les tribus jusqu'à celui qui clôt la progression. La sécrétion s'établit donc au début de la vie dès que la masse embryonnaire de protoplasme se trouve livrée à elle-même. Le premier emploi que l'animal en fait consiste à acquérir plus de consistance en faisant pénétrer dans toutes les parties de sa substance et en se servant d'elle pour les y fixer, ces éléments inorganiques que nous avons nommés des pseudostes. Il en sera de même à chaque période de progrès et pour toutes les espèces, sans préjudice des autres cas où cet agent aura un rôle à jouer. C'est donc partout, de l'origine de l'ordre, à son terme le plus élevé, que le protoplasme s'adjoint des pseudostes et cette adjonction en devient le caractère distinctif. Cette incorporation le transforme en *Sarcode rhizopodique* et, comme nous l'avons déjà dit, en lui donnant plus de consistance le rend plus apte à résister aux accidents et à poursuivre son évolution. Elle prépare, en outre, l'animal à opérer la réunion des matériaux en murailles, travail qui n'est, du reste, qu'un autre genre d'incorporation. Naturellement la sécrétion est liquide lorsqu'elle s'épanche, mais elle est susceptible de se condenser et de se solidifier. Au début elle n'est propre qu'à servir à l'agglutination des particules

minérales qui doivent constituer les pseudostes ; encore faut-il qu'elle se combine avec une certaine quantité du protoplasme qu'elle transforme, elle acquiert ainsi une propriété d'adhérence qui la rend propre aux soudures organiques. Sa vertu, faible à l'origine, s'accroît par degrés et devient telle, qu'elle est capable chez les individus d'un rang assez élevé, d'unir au sarcode des pseudostes d'une dimension relativement considérable, qui témoignent, par leur liaison au protoplasme, d'une force de cohésion très-notable. L'adhérence est même assez forte pour que, malgré le traitement par l'acide, on trouve encore souvent quelque partie du sarcode attachée aux corpuscules incorporés. Ainsi la fonction de sécrétion a pour premier objet de fournir un des éléments qui servent à fixer les pseudostes au protoplasme, mais ses propriétés ne se bornent point là, elles suivent une progression parallèle au terme de la série, ou plutôt ce sont les progrès qu'elle fait qui en déterminent la marche ascendante (¹). L'organisme est donc susceptible de produire, dans certains cas, deux sortes de sécrétions, celle calcaire qui forme l'enveloppe extérieure du porcelané et celle au moyen de laquelle il forme la tunique, l'enveloppe interne chitineuse. Enfin, la sécrétion est encore destinée à concourir à la formation des enveloppes en cimentant les matériaux qui en composent les murailles, à composer également celles qui ont tant de ressemblance avec des tests et c'est en établissant celles-ci qu'elle paraît avoir atteint son maximum de force et de puissance solidifiante. On sait que les Rhizopodes réticulaires puisent les éléments de la sécrétion dans les eaux qu'ils habitent en s'emparant des sels ou d'oxydes qui s'y trouvent en dissolution, du moins de ceux nécessaires aux fonctions qu'elle doit remplir. Elle n'est pas, en effet; toujours de la même nature; elle est calcaire le plus souvent,

(¹) C'est qu'en effet une autre fonction de la sécrétion consiste à pourvoir l'animal de ce que nous avons cru pouvoir considérer comme une tunique, c'est-à-dire à procurer à l'animal le moyen de différencier le Sarcode de ses surfaces de manière à envelopper sa masse d'une pellicule submembraneuse, qui devient membraneuse en s'épaississant, puis subchitineuse et enfin chitineuse en bien des espèces, surtout parmi les Porcelanés.

ferrugineuse assurément, siliceuse en certains cas, c'est-à-dire lorsqu'il s'agit de former les tuniques chitineuses. L'expérience le démontre, mais il reste encore bien des points obscurs qui demanderaient pour être élucidés toute l'habileté d'un chimiste expérimenté. L'analyse chimique des enveloppes est une opération fort délicate, exigeant des soins minutieux en raison de la diversité des substances qui se combinent en proportions infinitésimales pour concourir à leur formation et à celle des tuniques. Un semblable travail qui comporte la séparation et la détermination de ces éléments ne peut être entrepris que par une main exercée avec toutes les ressources d'un laboratoire bien monté. Il ferait nécessairement honneur à celui qui s'y livrerait.

Chez les organismes qui occupent les degrés inférieurs de l'échelle dans l'ordre des Rhizopodes réticulaires, l'élaboration de la sécrétion à son début ne donne lieu qu'à une production peu efficace et dont l'action n'a guère d'effet que sur les parties du sarcode où elle est produite, c'est-à-dire sur celles qui sont en contact avec les corpuscules qu'elle doit fixer pour qu'ils deviennent des pseudostes. La sécrétion ne jouit alors que d'une faculté de quasi solidification, seulement suffisante pour maintenir l'adhérence des deux parties en contact. Puis, peu à peu, elle acquiert plus de force et son union avec une certaine proportion de sarcode donne lieu à une sorte de ciment qui acquerra de plus en plus la force utile pour unir entre eux les éléments divers qui doivent former les enveloppes concourant à compléter la constitution de l'organisme.

C'est donc le Sarcodesme qui progresse, il maintient solides et intègres les concrétions vaseuses d'abord, puis les enveloppes arénacées ou globigérinacées pour arriver à la formation de celles des Porcelanés et des Vitreux dans lesquelles la sécrétion domine tellement qu'on croirait, à les voir, qu'elle seule a été employée. C'est sur ces enveloppes qu'on reconnaît les progrès que fait l'organisme pour arriver à ces tribus qui présentent les spécimens du travail le plus accompli, et comme le Sarcode dans lequel réside la vie, ne se modifie guère en attendant qu'il subisse quelques différenciations, on doit également reconnaître que ce

sont les progrès de la sécrétion qui établissent ceux du Rhizopode.

Comme pour être utile elle doit s'allier à quelques parties de l'animal qui les lui abandonne afin que leur union forme le Sarcodesme, on peut dire, comme nous l'avons déjà fait, que celui-ci est l'élément du progrès, ce qui porte naturellement à le considérer comme une des parties absolument essentielles de l'organisme. Remarquons que pour que la sécrétion puisse remplir ce rôle si important, il faut qu'elle s'associe à la matière organique et c'est ainsi qu'elle s'animalise sans doute, comme le font, par exemple, les calcaires et les phosphates entrant dans la composition des os. Remarquons aussi que la sécrétion qui demeure dominante dans l'association des matières minérales et animales ne doit pas absorber celles-ci, qui doivent conserver leurs principes vitaux et les lui communiquer. Au point de vue organique, en effet, elle n'intervient que comme un auxiliaire du Sarcode, qui demeure terme principal parce qu'en lui se trouve le principe vital.

Il est facile de vérifier le fait, en observant les effets de la sécrétion sur quelques sujets de la tribu des Nus. On la voit venir en aide au Sarcode pour former une pellicule enveloppante qui différencie à peine celui-ci sur ses surfaces, lesquelles ne perdent rien de leur vitalité. Il en est de même lorsque cette ébauche de tunique ou poche rudimentaire est devenue membraneuse, lorsque plus tard elle apparaît subchitineuse, puis chitineuse. Si en premier lieu elle se montre avec toute apparence de n'avoir rien perdu de sa vitalité, les dernières étant établies d'après les mêmes principes doivent se trouver dans le même cas. On ne peut guère constater qu'elles participent à des actes dont la manifestation mécanique démontrerait péremptoirement leur rôle vital. Mais en observant certaines particularités qui se rencontrent sur quelques-unes, on peut croire qu'elles ont une destination fonctionnelle importante. Sans cela, à quoi serviraient-elles? En apparence doublures d'enveloppes plus dures et plus solides, elles n'auraient aucune raison d'être si elles ne devaient pas accomplir un service, et ce service on peut le juger important en observant le degré de perfection que

montre la tunique des *Rotalina*, dont les détails nombreux, qui se relient tous entre eux comme pour former un système, prouvent qu'ils ont une mission à remplir et conséquemment qu'ils sont bien pourvus de facultés vitales.

Ainsi, quelques raisons se présentent pour que l'on puisse croire que la tunique chitineuse participe à la vie de l'animal qu'elle contient et que la sécrétion en elle a donc acquis les principes vitaux dont il a été question.

Cherchons maintenant à voir ce qui se produit dans la formation des concrétions vaseuses. Ici le Sarcode est tellement imprégné de vase qu'en le divisant on ne peut rien distinguer qui le décèle, chaque fragment ne montrant qu'un corps d'aspect vaseux, une parcelle de vase solidifiée. Pour retrouver le Sarcode et pour le reconnaître, il est nécessaire que la concrétion soit traitée par l'acide, la vase et la sécrétion se trouvent alors éliminées et le Sarcode demeure en évidence souvent disséminé en une multitude de branches, de rameaux, de ramuscules qui se subdivisent encore en fils de plus en plus amincis et devenant si fins qu'ils ne sont plus visibles que sous un fort grossissement. C'est par ces ramifications infinies que le Sarcode sécrète sur toute son étendue la matière qui sert à l'agglutination de la vase et qu'il s'en pénètre lui-même dans toutes ses parties, d'où résulte l'union intime des trois éléments : sarcode, sécrétion et vase. Ainsi le tout ne forme plus qu'une masse presque homogène où la vie de l'un des facteurs est communiquée à la combinaison tout entière qui constitue l'animal. La plupart des Rhizopodes pâteux nous montrent une masse sarcodique centrale d'un volume relativement minime par rapport à l'enveloppe qui la contient. Elle est généralement épaisse ; il en est même chez lesquels elle l'est tant, qu'il paraît difficile que l'animal dans sa plus grande extension puisse la traverser et pénétrer jusqu'au dehors. Ne serait-ce pas alors par l'intermédiaire du sarcodesme que les communications avec l'extérieur s'établiraient ? Il serait, en ce cas, nécessaire, si les choses se passent ainsi, que le sarcodesme, pour remplir ce service, ait conservé sa part de vie dans l'économie commune et que, ravivé par le contact du sarcode central, il puisse venir en aide aux moments opportuns. Du reste,

la quantité que l'animal a distraite de sa propre substance pour subvenir à la composition du sarcodesme est tellement supérieure à celle qu'il s'est réservée et en laquelle demeure la vitalité indiscutable, qu'il n'est guère permis de supposer qu'une aussi forte proportion de matière organique puisse perdre ses facultés les plus précieuses et ne se trouve plus qu'assimilée aux matériaux minéraux à l'aide desquels a été composée la pâte d'une enveloppe si considérable pour un contenu aussi minime.

Il en est de même s'il s'agit de ces véritables cages constituées par des réseaux enchâssant les Globigérines et surtout les Orbulines dont sont composées les murailles des demeures de la tribu des Globigérinacés. Ces réseaux sont simplement formés de sarcode et de sécrétion et la masse de matière que présente la réunion de toutes leurs mailles après la dissolution des éléments de l'enveloppe, par l'acide, est tellement supérieure au volume de l'animal qu'il n'est pas probable que toute cette partie détachée du sarcode central perde les facultés vitales qu'elle possédait, alors surtout qu'en les conservant elles pourraient lui servir.

Les enveloppes des sujets appartenant à la tribu des Spiculacés ne présentent rien qui puisse servir à reconnaître la vitalité de leur sarcodesme, qui n'est employé du reste qu'avec parcimonie. Celui-ci n'apparaît qu'en lames minces s'interposant entre les spicules pour les souder les unes aux autres; mais on doit croire qu'il demeure vivant au même titre que dans les autres tribus.

Parmi les Arénacés se trouvent quelques espèces chez lesquelles on peut constater aisément, en examinant les demeures qu'elles construisent en se servant du sarcodesme, que le sarcode de cette combinaison ne perd pas ses facultés vitales. Nous nous servirons, pour le prouver, de l'*Haplophragmum foliaceum*, qui se prête parfaitement à cette démonstration, et lorsque nous aurons rendu le fait manifeste, la conclusion devra se généraliser et s'appliquer à toutes les espèces.

L'Arénacé dont il s'agit se montre sous trois formes (fig. 8, 9 et 10) différentes. Tantôt la partie initiale est simple, avec des loges qui s'ajoutent à sa suite. Tantôt cette partie simple s'étend sur les deux tiers du sujet environ et deux ou trois loges ren-

flées le terminent. Enfin, on rencontre des spécimens chez lesquels les loges sont complètement défaut. Dans les trois cas, la construction des parties dépourvues de chambres est faite de grains de quartz soudés les uns aux autres et formant une spirale qui se réduit, en définitive, à une simple plaque. Cependant celle-ci n'est pas absolument plane, car chaque tour de spire s'élève légèrement au-dessus de celui qui le précède. Cette disposition n'est pas régulière, et la plaque demeure assez souvent gauche ou torse. La suture spirale est assez apparente, bien que parfois les bords du tour qui précède se trouvent doublés par quelques saillies du suivant. Sur le dernier, le bord externe se montre quelquefois festonné, comme il le serait s'il existait des loges ; peut-être est-ce une simple tendance, en tous cas elle se borne à n'avoir d'influence que sur le bord de la plaque. Si on cherche les sutures de cloisonnement là où elles devraient se rencontrer, on remarque que les éléments de la construction (il est évident qu'ils n'ont pas été choisis à cet effet) ne peuvent se prêter à une séparation doublement impossible puisqu'il n'existe pas de cavités. Un exemplaire, du reste, nous a parfaitement servi pour appuyer notre démonstration. La dernière portion de la spire chez le sujet dont il s'agit, celle-là même où généralement on observe des loges épaisses et presque globuleuses, nous montre des fragments de spicules concurremment soudés avec des granules de quartz, lesquels disposés dans le sens de l'accroissement et par suite de leur longueur, occupaient un espace qui aurait suffi à l'emplacement des trois chambres absentes. Leur position et leur annexion aux autres matériaux de la construction démontraient clairement qu'il n'y avait aucun vide en-dessous d'eux, pas plus que de séparations sur toute l'étendue de la formation qu'ils occupaient. Si l'on examine ces échantillons par transparence, ce qui est facile en les noyant dans une goutte de baume, on pourra reconnaître non-seulement l'état simple de la construction, les sutures spirales, l'absence de sutures transverses, mais on verra encore que le sarcodesme est abondamment distribué entre les matériaux, qu'il s'étend même sur les faces non conjointes. En traitant les sujets par l'acide, leur couleur rouge assez prononcée disparaît et l'on

s'aperçoit que la sécrétion n'est point calcaire ; et si on les maintient malgré l'élimination de la sécrétion à l'état d'aggrégation en n'y touchant pas, on remarquera qu'il ne reste plus que le sarcode tout-à-l'heure sarcodesme et les matériaux qu'il assemblait. On le retrouve occupant les mêmes places où on l'observait combiné à la sécrétion, cimentant les plaques de quartz et recouvrant, comme nous l'avons dit, quelques parties de leurs surfaces externes. Ce que cet examen permet de conclure, c'est que chez les individus dont il s'agit, tout le sarcode était combiné, qu'il n'y en avait pas de pur et qu'en conséquence le sarcodesme constituant l'animal devait jouir de toutes les propriétés résultant de la vie ou, pour mieux dire, était bien vivant.

Les Porcelanés et les Vitreux ne nous ont rien montré exprimant d'une façon satisfaisante la permanence de la vitalité de leur sarcodesme, ce qui s'explique en raison de la faible proportion de sarcode qui se combine chez eux avec la sécrétion. Celle-ci domine si amplement qu'il faut dissoudre le test pour reconnaître qu'elle ne se forme pas avec ce seul élément. Il est du reste peu important dans ces conditions que la matière animale combinée conserve ses facultés vitales. Nous nous bornerons à remarquer que si le sarcodesme est vivant dans d'autres tribus, il n'y a pas de raisons pour qu'il en soit autrement en celle-ci.

Observons encore que si le Foraminifère vitreux est le produit le plus perfectionné du travail que le sarcode exécute et qu'il représente le terme le plus élevé de l'ordre, le sarcode qu'il renferme ne semble cependant pas avoir beaucoup varié depuis celui qui est au contraire placé au bas de l'échelle, celui des *Bathybiopsis*. Si l'organisme sans différenciation apparente devient de plus en plus apte à s'envelopper efficacement, c'est qu'il devient de plus en plus propre à fournir une sécrétion convenable. Nécessairement en lui doit s'opérer un changement qui lui permet de mieux s'approprier les éléments minéraux, de les mieux préparer par une élaboration organique qui a progressé. Mais si les effets se montrent avec clarté, les causes demeurent mystérieuses comme tout ce qui touche à la question des organes de ces surprenants animaux.



LES LOUPS

DANS

L'ANCIEN COMTÉ DE SAARWERDEN

(ALSACE)

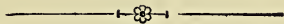
PENDANT LA RÉVOLUTION

PAR

A. BENOIT

MEMBRE CORRESPONDANT DE LA SOCIÉTÉ D'HISTOIRE NATURELLE

DE COLMAR.



LES LOUPS

DANS

L'ANCIEN COMTÉ DE SAARWERDEN

(ALSACE)

PENDANT LA RÉVOLUTION.

Les loups ont toujours été communs dans l'ancien comté de Saarwerden, comté formant les cantons actuels de Drulingen et de Saar-Union, jadis terre d'empire et réunie à la France en vertu du Traité de Lunéville. Les petites forêts que l'on rencontre dans ce pays, offrent un asile assuré à ces farouches carnassiers. Il n'y a pas d'années que l'on n'en tue quelques-uns, et toujours à proximité de *Burgerwalden* de peu d'étendue.

Les princes de Nassau-Saarbruck, souverains du pays, avaient pris à cœur de défendre leurs sujets contre ces fauves ; ils avaient d'excellents équipages de chasse composés de chiens courants et de chiens lévriers, qui étaient conduits par des piqueurs à cheval chargés de les exciter. Il n'était pas rare de voir le loup pris avant la fin de la journée. A ces traques, bien vues dans le comté, assistait un homme armé par ménagement, s'il avait un fusil, touchait trois charges de poudre et de plomb. Les traqueurs pouvaient tirer le loup, le renard, le chat sauvage, le blaireau, la fouine, le putois, etc. Il leur était défendu de lâcher un coup de fusil sur les cerfs, les chevreuils, les lièvres et les lapins. Malgré ces restrictions, ces traques, dont le souvenir

n'est pas perdu, étaient pleins de vie et d'animation; on sentait que l'âme du peuple y était présent.

Un autre moyen plus efficace était aussi employé contre ces terribles rôdeurs qui avaient bien augmenté par suite des grandes guerres du dix-septième siècle et le dépeuplement du pays. On avait ordonné de creuser deux louvières par commune et on devait les amorcer tous les soirs. Comme pour le loup tué, il était permis de promener le fauve pris dans la louvière pendant huit jours et de toucher la modeste aumône que généralement on donnait. Le crayon élégant de Valentin nous a montré, dans son village vosgien, un de ces pittoresques promeneurs de loup; personnage que je n'ai plus revu depuis plus de trente ans. Ils portaient la bête bourrée de paille sur une hotte, et ils ne manquaient pas de détailler soigneusement sa prise et de montrer les blessures reçues, car toujours une des mains était couverte d'un linge ensanglanté.

Je n'ai plus revu non plus ces bandes de paysans armés de fusils et de fourches, venant des *welschen Dörfer* du comté et allant fiévreusement à la poursuite d'un loup blessé. Ils pénétraient dans le département voisin, passaient la Saar au pont de Romelfingen, montaient la côte du Schwanhals, puis revenaient toujours bredouille, mais contents et toujours prêts à recommencer.

Les loups nombreux avant 1789, les louvières en font foi, devinrent une véritable plaie pendant la première République. Mais l'administration départementale ayant consacré des fonds pour les tireurs qui en tueraient, ils diminuèrent un peu. Comme on le fait fort bien remarquer, c'est sur le revers occidental des Vosges qu'ils se tiennent de préférence, dans les comtés de Saarwerden et de Lützelstein. La véritable Alsace en a fort peu en comparaison.

Il y avait, au commencement de ce siècle, un tireur des plus adroits dans le comté de Saarwerden, c'était le garde forestier Fritz Schenck, demeurant à Lorenzen, alors du canton de Diemeringen, bourg jadis capitale du petit Rhingraviat de Salin, empire. Son fils, Chrétien Schenck, aide-garde forestier, marchait déjà sur ses traces. Ils avaient après eux un autre garde

forestier, Chrétien Schmidt, de Harskirchen, qui, dans les années VII, VIII et IX de la République Française, avait tué cinq de ces carnassiers, trois louves et deux louveteaux.

Mais Fritz Schenck, dans le même laps de temps, avait à son actif onze pièces, trois loups, six louves et deux louveteaux, et son fils, un loup (en l'an VIII).

En l'an VI (1797-1798), l'administration départementale, en vertu de la loi du 10 messidor an V (28 juin 1795), accorda une somme de 400 francs aux cinq personnes qui avaient abattu les douze loups déclarés, savoir :

Fritz Schenck, dont nous venons de parler, pour avoir abattu six pièces, trois loups et trois louves ;

Une louve avait été tuée dans le canton de Schlestadt et cinq louveteaux avaient été pris dans le canton de Lützelstein.

L'année suivante, en l'an VII (1798-1799) (1), on fit la déclaration à Strasbourg pour vingt-trois loups. Comme toujours, les cantons précités ont eu la priorité :

Forêt de Lorenzen. Fritz Schenck, 2 louves âgées de 3 à 4 ans ;

Forêt d'Altweiler, id. 1 louve de 18 mois ;

Forêt de Harskirchen, le forestier Moser, de Sultzheim, un loup, 3 ans ;

Forêt de Wolffskirchen, Jean Wagner, un loup, 2 ans ;

Forêt de Keskastel, Chrétien Schmidt, de Harskirchen, un loup très-vieux ;

Forêt de Lorenzen, Ph. Kœller et Ph. Möeller, de Wœlfersdingen, sept louveteaux dans le creux d'un arbre ;

Forêt de Rauweiler, Charles Kettmann, forestier, trois louveteaux ;

Forêt de Hirschland, le forestier Heussner, de Weyer, un loup et trois louveteaux ;

Forêt de Blienschweiler, Barthélemy Heusch, une louve, 2 ans ;

Forêt nationale de Neubois, G. Claude, de la Vancelle, un loup, 5 ans ;

Forêt de Haguenau, Kilian Bucher, de Niederbetschdorf, un

(1) BOTTIN. *Annuaire*s, ans VII, VIII et IX. J'ai ajouté ce que l'auteur donne pour le département du Bas-Rhin.

loup furieux d'une taille extraordinaire, 12 ans, vieux loup gris, mesurant 1^m,65 du museau à l'extrémité de la queue et haut de soixante-huit centimètres. Il fut empaillé, par les soins du docteur Hermann, pour le Cabinet d'histoire naturelle de Strasbourg. L'ouvrier Bucher traversait la forêt pour aller façonner du bois, lorsqu'il fut assailli par cette bête monstrueuse, d'un premier coup de hache il l'abat, elle se relève toute écumante sur le bûcheron qui, doué d'une vigueur peu commune, lui brise le crâne d'un second coup de hache. Cette bête fut présentée le 14 pluviôse aux citoyens membres du Directoire du département. Bucher toucha une prime de 150 francs pour avoir abattu la bête et il eut en outre 12 francs pour la peau. Le loup fut longtemps exposé dans la salle des séances du Directoire.

Bottin prétend que ce sont les fréquentes battues faites dans le département de la Meurthe qui refoulèrent les loups dans les cantons de Drulingen, Lützelstein et Saar-Union et surtout dans la forêt de Haguenau d'où on eut toutes les peines de les en chasser. Cette explication nous paraît un peu forcée. Les guerres dont le Rhin était le théâtre, avaient attiré les loups en Alsace.

En l'an VIII (1800-1801), on déclara 22 loups :

Deux louveteaux, par Fritz Schenck, déjà cité ;

Un loup, par Chrétien Schenck, aide-garde, sans doute fils du précédent ;

Un loup, par Silbereisen, à Saarwerden ;

Un loup, par N^{las} Kest, garde forestier à Harskirchen ;

Une louve, portant treize louveteaux, par Daniel Morlange, aide forestier à Dehlingen ;

Sept louveteaux, par Pierre Müller, de Lohr ;

Une louve, par Melchior Meyer, de Kientzheim ;

Un loup, par Ignace Engel, d'Orschweiler ;

Une louve, par Jacob Mynch, d'Andlau ;

Deux loups, par Michel Barthelmels, de Kerzfeld, et Ignace Walther, de Stotzheim ;

Deux louves, par Ant. Denisard, de Châtenois, et Ignace Florent, de Kientzheim ;

Une louve, par François Mœhrel, garde forestier d'Engenthal ;

Une louve pleine de onze louveteaux, par Joseph Adam, garde forestier de Soufflenheim, tuée dans la forêt de Haguenau.

Presque tous ces fauves furent tirés dans l'ancien comté de Saarwerden : ⁽¹⁾

Canton de Drulingen ⁽²⁾		8	} 32.
— de Saar-Union		24	
— de La Petite-Pierre.		12	
— de Schlestadt		6	
— de Benfeld, Haguenau, Wasselonne,			
chacun		2	
— de Villé		1	

Le dernier recensement que nous pouvons donner se trouve dans l'*Annuaire du Bas-Rhin* pour l'an XIII (1804-1805). Fargès-Mirecourt (p. 150) dit que pendant les années IX, X, XI et XII on a tué 72 de ces carnassiers, savoir :

Louves pleines		15	} 72.
Loups		20	
Louveteaux.		37	

Le préfet avait, le 26 vendémiaire an XI (17 décembre 1802), encore une fois changé la prime affectée à ceux qui tueraient de ces animaux. On donnait à Strasbourg :

Pour un loup ou une louve non pleine.		20 francs.
Pour une louve pleine.		25 »
Pour un louveteau.		10 »

J. Brechet se borne, dans l'*Annuaire du Haut-Rhin* pour l'an XII, à dire que le préfet, par son arrêté du 6 ventôse an X ⁽³⁾, a accordé, par forme d'indemnité ou d'encouragement, une prime de :

Neuf francs pour chaque louve pleine.	
Six » » » loup.	
Trois » » » louveteau.	

⁽¹⁾ En l'an VI, on tua sur le territoire de la République française (sauf onze départements) 5351 loups, dont 22 enragés ou s'étant jetés sur des personnes, 1034 loups, 124 louves pleines, 702 louves non pleines et 3478 louveteaux. Le département des Vosges en comptait 150, celui de la Meurthe 108, celui du Bas-Rhin 12, etc.

⁽²⁾ Un village du canton de Drulingen porte le nom de Wolfskirchen ; on voit une tête de loup sur le linteau de la porte du Temple luthérien. Ce sont les armes du village.

⁽³⁾ 25 février 1802.

On devait apporter la tête de l'animal pour recevoir la prime qui était payée sur les revenus communaux. Le préfet se réservait de donner, sur les fonds de la préfecture, une prime extraordinaire lorsqu'il aurait été prouvé que le loup s'était jeté sur des hommes ou sur des enfants.

Dans l'*Annuaire* suivant (1804-1805), l'auteur dit que le loup dans le Haut-Rhin, « quoique isolé et vagabond », prenait son gîte dans les forêts entre le Rhin et l'Ill et sur les sommets boisés et déserts de la chaîne des Vosges (1).

De nos jours, les loups ont presque entièrement disparu de l'Alsace, mais sont encore communs dans l'ancien comté de Saarwerden et, chose curieuse à noter, pendant ce long et pénible hiver de 1894-1895, on n'en a pas vu. Ils avaient sans doute assez de victuailles dans les forêts par suite du grand nombre de malheureux chevreuils morts de faim.

(1) Extrait de la Notice zoologique du département par M. de Schauenburg.



KATALOG DER VÖGEL

welche im

Naturhistorischen Museum in Colmar aufgestellt sind.

Bearbeitet und zusammengestellt

von

GUSTAV SCHNEIDER

Correspondirendes Mitglied der naturhistorischen Gesellschaft zu Colmar.



Notiz
und
Anmerkungen.

Die Etiketten, welche an den Gestellen, worauf die Vögel sich befinden, befestigt sind, haben verschiedenartige Ränder, zur Kennzeichnung der Herkunft:

blau : aus dem Elsass stammend,

grün : aus Europa,

roth : aussereuropäisch.

♂ bedeutet männliches Geschlecht.

♀ do. weibliches Geschlecht.

* do. aus dem Elsass.

AVES.

VÖGEL. — OISEAUX.

Ordnung. *ACCIPITRES*, Linné.

RAUBVÖGEL. — RAPACES.

Unterordn. *Accipitres diurni*, Vieillot.

Tagraubvögel. Rapaces diurnes.

Famil. *Gypaëtidae*, G. R. Gray.

Bartgeier. *Gypaètes*.

1. *GYPÆTUS BARBATUS* (Linné), Gray.

Der Lämmergeier, *le Gypaète barbu*.

alt, aus Algier, Geschenk des Herrn Maritz,

alt, aus Algier, im Museum deponirt von Herrn Bippert.

Anmerk. Dieses letztere Exemplar ist äusserst dunkel (russchwarz) gefärbt.

Famil. *Vulturidae*, Vigors.

Aasgeier. *Vautours*.

2. *VULTUR MONACHUS*, Linné.

Der Kuten- oder Mönchs-Geier, *le Vautour arrian*,

alt, aus Frankreich, Clermont (Auvergne), Geschenk des Herrn St. Firmin,

3. GYPS FULVUS (Gmelin), Savi.
Der graue Geier, *le Vautour griffon*,
2 alte, aus Algier, Geschenke des Herrn Maritz,
1 alt, aus der Dobrudscha.
4. GYPS KOLBI, Daudin.
Le Vautour chasse-fiente,
alt, aus Spanien, Geschenk des Herrn Professor
Schimper,
alt und jung, auch aus Spanien.

Unterfamil. **Sarcorhamphinae**, Gray.

Condore. Condors.

5. SARCORHAMPHUS GRYPHUS (Linné), Gray.
Der Condor, *le Condor*,
altes ganz ausgefärbtes ♂, von den Cordilleren.
6. SARCORHAMPHUS PAPA (Linné), Gray.
Der Königsgeier, *le roi des Vautours*,
altes ♂, aus Centralamerika.
7. CATHARISTA AURA (Linné), Vieill.
Der Trutthahngeier,
1 alter, aus Brasilien.
8. CATHARISTA BURROWIANA, Cassin.
2 aus Mexico, Gesch. des Herrn Dr. Reech.

Unterfamil. **Neophroninae**, Gray.

Schmutzgeier.

9. NEOPHRON PERCNOPTERUS (Linné), Savi.
Der Schmutzgeier, *le Vautour alinoche*,
♂ alt, aus Algier, Gesch. des Herrn Maritz,
♀ alt, aus Algier,
♂ und ♀ alt, aus Corsika.
10. NEOPHRON PILEATUS, Burchell.
Der Kappengeier,
1, aus Senegambien.

Unterfam. **Gypohieracinae**, Gray.

11. **GYPOHIERAX ANGOLENSIS** (Gmelin), Rüppel.

Der Geierseeadler, *le Vautour cathartoïde*,
altes ♂, vom Senegal.

Famil. **Falconidae**, Leach.

Falken. Faucons.

Subfam. **Polyborinae**, Lafresnay.

Geierfalken.

12. **POLYBORUS THARUS** (Moliere), Gray.

Der Carancho,
1, aus Brasilien.

Subfam. **Buteoninae**, Swainson.

Bussarde. Buses.

*13. **BUTEO VULGARIS**, Bechstein.

Der Mäusebussard, *la Buse commune*,

3 alte ♀, aus dem Elsass,

3 alte, aus dem Elsass,

1 jung im Nestkleid, aus dem Elsass,

♀ alt, Elsass, Gesch. des Herrn Baron von Heckeren,

♀ alt, » » » » Theodor Fuchs in
Zellenberg,

♂ alt, » » » » Dr. Aug. Macker,

1 alt und 1 jung, Elsass, Gesch. des Herrn Traut,

1, Elsass, Gesch. des Herrn Baron von Anthes,

1 ganz jung, Elsass, Gesch. des Herrn Scheurer,

2 aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Weniger,

1 » » » Gesch. des Hrn. Baron v. Bussierre,

1 Varietät, fast weiss gefärbt, aus dem Elsass,
Gesch. des Herrn Emil de Bary,

- 1 Varietät, sehr hell gefärbt, aus dem Elsass
(Collection St. Firmin),
1 Varietät, sehr dunkel gefärbt, aus Frankreich
(Eure-et-Loire).
14. BUTEO DESERTORUM, Daudin.
Der Steppenbussard, *la Buse des marais*, ou *la Buse tachee*,
♂ und ♀, aus der Wolgasteppe (Südrussland),
1, Algier, Gesch. des Herrn Ch. Grad,
1, Algier, Gesch. des Herrn Maritz.
15. BUTEO BRACHYPTERUS, Pelzeln.
1, aus Madagascar. Gesch. des Museums in Réunion.
16. BUTEO FEROX, Gmelin.
Der Adlerbussard,
♂ und ♀, aus Südrussland.
17. BUTEO AUGUR, Rüppel.
1, vom Senegal, Gesch. des Herrn André.
18. BUTEO LINEATUS, Gmelin.
2, aus Nordamerika.
19. BUTEO UNICINCTUS, Temminck.
1, aus Nordamerika.
20. BUTEOGALLUS NIGRICOLLIS (Latham.), Gray,
1, aus Brasilien.
21. HYPOMORPHNUS URUBUTINGA (Gmelin), Cabanis,
1, aus Brasilien.
- *22. ARCHIBUTEO LAGOPUS (Gmelin), Brehm.
Der Rauchfussbussard, *la Buse pattue*,
♂ und ♀, aus dem Elsass,
♀, von Ensisheim, Gesch. des Hrn. Baron v. Anthes,
♂, Elsass, Gesch. des Herrn Scherrer.

Unterfam. **Aquilinae**, Swainson.

Adler. Aigles.

23. AQUILA CHRYSÆTOS, Linné.
Der Steinadler, *l'Aigle royal*,
2 alte, aus der Schweiz,
alt, aus Algier, Gesch. des Herrn Grad.

24. *AQUILA IMPERIALIS*, Bechstein.
Der Kaiseradler, *l'Aigle impérial*,
jung, aus der Dobrudscha,
alt, aus Abyssinien (Schimper).
25. *AQUILA NAEVIODES*, Cuvier.
Der Steppenadler, *l'Aigle ravisseur*,
2 alte, von der Wolga (Südrussland).
var. Rapax, Temminck.
1 alt, vom Senegal.
var. Adalberti, Brehm.
Der Prinzenadler,
1 alt, aus Spanien.
26. *AQUILA CLANGA*, Pallas.
Der Schelladler,
♂ und 2 ♀, von der Wolga.
- *27. *AQUILA NAEVIA*, Gmelin.
Der Schreiadler, *l'Aigle criard*,
1, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Scherer,
1, aus Frankreich (Aisne).
28. *AQUILA AUDAX*, Latham.
Der australische Adler,
alt, aus Australien.
29. *PSEUDAETUS BONELLII* (Temm.), Gray.
Der Habichtsadler, *l'Aigle Bonelli*,
1, aus Sardinien, Gesch. des Hrn. Prof. Schimper,
1, aus Algier, Gesch. des Herrn Ch. Grad.
30. *HIERAETUS PENNATUS* (Cuvier), Kaup.
Der Zwergadler, *l'Aigle botté*,
♂ und ♀ alt, nebst 1 jungen, aus Spanien.
31. *SPIZAETUS ORNATUS*, Daudin.
Der geschmückte Haubenadler,
1, aus Mexico.
32. *SPIZAETUS TYRANNUS*, Wied.
1, aus Cayenne.
33. *SPIZAETUS OCCIPITALIS*, Daudin.
Der Schopfadler,
1, aus Südafrika.

- *34. *CIRCAËTUS GALLICUS* (Gmelin), Gray.
Der Schlangennadler, *l'Aigle Jean-le-Blanc*,
1, aus d. Münsterthal, Gesch. d. Hrn. v. Peyerimhoff,
♀, von Pulversheim, Gesch. des Hrn. Schlumberger,
♂, von Kastenwald, Gesch. des Hrn. René Simottel,
1, aus dem Elsass,
2 ♂, aus Frankreich (Seine),
1, aus Algier, Gesch. des Herrn Maritz.
- *35. *PANDION HALIAËTUS* (Linné), Gray.
Der Fischadler, *le Balbuzard*,
1, von Gebweiler,
1, aus dem Elsass,
1, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Schlumberger,
1, aus Frankreich,
2, vom Senegal.
36. *THRASAËTUS HARPYIA* (Linné), Gray.
Die Harpye, *la Harpyie*,
♂ alt, aus Surinam.
- *37. *HALIAËTUS ALBICILLA* (Linné), Gray.
Der Seeadler, *l'Aigle pygargue*,
♂ alt, von Colmar (12. November 76), Gesch. des
Herrn Ch. Dietz,
1, von Markolsheim, Gesch. des Hrn. v. Peyerimhoff,
1, aus dem Elsass.
38. *HALIAËTUS LEUCOCEPHALUS* (Linné), Gray.
Der weisköpfige Seeadler, *l'Aigle pygargue à tête
blanche*,
alt und jung, aus Oregon (Vereinigte-Staaten).
39. *HALIAËTUS VOCIFER*, Daudin.
Der Schreiseeadler, *le Vocifer*,
2 ♂, vom Senegal, Gesch. des Herrn Hubler.
40. *GERANOËTUS MELANOLEUCUS* (Vieillot), Kaup.
♂, aus Chili.
41. *HELOTARSUS ECAUDATUS*, Shaw.
Der Gaukler,
♂, aus dem Sudan.

Unterfam. **Falconinae**, Swainson.

Edelfalken. Faucons.

42. **FALCO ISLANDICUS**, Brünnich.
Der isländische Edel- oder Jagdfalke, *le Gerfaut*,
2 alte, aus Island,
1 jung, aus Island,
1 alt, aus Labrador, Gesch. des Herrn Barth.
43. **FALCO CANDICANS**, Gmelin.
Der grönländische Edelfalke,
♂ alt, aus Grönland.
44. **FALCO GYRFALCO**, Linné.
Der norwegische Edel- oder Jagdfalke, *le Gerfaut de Norvège*,
♂, aus Norwegen.
- *45. **FALCO PEREGRINUS**, Linné.
Der Wanderfalke, *le Faucon commun*,
♂ alt, Colmar, Gesch. der Frau Dietz,
♂ alt, Biesheim, Gesch. des Herrn Eggerle,
♂ alt, Colmar, Gesch. des Herrn Ostermann,
2 ♀ alt, aus Frankreich (Rambouillet),
♀ jung, aus Frankreich (Meurthe).
46. **FALCO LANARIUS**, Linné.
Der Würgfalke, *le Faucon lanier*,
♂ und ♀, aus Südrussland.
47. **FALCO SACER**, Schlegel.
1, aus Südrussland,
1, aus Algier.
- *48. **HYPOTRIORCHIS SUBBUTEO** (Linné), Boie.
Der Baumfalke, *le Hobereau*,
♂, von Colmar, Gesch. des Herrn Corrigeux,
♀, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Schmitt,
♂ jung, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Claudon,
♂ jung, aus dem Elsass,
♀ alt, aus dem Elsass,
1, aus Frankreich.

49. HYPOTRIORCHIS ELEONORA, Géné.

Der Eleonorenfalke, *le Faucon Eléonore*,

♂ und ♀ alt, sowie 1 junger, aus Griechenland.

*50. HYPOTRIORCHIS AESALON (Linné), Boie.

Der Zwergfalke, *l'Émérillon*,

2 ♂ und 3 ♀, aus dem Elsass,

♀, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn West,

4 Stück, meist noch junge Exemplare, aus Frankreich (Coll. St. Firmin).

51. HYPOTRIORCHIS RUFICOLLIS (Swainson).

Der Rothhalsfalke,

♂ und ♀, vom Senegal.

*52. TINNUNCULUS ALAUDARIUS (Gmelin), Vieill.

Der Thurmfalke, *la Crécerelle*,

2 ♂ und ♀, aus dem Elsass,

♂, Elsass, Gesch. des Herrn Schlumberger,

♂, Elsass, Gesch. des Herrn von Türkheim,

♀ alt und ♂ jung, Elsass, Gesch. der Frau Ernst,

♀, Elsass, Gesch. des Herrn Alex. Senn,

♀ alt und ♂ jung, aus Frankreich (Coll. St. Firmin).

53. TINNUNCULUS RUFESCENS, Swains.

♂ und ♀, vom Senegal.

54. TINNUNCULUS RUPICOLUS, Daudin.

♂, aus Abyssinien.

55. TINNUNCULUS NEWTONI, Gurn.

2 ♂ und 2 ♀, aus Madagascar, Gesch. des Museums in Réunion.

*56. ERYTHROPUS VESPERTINUS (Linné), Brehm.

Der Rothfussfalke, *le Kobez* ou *le Faucon à pieds rouges*,

♂ und ♀, aus Südrussland,

♂, aus Algier, Gesch. des Herrn Dr. Hagenmüller,

♂ u. ♀, aus Algier, Gesch. des Hrn. v. Peyerimhoff.

Anmerkung: Dem Museum fehlen noch Exemplare aus dem Elsass, wo der Rothfussfalke schon öfter beobachtet und auch erlegt wurde.

57. TICHORNIS CENCHRIS (Naumann), Kaup.
Der Rüttelfalke, *la Crécerellerette*,
2 ♂ und 1 ♀, aus Spanien (Coll. St. Firmin).
58. POECILORNIS SPARVERIUS (Linné), Kaup.
♂, aus Mexico, Gesch. des Herrn Dr. Reech.
59. JERAX CAERULESCENS (Linné), Vigors.
Der Muti,
1 Exemplar, von Java.

Unterfam. **Milvinae**, Bonaparte.

Milane. Milans.

- *60. PERNIS APIVORUS (Linné), Gray.
Der Wespenbussard, *la Bondrée commune*,
3 ♂ und 1 ♀ alt, aus dem Elsass,
1 ♂ und 4 ♀, im zweiten Jahr, Elsass,
♀, einjährig, Elsass,
♂ jung, Elsass,
♀ alt, Ensisheim, Gesch. des Herrn Scherer,
♂ und ♀, alt, Elsass, Gesch. des Herrn Traut,
♀ im Herbst, Elsass, Gesch. des Hrn. Schlumberger,
1 Varietät, sehr hell gefärbt, mit weissem Kopf, aus
dem Elsass, Gesch. des Herrn von Peyerimhoff,
1 Varietät, ebenfalls sehr hell gefärbt und dem
vorigen ziemlich gleich, von Schiltigheim.
- *61. MILVUS REGALIS, Bonaparte.
Der rothe Milan, *le Milan royal*,
♂ und 2 ♀ alt, aus dem Elsass,
♂, Elsass, Gesch. des Herrn Dr. Aug. Macker,
♂ und ♀, aus Algier, Gesch. des Herrn Maritz.
- *62. MILVUS ATER, Gmelin.
Der schwarzbraune Milan, *le Milan noir*,
♂ u. ♀ alt, Elsass, Gesch. des Hrn. v. Peyerimhoff,
♂, Colmar, Gesch. des Herrn Emil Rohde, 1883,
♂, Colmar, Gesch. des Herrn Ch. Taillandier,
1 ♂, Mai, Colmar,
1, Colmar,
1, aus Algier, Gesch. des Herrn Maritz.

63. *MILVUS AEGYPTIUS*, Gmelin.
Der afrikanische Milan, *le Milan d'Afrique*,
♂ und ♀, aus Madagaskar, Gesch. des Museums in
Réunion.
64. *NAUCLERUS FURCATUS* (Linné), Vigors.
Der Schwalbenweih,
1, aus Brasilien.
65. *CYMINDIS CAYENNENSIS* (Gmel.), Gray.
Der Gavilan,
1, aus Cayenne, Gesch. des Hrn. Professör Schimper.
66. *CYMINDIS UNCINATUS* (Illiger).
1, aus Mexico, Gesch. des Herrn Dr. Reech.
67. *ELANUS MELANOPTERUS* (Daudin), Sws.
Der Gleitaar,
1, aus Sardinien,
1, aus Algier, Gesch. des Herrn Ch. Grad.
68. *ELANUS LEUCURUS*, Vieillot.
1, aus Mexico, Gesch. des Herrn Dr. Reech.

Unterfam. **Accipitrinae**, Swains.

Habichte. Autours.

- *69. *ASTUR PALUMBARIUS* (Linné), Gray.
Der Habicht, *l'Autour*,
3 alte ♂ und 2 alte ♀, aus dem Elsass,
♂ alt (Januar 65), Elsass, Gesch. des Hrn. Eggerle,
altes ♀, Elsass, Gesch. des Hrn. Vicomte de Bussierre,
junges ♀, Elsass, Gesch. des Herrn von Peyerimhoff,
junges ♂, Elsass, Gesch. des Herrn Marcon,
jung (November 75), Gesch. des Herrn Baer,
junges ♀ und ein 6 Wochen alter Vogel, aus den
Vogesen,
2 junge ♀, aus dem Elsass.
70. *RUPORNIS INSECTIVORUS* (Spix), Kaup.
2, aus Mexico, Gesch. des Herrn Dr. Reech.
71. *GERANOSPIZA GRACILIS* (Temm.), Kaup.
♂ und ♀, aus Brasilien.

72. HERPETOTHERES CACHINNANS, Gray.

♀, aus Mexico, Gesch. des Herrn Dr. Reech.

*73. ACCIPITER NISUS (Linné), Gray.

Der Sperber oder Finkenhabicht, *l'Épervier*,

♂, aus dem Elsass,

2 ♂ und ♀, alt, Colmar, Gesch. des Herrn Dr. Aug.
Macker,

♀, alt, Elsass, Gesch. des Herrn Corrigeux,

♂, alt, Elsass, Gesch. des Hr. Vicom^{te} de Bussierre,

♀, Elsass, Gesch. des Herrn Ernst,

2 ♂ und 2 ♀, aus Frankreich, St-Germain (Collect.
St. Firmin),

♂, aus Algier, Gesch. des Herrn Dr. Hagenmüller,

♀, aus Algier, Gesch. des Herrn Lallemant.

74. ACCIPITER NISOSIMILIS, Tick.

1, aus Cochinchina.

75. ACCIPITER TACHIRIO, Vieill.

♂ und ♀, vom Senegal, Gesch. des Herrn André.

76. ACCIPITER TOUSSENELLI, Verreaux.

1, vom Senegal.

77. ACCIPITER FUSCUS, Gmelin.

2, aus Mexico, Gesch. des Herrn Dr. Reech.

78. ACCIPITER ZONARIUS, Temm.

1, vom Senegal.

79. ACCIPITER MEXICANUS, Swains.

1, aus Canada, Gesch. des Herrn Missionar Kohler.

80. NISUOIDES FRANCESI (Smith), Pollen.

♂ und ♀, aus Madagaskar, Gesch. des Museums in
Réunion.

81. MELIERAX POLYZONUS, Rüppel.

Der Heuschreckenhabicht,

1, aus Abyssinien,

2 alte und 1 junger, vom Senegal.

Unterfam. **Circinae**, Bonap.

Weihen. Busards.

*82. **CIRCUS AERUGINOSUS** (Linné), Gray.

Die Sumpf- oder Rohr-Weihe, *le Busard des marais*,
2 ♂ und 1 ♀ alt, aus dem Elsass,
2 ♂ und 4 ♀ jung, aus dem Elsass,
junges ♀, Elsass, Gesch. des Hrn. Baron von Anthes.

83. **CIRCUS RANIVORUS**, Daudin.

Die Froschweihe,
1, aus Algier, Gesch. des Herrn Maritz.

*84. **STRIGICEPS CYANEUS** (Linné), Bonap.

Die Kornweihe, *le Busard Saint-Martin*,
altes ♂, Gebweiler, Gesch. des Hrn. Baron v. Anthes,
altes ♂, Rappoltsweiler, Gesch. des Hrn. Salzmann,
junges ♀, Colmar (Dezbr. 83), Gesch. des Herrn
G. Scheurer,
altes ♂ und 3 alte ♀, aus dem Elsass,
♂ alt, von Gebweiler. Gesch. des Hrn. Schlumberger,
2 ♂ und 1 ♀, aus dem Elsass.

85. **STRIGICEPS MELANOLEUCUS** (Gmel.).

altes ♂, aus Cochinchina.

*86. **GLAUCOPTERYX CINERACEUS** (Mont.), Kaup.

Die Wiesenweihe, *le Busard des montagnes*,
1 altes ♂, aus dem Elsass,
1 ♂ und 3 ♀, jung, aus dem Elsass,
♀ alt, von Colmar, Gesch. des Herrn Wetterle,
♀ alt, von Colmar, Gesch. des Herrn Eggerle,
1 jung, aus Südrussland,
♂, Varietät, aus Frankreich (Sarthe).

Dies ist eine sehr schöne Varietät, äusserst dunkel, grauschwarz gefärbt. Die Zeichnung tritt nur auf den Flügeln noch etwas hervor. (Ausgesprochener Melanismus).

87. GLAUCOPTERYX PALLIDUS (Sykes).

Die Steppenweihe, *le Busard blafard* ou *cendré*,
♂ alt, aus Ungarn, Gesch. des Hrn. Prof. Schimper,
♀, aus der Türkei.

Var. *Swainsoni* (Smith).

♂, vom Senegal.

Famil. **Serpentariidae**, Selys.

Kranichgeier. **Serpentaires**.

88. SERPENTARIUS REPTILIVORUS (Daudin), Gray.

Des Sekretär oder der Kranichgeier, *le Serpenteaire*,
♂, aus Südafrika, Gesch. des Herrn Professors
Schimper.

Unterordn. **Accipitres nocturni**, Gray.

Nachtraubvögel. **Rapaces nocturnes**.

Famil. **Strigidae**, Leach.

Eulen. **Hiboux**.

Unterfam. **Surninae**, Bonap.

Tageulen. **Hiboux diurnes**.

*89. SURNIA ULULA (Linné), Gray (S. NISORIA, Bechst.).

Die Sperbereule, *la Chouette caparacoche* ou
Chouette épervière,

1, Elsass, Gesch. des Herrn von Peyerimhoff,

1, von Brumath,

2, aus Labrador.

Anmerkung: Die Sperbereule kommt im Elsass nur
zufällig, als sehr grosse Seltenheit vor, sie bewohnt
den Norden Europas und Amerikas.

90. NYCTEA NIVEA (Daudin), Gray.
Die Schneeeule, *le Harfang*,
1, aus Norwegen,
1, aus Norwegen, Gesch. des Hrn. von Peyerimhoff.
- *91. ATHENE NOCTUA, Retz.
Der Steinkauz, *la Chouette chevèche*,
♂ und ♀, aus dem Elsass,
♂ von Colmar,
♀, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Hackert,
♀, id. id. Gesch. des Herrn Kiener.
92. ATHENE GLAUX, Sav.
Der Wüstenkauz, *la Chouette méridionale*,
♂, aus Tunis,
♂, aus Algier,
1, id. id. Gesch. des Herrn Ch. Grad.
93. MICROGLAUX OCCIPITALIS (Temm.).
1, vom Senegal.
94. GLAUCIDIUM PUMILUM (Licht.), Boie.
1, aus Brasilien.
- *95. MICROPTYNX PASSERINA (L.), Kaup (ATHENE ACADICA, Temm.).
Das Sperlingskäuzchen, *la Chouette chevèchette* ou
la Chouette naine,
2, aus Schweden.
Anmerkung: Diese kleinste der Eulen ist auch im Elsass beobachtet und erlegt worden. Ihr Vorkommen ist indessen sehr vereinzelt. Das Museum hat noch kein Exemplar aus dem Elsass.
96. MICROPTYNX GNOMA (Wagl.).
1, aus Mexiko.
97. MICROPTYNX (unbestimmte Art).
1, Die Herkunft ist zweifelhaft.
98. SPEOTYTO CUNICULARIA (Mol.).
Die Kanincheneule, *l'Échasse*,
2, aus Brasilien.

Unterfam. **Buboninae**, Bonap.

Ohreulen. Grand-ducs.

*99. **BUCO MAXIMUS**, Sibbald.

Der Uhu, *le Grand-Duc*,

altes ♂, von Orbey (Hautes-Huttes), April 75,

alt, von Sentheim, Gesch. des Herrn Bian,

♀, von Wesserling, Gesch. des Herrn Marozeau,

2 ♀, aus dem Elsass.

Var. *scandiaca* (Linné).

♂ und ♀, aus Südrussland.

100. **BUBO CAPENSIS**, Daudin.

Der südafrikanische Uhu,

1, aus Südafrika.

101. **BUBO VIRGINIANUS**, Gmelin.

Der nordamerikanische Uhu,

1, aus Nordamerika.

102. **MESOMORPHA BENGALENSIS** (Franklin).

Der bengalische Uhu,

1, jung, aus Cochinchina.

103. **NYCTALEUS LACTEUS** (Temin.).

1, vom Senegal.

104. **KETUPA CEYLONENSIS** (Gmel.).

Die Fischeule,

1, aus Cochinchina, Gesch. der Frau Dietz.

105. **KETUPA JAVENSIS**, Lesson.

Die javanische Fischeule,

2, aus Java.

*106. **EPHIALTES SCOPS** (Linné), Keyserl. u. Blas.

Die Zwergohreule, *le petit Duc* ou *le Scops*,

1, aus dem Elsass,

2, aus Frankreich (Coll. St. Firmin).

Var. *longipennis*, Kaup.

1, aus Algier, Gesch. des Herrn Maritz.

Anmerkung: Die Zwergohreule ist selten im Elsass,
aber sie kommt sehr wahrscheinlich doch da und
dort vor, ohne dass sie beachtet wird. Möglicherweise
ist sie sogar Nistvogel im Land,

107. MEGASCOPS ASIO (Linné).
1, aus Nordamerika.
108. PTILOPSIS LEUCOTIS, Kaup.
2, vom Senegal,
1, » » Gesch. des Herrn André.
- *109. OTUS VULGARIS, Fleming.
Die Waldohreule, *le moyen Duc*,
♂ und ♀ alt, sowie ganz jung, aus dem Elsass,
♂ und ♀ alt, Elsass, Gesch. des Herrn Traut.
- *110. BRACHYOTUS PALUSTRIS, Forst.
Die Sumpfohreule, *le Hibou brachyote*,
♀, Elsass, Gesch. des Herrn Dr. Aug. Macker,
♂, » Gesch. des Herrn Cassron,
1, » Gesch. des Herrn von Peyerimhoff,
♂ u. ♀, aus dem Elsass (Coll. St. Firmin).
111. BRACHYOTUS CASSINI, Brew.
Die nordamerikanische Sumpfohreule,
1, aus Canada.

Unterfam. **Syrninae**, Gray.

Nachtkäuze. Chouettes nocturnes.

- *112. SYRNIUM ALUCO (Linné).
Der Waldkauz, *la Chouette hulotte*,
1, von Colmar,
♂ u. ♀, von Colmar,
3 ♂ und 1 ♀, aus dem Elsass.
113. SYRNIUM WOODFORDI, Smith.
1, vom Senegal.
114. SYRNIUM LAPPONICUM, Retz.
Der Bart- oder Lapplandskauz, *la Chouette lapone*,
altes ♂, aus Lappland.
115. SYRNIUM NEBULOSUM, Forst.
♂, aus Nordeuropa,
♂ und ♀, aus Canada.

116. *SYRNIUM URALENSE*, Pallas.
Die Habichtseule, *le Hibou de l'Oural*,
♂, aus Ungarn.
- *117. *NYCTALE TENGMALMI* (Gmel.).
Der Rauchfusskauz, *la Chouette de Tengmalm*,
alt, von Münster,
jung, aus dem Münsterthal (Coll. St. Firmin),
alt, aus dem Elsass,
alt, aus der Schweiz.
- *118. *STRIX FLAMMEA*, Linné.
Die Schleiereule, *la Chouette effraye*,
♀, Elsass, Gesch. des Herrn Christmann,
1, Elsass, sehr hell gefärbt,
♂, Elsass, Gesch. des Herrn Laurent,
♂, Elsass.
119. *STRIX PERLATA*, Licht.
1, aus Chile.

Ordn. PASSERES, Linné.

SPERLINGSVÖGEL. — PASSEREAUX.

Unterordn. Fissirostres, Cuvier.

Spaltschnäbler. Fissirostres.

Famil. **Caprimulgidae, Vigors.**

Nachtschwalben. Engoulevents.

Unterfam. **Podarginae, Gray.**

Eulenschwalben.

120. *PODARGUS PAPUENSIS*, Quoy. u. Gaimard.
Der Papu Riesenschwalm,
altes ♂, aus Neu Guinea,

Unterfam. **Caprimulginae**, Swainson.

Nachtschwalben. Engoulevents.

- *121. CAPRIMULGUS EUROPAEUS, Linné.
Die Nachtschwalbe, *l'Engoulevent ordinaire*,
1, Elsass, Gesch. des Herrn Kampmann,
2 ♀, Elsass, Gesch. der Frau Dietz,
♂, Elsass, Gesch. des Herrn Scheurer.
122. CAPRIMULGUS RUFICOLLIS, Temm.
Der Rothbalsnachtschatten, *l'Engoulevent à collier
roux*,
♀, aus Spanien.
123. CAPRIMULGUS MADAGASCARIENSIS, Sganz.
♂ und ♀, aus Madagaskar, Gesch. des Museums in
Réunion.
124. ANTROSTOMUS RUFUS (Boddaert).
1, aus Cayenne.
125. NYCTIDROMUS ALBICOLLIS (Gmel.).
1, aus Brasilien.
126. SCOTORNIS LONGICAUDUS (Stephenson).
Die Schleppennachtschwalbe,
1, vom Senegal.
127. STENOPSIS CAYENNENSIS (Gmel.), Cassin.
2, aus Cayenne.

Unterfam. **Podagerinae**, Gray.

Dämmerungsschwalben.

128. CHORDEILES VIRGINIANUS (Gmelin), Sws.
Der Nachtfalk,
1, aus Canada.

Fam. **Cypselidae**, Cabanis.

Segler. Martinets.

- *129. CYPSELUS APUS, Linné.
Der Mauersegler, *le Martinet de murailles*,
2 ♂ und 1 ♀, aus dem Elsass.

130. *CYPSELUS MELBA*, Linné.

Der Alpensegler, *le Martinet à ventre blanc*,
2 Stück, aus der Schweiz,
1 Stück, » » (Coll. St. Firmin).

131. *CYPSELUS ABYSSINICUS*, Licht.

Der abyssinische Segler,
2, aus Abyssinien.

132. *CYPSELUS PARVUS*, Licht.

Der Zwergsegler,
1, aus dem Sudan.

Fam. **Hirundinidae**, Leach.

Schwalben. Hirondelles.

*133. *HIRUNDO RUSTICA*, Linné.

Die Rauchschatbe, *l'Hirondelle de cheminée*,
2, aus dem Elsass.

134. *HIRUNDO SENEGALENSIS*, L.

Die Senegalsrauchschatbe,
4, vom Senegal.

135. *HIRUNDO MELANOCRIS*, Rüpp.

1, aus dem Sudan.

136. *HIRUNDO LUNIFRONS*, Say.

1, aus Labrador.

137. *HIRUNDO ALBIVENTER*, Bodd.

1, aus Brasilien.

*138. *COTYLE RIPARIA* (L.), Boie.

Die Uferschatbe, *l'Hirondelle de rivage*,
♂ und 2 ♀, aus dem Elsass.

139. *COTYLE RUPESTRIS* (Scopoli).

Die Felsenschatbe, *l'Hirondelle de rochers*,
1, aus Frankreich (Basses-Alpes).
1, von Nizza.

*140. *CHELIDON URBICA* (L.), Boie.

Die Hausschatbe, *l'Hirondelle de fenêtre*,
2 ♂ und ♀, von Colmar,
1 ganz weisse Varietät, von Colmar, 1862.

141. PROGNE PURPUREA, Boie.
Die Purpurschwalbe,
♂ und ♀, aus Canada.

Famil. **Coraciadae**, Gray.

Raken. Rolliers.

- *142. CORACIAS GARRULA, Linné.
Die Blaurake, *le Rollier vulgaire*,
1, aus dem Elsass,
1, Elsass, Gesch. des Herrn von Peyerimhoff,
1, von Paris,
2, aus Algier.
143. CORACIAS PILOSA, Latham.
1, aus Westafrika, Gesch. des Herrn Zäppfel,
1, vom Senegal.
144. CORACIAS AFFINIS, M. Clell.
alt und jung, aus Cochinchina.
145. CORACIAS CYANOASTER, Cuvier.
Die Blaubauchrake, *le Rollier à ventre bleu*,
2, vom Senegal.
146. CORACIAS ABYSSINICA, Bodd.
2 ♂ und 1 ♀, vom Senegal.
147. EURYSTOMUS MADAGASCARIENSIS (Gmel.).
Der violette Roller,
♂ und ♀, aus Madagaskar, Gesch. des Museums in
Réunion.
148. EURYSTOMUS AFER (Latham).
♂ und 2 ♀, vom Senegal.
149. LEPTOSOMUS DISCOLOR, Herm.
Der Kurol,
♂, aus Madagaskar, Gesch. des Museums in
Réunion.
150. ATELORNIS SQUAMIGERA, Lafr.
♂, aus Madagaskar.

Fam. **Eurylaimidae**, Swainson.

Hornrachen. Eurylaimes.

151. EURLAIMUS HORSFIELDI, Temm.
♂, aus Sumatra.
152. EURLAIMUS OCHROMELAS, Raffles.
♂, aus Sumatra.
153. EURLAIMUS SUMATRANUS, Raffl.
♂, aus Sumatra.
154. CYMBIRHYNCHUS MACRORHYNCHUS (Gmel.), Vigors.
2, aus Malakka.

Unterfam. **Calyptomeninae**, Gray.

Felsenhähnchen.

155. CALYPTOMENA VIRIDIS, Raffl.
Das grüne Felsenhähnchen.
♂ und ♀, aus Malakka.

Famil. **Momotidae**, Selys.

Sägerraken. Momots.

156. MOMOTUS BRASILIENSIS, Lath.
Der Motmot,
3 Stück, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Zäppfel.

Famil. **Trogonidae**, Swainson.

Surukus. Couroucous.

157. TROGON MASSENA, Gould.
♂, aus Guatemala.
158. TROGON CALIGATUS, Gould.
♂ und ♀, aus Guatemala.
159. TROGON AURANTIUS, Spix.
♀, aus Brasilien, Gesch. des Herrn Späetz.

160. TROGON COLLARIS, Vieillot.
♂, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Zäppfel.
161. TROGON PUELLA, Gould.
♂, aus Mexico, Gesch. des Herrn Thomas,
♂ und ♀, aus Mexico.
162. PHAROMACRUS MOCINNA, de la Llave.
Der Quesal oder Pfauenkuruku, *le Couroucou-Paon*,
♂ alt, aus Guatemala.

Famil. **Bucconidae**, Cabanis.

Faulvögel.

163. BUCCO MACRORHYNCHUS, Gmel.
Der Dickschnabel-Faulvogel,
♂, aus Guyana.
164. BUCCO TECTUS, Bodd.
1, aus Cayenne.
165. BUCCO MACULATUS, Gmel.
♂, aus Brasilien.
166. MONASA NIGRA, Müller.
Der schwarze Trappist,
2, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Zäppfel.
167. MONASA FUSCA, Gmel.
Der braune Trappist,
1, aus Cayenne.
168. CHELIDOPTERA TENEBROSA, Pallas.
1, aus Cayenne.

Fam. **Alcedinidae**, Bonaparte.

Eisvögel. Martins-pêcheurs.

Unterfam. **Daceloninae**, Bonap.

Lieste.

169. DACELO GIGAS, Bodd.
Der Jägerliest, *le Martin-chasseur géant*,
1, aus Neu Südwaless.

170. DACELO GAUDICHANDI, Quoy u. Gaim.

♂, aus Neu Guinea.

171. TANYSIPTERA NAIS, Gray.

Der Naisraketenschwanz,

♂, aus Amboina.

172. HALCYON CINEREIFRONS, Vieill.

2, vom Senegal.

173. HALCYON SEMICAERULEA, Forskal.

Der Baumliet,

1, vom Senegal.

174. HALCYON CAPENSIS (Linné).

1, aus Bengalen.

175. HALCYON JAVANA (Bodd.).

1, aus Malakka.

176. HALCYON AMAUROPTERA, Pears.

2, aus Cochinchina.

177. HALCYON SANCTA, Vig. u. Horsf.

2, aus Australien.

Subfam. **Alcedininae**, Gray.

Eisvögel. Martins-pêcheurs.

*178. ALCEDO ISPIDA, L.

Der Eisvogel, *le Martin-pêcheur*,

1, Elsass, Gesch. des Herrn Doyen,

1, Elsass, Gesch. des Herrn Kampmann,

1, Elsass.

179. ALCEDO BENGALENSIS, Gmel.

1, aus Ostindien.

180. ALCEDO CAERULEO CEPHALA, Gmel.

1, vom Senegal.

181. ALCEDO CRISTATA, L.

3, vom Senegal.

182. ALCEDO VINTSIOIDES, Eyd. u. Gerv.

1, aus Madagaskar, Gesch. des Museums in Réunion.

183. CERYLE RUDIS (Linné), Boie.
Der Graufischer,
3, vom Senegal,
1, aus Cochinchina.
184. CERYLE MAXIMA, Pallas.
Der Grossfischer,
1, vom Senegal.
185. CERYLE TORQUATA (L.).
Der Halsbandfischer,
♂ u. ♀, aus Mexico, Gesch. des Herrn Dr. Reech.
186. CERYLE ALCYON (L.).
1, aus Mexico, Gesch. des Herrn Dr. Reech.
187. CHLOROCERYLE AMERICANA (Gmel.).
3 ♂, aus Brasilien.
188. CHLOROCERYLE INDA (L.).
2 ♂ und 3 ♀, aus Brasilien.

Famil. **Meropidae**, Leach.

Bienenfresser. Guêpiers.

- *189. MEROPS APIASTER, Linné.
Der Bienenfresser, *le Guépier vulgaire*,
2, aus dem Elsass,
2, aus Südrussland.
Anmerkung: Der Bienenfresser kommt im Elsass nur zufällig und höchst selten vor. Das Museum besitzt 2 Exemplare aus dem Elsass, doch fehlen Fundortsangaben und Daten, wann sie erlegt wurden.
190. MEROPS SUPERCILIOSUS, L.
♀, aus Madagaskar, Gesch. des Museums in Réunion.
191. MEROPS AEGYPTIUS, Forsk.
Der Blauwangenspint,
2, vom Senegal.
192. MEROPS SAVIGNYI, SWS.
1, aus Westafrika.

193. *MEROPS ALBICOLLIS*, Vieill.
Der weisskehlige Spint,
2, vom Senegal.
194. *MEROPS VIRIDISSIMUS*, Sws.
2, vom Senegal.
195. *MEROPS NUBICUS*, Gmel.
Der Scharlachspint,
1, vom Senegal,
1, » » Gesch. des Herrn André.
196. *MEROPS ORNATUS*, Lath.
Der Schmuckspint,
1, aus Australien.
197. *MEROPS HIRUNDINACEUS*, Vieill.
Der Schwalbenspint,
1, vom Senegal.
198. *MELITHOPHAGUS PUSILLUS* (Müller), Boie.
Der kleine Honigspint,
3 alte ♂ und 2 junge Exempl. vom Senegal.

Fam. *Galbulidae*, Cabanis.

Glanzvögel. *Jacamars*.

199. *GALBULA VIRIDIS*, Lath.
Der grünschillernde Glanzvogel,
♂ und ♀, aus Cayenne.
200. *GALBULA RUFOVIRIDIS*, Cabanis.
Der braungrüne Glanzvogel,
3, aus Brasilien.
201. *GALBULA RUFICAUDA*, Cuvier.
Der rothschwänzige Glanzvogel,
1, aus Brasilien.
202. *GALBULA ALBIROSTRIS*, Lath.
Der weisschnäblige Glanzvogel,
3, aus Cayenne.
203. *GALBULA LEUCOGASTER*, Vieill.
Der weissbauchige Glanzvogel,
3, aus Cayenne, wovon 2 Gesch. des Herrn Zäppfel.

Unterordn. **Tenuirostres**, Cuvier.

Dünnschnäbler. Tenuirostres.

Famil. **Upupidae**, Bonaparte.

Hopfe. Huppes.

- *204. **UPUPA EPOPS**, Linné.
Der Wiedehopf, *la Huppe*,
♂ und ♀, von Colmar,
♂, von Colmar, Gesch. des Herrn Scherer.
205. **UPUPA SENEGALENSIS**, Sws.
Der Senegalwiedehopf,
1, vom Senegal.
206. **UPUPA MARGINATA**, Peters.
♂ und ♀, aus Madagaskar, Gesch. des Museums in
Réunion.
207. **IRRISOR ERYTHORHYNCHUS** (Lath.).
Der Baumhopf,
1, vom Senegal.
208. **IRRISOR SENEGALENSIS**, Vieill.
4, vom Senegal, wovon 1 Gesch. des Hrn. Zæppfel.
209. **IRRISOR ATERRIMUS**, Steph.
1, vom Senegal.
210. **FALCULIA PALLIATA**, J. Geoffr.
♀, aus Madagaskar, Gesch. des Museums in Réunion.

Fam. **Promeropidae**, Vigors.

Honigsauger.

211. **NECTARINIA SPLENDIDA**, Shaw.
4 ♂, 3 ♀ und ein ♂ jung, vom Senegal.
212. **NECTARINIA SOVIMANGA**, Gmel.
♂, aus Madagaskar, Gesch. des Museums in Réunion.

213. *NECTARINIA SENEGALENSIS* (L.).
4 ♂ und 1 ♀, vom Senegal.
214. *NECTARINIA CYANOCEPHALA*, Gmel.
3 ♂, vom Senegal, wovon eines Gesch. des Herrn
Zäppfel.
215. *NECTARINIA PULCHELLA* (L.).
4 ♂, 3 ♀, vom Senegal.
216. *NECTARINIA PLATURA*, Vieill.
♂, vom Senegal.
217. *NECTARINIA ANGLADIANA*, Shaw.
♂ und ♀, aus Madagaskar, Gesch. des Museums in
Réunion.
218. *CHALCOPAREIA CINGALENSIS* (Gmel.), Cab.
1, aus Malakka.
219. *ANTHOBAPHES VIOLACEA*, Cabanis.
♂, vom Senegal.
220. *ARACHNOTHERA FLAMMAXILLARIS*, Blyth.
1 ♂, 2 ♀ und ♂ jung, aus Cochinchina.
221. *CYRTOSTOMUS PECTORALIS* (Horsfield), Cab.
3 ♂ und 3 ♀, aus Cochinchina.
222. *ANTHREPTES MALACCENSIS* (Scopoli), Sws.
♂ und ♀, aus Cochinchina.
223. *ANTHREPTES LONGUEMARI*, Lesson.
1 ♂ und 3 ♀, vom Senegal.
224. *DICAEUM FLAMMEUM*, Sparrmann.
♂, aus Cochinchina.

Famil. **Coerebidae**, Gray.

Zuckervögel. Sucriers.

225. *COEREBIA CYANEA* (Linné), Vieill.
Der Lasurblauvogel oder der Sai,
2 ♂ und 1 ♀, aus Cayenne,
♂ und ♀, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Zäppfel.
226. *COEREBIA CAERULEA* (L.), Vieill.
Der Ultramarinblauvogel,
2 ♂ u. 2 ♀, aus Cayenne, Gesch. des Hrn. Zäppfel.

227. *DACNIS CAYANA* (L.), Cuvier.
2 ♂, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Zæppfel.
228. *DACNIS BICOLOR*, Vieill.
2, aus Brasilien.
229. *CERTHIOLA CHLOROPYGA*, Cabanis.
Der Pipit,
2, aus Brasilien.

Famil. **Trochilidae**, Vigors.

Kolibris. Colibris.

230. *PHAETHORNIS EURYNOME*, Lesson.
Der Sonnenkolibri,
2, aus Brasilien,
1, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Zæppfel.
231. *PHAETHORNIS EREMITA*, Gould.
Der Eremit,
3, aus Brasilien.
232. *PHAETHORNIS RUFIGASTER*, Vieill.
Der braunbauchige Eremit,
1, aus Brasilien.
233. *OREOTROCHILUS CHIMBORAZO* (Bourcier), Gould.
Der Chimborazokolibri,
♂, vom Chimborazo.
234. *CAMPYLOPTERUS LARGIPENNIS* (Bodd.), Sws.
♂ und 2 ♀, aus Brasilien.
235. *CAMPYLOPTERUS HEMILEUCURUS*, Licht.
♂, aus Mexico.
236. *SAEPIOPTERUS LAZULUS* (Vieill.), Reichb.
♂, und ♂ aus Venezuela.
237. *EUPETOMENA MACRURA* (Gmel.), Gould.
Der Gabelschwanzgnome,
♂, aus Brasilien.
238. *LAMPORNIS MANGO* (Linné), Sws.
Der Mango.
1 ♂ und 2 ♀, aus Cayenne.
239. *GLAUCIS HIRSUTUS* (Gmel.), Gould.
1, aus Cayenne.

240. GLAUCIS MAZEPPA (Lesson), Gould.
1, aus Cayenne.
241. PETASOPHORA ANAIS (Lesson), Gray.
♂, aus Neu Granada.
242. PETASOPHORA THALASSINA (Swains.), Gray.
♂, aus Mexico.
243. ARGYTRIA ALBICOLLIS (Vieillot), Cabanis.
♂, aus Brasilien.
244. POLYTMUS LINNAEI, Bonaparte.
2 ♂, aus Cayenne.
245. POLYTMUS TEPHROCEPHALUS (Vieillot), Gould.
2 ♂ und 1 ♀, aus Brasilien.
246. CHRYSOBRONCHUS VIRESCENS (Dumont), Bonap.
3 ♂, aus Brasilien.
247. THALURANIA FURCATA (Gmel.), Gould.
3 ♂, aus Cayenne.
248. THALURANIA GLAUCOPIS (Gmel.), Gould.
3 ♂, aus Brasilien, Gesch. des Herrn Zäppfel.
249. URANOMITRA CYANOCEPHALUS (Lesson), Gray.
2 ♂, aus Mexico.
250. URANOMITRA FRANCIAE (Bourc.), Gould.
♂, aus Neu Granada.
251. TOPAZA PELLA (Linné), Gray.
Der Topaskolibri,
♂ und ♀, aus Cayenne,
2 ♂ u. 1 ♀, aus Cayenne, Gesch. des Hrn. Zäppfel.
252. FLORISUGA MELLIVORA (Linné), Bonap.
2 ♂ und 1 ♀, aus Brasilien,
♂, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Zäppfel.
253. FLORISUGA FUSCA (Vieill.), Gould.
♂, aus Brasilien.
254. DELATTRIA VIRIDIPALLENS, (Bourc. u. Muls.), Bonap.
♂, aus Mexico.
255. CALOTHORAX LUCIFER (Sws.), Gray.
2 ♂, aus Mexico.
256. EUTIMA LAFRESNAYI, Cabanis u. Heine.
♂, aus Neu Granada.

257. *DOCIMASTES ENSIFERUS* (Boiss.), Bonap.
Der Schwertschnabel,
♂, aus Neu Granada.
258. *HELIOMASTER MESOLEUCUS* (Temm.), Bonap.
♂ und ♀, aus Brasilien.
259. *HELIANTHEUS HELIANTHEUS* (Less.), Gould.
♂, aus Neu Granada.
260. *HELIANTHEUS BONAPARTEI* (Boiss.), Gould.
♂, aus Neu Granada.
261. *BOURCIERIA TORQUATA* (Boiss.), Bonap.
♂, aus Neu Granada.
262. *HELIANGELUS CLARISSA* (de Longemare), Bonap
♂, aus Neu Granada.
263. *HELIOTRYPHA PARZUDACKI* (de Longem.), Gould.
♂, aus Neu Granada.
264. *CLYTOLAEMA RUBINEA* (Gmel.), Gould.
♀, aus Brasilien.
265. *BOISSONEAUA FLAVESCENS* (Loddiges), Reichb.
♂, aus Neu Granada.
266. *UROLAMPRA TYRRIANTHINA* (Lodd.), Cab. u. H.
♂, aus Neu Granada.
267. *PSALIDOPRYMNA AMARYLLIS* (Bourc. u. M.), Cab. u. H.
♂, aus Neu Granada.
268. *STEGANURA UNTERWOODI* (Less.), Gray.
Die Flaggensylphe,
♂, aus Bogota.
269. *SELASPHORUS RUFUS* (Gmel.), Sws.
2 ♂, aus Mexico.
270. *CALLIPHLOX AMETHYSTINUS* (Gmel.), Boie.
♂, aus Cayenne.
271. *LOPHORNIS ORNATUS* (Bodd.), Less.
Die Schmuckelfe,
♂, aus Brasilien.
272. *LOPHORNIS MAGNIFICUS* (Vieillot), Less.
2 ♂, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Dr. Meyer.
273. *CHRYSOLAMPIS MOSQUITUS* (L.), Boie.
3 ♂ und 2 ♀, sowie junges ♂, aus Cayenne,
♂ u. junges ♂, aus Cayenne, Gesch. d. Hrn. Zæppfel.

274. *HYLOCHARIS SAPPHIRINA* (Gmel.), Boie.
♂, aus Brasilien,
1, aus Südamerika.
275. *PRASITIS PRASINA* (Less.), Cab. u. H.
♂, aus Cayenne.
276. *CHLOROLAMPIS CHRYSOGASTER* (Bourc.), Cab. u. H.
♂, aus Neu Granada.
277. *BASILINNA LEUCOTIS* (Vieill.), Boie.
4 ♂, aus Mexico.
278. *CYANOPHAIA CYANEA* (Vieill.), Reichb.
2 ♂, aus Brasilien.
279. *PHEMONOE CUPREIVENTRIS* (Fraser), Reichb.
♂, aus Neu Granada.
280. *ERIOCNEMIS VESTITA* (Longem.), Reichb.
♂, aus Neu Granada.
281. *ERIOCNEMIS AURELIAE* (Bourc.), Reichb.
♂, aus Neu Granada.
282. *HELIOTHRIX AURITUS* (Gmel.), Boie.
Der Blumenküsser,
♂, aus Brasilien.

Famil. **Meliphagidae**, Vigors.

Pinzelzüngler. Meliphagidés.

283. *ACANTHORHYNCHUS TENUIROSTRIS* (Lath.), Gould.
1, aus Neu Südwaies.
284. *MELIPHAGA PHRYGIA*, Lath.
1, aus Neu Südwaies.
285. *PROTHEMADERA NOVAE-ZEALANDIAE* (Gmel.), Gray.
Der Poë oder der Pfarrvogel,
2, aus Neu Seeland.
286. *ANTHOCHAERA CARUNCULATA* (Lath.), Vig. u. Horsf.
1, aus Neu Südwaies.
287. *TROPIDORHYNCHUS CORNICULATUS* (Lath.), Vig. u. Horsf.
1, aus Neu Südwaies.

288. *TEOPIDORHYNCHUS MARGINATUS*, Gray. ?
1, von den Molukken.
289. *ZOSTEROPS SENEGALENSIS*, Bonap.
1, vom Senegal.
290. *ZOSTEROPS HAESITATA*, Hartlaub.
1, Insel Réunion, Gesch. des Museums in Réunion.
291. *ZOSTEROPS MADAGASCARIENSIS*, L.
♂, aus Madagaskar, Gesch. des Museums in Réunion.

Famil. **Anabatidae**, Bonaparte.

Steiger. Grives-grimpeuses.

Unterfam. **Dendrocoloptinae**, Gray.

Baumsteiger.

292. *DENDROPLEX PICUS* (Gmel.), Sws.
1, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Zäppfel,
2, » » Gesch. des Herrn Aimé Gros,
1, aus Brasilien.
293. *XIPHORHYNCHUS TROCHILIROSTRIS*, Lichtenstein.
1, aus Brasilien.
294. *PICOLAPTES TENUIROSTRIS*, Licht.
1, aus Brasilien, Gesch. des Herrn Thomas.
295. *PHYLIDOR SUPERCILIARIS*, Licht.
1, aus Brasilien.

Unterfam. **Sittinae**, Bonaparte.

Spechtmeisen. Torche-pots.

- *296. *SITTA EUROPAEA*, Linné.
Die Spechtmeise (auch Blauspecht und Kleiber genannt), *le Torche-pot*,
♂ und ♀, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Ernst,
1, aus dem Elsass, Gesch. des Hrn. von Peyerimhof,
1, aus dem Elsass,
♂ und ♀, aus Frankreich, (Coll. St. Firmin).

var. URALENSIS, Licht.

Die Uralspechtmeise, *le Torche-pot d'Oural*,
1, aus Schweden.

297. SITTA SYRIACA, Ehrenberg.

Der Felsenkleiber, *le Torche-pot des roches*,
♀, von Smyrna.

298. DENDROPHILA FRONTALIS, Horsf.

1, aus Cochinchina.

Famil. **Certhiidae**, Vigors.

Baumläufer. Grimpereaux.

*299. CERTHIA FAMILIARIS, L.

Der Baumläufer. *le Grimpereau*,
1, aus dem Elsass,
1, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Ernst,
♂ und ♀, aus den Vogesen,
1, aus Algier.

Unterfamil. **Tichodrominae**, Bonap.

Mauerläufer. Tichodromes.

*300. TICHODROMA MURARIA, L.

Der Mauerläufer, *le Tichodrome de muraille*,
1, von Colmar,
1, von der Hoch-Königsburg, Dezemb. 1885, Gesch.
des Herrn Bückel,
♂ im Winter, aus dem Elsass,
♂ im Sommer, aus der Schweiz,
♀ im Winter, aus der Schweiz.

Anmerkung : Dieser zierliche Hochgebirgsbewohner
kommt im Winter, wenn dort alles mit Schnee und
Eis bedeckt ist, nach den Niederungen und dehnt
seine Streifzüge dann oft weit ins Rheinthal hinab aus.

Famil. **Menuridae**, Bonaparte.

Leierschwänze. Lyres.

301. **MENURA SUPERBA**, Davies.
Der Leierschwanz, *la Lyre*,
♂, aus Neu Südwaies.

Famil. **Pteroptochidae**, Sclater.

Bürzelstelzer.

302. **PTEROPTOCHUS MEGAPODIUS**, Kittlitz.
Der Türkenvogel,
1, aus Chile.

Famil. **Troglodytidae**, Sclater.

Zaunkönige. Troglodytes.

- *303. **TROGLODYTES PARVULUS**, Koch.
Der Zaunkönig, *le Troglodyte*,
3, aus dem Elsass,
1, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Ernst.
304. **TROGLODYTES HIEMALIS**, Vieillot.
Der Winterzaunkönig,
1, aus Canada.
305. **DONACOBIVS ATRICAPILLUS** (L.), Sws.
1, aus Brasilien.
306. **CAMPYLORHYNCHUS ZONATUS**, Lesson.
2, aus Mexico.
307. **PHEUGOPEDIUS** (unbestimmte Art).
1, aus Nordamerika?

PASSERES.

3^{te} Unterordn. **Dentirostres**, Cuvier.

Zahnschnäbler. Dentirostres.

Famil. **Luscinidae**, Gray.

Sänger. Chanteurs.

Unterfam. **Malurinae**, Gray.

Buschsänger.

308. **PRINIA FAMILIARIS**, Horsfield.

2, aus Java.

309. **DRYMOICA ERYTHROPTERA** (Jard.), Gray.

♂ und ♀, vom Senegal.

310. **DRYMOICA MADAGASCARIENSIS**, Hartlaub.

♀, aus Madagaskar, Gesch. des Museums in Réunion.

311. **CISTICOLA SCHOENICOLA**, Bonap,

Der Cistensänger,

♂ und 2 ♀, von Smyrna.

312. **EROESSA TENELLA**, Hartl.

♀, aus Madagaskar, Gesch. des Museums in Réunion.

313. **ELLISIA TYPICA**, Hartl.

♂ und ♀, aus Madagaskar, Gesch. des Museums in Réunion.

Unterfam. **Calamodytinae**, Gray.

Rohrsänger. Bousserolles.

*314. **ACROCEPHALUS TURDOIDES**, Meyer.

Der Drosselrohrsänger, *la Bousserolle turdoide*,

1, aus dem Elsass.

315. **ACROCEPHALUS PALUSTRIS** (Rechst.), Naum.

Der Sumpfrohrsänger, *la Bousserolle des marais* ou
la Verderolle,

1, aus Pommern.

- *316. ACROCEPHALUS ARUNDINACEUS (Gmel.), Naum.
Der Teichrohrsänger, *la Bousserolle efravatte*,
1, aus dem Elsass.
317. ACROCEPHALUS HORTICULUS, Naumann.
Der Gartenteichrohrsänger,
♂ und ♀, aus Baden.
318. LUSCINIOPSIS LUSCINIODES (Savi), Bonap.
Der Nachtigallenrohrsänger,
1, aus Italien.
319. CETTIA SERICEA (Natt.), Bonap.
Der Seidenrohrsänger. *la Bouscarle Cetti*,
1, aus Italien.
- *320. CALAMOHERPE PHRAGMITIS, Bechst.
Der Uferschilfsänger, *la Calamodyte phragmite*,
1, aus dem Elsass.
Anmerkung : Dieses Exemplar soll aus dem Elsass
stammen, wo es aber gefunden wurde, ist nicht mehr
ausfindig zu machen. Ob es sich um ein zufälliges
und vereinzelt Vorkommen handelt, oder ob die
Art regelmässig das Elsass besucht, lässt sich zur
Zeit nicht ermitteln.
- *321. CALAMOHERPE AQUATICA (Lath.).
Der Binsenrohrsänger, *la Fauvette aquatique*,
1, aus der Schweiz.
Anmerkung : Der Binsenrohrsänger ist im Rheinthal
Brutvogel, dem Museum fehlen aber noch Exemplare
aus dem Elsass.
322. CALAMOHERPE CARICETI (Naumann).
♂, aus Russland.
323. IDUNA CALIGATA (Licht.), Keys. u. Blas.
♂, von Astrachan.
324. LUSCINIOLA MELANOPOGON (Temm.), Gray.
Der Tamariskenrohrsänger,
♂, von der Insel Sardinien.
- *325. LOCUSTELLA FLUVIATILIS (Meyer u. Wolff).
Der Flussrohrsänger, *la Locustelle fluviale*,
1, aus dem Elsass.

*326. LOCUSTELLA NAEVIA, Boddaert.

Der Heuschreckenrohrsänger, *la Locustelle tachetée*,
2, aus dem Elsass.

*327. AEDON GALACTODES (Temm.).

Die Baumnachtigall, *le Bec fin rubigineux*,
1, aus dem Elsass,
♂, aus Griechenland,
2, aus Tunis.

Anmerkung : Von dem aus dem Elsass stammenden Exemplar ist kein näherer Fundort bekannt. Da die Baumnachtigall aber auch schon in andern Theilen Deutschlands, in Frankreich und selbst in England beobachtet worden ist, so dürfte die Fundortsangabe richtig sein.

Unterfam. **Sylvianae**, Cabanis.

Grasmücken. Fauvettes.

328. SYLVIA MELANOCEPHALA, Gmel.

Das Sammetköpfchen,
♂ und ♀, aus Italien.

329. SYLVIA UNDATA, Bodd. (S. PROVINCIALIS, Gmel.)

Die Schlupfgrasmücke,
2 ♂, von Nizza.

330. SYLVIA SUBALPINA, Bonap.

Die Bartgrasmücke,
1, von Nizza.

331. SYLVIA CONSPICILLATA, Marm.

Die Brillengrasmücke, *la Fauvette à lunettes*,
♂ und ♀, aus Spanien.

*332. SYLVIA CINEREA, Lath.

Die Dorngrasmücke, *la Fauvette cendrée*,
4 Stück, darunter ♂ und ♀, aus dem Elsass,
♀, aus Frankreich (Coll. St. Firmin).

*333. SYLVIA CURUCCA, L.

Die Zaungrasmücke, *la Fauvette babillarde*,
2 ♂ und 1 ♀, aus dem Elsass.

*334. SYLVIA ATRICAPILLA, L.

Die schwarzköpfige Grasmücke, *la Fauvette à tête noire*,

2 ♂ und 3 ♀, aus dem Elsass,

♀, von Cannes,

♂, aus Algier, Gesch. des Herrn Ch. Grad.

335. SYLVIA RÜPPELI, Temm.

Die Maskengrasmücke,

♂, von Smyrna.

336. SYLVIA ORPHEA, Temm.

Der Meistersänger, *la Fauvette orphée*,

♂ und ♀, von Genua.

*337. SYLVIA NISORIA, Bechstein.

Die Sperbergrasmücke, *la Fauvette épervière ou rayée*,

1, aus dem Elsass.

Anmerkung: Die Sperbergrasmücke kommt nur sehr selten und nur zur Zugzeit im Elsass vor.

*338. SYLVIA HORTENSIS, L.

Die Gartengrasmücke, *la Fauvette des jardins*,

1, von Colmar.

339. SYLVIA OLIVETORUM, Strickland.

Die Olivengrasmücke,

1, aus Italien.

*340. PHYLLOPNEUSTE SIBILATRIX (Bechstein).

Der Waldlaubvogel, *le Pouillot siffleur*,

3, aus dem Elsass.

*341. PHYLLOPNEUSTE TROCHILUS (L.).

Der Fitislaubvogel, *le Pouillot fitis*,

♂ und ♀, von Colmar.

*342. PHYLLOPNEUSTE RUFA (Lath.).

Der Weidenlaubvogel, *le Pouillot véloce*,

2, aus dem Elsass,

1, von Colmar.

*343. PHYLLOPNEUSTE BONELLI (Vieill.).

Der Berglaubsänger, *le Pouillot Bonelli*,

♂ und ♀, aus dem Elsass,

♂, aus Frankreich (Basses-Alpes).

- *344. **HYPOLAIS SALICARIA**, Bonap.
Der Gartenspötter, *le grand Pouillot*,
3, aus dem Elsass, darunter ♂ und ♀,
1, von Nizza.
345. **HYPOLAIS POLYGLOTTA**, Vieill.
Der Sprachmeister, *le Pouillot polyglotte*,
1, von Nizza.
346. **HYPOLAIS ICTERINA**, Vieill.
1, von Nizza.

Unterfam. **Regulinae**.

Goldhähnchen. Roitelets.

- *347. **REGULUS CRISTATUS**, Koch.
Das gelbköpfige Goldhähnchen, *le Roitelet huppé*,
5 ♂ und 1 ♀, aus dem Elsass,
♂, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn H. Geiger.
- *348. **REGULUS IGNICAPILLUS**, Brehm.
Das feuerköpfige Goldhähnchen,
♂, aus dem Elsass.

Unterfam. **Luscininae**, Bonap.

Nachtigallen. Rossignols.

- *349. **LUSCINIA MINOR**, Brehm.
Die Nachtigall, *le Rossignol*,
4, aus dem Elsass.
- *350. **RUTICILLA PHOENICURUS** (L.), Brehm.
Der Gartenrothschwanz, *le Rouge-queue de murailles*,
4 ♂ alt, 1 ♂ jung und 1 ♀, aus dem Elsass.
- *351. **RUTICILLA TITHYS** (L.), Brehm.
Der Hausrothschwanz, *le Rouge-queue tithys*,
2 ♂ und 2 ♀, aus dem Elsass.
352. **RUTICILLA CAIRII**, Degland,
1, von Nizza.

- *353. *DANDALUS RUBECULUS* (L.), Boie.
Das Rothkehlchen, *le Rouge-gorge*,
♂, aus dem Elsass,
♀, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Ernst,
1 jung und 1 alt, aus dem Elsass.
- *354. *CYANECULA SUECICA* (L.), Brehm.
Das Rothsternblaukehlchen, *le Gorge-bleu ordinaire*,
♂ und ♀, aus dem Elsass,
♂, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Vogt.
- *355. *CYANECULA LEUCOCYANEA*, Brehm.
Das Weisssternblaukehlchen, *le Gorge-bleu à plas-
tron blanc*,
5 ♂, aus dem Elsass.

Unterfam. **Saxicolinae**, Swainson.

Schmätzer. Traquets.

- *356. *SAXICOLA OENANTHE* (L.), Bechst.
Der graue Steinschmätzer, *le Traquet moteux*,
2 ♂ und 2 ♀, aus dem Elsass,
♂ jung, aus dem Elsass, Gesch. des Hrn. Grossheinz.
357. *SAXICOLA AURITA*, Temm.
Der Röthelsteinschmätzer, *le Traquet oreillard*,
2 alte ♂ und 1 jung, von Smyrna.
358. *SAXICOLA STAPAZINA* (L.), Bechst.
Der Gilbsteinschmätzer, *le Traquet stapazin*,
♂, von Nizza.
359. *SAXICOLA LEUCOMELA* (Pallas).
Der Nonnensteinschmätzer,
♂, aus Südrussland.
360. *SAXICOLA ISABELLINA*, Rüppel.
Der Isabellsteinschmätzer,
♂, ♀ und 1 jung, von Smyrna.
361. *SAXICOLA CACHINNANS*, Temm.
Der Trauersteinschmätzer,
♂, aus Italien,
♂, ♀ und 1 jung, von Nizza, Gesch. des Herrn
Schlumberger.

*362. PRATINCOLA RUBICOLA (L.), Koch.

Der schwarzkehlige Wiesenschmätzer, *le Traquet pâtre*,

2 ♂ und ♀, aus dem Elsass,

♂, aus Algier, Gesch. des Herrn Ch. Grad.

*363. PRATINCOLA RUBETRA (L.), Koch.

Der braunkehlige Wiesenschmätzer, *le Traquet tarier*,

3 ♂ und 2 ♀, aus dem Elsass.

364. PRATINCOLA SYBILLA (Gmel.).

♂ und ♀, aus Madagaskar, Gesch. des Museums in Réunion.

365. PETROICA PHOENICEA, Gould.

♂ und ♀, aus Neu Südwaies.

366. SIALIA WILSONI, Swainson.

2 ♂ und 1 jung, aus Nordamerika.

Unterfam. **Accentorinae**, Gray.

Braunellen. Pégots.

*367. ACCENTOR ALPINUS, Gmel.

Die Alpenbraunelle, *le Pégot des Alpes*,

1, aus dem Elsass (Vogesen),

2, aus der Schweiz,

1, aus der Dauphiné, Gesch. des Herrn Karcher.

Anmerkung: Die Alpenbraunelle kommt nur sehr selten und zufällig im Elsass vor.

*368. ACCENTOR MODULARIS, L.

Die Heckenbraunelle, *le Pégot mouchet*,

1, aus dem Elsass.

Famil. **Paridae**, Boie.

Meisen. Mésanges.

*369. PARUS MAJOR, L.

Die Kohlmeise, *la Mésange charbonnière*,

1, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Ernst,

1, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Thierry,

♂ und ♀, von Colmar.

- *370. PARUS ATER, L.
Die Tannenmeise, *la Mésange des sapins*,
3 ♂, aus dem Elsass.
- *371. PARUS PALUSTRIS, L.
Die Sumpfmeise, *la Mésange des marais*,
4, aus dem Elsass.
372. PARUS BOREALIS, Selys.
Die nordische Sumpfmeise, *la Mésange des marais
du nord ou la Mésange nonnette*,
1, aus Dänemark,
1, aus der Schweiz.
373. PARUS LUGUBRIS, Natterer.
Die Trauermeise,
1, von Smyrna.
374. PARUS CINCTUS, Bodd. (SIBIRICUS, Gmel.).
Die Gürtelmeise,
♂ und ♀, vom Baikalsee.
375. PARUS CYANEUS, Pallas.
Die Lasurmeise, *la Mésange azurée*,
1, aus Sibirien.
- *376. PARUS COERULEUS, L.
Die Blaumeise, *la Mésange bleue*,
3, aus dem Elsass.
377. PARUS ULTRAMARINUS, Bonap.
Die Ultramarinmeise,
2, aus Algier.
- *378. PARUS CRISTATUS, L.
Die Haubenmeise, *la Mésange huppée*,
2, aus dem Elsass.
379. PARUS LEUCOPTERUS, Sws.
2, vom Senegal.
380. MELANOCHLORA SULTANEA (Hodgs.), Less.
Die Sultansmeise,
♂, aus Cochinchina.
- *381. ACREDULA CAUDATA (L.), Koch.
Die Schwanzmeise, *la Mésange à longue queue*,
♂ und ♀, aus dem Elsass,
1, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Ernst.

382. AEGITHALUS PENDULINUS (L.), Boie.
Die Beutelmeise, *la Mésange rémiz*,
1, aus Russland.
383. PANURUS BIARMICUS (L.), Koch.
Die Bartmeise, *la Mésange à moustache*,
♂ und ♀, aus Italien.
384. POLIOPTILA MEXICANA, Bonap.
1, aus Mexico.

Famil. **Mniotiltidae**, Sclater.

Waldsänger. **Sylvicolidés**.

385. MNIOTILTA VARIA (L.), Gray.
2, aus Nordamerika.
386. DENDROICA CANADENSIS (L.), Gray.
1, aus Canada.
387. DENDROICA BLACKBURNIAE (Gmelin).
1, aus Mexico.
388. DENDROICA AESTIVA (Gmelin).
3, aus Nordamerika.
389. DENDROICA, unbestimmte Art,
1, aus Nordamerika.
390. TRICHAS MARILANDICA, Wilson.
2, aus Nordamerika.
391. SETOPHAGA RUTICILLA (L.), Sws.
♂, aus Nordamerika.
392. SETOPHAGA MINIATA, Swainson.
3 ♂, aus Mexico.

Famil. **Motacillidae**, Boie.

Stelzen. **Hochequeues**.

Unterfam. **Motacillinae**, Swainson.

Bachstelzen. **Bergeronnettes**.

- *393. MOTACILLA ALBA, Linné.
Die weisse Bachstelze, *la Bergeronnette grise*,
3 ♂, 1 ♀ und 1 jung, aus dem Elsass.

394. MOTACILLA YARELLI, Gould (LUGUBRIS, Vieill.).

Die Trauerstelze, *la Bergeronnette de Yarell*,
♂, von Helgoland,
1, aus der Normandie.

395. MOTACILLA FLAVIVENTRIS; Verreaux.

♂ und ♀, aus Madagaskar, Gesch. des Museums in
Réunion.

- *396. MOTACILLA SULPHUREA, Linné.

Die graue Bachstelze, *la Bergeronnette des mon-
tagnes*,
4, aus dem Elsass.

- *397. BUDYTES FLAVA (L.), Gray.

Die gelbe Schafstelze, *la Bergeronnette jaune ou
printanière*,
2 ♂ im Sommer, aus dem Elsass,
♂ im Frühjahr, von Nizza,
1, vom Senegal.

398. BUDYTES MELANOCEPHALA, Licht.

Die Kappenstelze, *la Bergeronnette à tête noire*,
♂, aus Griechenland,
♂, aus Sicilien.

399. BUDYTES CINEREOCAPILLA, Savi.

Die Graukopfstelze, *la Bergeronnette à tête grise*,
♂ im Frühjahr, von Nizza.

400. BUDYTES CITREOLA, Pallas.

Die Sporenstelze, *la Bergeronnette citrine*,
♂, aus Sibirien.

401. BUDYTES FLAVEOLA, Gould.

♂, aus England.

402. GRALLINA PICATA, Latham.

Die Elsterstelze,
1, aus Neu Südwaies.

Unterfam. **Anthinae**, Selater.

Piepern. Pipits.

- *403. **ANTHUS AQUATICUS**, Bechstein.
Der Wasserpieper, *le Pipit spioncelle*,
1, aus dem Elsass,
1, aus der Schweiz,
1, aus Frankreich.
404. **ANTHUS OBSCURUS**, Gmel. (**RUPESTRIS**, Nilss.).
Der Felsenpieper, *le Pipit maritime*,
2, aus Schweden.
405. **ANTHUS LUDOVICIANUS**, Gmelin.
1, aus Mexico.
- *406. **ANTHUS ARBOREUS**, Bechstein.
Der Baumpieper, *le Pipit des arbres*,
2, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Zimmer,
4, aus dem Elsass,
2, aus Frankreich.
1 Varietät, ganz weiss, vollkommener *Albinismus*,
aus dem Elsass,
1 Varietät, Oberkopf, Hinterhals, Kehle, Bauch-
seiten und Armschwingen sind weiss, nur mit
wenigen braunen Schaftstrichen gezeichnet; aus
dem Elsass,
1 Varietät, Scheitel von der Stirne bis zur Kopf-
mitte gelblich weiss; im Uebrigen normal gefärbt,
aus dem Elsass.
- *407. **ANTHUS PRATENSIS** (L.), Bechst.
Der Wiesenpieper, *le Pipit farlous ou des prés*,
2, aus dem Elsass.
408. **ANTHUS CERVINUS**, Pallas.
Der Rothkehlpieper, *le Pipit à gorge rouge*,
♂, von Sarepta.

409. *AGRODROMA CAMPESTRIS* (Bechst.), Sws.
Der Brachpieper, *l'Agrodrome rousseline*,
2 ♂, aus dem Elsass,
♂ und ♀, von Genua,
2, aus Frankreich.
410. *AGRODROMA SORDIDA* (Rüppel), Gray.
1, aus Abyssinien.
411. *CORYDALLA RICHARDI*, Vieillot.
Der Sporenpieper,
1, aus Italien.
412. *MACRONYX CAPENSIS* (L.), Sws.
1, aus Südafrika.
413. *MACRONYX CROCEUS*, Vieillot.
1, vom Senegal.

Famil. **Turdidae**, Gray.

Drosseln. Merles.

- *414. *TURDUS VISCIVORUS*, Linné.
Die Misteldrossel, *la Grive draine*,
4, darunter ♂ und ♀, aus dem Elsass.
- *415. *TURDUS PILARIS*, Linné.
Die Misteldrossel, *la Grive litorne*,
♂, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Ch. Koenig,
5 Stück, aus dem Elsass,
1 Varietät, aus dem Elsass. Färbung: Oberseite
schwarzgrau, Kehle weisslich, mit vielen schwarzen
Streifen, Brust auf beiden Seiten kastanienbraun,
was sich nach hinten fortsetzt, der Bauch weiss,
mit grossen dreieckigen Flecken.
- *416. *TURDUS MUSICUS*, Linné.
Die Singdrossel, *la Grive de rigne* ou *la Grive*
chanteuse,
3 ♂ und 1 ♀, aus dem Elsass.

*417 *TURDUS ILIACUS*, Linné.

Die Rothdrossel, *la Grive mauvis*,

♂ und ♀, aus dem Elsass,

1 Varietät, aus dem Elsass. Färbung: Oberkopf weiss, sonst überall weiss und braun gescheckt, die rothbraune Färbung der Bauchseiten nur schwach angedeutet.

418. *TURDUS SWAINSONI*, Cabanis.

1, aus Mexico.

*419. *MERULA VULGARIS*, Leach.

Die Amsel, *le Merle* ou *Merle noir*,

3 ♂ alt und 3 ♀ alt, ♂ u. ♀ jung, aus dem Elsass,

1 Varietät, jung, Geberschweier, Juli 1890. Vollkommener *Albinismus*; total weiss gefärbt, die Beine und der Schnabel gelb.

1 Varietät, ♂, von Kientzheim, Gesch. des Hrn. von Peyerimhoff. Färbung: Stirn mit weissem Fleck, die beiden ersten Handschwingen jederseits schwarz, aber alle folgenden weiss; die äusserste Schwanzfeder jederseits schwarz, aber alle andern weiss, das übrige Gefieder schwarz.

*420. *MERULA TORQUATA*, Boie.

Die Ringamsel, *le Merle à plastron blanc*,

4 ♂ und 2 ♀, aus dem Elsass,

♂, Varietät, aus dem Elsass. Ueberall weiss und schwarz gescheckt,

♂, Varietät, aus dem Elsass. Ziemlich wie Vorige, nur bei dieser der Bruststring sehr breit weiss und mittlere Schwanzfedern weiss,

♀, Varietät, aus dem Elsass. Beide äusseren Schwanzfedern weiss, um die Augen weiss gescheckt und auf dem Bürzel einige weisse Federn.

421. *HODOIPORUS MIGRATORIUS* (L.), Reichb.

Die Wanderdrossel,

2 ♂, aus Labrador,

3 ♂, 1 ♀ und 1 jung, aus Nordamerika,

- *422. *MONTICOLA SAXATILIS* (L.), Boie.
Die Steindrossel, *le Merle des roches*,
3 ♂, aus dem Elsass.
Anmerkung: War früher Brutvogel im Unter-Elsass zu
Barr bei Andlau, ob jetzt auch noch, ist fraglich.
- *423. *PETROCINCLA CYANEA*, Keyserling u. Blasius.
Die Blaudrossel, *le Merle bleu*,
♂ und ♀, aus dem Elsass?
♂ und ♀, von Nizza, Gesch. des Hrn. Schlumberger,
♂ und 2 ♀, aus Algier, Gesch. des Hrn. Ch. Grad.
Anmerkung: Es ist zweifelhaft, ob die beiden Exemplare wirklich aus dem Elsass stammen.
424. *MIMUS POLYGLOTTUS* (L.), Boie.
Die Spottdrossel,
1, aus Nordamerika.
425. *MIMUS THEUCA* (Moliere), Gray.
1, aus Chile.
426. *MIMUS GRACILIS*, Cabanis.
1, aus Mexico.
427. *MELANOTIS CAERULESCENS* (Sws.), Bonap.
2, aus Mexico.
428. *GALEOSCOPTES CAROLINENSIS* (L.), Cabanis.
Der Katzenvogel,
1, aus Nordamerika.
429. *HARPORHYNCHUS RUFUS* (L.), Caban.
2, aus Nordamerika.
430. *BESSONORNIS ALBICAPILLA* (Vieillot), Gray.
3, vom Senegal.
431. *BESSONORNIS VERTICALIS*, Hartlaub.
2, vom Senegal.
432. *COPSYCHUS MINDANENSIS* (Gmel.), Gray.
2 ♂ und 1 ♀, aus Cochinchina.
433. *COPSYCHUS PICA*, von Pelzeln.
♂ und ♀, aus Madagaskar, Gesch. des Museums in
Réunion.
434. *GERVAISIA ALBOSPECULARIS* (Eyd. u. Gerv.), Bonap.
♂ und ♀, aus Madagaskar, Gesch. des Museums in
Réunion.

435. *GERVAISIA SECHELLARUM*, A. Newton.

♂, von den Seychellen, Gesch. des Museums in Réunion.

Famil. **Hydrobatidae**, Gray.

Wasserschwätzer. Merles d'eau.

*436. *CINCLUS AQUATICUS* (L.), Bechst.

Die Bachamsel, *le Cincle plongeur*,

2, aus dem Elsass,

♂ und ♂ jung, von Münster, Gesch. des Hrn. Dietz,

♂, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Scheurer,

1, aus Frankreich (Coll. St. Firmin),

1, aus Algier, Gesch. des Herrn Ch. Grad.

437. *CINCLUS MELANOGAstra*, Temminck.

Die schwarzbauchige Bachamsel,

♂, aus Schweden.

438. *CINCLUS PALLASI*, Temm.

♀, von Ussuri.

Famil. **Pycnonotidae**, Blyth.

Kurzfüsser.

Unterfam. **Pycnonotinae**, Gray.

Fruchtdrosseln. Pycnonotidés.

439. *PYCNONOTUS OBSCURUS* (Temm.), Gray.

3, aus Algier, wovon 2 Gesch. des Hrn. Ch. Grad,

1, aus Spanien.

440. *PYCNONOTUS CAFER*, Temm.

1, aus Südafrika.

441. *PYCNONOTUS JOCOSUS*, Linné.

1, aus China,

Unterfam. **Phyllornithinae**, Cabanis.

Laubvögel.

442. *IXOCINCLA MADAGASCARIENSIS* (Müll.), Gray.
2 ♂, aus Madagaskar, Gesch. des Museums in
Réunion.
443. *IXOCINCLA CRASSIROSTRIS*, E. Newton.
1, von den Seychellen, Gesch. des Museums in
Réunion.
444. *BERNIERIA MADAGASCARIENSIS* (Gmel.), Gray.
3, aus Madagaskar.
445. *XANTHOMISIS ZOSTEROPS*, Newton.
1, aus Madagaskar.
446. *ANDROPADUS LATIROSTRIS*, Strickland.
1, vom Senegal.
447. *PHYLLORNIS COCHINCHINENSIS* (Gmel.), Gray.
1, aus Cochinchina.

Unterfam. **Crateropodinae**, Swainson.

448. *CRATEROPUS REINWARDTI*, Swainson.
1, vom Senegal, Gesch. des Herrn Zäppfel.
449. *CRATEROPUS ATRIPENNIS*, Sws.
3, vom Senegal.
450. *CRATEROPUS PLATYCIRCUS*, Sws.
1, vom Senegal, Gesch. des Herrn Zäppfel.
451. *CRATEROPUS LEUCOPYGIUS*, Rüpp.
Der Drossling,
1, aus Abyssinien.
452. *CRATEROPUS FULVUS*, Desf. (*NUMIDICUS*, Lev.).
1, aus Algier, Gesch. des Herrn Schlumberger.
453. *CRATEROPUS MELANOPS*, Hartl.
1, vom Senegal.
454. *CRATEROPUS ATRICEPS*, Less.
3, vom Senegal.
455. *CRATEROPUS LEUCOCEPHALUS*, Rüpp.
1, aus Abyssinien.

Famil. **Dicruridae**, Blyth.

Drongos.

456. **DICRURUS MODESTUS**, Hartl.
1, vom Senegal.
457. **DICRURUS FORFICATUS** (L.), Vieill.
2, aus Madagaskar, Gesch. des Museums in Réunion.
458. **DICRURUS PARADISEUS** (L.), Vieill.
Der Flaggendrongo,
2, aus Cochinchina.
459. **MELAENORNIS EDOLIOIDES** (Sws.), Gray.
1, vom Senegal.
460. **BRADYORNIS SILENS**, Hartl.
3, vom Senegal.

Famil. **Artamidae**, Blyth.

Schwalbenwürger.

461. **ARTANUS LEUCORHYNCHUS** (Gmel.), Vieill.
Der weisschnäblige Schwalbenwürger,
1, von den Philippinen.
462. **LEPTOPTERUS VIRIDIS** (Müll.), Bonap.
♂ und ♀, aus Madagaskar, Gesch. des Museums in Réunion.
463. **ARTAMIA LEUCOCEPHALA** (Gmel.), Lafr.
♂ und ♀, aus Madagaskar, Gesch. des Museums in Réunion.
464. **CYANOLANIUS BICOLOR**, Bonap.
Der Zweifarbenblauwürger,
♂ und ♀, Gesch. des Museums in Réunion.

Famil. **Oriolidae**, Boie.

Pirole. Loriots.

465. **SPHECOTHERES FLAVIVENTRIS**, Gould.
1, aus Australien.

- *466. *ORIOLOUS GALBULA*, Linné.
Die Goldamsel oder der Pirol, *le Lorient*,
2 ♂ und 1 ♀, aus dem Elsass,
♂, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Korum,
♀ alt und ♂ jung, aus Frankreich.
467. *ORIOLOUS AURATUS*, Vieillot.
3 ♂ und 2 ♀, vom Senegal.
468. *ORIOLOUS INDICUS*, Jerdon,
2 ♂ und 1 ♀, aus Cochinchina.
469. *ORIOLOUS MELANOCEPHALUS*, Linné.
♂, aus Bengalen.
470. *MIMETA VIRIDIS* (Lath.), Gray.
1, aus Neu Südwaies.
471. *PTILONORHYNCHUS HOLOSERICEUS*, Kuhl.
♂, aus Neu Südwaies.

Famil. **Pittidae**, Bonaparte.

Pittas.

472. *PITTA CYANOPTERA*, Temm.
Die Blauflügelpitta,
2, aus Cochinchina.
473. *PITTA MAXIMA*, Forster.
Die Grosspitta,
1, von Halmahera.
474. *PITTA GRANATINA*, Temm.
Die Granatpitta,
♂, aus Borneo.
475. *PITTA ELEGANS*, Temm.
♂, aus Sumatra.
476. *PHILEPITTA JALA*, Boddaert.
♂ und ♀, aus Madagaskar,
♂ jung, aus Madagaskar, Gesch. des Museums in
Réunion,

Famil. **Formicariidae**, Slater.

Ameisenvögel. Fourmiliers.

Unterfam. **Formicariinae**, Gray.

477. GRALLARIA GUATEMALENSIS, Prevost.

1, aus Guatemala.

478. FORMICARIUS MONILIGER, Slater.

♂, aus Guatemala.

479. RHOPOTERPE FORMICIVORA, Caban.

♂, aus Brasilien.

480. PITHYS ALBIFRONS (Gmel.), Gray.

♂, aus Cayenne.

Subfam. **Thamnophilinae**, Swainson.

481. THAMNOPHILUS DOLIATUS (L.), Gray.

3 ♂ und 2 ♀, aus Brasilien.

482. THAMNOPHILUS CINEREUS, Vieillot.

♂ und ♀, aus Brasilien.

483. THAMNOPHILUS LEACHI, Such.

♂, aus Brasilien.

484. ERIONOTUS CAYANENSIS (Müll.), Caban.

♂, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Zieppfel.

485. DYSITHAMNUS GUTTULATUS (Licht.), Caban.

1, aus Brasilien.

486. DYSITHAMNUS MENTALIS (Temm.), Caban.

1, aus Brasilien.

Famil. **Aegithinidae**, Gray.

Schwatzdrosseln.

487. TIMALIA NIGRICOLLIS, Temm.

1, aus Malakka.

488. AEGITHINA SCAPULARIS, Horsfield.

3, aus Java.

489. *BESSEThERA BARBATA*, Cabanis.
♂, aus Malakka.

Famil. **Muscicapidae**, Vigors.

Fliegenfänger. Gobes-mouches.

Unterfam. **Muscicapinae**, Swainson.

- *490. *MUSCICAPA GRISOLA*, Linné.
Der graue Fliegenfänger, *le Bouvier gris*,
2, aus dem Elsass.
- *491. *MUSCICAPA ATRICAPILLA*, Linné (*LUCTUOSA*, Temm.).
Der Trauerfliegenfänger, *le Bouvier à manteau noir*,
2 ♂ und 1 ♀, aus dem Elsass.
- *492. *MUSCICAPA ALBICOLLIS*, Temminck.
Der Halsbandfliegenfänger, *le Bouvier à collier*,
♂ und ♀, aus dem Elsass.
493. *ERYTHROSTERNA PARVA* (Bechst.), Bonap.
Der Zwergfliegenfänger, *le Gobe-mouche rougeâtre*,
♀, aus Böhmen.
494. *NEWTONIA BRUNNEICAUDA*, A. Newt.
♂ und ♀, aus Madagaskar, Gesch. des Museums in
Réunion.

Unterfam. **Myiagrinae**, Cabanis.

Fliegenschnäpper.

495. *PLATYSTEIRA CYANEA* (Müll.), Gray.
♂, vom Senegal, Gesch. des Herrn Zäppfel.
496. *RHIPIDURA PECTORALIS*, Jerdon.
2, aus Cochinchina.
497. *TERPSIPHONE MELANOASTRA* (Sws.), Caban.
Der Schleppen-Fliegenschnäpper,
3 ♂, vom Senegal,
♂ alt und ♂ jung, vom Senegal, Gesch. des Herrn
Zäppfel.

498. *TERPSIPHONE MUTATA* (Gmel.), Gaban.
2 ♂ und 1 ♀, aus Madagaskar, Gesch. des Museums
in Réunion,
♂ jung, aus Madagaskar.
499. *TERPSIPHONE BOURBONENSIS* (Müll.), Schleg. u. Poll.
1, von Réunion, Gesch. des Museums in Réunion.

Unterfam. **Campephaginae**, Gray.

Raupenfresser.

500. *PERICROCOTUS CINEREUS*, Lafresnay.
2 ♂ und 3 ♀, aus Cochinchina.
501. *CAMPEPHAGA PHOENICEA* (Lath.), Gray.
♂ und ♀, aus Westafrika.
502. *GRAUCALUS CALEDONICUS*, Gmelin.
1, aus Neu Caledonien.
503. *CEBLEPHYRIS PECTORALIS*, Jard. u. Selby.
2, vom Senegal.
504. *CEBLEPHYRIS CANA*, Gmelin.
♂ und ♀, aus Madagaskar, Gesch. des Museums in
Réunion.
505. *CEBLEPHYRIS* (unbestimmte Art).
1, unbekannter Herkunft.

Famil. **Tyrannidae**, Cabanis.

Königswürger. Tyrans.

Unterfam. **Taeniopterinae**, Gray.

506. *ARUNDINICOLA LEUCOCEPHALA* (L.), Lafr.
1, aus Brasilien.

Unterfam. **Elaininae**, Cabanis.

507. *ELAINIA PAGANA*, Lichtenstein.
2, aus Cayenne.

508. MYIOZETETES CAYENNENSIS (Temm.), Sclater.
2, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Zæppfel.
509. LEGATUS ALBICOLLIS (Vieill.), Sclat.
1, aus Brasilien.
510. PITANGUS SULPHURATUS (Linné), Sws.
1, aus Brasilien.
511. PITANGUS MAXIMILIANI, Cabanis u. Heine.
1, aus Brasilien.
512. MYIODYNASTES MACULATUS (Müller), Bonap.
1, aus Cayenne.

Unterfam. **Tyranninae**, Swainson.

513. MEGARHYNCHUS PITANGUA (L.), Thunb.
1, aus Brasilien.
514. PYROCEPHALUS RUBINEUS (Bodd.), Gould.
♀, aus Mexico.
515. MYIARCHUS CRINITUS, Cab. u. H.
1, aus Mexico.
516. MYIARCHUS SWAINSONI, Cab. u. H.
2, aus Brasilien.
517. MYIARCHUS FEROX (Gmel.), Cab. u. H.
1, aus Cayenne.
518. TYRANNUS CAROLINENSIS, Gmel.
Der Königsvogel,
2, aus Mexico.
519. TYRANNUS MELANCHOLICUS, Vieillot.
2, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Zæppfel.
520. TYRANNUS SATRAPA, Licht.
2, aus Mexico.
521. MILVULUS TYRANNUS (L.), Sws.
3 ♂, aus Brasilien.
522. MILVULUS FORFIGATUS (Gmel.), Sws.
♂, aus Guatemala.

Famil. **Ampelidae**, Swainson.

Seidenschwänze. Jaseurs.

*523. **BOMBYCILLA GARRULA** (L.), Vieill.

Der Seidenschwanz, *le Jaseur ou le Geai de Bohême*,

♂ und ♀, aus dem Elsass,

♂, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Lefébure,

♀, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Robin.

524. **BOMBYCILLA GEDRORUM**, Vieillot.

Der amerikanische Seidenschwanz, *le Jaseur d'Amérique*,

2 ♂ u. 1 ♀, aus Mexico, Gesch. des Hrn. Dr. Reech,

♂, aus Canada, Gesch. des Herrn Missionar Kohler,

♀, aus Nordamerika.

525. **BOMBYCILLA JAPONICA**, Siebold.

Der Rothflügelseidenschwanz,

♂ und ♀, aus Japan.

Unterfam. **Ptilogonydinae**, Selater.

526. **PHAINOPEPLA NITENS** (Sws.), Selat.

♂, aus Mexico.

Famil. **Cotingidae**, Bonaparte.

Kotingas.

Unterfam. **Tityrinae**, Gray.

527. **TITYRA CAYANA** (L.), Gray.

♂, aus Cayenne.

528. **HADROSTOMUS MINOR** (Lesson), Caban.

♂, aus Mexico.

Unterfam. **Cotinginae**, Bonaparte.

529. *PHIBALURA FLAVIROSTRIS*, Vieillot.
Das Gabeltäubchen,
♂, aus Brasilien.
530. *COTINGA CAERULEA*, Vieill.
Die Blaukotinga,
♂, aus Cayenne.
531. *COTINGA CINCTA*, Boddaert.
Die Halsbandkotinga,
♀, aus Brasilien.
532. *COTINGA CAYANA*, Linné.
Die Cayennkotinga,
♂, aus Cayenne.
533. *XIPHOLENA POMPADORA* (L.), Gloger.
Die Pompadurkotinga,
♂, aus Cayenne,
♂, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Rieger.
534. *HELOCHERA RUBROCRISTATA* (Lafr.), de Fil.
♂, aus Neu Granada.

Unterfam. **Lipauginae**, Sclater.

535. *LIPAUGUS CINERACEUS* (Vieill.), Boie.
1, aus Cayenne.

Unterfam. **Gymnoderinae**, Gray.

Kropfvögel.

536. *QUERULA PURPURATA* (Müll.), Vieill.
♂ und ♀, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Zaeppfel.
537. *PYRODERUS SCUTATUS* (Shaw.), Gray.
Der Schildvogel,
♂, aus Brasilien, Gesch. des Hrn. von Peyerimhoff.
538. *GYMNOCEPHALUS CALVUS* (Gmel.), Gray.
Der Kapuzinervogel,
♂, aus Cayenne.

539. CEPHALOPTERUS ORNATUS, Geoffroy.
Der Schirmvogel, *le Cephaloptère orné*,
♂, aus Guyana.

Unterfam. **Piprinae**, Swainson.

Schmuckvögel.

540. PIPRA PAREOLA, Linné.
2 ♂, aus Brasilien,
2 ♂, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Zäppfel.
541. PIPRA CAUDATA, Shaw.
♂, aus Brasilien.
542. PIPRA AUREOLA, Linné.
3 ♂, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Zäppfel.
543. PIPRA CHRYSOPTERA, Lafr.
♂, aus Bogota.
544. PIPRA ERYTHROCEPHALA, L.
3 ♂, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Zäppfel.
545. PIPRA GUTTURALIS, L.
2 ♂, aus Cayenne.
546. PIPRA SERENA, L.
♂, aus Cayenne.
547. PIPRA (unbestimmte Art).
1, aus Südamerika.
548. JODOPLEURA PIPRA, Lesson.
♂, aus Brasilien.

Unterfam. **Rupicolinae**, Sclater.

Klippenvögel. Coqs-de-roches.

549. PHOENICOCERCUS CARNIFEX (L.), Bonap.
2 ♂, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Zäppfel.
550. RUPICOLA CROCEA, Vieill.
Der Klippenvogel, *le Coq-de-roches*,
4 ♂, aus Cayenne.

551. **RUPICOLA SANGUINOLENTA**, Gould.

Der Scharlach-Klippenvogel, *le Coq-de-roches sanguinolant*,

♂, aus Bogota.

Famil. **Vireonidae**, Sclater.

Grünwürger.

Unterfam. **Vireoninae**, Sws.

552. **VIREO OLIVACEA** (L.), Vieill.

1, aus Mexico.

553. **VIREOLANIUS PULCHELLUS**, Sclater.

♂, aus Guatemala.

554. **HYLOPHILUS POICILLOTIS**, Temin.

1, aus Brasilien.

555. **CYCLARHIS GUIANENSIS** (Gmel.), Sws.

1, aus Cayenne.

556. **CYCLARHIS FLAVIVENTRIS**, Lafr.

1, aus Mexico.

Unterfam. **Icterianae**, Baird.

557. **ICTERIA VIRENS** (L.), Vieill.

1, aus Mexico.

Famil. **Laniidae**, Swainson.

Würger. Pies-grièches.

Unterfam. **Pachycephalinae**, Gray.

Dickkopfwürger.

558. **COLLURICINCLA HARMONICA** (Lath.), Gray.

1, aus Neu Südwaies.

559. **PARDALOTUS STRIATUS** (Lath.), Gray.

1, aus Australien.

560. *PACHYCEPHALA GLAUCURA*, Gould.

1, aus Australien,

Unterfam. **Laniinae**, Sws.

Heckenwürger.

*561. *LANIUS EXCUBITOR* (L.), Briss.

Der Raubwürger, *la Pie-grièche grise*,

♂, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Boltz,

♂, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Roth,

♂, aus dem Elsass, Gesch. des Hrn. Louis Wetterle,

♂ und ♀, aus dem Elsass,

2 ♂ alt, 1 jung, aus Frankreich (Coll. St. Firmin).

*562. *LANIUS MINOR* (L.), Briss.

Der kleine Grauwürger, *la petite Pie-grièche*,

♂ und ♀, aus dem Elsass.

563. *LANIUS MERIDIONALIS*, Temminck.

Der Hesperidenwürger,

♂, aus Spanien.

*564. *LANIUS RUFUS*, Brisson.

Der Rothkopfwürger, *l'Écorcheur à tête rousse*,

♂ und ♀, aus dem Elsass,

♂, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Scherrer.

*565. *LANIUS COLLURIO*, Linné.

Der rothrückige Würger, *la Pie-grièche écorcheuse*,

2 ♂ und 2 ♀, aus dem Elsass.

566. *LANIUS COLLARIS* (L.).

Der Halsbandwürger,

1, aus Südafrika.

567. *LANIUS NUBICUS* (Licht.).

Der Maskenwürger,

♂ und ♀, von Smyrna,

1, vom weissen Nil.

568. *LANIUS TEPHRONOTUS*, Vigors.

1, aus Bengalen.

569. *CORVINELLA CORVINA*, Lesson.

Der Rabenwürger,

♂ und 2 ♀, vom Senegal

Unterfam. **Malaconotinae**, Cabanis.

Buschwürger.

570. **PRIONOPS PLUMATUS**, Shaw.
2, vom Senegal,
1, aus Westafrika, Gesch. des Herrn Zäppfel.
571. **PRIONOPS POLIOCEPHALUS**, Stanley.
1, aus Abyssinien.
572. **VANGA CURVIROSTRIS** (Gmel.), Gray.
2 ♂ und 1 ♀, aus Madagaskar, Gesch. des Museums
in Réunion.
573. **LANIARIUS BARBARUS** (L.), Vieill.
2 ♂, vom Senegal.
574. **DRYOSCOPIUS GAMBENSIS**, Licht.
♂, vom Senegal, Gesch. des Herrn Zäppfel,
2 ♂ und 1 ♀, vom Senegal.
575. **TELEPHORUS VIRIDIS** (Vieillot).
1, aus Südafrika.
576. **TELEPHORUS ERYTHROPTERUS**, Shaw.
Der Tschagra,
1, vom Senegal, Gesch. des Herrn Zäppfel,
1, vom Senegal, Gesch. des Herrn Pfeffer.

PASSERES.

4^{te} Unterordn. **Coniostres**, Cuvier.

Dickschnäbler. Coniostres.

Famil. **Corvidae**, Leach.

Rabenvögel. Corbeaux.

Unterfam. **Streperinae**, Blyth.

Pfeifkrähen.

577. **GYMNORHINA LEUCONOTA**, Gould.
Der Flötenvogel,
2, aus Neu Südwaies.

Unterfam. **Garrulinae**, Swainson.

Heher. Geais.

578. **PLATYLOPHUS GALERICULATUS** (Cuvier), Sws.

1, aus Java.

*579. **GARRULUS GLANDARIUS**, Linné.

Der Eichelheher, *le Geai*,

4, von Colmar,

1 Varietät; woher ist zweifelhaft, aber wahrscheinlich aus dem Elsass. Färbung: ganz weiss bis auf etwas bräunlichen Anflug am Hals, den Kopfseiten und auf den Flügeln. (Albinismus.)

580. **GARRULUS MELANOCEPHALUS**, Géné.

Der Schwarzkopf-Eichelheher, *le Geai à tête noire*,

1, aus Algier,

1, aus Algier, Gesch. des Herrn Ch. Grad,

1, aus Algier, Gesch. des Herrn Manz.

581. **GARRULUS CERVICALIS**, Bonap.

1, aus Algier, Gesch. des Herrn Dr. Hagenmüller,

1, aus Algier, Gesch. des Herrn Ch. Grad.

582. **PERISOREUS INFAUSTUS** (L.), Bonap.

Der Unglücksheher,

2, aus Norwegen.

583. **CYANURUS CRISTATUS** (L.), Sws.

Der Blauheher,

2, aus Canada, Gesch. des Herrn Missionar Kohler,

1, aus Canada, Gesch. des Herrn Chevillard,

4, aus Nordamerika.

584. **CYANURUS CORONATUS**, Sws.

Der Buschheher,

2 ♂, aus Mexico.

585. **CYANURUS ORNATUS**, Less.

Der Schmuckheher,

1, aus Mexico.

586. **CYANOCORAX PILEATUS** (Illiger), Boie,

1, aus Brasilien,

587. *CYANOCORAX CAYANUS* (L.), Gray.
1, aus Cayenne.
588. *CYANOCORAX LUXUOSUS*, Lesson.
3, aus Mexico.
589. *PSILORHINUS MORIO*, Licht.
1, aus Mexico.
590. *CISSA ORNATA*, Licht.
Die geschmückte Schweifkitta,
♂, aus Ceylon.

Unterfam. **Callaeatinae**, Gray.

591. *DENDROCITTA RUFA* (Scop.), Gould.
Die Wanderelster,
1, aus Bengalen.
592. *CRYPHIRHINA AFRA* (L.), Wagl.
♂ und ♀, vom Senegal.
593. *CRYPHIRHINA CUCULLATA*, Jerdon.
2, aus Cochinchina.

Unterfam. **Corvinae**, Vigors.

Raben. Corbeaux.

- *594. *NUCIFRAGA PACHYRHYNCHUS*, Rud. Blasius.
Der dickschnäblige Tannenheher, *le Casse-noix à
bec robuste*,
♂, aus der Schweiz,
♀, aus dem Schwarzwald,
♂, aus dem Elsass.
*595. *NUCIFRAGA LEPTORHYNCHUS*, Rud. Blasius.
Der dünnschnäblige Tannenheher, *le Casse-noix à
bec fin*,
4, aus dem Elsass,
1, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn A. Eggerle,
1, aus dem Elsass, Gesch. des Hrn. v. Peyerimhoff.

*596. *PICA CAUDATA*, Boie.

Die Elster, *la Pie ordinaire*,

4, aus dem Elsass, wovon eine Gesch. des Herrn
Herscher.

597. *PICA MAURITANICA*, Malherbe.

1, aus Algier, Gesch. des Herrn Dr. Hagenmüller,
Varietät oder eigene Art? 2 vom Senegal.

598. *CYANOPICA CYANEA* (Gmel.)

Die Blauelster, *la Pie bleue*,

2, von Amur.

*599. *CORVUS CORAX*, Linné.

Der Kolkrahe, *le Corbeau noir*,

1, aus den Vogesen, Gesch. des Hrn. v. Peyerimhoff,

1, aus dem Elsass,

1, aus den Pyrenäen, Gesch. des Hrn. Schlumberger,

1, aus Algier, Gesch. des Herrn Dr. Hagenmüller.

*600. *CORVUS CORONE*, Linné.

Die Rabenkrähe, *le Corbeau commun*,

1, aus dem Elsass,

1, aus dem Elsass, Gesch. des Hrn. v. Peyerimhoff,

1, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Scheurer.

*601. *CORVUS CORNIX*, Linné.

Die Nebelkrähe, *la Corneille mantelée*,

2, aus dem Elsass,

1, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Wetterle.

*602. *CORVUS FRUGILEGUS*, Linné.

Die Saatkrähe, *le Freux vulgaire*,

6, aus dem Elsass.

603. *CORVUS NOBILIS*, Gould.

1, aus Mexico.

604. *CORVUS MEXICANUS*, Gmel.

1, aus Mexico.

*605. *LYCOS MONEDULA* (L.), Boie.

Die Dohle, *le Choucas*,

1, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Scherrer,

1, aus dem Elsass, Gesch. des Hrn. v. Peyerimhoff,

606. **CORVULTUR ALBICOLLIS** (Lath.).

Der Geierrabe,

1, aus Südafrika,

1, vom Senegal,

1, aus Madagaskar, Gesch. des Museums in Réunion.

Unterfam. **Pyrrhocoracinae**, Gray.

Felsenraben.

*607. **PYRRHOCORAX ALPINUS**, Vieillot.

Die Alpendohle, *le Chocard des Alpes*,

1, von Colmar,

1, von Colmar, Gesch. des Herrn von Peyerimhoff,

1 ♂ alt, von Bartenheim,

1, aus der Schweiz.

608. **FREGILUS GRACULUS** (L.), Cuv.

Die Alpenkrähe, *la Crave*,

1, aus den Pyrenäen, Gesch. des Herrn H. Schlumberger,

1, aus Frankreich (Hautes-Alpes),

1, aus Afrika, Gesch. des Herrn Maritz.

Famil. **Paradiseidae**, Boie.

Paradiesvögel. Paradisiere.

Unterfam. **Epimachinae**, Gray.

Paradieshopfe. Épimaques.

609. **PTILORHIS PARADISEUS** (Sws.), Caban.

Der Paradieshopf, *le Ptilorhis de Paradis*,

♂, aus Neu Südwaies,

610. **CRASPEDOPHORA MAGNIFICA**, Gray.

Der Schildhopf, *le Proméfil*,

♂ und ♀, aus Neu Guinea.

611. EPIMACHUS MAXIMUS (Scop.), Cuv.
Der Kragenhopf, *l'Épimaque à collet*,
♂, aus Neu Guinea.
612. SELEUCIDES IGNOTA, Forsten.
Der Fadenhopf, *la Séleucide éclatante*,
♂ und ♀, aus Neu Guinea.
613. SEMIOPTERA WALLACEI, Gray.
Der Standartenträger, *le Sémiotère de Wallace*,
♂, von Batchian.

Unterfam. **Paradiseinae**, Gray.

Rabenparadiesvögel.

614. PARADISEA APODA, Linné.
Der grosse Paradiesvogel, *le grand Émeraude* ou
grand Paradisier jaune,
♂ und ♀, von Aru.
615. PARADISEA MINOR, Shaw. (PAPUANA, Bechst.).
Der kleine- oder Papu-Paradiesvogel, *le petit Para-*
disier jaune,
♂, aus Neu Guinea.
616. PARADISEA SANGUINEA, Shaw.
Der rothe Paradiesvogel, *le Paradisier rouge*,
♂, von Waigiou.
617. SCHLEGELIA WILSONI (Cassin), Gray.
Der nacktköpfige Schnirkelschweif, *le Paradisier*
de Wilson,
♂, von Waigiou.
618. DIPHYLLODES MAGNIFICUS (Scop.).
Der grünbauchige Schnirkelschweif, *le Magnifique*,
♂, von Salwatti.
619. CICCINURUS REGIUS (L.), Vieill.
Der Königsparadiesvogel, *le Roi des oiseaux de*
Paradis,
♂, aus Neu Guinea.

620. *PAROTIA SEXPENNIS* (Bodd.), Vieill.
Der sechsstrahlige Paradiesvogel, *le Sixflet*,
♂ und ♀, aus Neu Guinea.
621. *ASTRAPIA GULARIS* (Lath.).
Die Paradieselster, *l'Astrapie à gorge d'or*,
♂ und ♀, aus Neu Guinea.

Unterfam. **Xanthomelinae.**

Paradiespirole. Loriots de Paradis.

622. *XANTHOMELUS AUREUS*, Bonap.
Der Paradiespirol, *le Lorient de Paradis*,
♂, aus Neu Guinea.

Famil. **Sturnidae**, Vigors.

Staare. Étourneaux.

Unterfam. **Eulabetinae**, Gray.

Grakeln.

623. *EULABES JAVANENSIS*, Osbeck.
Die javanische Atzel,
1, aus Java.

Unterfam. **Sturninae**, Sws.

Staare. Étourneaux.

- *624. *PASTOR ROSEUS*, Linné.
Der Rosenstaar, *le Martin roselin*,
♂ alt, aus dem Elsass, Gesch. des Hrn. v. Peyerimhoff,
♂ alt, aus Frankreich,
♂ alt und 1 jung, von Smyrna.
Anmerkung : Der Rosenstaar kommt im Elsass nur
höchst selten und zufällig vor.

625. *ACRIDOTHERES TRISTIS* (L.), Vieill.
Der Trauerstaar,
♂ und ♀, von Réunion, Gesch. des Museums in
Réunion.
626. *ACRIDOTHERES NIGRICOLLIS*, Payk.
2, aus Cochinchina.
627. *TEMENUCHUS PAGODARUM* (Gmel.), Caban.
Der Pagodenstaar,
3, aus Birma.
628. *TEMENUCHUS SINENSIS* (Gmel.), Caban.
2, aus Cochinchina.
- *629. *STURNUS VULGARIS*, Linné.
Der gemeine Staar, *l'Étourneau vulgaire*,
♂ und ♀ im Frühjahrskleid, aus dem Elsass,
3 im Herbstkleid, aus dem Elsass,
3 junge (September), aus dem Elsass,
1 Varietät, weiss gescheckt, nur Flügel und
Schwanz sind normal gefärbt, aus dem Elsass,
1, aus Algier, Gesch. des Herrn Ch Grad.
630. *STURNUS UNICOLOR*, La Marm.
Der Schwarzstaar, *l'Étourneau noir*,
1, aus Sardinien,
1 alt und 2 jung, aus Algier.
631. *CRAEDION CARUNCULATUS*, Forst.
Der Lappenstaar,
♀, aus Neu Seeland.

Unterfam. **Buphaginae**, Sws.

Madenhacker.

632. *BUPHAGA ERYTHORHYNCHA*, Stanley.
Der rothschnäblige Madenhacker;
2, aus Abyssinien.

Unterfam. **Eurycerotinae**, Bonap.

633. *EURYCEROS PREVOSTI*, Lesson.
Der Helmschnabelstaar,
1, aus Madagaskar.

Unterfam. **Juidinae**, Gray.

Glanzstaare.

634. *JUIDA AENEA* (L.), Gray.
Der Glanzstaar,
5, vom Senegal.
635. *JUIDA PURPUROPTERA*, Rüppel.
1, aus Abyssinien.
636. *JUIDA AURATA* (L.).
Der Goldglanzstaar,
3, vom Senegal.
637. *JUIDA SPLENDIDA* (Vieill.).
3, vom Senegal.
638. *JUIDA NITENS* (L.).
4, vom Senegal.
639. *PHOLIDAUGES LEUCOGASTER* (L.), Caban.
Der Schuppenglanzstaar,
3 ♂ und 3 ♀, vom Senegal.
640. *NOTAUGES CHRYSOGASTER*, Cabanis.
Der Erzbauchglanzstaar,
2 ♂ und 1 ♀, vom Senegal.
641. *AMYDRUS MORIO*, Cabanis.
♂ u. ♀, aus Abyssinien.
642. *PSILORHINUS ALBIROSTRIS* (Rüppel), Caban.
3, aus Abyssinien.
643. *SCISSIROSTRUM DUBIUM* (Lath.), Gray.
1, von Celebes.
644. *HARTLAUBIA AURATA* (Müller), Hartl.
♂ und ♀, aus Madagaskar, Gesch. des Museums in
Réunion.

Famil. **Icteridae**, Cabanis.

Stärlinge. Troupiales.

Unterfam. **Icterinae**, Swainson.

Gilbvögel.

645. **CASSICUS MONTEZUMA**, Less.
Der Montezuma-Krähenstärling,
1, aus Mexico.
646. **CASSICUS PERSICUS** (L.).
2, aus Cayenne.
647. **CASSICUS HAEMORRHOUS** (L.).
2, aus Brasilien.
648. **AMBLYCERCUS NIGERRIMUS** (Spix.), Caban.
4, aus Brasilien.
649. **ICTERUS JAMACAI** (Gmel.).
1, aus Brasilien.
650. **ANDRIOPSAR GIRAUDI**, Cassin.
1, aus Mexico.
651. **ANDRIOPSAR GULARIS** (Wagler), Cassin.
2, aus Mexico.
652. **ANDRIOPSAR PARISORUM**, Bonap.
3, aus Mexico.
653. **PENDULINUS RUFAXILUS**, Bonap.
1, aus Mexico.
654. **MELANOPSAR CAYANENSIS** (L.), Cassin.
2, aus Cayenne.
655. **BANANIVORUS SPURIUS** (L.), Bonap.
♂, aus Nordamerika.
656. **YPHANTES BALTIMORE** (L.), Vieill.
Der Baltimorvogel,
1, aus Mexico.
657. **AGELAIUS PHOENICEUS** (L.), Vieill.
Der Rothflügeltrupial,
3 ♂ und 1 ♀, aus Nordamerika.
658. **AGELAIUS GUBERNATOR**, Wagler.
Der Gouverneur,
♂, aus Californien, Gesch. des Herrn Kohler.

659. *LEISTES SUPERCILIARIS*, Natt. u. Bonap.
3, aus Cayenne.
660. *PSEUDOLEISTES VIRIDIS* (Cassin.), Sclat.
1, aus Brasilien.
661. *XANTHOSOMUS ICTEROCEPHALUS*, Cabanis.
2, aus Cayenne,
1, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Zäppfel.
662. *STURNELLA LUDOVICIANA* (L.), Gray.
2, aus Nordamerika, Gesch. des Herrn Dr. Reech.
663. *STURNELLA NEGLECTA*, Audubon.
1, aus Mexico.
664. *STURNELLA MEXICANA*, Sclater.
1, aus Mexico.
665. *PEZITES DEFILIPPI*, Bonap.
1, aus Chile.
666. *PEZITES MILITARIS* (L.), Cabanis.
♂, aus Bolivia.
667. *DOLICHONYX ORYZIVORUS* (L.), Sws.
Der Reisstärling oder Bobolink,
2, aus Cayenne.
668. *ERYTHROPSAR FRONTALIS* (Vieill.), Cass.
1, aus Cayenne.
669. *MOLOTHRUS ATER* (Bodd.), Sws.
Der Kuhstärling,
1, aus Mexico.
670. *MOLOTHRUS AENEUS*, Wagl.
Der Glanzkuhstärling,
1, aus Mexico.
671. *MOLOTHRUS BONARIENSIS*, (Gmel.).
1, aus Brasilien.

Unterfam. **Quiscalinae**, Gray.

Schwarzvögel.

672. *QUISCALUS PURPUREUS* (Bartr.), Gray.
Der Purpurschwarzvogel,
♂ und ♀, aus Nordamerika.

673. *QUISCALUS AENEUS*, Ridgw.
Der Glanzschwarzvogel,
1, aus Labrador,
1 jung, aus Canada.
674. *QUISCALUS MACRURUS*, Sws.
Der Langschwanz-Schwarzvogel,
1, aus Mexico.

Famil. **Ploceidae**, Cabanis.

Webervögel. Tisserins.

Unterfam. **Ploceinae**, Gray.

675. *TEXTOR ALECTO*, Temm.
Der Alectoweber,
2, vom Senegal.
676. *HYPHANTORNIS TEXTOR* (Gmel.).
Der Viehweber,
2, vom Senegal.
677. *HYPHANTORNIS PERSONATUS* (Vieill.).
2, vom Senegal.
678. *HYPHANTORNIS MELANOTIS* (Lafr.).
1, vom Senegal.
679. *HYPHANTORNIS BRACHYPTERUS* (Sws.), Bonap.
1, vom Senegal.
680. *PLOCEUS SANGUINIROSTRIS* (L.).
Der Rothschnabelweber,
3 ♂ und 1 ♀, vom Senegal.
681. *FOUDIA MADAGASCARIENSIS* (L.), Reichb.
1 ♂ alt, 1 jung, aus Madagaskar, Geschenk des
Museums in Réunion
682. *FOUDIA ERYTHROPS*, Hartl.
3 ♂, vom Senegal.
683. *EUPLECTES FLAMMICEPS*, Sws.
♂, vom Senegal.

684. *EUPLECTES FRANCISCANUS*, Isert.
Der Feuerweber,
3 ♂, vom Senegal.
685. *EUPLECTES AFER* (Gmel.).
Der Maskenweber,
3 ♂, vom Senegal.
686. *PHILETAERUS SOCIUS* (Lath.), Smith.
1, aus Südafrika.
687. *NIGRITA BICOLOR*, Sclater.
2, vom Senegal.

Unterfam. **Viduanae**, Cabanis.

Widavögel (Hahnenschweifwittwen).

688. *VIDUA PRINCIPALIS* (L.), Gray.
♂, vom Senegal.
689. *VIDUA VERREAUXI*, Cassin.
2 ♂, aus Ostafrika.
690. *VIDUA LATICAUDA*, Licht.
Die Breitschwanzwittwe,
♂, aus Abyssinien.

Unterfam. **Spermestinae**, Cabanis.

Prachtfinken.

691. *SPERMOSPIZA GUTTATA* (Vieill.), Gray.
2, vom Senegal.
692. *SPERMOSPIZA HAEMATINA* (Vieill.), Gray.
1, vom Senegal.
693. *ESTRELDIA NIGRICAUDA*, Reichenbach.
3, vom Senegal.
694. *ESTRELDIA MELPODA*, Vieill.
1, vom Senegal.
695. *ESTRELDIA BENGALA*, L.
Der Bengalifink,
4, vom Senegal.

696. *ESTRElda NATALENSIS*, Cabanis.
2, vom Senegal.
697. *ESTRElda AMANDAVA*, L.
1, von der Insel Réunion, Gesch. des Museums in
Réunion.
698. *ESTRElda MINIMA*, Vieill.
Der Blutastrild,
4, vom Senegal.
699. *ESTRElda NIGRICOLLIS*, Heuglin.
2, vom weissen Nil.
700. *ESTRElda PHOENICOPTERA*, Sws.
1, vom Senegal.
701. *AMADINA CUCULLATA*, Sws.
5, vom Senegal.
702. *AMADINA NANA*, Pucher.
1 ♂ und 3 ♀, aus Madagaskar, Gesch. des Museums
in Réunion.
703. *AMADINA PECTORALIS*, Gould.
1, aus Australien.
704. *AMADINA ORYZIVORA* (L.), Gray.
Der Reisfink,
4, aus Java,
1 Varietät, weiss, aus Japan.
705. *AMADINA PUNCTULATA* (L.).
1, von der Insel Réunion, Gesch. des Museums in
Réunion.
706. *AMADINA CANTANS* (Gmel.).
3, aus Abyssinien.
707. *AMADINA STRIATA* (L.).
1, aus Malabar.
708. *HYPOCHAERA NITENS* (Gmel.).
4, aus Abyssinien.
709. *HYPOCHAERA SPEC.* (unbestimmt).
1, aus Afrika.

Famil. **Tanagridae**, Boie.

Tangaren. Tangaras.

Unterfam. **Tanagrinae**, Swainson.

710. **RAMPHOCELUS JACAPA** (L.), Boie.
♂, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Zäppfel,
2 ♂, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Rieger,
2 ♀, aus Cayenne.
711. **RAMPHOCELUS BRASILIUS** (L.), Boie.
♂, aus Brasilien, Gesch. des Herrn Rieger,
♂, aus Brasilien, Gesch. des Herrn Yves,
♂ jung, aus Brasilien.
712. **RAMPHOCELUS SANGUINOLENTUS** (Less.), Sclat.
♂, aus Mexico.
713. **PIRANGA RUBRA** (L.), Gray.
Die Scharlachtangara,
2 ♂, aus Canada, Gesch. des Hrn. Missionar Kohler.
714. **PIRANGA AESTIVA** (Gmel.).
Die Sommertangara,
♂, aus Mexico.
715. **PIRANGA SAIRA**, Spix.
♂ und ♀, aus Cayenne.
716. **PIRANGA LUDOVICIANA**, Wilson.
2 ♂, aus Mexico.
717. **PIRANGA ERYTHROMELAENA**, Sclater.
1, aus Mexico.
718. **LANIO ATRICAPILLUS** (Gmel.), Vieill.
Die Würgertangara,
3 ♂, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Zäppfel.
719. **THRAUPIS EPISCOPUS** (L.), Boie.
2 ♂, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Zäppfel,
♂, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Rieger.
720. **THRAUPIS DIACONUS**, Less.
♂, aus Mexico.

721. *THRAUPIS ORNATA*, Sparrmann.
2 ♂, aus Brasilien.
722. *THRAUPIS PALMARUM*, Wied.
Die Palmentangara,
1, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Zäppfel,
1, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Rieger,
2, aus Brasilien.
723. *THRAUPIS ABBAS*, Licht.
3, aus Mexico.
724. *THRAUPIS STRIATA*, Gmel.
1, aus Brasilien.
725. *TACHYPHONUS MELALEUCUS*, Sparrm.
♂, aus Brasilien, Gesch. des Herrn Rieger,
♂ und ♀, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Zäppfel,
2 ♂, aus Brasilien.
726. *TACHYPHONUS SURINAMUS* (L.), Vieill.
2 ♂, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Zäppfel,
♂, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Aimé Gros.
727. *TACHYPHONUS CRISTATUS* (Gmel.), Vieill.
♂, aus Brasilien, Gesch. des Herrn Yves.
728. *TRICHTHRAUPIS QUADRICOLOR* (Vieill.), Caban.
2 ♂ und 1 ♀, aus Brasilien.
729. *PHOENICOTHRUPIS RUBICUS* (Vieill.), Caban.
2 ♂, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Zäppfel,
♂ jung, aus Brasilien.
730. *PHOENICOTHRUPIS RUBICOIDES*, Lafr.
2 ♂, aus Mexico, Gesch. des Herrn Thomas.
731. *CALLISTE TATAO* (L.), Sclat.
♂, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Rieger,
2 ♂, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Zäppfel.
732. *CALLISTE CYANOCEPHALA* (Müll.), Sclat.
♂, aus Brasilien, Gesch. des Herrn Yves.
733. *CALLISTE PUNCTATA* (L.), Sclat.
♂ und ♀, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Zäppfel.
734. *CALLISTE FLAVA* (Gmel.), Sclat.
1, aus Brasilien.

735. *CALLISTE CAYANA* (L.), Sclat.
2 ♂, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Zæppfel,
2 ♂ und 1 ♀, aus Cayenne.
736. *CALLISTE PRETIOSA*, Cabanis.
♂, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Zæppfel.
737. *CALLISTE BRASILIENSIS* (L.), Sclat.
♂, aus Brasilien.
738. *CALLISTE MEXICANA* (L.), Sclat.
♂, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Zæppfel.
739. *PIPRAIDEA MELANONOTA* (Vieill.), Sclat.
♂, aus Brasilien.
740. *NEMOSIA FULVICEPS*, Cabanis.
1, aus Brasilien.
741. *TANAGRELLA VELIA* (L.), Sws.
♂, aus Cayenne.

Unterfamil. **Pitylinae**, Cabanis.

742. *SALTATOR MAXIMUS* (Müll.), Gray.
2, aus Cayenne.
743. *SALTATOR MAGNOIDES*, Lafr.
1, aus Mexico.
744. *SALTATOR ATRICEPS*, Less.
1, aus Mexico.
745. *SALTATOR SIMILIS*, Lafr.
2, aus Brasilien.
746. *ORCHESTICUS CAPISTRATUS*, Cabanis.
1, aus Brasilien.
747. *PITYLUS ERYTHROMELAS* (Gmel.), Sclat.
2 ♂, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Zæppfel.
748. *CARYOTHAUSTES VIRIDIS* (Vieill.), Rchb.
♂, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Zæppfel.
749. *CARYOTHAUSTES BRASILIENSIS*, Cabanis.
♂, aus Brasilien.
750. *CARYOTHAUSTES POLIOGASTER*, Du Bus.
1, aus Mexico.

Unterfam. **Procnatinae**, Selater.

751. **PROCNIAS TERSA** (L.), Gray.

♂, aus Brasilien, Gesch. des Hrn. von Peyerimhoff,

♂, aus Brasilien, Gesch. des Herrn Zäppfel,

♂, aus Brasilien.

Unterfam. **Euphoninae**, Cabanis.

Organisten.

752. **EUPHONIA ELEGANTISSIMA**, Bonap.

2 ♂ und 1 ♀, aus Mexico.

753. **EUPHONIA CHLOROTICA** (L.), Gray.

♂, aus Cayenne.

754. **EUPHONIA MINUTA**, Cabanis.

♂, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Zäppfel.

755. **EUPHONIA VIOLACEA** (L.), Gray.

♂, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Zäppfel.

756. **CHLOROPHONIA VIRIDIS** (Vieill.), Bonap.

♂, aus Brasilien.

757. **CHLOROPHONIA OCCIPITALIS**, Du Bus.

♂, aus Mexico.

Famil. **Fringillidae**, Swainson.

Finken. Pinsons.

Unterfam. **Fringillinae**, Sws.

*758. **FRINGILLA COELEBS**, Linné.

Der Buchfink, *le Pinson ordinaire*,

♂, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Thierry,

2 ♀, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Geiger,

2 ♂, von Colmar.

*759. FRINGILLA MONTIFRINGILLA, Linné.

Der Bergfink, *le Pinson des montagnes*,
2 ♂, im März, Elsass, Gesch. des Herrn Becker,
2 ♂ und 2 ♀, aus dem Elsass.

*760. CARDUELIS ELEGANS, Stephenson.

Der Distelfink, *le Chardonneret*,
2 ♂ und 1 ♀, aus dem Elsass,
♂ Varietät (Melanismus) aus dem Elsass. Mit
Ausnahme der Ohrfedern, die braun sind, ist das
ganze Kopfgefieder schwarz; die andern Theile
des Körpers normal gefärbt;
1 jung, Varietät, von Buxweiler, Gesch. des Herrn
Becker, September 1876,
(Albinismus). Flügel und Schwanz sind normal
gefärbt, aber alles Uebrige ist weiss. Das Roth
um den Schnabel kaum angedeutet,
2 Bastarde von Distelfink und Kanarienvogel.

*761. LINARIA ALNORUM, Brehm.

Der Leinfink, *le Sizerin*,
3 ♂ und 1 ♀, aus dem Elsass.

*762. LINARIA HOLBOELLI, Cabanis.

Der Langschnabelleinfink, *le Sizerin à bec long*,
1, aus dem Elsass.

763. LINARIA BOREALIS, Temm.

Der nordische Leinfink, *le Sizerin boréal*,
2 ♂ und 2 ♀, aus Nordeuropa.

*764. CANNABINA SANGUINEA, Sandberger.

Der Bluthänfling, *la Linotte*,
♂ und ♀, im Sommer, aus dem Elsass,
♂, im Winter, id.

765. CANNABINA FLAVIROSTRIS (L.).

Der Berghänfling, *la Linotte des montagnes*,
2 ♂, aus Skandinavien,
1 ♀, aus Pommern.

*766. CHRYSOMITRIS SPINUS, Boie.

Der Erlenzeisig, *le Tarin vulgaire*,
♂ und ♀, aus dem Elsass.

767. *CHRYSOMITRIS ATRICEPS*, Salvin.
2 ♂, aus Mexico.
- *768. *CITRINELLA ALPINA*, Bonap.
Der Zitronenzeisig, *le Venturon*,
2 ♂ und 1 ♀, aus dem Elsass.
- *769. *SERINUS HORTULANUS*, Koch.
Der Girlitz, *le Serin*,
3 ♂, aus dem Elsass.
- *770. *SERINUS CANARIA* (L.).
Der Kanarienvogel,
4, domestiziert.
- *771. *LIGURINUS CHLORIS*, Koch.
Der Grünfink, *le Verdier*,
2 ♂ und 1 ♀, aus dem Elsass,
♂, aus dem Elsass, Gesch. des Hrn. A. Macker,
♂, id. Gesch. des Herrn Becker.
772. *SYCALIS FLAVA*, Cab.
1, aus Brasilien.
- *773. *PYRGITA PETRONIA*, Brehm.
Der Steinsperling, *le Soulcie*,
3 ♂ und 2 ♀, aus dem Elsass.
774. *MONTIFRINGILLA NIVALIS*, Brehm.
Der Schneefink, *le Pinson des neiges*,
2 ♂ und 1 ♀, aus der Schweiz.
- *775. *PASSER DOMESTICUS* (Linné).
Der Haussperling, *le Moineau*.
3 ♂ und 3 ♀, aus dem Elsass,
♀, Varietät, Bollweiler, Gesch. des Hrn. Baumann.
Das Exemplar hat theilweise weisse Schwingen, ist
aber sonst normal gefärbt.
♀? Varietät, aus dem Elsass, Gesch. des Hrn. Doyen.
Vollkommener Albinismus. Total weiss gefärbt.
♀? Varietät, Logelbach, Gesch. des Hrn. A. Herzog.
Albinismus. Der ganze Vogel grauweiss gefärbt.
♂ und ♀, von der Insel Réunion Gesch. vom Museum
in Réunion,
Beide Stücke äusserst klein und sehr blass gefärbt,
besonders das ♀.

- *776. *PASSER MONTANUS* (Linné).
Der Feldsperling, *le Friquet*,
2 ♂, aus dem Elsass.
777. *PASSER ITALIAE*, Vieill.
Der Rothkopfsperling,
♂ und ♀, aus Italien.
778. *PASSER HISPANIOLENSIS*, Auct. (*P. RUFPECTUS*, Bonap.)
Der Halsbandsperling,
2 ♂, aus Spanien.
779. *PYRGITOPSIS SIMPLEX* (Sws.), Bonap.
2, vom Senegal.
780. *PYRGITOPSIS DIFFUSUS*, Smith.
1, aus Südafrika.

Unterfam. **Coccothraustinae**, Swainson.

Kernbeisser. Gros-becs.

- *781. *COCCOTHAUSTES VULGARIS*, Pallas.
Der Kirschkernbeisser, *le Gros-bec vulgaire*,
2 ♂, 2 ♀, 1 junger, aus dem Elsass,
♂, aus Algier, Gesch. des Herrn Ch. Grad.
782. *HESPERIPHONA VESPERTINA*, Bonap.
1, aus Mexico.

Unterfam. **Passerellinae**, Cabanis.

Ammerfinken.

783. *PIPILO ERYTHROPHthalmus*, Vieill.
2, aus Nordamerika.
784. *ZONOTRICHIA* sp. (unbestimmt).
1, aus Nordamerika.
785. *PASSERELLA ILIACA*, Sws.
2, aus Labrador.
786. *COTURNICULUS MANIMBE*, Licht.
1, aus Brasilien.

Unterfam. **Cyanospizinae.** Sclat.

Buntfinken.

787. **TIARIS JACARINA**, Sws.
4, aus Brasilien.
788. **PASSERINA CYANEA**, Vieill.
Der Blaufink,
3 ♂, aus Mexico.
789. **PASSERINA CIRIS**, Vieill.
Der Pabst,
♂, aus Mexico.
790. **PAROARIA GULARIS**, Sclat.
♂ und ♀, aus Cayenne.
791. **PAROARIA CUCULLATA**, Bonap.
Der graue Kardinal,
3, aus Brasilien.
792. **PHONIPARA PUSILLA**, Sclat.
1, aus Mexico.
- *793. **PYRRHULA EUROPAEA**, Vieill.
Der Gimpel, *le Bouvreuil*,
3 ♂ und 2 ♀, aus dem Elsass.
1 Varietät (Melanismus) Käfigvogel.
- *?794. **PYRRHULA EUROPAEA MAJOR**, Brehm (**PYRRHULA COCCINEA**, Selys.).
Der Grossgimpel, *le grand Bouvreuil*,
♂, aus dem Schwarzwald in Baden.
Anmerkung: Der Grossgimpel, welcher sich nur durch weit bedeutendere Grösse von dem bei uns überall vorkommenden Gimpel unterscheidet, bewohnt den Norden von Europa und die höheren Gebirge im Süden. Im Schwarzwald findet er sich in den Gebirgen von 2000 Fuss Höhe an aufwärts. Es ist demnach sehr wahrscheinlich, dass der Grossgimpel auch in den höheren Vogesen vorkommt.
795. **CRITHAGRA SULPHURATA** (L.), Sws.
♂, und ♀, aus Südafrika.

796. CRITHAGRA CHRYSOPYGA, Sws.
1, angeblich von Réunion, was aber sehr unwahrscheinlich ist.
797. CARPODACUS ERYTHRINUS (Pallas), Kaup.
Der Karmingimpel, *le Gros-bec incertain*,
♂ und ♀, aus Russland.

Unterfam. **Spermophilinae**, Selater.

Knacker.

798. URAGUS SIBIRICUS (Pallas), Keys. u. Blas.
Der Meisengimpel,
♂, aus Sibirien.
799. CARDINALIS VIRGINIANUS (L.), Bonap.
Der rothe Kardinal,
2 ♂, aus Mexico.
800. GONIPHAEA CAERULEA (L.), Gray.
3 ♂ und 1 ♀, aus Mexico.
801. GONIPHAEA CYANEA (L.), Gray.
1, aus Brasilien.
802. HEDYMELES LUDOVICIANUS (L.), Cab.
Der Rosenbrustknacker,
3 ♂, aus Mexico.
803. HEDYMELES MELANOCEPHALUS, Sws.
2 ♂, aus Mexico.
804. GYRINORHYNCHUS NIGROAURANTIA (Bodd.), Reichb.
1, aus Brasilien.
805. GYRINORHYNCHUS LINEOLUS (L.), Reichb.
1, aus Cayenne.
806. GYRINORHYNCHUS HYPOXANTHUS, Burmeister.
1 ♀, aus Brasilien.
807. GYRINORHYNCHUS, COLLARIUS (L.), Reichb.
2, aus Brasilien.

Unterfam. **Loxianae**, Bonaparte.

Kreuzschnäbel. Becs croisés.

*808. **LOXIA CURVIROSTRA**, Linné.

Der Fichtenkreuzschnabel, *le Bec croisé*,

♂, aus dem Elsass,

2 ♂, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Scherrer,

1 jung, von Buxweiler, Gesch. des Herrn Becker,

♂, aus der Schweiz.

809. **LOXIA PITHYOPSITTACUS**, Bechstein,

Der Kiefernkreuzschnabel, *le Bec croisé des sapins*,

♂ und ♀, aus Oesterreich,

♀, aus Frankreich (Coll. St. Firmin).

810. **LOXIA LEUCOPTERA**, Gmelin,

Der Weissbindenkreuzschnabel,

2 ♂, alt und jung, aus Canada.

811. **PINICOLA ENUCLEATOR** (L.), Vieill.

Der Hakengimpel,

♂ und ♀, aus Dänemark.

812. **PINICOLA CANADENSIS**, Brehm.

♂ und ♀, aus Labrador.

Famil. **Emberizidae**, A. Newton.

Ammern. Bruants.

813. **EUSPIZA MELANOCEPHALA** (Scopoli).

Der Kappenammer,

2 ♂, von Sarepta.

814. **EUSPIZA PITHYORNUS**, Pallas.

Der Fichtenammer,

1, aus Sibirien.

*815. **EMBERIZA CITRINELLA**, Linné.

Der Goldammer, *le Bruant jaune*,

2 ♂ und 2 ♀, aus dem Elsass,

- *816. EMBERIZA CIRLUS, Linné.
Der Zaunammer, *le Bruant zizi*,
1, aus dem Elsass,
1, aus dem Elsass, Gesch. des Hrn. v. Peyerimhoff.
- *817. EMBERIZA HORTULANA, Linné.
Der Gartenammer, *le Bruant ortolan*,
1, von Colmar, Gesch. des Herrn von Peyerimhoff,
2, aus Italien.
Anmerkung : Der Gartenammer kommt nur höchst
selten und zufällig im Elsass vor.
- *818. EMBERIZA CIA, Linné.
Der Zippammer, *le Bruant fou*,
1, aus dem Elsass,
♂ und ♀, von Oltingen.
819. EMBERIZA AUREOLA, Pallas.
Der Weidenammer, *le Bruant auréole*,
♂, von Sarepta.
820. EMBERIZA RUSTICA, Pallas.
Der Waldammer, *le Bruant rustique*,
1, aus Sibirien.
821. EMBERIZA PYRRHULOIDES, Pallas.
Der Gimpelammer, *le Bruant des marais*,
♂, von Sarepta.
- *822. MILIARIA, EUROPAEA, SWS.
Der Grauammer, *le Bruant Proyer*,
♂ und 2 ♀, von Colmar,
2, von Colmar.
- *823. SCHOENICOLA SCHOENICLUS (Linné).
Der Rohrammer, *le Bruant des roseaux*,
2 ♂ und 1 ♀, im Sommer, aus dem Elsass,
♂, im Winter, aus dem Elsass.
824. FRINGILLARIA CAESIA, SWS.
Der Rostammer,
♂ und ♀, von Smýrna.
825. PLECTROPHANES NIVALIS, Temm.
Der Schneeammer, *le Bruant des neiges*,
2, aus Schweden.

826. *PLECTROPHANES LAPPONICUS* (Linné).

Der Sporenammer,

♂ und ♀, aus Nordeuropa.

Famil. ***Alaudidae***, Boie.

Lerchen. Alouettes.

827. *OTOCORIS ALPESTRIS* (L.), Bonap.

Die Alpenlerche,

♂ und ♀, von Archangel.

828. *OTOCORIS CORNUTA*, Swains.

2, aus Nordamerika.

829. *OTOCORIS BILOPHA*, Temminck.

jung, aus Algier, Gesch. des Herrn Scherrer.

*830. *ALAUDA ARVENSIS*, Linné.

Die Feldlerche, *l'Alouette des champs*,

1, aus dem Elsass,

♂, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Zimmer,

2, aus Frankreich (Coll. St. Firmin),

1 Varietät, aus dem Elsass (Albinismus). Die Schwingen und Schwanzfedern sind weiss, und die oberen Flügeldeckfedern, Oberkopf u. Nacken mit weissen Federn gemischt.

1 Varietät, aus dem Elsass (Albinismus). Vollkommen isabellfarbig.

1 Varietät, aus dem Elsass (Melanismus). Die Färbung ist schwarzbraun, nur der Bauch etwas heller.

*831. *LULLULA ARBOREA*, Kaup.

Die Heidelerche, *l'Alouette Lulu*,

1, aus dem Elsass,

1 Varietät, aus dem Elsass (Albinismus). Mit weissen Flügeldecken u. weissen Federn am Kopf.

- *832. GALERIDA CRISTATA, Boie.
Die Haubenlerche, *l'Alouette cochevis* ou *Cochevis huppée*,
1, aus dem Elsass,
1, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Zimmer,
1, vom Senegal.
833. GALERIDA ISABELLINA, Bonap.
Die Isabelllerche,
1, aus Abyssinien.
834. MEGALOPHONUS CRASSIROSTRIS, Vieill.
1, aus Südafrika.
835. CALANDRELLA BRACHYDACTYLA (Leisler).
Die Stummellerche, *la Calandrelle*,
1, von Sicilien.
836. CALANDRELLA PISPOLETTA (Pallas).
Die Steppenlerche,
2 ♂ und 1 ♀, aus Südrussland.
837. MELANOCORYPHA CALANDRA, Boie.
Die Kalanderlerche, *l'Alouette calandre*,
2, aus Italien.
838. MELANOCORYPHA LEUCOPTERA, Pallas.
Die Weissflügellereche,
♂ und ♀, aus Sarepta.
839. MELANOCORYPHA TATARICA, Pallas.
Die Mohrenlerche, *l'Alouette nègre*,
2 ♂, von Archangel.
840. CETHILAUDA GARRULA, Smith.
Die Heher-Sandlererche,
1, aus Südafrika.
841. MIRAFRA JAVANICA, Harsf. ?
1, von Java ?
842. MIRAFRA HOVA, Hartlaub.
Die Hovalerche,
1, von Madagaskar, Gesch. des Museums in Réunion.

Famil. **Coliidae**, Gray.

Mäusevögel. Oiseaux-souris.

843. **COLIUS CAPENSIS**, Gmelin.
1, aus Südafrika.
844. **COLIUS MACRURUS**, Linné.
Der Mäusevogel, *l'Oiseau-souris*,
2, vom Senegal,
1, aus Abyssinien.

Famil. **Musophagidae**, Swainson.

Pisangfresser. Musophages.

845. **MUSOPHAGA VIOLACEA**, Isert.
Der Bananenfresser, *le Musophage violet*,
3, vom Senegal.
846. **TURACUS PERSA**, Cuvier.
Der Turako, *le Touraco commun*,
3, vom Senegal.
847. **TURACUS GIGAS**, Stephenson.
Der grosse Turako, *le grand Touraco*.
♂, aus Niam Niam.
848. **SCHIZORHIS AFRICANA** (Lath.), Wagl.
Der Lärmvogel, *Le Touraco varié*,
3, vom Senegal.
849. **SCHIZORHIS ZONURUS**, Rüppel.
Der Gürtellärmvogel,
1, aus Abyssinien.

Famil. **Bucerotidae**, Leach.

Hornvögel. Calaos.

850. **BUCEROS RHINOCEROS**, L.
Der Nashornvogel, *le Calao rhinocéros*,
♂, aus Sumatra.

851. BUCEROS BICORNIS, L.
Der Doppelhornvogel, *le Calao bicolore*,
3, aus Cochinchina.
852. BUCEROS ALBIROSTRIS, Shaw.
Der Weisshornvogel, *le Calao à bec blanc*,
1, aus Cochinchina.
853. TOCCUS ERYTHORHYNCHUS, Strickl.
Der Tok,
2, vom Senegal.
854. GRAMMICUS NASUTUS (L.), Reichb.
3, vom Senegal.
855. GRAMMICUS SEMIFASCIATUS (Temm.).
2, vom Senegal.
856. BUCORVUS ABYSSINICUS, Lesson.
Der Hornrabe,
1, aus Abyssinien.

Ordnung Scansores, Gray.

KLETTERVÖGEL. — SCANSORES.

Famil. **Ramphastidae**, Vigors.

Pfefferfresser. Toucans.

857. RAMPHASTOS TOCO, Müller.
Der Riesentukan, *le Toco*,
1, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Pfeffer.
858. RAMPHASTOS CARINATUS, Swains.
2, aus Mexico, Gesch. des Herrn Dr. Reech.
859. RAMPHASTOS VITELLINUS, Illiger.
3, aus Cayenne.
860. PTEROGLOSSUS DISCOLOR, Gray.
Der vielfarbige Arassari, *l'Arassari discolore*,
♂, aus Guatemala.
861. PTEROGLOSSUS BAILLONI, Vieill.
1, aus Brasilien, Gesch. des Herrn Pfeffer.

862. *PTEROGLOSSUS VIRIDIS* (L.).

Der Grönarassari, *l'Arassari vert*,
♂ und ♀, aus Cayenne.

863. *PTEROGLOSSUS PRASINUS*, Licht.

2, aus Mexico.

Famil. **Psittacidae**, Leach.

Papageien. Perroquets.

Unterfam. **Pezoporinae**, Gray.

Plattschweifsittiche.

864. *PLATYCERCUS PENNANTI* (Lath.), Gray.

Pennants Plattschweifsittich, *la Perruche de Pennant*,
♂, aus Neu Südwaies.

865. *PLATYCERCUS EXIMIUS*, Shaw.

Die Rosella, *la Perruche omnicolore*,
♂ alt und jung, aus Australien.

866. *PLATYCERCUS HAEMATOGASTER*, Gould.

Rothbauch-Plattschweifsittich,
♂, aus Südastralien.

867. *PLATYCERCUS SPURIUS*, Kuhl.

♂, aus Westaustralien.

868. *PLATYCERCUS SCAPULATUS* (Bechst.).

♂ und ♀, aus Neu Südwaies.

869. *PLATYCERCUS NOVAE-ZEALANDIAE*, Sparrm.

♂, aus Neu Seeland.

870. *MELOPSITTACUS UNDULATUS* (Shaw.).

Der Wellensittich, *la Perruche ondulée*,
1, aus Australien, Gesch. des Herrn Simottel,
2, aus Australien, Gesch. der Frau Kestner,
1, aus Australien, Gesch. des Herrn Baron von
Rheinwald.

871. EUPHEMA ELEGANS, Gould.
1, aus Südastralien.
872. PRONITURUS FLAVICANS, Cassin.
♂, von Celebes.
873. PALAEORNIS DOCILIS, Vieill.
♂ und ♀, vom weissen Nil.
874. PALAEORNIS TORQUATUS, Bodd.
Der Halsbandsittich,
2 ♀, aus Indien.
875. PALAEORNIS ERYTHROCEPHALUS (Gmel.).
Der Rothkopfsittich,
♂, aus Ceylon.
876. PALAEORNIS LATHAMI, Finsch.
2, aus Cochinchina, Gesch. des Herrn Lallemant.

Unterfam. **Arainae**, Gray.

Araras. Aras.

877. ARA MACAO (Linné), Cuv.
Der Arakanga, *le grand Ara rouge*,
♂, aus Mexico, Gesch. des Hrn. Spätz in Isenheim.
878. ARA ARARAUNA (Linné).
Der Ararauna, *l'Araraune*,
♂, aus Bolivia.
879. ARA RUBRIGENYS, Lafr.
Der rothohrige Arara,
♂, aus Bolivia.
880. CONURUS CYANOPS, Gray.
Der Blaukopf-Keilschwanzsittich,
1, aus Bolivia, Gesch. des Herrn Soulage.
881. CONURUS MITRATUS, Tschudi.
1, aus Bolivia.
882. CONURUS AERUGINOSUS (L.).
2, aus Brasilien.
883. CONURUS CRUENTATUS, Wied.
1, aus Brasilien.

884. *CONURUS LEUCOTIS*, Licht.

1, aus Brasilien.

Unterfam. **Lorinae**, Gray.

Pinselfungenpapageien. Loris.

885. *CORIPHILUS TAITANUS* (Gmel.), Wagl.

♂, von Tahiti.

886. *LORICULUS GALGULUS* (L.), Gray.

Das Blaukrönchen,

♂, aus Java.

887. *LORIUS LORI*, Kuhl.

Der Breitschwanzlori, *le Lori*,

♂, aus Neu Guinea.

888. *LORIUS ERYTHROTHORAX*, Salvadori.

Der Rothbrustlori,

♂, aus Neu Guinea.

889. *TRICHOGLOSSUS NOVAE-HOLLANDIAE* (Gmel.).

Der Pflaumkopflori.

1, aus Australien.

890. *TRICHOGLOSSUS CONCINNUS*, Shaw.

1, aus Südastralien.

891. *TRICHOGLOSSUS PUSILLUS*, Shaw.

1, aus Neusüdwaless.

892. *TRICHOGLOSSUS PORPHYREOCEPHALUS*, Gray.

1, aus Südastralien.

893. *TRICHOGLOSSUS SUBPLACENS*, Sclater.

♂, aus Neu Guinea.

Unterfam. **Nestorinae**, Wagler.

Bergloris.

894. *NESTOR MERIDIONALIS* (Gmel.), Wagl.

Der Kaka,

♂, aus Neu Seeland.

895. *DASYPTILUS PESQUETI* (Less), Wagl.
Pesquets-Berglori, *le Dasypatile de Pesquet*,
♂, aus Neu Guinea.

Unterfam. **Psittacinae**, Swains.

Kurzschwanzpapageien.

896. *ECLECTUS CARDINALIS* (Bodd.), Wagl.
Der Rothedelpapagei,
♂, aus Neu Guinea, Gesch. des Herrn Soulage.
897. *ECLECTUS POLYCHLORUS* (Scop.).
Der Grünedelpapagei,
1, aus Neu Guinea.
898. *TANYGNATHUS MEGALORHYNCHUS* (Bodd.), Gray.
♂, aus Neu Guinea.
899. *CORACOPSIS NIGRA* (L.), Wagl.
♂ und ♀, aus Madagaskar, Gesch. des Museums in
Réunion.
900. *CORACOPSIS VAZA*, Shaw.
♂, aus Madagaskar, Gesch. des Museums in Réunion.
901. *PSITTACUS ERYTHACUS*, L.
Der Jako, *le Perroquet gris*,
1, aus Westafrika, Gesch. des Herrn Dietrich,
1, id. Gesch. des Herrn Scheurer in
Thann,
2, alt und jung, aus Westafrika.
902. *PSITTACUS TIMNEH*, Fraser.
Der Timneh, *le Perroquet cendré noir*,
1, vom Gabun.
903. *PIONIAS RHODOPS*, Gray.
Der Rothkopfpapagei,
♂ und ♀, aus Amboina.
904. *PIONIAS SENEGALENSIS* (Sws.).
Der Senegalpapagei,
2, vom Senegal.

905. PIONIAS MEYERI (Rüppel).
1, aus Abyssinien.
906. PIONIAS MELANOCEPHALUS (Linné).
♂, aus Brasilien.
907. CHRYSOTIS AMAZONICA (L.), Sws.
Der Amazonenpapagei,
2, aus Brasilien.
908. CHRYSOTIS LEVAILLANTI, Gray.
2, aus Mexico, Gesch. des Herrn Dr. Reech.
909. CHRYSOTIS LEUCOCEPHALUS, (L.).
Die Weisskopfamazone,
Käfigvogel, Cuba? Gesch. der Frau Strich,
Käfigvogel, Cuba? Gesch. des Herrn Soulage.
910. CHRYSOTIS AESTIVALIS, Bonap.
2, aus Mexico.
911. CHRYSOTIS VITTATA (Bodd.).
2, aus Portorico.
912. CHRYSOTIS SP. (Unbestimmt).
1, Woher fraglich.
913. PSITTACULA PASSERINA (L.).
Der Sperlingspapagei,
♂ und ♀, aus Brasilien.
914. PSITTACULA MELANONOTA, Licht.
Der schwarzschulterige Zwergpapagei,
1, aus Brasilien.
915. PSITTACULA PULLARIA (Linné).
Der unzertrennliche Zwergpapagei, *l'Inséparable*,
2 ♀, vom Senegal.
916. PSITTACULA CANA (Gmel.).
2 ♀, aus Madagaskar, Gesch. des Museums in
Réunion.
917. PSITTACULA INCERTA, Shaw.
1, aus Malakka.

Fam. **Cacatuidae**, Bonaparte.

Kakadus. Cacatoës.

918. **NYMPHICUS NOVAE-HOLLANDIAE** (Gmel.), Wagl.
Die Korella, *la Corella*,
2, aus Australien,
1, aus Australien, Gesch. des Herrn Baron von
Rheinwald.
919. **CACATUA SULPHUREA** (Gmel.).
Der schwefelgelbe Kakadu, *le Cacatoës à huppe jaune*,
1, Käfigvogel (von den Molukken), Gesch. des Herrn
Aug. Macker.
920. **CACATUA GALERITA** (Lath.).
Der grosse Gelbkakadu,
1, aus Australien, Gesch. des Herrn Schmitt,
1, aus Australien.
921. **CACATUA ROSEICAPILLA**, Vieill.
Der Rosenkakadu, *le Cacatoës rose*,
♂, aus Südaustralien.
922. **LICMETIS NASICUS** (Temm.), Wagl.
Der Nasenkakadu,
♂, aus Südaustralien.

Unterfam. **Calyptorhynchinae**, Bonap.

Langschwanzkakadus.

923. **CALYPTORHYNCHUS BANKSI** (Lath.).
Der Rabenkakadu,
♂, aus Neusüdwaes.
924. **CALYPTORHYNCHUS GALEATUS** (Lath.).
Der Helmkakadu,
♀, aus Tasmanien.

Unterfam. **Microglossinae**, Bonap.

Ararakakadus.

925. MICROGLOSSUS ATERRIMUS, Wagler.

Der Ararakakadu, *le Microglosse noir*,
♂, aus Neu Guinea.

Famil. **Strigopidae**, Bonaparte.

Nachtpapageien.

926. STRIGOPS HABROPTILUS, Gray.

Der Eulenpapagei, *le Strigops habroptile*,
♂, aus Neu Seeland.

Famil. **Capitonidae**, Sclater.

Bartvögel. Oiseaux barbus.

927. POGONORHYNCHUS DUBIUS (Gmel.).

Der grosse Bartvogel, *le Barbicau*,
4, vom Senegal.

928. POGONORHYNCHUS ABYSSINICUS (Lath.).

2, aus Abyssinien.

929. POGONORHYNCHUS VIEILLOTI, Leach.

Der rothstirnige Bartvogel, *le Barbicau de Vieillot*,
3, vom Senegal.

930. CALORHAMPHUS FULIGINOSUS, Temm.

1, aus Borneo.

931. MEGALAIMA ASIATICA (Lath.), Gray.

1, aus Cochinchina.

932. MEGALAIMA LINEATA (Vieill.).

1, aus Bengalen.

933. MEGALAIMA HAEMACEPHALA (Müller).

3, aus Cochinchina,

2, aus Ceylon.

934. CAPITO ERYTHROCEPHALUS (Bodd.), Gray.

4, aus Cayenne.

Famil. **Picidae**, Leach.

Spechtvögel. **Pics**.

Unterfam. **Picumninae**, Gray.

Weichschwanzspechte.

935. **PICUMNUS MINUTISSIMUS** (Gmel.).

Der Zwergspecht,

1, aus Cayenne.

Unterfam. **Picinae**, Gray.

Schwarzspechte.

*936. **PICOIDES TRIDACTYLUS** (L.), Gray.

Der dreizehige Specht, *le Pic tridactyle*,

♂, aus den Vogesen, Gesch. des Herrn von Peyerimhoff,

2 ♂ und 2 ♀, aus der Schweiz.

Anmerkung: Der dreizehige Specht kommt nur sehr selten und zufällig im Elsass vor.

*937. **PICUS MAJOR**, Linné.

Der grosse Buntspecht, *l'Epeiche*,

♂ und ♀, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Baron Meyer von Schauensee,

♂ und ♀, aus dem Elsass,

♂ jung, aus Frankreich (Coll. St. Firmin).

*938. **PICUS MEDIUS**, Linné.

Der Mittelspecht, *le moyen Epeiche*,

♂ und ♀, aus dem Elsass,

♂, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn von Peyerimhoff.

*939. **PICUS MINOR**, Linné.

Der Kleinspecht, *le Pic epeichette*,

♂ und ♀, aus dem Elsass,

♂, aus dem Elsass, Gesch. des Hrn. v. Peyerimhoff,

♂ und ♀, aus Schweden.

940. **PICUS LEUCONOTUS**, Bechstein.
Der Weissspecht, *le Pic leuconote*,
♂ und ♀, aus der Türkei.
941. **PICUS ANALIS**, Horsf.
1, aus Cochinchina.
942. **PICUS PUBESCENS**, L.
1, aus Labrador.
943. **PICUS VILLOSUS**, L.
♂ und ♀, aus Labrador.
944. **PICUS VARIUS**, L.
♂ und ♀, aus Labrador, Gesch. des Hrn. Missionar
Kohler,
♀, aus Mexico, Gesch. des Herrn Dr. Reech.
945. **CAMPEPHILUS MALHERBI**, Gray.
♂ und ♀, aus Mexico.
946. **CAMPEPHILUS MELANOLEUCUS** (Gmel.), Gray.
♂ und ♀, aus Cayenne.
- *947. **DRYOCOPUS MARTIUS** (L.), Boie.
Der Schwarzspecht, *le grand Pic noir*,
2 ♂ und 2 ♀, aus dem Elsass,
♂ und ♀, von Sigolsheim, Gesch. des Hrn. Korum.
948. **DRYOCOPUS PILEATUS** (L.), Boie.
Der Haubenschwarzspecht,
♀, aus Nordamerika.
949. **DRYOCOPUS LINEATUS** (L.), Boie.
♀, aus Brasilien.
950. **DENDROPICUS LAFRESNAYI**, Malherb.
♂, vom Senegal.
951. **DENDROPICUS GOERTAN**, Gmel.
♂ und ♀, vom Senegal, Gesch. des Herrn Zæppfel.

Unterfam. **Gecininae**, Gray.

Grünspechte. Pies verts.

- *952. **GECINUS VIRIDIS** (L.), Boie.
Der Grünspecht, *le Pic vert*,
♂ und ♀, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Hœn
in Beblenheim,

- ♂ u. ♀, von Colmar, Gesch. des Hrn. Alb. Thierry,
♀, aus Canada, Gesch. des Herrn Missionar Kohler.
- *953. *GEVINUS CANUS* (Gmel.), Boie.
Der Grauspecht, *le Pic cendré*,
2 ♂ und 1 ♀, aus dem Elsass.
954. *GEVINUS VAILLANTI*, Malherb.
Der afrikanische Grünspecht,
2 ♀, aus Algier, Gesch. des Herrn Ch. Grad.
955. *CAMPETHERA PUNCTATA* (Cuv.), Gray.
2 ♂, vom Senegal.
956. *TRIPONAX JAVENSIS*, Cab. u. Heine.
♂, aus Sumatra.
957. *CELEUS ELEGANS* (Müller), Boie.
Der zimmetbraune Gelbspecht,
2 ♂, aus Cayenne.
958. *CHRYSOPTILUS MELANOCHLORUS*, Licht.
♂, aus Brasilien.
959. *BRACHYPTERNUS AURANTIUS* (L.), Strickl.
♀, aus Cochinchina.

Unterfam. **Melanerpinae**, Gray.

960. *CENTURUS AURIFRONS*, Wagler.
Der Goldstirnspecht,
♂, aus Mexico, Gesch. des Herrn Dr. Reech.
961. *CHLORONERPES YUCATANENSIS*, Cabot.
♂, aus Mexico.
962. *CHLORONERPES AURULENTUS* (Illig.), Sws.
♂, aus Brasilien.
963. *CHLORONERPES SELYSI*, Malh.
♂, aus Brasilien.
964. *CHLORONERPES TEPHRODOPS*, Wagler.
♂ u. ♀, aus Cayenne, Gesch. des Herrn A. Gros,
♂, aus Cayenne.
965. *MELANERPES ERYTHROCEPHALUS* (L.), Sws.
Der Rothkopfspecht, *le Pic à tête rouge*,
♂, aus Labrador.

966. MELANERPES FLAVIFRONS (Vieill.).

Der Gelbstirnspecht, *le Pic à front doré*,
♂, aus Brasilien.

Unterfam. **Colaptinae**, Gray.

Kukuksspechte.

967. COLAPTES AURATUS (L.), SWS.

Der Goldspecht, *le Pic doré*,
♀, aus Labrador.

968. COLAPTES MEXICANUS, SWS.

Der Kupferspecht,
♂ und ♀, aus Mexico.

969. COLAPTES CHILENSIS, Garnier.

Der Kukuksspecht,
♀, aus Chile.

Unterfam. **Yunginae**, Bonaparte.

Wendehälse. Torcols.

*970. YUNX TORQUILLA, Linné.

Der Wendehals, *le Torcol*,
3, aus dem Elsass,
♀, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Niegre.

Famil. **Cuculidae**, Leach.

Kukuksvögel. Coucous.

Unterfam. **Indicatorinae**, Swainson.

Honigkukuke.

971. INDICATOR MAJOR, Stephenson.

Der grosse Honiganzeiger,
♂, vom Senegal.

Unterfam. **Phoenicophaeinae**, Gray.

Buschkukuke.

972. *PHOENICOPHAEUS CURVIROSTRIS*, Shaw.

1, aus Java.

973. *ZANCLOSTOMUS TRISTIS* (Less.).

Der Trauerbuschkukuk,

1, aus Cochinchina.

974. *RHINORTHA CHLOROPHAEA*, Raffles.

♀, aus Java.

Unterfam. **Couanae**, Gray.

Kuas.

975. *COUA CRISTATA* (L.), Cuv.

Die Haubenkua,

♂ und ♀, aus Madagaskar, Gesch. des Museums in Réunion.

976. *COUA CAERULEA* (L.), Cuv.

Die Blaukua,

♂ und ♀, aus Madagaskar, Gesch. des Museums in Réunion.

Unterfam. **Diplopterinae**, Sclater.

Fasanenkukuke.

977. *DIPLOPTERUS NAEVIUS* (L.), Boie.

2, aus Cayenne.

978. *DROMOCOCCYX MEXICANUS*, Sclater.

Der Fasanenkukuk,

1, aus Guatemala.

Unterfam. **Crotophaginae**, Swainson.

Madenfresser.

979. *CROTOPHAGA ANI*, L.

Der Ani, *l'Ani*,

2, aus Brasilien.

980. *CROTOPHAGA MAJOR*, Gmel.
Der grosse Madenfresser, *l'Ani des Palétuviers*,
1, aus Brasilien.
981. *CROTOPHAGA SULCIROSTRIS*, Swainson.
Der schwielenschnäblige Ani,
2, aus Mexico, Gesch. des Herrn Thomas.

Unterfam. **Coccyzinae**, Swainson.

Fersenkukuke.

982. *COCCYZUS AMERICANUS* (L.), Vieill.
Der Regenkukuk,
2, aus Canada.
983. *PIAYA CAYANA*, (L.).
Der Rothkukuk,
1, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Zäppfel.
984. *PIAYA MELHERI*, Bonap.
1, aus Mexico, Gesch. des Herrn Dr. Reech.
985. *PIAYA RUTILA* (Illig.).
1, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Zäppfel.

Unterfam. **Centropodinae**, Bonap.

Sporenkukuke.

986. *CENTROPUS SENEGALENSIS* (L.), Illig.
1, vom Senegal, Gesch. des Herrn André.
987. *CENTROPUS AEGYPTIUS*, Gmel.
2, aus Abyssinien.
988. *CENTROPUS SUPERCILIOSUS*, Hemprich u. Ehrbg.
1, von Kordofan.
989. *CENTROPUS PHILIPPINENSIS*, Cuvier.
1, von den Philippinen.
990. *CENTROPUS BENGALENSIS*, Gmel.
3 alte und 1 junger, aus Cochinchina.

991. *CENTROPUS TOULOU* (Müll.), Gray.
♂ und ♀, aus Madagaskar, Gesch. des Museums
in Réunion.

Unterfam. **Cuculinae**, Swainson.

Kukuke. Coucous.

- *992. *CUCULUS CANORUS*, Linné.
Der Kukuk, *le Coucou*,
♂, aus dem Elsass,
1, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn E. Rohté,
jung, aus dem Elsass,
jung, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Dr. Macker,
♂, aus Frankreich (Coll. St. Firmin).
993. *CUCULUS ROCHI*, Hartlaub.
♂ und ♀, aus Madagaskar, Gesch. des Museums
in Réunion.
994. *CUCULUS LEPTODETUS*, Cabanis u. Heine.
1, vom Senegal.
995. *CUCULUS CLAMOSUS*, Lath.
♀, vom Senegal.
996. *CHRYSOCOCCYX SMARAGDINUS*, Sws.
Der Smaragdkukuk,
2 ♂ und 1 ♀, vom Senegal,
♂, vom Senegal, Gesch. des Herrn Dr. Hirtz.
997. *LAMPROCOCCYX KLAASI* (Shaw.).
♂ und ♀, aus Südafrika.
998. *LAMPROCOCCYX CHRYSITES*, Heine.
1, vom Senegal, Gesch. des Herrn André,
1, vom Senegal.
999. *COCCYSTES GLANDARIUS* (L.), Glog.
Der Strauschkukuk,
1, aus Spanien,
1, aus Algier.
1000. *COCCYSTES SERRATUS*, Sparrm.
3, vom Senegal, Gesch. des Herrn Zæppfel.

1001. *EUDYNAMYS HONORATA* (L.), Vig. u. Horsf.

Der Koel,

2 ♂ und 2 ♀, aus Cochinchina.

1002. *SCYTHROPS NOVAE-HOLLANDIAE*, Lath.

Der Riesenkokuk, *le Scythrops géant*,

♂, aus Neu Südwaies.

Ordnung **Columbae**, Latham.

GIRRVÖGEL. — GYRATORES.

Famil. **Columbidae**, Leach.

Tauben. Pigeons.

Unterfamil. **Treroninae**, Gray.

Fruchttauben.

1003. *TRERON AROMATICA*, Bonap.

Die Gewürztaube,

♂, aus Java.

1004. *TRERON CURVIROSTRA* (Gmel.).

1, aus Malakka.

1005. *TRERON PHOENICOPTERA*, Lath.

♂, aus Nepaul.

1006. *TRERON VIRIDIS*, Scop.

1, aus Cochinchina.

1, aus Java.

1007. *TRERON AUSTRALIS*, Mont.

♂, aus Madagaskar, Gesch. des Museums in
Réunion.

1008. *TRERON CALVA*, Temm.

1, von Senegal, Gesch. des Herrn Zæppfel.

1009. *TRERON DELALANDI*, Bonap.

♂, aus Südafrika.

1010. *TRERON NUDIROSTRIS*, Sws.

2, vom Senegal.

1011. *TRERON ABYSSINICA*, Lath.
3, aus Abyssinien.
1012. *PTILINOPUS PURPURATUS* (Gmel.), Sws.
♂, von Tahiti.
1013. *PTILINOPUS MELANOCEPHALUS* (Gmel.), Sws.
♀, aus Java.
1014. *PTILINOPUS JAMBU* (Gmel.), Sws.
jung, aus Java.
1015. *ALECTRAENAS SPANZANI* (Verr.), Gray.
Die Warzentaube,
1, von den Comoren.

Unterfam. **Columbinae**, Selby.

Tauben.

1016. *CARPOPHAGA SYLVATICA*, Tick.
2, von Malabar.
1017. *CARPOPHAGA OCEANICA* (Lesson).
1, von den Carolinen.
1018. *CARPOPHAGA MAGNIFICA*, Temm.
♀, aus Australien.
1019. *CARPOPHAGA NORFOLCIENSIS* (Lath.), Gray.
♀, aus Australien.
1020. *COLUMBA LIVIA*, Bonap.
Die Felsentaube, *le Bizet*,
1, aus Italien.
*1021. *COLUMBA OENAS*, Linné.
Die Hohltaube, *la Colombe bizet*,
♂ und ♀, aus dem Elsass.
*1022. *COLUMBA PALUMBUS*, Linné.
Die Ringeltaube, *la Colombe ramier*,
3 alte und 1 junge, aus dem Elsass.
1023. *COLUMBA CORENSIS*, Gmel.
♂, von St. Domingo.
1024. *COLUMBA GUINEA*, Linné.
♀, aus Abyssinien.

1025. COLUMBA PLUMBEA, Vieill.
1, aus Brasilien.
1026. COLUMBA RUFINA, Temm.
1, aus Cayenne,
1, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Rieger.
1027. COLUMBA SP. (unbestimmt).
1, vom Senegal.
1028. COLUMBA SP. (unbestimmt).
1, vom Senegal.
1029. ECTOPISTES MARGINATA (L.), Sws.
3, aus Mexico, Gesch. des Herrn Dr. Reech.
1030. ECTOPISTES MIGRATORIUS (L.), Sws.
Die Wandertaube, *le Pigeon migrateur*,
2, aus Labrador, Gesch. des Hrn. Missionar Kohler,
1, aus Canada.
1031. OENA CAPENSIS (L.), Selby.
2, vom Senegal, Geschenk des Herrn Baron von
Rheinwald.
1032. GEOPELIA TRANQUILLA, Gould.
1, aus Australien.
1033. GEOPELIA HUMERALIS, Temm.
1, aus Australien.
1034. MACROPYGIA AMBOINENSIS (L.), Gray.
1, von Amboina.
- *1035. TURTUR AURITUS, Gray.
Die Turteltaube, *la Tourterelle*,
3, von Colmar,
1, » » Gesch. des Herrn Dr. Macker.
1036. TURTUR RUPICOLUS, Pallas.
1, aus China.
1037. TURTUR PICTURATUS, Temm.
2, von Réunion, Gesch. des Museums in Réunion.
1038. TURTUR CHINENSIS (Scop.).
1, aus Java.
1039. TURTUR SENEGALENSIS (L.).
1, aus Abyssinien.

- *1040. *TURTUR RISORIUS* (Linné).
Die Lachtaube,
2, domestiziert. (Die Heimath ist China.)
1041. *CHAMAEPELIA PASSERINA* (L.).
Das Sperlingstäubchen,
1, aus Brasilien.
1042. *CHAMAEPELIA GRISEOLA*, Spix.
1, aus Brasilien.
1043. *CHAMAEPELIA AMAZILIA*, Bonap.
2, aus Mexico.
1044. *CHAMAEPELIA RUFIPENNIS*, Gray.
1, aus Mexico.
1045. *COLUMBULA CRUZIANA*, Lafr.
1, aus Peru.
1046. *SCARDAFELLA SQUAMOSA* (Temmin.), Bonap.
1, von Bahia.
1047. *SCARDAFELLA INCA* (Less.), Bonap.
1, aus Mexico.
1048. *ZENAIDA LEUCOPTERA* (L.), Bonap.
♀, von den Antillen.
1049. *ZENAIDA* SP. (unbestimmt).
Woher ist fraglich.
1050. *ZENAIDA* SP. (unbestimmt).
Woher ist fraglich.
1051. *PERISTERA CINEREA*, Temm.
1, aus Cayenne.
1052. *OREOPELIA MONTANA* (L.), Rchb.
1, aus Brasilien.
1053. *LEPTOPTILA VERREAUXI*, Bonap.
1, aus Neu Granada.

Unterfam. **Geotrygoninae**, Brehm.

Laufthauben.

1054. *GEOTRYGON CRISTATA*, Temm.
Die Haubenlaufthaube,
1, aus Jamaica.

1055. GEOTRYGON LINEARIS, Prevost.
1, aus Neu Granada.
1056. APLOPELIA TYMPANISTRIA (Temm.), Bonap.
1, aus Südafrika.
1057. OCYPHAPS LOPHOTES (Temm.), Gould.
Die Schopftaube,
♂, aus Neusüdwesten.
1058. CHALCOPHAPS JAVANENSIS (Müll.), Gray.
1, aus Java.
1059. PHAPS CHALCOPTERA (Lath.), Selby.
Die Erzflügeltaube,
1, aus Neusüdwesten.
1060. LEUCOSARCIA PICATA (Lath.), Gould.
Die Elstertaube, *la Colombe pie*,
1, aus Neusüdwesten.
1061. OTIDIPHAPS NOBILIS, Gould.
♂, aus Neu Guinea.
1062. PHLEGOENAS LUZONICA (Scop.), Rehb.
Die Dolchstichttaube,
♀, von den Philippinen.

Unterfam. **Caloenadinae**, Brehm.

Mähnentauben.

1063. CALOENAS NICOBARICA (L.), Gray.
Die Mähnentaube, *le Nicobar à camail*,
2, aus Neu Guinea.

Unterfam. **Gourinae**, Gray.

Krontauben.

1064. GOURA ALBERTISI, Salvadori.
Die Albertis Krontaube, *le Goura couronné d'Al-*
bertis,
♂, aus Neu Guinea.

Ordn. **Gallinae**, Linné.

HÜHNERVÖGEL. — GALLINACÉS

Fam. **Pteroclididae**, Bonap.

Flughühner. Gangas.

1065. **PTEROCLES ARENARIUS**, Pallas.
Das Ringelflughuhn, *le Ganga unibande*,
♂ und ♀, aus Spanien.
1066. **PTEROCLES FASCIATUS**, Scopoli.
Das gebänderte Flughuhn,
2, aus Indien.
1067. **PTEROCLES ALCHATA** (Linné).
Das Spiessflughuhn, *le Ganga*,
♂, aus Spanien,
♂, aus Spanien, Gesch. des Herrn Zimmer.
1068. **PTEROCLES GUTTATUS**, Licht.
1, aus Algier.

Unterfam. **Syrrhaptinae**, Bonap.

Steppenhühner. Syrrhaptēs.

- *1069. **SYRRHAPTES PARADOXUS**, Pallas.
Das Steppenhuhn, *le Syrrhapte*,
♂ jung, im Dezember 1888 todt auf dem Feld bei
Meyenheim (Elsass) gefunden, Gesch. des Herrn
Jung-Gully.
Die Zeichnung des Gefieders ist wie beim alten
♂, aber die Färbung viel dunkler; Kehle, Ober-
brust und Flügeldecken dunkelrauchschwarz, Ober-
kopf und Brust bis zum Bauch hinab quergebändert.
♂ und ♀ (alt) von Gurgew (Turkestan).

Famil. **Cracidae**, Vigors.

Hokkovögel.

Unterfam. **Penelopinae**, Gray.

Schakuhühner. Jacus.

1070. **PENELOPE JACUACA**, Spix.

Das Schakuaka,
1, aus Brasilien.

1071. **ORTALIDA VETULA**, Wagler.

1, aus Mexico.

Unterfam. **Oreophasidinae**, Selater.

Berghokkos. Oréophases.

1072. **OREOPHASIS DERBIANUS**, Gray.

Der Berghokko, *l'Oréophase de Derbi*,
♂, aus Guatemala.

Unterfam. **Cracinae**, Gray.

Hokkos.

1073. **CRAX GLOBULOSA**, Spix.

Der Kehlappenträger,
♂ und ♀, aus Para.

Famil. **Opisthocomidae**, Selys.

Zigeunerhühner. Hoazins.

1074. **OPISTHOCOMUS CRISTATUS**, Gmel.

Das Schopfhuhn, *l'Hoazin huppé*,
1, aus Surinam.

Fam. **Megapodidae**, Swainson.

Grossfusshühner.

Unterfam. **Talegallinae**, Gray.

Hühnerwallnister.

1075. **MEGACEPHALON MALEO**, Temm.

Das Hammerhuhn, *le Maléo*,

♂, von Celebes.

Famil. **Phasianidae**, Vigors.

Fasanenvögel.

Unterfam. **Pavoninae**, Gray.

Pfauen. Paons.

*1076. **PAVO CRISTATUS**, L.

Der Hauspfau, *le Paon*,

♂ und ♀, domestizirt,

2 ♂, weisse Varietät, domestizirt, Gesch. des Hrn.

E. Fauconnot-Dufresne.

1077. **PAVO MUTICUS**, Linné.

Der Wildpfau, *le Paon sauvage*,

♂, aus Java.

1078. **POLYPLECTRON BICALCARATUM** (L.), Temm.

Der Spiegelpfau,

♂ und ♀, aus Assam.

1079. **ARGUSIANUS GIGANTEUS**, Temminck.

Der Argus, *l'Argus*,

♂, aus Sumatra.

Unterfam. **Phasianinae**, Gray.

Fasanen. Faisans.

*1080. **PHASIANUS COLCHICUS**, Linné.

Der Edelfasan, *le Faisan commun*,

♂ und ♀ alt, sowie ganz jung, aus dem Elsass,

2 ♂ alt, von Gebweiler, Gesch. des Hrn. Schlumberger,

♂ alt, Varietät, aus dem Elsass,

(Albinismus), ganz weiss gefärbt, mit Ausnahme weniger dunkler Federchen am Hals und den Brustseiten, sowie der oberen Flügeldecken, welche grau angeflogen und gesprenkelt sind.

♀ Varietät, von Gebweiler, Gesch. des Herrn E. de Bary,

(Albinismus), Kopf und Hals weiss, nur mit einzelnen grauen Federn gemischt, Tibia weiss, Backen hellbraun; auf den Flügeln, dem Rücken und Bürzel einzelne weisse Federn.

♀ Varietät, aus dem Elsass,

(Albinismus), ziemlich gleich der vorigen Henne gefärbt, hat nur etwas mehr Weiss.

♂, Varietät, aus dem Elsass, durch Innzucht sehr blass gefärbt,

♂, Varietät, von Staffelfelden, Gesch. des Herrn E. de Bary, gleichfalls durch Innzucht blass gefärbt,

♀ hahnenfedrig, von Gebweiler, Gesch. des Herrn E. de Bary,

Kopf und Hals haben die Färbung des Hahnes, alle übrigen Theile diejenigen der Henne.

♀ hahnenfedrig, von Pulversheim, Gesch. des Herrn E. de Bary,

Fast gleich dem vorigen Exemplar.

1081. **PHASIANUS TORQUATUS**, Temm.

Der Halsbandfasan, *le Faisan à collier*,

♂, aus China.

1082. PHASIANUS MONGOLICUS, Brandt.
Der mongolische Fasan,
♂, vom Altai.
1083. PHASIANUS VERSICOLOR, Vieill.
Der Buntfasan, *le Faisan versicolore*,
♂, aus Japan.
1084. SYRMATICUS REEVESI, Gray.
Der Königsfasan, *le Faisan vénéré*,
♂, aus China.
- *1085. CHRYSOLOPHUS PICTUS (L.), Gray.
Der Goldfasan, *le Faisan doré*,
2 ♂, domestiziert, Gesch. des Herrn Baron von
Rheinwald,
1 ♂ u. 2 ♀, domestiziert, Gesch. des Herrn Barth,
♀ und ganz jung, domestiziert.
1086. CHRYSOLOPHUS AMHERSTIAE, Leadbeater.
Der Lady-Amherstfasan, *le Faisan de Lady Amherst*,
♂, aus Thibet.
1087. GALLOPHASIS LEUCOMELANUS (Lath.).
2 ♂ und 1 ♀, vom Himalaya, Gesch. des Herrn
Baron von Rheinwald.
- *1088. GENNAEUS NYCTHEMERUS (L.), Wagl.
Der Silberfasan, *le Faisan argenté*,
♂ u. ♀, domestiziert, Gesch. des Hrn. Schlumberger,
♂, domestiziert, Gesch. des Herrn Baer.
1089. LOPHOPHORUS IMPEYANUS (Lath.), Temm.
Der Glanzfasan, *le Lophophore resplendissant*,
♂ und ♀, vom Himalaya.

Unterfam. **Gallinae**, Gray.

Kammhühner. Coqs.

1090. GALLUS BANKIVA, Temminck.
Das Bankivahuhn, *le Coq sauvage*,
♀, aus Java.

1091. GALLUS SONNERATI, Temm.
Das Sonneratshuhn, *le Coq de Sonnerat*,
♂, aus Bengalen.
1092. GALLUS LAFAYETTI, Lesson.
Das Djungelhuhn, *le Coq de Lafayette*,
♂, aus Ceylon.
1093. CERIORNIS MELANOCEPHALUS, Gray.
Der Jewar, *le Tragopan à tête noire*,
♂, vom Himalaya.
1094. CERIORNIS TEMMINCKI, Gray.
Der Temmincks Tragopan, *le Satyr de Temminck*,
♂ und ♀, aus China.

Unterfam. **Meleagrinae**, Gray.

Truthühner. Dindons.

1095. MELEAGRIS GALLOPAVO, Linné.
Das wilde Truthuhn, *le Dindon sauvage*,
♂, aus Virginien.

Unterfam. **Numidinae**, Bonap.

Perlhühner. Pintades.

- *1096. NUMIDA MELEAGRIS, L.
Das gemeine Perlhuhn,
2, domestiziert.
1097. NUMIDA MITRATA, Pallas.
♂, aus Madagaskar, Gesch. des Museums in Réunion.

Famil. **Tetraonidae**, Vigors.

Waldhühner.

Unterfam. **Perdicinae**, Bonaparte.

Feldhühner. Perdrix.

1098. **FRANCOLINUS BICALCARATUS** (L.), Gray.
Der Doppelsporn-Frankolin,
2 ♂ und 1 ♀, vom Senegal.
1099. **FRANCOLINUS VULGARIS**, Steph.
Der Frankolin, *le Francolin à collier*,
♂, 2 ♀ und 1 junger, aus Griechenland.
- *1100. **STARNA CINEREA** (Lath.), Bonap.
Das Feld- oder Rebhuhn, *la Perdrix grise*,
3 ♂, 2 ♀, 1 junges, aus dem Elsass.
1 Varietät, aus Frankreich (Coll. St. Firmin).
(Melanismus und Albinismus). Die allgemeine
Färbung ist kastanienbraun, der Hals weiss, Kopf,
Kehle und Nacken sind isabell, die Tibien und
Bauchmitte weiss, Flügeldecken mit weissem Längs-
streif.
1 Varietät, aus Frankreich (Coll. St. Firmin).
(Melanismus und Albinismus). Das Exemplar
gleicht dem Vorigen im Allgemeinen, nur ist die
kastanienbraune Färbung viel dunkler, fast schwarz-
braun und am Hals fehlt das Weiss.
1 Varietät, aus Frankreich (Coll. St. Firmin).
(Albinismus). Das Colorit erscheint weiss, nur der
Schwanz hellbräunlich und die Zeichnung der seit-
lichen Bauchfedern, wie die der Kehle, silbergrau.
- *1101. **COTURNIX DACTYLISONANS**, Meyer u. Wolf.
Die Wachtel, *la Caille commune*,
5 ♂, 1 ♀, und 1 junge, aus dem Elsass,
♂ und ♀, aus Frankreich (Coll. St. Firmin).
1102. **COTURNIX AUSTRALIS**, Lath.
Die australische Wachtel, *la Caille d'Australie*,
1, aus Australien.
1103. **COTURNIX SP.** (Unbestimmt).
Unbekannt woher.

Unterfam. **Rollulinae**, Bonaparte.

Strausswachteln.

1104. **ROLLULUS ROULROUL**, Scop.
Die Strausswachtel,
♂, aus Java.

Unterfam. **Turnicinae**, Gray.

Laufwachteln.

1105. **TURNIX SYLVATICA** (Desf.), Gray.
Das Laufhähnchen,
2 ♂, aus Spanien.
1106. **TURNIX NIGRICOLLIS**, Gmel.
Das schwarzkehlige Laufhähnchen,
♂ und ♀, aus Madagaskar, Gesch. des Museums
in Réunion.

Unterfam. **Odontophorinae**, Gray.

Baumhühner.

1107. **ORTYX VIRGINIANUS** (L.), Gray.
Die Baumwachtel,
1, aus Nordamerika.
1108. **ORTYX PECTORALIS**, Gould.
♂ und ♀, aus Mexico.
1109. **CALLIPEPLA SQUAMATA** (Vigors), Wagl.
♂ und ♀, aus Mexico.
1110. **LOPHORTYX CALIFORNICA** (Lath.).
Die Kalifornische Schopfwachtel, *le Colin huppé*,
♂, aus Californien,
♂, » Gesch. des Hrn. Kestner in Thann,
♂ u. ♀, » Gesch. des Herrn. Hertrich,
♀, » Gesch. des Herrn Scheurer,
♂, » Gesch. des Herrn Emil de Bary.

1111. *LOPHORTYX GAMBELI*, Nutt.
Gambels Schopfwachtel,
♂ und ♀, aus Neu-Mexico.

Unterfam. **Caccabinae**, Gray.

Berghühner. Bartavelles.

1112. *CACCABIS SAXATILIS*, Naumann,
Das Steinhuhn, *la Bartavelle*,
♂ und ♀, aus der Schweiz,
1, aus der Schweiz, Gesch. des Hrn. v. Peyerimhoff,
2, aus Frankreich (Coll. St. Firmin).
1113. *CACCABIS CHUCAR*, Gray.
Das Chukarsteinhuhn,
1, aus Griechenland.
1114. *CACCABIS RUFA* (L.), Gray.
Das Rothhuhn, *la Perdrix rouge*,
♂ und ♀, aus Spanien,
♂ und ♀, aus Frankreich, Gesch. des Herrn Baron
von Rheinwald.
1115. *CACCABIS PETROSA* (Gmel.), Gray.
Das Klippenhuhn, *la Perdrix des roches*,
♂ und ♀, sowie junges, aus Sardinien,
♀, aus Algier, Gesch. des Herrn Ch. Grad,
1, aus Algier (Coll. St. Firmin),
1, aus Algier, Gesch. des Hrn. Baron v. Rheinwald.

Unterfam. **Tetraoninae**, Gray.

Rauchfusshühner. Tétras.

- *1116. *TETRAO UROGALLUS*, Linné.
Das Auerhuhn, *le grand Coq de Bruyère*,
2 ♂, aus dem Elsass,
2 ♀, aus dem Elsass,
♂, von Geberschweier, Gesch. des Herrn Forstrath
Grimmel,

♀ hahnenfedrig, aus dem Elsass.

Färbung: Kopf und Hals schieferschwarz, Kehle weiss mit wenigen schwarzen Federn gemischt, Flügel, Rücken und Bürzel dunkelbraun, Schwanz schwarz mit schmaler weisser Endbinde, Brust dunkelbraun, grünlich schillernd, Bauch bis zum After weiss und braun gesprenkelt, die Federn mit weissen Endspitzen, Tibien weiss, Läufe grau.

1117. TETRAO HYBRIDUS, Linné.

Das Rackelhuhn, *le Tetras Rackelhuhn*,

♂, aus Schweden.

1118. TETRAO CANADENSIS, L.

♂, aus Labrador.

*?1119. TETRAO TETRIX, Linné.

Das Birkhuhn, *le Coq de bouleau*,

♂, aus Tirol,

♂ und ♀, aus dem Elsass,

♂ und ♀, aus Frankreich (Coll. St. Firmin).

Anmerkung: Ob das Birkenhuhn in den Vogesen vorkommt ist zweifelhaft.

*1120. BONASA SYLVESTRIS, Brehm.

Das Haselhuhn, *la Gelinotte*,

2 ♂ und 2 ♀, aus dem Elsass.

1121. BONASA CUPIDO (L.).

Das Prairiehuhn, *le Tetras cupidon*,

♂, aus Nebraska,

♂, aus Java.

1122. BONASA UMBELLUS (L.).

♂ und ♀, aus Canada.

1123. LAGOPUS ALBUS (Gmel.), Vieill.

Das Moorhuhn, *le Lagopède du Nord* ou *le Tetras des saules*,

1 im Herbst, aus Norwegen,

3 im Winter, aus Norwegen.

1124. LAGOPUS SCOTICUS (Lath.).

Das Schottenhuhn, *le Grousse d'Ecosse*,

♂ im Sommer, aus Schottland,

2 ♂ im Frühjahr, aus Schottland,
♂ und 2 ♀, aus Schottland.

1125. LAGOPUS MUTUS (Leach.).

Das Schneehuhn, *le Lagopède des Alpes*,
1 im Sommer, aus der Schweiz,
4 im Winter, aus der Schweiz,
5 im Frühjahr, aus der Schweiz.

1126. LAGOPUS RUPESTRIS (Gmel.).

Das arktische Schneehuhn,
3 im Winter, aus Labrador.

Ord. **Struthion**es, Latham.

STRAUSSVÖGEL. — AUTRUCHES.

Famil. **Struthionidae**, Vig.

Strausse.

1127. STRUTHIO CAMELUS, L.

Der Strauss, *l'Autruche*,
♀, aus Südafrika.

Famil. **Rheidae**, A. Newton.

Nandus. Nandous.

1128. RHEA AMERICANA, Lath.

Der Nandu, *le Nandou*,
altes ♂, aus La Plata,
ganz jung, ca 3 Monate alt, id.

Famil. **Casuariidae**, Kaup.

Unterfam. **Dromaiinae**, Gray.

Emus. Emous.

1129. DROMAIUS NOVAE-HOLLANDIAE, Vieill.

Der Emu, *l'Emou*,
1, aus Australien.

Unterfam. **Casuariinae**, Reichb.

Kasuare. Casoars.

1130. **CASUARIUS GALEATUS**, Vieill.

Der Helmkasuar, *le Casoar*,
♂ alt, aus Ceram (Molukken).

Famil. **Apterigidae**, Selys.

Schnepfenstrausse. Apteryx.

1131. **APTERYX OWENI**, Gould.

Der kleine Schnepfenstrauss, *le petit Kiwi*,
♂, aus Neu-Seeland.

Ord. **Grallae**, Linné.

STELZVÖGEL. — ÉCHASSIERS.

Famil. **Otididae**, Selys.

Trappen. Outardes.

*1132. **OTIS TARDA**, L.

Die Grosstrappe, *l'Outarde barbue*,
2 ♀, aus dem Elsass,
♀, 1862 bei Colmar erlegt,
♂, von Sarepta.

*1133. **OTIS TETRAX**, L.

Die Zwergtrappe, *la Cannepetière*,
♂ und 2 ♀, aus dem Elsass,
♂ jung, von Colmar,
♂, aus Algier, Gesch. des Herrn Maritz.

1134. **EUPODOTIS DENHAMI**, Childr.

Die Denhamstrappe, *l'Outarde de Denham*,
1, vom Senegal.

1135. **EUPODOTIS MELANOGASTER**, Rüpp.
Die Schwarzbauchtrappe, *l'Outarde à ventre noir*,
♂ und ♀, vom Senegal.
1136. **EUPODOTIS SENEGALENSIS** (Vieill.).
Die Senegaltrappe, *l'Outarde du Sénégal*,
♂ und ♀, vom Senegal.
1137. **EUPODOTIS HOUBARA** (Gmel.).
Die Kragentrappe,
♂ und ♀, aus Algier, Gesch. des Herrn Dr. Reech.

Famil. **Charadriadae**, Vigors.

Regenpfeifer. Pluviers.

Unterfam. **Oedieneminae**, Gray.

Dickfüsse. Oedienèmes.

- *1138. **OEDICNEMUS CREPITANS**, Temm.
Der Triel, *l'Oedienème criard*,
♀, von Wattweiler, Gesch. des Hrn. Baron von Goor,
♂, aus dem Elsass, Gesch. des Hrn. v. Peyerimhoff,
♂, id. id. Ritzenthaler,
1, id.
1, aus Egypten.
1139. **OEDICNEMUS SENEGALENSIS**, SWS.
2, vom Senegal.
1140. **ESACUS MAGNIROSTRIS**, Geoffr.
♂, aus Südastralien.

Unterfam. **Charadrinae**, Gray.

Regenpfeifer. Pluviers.

- *1141. **VANELLUS CRISTATUS**, Meyer u. W.
Der Kiebitz, *le Vanneau huppé*,
2 ♀, von Colmar,

- ♀ jung, von Colmar (Mai 1870),
 ♂, von Colmar (November),
 ♂, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Scherrer,
 jung, von Bollweiler, id. Baumann,
 1, aus Frankreich.
1142. CHETTUSIA GREGARIA, Pall.
 Der Steppenkiebitz, *le Vanneau social*,
 ♂ alt und ♀ jung, von Sarepta.
1143. LOBIVANELLUS INDICUS, Strickl.
 ♂, von Calcutta, Gesch. des Hrn. Prof. Dr. Schimper.
1144. LOBIVANELLUS LOBATUS, Strickl.
 1, aus Neu-Südwaies.
1145. LOBIVANELLUS SENEGALENSIS (Müll.).
 1, vom Senegal, Gesch. des Herrn Zäppfel.
1146. HOPLOPTERUS SPINOSUS, Bonap.
 Der Sporenkiebitz,
 1, vom Senegal, Gesch. des Herrn Zäppfel.
1147. HOPLOPTERUS VENTRALIS (Cuv.).
 2, aus Cochinchina.
1148. HOPLOPTERUS CAYANUS (Lath.).
 1, aus Cayenne,
 1, aus Chile.
1149. HOPLOPTERUS MELANOPTERUS, Rüpp.
 2, vom Senegal.
- *1150. SQUATAROLA MELANOGASTER, Bechst.
 Der Kiebitzregenpfeifer, *le Vanneau pluvier*,
 ♂ im Sommerkleid, aus dem Elsass,
 1, im Winterkleid, aus dem Elsass,
 ♂, im Winter, von Rügen,
 1, im Sommerkleid, aus Frankreich,
 1, im Uebergangskleid (Herbst), aus Frankreich,
 1, aus der Schweiz, Gesch. des Hrn. v. Peyerimhoff.
- *1151. CHARADRIUS PLUVIALIS, L.
 Der Goldregenpfeifer, *le Pluvier doré*,
 1, von Colmar (Dezbr.), Gesch. des Herrn Math.
 Schwartz,

2 im Winter, aus dem Elsass,

♀ id. id.

1, im Winter, von Pulversheim, Gesch. des Herrn
Schlumberger,

1, aus Algier, Gesch. des Herrn Maritz.

1152. CHARADRIUS VOCIFERUS, L.

1, aus Labrador,

3, aus Mexico.

*1153. EUDROMIAS MORINELLUS (L.), Boie.

Der Mornellregenpfeifer, *le Pluvier guignard*,

1, im Sommerkleid, aus dem Elsass,

1, im Winterkleid, id.

1154. EUDROMIAS ASIATICUS (Pall.), Boie.

Der Steppenregenpfeifer,

1, aus Algier, Gesch. des Herrn Maritz.

*1155. AEGIALITES HIATICULA (L.), Kaup.

Der Halsbandregenpfeifer, *le Pluvier à collier*.

4 ♂ und 1 ♀, aus dem Elsass.

♂ im Sommer, id.

*1156. AEGIALITES MINOR, Meyer u. W.

Der Flussregenpfeifer, *le petit Pluvier à collier*,

1, von Colmar,

2 ♂ und 1 ♀, von Colmar,

1, von Colmar, Gesch. des Herrn Meyer,

2 ♂ und 1 ♀, aus Frankreich.

1157. AEGIALITES CANTIANUS (Lath.).

Der Seeregenpfeifer, *le Pluvier à collier interrompu*,

3, aus Frankreich.

1158. AEGIALEUS SEMIPALMATUS, Kaup.

2, aus Labrador.

1159. LEUCOPOLIUS TENELLUS, Heuglin.

♂ und ♀, vom Senegal.

Famil. **Glareolidae**, Selys.

Schwalbenwader. **Glaréoles**.

1160. **GLAREOLA PRATINCOLA**, L.

Die Brachschwalbe, *la Glaréole*,

1, von der Wolga,

1, vom Senegal, Gesch. des Herrn Zäppfel,

jung, aus Algier, » » Dr. Hagenmüller

1161. **GLAREOLA MELANOPTERA**, Nordin.

Die Steppenbrachschwalbe,

1, von Sarepta.

1162. **GLAREOLA MEGAPODIA**, Gray.

1, vom Senegal.

Unterfam. **Cursorinae**, Gray.

Rennvögel.

1163. **PLUVIANUS AEGYPTIUS** (L.), Gray.

Der Krokodilwächter,

1, vom Senegal, Gesch. des Herrn André.

1164. **CUSORIUS GALLICUS**, Gmel.

Der Wüstenläufer,

1, aus Frankreich,

1, aus Algier.

1165. **CUSORIUS SUPERCILIOSUS**, Heuglin.

1, vom Senegal.

Famil. **Haematopodidae**, Selys.

Austernfischer. **Huitriers**.

1166. **HAEMATOPUS OSTRALEGUS**, L.

Der Austernfischer, *l'Huitrier pie*,

2, von der Nordseeküste.

1167. **HAEMATOPUS PALLIATUS**, Temm.

1, aus Peru.

1168. HAEMATOPUS LONGIROSTRIS, Vieill.

1, aus Australien.

Unterfam. **Strepsilinae**, Gray.

Steinwälzer. Tourne-pierres.

1169. STREPSILAS INTERPRES, Illig.

Der Steinwälzer, *le Tourne-pierre*,

♂ und ♀, aus Frankreich,

♂, aus Nordeuropa,

♀, aus Mauritius.

Famil. **Gruidae**, Vigors.

Kraniche. Grues.

*1170. GRUS CINEREA, Bechst.

Der graue Kranich, *la Grue cendrée*,

♂, von Lützelburg (Dezember 1851),

jung, von Versailles,

1, aus Algier.

1171. ANTHROPOIDES VIRGO, Vieill.

Der Jungfernkranich, *la Grue demoiselle*,

1, von der Wolga.

1172. BALEARICA PAVONINA, Briss.

Der Pfauenkranich, *la Grue couronnée*,

♂, aus Abyssinien,

♂, vom Senegal.

Famil. **Ardeidae**, Vigors.

Reiher. Hérons.

*1173. ARDEA CINEREA, L.

Der Fischreiher, *le Héron cendré*,

♂, aus dem Elsass, Gesch. des Hrn. v. Peyerimhoff,

♂ » » » » Jules Karcher,

♂ » » » » Bon v. Rheinwald,

♂ jung, von Hünigen, Gesch. der Fischzuchtanstalt,
♀, aus dem Elsass,
♂ aus Algier, Gesch. des Herrn Ch. Grad.

*1174. ARDEA PURPUREA, L.

Der Purpureiher, *le Héron pourpré*,
♂, aus dem Elsass,
jung, von Sarepta,
♂, von Nizza,
♂, vom Senegal.

1175. ARDEA HERODIAS, L.

♂, aus Mexico, Gesch. des Herrn Dr. Reech.

1176. ARDEA MELANORHYNCHA, Wagl.

3, vom Senegal.

1177. ARDEA EGRETTE, Gmel.

Der Edelmiher, *l'Egrette*,
♂ und ♀, von Sarepta,
♂, aus Algier, Gesch. des Herrn Dr. Hagenmüller.

*1178. ARDEA GARZETTA, L.

Der Seidenreiher, *la Garzette*,
jung, aus dem Elsass,
♀, vom Senegal.

1179. ARDEA CANDIDISSIMA, Gmel.

2, aus Mexico, Gesch. des Herrn Thomas.

1180. ARDEA AGAMI, Gmel.

♂, aus Mexico, Gesch. des Herrn Zäppfel.

1181. ARDEA COROMANDA, Bodd.

aus Cochinchina,
id. Gesch. der Frau Dietz.

*1182. ARDEA COMATA, Pall.

Der Rallenreiher, *le Crapier huppé*,
1, aus dem Elsass, Gesch. des Hrn. v. Peyerimhoff,
1, aus Frankreich,
1, aus Italien,
1, aus Algier, Gesch. des Herrn Maritz.

1183. ARDEA FLAVICOLLIS, Lath.

1, aus Cochinchina.

1184. ARDEA VIRESCENS, L.
 1, aus Canada.
 1185. ARDEA JAVANICA, Horsf.
 1, aus Cochinchina.
 1186. ARDEA ATRICAPILLA, Afz.
 3 alt, vom Senegal,
 1 jung, id.

Unterfam. **Botaurinae**, Reichb.

Rohrdommeln. Butors.

- *1187. ARDETTA MINUTA, Gray.
 Die Zwergrohrdommel, *le Blongios vulgaire*,
 ♂, von Colmar, Gesch. des Herrn V. Eggerle,
 ♂, aus dem Elsass, id. Napol. Baumann,
 ♂, id.
 1, aus Frankreich.
 1188. ARDETTA PODICEPS, Gray.
 1, aus Westafrika, Gesch. des Herrn Maritz.
 *1189. BOTAURUS STELLARIS, Steph.
 Die Rohrdommel, *le Butor étoilé*,
 ♂, von Colmar, Gesch. des Herrn Aug. Macker,
 1, von Staffelfelden, id. Emil de Bary,
 ♂, von Colmar, id. Radat,
 ♀, von Ensisheim, id. Meyer.
 1190. BOTAURUS LENTIGINOSUS (Mont.).
 1, aus Californien.
 *1191. NYCTICORAX EUROPAEUS, Steph.
 Der Nachtreiher, *le Bihoreau à manteau*,
 1, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Baumann in
 Bollweiler,
 ♀, aus der Dobrudscha,
 ♂, aus Algier,
 1, vom Senegal.
 1192. NYCTICORAX CALEDONICUS (Gmel.).
 ♂ aus Neu Caledonien,
 jung, aus Cochinchina.

1193. NYCTICORAX NAEVIUS (Bodd.).

♂ und jung, aus Mexico, Gesch. des Herrn Thomas.

Unterfam. **Scopinae**, Bonap.

Hammerköpfe.

1194. SCOPUS UMBRETTA, Gmel.

Der Schattenvogel,

1, vom Senegal,

1, vom Cap der g. Hoffnung.

Unterfam. **Cancrominae**, Bonap.

Kahnschnäbler. Savacous.

1195. CANCROMA COCHILEARIA, L.

Der Kahnschnabel, *le Savacou huppé*,

♂, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Zæppfel.

Famil. **Ciconiidae**, Selys.

Störche. Cigognes.

*1196. CICONIA ALBA, Bechst.

Der weisse Storch, *la Cigogne blanche*,

♂, von Colmar, Gesch. des Herrn Scherrer,

jung, id. id. Senk,

♂ id.

*1197. CICONIA NIGRA, L.

Der schwarze Storch, *la Cigogne noire*,

♂ alt, aus dem Elsass, Gesch. d. Hrn. v. Peyerimhoff,

1, von Colmar (Aug. 77), id. Ostermeyer,

1, von Pulversheim (Septbr. 91), Gesch. des Herrn
Aimé Gros-Schlumberger,

2 jung, aus dem Elsass,

1 alt, im Sommer, aus dem Elsass.

1198. *CICONIA EPISCOPUS*, Bodd.
♂, vom weissen Nil.
1199. *LEPTOPTILUS DUBIUS*, Strickl.
Der Marabu, *le Marabou*,
1, aus Cochinchina.

Unterfam. **Anastomatinae**, Bonap.

Klaffschnäbel. Anastomes.

1200. *ANASTOMUS LAMELLIGERUS*, Temm.
Der Klaffschnabel, *l'Anastome*,
♂, von Sennaar.

Famil. **Plataleidae**, Bonap.

Löffelreiher. Spatules.

- *1201. *PLATALEA LEUCORODIA*, L.
Der Löffelreiher, *la Spatule blanche*,
♂, von Colmar, Winter 1879/80,
♀, aus Ungarn.
1202. *PLATALEA AJAJA*, L.
Der rothe Löffelreiher, *la Spatule rose*,
♂, aus Cayenne.

Famil. **Phoenicopteridae**, Bonap.

Flamingos. Flamants.

1203. *PHOENICOPTERUS ANTIQUORUM*, L.
Der Flamingo, *le Flamant rose*,
♂ und ♀, aus Italien.
1204. *PHOENICOPTERUS ERYTHRAEUS*, Verreaux.
♂, aus Algier.

Famil. **Tantalidae**, Bonap.

Nimmersatts. Tantaes.

1205. **TANTALUS LOCULATOR**, L.

Der amerikanische Nimmersatt,

1, aus Cayenne, Gesch. der Frau Dietz,

1, id.

1206. **TANTALUS IBIS**, L.

Der Nimmersatt, *le Tantale*,

♂ und ♀, vom weissen Nil,

2 junge, vom Senegal.

Unterfamil. **Ibidinae**, Gray.

Ibise. Ibis.

1207. **IBIS RUBRA**, Moehr.

Der rothe Ibis, *l'Ibis rouge*,

♂, aus Cayenne.

*1208. **IBIS FALCINELLUS**, Leach.

Der gemeine Ibis, *l'Ibis commun*,

1, von Egisheim (22. Septbr. 67),

jung, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Cassron,

jung, aus der Dobrudscha.

1209. **IBIS FALCINELLUS**, Leach.

var. **BENGALENSIS**, Licht.

1, aus Cochinchina, Gesch. der Frau Dietz.

1210. **GERONTICUS CALVUS** (Bodd.).

Der Nacktkopfibis,

♂, aus Südafrika, Gesch. des Herrn Maritz.

1211. **GERONTICUS MELANOCEPHALUS**, Gray.

1, aus Cochinchina.

1212. **GERONTICUS CARUNCULATUS**, Rüpp.

1, aus Abyssinien.

1213. **GERONTICUS HAGEDASCH** (Lath.).

2, vom Senegal.

1214. GERONTICUS COMATUS, Ehrbg.

♂, aus Abyssinien.

Famil. **Scolopacidae**, Vigors.

Schnepfenvögel. Bécasses.

Unterfam. **Limosinae**, Gray.

Uferschnepfen. Barges.

*1215. NUMENIUS ARQUATUS, Cuvier.

Der grosse Brachvogel, *le Courlis cendré*,

3, aus dem Elsass,

1, von Sennheim, Gesch. des Herrn Zürcher.

*1216. NUMENIUS PHAEOPUS, L.

Der kleine Brachvogel, *le Courlis courlieu*,

1, aus dem Elsass,

1, aus Frankreich,

1, aus Madagaskar. Gesch. des Museums in Réunion.

1217. NUMENIUS TENUIROSTRIS, Vieill.

Der Sichlerbrachvogel, *le Courlis tenuirostre*,

♂, von Marseille.

*1218. LIMOSA AEGOCEPHALA, Aldrov.

Die schwarzschwänzige Uferschnepfe, *la Barge à queue noire*,

2 (Sommer und Winter), aus dem Elsass,

1, im Sommer, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Schlumberger,

♂ und ♀, aus Frankreich.

1219. LIMOSA LAPPONICA (L.), (L. RUFA, Temm.).

1, im Herbst, von Rügen,

1, aus Frankreich.

1220. LIMOSA FEDOA (L.).

1, aus Nordamerika.

Unterfam. **Totaninae**, Gray.

Wasserläufer. Chevaliers.

- *1221. TOTANUS STAGNATILIS, Bechst.
Der Teichwasserläufer, *le Chevalier stagnatile*,
1, aus dem Elsass,
- *1222. TOTANUS OCHROPUS, Temm.
Der punktirte Wasserläufer, *le Chevalier cul-blanc*,
1, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Hanser,
♀, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Ernst,
2, aus dem Elsass.
1223. TOTANUS GLAREOLA (L.).
Der Waldwasserläufer, *le Chevalier sylvain*,
1, von Sarepta,
4, aus Frankreich,
♂ und ♀, von Genua.
1224. TOTANUS CHLOROPYGIUS, Vieill.
1, aus Brasilien,
1, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Zæppfel.
- *1225. TOTANUS CALIDRIS (L.).
Der Gambettwasserläufer, *le Chevalier gambette*,
♀, aus dem Elsass,
2, aus dem Elsass,
1, aus Frankreich.
- *1226. TOTANUS FUSCUS (L.).
Der dunkle Wasserläufer, *le Chevalier arlequin*,
2, im Winter, aus dem Elsass,
1, im Frühjahr, aus dem Elsass,
1, im Sommer, aus Schweden,
2, aus Frankreich.
- *1227. TOTANUS GLOTTIS (L.).
Der helle Wasserläufer, *le Chevalier aboyeur*,
3, im Winter, aus dem Elsass,
1, im Frühjahr, aus dem Elsass.
1228. TOTANUS FLORIDANUS, Bonap.
1, aus Mexico.

1229. TOTANUS SEMIPALMATUS, Gmel.

Der Schwimmwasserläufer,
2, aus Florida.

*1230. TRINGOIDES HYPOLEUCUS, Bonap.

Der Flussuferläufer, *la Guignette vulgaire*,
2 ♂, im Mai, aus dem Elsass,
2, im September, von Colmar,
1, von Colmar, Gesch. des Herrn Zimmer.

1231. TRINGOIDES HYPOLEUCUS, Bonap.

var. LEUCOPTERUS (Pall.).

♂ und ♀, aus Madagaskar, Gesch. des Museums in
Réunion,
1, aus Algier,
1, vom Senegal.

1232. ACTITIS MACULARIUS (L.).

Der Drosseluferläufer,
1, aus Nordamerika.

1233. ACTITURUS LONGICAUDUS (Nilss.).

Der Hochlandwasserläufer,
1, aus Nordamerika.

Unterfam. **Recurvirostrinae**, Bonap.

Säbelschnäbler. Avocettes.

1234. RECURVIROSTRA AVOCETTA, L.

Der Säbelschnäbler, *l'Avocette*,
♂ und ♀, aus Ungarn,
♂, aus Frankreich.

*1235. HIMANTOPUS CANDIDUS, Bonn.

Der Stelzenläufer, *l'Échasse à manteau noir*,
♀, von Hünningen, Gesch. des Herrn Petit,
♂ und ♀, aus Ungarn, Gesch. des Herrn Maritz.

1236. HIMANTOPUS INTERMEDIUS, Blyth.

1, aus Cochinchina, Gesch. der Frau Dietz.

1237. HIMANTOPUS NIGRICOLLIS, Vieill.

Der schwarzhalsige Stelzenläufer,
1, aus Mexico,

Unterfam. **Tringinae**, Gray.

Strandläufer. Bécasseaux.

*1238. **MACHETES PUGNAX**, Cuv.

Der Kampfäufer, *le Combattant*,

1, im Winter, aus dem Elsass,

1, im Frühjahr, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn
Schlumberger,

1, im Herbst, von Bollweiler, Gesch. des Herrn
Zürcher,

♂, im Herbst, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn
Peyerimhoff,

♂ und 2 ♀, aus Frankreich,

6 ♂, im Hochzeitskleid, aus Nordeuropa,

♂ und ♀, im Winter, aus Italien,

1, aus Bengalen.

*1239. **TRINGA CANUTUS**, L.

Der Roststrandläufer, *le Bécasseau Maubèche*,

1, im Winter, aus dem Elsass,

1, im Sommer und 1 im Winter, aus dem Elsass,

♂, im Sommer, aus Frankreich.

1240. **TRINGA MARITIMA**, Brünn.

Der Seestrandläufer, *le Bécasseau violet*,

♂, im Winter, von den Orkney-Inseln,

♂, aus Nordeuropa.

1241. **TRINGA MACULATA**, Vieill.

Der Streifenstrandläufer,

1, aus Labrador.

*1242. **TRINGA SUBARQUATA**, Güld.

Der Sichlerstrandläufer, *le Bécasseau cocorli*,

3, im Winter, aus dem Elsass,

1, im Frühjahr, aus dem Elsass,

1, im Sommer, aus Nordeuropa.

*1243. **TRINGA ALPINA**, L. (*T. VARIABILIS*, Meyer).

Der Alpenstrandläufer, *le Bécasseau cincle*,

6, im Winter, aus dem Elsass,

- 2, im Herbst, aus dem Elsass,
♂, im Sommer, aus Pommern,
1, im Sommer, aus Schleswig.
- *1244. TRINGA MINUTA, Leisl.
Der Zwergstrandläufer, *le Bécasseau à échasse*,
2, aus dem Elsass,
2, aus Frankreich.
- *1245. TRINGA TEMMINCKI, Leisl.
Das Sandläuferchen, *le Bécasseau de Temminck*,
1, aus dem Elsass,
1, aus Frankreich.
1246. LIMICOLA PYGMAEA, Koch (TRINGA PLATYRHYNCHA,
Temm.).
Der Sumpfläufer, *le Bécasseau platyrhynque*,
1, aus Schweden.
- *1247. CALIDRIS ARENARIA (L.), Cuv.
Der Sanderling, *le Sanderling des sables*,
2, aus dem Elsass,
2, aus Frankreich.

Unterfam. **Scolopacinae**, Bonap.

Schnepfen. Bécasses.

1248. MACROHAMPHUS GRISEUS, Leach.
Die Schnepfenlimose,
♂, im Winter, aus Mexico.
- *1249. GALLINAGO MAJOR, Bonap.
Die grosse Sumpfschnepfe, *la Bécassine double*,
♀, von Colmar, November 1871,
1, aus dem Elsass.
- *1250. GALLINAGO SCOLOPACINA, Bonap.
Die Heerschnepfe, *la Bécassine*,
1, von Colmar, Gesch. des Herrn Ch. König,
1, aus dem Elsass,
♂ und ♀, aus Schweden,
1 Varietät, aus dem Elsass (Albinismus).
Vorherrschend isabellfarbig, nur Kopf, Schulter
und Flügeldecken grau.

*1251. GALLINAGO GALLINULA (L.).

Die Moorschnepfe, *la Sourde*,

1, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Radat,

♂ und ♀, aus dem Elsass,

1, von Colmar, November 1878.

*1252. SCOLOPAX RUSTICOLA, L.

Die Waldschnepfe, *la Bécasse*,

1, aus dem Elsass,

1 Varietät, von Freistadt in Baden, Gesch. des
Herrn de Bary-Schlumberger,

(Albinismus). Die Färbung ist ganz isabell.

1253. RHYNCHAEA CAPENSIS, Cuv.

1, vom Senegal.

1254. RHYNCHAEA BENGALENSIS, Cuv.

1, aus Cochinchina, Gesch. der Frau Dietz.

Famil. **Phalaropodidae**, Bonap.

Wassertreter.

1255. PHALAROPUS FULICARIUS, Briss.

Der Pfuhlwassertreter,

♂, im Sommer, von Island.

1256. PHALAROPUS HYPERBOREUS (L.), Briss.

Die Odinshenne,

2, im Winter, aus Nordeuropa.

Famil. **Rallidae**, Vigors.

Rallen. Râles.

1257. OCYDROMUS AUSTRALIS, Sparrm.

♂, aus Neu Seeland.

1258. EULABAEORNIS BERNIERI, Bonap.

3 aus Madagaskar, Gesch. des Museums in Réunion.

1259. LEWINIA ALBIVENTER, Bonap.

1, aus Cochinchina.

*1260. **RALLUS AQUATICUS**, L.

Die Wasserralle, *le Râle d'eau*,

1, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Scheurer,

1, aus dem Elsass, Gesch. des Hrn. v. Peyerimhoff,

♀, von Colmar, December 1869,

1, von Colmar.

1261. **RALLUS ELEGANS**, Audub.

1, aus Canada.

1262. **ARAMIDES MANGLE**, Spix.

♀, aus Brasilien.

*1263. **CREX PRATENSIS**, Bechst.

Die Wiesenralle (Wachtelkönig), *le Râle de genêts*,

2 ♂, und 2 ♀, aus dem Elsass,

♂, von Colmar, Gesch. des Herrn Nitschelm.

Famil. **Eurypygidae**, Bonap.

Sonnenrallen. Paons des Zoses.

1264. **EURYPYGIA HELIAS** (Pall.).

Die Sonnenralle, *le petit Paon des Zoses*,

1, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Zæppfel.

Fam. **Gallinulidae**, Blasius.

Teichhühner. Poules.

Unterfam. **Porphyroninae**, Reichenb.

Sultanshühner. Poules sultanes.

1265. **PORPHYRIO MELANOTUS**, Temm.

1, aus Neu Caledonien.

1266. **PORPHYRIO SMARAGNOTUS**, Temm.

Das Smaragdhuhn,

1, aus Madagaskar, Gesch. des Museums in Réunion.

1267. **JONORNIS MARTINICUS**, Reichb.

Das Purpurhuhn,

1, aus Brasilien.

Unterfam. **Gallinulinae**, Gray.

Teichhühner. Poules d'eaux.

*1268. **GALLINULA CHLOROPUS**, L.

Das grünfüßige Teichhuhn, *la Poule d'eau commune*.

♂, aus dem Elsass, Gesch. des Hrn. Schlumberger,

3 ♂, aus dem Elsass,

♂, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Baron von Rheinwald,

♂ jung, von Bollweiler, Gesch. des Hrn. Baumann,

♂ u. ♀, von Thann, Gesch. des Herrn Scheurer,

♂, aus Algier,

♂, aus Madagaskar, Gesch. des Museums in Réunion.

*1269. **GALLINULA PORZANA**, L.

Das getüpfelte Sumpfhühnchen, *la Poule d'eau marouette*,

♂ und ♀, von Colmar, Gesch. des Herrn Aug. Macker,

4, aus Frankreich.

*1270. **GALLINULA PUSILLA**, Gmel.

Das kleine Sumpfhühnchen, *la Poule d'eau poussin*,

2 ♀, aus dem Elsass,

2 ♂, aus Südrussland,

2 ♀, von Nizza.

*1271. **GALLINULA PYGMAEA**, Naum. (G. BAILLONI, Vieill.).

Das Zwergsumpfhühnchen, *la Poule d'eau Baillon*,

♂, aus dem Elsass,

♂ und 2 ♀ jung, aus Frankreich.

1272. **GALLINULA SP.** (Unbestimmt).

Fraglich woher.

1273. **LIMNOCORAX FLAVIROSTRIS**, Hartl.

3, vom Senegal.

1274. **GALLICREX CRISTATUS**, Blyth.

Die Hühnerralle,

♂, aus Ceylon.

Unterfam. **Fulicinae**, Bonap.

Wasserhühner. Foulques.

*1275. **FULICA ATRA**, L.

Das Wasser- oder Blässhuhn, *la Foulque macroule*,
1 ♂ und 3 ♀, aus dem Elsass.

1276. **FULICA CRISTATA**, Gmel.

Das Kammblässhuhn,
1, vom Senegal.

1277. **FULICA GIGANTEA**, Eyd. u. Soul.

Das Riesenwasserhuhn, *la Foulque géante*,
1, aus Chile.

Famil. **Heliornithidae**, Selys.

Saumfüsse.

1278. **HELIORNIS FULICA**, Bodd.

Das Taucherhühnchen,
♂, aus Surinam.

1279. **PODICA SENEGALENSIS**, Vieill.

1, vom Senegal.

1280. **PODICA PERSONATA**, Gray.

1, aus Cochinchina.

Famil. **Parridae**, Selys.

Blätterhühnchen. Jacanas.

1281. **PARRA JACANA**, Gmel.

Die Jassana, *le Jacana commun*,
♂ alt und ♂ jung, aus Brasilien.

1282. **PARRA AFRICANA**, Lath.

Der afrikanische Spornflügel, *le Jacana d'Afrique*,
3, vom Senegal.

1283. *PARRA INDICA*, Lath.

Der indische Spornflügel, *le Jacana indien*,
2, aus Cochinchina.

1284. *HYDROPHASIANUS CHIRURGUS*, Wagl.

Der Chirurg,
♂, aus Ceylon.

Famil. **Palamedeidae**, Gray.

Wehrvögel. Kamichis.

1285. *PALAMEDEA CORNUTA*, L.

Der Kamichi oder Aniuma, *le Kamichi*,
♂, aus Argentinien.

1286. *CHAUNA CHAVARIA*, Illig.

Der graue Wehrvogel, *la Chaune cendrée*,
♂, aus Argentinien.

Ordn. **Anseres**, Linné.

SCHWIMMVÖGEL. — NATATOIRES.

Unterordn. **Lamellirostres**, Cuvier.

Hautschnäbler. **Lamellirostres**.

Famil. **Anatidae**, Leach.

Entenvögel. **Anatides**.

Unterfam. **Cygninae**, Bonap.

Schwäne. **Cygnés**.

*1287. *CYGNUS OLOR*, Gmel.

Der Höckerschwan, *le Cygne muet*,
2, von Colmar, domestiziert.

*1288. *CYGNUS MUSICUS*, Bechst.

Der Singschwan, *le Cygne sauvage*,

1, von Riedweier, Dezember 1879,

1, von Breisach,

1, von Kuenheim, Februar 1875, Gesch. des Herrn
Vicomte de Bussierre,

1, aus dem Elsass.

*1289. *CYGNUS ATRATUS*, Lath.

Der Trauerschwan, *le Cygne noir*,

Colmar, domestizirt, Gesch. des Herrn Vicomte
de Bussierre.

Unterfam. **Anserinae**, Swains.

Gänse. Oies.

*1290. *ANSER CINEREUS*, Meyer u. W.

Die Graugans, *l'Oie cendrée*,

1, aus dem Elsass.

*1291. *ANSER SEGETUM*, Gmel.

Die Saatgans, *l'Oie sauvage*,

♂ alt und jung, von Colmar, Dezember 1871,

2, aus dem Elsass,

1 Nestjunges, aus Nordeuropa.

*1292. *ANSER ALBIFRONS*, Gmel.

Die Blässgans, *l'Oie rieuse*,

1 alt, aus dem Elsass,

1 jung, aus Südrussland.

1293. *ANSER MINUTUS*, Naum.

Die Zwerggans, *l'Oie naine*,

♀, aus Frankreich.

1294. *CHEN HYPERBOREUS* (Pall.), Boie.

Die Schneegans, *l'Oie des neiges*,

♂ im Frühjahr, aus Alaska.

*1295. *BERNICLA TORQUATA*, Bechst.

Die Ringelgans, *l'Oie cravant*,

1, von Colmar, Dezember 1879, Gesch. des Herrn
Scheurer,

- 1, von Neudorf, Dezember 1894,
1, von Rügen,
1, aus Frankreich.
1296. *BERNICLA LEUCOPSIS*, Bechst.
Die Nonnengans, *l'Oie Bernache*,
1, aus Nordeuropa.
1297. *BERNICLA SANDWICHIENSIS*, Vig.
1, von den Sandwich-Inseln.
1298. *NETTAPUS AURITUS*, Gray.
3 ♂, vom Senegal.
1299. *NETTAPUS COROMANDELICUS*, Gray.
♂ und ♀, von Kalkutta.
1300. *CHENALOPEX AEGYPTIACA*, Steph.
Die ägyptische Gans,
♂, aus Nordafrika.

Unterfam. **Anatinae**, Sws.

Enten. Canards.

1301. *DENDROCYGNA ARCUATA*, Sws.
1, aus Java.
1302. *DENDROCYGNA AFRICANA*, Bonap.
1, aus Madagaskar, Gesch. des Museums in Réunion.
1303. *DENDROCYGNA VIDUATA*, Sws.
3, aus Brasilien.
- *1304. *TADORNA CORNUTA*, Leach.
Die Brandente, *le Canard tadorne*,
1, aus dem Elsass,
1, von Astrachan.
1305. *CASARKA RUTILA*, Bonap.
Die Rostente, *le Casarke*,
♂ und ♀, von der Wolga.
1306. *AIX SPONSA*, Boie.
Die Brautente,
♂ und ♀, aus Nordamerika,
♂, aus Nordamerika, Gesch. des Hrn. Schlumberger.

*1307. MARECA PENELOPE, Steph.

Die Pfeifente, *le Canard siffleur*,

♂, von Gebweiler, Gesch. des Hrn. Schlumberger,

♂, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Rolle,

♂, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Scheurer,

♀, aus dem Elsass.

1308. MARECA AMERICANA, Steph.

Die amerikanische Pfeifente, *le Canard siffleur d'Amérique*,

♂, aus Labrador.

*1309. DAFILA ACUTA, Leach.

Die Spiessente, *le Canard pilet*,

2 ♂ und 2 ♀, aus dem Elsass,

1, von Colmar, Gesch. des Herrn Taron.

1310. DAFILA OXYURA, Meyer.

♂, aus Chile.

*1311. ANAS BOSCHAS, L.

Die Stockente, *le Canard sauvage*,

♂ und ♀, aus dem Elsass,

♂, aus Labrador,

♂, von Colmar, domestizirt,

♂ und ♀, Varietät, von Gemar, Dezemb. 1879,
Gesch. des Herrn Doll.

(Albinismus und Melanismus).

Färbung des ♂: weiss, nur Scheitel, Rücken,
Bürzel, Zügel, obere Flügeldecken und eine seitliche
Brustbinde schwarz;

Färbung des ♀: diese entspricht genau derjenigen
des ♂, nur sind die Körpertheile, welche bei diesem
schwarz gefärbt sind, beim ♀ grau.

Beide wurden auf dem Entenfang in Gemar bei
Colmar mit andern Wildenten gefangen.

♂, Bastard, aus dem Elsass, domestizirt.

*1312. QUERQUEDULA CIRCIA, Steph.

Die Knäckente, *la Sarcelle commune*,

2 ♂ u. 1 ♀, aus dem Elsass, Gesch. des Hrn. Baron
von Rheinwald,

1 ♀, aus dem Elsass.

*1313. QUERQUEDULA CRECCA (L.).

Die Kriekente, *la Sarcelle* ou *petite Sarcelle*,

♂ und ♀, aus dem Elsass,

♂, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Taron,

♂, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Baron von
Rheinwald.

1314. QUERQUEDULA DISCORS (L.).

♂, aus Labrador.

1315. QUERQUEDULA CAROLINENSIS (Gmel.).

♂, aus Labrador.

1316. QUERQUEDULA CRECCOIDES (King).

♀, aus Chile.

1317. QUERQUEDULA ERYTHORHYNCHA (Gmel.).

1, aus Südafrika.

1318. QUERQUEDULA FORMOSA (Georgi).

♀, aus Nord-Asien.

*1319. CHAULELASMUS STREPERA (L.), Gray.

Die Schnatterente, *le Canard chipeau*,

♀, aus dem Elsass.

1320. MARMONETTA ANGUSTIROSTRIS (Ménétr.).

♂ und ♀, von Astrachan.

*1321. SPATULA CLYPEATA (L.), Boie.

Die Löffelente, *le Canard souchet*,

3 ♂ und 1 ♀, aus dem Elsass.

1322. MALACORHYNCHUS MEMBRANACEUS, SWS.

♂, aus Australien.

*1323. CAIRINA MOSCHATA (L.), Flem.

Die Moschus- oder Bisamente,

2, von Colmar, domestiziert.

*1324. FULIGULA RUFINA, Steph.

Die Kolbenente, *le Canard siffleur huppé*,

♂ und ♀, aus dem Elsass.

*1325. FULIGULA CRISTATA (Leach.).

Die Reiherente, *le Canard morillon*,

♂ und ♀, aus dem Elsass,

♂, jung, von Sarepta.

1326. *FULIGULA COLLARIS* (Don.).
Die Ringelente, *le Canard à collier*,
♂, aus Nordamerika.
- *1327. *FULIGULA MARILA*, Steph.
Die Bergente, *le Canard milouinan*,
♂ und ♀, aus dem Elsass,
♀, aus Algier.
- *1328. *FULIGULA FERINA* (L.), Sws.
Die Tafelente, *le Canard milouin*,
♂ und ♀, von Colmar,
♂, von Gemar, Gesch. des Herrn Bohn.
1329. *FULIGULA AMERICANA*, Eyton.
♂, aus Labrador.
- *1330. *FULIGULA NYROCA* (Güld.).
Die Moorente, *le Canard à iris blanc*,
♂, vom Ladhof bei Colmar, Gesch. des Herrn von
Peyerimhoff,
♂ und ♀, von Sarepta.
- *1331. *CLANGULA GLAUCION* (L.).
Die Schellente, *le Canard garrot*,
♂ und 2 ♀, aus dem Elsass,
♂, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Corrigeux.
1332. *CLANGULA ISLANDICA* (Gmel.).
Die isländische Schellente, *le Canard garrot
d'Islande*,
♂ und ♀, von Island.
1333. *CLANGULA ALBEOLA* (L.).
♂, aus Labrador.
1334. *CLANGULA HISTRIONICA* (L.).
Die Kragenente, *le Garrot histrion*,
♂, aus Nordeuropa,
♂ und ♀, aus Labrador.
- *1335. *HARELDA GLACIALIS* (L.), Gray.
Die Eisente, *le Canard de Miquelon*,
♀ jung, von Colmar, November 1864,
♂ alt, aus Nordeuropa,
♂ und ♀ alt, aus Labrador,
♂ jung, aus Labrador.

1336. STELLERIA DISPAR, Bonap.
Die Prachteiderente, *l'Eider magnifique*,
♂ und ♀, aus Norwegen.
1337. SOMATERIA MOLLISSIMA (L.), Leach.
Die Eiderente, *l'Eider vulgaire*,
2 ♂ jung, aus Nordeuropa,
♂ in Uebergangskleid, aus Nordeuropa,
♂ und ♀, aus Labrador.
1338. SOMATERIA SPECTABILIS (L.), Leach.
Die Königseiderente, *l'Eider à tête grise*,
♂, aus Nordeuropa,
♀, aus Labrador.
1339. OIDEMIA PERSPICILLATA (L.), Flem.
Die Brillenente, *la Macreuse à large bec*,
♂ und ♀, aus Nordeuropa,
1340. OIDEMIA NIGRA, Flem.
Die Trauerente, *la Macreuse*,
♂ und ♀, aus Nordeuropa.
1341. OIDEMIA FUSCA, Flem.
Die Sammetente, *la double Macreuse*,
♂, aus Nordeuropa,
♀, aus Labrador.
1342. OIDEMIA AMERICANA, Rich.
1, aus Labrador.
1343. OIDEMIA DEGLANDI, Bonap.
♂ und ♀, aus Labrador.
1344. ERISMATURA LEUCOCEPHALA, Bonap.
Die Ruderente, *l'Erismature couronnée*,
♂ u. ♀ alt und 1 Nestjunges, von der Wolga.
1345. ERISMATURA RUBIDA, Bonap.
1, aus Nordamerika.

Unterfam. **Merginae**, Bonap.

Säger. Harles.

- *1346. MERGUS MERGANSER, L.
Der Gänsesäger, *le grand Harle*,

- ♂ und 2 ♀, von Colmar,
♂, von Schlettstadt, Gesch. des Herrn Thomas,
♂ und ♀, aus Labrador.
- *1347. **MERGUS SERRATOR**, L.
Der mittlere Säger, *le Harle huppé*,
♂, aus dem Elsass.
♀, von Colmar.
1348. **MERGUS CUCULLATUS**, L.
♂, aus Labrador.
- *1349. **MERGUS ALBELLUS**, L.
Der kleine Säger, *le Harle piette*,
♂, von Colmar,
♂, von Strassburg,
♂ jung, aus dem Elsass,
♀, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn Deschamps.

Unterordn. Longipennes, Cuv.

Seeflieger. Longipennes.

Famil. Procellariidae, Boie.

Sturmvögel. Pétrels.

1350. **PUFFINUS MAJOR**, Faber.
Der Wasserscherer,
1, vom atlantischen Ocean.
1351. **PUFFINUS ANGLORUM**, Temm.
Der Sturmtaucher,
1, von der Küste Schottlands,
♀, von Nizza.
1352. **THALASSIDROMA PELAGICA**, Vig.
Die Sturmschwalbe, *le Pétrel tempête*,
2, vom atlantischen Ocean.
1353. **THALASSIDROMA LEUCORRHOA**, Vieill. (Th. LEACHI, Temm.).
Der Sturmsegler,
1, vom atlantischen Ocean.

1354. *THALASSIDROMA OCEANICA*, Kuhl.
Der Meerläufer,
1, von der Küste Schottlands.
1355. *THALASSIDROMA GRALLARIA*, Vieill.
Der Fregattsegler,
1, von der Küste Neu Caledoniens.
1356. *FULMARUS GIGANTEUS*, Leach.
Der Riesensturmvogel, *le Pétrel géant*,
1, von der südafrikanischen Küste.
1357. *FULMARUS GLACIALIS* (L.).
Der Eissturmvogel, *le Pétrel des glaces*,
1, von der Nordsee.
1358. *FULMARUS GLACIALOIDES*, Smith.
Der Polarsturmvogel,
1, von der Küste la Plata's.
1359. *DAPTION CAPENSIS*, Steph.
Die Kaptaube,
2, vom Kap Horn.

Unterfam. **Diomedinae**, Gray.

Albatrose. Albatroses.

1360. *DIOMEDEA EXULANS*, L.
Der Albatros, *l'Albatros géant*,
1, vom Kap der guten Hoffnung.
1361. *DIOMEDEA CHLORORHYNCHA*, Gmel.
Der Grünschnabelalbatros, *l'Albatros à bec vert*,
1, von der Küste Neu Caledoniens.

Famil. **Laridae**, Vigors.

Möven. Mouettes.

Unterfam. **Lestridinae**, Bonap.

Raubmöven. Stercoraires.

- *1362. *LESTRIS PARASITICA*, Brünn.
Die Schmarotzer-Raubmöve, *la Stercoraire parasite*,

jung, von Colmar, Septemb. 1882, Gesch. des Herrn
Eggerle,

jung, von Egisheim, Gesch. des Herrn Carro,
alt, aus Nordeuropa.

*1363. LESTRIS POMARINA, Temm.

Die Spatelraubmöve, *la Stercoraire labbe*,

2 alt, aus dem Elsass,

1, aus Nordeuropa.

1364. LESTRIS CREPIDATA, Naum. (L. BUFFONI, Boie).

Die Kreischraubmöve,

1, von Archangel.

Unterfam. **Larinae**, Bonap.

Möven. Mouettes.

*1365. LARUS CANUS, L.

Die Sturmmöve, *le Goëland à pieds bleus*,

1, von Colmar, Gesch. des Herrn Georg Scheurer,

1 jung, von Andolsheim,

1 jung, von Colmar.

*1366. LARUS MARINUS, L.

Die Mantelmöve, *le Goëland à manteau noir*,

♂, von Oberbergheim, November 1876. Gesch. des
Herrn Bürgermeister Beltz,

1 alt und 1 jung, aus Nordamerika.

1367. LARUS VETULA, Bruch.

2, vom Senegal.

*1368. LARUS FUSCUS, L.

Die Häringsmöve, *le Goëland à pieds jaunes*,

♀ jung, von Oberhergheim, Februar 1879, Gesch.
des Herrn Bürgermeister Beltz,

♀, aus dem Elsass,

1, aus Nordeuropa.

*1369. LARUS GLAUCUS, Brünn.

Die Eismöve, *le Goëland Bourgmaster*,

♀ jung, von Schlettstadt, Februar 1876,

- 1, vom Ladhof bei Colmar, 12. Januar 75, Gesch.
des Herrn Jul. Karcher,
1, aus Nordeuropa.
1370. LARUS LEUCOPTERUS, Faber.
Die Polarmöve, *le Goëland leucoptère*,
1, von Island.
- *1371. LARUS ARGENTATUS, Brünn.
Die Silbermöve, *le Goëland à manteau bleu*,
1, aus dem Elsass,
alt und jung, aus Nordeuropa,
1, vom Senegal.
1372. LARUS ICHTHYAETUS, Pallas.
Die Fischermöve, *le Goëland ichthyète*,
♂, von der Wolga.
- *1373. XEMA RIDIBUNDUM, Boie.
Die Lachmöve, *la Mouette rieuse*,
3 im Winter, aus dem Elsass,
1 im Winter, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn
Schlumberger,
1 jung, aus dem Elsass,
1 im Sommer, aus dem Elsass,
1 ganz jung, aus dem Elsass.
1374. XEMA ATRICILLA (L.).
Die Kaputzenmöve, *la Mouette à capuchon*,
1, vom Mittelmeer.
1375. XEMA MELANOCEPHALA (Natt.).
Die Hutmöve, *la Mouette mélanocéphale*,
♂, von Genua.
1376. XEMA POIOCEPHALA (Sws.).
1, vom Senegal.
1377. XEMA CIRRHOCEPHALA (Vieill.).
2, von Martinique, Gesch. des Herrn Zäppfel.
1378. XEMA PHILADELPHIA (Ord.).
2, aus Labrador.
1379. XEMA SP. (Unbestimmt).
Woher ist unbekannt.

1380. CHROICOCEPHALUS MINUTUS (Pall.), Bonap.

Die Zwergmöve, *la Mouette naine*,

♂ und ♀, von der Wolga.

1381. CHROICOCEPHALUS GELASTES (Licht.).

Die Rosensilbermöve,

♂, aus der Dobrudscha.

*1382. RISSA TRIDACTYLA, Leach.

Die Stummelmöve, *la Mouette tridactyle*,

4, aus dem Elsass,

1, von Colmar, Gesch. des Herrn Wüst,

1. von Ensisheim, Gesch. des Herrn Schwindenhammer.

Unterfam. **Sterninae**, Bonap.

Seeschwalben. **Hirondelles de mer**.

1383. STERNA MACROURA, Nauin.

Die Küstenseeschwalbe,

1, aus Nordeuropa.

*1384. STERNA FLUVIATILIS, Naum.

Die Flusseeeschwalbe, *l'Hirondelle de mer*,

1, von Colmar,

1, von Colmar, Gesch. des Herrn Zimmer,

1, von Colmar, Gesch. des Herrn Petit.

1385. STERNA WILSONI, Bonap.

1, aus Labrador.

1386. STERNA CANTIACA, Gmel.

♀, von Genua,

♂, aus Dänemark,

2, vom Senegal.

1387. STERNA ACUTIFLAVIDA, Cabot.

2, von den Antillen.

1388. STERNA CASPIA, Pall.

Die Raubseeschwalbe,

1, von der Wolga,

1, vom Senegal.

*1389. STERNA MINUTA, L.

Die Zwergseeschwalbe, *la petite Hirondelle de mer*,
1, aus dem Elsass,
1, vom Senegal.

*1390. HYDROCHELIDON NIGRA, Boie.

Die Trauerseeschwalbe, *l'Hirondelle de mer épou-
vantail*,
♂ im Sommer, aus dem Elsass,
2 im Winter, aus dem Elsass, Gesch. des Hrn. Ernst,
1, aus dem Elsass.

1391. HYDROCHELIDON HYBRIDA (Pall.).

Die Bartseeschwalbe, *l'Hirondelle de mer moustache*,
1, aus Deutschland,
2, aus Algier,

1392. HYDROCHELIDON PLUMBEA (Wils.).

1, aus Labrador.

1393. HYDROCHELIDON FISSIPES (L.), Boie.

4, aus Algier.

1394. HYDROCHELIDON ANOSTHAETUS (Scop.).

1, von den Seychellen.

1395. HYDROCHELIDON LEUCOPTERA (Meisn.).

Die Schildseeschwalbe, *l'Hirondelle de mer leu-
coptère*,
♂ und ♀, von der Wolga.

1396. GYGIS ALBA, Wagl.

Die Feenseeschwalbe,
3, von den Seychellen.

1397. ANOUS STOLIDUS, Leach.

Der Noddi,
1, von den Seychellen.

1398. ANOUS LEUCOCAPILLUS, Gould.

Die weissköpfige Tölpelseeschwalbe,
1, von den Fiji-Inseln.

Unterfam. **Rhynchopsinae**, Bonap.

Scheerenschnäbel. Becs en ciseaux.

1399. **RHYNCHOPS NIGRA**, L.

Der Trauerscheerenschnabel, *le Bec en ciseaux noir*,
1, aus Centralamerika.

Unterord. **Steganopodes**, Illig.

Ruderfüssler. Stéganopodes.

Famil. **Phaëtontidae**, Selys.

Tropikvögel. Oiseaux du Tropique.

1400. **PHAETON AETHEREUS**, L.

Der Tropikvogel, *Oiseau du Tropique*,
3, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Zäppfel.

Famil. **Plotidae**, Selys.

Schlangenhalsvögel. Anhingas.

1401. **PLOTUS ANHINGA**, L.

Der Anbinga, *l'Anhinga*,
3, aus Cayenne, Gesch. des Herrn Zäppfel.

1402. **PLOTUS MELANOGASTER**, Penn.

Der schwarzbauchige Schlangenhalsvogel, *l'Anhinga*
à ventre noir,
2, aus Cochinchina.

1403. **PLOTUS LEVAILLANTI**, Licht.

Der afrikanische Schlangenhalsvogel,
1, vom Senegal.

Famil. **Pelecanidae**, Vig.

Pelekane. Pélicans.

Unterfam. **Sularinae**, Reichb.

Tölpel. Fous.

1404. **SULA BASSANA**, Briss.

Der Tölpel, *le Fou*,

♂ und ♀, von der Nordsee.

1405. **SULA SERRATOR**, Banks.

Der australische Tölpel, *le Fou d'Australie*,

1, aus Australien.

Unterfam. **Graculinae**, L.

Scharben. Cormorans.

*1406. **GRACULUS CARBO**, L.

Der Kormoran, *le Cormoran*,

♂, aus dem Elsass, Gesch. des Hrn. v. Peyerimhoff,

3 ♀, aus dem Elsass.

1407. **GRACULUS NOVAE-HOLLANDIAE**, Steph.

Die australische Scharbe, *le Cormoran d'Australie*,

1, aus Tasmanien.

1408. **GRACULUS MELANOGASTER**, Cuv.

Die Trauerscharbe,

4, vom Senegal.

1409. **GRACULUS CRISTATUS**, Faber.

Die Krähscharbe,

♂, von der Nordsee.

1410. **GRACULUS BRASILIENSIS**, Gmel.

Die brasilianische Scharbe,

1, aus Brasilien.

1411. **GRACULUS GAIMARDI**, Less.

Die Gaimardscharbe, ...

1, aus Cayenne.

1412. GRACULUS PYGMAEUS, Pall.
Die Zwergscharbe, *le Cormoran nain*,
2 ♂, von der Wolga,
1 ♂, aus Madagaskar, Gesch. des Museums in
Réunion.
1413. GRACULUS AFRICANUS, Gmel.
Die afrikanische Zwergscharbe, *le Cormoran nain
d'Afrique*,
2, vom Senegal.
1414. GRACULUS MELANOGNATHUS, Brandt.
Die indische Zwergscharbe, *le Cormoran nain
d'Inde*,
♂, aus Cochinchina.
1415. GRACULUS SINENSIS, Shaw.
Der chinesische Kormoran,
1, aus Cochinchina.

Unterfam. **Pelecaninae**, Bonap.

Pelekane. Pélicans.

1416. PELECANUS ONOCROTALUS, L.
Der Pelekan, *le Pélican onocrotale*,
2, aus Südeuropa, Gesch. des Herrn Soulage,
1, aus Cochinchina, Gesch. der Frau Dietz.
1417. PELECANUS CRISPUS, Bruch.
Der krausköpfige Pelekan, *le Pélican frisé*,
♂, aus Dalmatien.
1418. PELECANUS RUFESCENS, Gmel.
1, vom Senegal.
1419. PELECANUS TRACHYRHYNCHUS, Lath.
1, aus Mexico, Gesch. des Herrn Thomas,
1, aus Nordamerika.
1420. PELECANUS FUSCUS, L.
1, aus Nordamerika.

Unterfam. **Atageninae**, Gray.

Fregattvögel. **Frégates**.

1421. **ATAGEN AQUILA**, Moehr.

Der Fregattvogel, *la Frégate aigle*,
1, von der mexikanischen Küste.

Unterordn. **Urinatores**, Sundevall.

Taucher. **Plongeurs**.

Famil. **Colymbidae**, Vig.

Seetaucher. **Plongeurs**.

*1422. **COLYMBUS GLACIALIS**, L.

Der Eistaucher, *le Plongeon imbrin*,
♀, aus dem Elsass, Gesch. des Hrn. Schœlhammer,
♂, aus Nordeuropa,
3 ♂ im Frühjahr, aus Nordamerika.

*1423. **COLYMBUS ARCTICUS**, L.

Der Polartaucher, *le Plongeon lumme*,
♂ im Frühjahr, aus dem Elsass,
♂ jung, von Colmar, 6. Dezember 1876,
♂ jung, aus dem Elsass,
♂ im Uebergangskleid, von Gebweiler, Gesch. des
Herrn Schlumberger.

*1424. **COLYMBUS SEPTENTRIONALIS**, L.

Der Rothkehltaucher, *le Plongeon cat-marin*,
♂ im Frühjahr, aus dem Elsass,
♂ jung, aus dem Elsass,
1 ♀ und 2 junge, aus dem Elsass.

Famil. **Podicipidae**, Selys.

Steissfüsse. Grèbes.

- *1425. **PODICEPS CRISTATUS**, L.
Der Haubensteissfuss, *le Grèbe huppé*,
♂ im Frühjahr, aus dem Elsass, Gesch. des Herrn
von Peyerimhoff,
2 im Winter, aus dem Elsass,
♂ im Frühjahr, aus Nordeuropa.
1426. **PODICEPS GRISEIGENA**, Bodd.
Der Rothhalssteissfuss, *le Grèbe jougris*,
2 ♂, aus Ungarn.
- *1427. **PODICEPS AURITUS**, L.
Der Ohrensteissfuss, *le Grèbe oreillard*,
♂ im Frühjahr, aus dem Elsass,
♀, aus dem Elsass.
- *1428. **PODICEPS CORNUTUS**, Gmel.
Der Hornsteissfuss, *le Grèbe arctique*,
♀, von Colmar,
1 im Winter, von Colmar, Gesch. des Herrn
Charles König.
- *1429. **PODICEPS MINOR**, L.
Der Zwergsteissfuss, *le Grèbe castagneux*,
♂ im Herbst, aus dem Elsass,
2 im Winter, aus dem Elsass,
♂ im Sommer, aus dem Elsass,
1 ganz jung, im September, aus dem Elsass.
1430. **PODICEPS DOMINICUS**, L.
1, aus Nordamerika.

Famil. **Alcidae**, Vig.

Alken. Alques.

1431. **ALCA TORDA**, L.
Der Tordalk, *le Pingouin torde*,
2, von der Nordsee,
2, von Labrador.

1432. FRATERCULA ARCTICA, Briss.
Der Lund, *le Macareux moine*,
1, von der Nordsee.
1433. FRATERCULA GLACIALIS, Leach.
Der Eislund, *le Macareux glacial*,
1, von Labrador.
1434. CHENISCUS CIRRHATUS, Moehr.
2, von der Vancouver Insel.
1435. SIMORHYNCHUS CRISTATELLUS, Pall.
♂, von der sibirischen Küste.
1436. SIMORHYNCHUS KAMTSCHATICUS, Lepech.
1, von Kamtschatka.

Famil. **Uriidae**, Bonap.

Lummen. Guillemots.

- *1437. URIA GRYLLE (L.), Moehr.
Die Grylllumme, *le Guillemot à miroir*,
1, im Frühjahrskleid, von Neufreistadt in Baden,
im März 1870 erlegt,
(höchst zufälliges Vorkommen in hiesiger Gegend.)
1, von der Nordsee.
1438. URIA TROILE (L.).
Die Trottellumme,
1, von der Nordsee.
1439. MERGULUS ALLE (L.), Vieill.
Der Krabbentaucher,
2, von Labrador.

Famil. **Spheniscidae**, Bonap.

Flossentaucher. Sphénisques.

1440. SPHENISCUS DEMERSUS, Briss.
Der Brillenfettaucher, *le Sphénisque à lunettes*,
♂, vom Kap der guten Hoffnung.



Nachtrag.

Auf Seite 130 nach Nr. 1169 ist einzuschalten :

Famil. **Cariamidae**, Bonap.

Schlangenstörche.

1169^a. CARIAMA CRISTATA, Brisson.

Die Seriema,

♂ alt, aus Paraguay.

(*Anmerkung* : Diesen interessanten Vogel hat das Museum gerade vor gänzlichem Druck des Kataloges erworben, so dass er noch hier aufgenommen werden konnte.)

Schlussbemerkungen zu vorstehendem Katalog.

Derselbe verzeichnet 3260 Exemplare in 1441 Arten, welche sich auf 729 Gattungen und Untergattungen, 259 Familien und Unterfamilien von 18 Ordnungen und Unterordnungen vertheilen. Von den 3260 Exemplaren stammen 949 aus dem Elsass, die 259 Arten angehören. Daraus folgert, dass die inländischen Vögel sehr gut repräsentirt sind und das ist nicht nur der Fall in Bezug auf Arten- und Stückzahl, sondern auch hinsichtlich der verschiedenen Färbungen, je nach dem Alter und den Jahreszeiten, sowie interessanter Varietäten. Ziemlich vollständig sind auch die Arten des übrigen europäischen Faunengebietes vertreten, während bei den exotischen noch manche Lücke auszufüllen bleibt.

Alphabetisches Namensverzeichniss

der im Katalog genannten

Ordnungen, Familien und Arten der Vögel.

(Die Zahlen hinter den Namen beziehen sich auf die Nummern im Katalog.)

Aasgeier, 2-11.

ACANTHORHYNCHUS TENUIROSTRIS, 283.

ACCENTOR ALPINUS, 367.

— MODULARIS, 368.

Accentorinae, 367-368.

ACCIPITER FUSCUS, 77.

— MEXICANUS, 79.

— NISOSIMILIS, 74.

— NISUS, 73.

— TACHIRIO, 75.

— TOUSSENELLI, 76.

— ZONARIUS, 78.

Accipitres, 1-119.

— diurni, 1-88.

— nocturni, 89-119.

Accipitrinae, 69-81.

ACREDULA CAUDATA, 381.

ACRIDOTHERES NIGRICOLLIS, 626.

— TRISTIS, 625.

ACROCEPHALUS ARUNDINACEUS, 316.

— HORTICULUS, 317.

— PALUSTRIS, 315.

— TURDOIDES, 314.

ACTITIS MACULARIUS, 1232.

ACTITURUS LONGICAUDUS, 1233.

Adler, 23-41.

Adler, der australische, 28.

Fisch- Adler, 35.

Geiersee- — 11.

Habichts- — 29.

Hauben- — geschmückter, 31.

Kaiser- — 24.

Prinzen- — 25.

Schell- — 26.

Schlangen- — 34.

Schopf- — 33.

Schrei- — 27.

Schreisee- — 39.

See- — 37.

— — weissköpfiger, 38.

Stein- — 23.

Steppen- — 25.

Zwerg- — 30.

AEDON GALACTODES, 327.

AEGIALEUS SEMIPALMATUS, 1158.

AEGIALITES CANTIANUS, 1157.
 — **HIATICULA**, 1155.
 — **MINOR**, 1156.
AEGITHALUS PENDULINUS, 382.
AEGITHINA SCAPULARIS, 488.
Aegithinidae, 487-489.
AGELAIUS GUBERNATOR, 658.
 — **PHOENICEUS**, 657.
AGRODROMA CAMPESTRIS, 409.
 — **SORDIDA**, 410.
Agrodrome rousseline, 409.
Aigle Bonelli, 29.
 — *botté*, 30.
 — *criard*, 27.
 — *impérial*, 24.
 — *Jean-le-Blanc*, 34.
 — *pygargue*, 37.
 — — *à tête blanche*, 38.
 — *ravis seur*, 25.
 — *royal*, 23.
Aigles, 23-41.
AIX SPONSA, 1306.
ALAUDA ARVENSIS, 830.
Alaudidae, 827-842.
Albatros, 1360.
 — *der Grünschnabel*, 1361.
Albatros à bec vert, 1361.
 — *géant*, 1360.
Albatrose, 1360-1361.
Albatroses, 1360, 1361.
ALCA TORDA, 1431.
Alcedinidae, 169-188.
Alcedininae, 178-188.
ALCEDO BENGALENSIS, 179.
 — **CAERULEOCEPHALA**, 180.
 — **CRISTATA**, 181.
 — **ISPIDA**, 178.

ALCEDO VINTSIOIDES, 182.
Alcidae, 1431-1436.
ALECTRAENAS SPANZANI, 1015.
Alken, 1431-1436.
Alouette calandre, 837.
 — *cochevis*, 832.
 — *des champs*, 830.
 — *lulu*, 831.
 — *nègre*, 839.
Alouettes, 827-842.
Alques, 1431-1436.
AMADINA CANTANS, 706.
 — **CUCULLATA**, 701.
 — **NANA**, 702.
 — **ORYZIVORA**, 704.
 — **PECTORALIS**, 703.
 — **PUNCTULATA**, 705.
 — **STRIATA**, 707.
Amazone, Weisskopfamazone,
 909.
Amazonen papagei, 907.
AMBLYCERCUS NIGERRIMUS, 648.
Ameisenvögel, 477-486.
Ammer — **Fichtenammer**, 814.
 Garten- — 817.
 Gimpel- — 821.
 Gold- — 815.
 Grau- — 822.
 Kappen- — 813.
 Rohr- — 823.
 Rost- — 824.
 Schnee- — 825.
 Sporen- — 826.
 Wald- — 820.
 Weiden- — 819.
 Zaun- — 816.
 Zipp- — 818.

ARAMIDES MANGLE, 1262.
 Arara, der rothohrige, 879.
 Ararakakadu, 925.
Ararakakadus, 925.
Araras, 877-884.
 Ararauna, 878.
 Araraune, 878.
Aras, 877-884.
 Arassari, der vielfarbige, 860.
 Grün-Arassari, 862.
 Arassari *discolore*, 860.
 — *vert*, 862.
 ARCHIBUTEO LAGOPUS, 22.
 ARDEA AGAMI, 1180.
 — ATRICAPILLA, 1186.
 — CANDIDISSIMA, 1179.
 — CINEREA, 1173.
 — COMATA, 1182.
 — COROMANDA, 1181.
 — EGRETTE, 1177.
 — FLAVICOLLIS, 1183.
 — GARZETTA, 1178.
 — HERODIAS, 1175.
 — JAVANICA, 1185.
 — MELANORHYNCHA, 1176.
 — PURPUREA, 1174.
 — VIRESCENS, 1184.
Ardeidae, 1173-1195.
 ARDETTA MINUTA, 1187.
 — PODICEPS, 1188.
 Argus, 1079.
 Argus, 1079.
 ARGUSIANUS GIGANTEUS, 1079.
 ARGYRTRIA ALBICOLLIS, 243.
 ARTAMIA LEUCOCEPHALA, 463.
Artamidae, 461-464.
 ARTAMUS LEUCORHYNCHUS, 461.

ARUNDINICOLA LEUCOCEPHALA, 506.
 ASTRAPIA GULARIS, 621.
Astrapie à gorge d'or, 621.
 ASTUR PALUMBARIUS, 69.
 ATAGEN AQUILA, 1421.
Atageninae, 1421.
 ATELORNIS SQUAMIGERA, 150.
 ATHENE GLAUX, 92.
 — NOCTUA, 91.
 Atzel, japanische, 623.
Austernfischer, 1166-1169.
 Austernfischer, 1166.
Autour, 69.
Autours, 69-81.
Autruche, 1127.
Autruches, 1127-1131.
Aves, 1-1440.
Avocette, 1234.
Avocettes, 1234-1237.

Bachstelzen, 393-402.
Balbusard, 35.
 BALEARICA PAVONINA, 1172.
 Baltimorvogel, 656.
 Bananenfresser, 845.
 BANANIVORUS SPURIUS, 655.
Barbicau, 927.
 — *de Vieillot*, 929.
Barge à queue noire, 1218.
Barges, 1215-1220.
Bartavelle, 1112.
Bartavelles, 1112-1115.
Bartgeier, 1.
Bartvögel, 927-934.

Bartvogel, der grosse, 927.
 — der rothstirnige, 929.
 BASILINNA LEUCOTIS, 277.
Baumhühner, 1107-1111.
Baumläufer, 299-300.
 Baumläufer, 299.
Baumsteiger, 292-295.
Bec-croisé, 808.
 — *des sapins*, 809.
Bec-en-ciseaux noir, 1399.
Bec-fin rubigineux, 327.
Bécasse, 1252.
Bécasseau à échasse, 1244.
 — *cincle*, 1243.
 — *cocorli*, 1242.
 — *de Temminck*, 1245.
 — *Maubèche*, 1239.
 — *platyrhynque*, 1246.
 — *violet*, 1240.
Bécasseaux, 1238-1247.
Bécasses, 1245-1254.
Bécassine, 1250.
 — *double*, 1249.
Bees-croisés, 808-812.
Bees-en-ciseaux, 1399.
Bergeronnette à tête grise, 399.
 — *à tête noire*, 398.
 — *citrine*, 400.
 — *de Yarell*, 394.
 — *des montagnes*, 396.
 — *grise*, 393.
 — *jaune*, 397.
 — *printanière*, 397.
Bergeronnettes, 393-402.
Berghokkos, 1072.
Berghühner, 1112-1115.
 Berglori-Pesquetsberglori, 895.

Bergloris, 894-895.
 BERNICLA LEUCOPSIS, 1296.
 — SANDWICHENSIS, 1297.
 — TORQUATA, 1295.
 BERNIERIA MADAGASCARIENSIS,
 444.
 BESSEThERA BARBATA, 489.
 BESSONORNIS ALBICAPILLA, 430.
 — VERTICALIS, 431.
Bienenfresser, 189-198.
 Bienenfresser, 189.
Bihoreau à manteau, 1191.
Bizet, 1020.
 Blässhuhn, 1275.
 — Kammblasshuhn, 1276.
Blätterhühnchen, 1281-
 1284.
 Blaukehlchen -- Rothsternblau-
 kehlchen, 354.
 Weisssternblau-
 kehlchen, 355.
 Blaukrönnchen, 886.
Blongios vulgaire, 1187.
 Blumenküsser, 282.
 Blutastrild, 698.
 Bobolink, 667.
 BOISSONEAU FLAVESCENS, 265.
 BOMBYCILLA GARRULA, 523.
 — CEDRORUM, 524.
 — JAPONICA, 525.
 BONASA CUPIDO, 1121.
 — SYLVESTRIS, 1120.
 — UMBELLUS, 1122.
Bondrée commune, 60.
Botaurinae, 1187-1193.
 BOTAURUS LENTIGINOSUS, 1190.
 — STELLARIS, 1189.

BOURCIERIA TORQUATA, 261.
Bouscarle Cetti, 319.
Bousserolle des marais, 315.
 — *efravatte*, 316.
 — *turdoide*, 314.
Bousserolles, 314-327.
Bouvier à collier, 492.
 — *à manteau noir*, 491.
 — *gris*, 490.
Bouvreuil, 793.
 — *le grand*, 794.
Brachschwalbe, 1160.
 — *Steppenbrachschwalbe*,
 1161.
BRACHYOTUS CASSINI, 111.
 — *PALUSTRIS*, 110.
Brachvogel, der grosse, 1215.
 — *der kleine*, 1216.
 Sichlerbrachvogel, 1217.
BRACHYPTERNUS AURANTIUS,
 959.
BRADYORNIS SILENS, 460.
Braunelle-Alpenbraunelle, 367.
 Heckenbraunelle, 368.
Braunellen, 367-368.
Bruant auréole, 819.
 — *des marais*, 821.
 — *des neiges*, 825.
 — *des roseaux*, 823.
 — *fou*, 818.
 — *jaune*, 815.
 — *ortolan*, 817.
 — *Proyer*, 822.
 — *rustique*, 820.
 — *zizi*, 816.
Bruants, 813-826.
BUBO CAPENSIS, 100.

BUBO MAXIMUS, 99.
 — *VIRGINIANUS*, 101.
Buboninae, 99-111.
BUCCO MACRORHYNCHUS, 163.
 — *MACULATUS*, 165.
 — *TECTUS*, 164.
Bucconidae, 163-168.
BUCEROS ALBIROSTRIS, 852.
 — *BICORNIS*, 851.
 — *RHINOCEROS*, 852.
Bucerotidae, 850-856.
BUCORVUS ABYSSINICUS, 856.
BUDYTES CINEREOCAPILLA, 399.
 — *CITREOLA*, 400.
 — *FLAVA*, 397.
 — *FLAVEOLA*, 401.
 — *MELANOCEPHALA*, 398.
Buntfinken, 787-797.
BUPHAGA ERYTHORHYNCHA, 632.
Buphaginae, 632.
Bürzelstelzer, 302.
Busard blafard, 87.
 — *cendré*, 87.
 — *de Saint-Martin*, 84.
 — *des marais*, 82.
 — *des montagnes*, 86.
Busards, 82-87.
Buschkukuke, 972-974.
Buschsänger, 308-313.
Buschwürger, 570-576.
Buse commune, 13.
 — *des marais*, 14.
 — *pathue*, 22.
 — *tacharde*, 14.
Buses, 13-22.
Bussard — Adlerbussard, 16.
 Mäuse- — 13.

Bussard — Rauchfussbussard, 22.
 Steppen- — 14.
 Wespen- — 60.

Bussarde, 13-22.

BUTEO AUGUR, 17.
 — BRACHYPTERUS, 15.
 — DESERTORUM, 14.
 — FEROX, 16.
 — LINEATUS, 18.
 — UNICINCTUS, 19.
 — VULGARIS, 13.

BUTEOGALLUS NIGRICOLLIS, 20.

Buteoninae, 13-22.

Butor étoilé, 1189.

Butors, 1187-1193.

—

Cacatoës, 918-925.

Cacatoës à huppe jaune, 919.
 — *rose*, 921.

CACATUA GALERITA, 920.

— ROSEICAPILLA, 921.
 — SULPHUREA, 919.

Cacatuidae, 918-925.

Caccabinae, 1112-1115.

CACCABIS CHUCAR, 1113.

— PETROSA, 1115.
 — RUFA, 1114.
 — SAXATILIS, 1112.

Caille commune, 1101.

— *d'Australie*, 1102.

CAIRINA MOSCHATA, 1323.

Calamodyte phragmite, 320.

Calamodytinae, 314-327.

CALAMOHERPE AQUATICA, 321.
 — CARICETI, 322.

CALAMOHERPE PHRAGMITIS, 320.

CALANDRELLA BRACHYDACTYLA,
 835.

— PISPOLETTA, 836.

Calandrelle, 835.

Calao à bec blanc, 852.

— *bicorne*, 851.

— *rhinocéros*, 850.

Calaos, 850-856.

CALIDRIS ARENARIA, 1247.

Callacatinae, 591-593.

CALLIPEPLA SQUAMATA, 1109.

CALLIPHLOX AMETHYSTINUS, 720.

CALLISTE BRASILIENSIS, 737.

— CAYANA, 735.

— CYANOCEPHALA, 732.

— FLAVA, 734.

— MEXICANA, 738.

— PRETIOSA, 736.

— PUNCTATA, 733.

— TATAO, 731.

Caloenadinae, 1063.

CALOENAS NICOBARICA, 1063.

CALORHAMPHUS FULIGINOSUS,
 930.

CALOTHORAX LUCIFER, 255.

Calyptorhynchinae, 923-
 924.

CALYPTORHYNCHUS BANKSI, 923.

— GALEATUS, 924.

CALYPTOMENA VIRIDIS, 155.

Calyptomeninae, 155.

CAMPEPHAGA PHOENICEA, 501.

Campephaginae, 500-505.

CAMPEPHILUS MALHERBI, 945.

— MELANOLEUCUS, 946.

CAMPETHERA PUNCTATA, 955.

CAMPYLOPTERUS HEMILEUCURUS, 235.
 — LARGIPENNIS, 234.
 CAMPYLORHYNCHUS ZONATUS,
Canard à collier, 1326. [306.
 — *à iris blanc*, 1330.
 — *chipeau*, 1319.
 — *de Miquelon*, 1335.
 — *garrot*, 1331.
 — — *d'Islande*, 1332.
 — *milouin*, 1328.
 — *milouinan*, 1327.
 — *morillon*, 1325.
 — *pilet*, 1309.
 — *sauvage*, 1311.
 — *siffleur*, 1307.
 — — *d'Amérique*, 1308.
 — — *huppé*, 1324.
 — *souchet*, 1321.
 — *tadorne*, 1304.
Canards, 1301-1345.
 CANCROMA COCHLEARIA, 1195.
Cancerominae, 1195.
 CANNABINA FLAVIROSTRIS, 765.
 — SANGUINEA, 764.
Cannepetière, 1133.
 CAPITO ERYTHROCEPHALUS, 934.
Capitonidae, 927-934.
Caprimulgidae, 120-128.
Caprimulginae, 121-127.
 CAPRIMULGUS EUROPAEUS, 121.
 — MADAGASCARIENSIS, 123.
 — RUFICOLLIS, 122.
 Carancho, 12.
 CARDINALIS VIRGINIANUS, 799.
 CARDUELIS ELEGANS, 760.
 CARIAMA CRISTATA, 1169^a.

Cariamidae, 1169^a.
 CARPODACUS ERYTHRINUS, 797.
 CARPOPHAGA MAGNIFICA, 1018.
 — NORFOLCIENSIS, 1019.
 — OCEANICA, 1017.
 — SYLVATICA, 1016.
 CARYOTHTRAUSTES BRASILIENSIS,
 749.
 — POLIOGASTER, 750.
 — VIRIDIS, 748.
 CASARKA RUTILA, 1305.
Casarke, 1305.
Casoar, 1130.
Casoars, 1130.
Casse-noix à bec fin, 595.
 — *à bec robuste*, 594.
 CASSICUS HAEMORRHOUS, 647.
 — MONTEZUMA, 645.
 — PERSICUS, 646.
Casuariidae, 1129-1130.
Casuariinae, 1130.
 CASUARIUS GALEATUS, 1130.
 CATHARISTA AURA, 7.
 — BURROWIANA, 8.
 CEBLEPHYRIS CANA, 504.
 — PECTORALIS, 503.
 — SP., 505.
 CELEUS ELEGANS, 957.
Centropodinae, 986-991.
 CENTROPUS AEGYPTIUS, 987.
 — BENGALENSIS, 990.
 — PHILIPPINENSIS, 989.
 — SENEGALENSIS, 986.
 — SUPERCILIOSUS, 988.
 — TOULOU, 991.
 CENTURUS AURIFRONS, 960.
Céphaloptère orné, 539.

CEPHALOPTERUS ORNATUS, 539.
CERIORNIS MELANOCEPHALUS,
1093.

— TEMMINCKI, 1094.

CERTHIA FAMILIARIS, 299.

Certhiidae, 299-300.

CERTHILAUDA GARRULA, 840.

CERTHIOLA CHLOROPYGA, 229.

CERYLE ALCYON, 186.

— MAXIMA, 184.

— RUDIS, 183.

— TORQUATA, 185.

CETTIA SERICEA, 319.

CHALCOPAREIA CINGALENSIS, 218

CHALCOPHAPS JAVANENSIS, 1058

CHAMAEPHELIA AMAZILIA, 1043.

— GRISEOLA, 1042.

— PASSERINA, 1041.

— RUFIPENNIS, 1044.

Chanteurs, 308-368.

Charadriadae, 1138-1141.

Charadrinae, 1141.

CHARADRIUS PLUVIALIS, 1151.

— VOCIFERUS, 1152.

Chardonneret, 760.

CHAULELASMUS STREPERA, 1319.

CHAUNA CHAVARIA, 1286.

Chaune cendrée, 1286.

CHELIDON URBICA, 140.

CHELIDOPTERA TENEBROSA, 168.

CHENISCUS CIRRHATUS, 1434.

CHEN HYPERBOREUS, 1294.

CHENALOPES AEGYPTIACA, 1300.

CHETTUSIA GREGARIA, 1142.

Chevalier aboyeur, 1227.

— *arlequin*, 1226.

— *cul-blanc*, 1222.

Chevalier Gambette, 1225.

— *stagnatile*, 1221.

— *sybain*, 1223.

Chevaliers, 1221-1233.

Chirurg, 1284.

CHLOROCERYLE AMERICANA, 187.

— INDA, 188.

CHLOROLAMPIS CHRYSOGASTER,
276.

CHLORONERPES AURULENTUS,

— SELYSI, 963. [962.

— TEPHRODOPS, 964.

— YUCATANENSIS, 961.

CHLOROPHONIA OCCIPITALIS, 757.

— VIRIDIS, 756.

Chocard des Alpes, 607.

CHORDEILES VIRGINIANUS, 128.

Choucas, 605.

Chouette caparacoche, 89.

— *chevèche*, 91.

— *chevêchette*, 95.

— *de Tengmalme*, 117.

— *effraie*, 118.

— *épervière*, 89.

— *hulotte*, 112.

— *laponne*, 114.

— *méridionale*, 92.

— *naine*, 95.

Chouettes nocturnes,
112-119.

CHROICOCEPHALUS GELASTES,
1381.

— MINUTUS, 1380.

CHRYSOBONCHUS VIRESCENS,
246.

CHRYSOCOCCYX SMARAGDINUS,
996

CHRYSLAMPIS MOSQUITUS, 273.
CHRYSOLOPHUS AMHERSTIAE,
1086.
— PICTUS, 1085.
CHRYSOMITRIS ATRICEPS, 767.
— SPINUS, 766.
CHRYSOPTILUS MELANOCHLORUS,
958.
CHRYSOTIS AESTIVALIS, 910.
— AMAZONICA, 907.
— LEUCOCEPHALUS, 909.
— LEVAILLANTI, 908.
— SP., 912.
— VITTATA, 911.
CICINNURUS REGIUS, 619.
CICONIA ALBA, 1196.
— EPISCOPUS, 1198.
— NIGRA, 1197.
Ciconiidae, 1196-1200.
Cigogne blanche, 1196.
— *noire*, 1197.
Cigognes, 1196-1200.
Cinle plongeur, 436.
CINCLUS AQUATICUS, 436.
— MELANOASTRA, 437.
— PALLASI, 438.
CIRCAETUS GALLICUS, 34.
Circinae, 82-87.
CIRCUS AERUGINOSUS, 82.
— RANIVORUS, 83.
CISSA ORNATA, 590.
CISTICOLA SCHOENICOLA, 311.
CITRINELLA ALPINA, 768.
CLANGULA ALBEOLA, 1333.
— GLAUCION, 1331.
— HISTRIONICA, 1334.
— ISLANDICA, 1332.

CLYTOLAEMA RUBINEA, 264.
COCCOTHAUSTES VULGARIS, 781.
Coccothraustinae, 781-782
COCCYSTES GLANDARIUS, 999.
— SERRATUS, 1000.
Coccyzinae, 982-985.
COCCYZUS AMERICANUS, 982.
Cochevis huppée, 832.
COEREBIA CAERULEA, 226.
— CYANEA, 225.
Coerebidae, 225-229.
COLAPTES AURATUS, 967.
— CHILENSIS, 969.
— MEXICANUS, 968.
Colaptinae, 967-969.
Colibris, 230-282.
Coliidae, 843-844.
Colin huppé, 1110.
COLIUS CAPENSIS, 843.
— MACRURUS, 844.
COLLURICINCLA HARMONICA, 558.
Colombe bizet, 1021.
— *pie*, 1060.
— *ramier*, 1022.
COLUMBA CORENSIS, 1023.
— GUINEA, 1024.
— LIVIA, 1020.
— PALUMBUS, 1022.
— PLUMBIA, 1025.
— OENAS, 1021.
— RUFINA, 1026.
— SP., 1027-1028.
Columbae, 1003-1064.
Columbidae, 1003-1064.
Columbinae, 1016-1053.
COLUMBULA CRUZIANA, 1045.
Colymbidae, 1422-1424.

COLYMBUS ARCTICUS, 1423.
 — GLACIALIS, 1422.
 — SEPTENTRIONALIS, 1424.
Combattant, 1238.
Condor, 5.
Condor, 5.
Condore, 5-8.
Condors, 5-8.
Conirostres (Passeres),
 577-856.
 CONURUS AERUGINOSUS, 882.
 — CRUENTATUS, 883.
 — CYANOPS, 880.
 — LEUCOTIS, 884.
 — NITRATUS, 881.
 COPSYPHUS MINDANENSIS, 432.
 — PICA, 433.
Coq de bruyère, le grand, 1116.
 — *de bouleau*, 1119.
 — *de Lafayette*, 1092.
 — *de Sonnerat*, 1091.
 — *sauvage*, 1090.
Coq-de-roches, 550.
 — *sanguinolant*, 551.
Coqs, 1090-1094.
Coqs-de-roches, 549-551.
Coraciadae, 142-150.
 CORACIAS ABYSSINICA, 146.
 — AFFINIS, 144.
 — CYANOASTER, 145.
 — GARRULA, 142.
 — PILOSA, 143.
 CORACOPSIS NIGRA, 899.
 — VAZA, 900.
Corbeau commun, 600.
 — *noir*, 599.
Corbeaux, 577-608.

Corelle, 918.
 CORIPHILUS TAITANUS, 885.
Cormoran, 1406.
 — *d'Australie*, 1407.
 — *nain*, 1412.
 — — *d'Afrique*, 1413.
 — — *d'Inde*, 1414.
Cormorans, 1406-1415.
Corneille mantelée, 601.
Corvidae, 577-608.
Corvinae, 594-606.
 CORVINELLA CORVINA, 569.
 CORVULTUR ALBICOLLIS, 606.
 CORVUS CORAX, 599.
 — CORNIX, 601.
 — CORONE, 600.
 — FRUGILEGUS, 602.
 — MEXICANUS, 604.
 — NOBILIS, 603.
 CORYDALLA RICHARDI, 411.
 COTINGA CAERULEA, 530.
 — CAYANA, 532.
 — CINCTA, 531.
Cotingidae, 527-551.
Cotinginae, 529-534.
 COTURNICULUS MANIMBE, 786.
 COTURNIX AUSTRALIS, 1102.
 — DACTYLISONANS, 1101.
 — SP., 1103.
 COTYLE RIPARIA, 138.
 — RUPESTRIS, 139.
 COUA CAERULEA, 976.
 — CRISTATA, 975.
Couanae, 975-976.
Coucou, 992.
Coucous, 971-1002.
Courlis cendré, 1215.

Courlis courlicu, 1216.
 — *tenuirostre*, 1217.
Couroucou Paon, 162.
Courcucous, 157-162.
Cracidae, 1070-1073.
Cracinae, 1073.
CRAEDION CARUNCULATUS, 631.
Crapier huppé, 1182.
CRASPEDOPHORA MAGNIFICA, 610.
Crateropodinae, 448-455.
CRATEROPUS ATRICEPS, 454.
 — *ATRIPENNIS*, 449.
 — *FULVUS*, 452.
 — *LEUCOCEPHALUS*, 455.
 — *LEUGOPYGIUS*, 451.
 — *MELANOPS*, 453.
 — *PLATYCIRCUS*, 450.
 — *REINWARDTI*, 448.
Crave, 608.
CRAX GLOBULOSA, 1073.
Crésellerette, 57.
Crésellerette, 52.
CREX PRATENSIS, 1263.
CRITHAGRA CHRYSOPYGA, 796.
 — *SULPHURATA*, 795.
CROTOPHAGA ANI, 979.
 — *MAJOR*, 980.
 — *SULCIROSTRIS*, 981.
Crotophaginae, 979-981.
CRYPHIRHINA AFRA, 592.
 — *CUCULLATA*, 593.
Cuculidae, 971-1002.
Cuculinae, 992-1002.
CUCULUS CANORUS, 992.
 — *CLAMOSUS*, 995.
 — *LEPTODETUS*, 995.
 — *ROCHI*, 993.

Cursorinae, 1163-1165.
CURSORIUS GALLICUS, 1164.
 — *SUPERCILIOSUS*, 1165.
CYANECULA LEUCOCYANEA, 355.
 — *SUECICA*, 354.
CYANOCORAX CAYANUS, 587.
 — *LUXUOSUS*, 588.
 — *PILEATUS*, 586.
CYANOLANIUS BICOLOR, 464.
CYANOPHAEA CYANEA, 278.
CYANOPICA CYANEA, 598.
Cyanospizinae, 787-797.
CYANURUS CORONATUS, 584.
 — *CRISTATUS*, 583.
 — *ORNATUS*, 585.
CYCLORHIS FLAVIVENTRIS, 556.
 — *GUIANENSIS*, 555.
Cygne muet, 1287.
 — *noir*, 1289.
 — *sauvage*, 1288.
Cygnés, 1287-1289.
Cygninae, 1287-1289.
CYGNUS ATRATUS, 1289.
 — *MUSICUS*, 1288.
 — *OLOR*, 1287.
CYMBIRHYNCHUS MACRORHYNCHUS, 154.
CYMINDIS CAYENNENSIS, 65.
 — *UNCINATUS*, 66.
Cypselidae, 129-132.
CYPSELUS ABYSSINICUS, 131.
 — *APUS*, 129.
 — *MELBA*, 130.
 — *PARVUS*, 132.
CYRTOSTOMUS PECTORALIS, 221.

DACELO GAUDICHAUDI, 170.
 — GIGAS, 169.
Daceloninae, 169-177.
 DAGNIS CYANEA, 227.
 — BICOLOR, 228.
 DAFILA ACUTA, 1309.
 — OXYURA, 1310.
Dämmerungsschwalben
 128.
 DANDALUS RUBECULUS, 353.
 DAPTION CAPENSIS, 1359.
Dasyptile de Pesquet, 895.
 DASYPTILUS PESQUETI, 895.
 DELATTRIA VIRIDIPALLENS, 254.
 DENDROCITTA RUFA, 591.
Dendrocolaptinae, 292-952
 DENDROCYGNA AFRICANA, 1302.
 — ARCUATA, 1301.
 — VIDUATA, 1303.
 DENDROICA AESTIVA, 388.
 — BLACKBURNIAE, 387.
 — CANADENSIS, 386.
 — SPECIES, 389.
 DENDROPICUS GOERTAN, 951.
 — LAFRESNAYI, 950.
 DENDROPHILA FRONTALIS, 298.
 DENDROPLEX PICUS, 292.
Dentirostres (Passeres),
 308-576.
 DICAUM FLAMMEUM, 224.
Dickfüsse, 1138-1140.
Dickkopfwürger, 558-560.
Dickschnäbler, 577-856.
Dicruridae, 456-460.
 DICRURUS FORFICATUS, 457.
 — MODESTUS, 456.
 — PARADISEUS, 458.

Dindon sauvage, 1095.
Dindons, 1095.
 DIOMEDEA CHLORORHYNCHA, 1361.
 — EXULANS, 1360.
Diomedea, 1360-1361.
 DIPHYLLODES MAGNIFICUS, 618.
Diplopterinae, 977-978.
 DIPLOPTERUS NAEVIUS, 977.
 DOCIMASTES ENSIFERUS, 257.
 Dohle, 605.
 Alpendohle, 607.
 DOLICHONYX ORYZIVORUS, 667.
 DONACOBUS ATRICAPILLUS, 305.
Dromaiinae, 1129.
 DROMAIUS NOVAE-HOLLANDIAE,
 1129.
 DROMOCOCCYX MEXICANUS, 978.
 Drongo — Flaggendrongo, 458.
Drongos, 456-460.
 Drossel — Blaudrossel, 423.
 Mistel- — 414-415.
 Roth- — 417.
 Sing- — 416.
 Spott- — 424.
 Stein- — 422.
 Wander- — 421.
Drosseln, 414-435.
 Drossling, 451.
 DRYMOICA ERYTHROPTERA, 309.
 — MADAGASCARIENSIS, 310.
 DRYOCOPUS LINEATUS, 949.
 — MARTIUS, 947.
 — PILEATUS, 948.
 DRYOSCOPIUS GAMBENSIS, 574.
Dünnschnäbler, 204-307.
 DYSITHAMNUS GUTTULATUS, 485.
 — MENTALIS, 486.

Échasse, 98.

— *à manteau noir*, 1235.

Échassiers, 1132-1286.

ECLECTUS CARDINALIS, 896.

— **POLYCHLORUS**, 897.

Écorcheur à tête rousse, 564.

ECTOPISTES MARGINATA, 1029.

— **MIGRATORIUS**, 1030.

Edelfalken, 42-59.

Egrette, 1177.

Eider à tête grise, 1338.

— *magnifique*, 1336.

— *vulgaire*, 1337.

Eiderente, 1337.

Königseiderente, 1338.

Pracht- — 1336.

Eisvögel, 169-188.

Eisvogel, 178.

ELAINIA PAGANA, 507.

Elaininae, 507-512.

ELANUS LEUCURUS, 68.

— **MELANOPTERUS**, 67.

ELLISIA TYPICA, 313.

Elster, 596.

Blauelster, 598.

Paradies- — 621.

Wander- — 591.

EMBERIZA AUREOLA, 819.

— **CIA**, 818.

— **CIRLUS**, 816.

— **CITRINELLA**, 815.

— **HORTULANA**, 817.

— **PYRRHULOIDES**, 821.

— **RUSTICA**, 820.

Emberizidae, 813-826.

Émeraude, le grand, 614.

Émérillon, 50.

Émou, 1129.

Emous, 1129.

Emu, 1129.

Emus, 1129.

Engoulevent à collier rouge, 122.

— *ordinaire*, 121.

Engoulevents, 120-128.

Ente — Berg- Ente, 1327.

Bisam- — 1323.

Brand- — 1304.

Braut- — 1306.

Brillen- — 1339.

Eider- — 1357.

Eis- — 1335.

Knäck- — 1312.

Königseider- — 1338.

Kolben- — 1324.

Kragen- — 1334.

Krick- — 1313.

Löffel- — 1321.

Moor- — 1330.

Moschus- — 1323.

Pfeif- — 1307.

— — die ameri-
kanische, 1308.

Prachteider-Ente, 1336.

Reiher- — 1325.

Ringel- — 1326.

Rost- — 1305.

Ruder- — 1344.

Sammet- — 1341.

Schell- — 1331.

— — die islän-
dische, 1332.

Schnatter- Ente, 1319.

Spiess- — 1309.

Stock- — 1311.

Tafel- Ente, 1328.
 Trauer- — 1340.
Enten, 1301-1345.
Entenvögel, 1287-1349.
Épiche, 937.
 — *le moyen*, 938.
Épervier, 73.
 EPHIALTES SCOPS, 106.
 — var. LONGIPENNIS, 106.
Epimachinae, 609-613.
 EPIMACHUS MAXIMUS, 611.
Épimaque à collet, 611.
Épimaques, 609-613.
 Eremit, 231.
 — braunbauchiger, 232.
 ERIOCNEMIS AURELIAE, 281.
 — VESTITA, 280.
 ERIONOTUS CAYANENSIS, 484.
 ERISMATURA LEUCOCEPHALA,
 1344.
 — RUBIDA, 1345.
Érismature couronnée, 1344.
 EROESSA TENELLA, 312.
 ERYTHROPSAR FRONTALIS, 668.
 ERYTHROPUS VESPERTINUS, 56.
 ERYTHROSTERNA PARVA, 493.
 ESACUS MAGNIROSTRIS, 1140.
 ESTRElda AMANDAVA, 697.
 — BENGALA, 695.
 — MELPODA, 694.
 — MINIMA, 698.
 — NATALENSIS, 696.
 — NIGRICAUDA, 693.
 — NIGRICOLLIS, 699.
 — PHOENICOPTERA, 700.
Étourneau noir, 630.
 — *vulgaire*, 629.

Étourneaux, 623-646.
 EUDROMIAS ASIATICUS, 1154.
 — MORINELLUS, 1153.
 EUDYNAMYS HONORATA, 1001.
 EULABAEORNIS BERNIERI, 1258.
 EULABES JAVANENSIS, 623.
Eulabetinae, 623.
 Eule — Fischeule, 104.
 — javanische,
 105.
 Habichts- Eule, 116.
 Kaninchen- — 98.
 Schleier- — 118.
 Schnee- — 90.
 Sperber- — 89.
 Sumpfohr- — 110.
 — — nord-
 amerikanische, 111.
 Waldohr- Eule, 109.
 Zwergohr- — 106.
Eulen, 89-119.
 Eulenpapagei, 926.
Eulenschwalben, 120.
 EUPETOMENA MACRURA, 237.
 EUPHEMA ELEGANS, 871.
 EUPHONIA CHLOROTICA, 753.
 — ELEGANTISSIMA, 752.
 — MINUTA, 754.
 — VIOLACEA, 755.
Euphoninae, 752-757.
 EUPLECTES AFER, 685.
 — FLAMNICEPS, 683.
 — FRANCISCANUS, 684.
 EUPODOTIS DENHAMI, 1134.
 — HOUBARA, 1137.
 — MELANOGASTER, 1135.
 — SENEGALENSIS, 1136.

EURYCEROS PREVOSTI, 633.
Eurycerotinae, 633.
Eurylaimes, 151-155.
Eurylaimidae, 151-155.
EURYLAIMUS HORSFIELDI, 151.
— OCHROMELAS, 152.
— SUMATRANUS, 153.
EURYPYGIA HELIAS, 1264.
Eurypygidae, 1264.
EURYSTOMUS AFER, 148.
— MADAGASCARIENSIS, 147.
EUSPIZA MELANOCEPHALA, 813.
— PITHYORNUS, 814.
EUTIMA LAFRESNAYI, 256.

Faisan à collier, 1081.
— *argenté*, 1088.
— *commun*, 1080.
— *de Lady Amherst*, 1086.
— *doré*, 1085.
— *vénéré*, 1084.
— *versicolore*, 1083.

Faisans, 1080-1089.

FALCO CANDICANS, 43.
— GYRFALCO, 44.
— ISLANDICUS, 42.
— LANARIUS, 46.
— PEREGRINUS, 45.
— SACER, 47.

Falconidae, 12-87.

Falconinae, 42-59.

FALCULIA PALLIATA, 210.

Falke — Baumfalke, 48.

Edelfalke, der grönländische, 43.

Edelfalke, der isländische, 42.

— der norwegische, 44.

Eleonorfalke, 49.

Jagdfalke, der isländische, 42.

— der norwegische, 44.

Nachtfalke, 128. [44.

Rothhalsfalke, 51.

Rothfuss- — 56.

Rüttel- — 57.

Thurm- — 52.

Wander- — 45.

Würg- — 46.

Zwerg- — 50.

Falken, 12-87.

Fasan — Buntfasan, 1083.

der mongolische, 1082.

Edel- Fasan, 1080.

Glanz- — 1089.

Gold- — 1085.

Halsband- — 1081.

Königs- — 1084.

Lady Amherst- — 1086.

Silber- — 1088.

Fasanen, 1080-1089.

Fasanenkukuke, 977-978.

Fasanenvögel, 1076-1097.

Faucon à pieds rouges, 56.

— *commun*, 45.

— *Eléonore*, 49.

— *lanier*, 46.

Faucons, 12-87.

Faulvögel, 163-168.

Faulvogel — Dickschnabelfaulvogel, 163.

Fauvette à lunette, 331.

— *à tête noire*, 334.

— *aquatique*, 321.

— *babillarde*, 333.

— *cechrée*, 332.

— *des jardins*, 338.

— *épervière*, 337.

— *orphée*, 336.

— *rayée*, 337.

Fauvettes, 328-346.

Feldhühner, 1098-1103.

Feldhuhn, 1100.

Felsenhähnchen, 155.

Felsenraben, 607-608.

Fersenkukuke, 982-985.

Fink — Bengalifink, 695.

Berg- — 759.

Blau- — 788.

Buch- — 758.

Distel- — 760.

Grün- — 771.

Lein- — 761.

— — Langschna-
bel, 762.

— — nordischer,
763.

Reis- — 704.

Schnee- — 774.

Finken, 758-812.

Fischer — Graufischer, 183.

Grossfischer, 184.

Halsband- — 185.

Fissirostres (Passeres),
120-203.

Flaggendrongo, 458.

Flaggensylphe, 248.

Flamant rose, 1203.

Flamants, 1203-1204.

Flamingo, 1203.

Flamingos, 1203-1204.

Fliegenfänger, 490-505.

Fliegenfänger, der graue, 490.

Halsbandfliegenfänger, 492.

Schleppen, — 497.

Trauer- — 491.

Zwerg- — 493.

Fliegenschnäpper, 495-

FLORISUGA FUSCA, 253. [499.

— MELLIVORA, 252.

Flossentaucher, 1440.

Flötenvogel, 577.

Flughühner, 1065-1069.

Flughuhn, das gebänderte, 1066.

Ringelflughuhn, 1065.

Spiess- — 1067.

Formicariidae, 477-486.

Formicariinae, 477-480.

FORMICARIUS MONILIGER, 478.

Fou, 1404.

— *d'Australie*, 1405.

FOUDIA ERYTHROPS, 682.

— MADAGASCARIENSIS, 681.

Foulque géante, 1277.

— *macroule*, 1275.

Foulques, 1275-1277.

Fourmiliers, 477-486.

Fous, 1404-1405.

Francolin à collier, 1099.

FRANCOLINUS BICALGARATUS, 1098

— VULGARIS, 1099.

Frankolin, 1099.

Doppelspornfrankolin, 1098.

FRATERCULA ARCTICA, 1432.

— GLACIALIS, 1433.

- Frégate aigle*, 1421.
Frégates, 1421.
Fregattsegler, 1355.
Fregattvögel, 1421.
Fregattvogel, 1421.
FREGILUS GRACULUS, 608.
Freux vulgaire, 602.
Friquet, 776.
FRINGILLA COELEBS, 758.
— *MONTIFRINGILLA*, 759.
FRINGILLARIA CAESIA, 824.
Fringillidae, 758-812.
Fringillinae, 758-780.
Fruchtdrosseln, 439-441.
Fruchttauben, 1003-1015.
FULICA ATRA, 1275.
— *CRISTATA*, 1276.
— *GIGANTEA*, 1277.
Fulicinae, 1275-1277.
FULIGULA AMERICANA, 1329.
— *COLLARIS*, 1326.
— *CRISTATA*, 1325.
— *FERINA*, 1328.
— *MARILA*, 1327.
— *NYROCA*, 1330.
— *RUFINA*, 1324.
FULMARUS GIGANTEUS, 1356.
— *GLACIALIS*, 1357.
— *GLACIALOIDES*, 1358.
-
- Gabelschwanzgnome*, 237.
GALBULA ALBIROSTRIS, 202.
— *LEUCOGASTER*, 203.
— *RUFICAUDA*, 201.
— *RUFIVIRIDIS*, 200.

- GALBULA VIRIDIS*, 199.
Galbulidae, 199-203.
GALERIDA CRISTATA, 832.
— *ISABELLINA*, 833.
GALEOSOPTES CAROLINENSIS, 428.
GALLICREX CRISTATUS, 1274.
Gallinacés, 1065-1126.
Gallinae, 1065-1126.
GALLINAGO GALLINULA, 1251.
— *MAJOR*, 1249.
— *SCOLOPACINA*, 1250.
GALLINULA CHLOROPUS, 1268.
— *PORZANA*, 1269.
— *PUSILLA*, 1270.
— *PYGMAEA*, 1271.
— *SP.*, 1272.
Gallinulidae, 1265-1277.
Gallinulinae, 1268-1274.
GALLOPHASIS LEUCOMELANUS, 1087.
GALLUS BANKIVA, 1090.
— *LAFAYETTI*, 1092.
— *SONNERATI*, 1091.
Ganga, 1067.
— *unibande*, 1065.
Gangas, 1065-1069.
Gänse, 1290-1300.
Gänsesäger, 1346.
Gans — die ägyptische, 1300.
Bläss- *Gans*, 1292.
Grau- — 1290.
Nonnen- — 1296.
Ringel- — 1295.
Saat- — 1291.
Schnee- — 1294.
Zwerg- — 1293.
Garrot histrion, 1334.

Garrulinae, 578-590.

GARRULUS CERVICALIS, 581.

— GLANDARIUS, 579.

— MELANOCEPHALUS, 580

Gartenspötter, 344.

Garzette, 1178.

Gaukler, 41.

Gavilan, 65.

Geai, 579.

— à tête noire, 580.

— de Bohême, 523.

Geais, 578-590.

Gecininae, 952-959.

GECINUS CANUS, 953.

— VAILLANTI, 954.

— VIRIDIS, 952.

Geier, der graue, 3.

Kappen- Geier, 10.

Königs- — 6.

Kranich- — 88.

Kutten- — 2.

Lämmer- — 1.

Mönchs- — 2.

Schmutz- — 9.

Trutthuhn- — 7.

Geierfalken, 12.

Gelinotte, 1120.

GENNAEUS NYCTHEMERUS, 1088.

GEOPELIA HUMERALIS, 1033.

— TRANQUILLA, 1032.

GEOTRYGON CRISTATA, 1054.

— LINEARIS, 1055.

Geotrygoninae, 1054-1062.

GERANOËTUS MELANOLEUCUS, 40.

GERANOSPIZA GRACILIS, 71.

Gerfault, 42.

— de Norvège, 44.

GERONTICUS CALVUS, 1210.

— CARUNCULATUS, 1212.

— COMATUS, 1214.

— HAGEDASCH, 1213.

— MELANOCEPHALUS, 1211

GERVAISIA ALBOSPECULARIS, 434.

— SECELLARUM, 435.

Gilbvögel, 645-671.

Gimpel, 793.

Gross- Gimpel, 796.

Haken- — 811.

Karmin- — 797.

Meisen- — 798.

Girlitz, 769.

Girrvögel, 1003-1064.

Glanzstaare, 634-646.

Glanzvögel, 199-203.

Glanzvogel — braungrüner, 200.

grünschillernder

Glanzvogel, 199.

rothschwänziger- — 201.

weissbauchiger- — 203.

weisschnäbliger- — 202

GLAREOLA MEGAPODIA, 1162.

— MELANOPTERA, 1161.

— PRATICOLA, 1160.

Glaréole, 1160.

Glaréoles, 1160-1165.

Glareolidae, 1160-1165.

GLAUCIDIUM PUMILUM, 94.

GLAUCIS HIRSUTUS, 239.

— MAZEPPA, 240.

GLAUOPTERYX CINERACEUS, 86.

— PALLIDUS, 87.

Gleitaar, 67.

Gobe-mouche rougeâtre, 493.

Gobes-mouches, 490-505.

Goëland à manteau bleu, 1374.

— — *noir*, 1366.

— *à pieds bleus*, 1365.

— — *jaunes*, 1368.

— *Bourgmestre*, 1369.

— *ichthyète*, 1372.

— *leucoptère*, 1370.

Goldhähnchen, 347-348.

Goldhähnchen, feuerköpfiges, 348.

— gelbköpfiges, 347.

CONIPHAEA CAERULEA, 800.

— CYANEA, 801.

Gorge-bleu à plastron blanc, 355.

— *ordinaire*, 354.

GOURA ALBERTISI, 1064.

Goura couronné d'Albertis, 1064

Gourinae, 1064.

Gouverneur, 658.

Graculinae, 1406-1415.

GRACULUS AFRICANUS, 1413.

— BRASILIENSIS, 1410.

— CARBO, 1406.

— CRISTATUS, 1409.

— GAIMARDI, 1411.

— MELANOGASTER, 1408.

— MELANOGNATHUS, 1414.

— NOVAE-HOLLANDIAE, 1407

— PYGMAEUS, 1412.

— SINENSIS, 1415.

Grakeln, 623.

Grallae, 1132-1286.

GRALLARIA GUATEMALENSIS, 477.

GRALLINA PICATA, 402.

GRAMMICUS NASUTUS, 854.

— SEMIFASCIATUS, 855.

Grand-Duc, 99.

Grand-Ducs, 99-111.

Grasmücke

Bartgrasmücke, 330.

Brillen- — 331.

Dorn- — 332.

Garten- — 338.

Masken- — 335.

Olivens- — 339.

Schlupf- — 329.

schwarzköpfige — 334.

Sperber- — 337.

Zaun- — 333.

Grasmücken, 328-346.

GRAUCALUS CALIDONICUS, 502.

Grèbe arctique, 1428.

— *castagneux*, 1429.

— *huppé*, 1425.

— *jougris*, 1426.

— *oreillard*, 1427.

Grèbes, 1425-1430.

Grimpereau, 299.

Grimpereaux, 299-300.

Grive chanteuse, 417.

— *de rigine*, 416.

— *draine*, 414.

— *litorne*, 415.

— *maurisi*, 417.

Grives-grimpeuses, 292-

Gros-bec incertain, 797. [298.

— *vulgaire*, 781.

Gros-bees, 781-782.

Grossflusshühner, 1075.

Grousse d'Écosse, 1124.

Grue cendrée, 1170.

— *couronnée*, 1172.

— *demoiselle*, 1174.

Grues, 1170-1172.

Gruidae, 1170-1172.
Grünspechte, 952-959.
Grünwürger, 552-557.
GRUS CINEREA, 1170.
Guépier vulgaire, 189.
Guépriers, 189-198.
Guignette vulgaire, 1230.
Guillemot à miroir, 1437.
Guillemots, 1437-1439.
GYGIS ALBA, 1396.
GYMNOCEPHALUS CALVUS, 538.
Gymnoderinae, 536-539.
GYMNORHINA LEUCONOTA, 577.
Gypuète barbu, 1.
Gypaètes, 1.
Gypaëtidae, 1.
GYPÆTUS BARBATUS, 1.
Gypohieracinae, 11.
GYPHIERAX ANGOLENSIS, 11.
GYPUS FULVUS, 3.
— *KOLBI*, 3.
Gyratores, 1003-1064.
GYRINORHYNCHUS COLLARIUS,
807.
— *HYPOXANTHUS*, 806.
— *LINEOLUS*, 805.
— *NIGROAURANTIA*, 804.
—

Habicht, 69.
Finken- *Habicht*, 73.
Heuschrecken- — 81.
Habichte, 69-81.
HADROSTOMUS MINOR, 528.
Haematopodidae, 1166-
1169.

HAEMATOPUS LONGIROSTRIS,
1168.
— *OSTRALEGUS*, 1166.
— *PALLIATUS*, 1167.
Hähnchen
Felsenhähnchen, grünes, 155.
Gold- — feuerköpfiges,
348.
— — gelbköpfiges,
347.
Hahnenschweifwittwe,
688-690.
HALCYON AMAUROPTERA, 176.
— *CAPENSIS*, 174.
— *CINEREIFRONS*, 172.
— *JAVANA*, 175.
— *SANCTA*, 177.
— *SEMICAERULEA*, 173.
HALIAETUS ALBICILLA, 37.
— *LEUCOCEPHALUS*, 38.
— *VOCIFER*, 39.
Hammerköpfe, 1194.
HARELDA GLACIALIS, 1335.
Harfang, 90.
Harle huppé, 1347.
— *le grand*, 1346.
— *piette*, 1349,
Harles, 1346-1349.
Harpie, 36.
HARPORHYNCHUS RUFUS, 429.
Harppe, 36.
HARTLAUBIA AURATA, 644.
Hänfling — *Berghänfling*, 765.
Blut- — 764.
Hautschnäbler, 1287-1349.
Heckenwürger, 561-569.
HEDYMELES LUDOVICIANUS, 802.

HEDYMELES MELANOCEPHALUS,
803.

Heher, 578-590.

Heher — Blauheher, 583.

Busch- — 584.

Eichel- — 579.

— — schwarzköpf.
580.

Schmuck- — 585.

Tannen- — dickschnä-
bliger, 594.

— — dünnschnä-
bliger, 595.

Unglücks- — 582.

HELIANGELUS CLARISSA, 262.

HELIANTHEUS BONAPARTEI, 260.

— HELIANTHEUS, 259.

HELIOMASTER MESOLEUCUS, 258.

HELIORNIS FULICA, 1278.

Heliornithidae, 1278-1280.

HELIOTHRIX AURITUS, 282.

HELIOTRYPHA PARZUDACKI, 263.

HELOCHERA RUBROCRISTATA, 534.

HELOTARSUS ECAUDATUS, 41.

Héron cendré, 1173.

— *pourpré*, 1174.

Hérons, 1173-1195.

HERPETOTHERES CACHINNANS, 72.

HESPERIPHONA VESPERTINA, 782.

Hibou brachyote, 110.

— *de l'Oural*, 116.

Hiboux, 89-119.

— **diurnes**, 89-98.

HIERAETUS PENNATUS, 30.

HIMANTOPUS CANDIDUS, 1235.

— INTERMEDIUS, 1236.

-- NIGRICOLLIS, 1237.

Hirondelle de cheminée, 133.

— *de fenêtre*, 140.

— *de mer*, 1384.

— — *épouvantail*, 1390.

— — *la petite*, 1389.

— — *leucoptère*, 1395.

— — *moustache*, 1391.

— *de rivage*, 138.

— *de roches*, 139.

Hirondelles, 133-141.

Hirondelles de mer, 1383-
1398.

Hirundinidae, 133-141.

HIRUNDO ALBIVENTER, 137.

— LUNIFRONS, 136.

— MELANOCRISIA, 135.

— RUSTICA, 133.

— SENEGALENSIS, 134.

Hoazin huppé, 1074.

Hoazins, 1074.

Hobereau, 48.

Hochequeues, 393-413.

HODOIPORUS MIGRATORIUS, 421.

Hokko — Berghokko, 1072.

Hokkos, 1073.

Hokkovögel, 1070-1073.

Honiganzeiger, der grosse, 971.

Honigkukuke, 971.

Honigsauger, 211-224.

Hopf — Baumhopf, 207.

Faden- — 612.

Kragen- — 611.

Paradies- — 609.

Schild- — 610.

Wiede- — 204.

— — Senegal, 205.

Hopie, 204-210.

HOPLOPTERUS CAYANUS, 1148.

— MELANOPTERUS, 1149.

— SPINOSUS, 1146.

— VENTRALIS, 1147.

Hornrachen, 151-155.

Hornvögel, 850-856.

Hornvogel

Doppelhornvogel, 851.

Nas- — 850.

Weiss- — 852.

Huhn — Auerhuhn, 1116.

Bankiva- — 1090.

Birk- — 1119.

Bläss- — 1275.

— — Kamm-
1276.

Chukarstein- — 1113.

Djungel- — 1092.

Feld- — 1100.

Flug- — das gebän-
derte, 1066.

Hammer- — 1075.

Hasel- — 1120.

Klippen- — 1115.

Moor- — 1123.

Perl- — dasgemeine,
1096.

Prairie- — 1121.

Purpur- — 1267.

Rackel- — 1117.

Reb- — 1100.

Ringelflug- — 1065.

Roth- — 1114.

Schnee- — 1125.

Schnee- — dasarktische,
1126.

Schopf- — 1074.

Schottenhuhn, 1124.

Smaragd- — 1266.

Sonnerats- — 1091.

Spiessflug- — 1067.

Stein- — 1112.

Steppen- — 1069.

Teich- — das grünfü-
sige, 1268.

Trut- — das wilde,
1095.

Wasser- — 1275.

— — das Riesen,
[1277.

Hühnchen —

Laufhühnchen, 1105.

— — das schwarz-
kehlige, 1106.

Sumpf- — das getüpfelte,
1269.

— — das kleine, 1270.

— — das Zwerg, 1271.

Taucher- — 1278.

Hühnerralle, 1274.

Hühnervögel, 1065-1126.

Hühnerwallnister, 1075.

Huitrier pie, 1166.

Huitriers, 1166-1169.

Huppe, 204.

Huppes, 204-210.

Hydrobatidae, 436-438.

HYDROCHELIDON ANOSTHAETUS,
1394.

— FISSIPES, 1393.

— HYBRIDA, 1391.

— LEUCOPAREIA, 1395.

— NIGRA, 1390.

— PLUMBEA, 1392.

HYDROPHASIANUS CHIRURGUS,
1284.

HYLOCHARIS SAPPHIRINA, 274.

HYLOPHILUS POICILOTIS, 554.

HYPHANTORNIS BRACHYPTERUS,
679.

— MELANOTIS, 678.

— PERSONATUS, 677.

— TEXTOR, 676.

HYPOCHAERA NITENS, 708.

— SP., 709.

HYPOLAIS ICTERINA, 346.

— POLYGLOTTA, 345.

— SALICARIA, 344.

HYPOMORPHNUS URUBUTINGA, 21.

HYPOTRIORCHIS AESALON, 50.

— ELEONORA, 49.

— RUFICOLLIS, 51.

— SUBBUTEO, 48.

—

Ibidinae, 1207-1214.

Ibis, 1207-1214.

IBIS FALCINELLUS, 1208.

— — var. BENGALENSIS,
1209.

— RUBRA, 1207.

Ibis — gemeiner Ibis, 1208.

Nacktkopf- — 1210.

rother — 1207.

Ibis commun, 1208.

— *rouge*, 1207.

Ibise, 1207-1214.

ICTERIA VIRENS, 557.

Icterianae, 557.

Icteridae, 645-674.

Icterinae, 645-671.

ICTERUS JAMACAI, 649.

IDUNA CALIGATA, 323.

INDICATOR MAJOR, 971.

Indicatorinae, 971.

Inséparable, 915.

IRRISOR ATERRIMUS, 209.

— ERYTHORHYNCHUS, 207.

— SENEGALENSIS, 208.

IXOCINCLA CRASSIROSTRIS, 443.

— MADAGASCARIENSIS, 442.

—

Jacamars, 199-203.

Jacanas, 1281-1284.

Jacana commun, 1281.

— *d'Afrique*, 1282.

— *indien*, 1283.

Jacus, 1070-1071.

Jako, 901.

Jaseur, 523.

— *d'Amérique*, 524.

Jaseurs, 523-526.

Jassana, 1281.

JERAX CAERULESCENS, 59.

Jewar, 1093.

JODOPLEURA PIPRA, 548.

JONORNIS MARTINICUS, 1267.

JUIDA AENEA, 634.

— AURATA, 636.

— NITENS, 638.

— PURPUROPTERA, 635.

— SPLENDIDA, 637.

Juidinae, 634-644.

—

Kahnschnabel, 1195.

Kahnschnäbler, 1195.

Kaka, 894.

Kakadu —

Arara- Kakadu, 925.

grosser Gelb' — 920.

Helm- — 924.

Nasen- — 922.

Raben- — 923.

Rosen- — 921.

schwefelgelber — 919.

Kakadus, 918-925.

Kamichi, 1285.

Kamichi, 1285.

Kamichis, 1285-1286.

Kammhühner, 1090-1094.

Kampfläufer, 1238.

Kanarienvogel, 770.

Kapuzinervogel, 538.

Kardinal, der graue, 791.

— der rothe, 799.

Kasuar — Helmkasuar, 1130.

Kasuare, 1130.

Katzenvogel, 428.

Käuzchen - -

Sperlingskäuzchen, 95

Kauz — Bart- Kauz, 114.

Lapplands- — 114.

Rauchfuss- — 117.

Stein- — 191.

Wald- — 112.

Wüsten- — 92.

Kehllappenträger, 1073.

Kernbeisser, 781-782.

KETUPA CEYLONENSIS, 104.

— JAVENSIS, 105.

Kiebitz, 1141.

Regenpfeiferkiebitz, 1150.

Sporn- — 1146.

Steppen- — 1142.

Kirschkernbeisser, 781.

Kiwi, le petit, 1131.

Klaffschnäbel, 1200.

Klaffschnabel, 1200.

Kleiber, 296.

Felsenkleiber, 297.

Klettervögel, 857-1002.

Klippenvögel, 549-551.

Klippenvogel, 550.

Scharlach-Klippenvogel, 551.

Knacker, 198-807.

Knacker — Rosenbrustknacker,

Kobez, 56. [802.

Koel, 1001.

Königsvogel, 518.

Königswürger, 506-522.

Kolibri —

Chimborazokolibri, 233.

Sonnenkolibri, 230.

Topaskolibri, 251.

Kolibris, 230-282.

Kolkrabe, 599.

Korella, 918.

Kormoran, 1406.

— der chinesische, 1415.

Kotinga — Blaukotinga, 530.

Cayenn- — 532.

Halsband- — 531.

Pompadur- — 533.

Kotingas, 527-551.

Krähe — Alpenkrähe, 608.

Nebel- — 601.

Raben- — 600.

Saat- — 602.

Kranich, der graue, 1170.
 Jungfernkranich, 1171.
 Pfauen- — 1172.
Kraniche, 1170-1172.
Kranichgeier, 88.
Kreuzschnäbel, 808-812.
 Kreuzschnabel —
 Fichtenkreuzschnabel, 808.
 Kiefern- — 809.
 Weissbinden — 810.
 Krokodilwächter, 1163.
Krontauben, 1064.
Kropfvögel, 536-539.
 Kua — Blaukua, 976.
 Hauben- — 975.
Kuas, 975-976.
 Kukuk, 992.
 Fasanenkukuk, 978.
 Regen- — 982.
 Riesen- — 1002.
 Roth- — 983.
 Smaragd- — 996.
 Strauss- — 999.
 Trauerbusch- — 973.
Kukuke, 992-1002.
 Kukuspecht, 969.
Kukuksspechte, 967-969.
Kukuksvögel, 971-1002.
 Kurol, 149.
 Kuruku — Pfauenkuruku, 162.
Kurzflüßer, 439-455.
Kreuzschwanzpapageien,
 896-917.

Lagopède des Alpes, 1125.
 — *du Nord*, 1123.

LAGOPUS ALBUS, 1123.
 — **MUTUS**, 1125.
 — **RUPESTRIS**, 1126.
 — **SCOTICUS**, 1124.
Lamellirostres, 1287-1349.
LAMPORNIS MANGO, 238.
LAMPROCOCCYX CHRYSITES, 998.
 — **KLAASI**, 997.
Langschwanzkakadus,
 923-924.
LANIARIUS BARBARUS, 573.
Laniidae, 558-576.
Laniinae, 561-569.
LANIO ATRICAPILLUS, 718.
LANIUS COLLARIS, 566.
 — **COLLURIO**, 565.
 — **EXCUBITOR**, 561.
 — **MERIDIONALIS**, 563.
 — **MINOR**, 562.
 — **NUBICUS**, 567.
 — **RUFUS**, 564.
 — **TEPHRONOTUS**, 568.
Laridae, 1362-1399.
Larinae, 1365-1382.
 Lärmvogel, 848.
 Gürtel-Lärmvogel, 849.
LARUS ARGENTATUS, 1371.
 — **CANUS**, 1365.
 — **FUSCUS**, 1368.
 — **GLAUCUS**, 1369.
 — **ICHTHYAETUS**, 1372.
 — **LEUCOPTERUS**, 1370.
 — **MARINUS**, 1366.
 — **VETULA**, 1367.
 Lasurblauvogel, 225.
Laubvögel, 442-447.
 Laubvogel — Fitislaubvogel, 344.

Waldlaubvogel, 340.

Weiden- — 342.

Lauffhühnchen, 1105.

— das schwarzkehlige, 1106.

Lauftauben, 1054-1062.

Laufwachteln, 1105-1106.

LEGATUS ALBICOLLIS, 509.

Leierschwanz, 301.

Leierschwänze, 301.

Leinfink, 761.

Langschnabellinfink, 762.

Nordischer — 763.

LEISTES SUPERCILIARIS, 659.

LEPTOPTERUS VIRIDIS, 462.

LEPTOPTILA VERREAUXI, 1053.

LEPTOPTILUS DUBIUS, 1199.

LEPTOSOMUS DISCOLOR, 149.

Lerche — Alpenlerche, 827.

Feld- — 830.

Hauben- — 832.

Hehersand- — 840.

Heide- — 831.

Howa- — 842.

Isabell- — 833.

Kalander- — 837.

Mohren- — 839.

Steppen- — 836.

Stummel- — 835.

Weissflügel- — 838.

Lerchen, 827-842.

Lestridinae, 1362-1364.

LESTRIS CREPIDATA, 1364.

— PARASITICA, 1362.

— POMARINA, 1363.

LEUCOPOLIUS TENELLUS, 1159.

LEUCOSARCIA PICATA, 1060.

LEWINIA ALBIVENTER, 1259.

LICMETIS NASICUS, 922.

Liest — Baumliet, 173.

Jäger- — 169.

Lieste, 169-177.

LIGURINUS CHLORIS, 771.

LIMICOLA PYGMAEA, 1246.

LIMNOCORAX FLAVIROSTRIS, 1273.

LIMOSA AEGOCEPHALA, 1218.

— FEDOA, 1220.

— LAPPONICA, 1219.

Limosinae, 1215-1220.

LINARIA ALNORUM, 761.

— BOREALIS, 763.

— HOLBOELLI, 762.

Linotte, 764.

— *des montagnes*, 765.

Lipauginae, 535.

LIPAUGUS CINERACEUS, 535.

LOBIVANELLUS INDICUS, 1143.

— LOBATUS, 1144.

— SENEGALENSIS, 1145.

LOCUSTELLA FLUVIATILIS, 325.

— NAEVIA, 326.

Locustelle fluviale, 325.

— *tachetée*, 326.

Löffelreihher, 1201-1202.

Longipennes, 1350-1399.

Lophophore resplendissant,

1089.

LOPHOPHORUS IMPEYANUS, 1089.

LOPHORNIS MAGNIFICUS, 272.

— ORNATUS, 271.

LOPHORTYX CALIFORNICA, 1110.

— GAMBELI, 1111.

Lori — Breitschwanzlori, 887.

Pesquets-Berg- — 895.

Pflaumkopf- — 889.

Rothbrustlori, 888.
Lori, 887.
LORICULUS GALGULUS, 886.
Lorinae, 885-893.
Loriot, 466.
— *de Paradis*, 622.
Loriots, 465-471.
— **de Paradis**, 622.
Loris, 885-893.
LORIUS ERYTHROTHORAX, 888.
— LORI, 887.
LOXIA CURVIROSTRA, 808.
— LEUCOPTERA, 810.
— PITHYOPSITTACUS, 809.
Loxianae, 808-812.
LULLULA ARBOREA, 831.
Lumme — Gryllumme, 1437.
Trottel- — 1438.
Lummen, 1437-1439.
Lund, 1432.
Eislund, 1433.
LUSCINIA MINOR, 349.
Luscinidae, 308-368.
Luscininae, 349-355.
LUSCINIOLA MELANOPOGON, 324.
LUSCINIOPSIS LUSCINIODES, 318.
LYCOS MONEDULA, 605.
Lyre, 301.
Lyres, 301.

—
Macarcux glacial, 1433.
— *moine*, 1432.
MACHETES PUGNAX, 1238.
Macreuse, 1340.
— *à large bec*, 1339.

Macreuse, la double, 1341.
MACRONYX CAPENSIS, 412.
— CROCEUS, 413.
MACROPYGIA AMBOINENSIS, 1034.
MACRORHAMPHUS GRISEUS, 1248.
Madenfresser, 979-981.
Madenfresser, der grosse, 980.
Madenhacker, der rothschnä-
blige, 632.
Madenhacker, 632.
Magnifique, 618.
Mähnentauben, 1063.
Malaconotinae, 570-576.
MALACORHYNCHUS MEMBRANA-
CEUS, 1322.
Maléo, 1075.
Malurinae, 308-313.
Mango, 238.
Marabou, 1199.
Marabu, 1199.
MARECA AMERICANA, 1308.
— PENELOPE, 1307.
MARMONETTA ANGUSTIROSTRIS,
1320.
Martin-chasseur géant, 169.
Martin-pêcheur, 178.
Martin roselin, 624.
Martins-pêcheurs, 169-
188.
Martinet à ventre blanc, 130.
— *de murailles*, 129.
Martinets, 129-132.
Mauerläufer, 300.
Mauerläufer, 300.
Mäusevögel, 843-844.
Mäusevogel, 844.
Meerläufer, 1354.

MEGACEPHALON MALEO, 1075.
 MEGALAIMA ASIATICA, 931.
 — HAEMACEPHALA, 933.
 — LINEATA, 932.
 MEGALOPHONUS CRASSIROSTRIS,
 834.

Megapodidae, 1075.

MEGARHYNCHUS PITANGUA, 513.
 MEGASCOPS ASIO, 107.
 Meise — Bartmeise, 383.
 Beutel- — 382.
 Blau- — 376.
 Gürtel- — 374.
 Hauben- — 378.
 Kohl- — 369.
 Lasur- — 375.
 Schwanz- — 381.
 Specht- — 296.
 — — Ural, 296.
 Sultans- — 380.
 Sumpf- — 371.
 — — nordische,
 372.
 Tannen- — 370.
 Trauer- — 373.
 Ultramarin-
 Blau- — 377.

Meisen, 369-384.

MELAENORNIS EDOLIOIDES, 459.
 MELANERPES ERYTHROCEPHALUS
 965.
 — FLAVIFRONS, 966.

Melanerpinæ, 960-966.

MELANOCHLORA SULTANEA, 380.
 MELANOCORYPHA CALANDRA, 837.
 — LEUCOPTERA, 838.
 — TATARICA, 839.

MELANOPSAR CAYANENSIS, 654.
 MELANOTIS CAERULESCENS, 427.

Meleagrinae, 1095.

MELEAGRIS GALLOPAVO, 1095.
 MELIERAX POLYZONUS, 81.
 MELIPHAGA PHRYGIA, 284.

Meliphagidae, 283-291.

Meliphagidés, 283-291.
 MELITHOPHAGUS PUSILLUS, 198.
 MELOPSITTACUS UNDULATUS, 870
 MENURA SUPERBA, 301.

Menuridae, 301.

Merginae, 1346-1349.

MERGULUS ALLE, 1439.
 MERGUS ALBELLUS, 1349.
 — CUCULLATUS, 1348.
 — MERGANSER, 1346.
 — SERRATOR, 1347.

Merle, 419.

— à *plastron blanc*, 420.
 — *bleu*, 423.
 — *des roches*, 422.
 — *noir*, 419.

Merles, 414-435.

Merles d'eau, 436-438.

Meropidae, 189-198.

MEROPS AEGYPTIUS, 191.
 — ALBICOLLIS, 193.
 — APIASTER, 189.
 — HIRUNDINACEUS, 197.
 — NUBICUS, 195.
 — ORNATUS, 196.
 — SAVIGNYI, 192.
 — SUPERCILIOSUS, 190.
 — VIRIDISSIMUS, 194.

MERULA TORQUATA, 420.

— VULGARIS, 419.

Mésange à longue queue, 381.

— *à moustache*, 383.

— *azurée*, 375.

— *bleue*, 376.

— *charbonnière*, 369.

— *des marais*, 371.

— — *du nord*, 372.

— *des sapins*, 370.

— *huppée*, 378.

— *nonnette*, 372.

— *remiz*, 382.

Mésanges, 369-384.

MESOMORPHA BENGALENSIS, 102.

MICROGLAUX OCCIPITALIS, 93.

Microglosse noir, 925.

Microglossinae, 925.

MICROGLOSSUS ATERRIMUS, 925.

MICROPTYNX GNOMA, 96.

— PASSERINA, 95.

— SP. X, 97.

Milan, der afrikanische, 63.

— der rothe, 61.

— der schwarzbraune, 62.

Milan d'Afrique, 63.

— *noir*, 62.

— *royal*, 61.

Milane, 60-68.

Milans, 60-68.

MILIARIA EUROPAEA, 822.

Milvinae, 60-68.

MILVULUS FORFICATUS, 522.

— TYRANNUS, 521.

MILVUS AEGYPTIUS, 63.

— ATER, 62.

— REGALIS, 61.

MIMETA VIRIDIS, 470.

MIMUS GRACILIS, 426.

MIMUS POLYGLOTTUS, 424.

— THENCA, 425.

MIRAFRA HOVA, 842.

— JAVANICA, 841.

MNIOTILTA VARIA, 385.

Mniotiltidae, 385-392.

Moineau, 775.

MOLOTHRUS AENEUS, 670.

— ATER, 669.

— BONARIENSIS, 671.

Momotidae, 156.

Momots, 156.

MOMOTUS BRASILIENSIS, 156.

MONASA FUSCA, 167.

— NIGRA, 166.

MONTICOLA SAXATILIS, 422.

MONTIFRINGILLA NIVALIS, 774.

MOTACILLA ALBA, 393.

— FLAVIVENTRIS, 395.

— SULPHUREA, 396.

— YARELLI, 394.

Motacillidae, 393-413.

Motacillinae, 393-402.

Motmot, 156.

Mouette à capuchon, 1374.

— *mélanocéphale*, 1375.

— *naine*, 1380.

— *rieuse*, 1373.

— *tridactyle*, 1382.

Mouettes, 1362-1399.

Möve — Eismöve, 1369.

Fischer- Möve, 1372.

Härings- — 1368.

Hut- — 1375.

Kaputzen- — 1374.

Lach- — 1373.

Mantel- — 1366.

Polar- Möve, 1370.
 Raub- — Kreisch, 1364
 — — Schmarotzer,
 1362.
 — — Spatel, 1363.
 Rosensilber- — 1381.
 Silber- — 1371.
 Stummel- — 1382.
 Sturm- — 1365.
 Zwerg- — 1380.

Möven, 1362-1399.

Moyen-Duc, 109.

MUSCICAPA ALBICOLLIS, 492.

— ATRICAPILLA, 491.

— GRISOLA, 490.

Muscicapidae, 490-505.

Muscicapinae, 490-494.

MUSOPHAGA VIOLACEA, 845.

Musophaga violet, 845.

Musophages, 845-849.

Musophagidae, 845-849.

Muti, 59.

Myiagrinae, 495-499.

MYIARCHUS CRINITUS, 515.

— FEROX, 517.

— SWAINSONI, 516.

MYIODYNASTES MACULATUS, 512.

MYIOZETETES CAYENNENSIS, 508.

—

Nachtigall, 349.

Baumnachtigall, 327.

Nachtigallen, 349-355.

Nachtkäuze, 112-119.

Nachtpapageien, 926.

Nachtraubvögel, 89-119.

Nachtschwalben, 120-128.

Naisraketenschwanz, 171.

Nandou, 1128.

Nandous, 1128.

Nandu, 1128.

Nandus, 1128.

Nashornvogel, 850.

Natatores, 1287-1440.

NAUCLERUS FURCATUS, 64.

NECTARINIA ANGLADIANA, 217.

— CYANOCEPHALA, 214.

— PLATURA, 216.

— PULCHELLA, 215.

— SENEGALENSIS, 213.

— SOVIMANGA, 212.

— SPLENDIDA, 211.

NEMOSIA FULVICEPS, 740.

NEOPHRON PERCNOPTERUS, 9.

— PILEATUS, 10.

Neophroninae, 9-10.

NESTOR MERIDIONALIS, 894.

Nestorinae, 894-895.

NETTAPUS AURITUS, 1298.

— COROMANDELICUS, 1299.

NEWTONIA BRUNNEICAUDA, 494.

Nicobar à camail, 1063.

NIGRITA BICOLOR, 687.

Nimmersatt, 1206.

— der amerikanische, 1205

Nimmersatts, 1205-1214.

NISUOIDES FRANCESI, 80.

Noddi, 1397.

NOTAUGES CHRYSOGASTER, 640.

NUCIFRAGA LEPTORHYNCHUS, 595.

— PACHYRHYNCHUS, 594.

NUMENIUS ARQUATUS, 1215.

— PHAEOPUS, 1216.

NUMENIUS TENUIROSTRIS, 1217.

NUMIDA MELEAGRIS, 1096.

— MITRATA, 1097.

Numidinae, 1096-1097.

NYCTALE TENGMALMI, 117.

NYCTALEUS LACTEUS, 103.

NYCTEA NIVEA, 90.

NYCTICORAX CALEDONICUS, 1192.

— EUROPÆUS, 1191.

— NÆVIUS, 1193.

NYCTIDROMUS ALBICOLLIS, 125

NYMPHICUS NOVAE-HOLLANDIAE,
918.

—

OCYDROMUS AUSTRALIS, 1257.

OCYPHAPS LOPHOTES, 1057.

Odinshenne, 1256.

Odontophorinae, 1107-
1111.

Oedicnème criard, 1138.

Oedicnèmes, 1138-1140.

Oedicneminae, 1138-1140.

OEDICNEMUS CREPITANS, 1138.

— SENEGALENSIS, 1139.

OENA CAPENSIS, 1031.

Ohreulen, 99-111.

OIDEMIA AMERICANA, 1342.

— DEGLANDI, 1343.

— FUSCA, 1344.

— NIGRA, 1340.

— PERSPICILLATA, 1339.

Oie Bernache, 1296.

— *cendrée*, 1290.

— *cravant*, 1295.

— *des neiges*, 1294.

Oie naine, 1293.

— *rieuse*, 1292.

— *sauvage*, 1291.

Oies, 1290-1300.

Oiseau du Tropique, 1400.

Oiseau-souris, 844.

Oiseaux, 1-1440.

— **barbus**, 927-934.

— **du Tropique**, 1400

— **souris**, 843-844.

Opisthocomidae, 1074.

OPISTHOCOMUS CRISTATUS, 1074

ORCHESTICUS CAPISTRATUS, 746.

OREOPELIA MONTANA, 1052.

Oréophasse de Derbi, 1072.

Oréophasés, 1072.

Oreophasinae, 1072.

OREOPHASIS DERBIANUS, 1072.

OREOTROCHILUS CHIMBORAZO,
233.

Organisten, 752-757.

Oriolidæ, 465-471.

ORIOLOUS AURATUS, 467.

— GALBULA, 466.

— INDICUS, 468.

— MELANOCEPHALUS, 469.

ORTALIDA VETULA, 1071.

ORTYX PECTORALIS, 1108.

— VIRGINIANUS, 1107.

Otididæ, 1132-1137.

OTIDIPHAPS NOBILIS, 1061.

OTIS TARDA, 1132.

— TETRAX, 1133.

OTOCORIS ALPESTRIS, 827.

— BILOPHA, 829.

— CORNUTA, 828.

OTUS VULGARIS, 109.

Outarde à ventre noir, 1135.

— *barbue*, 1132.

— *de Denham*, 1134.

— *du Sénégal*, 1136.

Outardes, 1132-1137.

—

Pabst, 789.

Pachycephalinae, 558-560.

PALAMEDEA CORNUTA, 1285.

Palamedeidae, 1285-1286.

PALAEORNIS DOCILIS, 873.

— ERYTHROCEPHALUS, 875.

— LATHAMI, 876.

— TORQUATUS, 874.

PANDION HALIAETUS, 35.

PANURUS BIARMICUS, 383.

Paon, 1076.

— *des Zoses, le petit*, 1264.

* — *sauvage*, 1077.

Paons, 1076-1079.

Paons des Zoses, 1264.

Papagei —

Amazonenpapagei, 907.

Eulen- — 926.

Grünedel- — 897.

Rothedel- — 896.

Rothkopf- — 903.

Senegal- — 904.

Sperlings- — 913.

Zwerg- — der schwarz-
schulterige, 914

— — der unzer-
trennliche, 915.

Papageien, 864-917.

Paradieshopfe, 609-613.

Paradiespirole, 622.

Paradiesvögel, 609-622.

Paradiesvogel, der grosse, 614.

— der kleine, 615.

— der rothe, 616.

Königsparadiesvogel, 619.

Papu- — 615.

sechsstrahliger- — 620.

PARADISEA APODA, 614.

— MINOR, 615.

— SANGUINEA, 616.

Paradiseidae, 609-622.

Paradiseinae, 614-621.

Paradisier de Wilson, 617.

— *jaune, le grand*, 614.

— — *le petit*, 615.

— *rouge*, 616.

Paradisiers, 609-622.

PARDALOTUS STRIATUS, 559.

Paridae, 369-384.

PAROARIA CUCULLATA, 791.

— GULARIS, 790.

PAROTIA SEXPENNIS, 620.

PARRA AFRICANA, 1282.

— INDICA, 1283.

— JACANA, 1281.

Parridae, 1281-1284.

PARUS ATER, 370.

— BOREALIS, 372.

— CINCTUS, 374.

— COERULEUS, 376.

— CRISTATUS, 378.

— CYANEUS, 375.

— LEUCOPTERUS, 379.

— LUGUBRIS, 373.

— MAJOR, 369.

— PALUSTRIS, 371.

PARUS ULTRAMARINUS, 377.
PASSER DOMESTICUS, 775.
— HISPANIOLENSIS, 778.
— ITALIAE, 777.
— MONTANUS, 776.
Passereaux, 420-856.
PASSERELLA ILIACA, 785.
Passerellinae, 783-786.
Passeres, 120-856.
— **Conirostres**, 577-856.
— **Dentirostres**, 308-576.
— **Fissirostres**, 120-203.
— **Tenuirostres**, 204-
PASSERINA CIRIS, 789. [307.
— CYANEA, 788.
PASTOR ROSEUS, 624.
PAVO CRISTATUS, 1076.
— MUTICUS, 1077.
Pavoninae, 1076-1079.
Pégot des Alpes, 367.
— *mouchet*, 368.
Pégots, 367-368.
Pelecanidae, 1404-1421.
Pelecaninae, 1416-1420.
PELECANUS CRISPUS, 1417.
— FUSCUS, 1420.
— ONOCROTALUS, 1416.
— RUFESCENS, 1418.
— TRACHYRHYNCHUS, 1419
Pelekan, 1416.
— der krausköpfige, 1417.
Pelekane, 1404-1421.
Pélican frisé, 1417.
— *onocrotale*, 1416.

Pélicans, 1404-1421.
PENDULINUS RUFAXILUS, 653.
PENELOPE JACUACA, 1070.
Penelopinae, 1070-1071.
Perdicinae, 1098-1103.
Perdrix, 1098-1103.
Perdrix des roches, 1115.
— *grise*, 1100.
— *rouge*, 1114.
PERICROCOTUS CINEREUS, 500.
PERISOREUS INFAUSTUS, 582.
PERISTERA CINEREA, 1051.
Perlhühner, 1096-1097.
PERNIS APIVORUS, 60.
Perroquet cendré noir, 902.
— *gris*, 901.
Perroquets, 864-917.
Perruche de Pennant, 864.
— *omnicolore*, 865.
— *ondulée*, 870.
Petit-Duc, 106.
PETASOPHORA ANAIS, 241.
— THALASSINA, 242.
Pétrel des glaces, 1357.
— *géant*, 1356.
— *tempête*, 1352.
Pétrels, 1350-1361.
PETROCINCLA CYANEA, 423.
PETROICA PHOENICEA 365.
PEZITES DEFILIPPI, 665.
— MILITARIS, 666.
Pezoporinae, 864-876.
Pfarrvogel, 285.
Pfau — Hauspfau, 1076.
Spiegel- — 1078.
Wild- — 1077.
Pfauen, 1076-1079.

Piefferfresser, 857-863.

Pieflkrähen, 577.

PHAETHORNIS EREMITA, 231.

— EURYNOME, 230.

— RUFIGASTER, 232.

PHAETON AETHEREUS, 1400.

Phaëtontidae, 1400.

PHAINOPEPLA NITENS, 526.

Phalaropodidae, 1255-1256

PHALAROPUS FULICARIUS, 1255.

— HYPERBOREUS, 1256.

PHAPS CHALCOPTERA, 1059.

PHAROMACRUS MOCINNA, 162.

Phasianidae, 1076-1097.

Phasianinae, 1080-1089.

PHASIANUS COLCHICUS, 1080.

— MONGOLICUS, 1082.

— TORQUATUS, 1081.

— VERSICOLOR, 1083.

PHEMONOE CUPREIVENTRIS, 279.

PHEUGOPEDIUS SPECIES X, 307.

PHIBALURA FLAVIROSTRIS, 529.

PHILEPITTA JALA, 476.

PHILETAERUS SOCIUS, 686.

PHLEGOENAS LUZONICA, 1062.

PHOENICOCERCUS CARNIFEX, 549.

Phoenicophaeinae, 972-974.

PHOENICOPHAeus CURVIROSTRIS, 972.

Phoenicopteridae, 1203-1204.

PHOENICOPTERUS ANTIQUORUM, 1203.

— ERYTHRAEUS, 1204.

PHOENICOTHAUPIS RUBICOIDES, 730.

PHOENICOTHAUPIS RUBICUS,

729.

PHOLIDAugES LEUCOGASTER, 639

PHONIPARA PUSILLA, 792.

PHYLIDOR SUPERCILIARIS, 295.

PHYLLOPNEUSTE BONELLI, 343.

— RUFa, 342.

— SIBILATRIX, 340.

— TROCHILIUS, 341.

PHYLLORNIS COCHINCHINENSIS, 447.

Phyllornithinae, 442-447.

PIAYA CAYANA, 983.

— MELHERI, 984.

— RUTILA, 985.

Pic à front doré, 966.

— à tête rouge, 965.

— cendré, 953.

— doré, 967.

— épeichette, 939.

— leuconote, 940.

— noir, le grand, 947.

— tridactyle, 936.

— vert, 952.

PICA CAUDATA, 596.

— MAURITANICA, 597.

Picidae, 935-970.

Picinae, 936-951.

PICOIDES TRIDACTYLUS, 936.

PICOLAPTES TENUIROSTRIS, 294.

Pics, 935-970.

Pics-verts, 952-959.

Picumminae, 935.

PICUMNUS MINUTISSIMUS, 935.

PICUS ANALIS, 941.

— LEUCONOTUS, 940.

— MAJOR, 937.

PICUS MEDIUS, 938.

— MINOR, 939.

— PUBESCENS, 942.

— VARIUS, 944.

— VILLOSUS, 943.

Pie bleue, 598.

— *ordinaire*, 596.

Pie-grièche écorcheuse, 565.

— *grise*, 561.

— *la petite*, 562.

Pieper — Baumpieper, 406.

Brach- — 409.

Felsen- — 404.

Rothkehl- — 408.

Sporen- — 411.

Wasser- — 403.

Wiesen- — 407.

Piepern, 403-413.

Pies-grièches, 558-576.

Pigeon migrateur, 1030.

Pigeons, 1003-1064.

Pingouin torde, 1431.

PINICOLA CANADENSIS, 812.

— ENUCLEATOR, 811.

Pinzelzüngler, 283-291.

Pinzelungenpapageien,
885-893.

Pinson des montagnes, 759.

— *des neiges*, 774.

— *ordinaire*, 758.

Pinsons, 758-812.

Pintades, 1096-1097.

PIONIAS MELANOCEPHALUS, 906.

— MEYERI, 905.

— RHODOPS, 903.

— SENEGALENSIS, 904.

PIPILO ERYTHROPHthalmus, 783.

Pipit, 229.

Pipit à gorge rouge, 408.

— *des arbres*, 406.

— *des prés*, 407.

— *farlous*, 407.

— *maritime*, 404.

— *spioncelle*, 403.

Pipits, 403-413.

PIPIRA AUREOLA, 542.

— CAUDATA, 541.

— CHRYSOPTERA, 543.

— ERYTHROCEPHALA, 544.

— GUTTURALIS, 545.

— PAREOLA, 540.

— SERENA, 546.

— SPECIES X, 547.

PIPIRAIDEA MELANONOTA, 739.

Piprinae, 540-548.

PIRANGA AESTIVA, 714.

— ERYTHROMELAENA, 717.

— LUDOVICIANA, 716.

— RUBRA, 713.

— SAIRA, 715.

Pirol, 466.

Paradiespirol, 622.

Pirole, 465-471.

Pisangfresser, 845-849.

PITANGUS MAXIMILIANI, 511.

— SULPHURATUS, 510.

PITHYS ALBIFRONS, 480.

PITTA CYANOPTERA, 472.

— ELEGANS, 475.

— GRANATINA, 474.

— MAXIMA, 473.

Pitta — Blauflügelpitta, 472.

Granatpitta, 474.

Gross- — 473.

Pittas, 472-476.

Pittidae, 472-476.

Pitylinae, 742-750.

PITYLUS ERYTHROMELAS, 747.

PLATALEA AJAJA, 1202.

— LEUCORODIA, 1201.

Plataleidae, 1201-1202.

Plattschweifsittiche, 864-876.

PLATYCERCUS EXIMIUS, 865.

— HAEMATOGASTER, 866.

— NOVAE-ZEALANDIAE, 869.

— PENNANTI, 864.

— SCAPULATUS, 868.

— SPURIUS, 867.

PLATYLOPHUS GALERICULATUS, 578.

PLATYSTEIRA CYANEA, 495.

PLECTROPHANES LAPPONICUS, 826.

— NIVALIS, 825.

Ploceidae, 675-709.

Ploceinae, 675-687.

PLOCEUS SANGUINIROSTRIS, 680.

Plongeon cat-marin, 1424.

— *imbrin*, 1422.

— *lumme*, 1423.

Plongeurs, 1422-1424.

Plongeurs, 1422-1440.

Plotidae, 1401-1403

PLOTUS ANHINGA, 1401.

— LEVAILLANTI, 1403.

— MELANOGASTER, 1402.

PLUVIANUS AEGYPTIUS, 1163.

Pluvier à collier, 1155.

— — *interrompu*, 1157.

Pluvier à collier, le petit, 1156.

— *doré*, 1151.

— *guignard*, 1153.

Pluviers, 1138-1141.

Podagerinae, 128.

Podarginae, 120.

PODARGUS PAPUENSIS, 120.

PODICA PERSONATA, 1280.

— SENEGALENSIS, 1279.

PODICEPS AURITUS, 1427.

— CORNUTUS, 1428.

— CRISTATUS, 1425.

— DOMINICUS, 1430.

— GRISEIGENA, 1426.

— MINOR, 1429.

Podicipidae, 1425-1430.

Poë, 285.

POECILORNIS SPARVERIUS, 58.

POGONORHYNCHUS ABYSSINICUS, 928.

— DUBIUS, 927.

— VIEILLIOTI, 929.

Polyborinae, 12.

POLYBORUS THARUS, 12.

POLIOPTILA MEXICANA, 384.

POLYPLECTRON BICALCARATUM,

POLYTMUS LINNAEI, 244. [1078.

— TEPHROCEPHALUS, 245.

PORPHYRIO MELANOTUS, 1265.

— SMARAGNOTUS, 1266.

Porphyroninae, 1265-

Pouillot Bonelli, 343. [1267.

— *fitis*, 341.

— *le grand*, 344.

— *polyglotte*, 345.

— *siffleur*, 340.

— *vélocé*, 342.

Poule d'eau Baillon, 1271.
 — — *commune*, 1268.
 — — *marouette*, 1269.
 — — *poussin*, 1270.
Poules, 1265-1277.
Poules d'eau, 1268-1274.
Poules sultanes, 1265-1267
Prachtfinken, 691-709.
PRASITIS PRASINA, 275.
PRATINCOLA RUBETRA, 363.
 — *RUBICOLA*, 362.
 — *SYBILLA*, 364.
PRINIA FAMILIARIS, 308.
PRIONITURUS FLAVICANS, 872.
PRIONOPS PLUMATUS, 570.
 — *POLIOCEPHALUS*, 571.
Procellariidae, 1350-1361.
PROCNIS TERSA, 751.
Prociatinae, 751.
PROGNE PURPUREA, 441.
Proméfil, 610.
Promeropidae, 211-224.
PROSTHEMADERA NOVAE-ZEALAN-
DIAE, 285.
PSALIDOPRYMNA AMARYLLIS, 267.
PSEUDAETUS BONELLII, 29.
PSEUDOLEISTES VIRIDIS, 660.
PSILORHINUS ALBIROSTRIS, 642.
 — *MORIO*, 589.
Psittacidae, 864-917.
Psittacinae, 896-917.
PSITTACULA CANA, 916.
 — *INCERTA*, 917.
 — *MELANONOTA*, 914.
 — *PASSERINA*, 913.
 — *PULLARIA*, 915.
PSITTACUS ERYTHACUS, 901.

PSITTACUS TIMNEH, 902.
PTEROCLES ALCHATA, 1067.
 — *ARENARIUS*, 1065.
 — *FASCIATUS*, 1066.
 — *GUTTATUS*, 1068.
Pteroclidæ, 1065-1069.
PTEROGLOSSUS BAILLONI, 861.
 — *DISCOLOR*, 860.
 — *PRASINUS*, 863.
 — *VIRIDIS*, 862.
PTEROPTOCHUS MEGAPODIUS, 302.
Pteroptochidae, 302.
PTILINOPUS JAMBU, 1014.
 — *MELANOCEPHALUS*, 1013.
 — *PURPURATUS*, 1012.
Ptilogonydinae, 526.
PTILONORHYNCHUS HOLOSERICEUS,
 471.
PTILOPSIS LEUCOTIS, 108.
Ptilorhis de Paradis, 609.
PTILORHIS PARADISEUS, 609.
PUFFINUS ANGLORUM, 1351.
 — *MAJOR*, 1350.
Pycnonotidae, 439-455.
Pycnonotidés, 439-441.
Pycnonotinae, 439-441.
PYCNONOTUS CAFER, 440.
 — *JOCOSUS*, 441.
 — *OBSCURUS*, 439.
PYRGITA PETRONIA, 773.
PYRGITOPSIS DIFFUSUS, 780.
 — *SIMPLEX*, 779.
PYROCEPHALUS RUBINEUS, 514.
PYRODERUS SCUTATUS, 537.
Pyrhacoracinae, 607-608
PYRRHOCORAX ALPINUS, 607.
PYRRHULA COCCINEA, 794.

PYRRHULA EUROPAEA, 793.
— — MAJOR, 794.

QUERQUEDULA CAROLINENSIS,
1315.

— CIRCIA, 1312.
— CRECCA, 1313.
— CRECCOIDES, 1316.
— DISCORS, 1314.
— ERYTHORHYNCHA,
1317.
— FORMOSA, 1318.

QUERULA PURPURATA, 536.
Quesal, 162.

Quiscalinae, 672-674.

QUISCALUS AENEUS, 673.
— MACRURUS, 674.
— PURPUREUS, 672.

Rabe — Geirrabe, 606.
Horn- — 856.

Raben, 594-606.

Rabenkakadu, 923.

Rabenparadiesvögel, 614-
621.

Rabenvögel, 577-608.

Rake — Blaubauchrake, 145.
Blaurake, 142.

Raken, 142-150.

Râle d'eau, 1260.

— de genêts, 1263.

Râles, 1257-1263.

Ralle — Hühnerralle, 1274.

Sonnenralle, 1264.

Wasser- — 1260.

Wiesen- — 1263.

Rallen, 1257, 1263.

Rallenreihher, 1182.

Rallidae, 1257-1263.

RALLUS AQUATICUS, 1260.

— ELEGANS, 1261.

Ramphastidae, 857-863.

RAMPHASTOS CARINATUS, 858.

— TOCO, 857.

— VITELLINUS, 859.

RAMPHOCELUS BRASILII, 711.

— JACAPA, 710.

— SANGUINOLENTUS, 712.

Rapaces, 1-119.

— diurnes, 1-88.

— nocturnes, 89-119

Raubmöve —

Kreischraubmöve, 1364.

Schmarotzer- — 1362.

Spatel- — 1363.

Raubmöven, 1362-1364.

Raubvögel, 1-119.

Rauchfusschühner, 1116-
1126.

Raupenfresser, 500-505.

RECURVIROSTRA AVOCETTA, 1234.

Recurvirostrinae, 1234-
1237.

Regenpfeifer, 1138-1141.

Regenpfeifer —

Flussregenpfeifer, 1156.

Gold- — 1151.

Halsband- — 1155.

Kiebitz- — 1150.

Mornell- — 1153.

Seeregenpfeifer, 1157.
 Steppen- — 1154.
Regulinae, 347-348.
 REGULUS CRISTATUS, 347.
 — IGNICAPILLUS, 348.
Reiher, 1173-1195.
 Reiher — Edelreiher, 1177.
 Fisch- — 1173.
 Löffel- — 1201.
 — — der rothe, 1202.
 Nacht- — 1191.
 Purpur- — 1174.
 Rallen- — 1182.
 Seiden- — 1178.
 Reiherente, 1325.
Rennvögel, 1163-1165.
 RHEA AMERICANA, 1128.
Rheidae, 1128.
 RHINORTHA CHLOROPHAEA, 974.
 RHIPIDURA PECTORALIS, 496.
 RHOPOTERPE FORMICIVORA, 479.
 RHYNCHAEA BENGALENSIS, 1254.
 — CAPENSIS, 1253.
 RHYNCHOPS NIGRA, 1399.
Rhynchopsinae, 1399.
 RISSA TRIDACTYLA, 1382.
 Rohrdommel, 1189.
 — Zwerg, 1187.
Rohrdommeln, 1187-1193.
Rohrsänger, 314-327.
Roi des oiseaux de Paradis, 619
 — *des Vaultours*, 6.
Roitelet huppé, 347.
Roitelets, 347-348.
Rollier à ventre bleu, 145.
Rollier, violette, 147.

Rollier vulgaire, 142.
Rolliers, 142-150.
Rollulinae, 1104.
 ROLLULUS ROULROUL, 1104.
 Rosella, 865.
Rossignol, 349.
Rossignols, 349-355.
 Rothhalsnachtschatten, 122.
 Rothkehlchen, 353.
 Rothschwanz —
 Gartenrothschwanz, 350.
 Haus- — 351.
Rouge-gorge, 353.
Rouge-queue de murailles, 350.
 — *tithys*, 351.
Ruderfüßler, 1400-1421.
 RUPICOLA CROCEA, 550.
 — SANGUINOLENTA, 551.
Rupicolinae, 549-551.
 RUPORNIS INSECTIVORUS, 70.
 RUTICILLA CAIRII, 352.
 — PHOENICURUS, 350.
 — TITHYS, 351.
 —
 Säbelschnäbler, 1234.
Säbelschnäbler, 1234-1237
 SAEPIOPTERUS LAZULUS, 236.
Säger, 1346-1349.
 Säger, der kleine, 1349.
 — der mittlere, 1347.
 Gänsesäger, 1346.
Sägerraken, 156.
 Sai, 225.
 SALTATOR ATRICEPS, 744.
 — MAGNOIDES, 743.

SALTATOR MAXIMUS, 742.
 — SIMILIS, 745
 Sammetköpfchen, 328.
 Sanderling, 1247.
Sanderling des sables, 1247.
 Sandläuferchen, 1245.
Sänger, 308-368.
 Sänger — Bergglauksänger, 343.
 Binsenrohr- — 321.
 Cisten- — 311.
 Drosselrohr- — 314.
 Flussrohr- — 325.
 Gartenteichrohr- — 313.
 Heuschreckenrohr- — 326.
 Meister- — 336.
 Nachtigallenrohr- — 318.
 Seidenrohr- — 319.
 Sumpfrohr- — 315.
 Tamariskenrohr- — 324.
 Teichrohr- — 316.
 Uferschilf- — 320.
Sarcelle, 1313.
 — *commune*, 1312.
 — *la petite*, 1313.
Sarcorhamphinae, 5-8.
 SARCORHAMPHUS GRYPHUS, 5.
 — PAPA, 6.
Satyr de Temminck, 1094.
Saumfüsse, 1278-1280.
Savacou huppé, 1195.
Savacous, 1195.
 SAXICOLA AURITA, 357.
 — CACHINNANS, 361.
 — ISABELLINA, 360.
 — LEUCOMELA, 359.
 — OENANTHE, 356.
 — STAPAZINA, 358.

Saxicolinae, 356-366.
Scansores, 857-1002.
 SCARDAFELLA INCA, 1047.
 — SQUAMOSA, 1046.
 Schakuaka, 1070.
Schakuhühner, 1070-1071.
 Scharbe —
 Australische Scharbe, 1407.
 Brasilianische — 1410.
 Gaimard- — 1411.
 Krähen- — 1409.
 Trauer- — 1408.
 Zwerg- — 1412.
 — — afrikanische, 1413.
 — — indische, 1414.
Scharben, 1406-1415.
 Schattenvogel, 1194.
Scheerenschnäbel, 1399.
 Scheerenschnabel — Trauer-
 scheerenschnabel, 1399.
 Schildvogel, 537.
 Schirmvogel, 539.
 SCHIZORHIS AFRICANA, 848.
 — ZONURUS, 849.
Schlangenhalsvögel,
 1401-1403.
 Schlangenhalsvogel, der afrika-
 nische, 1403.
 — der schwarz-
 bauchige, 1402.
Schlangenstörche, 1169^a,
 pag. 164.
 SCHLEGELIA WILSONI, 617.
Schmätzer, 356-366.
 Schmätzer —

- Gilb-Steinschmätzer, 358.
 Grau- — 356.
 Isabell- — 360.
 Nonnen- — 359.
 Röthel- — 357.
 Trauer- — 361.
 Wiesen-Schmätzer, braunkel-
 liger, 363.
 — — schwarz-
 kehlig, 362.
 Schmuckelfe, 271.
Schmuckvögel, 540-548.
Schmutzgeier, 9-10.
 Schneegans, 1294.
 Schnepfe —
 Heerschnepfe, 1250.
 Moor- — 1251.
 Sumpf- — die grosse, 1269.
 Ufer- — die schwarz-
 schwänzige, 1218.
 Wald- — 1252.
Schnepfen, 1248-1254.
 Schnepfenlimose, 1248.
Schnepfenstrausse, 1131.
Schnepfenvögel, 1215-1254
 Schnirkelschweif, der grün-
 bauchige, 618.
 — der nackt-
 köpfige, 617.
 SCHOENICOLA SCHOENICLUS, 823.
 Schwalbe —
 Bart-Seeschwalbe, 1391.
 Brachschwalbe, 1160.
 — Steppen, 1161.
 Feen-See- Schwalbe, 1396.
 Felsen- — 139.
 Fluss-See- — 1384.
 Haus- Schwalbe, 1383.
 Küsten-See- — 140.
 Nacht- — 121.
 Purpur- — 141.
 Raub-See- — 1388.
 Rauch- — 133.
 Schild-See- — 1395.
 Schleppen-Nacht — 126.
 Senegal-Rauch- — 134.
 Sturm- — 1352.
 Tölpel-See- — die weiss-
 köpfige, 1398.
 Trauer-Seeschwalbe, 1390.
 Ufer- — 138.
 Zwerg-See- — 1389.
Schwalben, 133-141.
Schwalbenwader, 1160-
 1165.
Schwalbenwürger, 461-
 Schwalb — [464.
 Papu Riesenschwalb, 120.
 Schwan — Höckerschwan, 1287.
 Sing- — 1288.
 Trauer- — 1289.
Schwäne, 1287-1289.
Schwarzspechte, 936-951.
Schwarzvögel, 672-674.
 Schwarzvogel —
 Glanz- Schwarzvogel, 673.
 Langschwanz- — 674.
 Purpur- — 672.
Schwatzdrosseln, 487-489.
 Schweifkitta, die geschmückte,
 590.
 Schwertschnabel, 257.
Schwimmvögel, 1287-1440.
 SCISSIROSTRUM DUBIUM, 643.

Scelopacidae, 1215-1254.

Scelopacinae, 1248-1254.

SCOLOPAX RUSTICOLA, 1252.

Scopinae, 1194.

Scops, 106.

SCOPUS UMBRETTA, 1194.

SCOTORNIS CAYENNENSIS, 127.

— *LONGICAUDUS*, 126.

Scythrops géant, 1002.

SCYTHROPS NOVAE-HOLLANDIAE,
1002.

Seeflieger, 1350-1399.

Seeschwalbe —

Bartseeschwalbe, 1391.

Feen- — 1396.

Fluss- — 1384.

Küsten- — 1383.

Raub- — 1388.

Schild- — 1395.

Tölpel- — die weissköp-
fige, 1398.

Trauer- — 1390.

Zwerg- — 1389.

Seeschwalben, 1383-1398.

Seetaucher, 1422-1424.

Segler, 129-132.

Segler —

Abyssinischer Segler, 131.

Alpen- — 130.

Fregatt- — 1355.

Mauer- — 129.

Sturm- — 1353.

Zwerg- — 132.

Seidenschwanz, 523.

Amerikanischer Seiden-
schwanz, 524.

Rothflügel- — 525.

Seidenschwänze, 523-526.

Sekretär, 88.

SELASPHORUS RUFUS, 269.

Séleucide éclatante, 612.

SELEUCIDES IGNOTA, 612.

SEMIOPTERA WALLACEI, 613.

Sémioptère de Wallace, 613.

Seriema, 1169^a, pag. 164.

Serin, 769.

SERINUS CANARIA, 770.

— *HORTULANUS*, 769.

Serpentaire, 88.

Serpentaires, 88.

Serpentariidae, 88.

SERPENTARIUS REPTILIVORUS, 88.

SETOPHAGA MINIATA, 392.

— *RUTICILLA*, 391.

SIALIA WILSONI, 366.

SIMORHYNCHUS CRISTATELLUS,
1435.

— *KAMTSCHATICUS*, 1436.

SITTA EUROPAEA, 296.

— — *VARIETAS URALENSIS*,
296.

— *SYRIACA*, 297.

Sittich —

Blaukopf-Keilzschwanzsittich,
880.

Halsbandsittich, 874.

Pennants Plattschweifsittich,
864.

Rothbauch-Plattschweifsit-
tich, 866.

Rothkopfsittich, 875.

Wellen- — 870.

Sittinae, 296-298.

Sixflet, 620.

Sizerin, 761.
 — à bec long, 762.
 — boréal, 783.
Smaragdhuhn, 1266.
SOMATERIA MOLLISSIMA, 1337.
 — *SPECTABILIS*, 1338.
Sonnenrallen, 1264.
Soulcie, 773.
Sourde, 1254.
Spaltschnäbler, 120-203.
SPATULA CLYPEATA, 1321.
Spatule blanche, 1201.
 — *rose*, 1202.
Spatules, 1201-1202.
Specht —
 Blauspecht, 296.
 Bunt- — der grosse, 937.
 der dreizehige, 936.
 Gelbspecht, der zimmetbraune, 957.
 Gelbstirnspecht, 966.
 Gold- Specht, 967.
 Goldstirn- — 960.
 Grau- — 953.
 Grün- — 952.
 — — der afrikanische, 954.
 Haubenschwarzspecht, 948.
 Klein- Specht, 939.
 Kukuks- — 969.
 Kupfer- — 968.
 Mittel- — 938.
 Rothkopf- — 965.
 Schwarz- — 947.
 Weiss- — 940.
 Zwerg- — 935.
Spechtmeise, 296.

Spechtmeisen, 296-298.
Spechtvögel, 935-970.
SPEOTYTO CUNICULARIA, 98.
Sperber, 73.
Sperling — **Feldsperling**, 776.
 Halsband- — 778.
 Haus- — 775.
 Rothkopf- — 777.
 Stein- — 773.
Sperlingspapagei, 913.
Sperlingstäubchen, 1041.
Sperlingsvögel, 120-856.
Spermestinae, 691-709.
Spermophilinae, 798-807.
SERMOSPIZA GUTTATA, 691.
 — *HAEMATINA*, 692.
SPHECOTHERES FLAVIVENTRIS, 465.
Spheniscidae, 1410.
SPHENISCUS DEMERSUS, 1440.
Sphénisque à lunettes, 1440.
Sphénisques, 1440.
Spint — **Blauwangenspint**, 191.
 Honig- — 193.
 Scharlach- — 195.
 Schmuck- — 196.
 Schwalben- — 197.
 Weisskehliger — 193.
SPIZAETUS OCCIPITALIS, 33.
 — *ORNATUS*, 31.
 — *TYRANNUS*, 32.
Sporenkukuke, 986-991.
Spornflügel, der afrikanische, 1282.
 — der indische, 1283.
Sprachmeister, 345.
SQUATAROLA MELANOGASTER, 1150.

Staar —

- Erzbauchglanzstaar, 640.
- Gemeiner — 629.
- Glanz- — 634.
- Goldglanz- — 636.
- Helmschnabel- — 633.
- Lappen- — 631.
- Pagoden- — 627.
- Rosen- — 624.
- Schuppenglanz- — 639.
- Schwarz- — 630.
- Trauer- — 625.

Staare, 623-646.

Standartenträger, 613.

Stärling —

- Glanzkuhstärling, 670.
- Krähen- — Montezuma, 645.
- Kuh- — 669.
- Reiss- — 667.

Stärlinge, 645-674.

STARNA CINEREA, 1100.

Steganopodes, 1400-1421.

Stéganopodes, 1400-1421.

STEGANURA UNTERWOODI, 268.

Steiger, 292-298.

Steinwölzer, 1169.

Steinwölzer, 1169.

Steissfuss —

- Haubensteissfuss, 1425.
- Horn- — 1428.
- Ohren- — 1427.
- Rothhals- — 1426.
- Zwerg- — 1429.

Steissfüsse, 1425-1430.

STELLERIA DISPAR, 1336.

Stelze —

Bachstelze, die graue, 396.

— die weisse, 393.

Elsterstelze, 402.

Graukopfstelze, 399.

Kappen- — 398.

Schaf- — die gelbe, 397

Sporen- — 400.

Trauer- — 394.

Stelzen, 393-413.

Stelzenläufer, 1235.

— der schwarzhalssige, 1237.

Stelzvögel, 1132-1286.

Steppenhühner, 1069.

Stercoraire labbe, 1363.

— *parasite*, 1362.

Stereoraires, 1362-1364.

STERNA ACUTIFLAVIDA, 1387.

— CANTIACA, 1386.

— CASPIA, 1388.

— FLUVIATILIS, 1384.

— MACROURA, 1383.

— MINUTA, 1389.

— WILSONI, 1385.

Sterninae, 1383-1398.

Storch, der schwarze, 1197.

— der weisse, 1196.

Störche, 1196-1200.

Strandläufer, 1238-1247.

Strandläufer —

Alpenstrandläufer, 1243.

Rost- — 1239.

See- — 1240.

Sichler- — 1242.

Streifen- — 1241.

Zwerg- — 1244.

Strauss, 1127.

Schnepfenstrauss, der kleine, 1131.

Strausse, 1127.

Straussvögel, 1127-1131.

Strausswachtel, 1104.

Strausswachteln, 1104.

Streperinae, 577.

STREPSILAS INTERPRES, 1169.

Strepsilinae, 1169.

STRIGICEPS CYANEUS, 84.

— MELANOLEUCUS, 85.

Strigidae, 89-119.

Strigopidae, 926.

Strigops habroptile, 926.

STRIGOPS HABROPTILUS, 926.

STRIX FLAMMEA, 118.

— PERLATA, 119.

STRUTHIO CAMELUS, 1127.

Struthiones, 1127-1131.

Struthionidae, 1127.

Sturmvoegel, 1350-1361.

Sturmvoegel —

Eissturmvoegel, 1357.

Polar- — 1358.

Riesen- — 1356.

STURNELLA LUDOVICIANA, 662.

— MEXICANA, 664.

— NEGLECTA, 663.

Sturnidae, 623-646.

Sturninae, 624-631.

STURNUS UNICOLOR, 630.

— VULGARIS, 629.

Sucriers, 225-229.

SULA BASSANA, 1404.

— SERRATOR, 1405.

Sularinae, 1404-1405.

Sultanshühner, 1265-1267.

Sumpfhühnchen, das getüpfelte, 1269.

— das kleine, 1270.

Zwergsumpfhühnchen, 1271.

Sumpfläufer, 1246.

SURNIA ULULA, 89.

Surninae, 89-98.

Surukus, 157-162.

SYCALIS FLAVA, 772.

SYLVIA ATRICAPILLA, 334.

— CINEREA, 332.

— CONSPICILLATA, 331.

— CURRUCA, 333.

— HORTENSIS, 338.

— MELANOCEPHALA, 328.

— NISORIA, 337.

— OLIVETORUM, 339.

— ORPHEA, 336.

— PROVINCIALIS, 329.

— RÜPPELI, 335.

— SUBALPINA, 330.

— UNDATA, 329.

Sylvianae, 328-346.

Sylvicolidés, 385-392.

SYRMATICUS REEVES, 1084.

Syrninae, 112-119.

SYRNIUM ALUCO, 112.

— LAPPONICUM, 114.

— NEBULOSUM, 115.

— URALENSE, 116.

— WOODFORDI, 113.

Syrrhapte, 1069.

Syrrhaptés, 1069.

SYRRHAPTES PARADOXUS, 1069.

Syrrhaptinae, 1069.

TACHYPHONUS CRISTATUS, 727.
 — **MELALEUCUS**, 725.
 — **SURINAMUS**, 726.
TADORNA CORNUTA, 1304.
Taeniopterinae, 506.
Tageulen, 89-98.
Tagraubvögel, 1-88.
Talegallinae, 1075.
TANAGRELLA VELIA, 741.
Tanagridae, 710-757.
Tanagrinae, 710-741.
Tangara —
 Palmen- Tangara, 722.
 Scharlach- — 713.
 Sommer- — 714.
 Würger- — 718.
Tangaras, 710-757.
Tangaren, 710-757.
Tantale, 1206.
Tantales, 1205-1214.
Tantalidae, 1205-1214.
TANTALUS IBIS, 1206.
 — **LOCULATOR**, 1205.
TANYGNATHUS MEGALORHYNCHUS,
TANYSIPTERA NAIS, 171. [898].
Tarin vulgaire, 766.
Taube —
 Albertiskrontaube, 1064.
 Dolchstich- — 1062.
 Elster- — 1060.
 Erzflügel- — 1059.
 Felsen- — 1020.
 Gewürz- — 1003.
 Haubenlauf- — 1054.
 Hohl- — 1024.
 Kap- — 1359.
 Lach- — 1040.

Mähnen- — 1063.
 Ringel- — 1022.
 Schopf- — 1057.
 Turtel- — 1035.
 Wander- — 1030.
 Warzen- — 1015.
Tauben, 1003-1064.
 Täubchen —
 Gabel- Täubchen, 529.
 Sperlings- — 1044.
Taucher, 1422-1440.
 Taucher —
 Brillenfettaucher, 1440.
 Eis- — 1422.
 Krabben- — 1439.
 Polar- — 1423.
 Rothkehl- — 1424.
 Sturm- — 1351.
 Taucherhühnchen, 1278.
Teichhühner, 1265-1277.
 Teichhuhn, das grünfüßige,
 1268.
TELEPHORUS ERYTHROPTERUS, 576
 — **VIRIDIS**, 575.
TEMENUCHUS PAGODARUM, 627.
 — **SINENSIS**, 628.
Tenuirostres (Passeres),
 204-307.
TERPSIPHONE BOURBONENSIS, 499
 — **MELANOASTRA**, 497.
 — **MUTATA**, 498.
TETRAO CANADENSIS, 1118.
 — **HYBRIDUS**, 1117.
 — **TETRIX**, 1119.
 — **UROGALLUS**, 1116.
Tetraonidae, 1098-1126.
Tetraoninae, 1116-1126.

Tétras, 1116-1126.
Tétras cupidon, 1121.
 — *des saules*, 1123.
 — *Rackelhahn*, 1117.
TEXTOR ALECTO, 675.
THALASSIDROMA GRALLARIA, 1355
 — **LEUCORRHOA**, 1353.
 — **OCEANICA**, 1354.
 — **PELAGICA**, 1352.
THALURANIA FURCATA, 247.
 — **GLAUCOPIIS**, 248.
Thamnophilinae, 481-486.
THAMNOPHILUS CINEREUS, 482.
 — **DOLIATUS**, 481.
 — **LEACHI**, 483.
THRASAETUS HARPYIA, 36.
THRAUPIS ABBAS, 723.
 — **DIACONUS**, 720.
 — **EPISCOPUS**, 719.
 — **ORNATA**, 721.
 — **PALMARUM**, 722.
 — **STRIATA**, 724.
TIARIS JACARINA, 787.
TICHODROMA MURARIA, 300.
Tichodrome de murailles, 300.
Tichodromes, 300.
Tichodrominae, 300.
TICHORNIS CENCHRIS, 57.
TIMALIA NIGRICOLLIS, 487.
Timneh, 902.
TINNUNCULUS ALAUDARIUS, 52.
 — **NEWTONI**, 55.
 — **RUFESCENS**, 53.
 — **RUPICOLUS**, 54.
Tisserins, 675-709.
TITYRA CAYANA, 527.
Tityrinae, 527-528.

TOCCUS ERYTHORHYNCHUS, 853.
Toco, 857.
Tok, 853.
Tölpel, 1404-1405.
Tölpel, 1404.
 — *der australische*, 1405.
Tölpelseeschwalbe, die weiss-
 köpfige, 1398.
TOPAZA PELLA, 251.
Torche-pot, 296.
 — *de l'Oural*, 296.
 — *des roches*, 297.
Torche-pots, 296-298.
Torcol, 970.
Torcols, 970.
Tordalk, 1431.
Totaninae, 1221-1233.
TOTANUS CALIDRIS, 1225.
 — **CHLOROPYGIUS**, 1224.
 — **FLORIDANUS**, 1228.
 — **FUSCUS**, 1226.
 — **GLAREOLA**, 1223.
 — **GLOTTIS**, 1227.
 — **OCHROPUS**, 1222.
 — **SEMPALMATUS**, 1229.
 — **STAGNATILIS**, 1221.
Toucans, 857-863.
Touraco commun, 846.
 — *le grand*, 847.
 — *varié*, 848.
Tourne-pierre, 1169.
Tourne-pierres, 1169.
Tourterelle, 1035.
Tragopan-Temmincks, 1094.
Tragopan à tête noire, 1093.
Trappe —
Denhamstrappe, 1134.

- Gross- Trappe, 1132.
 Kragen- — 1137.
 Schwarzbauch- — 1135.
 Senegal- — 1136.
 Zwerg- — 1133.
- Trappen**, 1132-1137.
 Trappist, 167.
 — schwarzer, 166.
- Traquet** *moteux*, 356.
 — *oreillard*, 357.
 — *pâtre*, 362.
 — *stapazin*, 358.
 — *tarier*, 363.
- Traquets**, 356-366.
- TRERON ABYSSINICA, 1011.
 — AROMATICA, 1003.
 — AUSTRALIS, 1007.
 — CALVA, 1008.
 — CURVIROSTRA, 1004.
 — DELALANDI, 1009.
 — NUDIROSTRIS, 1010.
 — PHOENICOPTERA, 1005.
 — VIRIDIS, 1006.
- Treroninae**, 1003-1015.
- TRICHAS MARILANDICA, 390.
- TRICHOGLOSSUS CONCINNUS, 890.
 — NOVAE-HOLLANDIAE, 889.
 — PORPHYREOCEPHALUS, 892.
 — PUSILLUS, 891.
 — SUBPLACENS, 893.
- TRICHTHRAUPIS QUADRICOLOR,
 728.
- Triel, 1138.
- TRINGA ALPINA, 1243.
 — CANUTUS, 1239.
 — MACULATA, 1241.
 — MARITIMA, 1240.
- TRINGA MINUTA, 1244.
 — PLATYRHYNCHA, 1246.
 — SUBARQUATA, 1242.
 — TEMMINCKI, 1245.
- Tringinae**, 1238-1247.
- TRINGOIDES HYPOLEUCUS, 1230.
 — — var. LEUCOPTERUS, 1231.
- TRIPONAX JAVENSIS, 956.
- Trochilidae**, 230-282.
- Troglodyte*, 303.
- TROGLODYTES HIEMALIS, 304.
 — PARVULUS, 303.
- Troglodytes**, 303-307.
- Troglodytidae**, 303-307.
- TROGON AURANTIUS, 159.
 — CALIGATUS, 158.
 — COLLARIS, 160.
 — MASSENA, 157.
 — PUELLA, 161.
- Trogonidae**, 157-162.
- TROPIDORHYNCHUS CORNICULATUS,
 287.
 — MARGINATUS, 288.
- Tropikvögel**, 1400.
- Tropikvogel, 1400.
- Troupiales**, 645-674.
- Trupial, Rothflügeltrupial, 657.
- Truthuhn, das wilde, 1095.
- Truthühner**, 1095.
- Tschagra, 576.
- Tukan — Riesentukan, 857.
- TURACUS GIGAS, 847.
 — PERSA, 846.
- Turako, 846.
 — der grosse, 847.
- Turdidae**, 414-435.

Turdus ILIACUS, 417.
— MUSICUS, 416.
— PILARIS, 415.
— SWAINSONI, 418.
— VISCIVORUS, 414.
Türkenvogel, 302.
Turnicinae, 1105-1106.
Turnix SYLVATICA, 1105.
— NIGRICOLLIS, 1106.
Turtur AURITUS, 1035.
— CHINENSIS, 1038.
— PICTURATUS, 1037.
— RISORUS, 1040.
— RUPICOLUS, 1036.
— SENEGALENSIS, 1039.
Tyrannidae, 506-522.
Tyranninae, 513-522.
Tyrannus CAROLINENSIS, 518.
— MELANCHOLICUS, 519.
— SATRAPA, 520.
Tyrans, 506-522.

—
Uferläufer — Drosseluferläufer,
1232.
Flussuferläufer, 1230.
Uferschnepfen, 1215-1220.
Uhu, 99.
bengalischer, 102.
nordamerikanischer, 101.
südafrikanischer, 100.
Ultramarinblauvogel, 226.
Upupa EPOPS, 204.
— MARGINATA, 206.
— SENEGALENSIS, 205.
Upupidae, 204-210.

Uragus SIBIRICUS, 798.
Uranomitra CYANOCEPHALUS,
249.
— FRANCIAE, 250.
Uria GRYLLE, 1437.
— TROILE, 1438.
Uriidae, 1437-1439.
Urinatores, 1422-1440.
Urolampra tyrrianthina, 266.

—
Vanellus CRISTATUS, 1141.
Vanga CURVIROSTRIS, 572.
Vanneau huppé, 1141.
— *pluvier*, 1150.
— *social*, 1142.
Vautour alimoche, 9.
— *arrian*, 2.
— *chasse-fiente*, 4.
— *griffon*, 3.
Vautours, 2-11.
Venturon, 768.
Verderolle, 315.
Verdier, 771.
Vidua LATICAUDA, 690.
— PRINCIPALIS, 688.
— VERREAUXI, 689.
Viduanae, 688-690.
Vireo OLIVACEA, 552.
Vireolanius PULCHELLUS, 553.
Vireonidae, 552-557.
Vireoninae, 552-556.
Vocifer, 39.
Vögel, 1-1440.
Vultur MONACHUS, 2.
Vulturidae, 2-11.

Wachtel, 1101.
 australische- Wachtel, 1102.
 Baum- — 1107.
 Gambels Schopf- — 1111.
 Kalifornische Schopfwachtel,
 1110.

Strausswachtel, 1104.
 Wachtelkönig, 1263.
Waldhühner, 1098-1126.
Waldsänger, 385-392.
 Wasserhuhn, 1275.

Riesenwasserhuhn, 1297.
Wasserhühner, 1275-1277
Wasserläufer, 1221-1233.

Wasserläufer —
 dunkler Wasserläufer, 1226.
 Gambett- — 1225.
 heller — 1227.
 Hochland- — 1233.
 punktirter — 1222.
 Schwimm- — 1229.
 Teich- — 1221.
 Wald- — 1223.

Wasserschere, 1350.
Wasserschwätzer, 436-438
Wassertreter, 1255-1256.

Wassertreter —
 Pfuhlwassertreter, 1255.

Weber —
 Alecto- Weber, 675.
 Feuer- — 684.
 Masken- — 685.
 Rothschnabel- — 680.
 Vieh- — 676.

Webervögel, 675-709.

Wehrvögel, 1285-1286.

Wehrvogel, der graue, 1286.

Weichschwanzspechte,
 935.

Weihe — Frosch- Weihe, 83.
 Korn- — 84.
 Rohr- — 82.
 Schwalben- — 64.
 Steppen- — 87.
 Sumpf- — 82.
 Wiesen- — 86.

Weihen, 82-87.

Wendehals, 970.

Wendehülse, 970.

Widavögel, 688-690.

Wittwe — Breitschwanzwittwe,
 690.

Würger, 558-576.

Würger —
 Halsband- Würger, 566.
 Hesperiden- — 563.
 kleiner Grau- — 562.
 Masken- — 567.
 Raben- — 569.
 Raub- — 561.
 Rothkopf- — 564.
 Rothrückiger — 565.
 weisschnäbliger
 Schwalben- — 461.
 Zweifarbenblau- — 464.

Wüstenläufer, 1164.

Xanthomelinae, 622.

XANTHOMELUS AUREUS, 622.

XANTHOMISIS ZOSTEROPS, 445.

XANTHOSOMUS ICTEROCEPHALUS,
 661.

XEMA ATRICILLA, 1374.

— CIRRHOCEPHALA, 1377.

— MELANOCEPHALA, 1375.

— PHILADELPHIA, 1378.

— POIOCEPHALA, 1376.

— RIDIBUNDUM, 1373.

— SP. X, 1379.

XIPHOLENA POMPADORA, 533.

XIPHORHYNCHUS TROCHILHROS-
TRIS, 293.

—

YPHANTES BALTIMORE, 656.

Yunginae, 970.

YUNX TORQUILLA, 970.

Zahnschnäbler, 308-576.

ZANCILOSTOMUS TRISTIS, 973.

Zaunkönig, 303.

Winterzaunkönig, 304.

Zaunkönige, 303-307.

Zeisig — Erlen- Zeisig, 766.

Zitronen- — 768.

ZENAIIDA LEUCOPTERA, 1048.

— SP. X, 1049-1050.

Zigeunerhühner, 1074.

ZONOTRICHIA SP. X, 784.

ZOSTEROPS HAESITATA, 290.

— MADAGASCARIENSIS, 291.

— SENEGALENSIS, 289.

Zuckervögel, 225-229.

Zusätze und Druckfehler-Berichtigungen.

N ^o 8	<i>lies</i>	Burroviana	<i>statt</i>	Burrowiana.
» 9	»	Alimoche	»	Alinoche.
» 170	»	Gaudichandi	»	Gaudichandi.
» 180	»	caeruleocephala	»	caeruleo cephala.
» 198	»	Melittophagus	»	Melithophagus.
» 243	»	Argyrtria	»	Argytria.
» 249	»	cycanocephala	»	cycanocephalus.
» 256	»	Entina	»	Eutima.
» 292-295	»	Dendrocolaptinae	»	Dentrocloptinae.
» 309	»	Gray	»	Cray.
» 333	»	curruca	»	curucca.
» 409		fehlt der * vor der Nummer.		
» 415	<i>lies</i>	Wachholderdrossel	<i>statt</i>	Misteldrossel.
» 425	»	thenca	»	theuca.
» 472	»	Forsten	»	Forster.
» 524	»	cedrorum	»	gedrorum.
» 592	»	Cryptorhina	»	Crypsirhina.
» 598	»	vom Amur	»	von Amur.
» 841	»	Horsf.	»	Harsf.
» 1105	»	hühnchen	»	hähnchen.
» 1106	»	d ^o	»	d ^o .
» 1008	»	vom Senegal	»	von Senegal.
» 1119		fehlt nach Elsass ein?		
» 1121	<i>lies</i>	Jowa	<i>statt</i>	Java.

Bei folgenden Nummern sollte die Anmerkung beigefügt sein, dass die betreffenden Arten auch schon im Elsass vorgekommen wären :

130 (*Cypselus melba*), 1164 (*Cursorius gallicus*), 1166 (*Haematopus ostralegus*), 1169 (*Streptilas interpres*), 1203 (*Phoenicopterus antiquorum*), 1219 (*Limosa lapponica*), 1223 (*Totanus glareola*), 1234 (*Recurvirostra avocetta*), 1337 (*Somateria mollissima*), 1340 (*Oidemia nigra*), 1341 (*Oidemia fusca*), 1426 (*Podiceps griseigena*).



Meteorologische Beobachtungen

nach Monats- und Jahresmittel

von

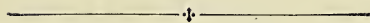
CH. OBERLIN

zu

BEBLLENHEIM

(Ober-Elsass)

1866 bis 1895.



(Die Station liegt etwa 225 Meter über dem Meere).

Erklärung der Tabellen.

	Spalten	
Mittel der Lufttemperatur.	2	gibt das durchschnittliche Minimum für den Monat.
	3	gibt das durchschnittliche Maximum für den Monat.
	4	Lufttemperatur des Monats im Durchschnitt, nach Minima und Maxima.
Extremen der Lufttemperatur.	5	Niederste Temperatur.
	6	Tag.
	7	Höchste Temperatur.
Windrichtung.	8	Tag.
	9	gibt die Zahl Tage mit Ober- oder Südwind (Regenwind) <i>S, SW, W, NW</i> .
	10	gibt die Zahl Tage mit Nieder- oder Nordw. (Wind des schönen Wetters) <i>N, NE, E, SE</i> . (Für jeden Tag ist nur die vorherrschende Windrichtung eingeschrieben worden.)
Beleuchtung in Stunden.	11	Sonnenschein — Zahl Stunden.
	12	Bewölkung — Zahl Stunden. (Die Anzahl Tagesstunden ist derart berechnet, dass ein Bruchtheil von über 30 Minuten als volle Stunde gilt — und von weniger wie 30 Minuten in Wegfall kommt.)
Niederschläge. Anzahl.	13	gibt die Anzahl Tage mit Regen, Hagel, Schnee u. s. w.
	14	gibt die Zahl Stunden mit Regen, Hagel, Schnee u. s. w.
	15	gibt die Höhe der Niederschläge in Millimeter, von 1881 ab.
Diverse.	16	Reif- resp. Frosttage sind nur vom 1. März bis 31. October eingetragen worden; die übrigen Aufzeichnungen erstrecken sich jedoch auf das ganze Jahr.

Meteorologische Beobachtungen

von 1866 bis 1895.

Das Ergebniss der von mir in Beblenheim (Ober-Elsass) gemachten meteorologischen Beobachtungen erstreckt sich auf die Periode von 1866—1895, d. h. auf dreissig Jahre. Ged. Beobachtungen sind wohl seit 1855 oder während vierzig Jahren aufgezeichnet worden, jedoch in verschiedenen Ortschaften des Ober-Elsass, so dass ich es vorziehe meinen Bericht auf die Zeit von 1866 bis 1895 zu beschränken, Zeitraum in welchem die Aufzeichnungen in Beblenheim regelmässig erfolgt sind.

Die Lufttemperatur ist vier mal täglich eingetragen worden, und zwar in folgender Weise : Minima, Mittag, Maxima und neun Uhr Abends; die tägliche Durchschnittstemperatur ist nach der Minimal- und Maximal-Temperatur berechnet. Die Eintragung der Windrichtung ist nach den vier Himmelsgegenden und den Seitenwindstrichen erfolgt. Der Zustand des Himmels ist durch zwei Zahlen aufgenommen, wovon die eine die Anzahl Stunden mit Sonnenschein und die andere die bewölkte Zeit angibt. Der Regen ist nach Tagen und Stunden und die Niederschläge nach der Anzahl Millimeter (letztere jedoch nur seit 1881) zur Aufzeichnung gekommen. Schliesslich haben die verschiedenen anderen Meteoren, wie : Nebel, Reif- oder Frostage, Gewitter und Duft oder Rauhreif in einer besonderen Spalte Aufnahme gefunden.

Nachstehend einige Erklärungen über die in den verschiedenen Tabellen vermerkten Zahlen : Die durchschnittliche Tages-Temperatur für das ganze Jahr, oder das jährliche Mittel, ist ein allgemeiner Durchschnitt der 365 Aufzeichnungen der Minimal- und Maximal-Temperatur. In Anbetracht der wichtigen Rolle, welche die Beleuchtung in der Vegetation spielt, hat man für jedes Jahr die Anzahl Stunden mit — und ohne Sonnenschein eingetragen.

Die vorherrschenden Winde sind im Elsass der Süd-West oder Regenwind und der Nord-Ost oder Wind des schönen Wetters. Obschon die täglichen Aufzeichnungen nach den acht oben bezeichneten Himmelsrichtungen gemacht wurden, so sind in den Tabellen doch nur die Hauptwinde erwähnt. Behufs Vereinfachung hat man für die erste Serie die vier Richtungen *S*, *SW*, *W* und *NW* und für die zweite Serie die Richtungen *N*, *NE*, *E*, *SE* angenommen. Auf diese Weise ist es leicht Vergleiche zwischen den verschiedenen Jahrgängen anzustellen; es ist aber dem nicht so wenn man, wie es gewöhnlich geschieht, die acht Himmelsrichtungen in Betracht zieht; in letzterem Falle sind die Vergleiche ganz unmöglich.

Aus meinen Beobachtungen geht hervor, dass die Winde der ersten Serie wirklich die Regenwinde sind und dass die Winde der zweiten Serie fast immer das schöne Wetter mit sich bringen. Der Durchschnitt der dreissig Jahre ergibt nämlich 118 Tage mit Regen für die Serie der Südwinde und nur 37 pro Jahr für die Nordwinde.

Es scheint nicht nöthig Erklärungen über die weiteren in den Tabellen vermerkten Zahlen zu geben.

Beblenheim (Ober-Elsass), den 22. Januar 1896.

CH. OBERLIN,
K. Oekonomierath.

Monate	Mittel der Lufttemperatur			Extremen der Lufttemperatur			Windrichtung		Belichtung in Stunden		Niederschläge Anzahl			Diverse	
	Min.	Max.	Durch.	Min.	Datum	Max.	Datum	Süd.w.	Nordo.	Sonne	Bewölk.	Tage	Stund.		Millim.
Januar. . .	1.0	7.1	4.0	— 4.6	5	12.0	14.30	21	10	100	169	11	37	. . .	7 Tage Nebel
Februar . .	2.4	8.7	5.5	— 3.8	26	14.0	7	24	4	77	207	21	73		
März . . .	2.1	10.5	6.3	— 2.0	15	18.6	31	19	12	143	225	20	70	. . .	{ 8 — Reif 1 — Gewitter
April . . .	6.5	17.7	12.1	0.8	3	25.4	28	13	17	234	174	11	28	. . .	{ 1 — Nebel 4 — Gewitter
Mai	7.1	18.2	12.7	3.0	23	24.6	31	17	14	241	233	17	73	. . .	3 — —
Juni. . . .	14.8	26.0	20.4	5.0	18	32.0	11	20	10	340	140	15	30	. . .	9 — —
Juli	14.9	25.7	20.3	10.0	8	34.0	15	27	4	281	205	14	40	. . .	2 — —
August. . .	12.5	22.9	17.7	8.0	12	29.0	27	29	2	179	266	21	72	. . .	6 — —
September .	11.4	21.2	16.3	4.6	19	26.0	24	27	3	202	174	13	46	. . .	{ 1 — — 2 — Nebel
Oktober . .	2.5	13.0	8.8	— 1.0	22	23.6	4	8	23	190	140	5	20	. . .	{ 17 — — 9 — Reif
November .	2.4	8.2	5.3	— 5.0	18	16.0	13	22	8	87	190	17	63		
Dezember .	0.6	5.6	3.1	— 6.2	25	11.0	13	19	12	63	186	14	64	. . .	{ 7 — Nebel 3 — Duft
Zusammen .	78.2	184.8	132.5					246	119	2137	2309	179	616		{ 34 — Nebel 26 — Gewitter
Mittel . . .	6.5	15.4	11.0												{ 17 — Reif 3 — Duft
Extremen .				— 6.2	25/12	34.0	15/7								

Monate	Mittel der Lufttemperatur			Extremen der Lufttemperatur			Windrichtung		Beleuchtung in Stunden		Niederschläge Anzahl		Diverse		
	Min.	Max.	Durch.	Min.	Datum	Max.	Datum	Süd.w.	Nordo.	Sonne	Bewölk.	Tage		Stund.	Millim.
Januar. . .	— 4.3	0.4	— 2.0	— 14.6	2	10.0	18	10	21	50	219	13	43	{ 14 Tage Reif 1 — Gewitter 4 — Reif	
Februar . .	— 0.2	7.0	3.4	— 5.4	10	14.6	27	18	11	145	150	7	16		
März . . .	0.6	8.1	4.3	— 6.0	26	13.0	14	20	11	123	245	18	81		
April . . .	4.9	14.5	9.7	— 1.2	11	22.0	7	27	3	163	245	19	73		
Mai	12.5	24.6	18.5	6.4	2	31.4	30	15	16	339	135	6	10	{ 7 — Gewitter 5 — — 2 — Nebel	
Juni	13.5	26.0	19.7	7.4	11	35.8	23	12	18	311	169	12	30		
Juli	14.3	28.1	21.2	7.4	4	36.0	27	8	23	290	196	16	38	{ 11 — Gewitter 2 — — 1 — Nebel	
August. . .	14.3	26.4	20.3	7.4	26, 27	33.6	10	26	5	305	140	14	37		
September .	11.1	22.2	16.7	6.2	17	28.0	5	22	8	250	126	12	39	{ 1 — Gewitter 1 — Nebel 6 — Gewitter 1 — Reif	
Oktober . .	6.0	13.9	9.9	— 2.4	29	19.4	13	18	13	99	231	16	106		
November .	0.7	4.6	2.0	— 10.2	21	13.0	5	9	21	69	208	10	61	{ 8 — Nebel 18 — Nebel 24 — Reif 28 — Gewitter	
Dezember .	3.0	8.9	6.0	— 2.6	18	15.0	5, 6	25	6	37	212	20	80		
Zusammen .	75.0	184.7	129.7					210	156	2181	2276	163	614		
Mittel . . .	6.3	15.4	10.8												
Extremen . .				— 14.6	2/1	36.0	27/7								

Monate	Mittel der Lufttemperatur			Extremen der Lufttemperatur				Windrichtung		Belichtung in Stunden		Niederschläge Anzahl		Diverse	
	Min.	Max.	Durch.	Min.	Datum	Max.	Datum	Südsw.	Nordo.	Sonne	Bewölk.	Tage	Stund.		Millim.
Januar. . .	— 4.5	1.8	— 1.4	— 17.0	23.25	10.6	31	16	15	102	167	7	19	. . .	4 Tage Duft
Februar . .	2.2	9.9	6.1	— 4.0	14	16.0	1	19	9	80	204	15	50	. . .	5 — Nebel
März . . .	— 1.5	6.5	2.5	— 7.2	8	12.4	19	19	12	89	279	19	67	. . .	24 — Reif
April . . .	5.5	17.5	11.5	— 2.6	5	25.0	15	15	15	247	161	9	19	. . .	$\left\{ \begin{array}{l} 2 \\ 3 \end{array} \right.$ — Nebel — Gewitter
Mai	9.3	21.3	15.3	4.0	2	31.4	28	24	7	175	299	18	85	. . .	$\left\{ \begin{array}{l} 2 \\ 2 \end{array} \right.$ — Reif — Gewitter
Juni. . . .	8.9	22.5	15.7	4.0	3	33.0	8	11	19	261	219	12	34	. . .	$\left\{ \begin{array}{l} 7 \\ 2 \end{array} \right.$ — Nebel — Gewitter
Juli	15.2	29.9	22.6	11.2	15	35.6	31	8	23	291	195	6	27	. . .	5 — —
August. . .	11.6	24.4	18.0	5.8	12	33.4	5	8	23	304	141	6	21	. . .	1 — Nebel
September .	10.0	22.2	16.1	4.2	24	28.0	5	18	12	235	141	11	27	. . .	1 — Gewitter
Oktober . .	2.4	12.2	7.3	— 9.4	29	22.0	2	12	19	146	184	15	41	. . .	$\left\{ \begin{array}{l} 7 \\ 10 \end{array} \right.$ — Nebel — Reif
November .	0.8	7.0	3.9	— 6.8	13	13.0	28	21	9	42	235	13	84	. . .	10 — Nebel
Dezember .	— 4.4	1.1	— 1.7	— 20.0	31	13.2	19	12	19	43	206	16	53	. . .	$\left\{ \begin{array}{l} 6 \\ 5 \end{array} \right.$ — — — Duft
Zusammen .	55.5	176.3	115.9					183	182	2015	2431	147	527		38 — Nebel 36 — Reif 13 — Gewitter 9 — Duft
Mittel . . .	4.6	14.7	9.7												
Extremen .				— 20.0	31/12	35.6	31/7								

Monate	Mittel der Lufttemperatur			Extremen der Lufttemperatur			Windrichtung		Belichtung in Stunden		Niederschläge Anzahl		Diverse		
	Min.	Max.	Durch.	Min.	Datum	Max.	Datum	Südsw.	Nordo.	Sonne	Bewölk.	Tage		Stund.	Millim.
Januar. . .	— 3.7	1.9	— 0.9	— 12.4	30	12.0	8	13	18	84	185	12	39	. .	3 Tage Nebel
Februar . .	— 6.4	1.6	— 2.4	— 14.0	12	12.4	26	9	19	79	205	10	59	. .	3 — —
März . . .	— 0.7	6.9	3.1	— 7.8	15	16.0	17	15	16	81	287	13	58	. .	21 — Reif
April . . .	3.2	15.5	9.3	— 2.0	2, 6	22.6	9	15	15	253	155	9	17	. .	8 — —
Mai	8.3	22.2	15.2	0.0	5	34.0	21	15	16	329	145	11	26	. .	1 — — 2 — Gewitter
Juni	11.9	25.6	18.8	7.0	10	33.0	16	12	18	321	159	10	20	. .	3 — —
Juli	15.6	31.0	23.3	9.0	2	37.6	9, 11	14	17	344	142	10	22	. .	6 — —
August. . .	12.1	23.9	18.0	5.8	28	33.0	2	20	11	190	255	15	42	. .	1 — —
September .	7.1	18.3	12.7	2.4	25	26.4	10	11	19	255	121	12	34	. .	3 — —
Oktober . .	4.2	13.3	8.8	— 2.8	12	22.0	8	20	11	124	206	20	116	. .	2 — — 1 — Nebel 2 — Reif
November .	0.5	6.7	3.6	— 6.0	7	13.0	23	12	18	47	230	11	59	. .	7 — Nebel
Dezember .	— 7.9	— 2.0	— 5.0	— 19.6	25	13.2	16	8	23	39	210	14	69	. .	3 — —
Zusammen .	44.2	164.9	104.5					164	201	2146	2300	147	561		17 — Nebel 32 — Reif 17 — Gewitter
Mittel . . .	3.7	13.7	8.7												
Extremen . .				— 19.6	25/12	37.6	9, 11 7								

Monate	Mittel der Lufttemperatur			Extremen der Lufttemperatur					Windrichtung		Beleuchtung in Stunden		Niederschläge Anzahl			Diverse
	Min.	Max.	Durch.	Min.	Datum	Max.	Datum	Süd.w.	Nordo.	Sonne	Bewölk.	Tage	Stund.	Millim.		
Januar. . .	— 8.3	— 1.0	— 4.7	— 21.0	3	5.0	18	10	21	36	233	9	26	. . .	{ 3 Tage Nebel 1 — Duft	
Februar . .	— 2.3	5.8	1.8	— 13.0	1	15.6	28	17	11	79	205	9	32	. . .		
März . . .	— 0.3	10.3	5.0	— 7.2	2	18.8	27	10	21	212	156	10	38	. . .	{ 1 — — 15 — Reif	
April . . .	4.1	15.5	9.8	— 3.0	2	26.0	19	20	10	139	269	21	88	. . .		
Mai	5.5	17.8	11.6	0.6	18	30.0	26	3	28	358	116	6	28	. . .	1 — Gewitter	
Juni	9.5	21.6	15.5	5.8	3	33.6	17	14	16	173	307	20	95	. . .	1 — —	
Juli	14.9	25.6	20.3	9.0	6	34.4	15	28	3	212	274	15	38	. . .	3 — —	
August. . .	11.8	23.2	17.5	6.6	6	27.6	13	16	15	299	146	13	32	. . .	5 — —	
September .	10.2	20.2	15.2	3.0	19, 20	29.0	3	12	18	262	114	11	26	. . .	3 — —	
Oktober . .	2.5	10.5	6.5	— 3.0	30	17.8	8	11	20	142	188	10	32	. . .	{ 12 — Nebel 11 — Reif	
November .	— 1.2	3.3	1.0	— 7.0	26	11.0	9	6	24	57	220	12	27	. . .		3 — Nebel
Dezember .	— 8.6	— 2.6	— 5.6	— 20.0	9	3.4	21	4	27	81	168	5	10	. . .	4 — —	
Zusammen .	37.8	150.2	93.7					151	214	2050	2396	141	472		20 — Nebel 37 — Reif	
Mittel . . .	3.2	12.5	7.8												13 — Gewitter 1 — Duft	
Extremen .				— 21.0	3/1	34.4	15/7									

Monate	Mittel der Lufttemperatur			Extremen der Lufttemperatur			Windrichtung		Beleuchtung in Stunden		Niederschläge Anzahl		Diverse	
	Min.	Max.	Durch.	Min.	Datum		Süd.w.	Nordo.	Sonne	Bewölk.	Tage	Stund.		Millim.
Januar. . .	— 1.5	3.9	1.2	— 6.2	11	10.0	5	15	16	57	212	8	42	. . . 9 Tage Nebel
Februar . .	— 1.6	5.2	1.8	— 7.8	29	14.0	25	13	16	75	220	8	43	{ 9 — 4 — Duft
März . . .	1.3	10.4	5.8	— 4.6	22, 23	20.0	29	14	17	140	228	16	47	{ 2 — Nebel 12 — Reif
April . . .	4.2	15.0	9.6	— 1.0	4, 19	25.0	29	14	16	195	213	12	41	{ 3 — 1 — Gewitter
Mai	8.4	18.3	13.3	1.2	14	25.0	1	18	13	130	344	25	123	. . . 6 —
Juni	11.2	22.5	16.9	4.0	8	28.0	17, 20	23	7	223	257	17	49	
Juli	14.0	25.6	19.8	10.0	25, 17	33.0	27, 28	11	20	307	179	14	31	{ 6 — Gewitter 1 — Hagel
August. . .	11.2	20.6	15.9	8.6	25	27.0	6	17	14	185	260	14	39	{ 1 — Gewitter 1 — Hagel
September .	8.6	18.8	13.7	— 1.8	23	27.4	6	20	10	234	142	11	23	. . . 1 — Gewitter
Oktober . .	4.6	12.0	8.3	— 3.0	16	21.0	3	28	3	80	250	19	85	{ 1 — 4 — Nebel
November .	3.0	8.8	5.9	— 4.0	17	15.0	28	25	5	61	216	19	66	{ 2 — Reif
Dezember .	— 1.0	3.8	1.4	— 7.0	13	9.2	7	21	10	44	205	15	46	. . . 6 — Nebel
Zusammen .	62.4	164.9	113.6					219	147	1731	2726	178	635	22 — Nebel 17 — Reif
Mittel . . .	5.2	13.7	9.5											16 — Gewitter 2 — Hagel
Extremen .				— 7.8	29/2	33.0	27, 28							4 — Duft

Monate	Mittel der Lufttemperatur			Extremen der Lufttemperatur				Windrichtung		Belichtung in Stunden		Niederschläge Anzahl			Diverse
	Min.	Max.	Durch.	Min.	Datum	Max.	Datum	Süd.	Nordo.	Sonne	Bewölk.	Tage	Stand.	Millim.	
Januar. . .	— 1.9	3.6	0.8	— 7.4	29	8.6	4	17	14	84	185	14	63	. . .	1 Tag Gewitter
Februar . .	— 1.8	3.5	0.8	— 6.0	12	10.8	27	11	17	45	239	16	73	. . .	{ 4 — Nebel 1 — Duft
März . . .	1.9	10.1	6.0	— 3.0	1	16.0	30	17	14	157	211	18	86	. . .	{ 4 — Nebel 5 — Reif
April . . .	3.2	12.6	7.9	— 4.6	27	24.0	17	11	19	168	240	21	105	. . .	{ 2 — Gewitter 6 — Reif
Mai	6.5	17.1	11.8	0.6	5	25.6	12	23	8	214	260	19	58	. . .	2 — Gewitter
Juni	11.9	24.0	18.0	3.0	9	29.0	24	16	14	276	204	16	42	. . .	4 —
Juli	14.8	26.5	20.7	8.0	20	35.0	30	12	19	336	150	13	41	. . .	11 —
August. . .	13.1	25.6	19.3	8.0	21	33.4	1	13	18	323	122	12	34	. . .	4 —
September .	8.1	18.5	13.3	3.2	24	27.0	12	15	15	196	180	16	48	. . .	{ 1 — Nebel 1 —
Oktober . .	5.5	13.7	9.6	— 1.0	27	24.0	4	15	16	120	210	11	36	. . .	{ 4 — Gewitter 1 — Reif
November .	2.2	8.7	5.4	— 3.6	16	14.6	25	19	11	78	199	12	41	. . .	5 — Nebel
Dezember .	— 2.7	3.3	0.3	— 10.0	30	9.8	18	13	18	80	169	6	10	. . .	9 —
Zusammen .	60.8	167.2	113.9	. . .	. . .	. . .	. . .	182	183	2077	2369	174	637		27 — Nebel 14 — Reif
Mittel . . .	5.1	13.9	9.5												26 — Gewitter 1 — Duft
Extremen .	. . .	. . .	. . .	— 10.0	30/12	35.0	30/7								

Monate	Mittel der Lufttemperatur			Extremen der Lufttemperatur			Windrichtung		Beleuchtung in Stunden		Niederschläge Anzahl		Diverse	
	Min.	Max.	Durch.	Min.	Datum		Süd.w.	Nordo.	Sonne	Bewö k.	Tage	Stund.		Millim.
Januar. . .	— 2.6	4.0	0.7	— 9.0	8-10	13.0	20	13	18	81	188	9	13	{ 6 Tage Nebel 4 — Duft
Februar . .	— 3.9	5.1	0.6	— 15.4	12	13.4	27	13	15	96	188	9	20	{ 5 — Nebel 2 — Duft
März . . .	— 0.3	9.9	4.8	— 8.0	14	16.8	31	19	12	182	186	13	33	15 — Reif
April . . .	6.1	18.0	12.1	— 1.0	10	26.0	3	23	7	228	180	10	43	{ 1 — Nebel 4 — Reif 1 — Gewitter
Mai	5.5	17.5	11.5	— 1.4	3	29.0	31	23	8	225	249	17	58	{ 3 — Nebel 2 — Reif
Juni. . . .	11.6	24.3	18.0	4.0	17	31.0	8, 10	8	22	292	188	13	49	3 — Gewitter
Juli	15.4	28.7	22.1	10.6	26	33.4	3	15	16	362	124	11	32	5 — —
August. . .	11.7	23.8	17.8	6.4	26, 27	29.0	7	18	13	296	149	10	29	2 — —
September .	11.1	22.9	17.0	4.6	15, 16	32.0	3	12	18	275	101	5	9	{ 2 — Nebel 9 — Reif
Oktober . .	5.0	15.4	10.2	— 3.0	25	23.0	1, 18	16	15	204	126	6	15	{ 2 — Nebel 9 — Reif
November .	— 0.1	5.1	2.5	— 8.4	27	10.2	19	10	20	37	240	12	65	10 — Nebel
Dezember .	— 1.6	2.5	0.5	— 9.0	29	10.0	9	13	18	13	236	16	64	
Zusammen .	57.9	177.2	117.8					183	182	2291	2155	131	430	{ 27 — Nebel 30 — Reif 11 — Gewitter 6 — Duft
Mittel . . .	4.8	14.8	9.8											
Extremen .				— 15.4	12/2	33.4	3/7							

Monate	Mittel der Lufttemperatur			Extremen der Lufttemperatur				Windrichtung		Beleuchtung in Stunden		Niederschläge Anzahl			Diverse
	Min.	Max.	Durch.	Min.	Datum	Max.	Datum	Süd.w.	Nordo.	Sonne	Bewölk.	Tage	Stund.	Millim.	
Januar. . .	— 0.1	5.7	2.8	— 13.0	1	12.0	18-20	21	10	51	218	12	77	. . .	4 Tage Nebel
Februar . .	— 4.8	1.7	— 1.5	— 12.0	11	7.0	3	5	23	84	200	10	30		
März . . .	— 0.8	7.6	3.4	— 7.0	6	17.8	8	13	18	92	276	13	37	. . .	19 — Reif
April . . .	3.4	15.3	9.4	— 2.0	15	24.0	29	7	23	244	164	5	13	. . .	6 — —
Mai	7.6	20.0	13.8	2.0	28	26.0	9	16	15	295	179	12	54	. . .	3 — Gewitter
Juni	13.8	24.3	19.0	7.0	2	29.0	4	15	15	244	236	14	42	. . .	{ 5 — — 3 — Nebel
Juli	14.7	23.9	19.3	10.0	13	29.0	8	19	12	182	304	21	85	. . .	{ 6 — Gewitter 1 — Hagel
August. . .	16.8	25.5	21.1	11.2	31	32.0	12	11	20	311	134	8	38	. . .	{ 3 — Gewitter 1 — Nebel
September .	13.0	20.9	16.9	9.0	25	26.6	9	5	25	245	131	9	43	. . .	{ 2 — Gewitter 2 — Nebel
Oktober . .	6.6	12.6	9.6	— 1.0	27	21.0	5	13	8	126	204	14	88	. . .	{ 1 — — 1 — Reif
November .	3.8	7.5	5.7	— 5.0	28	16.8	10	19	11	21	256	21	119	. . .	1 — Nebel
Dezember .	— 2.8	1.3	— 0.8	— 16.0	8	11.4	22	8	23	18	231	7	26	. . .	{ 9 — — 5 — Duft
Zusammen .	71.2	166.3	118.7	. . .	. . .	. . .	. . .	152	213	1913	2533	146	652		21 — Nebel 26 — Reif
Mittel . . .	5.9	13.9	9.9												19 — Gewitter 5 — Duft
Extremen .	. . .	. . .	. . .	— 16.0	8/12	32.0	12/8								1 — Hagel

Monate	Mittel der Lufttemperatur			Extremen der Lufttemperatur				Windrichtung		Beleuchtung in Stunden		Niederschläge Anzahl		Diverse	
	Min.	Max.	Durch.	Min.	Datum	Max.	Datum	Süd w.	Nordo.	Sonne	Bewö k.	Tage	Stund.		Millim.
Januar. . .	— 3.9	— 0.1	— 2.0	— 11.0	11	8.0	3	3	28	42	227	7	24	{ 7 Tage Nebel 4 — Duft	
Februar . .	1.4	7.3	4.3	— 10.0	12	15.4	22	21	8	50	245	21	76	{ 2 — Nebel 2 — Duft	
März . . .	3.8	10.3	7.0	— 3.0	22	17.0	30	26	5	88	280	24	133	{ 1 — Nebel 5 — Reif	
April . . .	6.7	15.9	11.3	— 1.6	14	22.0	20	14	16	173	235	9	20	{ 2 — —	
Mai	7.7	16.7	12.2	2.6	14	26.2	31	18	13	243	231	11	35		
Juni	14.3	23.8	19.0	8.0	2	30.0	22	19	11	255	225	13	66	{ 5 — Gewitter	
Juli	16.1	26.4	21.3	12.0	13	35.0	23	11	20	324	162	8	21	{ 4 — —	
August. . .	15.9	25.6	20.7	6.4	27	31.0	14	24	7	243	202	10	29	{ 2 — —	
September .	10.0	17.6	13.8	5.6	16	25.0	6	25	5	146	230	25	109	{ 1 — — 4 — Nebel	
Oktober . .	9.1	15.2	12.2	1.0	30	22.0	13	8	23	106	224	7	13	{ 13 — —	
November .	2.1	7.6	4.8	— 6.6	11	12.6	17	19	11	59	218	17	67	{ 3 — —	
Dezember .	3.0	8.1	5.6	— 4.0	27	17.0	2	22	9	20	229	16	45	{ 8 — —	
Zusammen .	86.2	174.4	130.2					210	156	1749	2708	168	638	{ 38 — Nebel 7 — Reif	
Mittel . . .	7.2	14.5	10.9											{ 12 — Gewitter 6 — Duft	
Extremen. .				— 11.0	11/1	35.0	23/7								

Monate	Mittel der Lufttemperatur			Extremen der Lufttemperatur				Windrichtung		Beleuchtung in Stunden		Niederschläge Anzahl		Diverse	
	Min.	Max.	Durch.	Min.	Datum	Max.	Datum	Süd.w.	Nordo.	Sonne	Bewölk.	Tage	Stand.		Millim.
Januar . . .	1.8	7.2	4.5	— 6.2	18	17.0	1, 9	21	10	92	177	13	28	. . .	1 Tag Nebel
Februar . .	3.7	8.9	6.3	— 4.4	28	13.0	16	22	6	50	234	20	94	. . .	2 — —
März . . .	2.0	8.4	5.2	— 8.0	11, 12	18.6	29	22	9	98	270	26	145	. . .	8 — Reif 2 — Gewitter
April . . .	6.2	14.2	10.2	1.0	16	19.0	10	20	10	190	218	14	62	. . .	1 — —
Mai	8.4	16.6	12.5	1.6	2	21.0	17, 29, 31	20	11	157	317	23	78	. . .	1 — — 2 — Nebel
Juni	15.6	26.0	20.8	9.0	2	32.4	13	14	16	324	156	10	31	. . .	5 — Gewitter
Juli	15.4	24.3	19.8	10.4	9	30.0	23, 24	16	15	252	234	17	56	. . .	3 — — 2 — Nebel
August . . .	15.7	24.1	19.9	11.0	5	31.6	19	25	6	253	192	14	40	. . .	2 — Gewitter
September .	9.0	17.3	13.1	1.0	27	24.2	7	16	14	193	183	15	34	. . .	3 — Nebel 3 — Reif 1 — Hagel
Oktober . .	4.7	13.0	8.9	— 2.0	19-21	18.4	15	16	15	184	146	12	31	. . .	3 — Nebel 6 — Reif
November .	5.1	11.3	8.2	0.0	29	16.4	8, 9	22	8	62	215	15	60	. . .	4 — Nebel
Dezember .	0.4	4.9	2.7	— 6.0	23	10.4	30	15	16	27	222	15	40	. . .	5 — —
Zusammen .	88.0	176.2	132.1					229	136	1882	2564	194	699		22 — Nebel 17 — Reif 14 — Gewitter
Mittel . . .	7.3	14.7	11.0												1 — Hagel
Extremen . .				— 8.0	11, 12/3	32.4	13/6								

Monate	Mittel der Lufttemperatur			Extremen der Lufttemperatur			Windrichtung		Beleuchtung in Stunden		Niederschläge Anzahl		Diverse	
	Min.	Max.	Durch.	Min.	Datum		Süd w.	Nordo.	Sonne	Bewölk.	Tage	Stund.		Millim.
Januar.	— 5.8	— 0.6	— 3.2	— 16.2	28	8.8	1	2	29	79	190	6	16	9 Tage Nebel
Februar	— 0.9	7.0	3.0	— 12.0	5	16.0	19	16	13	107	188	10	25	$\left. \begin{array}{l} 5 \\ 3 \end{array} \right\} \begin{array}{l} \text{—} \\ \text{Duft} \end{array}$
März	2.7	13.8	8.3	— 2.4	22, 23	20.0	11	7	24	244	124	4	12	$\left. \begin{array}{l} 1 \\ 2 \end{array} \right\} \begin{array}{l} \text{—} \\ \text{Nebel} \end{array}$ $\left. \begin{array}{l} 1 \\ 10 \end{array} \right\} \begin{array}{l} \text{Gewitter} \\ \text{Reif} \end{array}$
April	6.6	15.8	11.2	0.6	30	24.0	20	13	17	158	250	15	78	$\left. \begin{array}{l} 1 \\ 1 \end{array} \right\} \begin{array}{l} \text{Gewitter} \\ \text{Nebel} \end{array}$
Mai	9.1	19.6	14.4	2.6	10	31.0	27	4	27	284	190	6	20	$\left. \begin{array}{l} 1 \\ 1 \end{array} \right\} \begin{array}{l} \text{Gewitter} \\ \text{Reif} \end{array}$
Juni.	12.4	21.6	17.0	5.0	6	30.0	30	24	6	213	267	22	65	6 — Gewitter
Juli	15.8	26.3	21.1	11.0	6	33.0	17	19	12	271	215	11	27	7 — —
August.	14.5	23.9	19.2	9.0	4, 5	29.0	18	12	19	232	213	17	51	$\left. \begin{array}{l} 5 \\ 1 \end{array} \right\} \begin{array}{l} \text{—} \\ \text{Nebel} \end{array}$
September	12.9	22.0	17.4	7.0	29	29.8	6	14	16	215	161	12	26	$\left. \begin{array}{l} 3 \\ 4 \end{array} \right\} \begin{array}{l} \text{Gewitter} \\ \text{Nebel} \end{array}$
Oktober	6.6	14.0	10.3	— 2.0	25	22.2	6	18	13	94	236	19	113	$\left. \begin{array}{l} 8 \\ 3 \end{array} \right\} \begin{array}{l} \text{—} \\ \text{Gewitter} \\ \text{Reif} \end{array}$
November	2.9	8.3	5.6	— 2.8	8	16.0	16	13	17	40	237	12	34	7 — Nebel
Dezember	3.6	9.0	6.3	— 2.0	26	13.0	28, 29	24	7	53	196	18	76	9 — —
Zusammen	80.4	180.7	130.6					166	200	1990	2467	152	543	45 — Nebel 14 — Reif 27 — Gewitter 3 — Duft
Mittel	6.7	15.1	10.9											
Extremen				— 16.2	28/1	33.0	17/7							

Monate	Mittel der Lufttemperatur			Extremen der Lufttemperatur			Windrichtung		Beleuchtung in Stunden		Niederschläge Anzahl			Diverse	
	Min.	Max.	Durch.	Min.	Datum	Max.	Datum	Süd.	Nordo.	Sonne	Bewölk.	Tage	Stund.		Millim.
Januar. . .	— 2.1	2.8	0.4	— 7.2	1	12.0	7	18	13	50	219	5	13	10.1	{ 21 Tage Nebel 15 — Duft
Februar . .	— 1.1	6.3	2.6	— 8.0	4	16.8	26	10	18	114	170	7	32	14.1	{ 8 — Nebel 7 — Duft
März . . .	3.6	14.2	8.9	— 1.0	24	21.2	20	17	14	194	174	8	30	25.4	{ 1 — Nebel 4 — Reif
April . . .	5.4	16.3	10.9	— 3.2	12	22.0	20	14	16	201	207	12	37	26.8	{ 1 — Gewitter 4 — Nebel
Mai	10.1	21.4	15.8	3.0	17	31.0	30	18	13	251	223	12	38	50.4	{ 4 — Nebel
Juni. . . .	12.4	21.8	17.1	5.4	17	31.4	24	19	11	234	246	18	74	71.2	{ 2 — —
Juli	13.4	22.7	18.1	8.8	11	31.0	15	14	17	224	262	19	119	153.7	{ 4 — Gewitter
August. . .	13.6	23.1	18.4	9.6	31	32.6	13	24	7	224	221	14	21	23.3	{ 2 — —
September .	11.0	18.2	14.6	5.4	14	28.0	3	19	11	121	255	18	112	123.0	{ 4 — Nebel
Oktober . .	7.9	14.4	11.2	3.2	31	24.0	2	16	15	94	236	17	45	68.3	{ 2 — Gewitter 9 — Nebel
November .	4.0	9.5	6.8	— 4.0	19	16.6	6	24	6	61	216	24	142	117.9	{ 7 — Nebel 1 — Duft
Dezember .	1.3	5.6	3.5	— 5.0	3	14.0	27, 28	22	9	48	201	16	83	77.1	{ 7 — Nebel 1 — Duft
Zusammen .	79.5	176.3	128.3					215	150	1816	2630	170	746	761.3	{ 57 — Nebel 8 — Reif 9 — Gewitter 23 — Duft
Mittel . . .	6.6	14.7	10.7												
Extremen . .				— 8.0	4/2	32.6	13/8								

Nebel
Reif
Gewitter

Monate	Mittel der Lufttemperatur			Extremen der Lufttemperatur			Windrichtung		Belichtung in Stunden	Niederschläge Anzahl			Diverse			
	Min.	Max.	Durch.	Min.	Datum	Max.	Datum	Süd w.		Nord o.	Tage	Stund.		Millim.		
Januar . . .	1.1	6.4	3.8	— 4.0	11	14.0	30	24	7	61	208	14	37	34.7	14 Tage Nebel	—
Februar . .	0.9	7.5	4.2	— 4.6	6	15.2	23	10	19	100	195	10	41	34.7	4	—
März . . .	2.7	13.0	7.9	— 2.0	2	21.0	20	9	22	218	150	5	11	4.3	6 — Reif 1 — Nebel 1 — Gewitter	—
April . . .	4.7	14.2	9.5	— 1.0	20	23.0	1, 2, 6	3	27	181	227	12	45	34.8	1 — — 1 — Reif	—
Mai . . .	11.4	21.7	16.6	5.0	6	30.4	12	12	19	270	204	10	44	42.5		
Juni . . .	11.9	21.3	16.6	5.6	19	30.4	27	16	14	215	265	13	25	27.8		
Juli . . .	16.4	27.3	21.9	11.4	20, 21	36.4	16	18	13	258	228	18	37	30.6	4 — Gewitter 1 — Nebel	
August. . .	15.1	25.8	20.5	6.2	28	33.2	3	12	19	285	160	10	20	54.1	6 — Gewitter 1 — Nebel	
September .	11.4	21.9	16.7	5.0	26	29.0	2	15	15	227	149	7	17	15.1	2	—
Oktober . .	6.2	13.5	9.9	— 0.4	25	21.8	1	19	12	77	253	13	32	17.3	2	— Reif
November .	1.2	7.4	4.3	— 6.0	26	15.0	6	15	15	72	205	6	9	8.9	8	— Nebel
Dezember .	0.0	5.6	2.8	— 7.6	1	14.2	7	21	10	33	216	14	99	75.4	2 — — 2 — Duft	—
Zusammen .	83.0	185.6	134.7					174	192	1997	2460	132	417	380.2	33 — Nebel 9 — Reif 12 — Gewitter 2 — Duft	
Mittel . . .	6.9	15.5	11.2													
Extremen .				— 7.6	1/12	36.4	16/7									

Monate	Mittel der Lufttemperatur			Extremen der Lufttemperatur				Windrichtung		Belichtung in Stunden		Niederschläge Anzahl		Diverse	
	Min.	Max.	Durch.	Min.	Datum		Max.	Datum	Süd.w.	Nordo.	Sonne	Bewölk.	Niederschläge Anzahl		
					Tage	Stund.							Millim.		
Januar . . .	— 5.5	2.0	— 1.8	— 13.4	27	12.0	31	11	20	107	162	4	11	7.5	{ 5 Tage Nebel 1 — Duft
Februar . .	1.7	9.9	5.8	— 3.8	7	16.0	17	18	10	96	188	13	52	41.6	1 — Nebel
März . . .	2.5	10.0	6.2	— 4.0	24, 25	15.0	5, 17, 18	8	23	152	216	11	69	77.3	{ 1 — 11 — Reif
April . . .	6.4	17.2	11.8	— 0.4	8, 11	25.6	21	10	20	200	208	8	29	16.5	{ 1 — Gewitter 2 — Reif
Mai . . .	7.5	17.0	12.2	2.0	12	31.0	29	19	12	190	284	19	69	71.6	1 — Gewitter
Juni . . .	14.8	26.4	20.6	8.4	22	33.0	6	12	18	358	122	11	25	40.2	5 — —
Juli . . .	15.9	25.6	20.7	13.0	3, 7	31.0	12	11	20	330	156	7	33	93.4	{ 3 — 1 — Nebel
August . .	13.0	23.7	18.3	8.4	23	29.8	10	19	12	237	208	13	31	55.6	{ 3 — Gewitter 2 — Nebel
September .	10.5	19.4	14.9	5.0	13, 14	29.6	17	18	12	155	221	17	92	84.5	1 — —
Oktober . .	5.4	12.5	8.9	0.6	31	18.4	4	22	9	84	246	17	80	70.1	— —
November .	2.9	7.7	5.3	— 4.4	18	16.0	30	13	17	60	217	9	28	24.2	8 — Nebel
Dezember .	— 1.4	4.2	2.8	— 14.0	12	16.4	6	12	19	61	188	13	62	54.0	8 — —
Zusammen .	73.7	175.6	125.7					173	192	2030	2416	142	581	636.5	27 — Nebel 13 — Reif
Mittel . . .	6.1	14.6	10.5												13 — Gewitter 1 — Duft
Extremen .				— 14.0	12/12	33.0	6/6								

Monate	Mittel der Lufttemperatur			Extremen der Lufttemperatur				Windrichtung		Beleuchtung in Stunden		Niederschläge Anzahl			Diverse
	Min.	Max.	Durch.	Min.	Datum	Max.	Datum	Süd.w.	Nordo.	Sonne	Bewölk.	Tage	Stund.	Millim.	
Januar. . .	— 2.2	3.4	0.6	—12.8	12	10.6	4	20	11	30	239	14	82	55.6	3 Tage Nebel
Februar . .	— 2.8	3.2	0.2	— 8.0	9	9.2	26	11	17	52	232	8	22	20.2	$\left\{ \begin{array}{l} 4 \\ 3 \end{array} \right.$ — Duff
März . . .	— 0.2	9.2	4.5	— 8.0	11, 12	22.4	28	16	15	161	207	10	38	35.6	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \\ 17 \end{array} \right.$ — Reif
April . . .	7.3	17.8	12.6	0.4	11	26.0	28	6	24	212	196	8	15	14.1	
Mai	10.0	21.0	15.5	2.0	4	31.6	22	16	15	282	192	9	52	101.8	2 — Gewitter
Juni	13.2	21.3	17.3	8.0	18	29.6	1	12	18	148	332	19	58	91.8	3 — —
Juli	15.7	25.4	20.6	9.0	29	34.0	22	23	8	280	206	14	47	62.4	$\left\{ \begin{array}{l} 1 \\ 1 \end{array} \right.$ — Nebel
August. . .	14.9	24.7	19.8	10.0	6	33.6	10	21	10	223	222	13	40	53.0	$\left\{ \begin{array}{l} 5 \\ 2 \end{array} \right.$ — Gewitter
September .	13.3	23.9	18.6	4.6	25	31.6	2	12	18	234	142	11	28	47.3	$\left\{ \begin{array}{l} 8 \\ 2 \end{array} \right.$ — Nebel
Oktober . .	7.6	15.1	11.4	2.4	23	23.4	4	20	11	88	242	14	63	65.5	10 — —
November .	3.6	9.5	6.6	— 3.0	29	14.6	3	13	17	55	222	15	72	68.5	4 — —
Dezember .	— 0.2	5.5	2.7	— 8.0	23	14.6	14	22	9	29	220	20	98	110.4	1 — —
Zusammen .	80.2	180.0	130.4					192	173	1794	2652	155	615	726.2	30 — 17 — Reif
Mittel . . .	6.7	15.0	10.9												16 — Gewitter
Extremen .				—12.8	12/1	34.0	22/7								4 — Duff

Monate	Mittel der Lufttemperatur			Extremen der Lufttemperatur				Windrichtung		Belichtung in Stunden		Niederschläge Anzahl		Diverse	
	Min.	Max.	Durch.	Min.	Datum	Max.	Datum	Süd.	Nordo.	Sonne	Bewölk.	Tage	Stund.		Millim.
Januar. . .	— 4.7	1.6	— 1.6	— 10.4	17	7.0	8, 20	9	22	67	202	4	7	5.8	{ 6 Tage Nebel 6 — Duft
Februar . .	— 3.0	4.9	1.0	— 9.4	18	14.0	25	12	16	138	146	3	5	1.9	{ 1 — 2 — Nebel
März . . .	— 0.7	7.7	3.5	— 10.0	18	15.4	23	12	19	108	260	17	67	52.5	{ 6 — 17 — Reif
April . . .	5.1	15.7	10.4	— 2.0	17	25.0	29	16	14	228	180	8	16	12.2	5 —
Mai	8.0	17.0	12.5	2.0	22	24.2	3	21	10	125	349	24	82	98.1	{ 1 — Nebel 6 — Gewitter
Juni	13.7	25.6	19.7	8.2	23	30.0	9, 16	9	21	341	139	7	25	61.3	{ 3 — 1 — Nebel
Juli	16.5	27.7	22.1	9.2	7	33.0	4, 30	19	12	352	134	13	32	75.8	
August. . .	13.6	24.9	19.3	8.2	22	33.2	7	25	6	265	180	11	37	49.1	
September .	9.6	19.5	14.6	2.4	27	25.0	2, 6	10	20	209	167	9	27	42.6	1 — Reif
Oktober . .	3.3	11.1	7.2	— 5.6	28	16.2	1	16	15	118	212	10	32	35.2	{ 6 — 1 — Nebel
November .	1.0	7.2	4.1	— 7.2	17	11.6	2	15	15	73	204	13	43	43.6	10 —
Dezember .	— 2.2	3.5	0.7	— 14.0	27	12.6	9	19	12	62	187	16	82	72.6	3 —
Zusammen .	60.2	166.4	113.5					183	182	2086	2360	135	455	550.7	30 — Nebel 29 — Reif 9 — Gewitter 7 — Duft
Mittel . . .	5.0	13.9	9.5												
Extremen .				— 14.0	27/12	33.2	7/8								

Monate	Mittel der Lufttemperatur			Extremen der Lufttemperatur				Windrichtung		Beleuchtung in Stunden		Niederschläge Anzahl			Diverse	
	Mittel der Lufttemperatur		Durch.	Min.	Datum	Max.	Datum	Süd.w.	Nordo.	Sonne	Bewölk.	Tage	Stund.	Millim.		
	Min.	Max.														
Januar. . .	— 4.0	2.0	— 1.0	— 16.6	2	8.4	10	19	12	76	193	7	16	23.4	{ 3 Tage Nebel 1 — Duft	
Februar . .	— 2.5	3.7	0.6	— 11.0	1	9.0	12	11	18	35	260	12	64	24.6		
März . . .	0.9	8.8	4.9	— 6.4	4	15.2	9	23	8	80	288	21	73	74.7		11 — Reif
April . . .	4.0	13.1	8.6	— 3.8	8	24.0	29	14	16	140	268	15	45	33.7	5 — —	
Mai	10.2	21.6	15.9	4.8	5	30.0	19	11	20	323	151	5	11	30.0	2 — Gewitter	
Juni	13.9	24.3	19.1	9.4	15	34.0	4	22	8	275	205	19	49	143.8	{ 6 — Hagel 1 — — 1 — Nebel 3 — Gewitter	
Juli	13.3	22.2	17.8	8.6	2	30.8	25	27	4	165	321	23	73	88.8		
August. . .	13.6	23.1	18.4	9.0	4	29.4	11, 13	11	20	231	214	12	39	49.0		2 — —
September .	11.1	20.9	16.0	8.0	3, 20	27.0	6	14	16	199	177	10	37	93.0	5 — Reif	
Oktober . .	3.7	12.7	8.2	— 2.4	24	19.0	30	15	16	205	125	9	34	51.2		
November .	3.3	9.2	6.3	— 4.0	11	16.2	1	18	12	42	235	12	48	44.8		
Dezember .	— 3.1	3.3	0.1	— 9.0	14	11.2	25	11	20	71	178	3	8	4.3	{ 18 — Nebel 10 — Duft	
Zusammen .	64.4	164.9	114.9					196	170	1842	2615	148	497	661.3		22 — Nebel 21 — Reif 13 — Gewitter 11 — Duft 2 — Hagel
Mittel . . .	5.4	13.7	9.6													
Extremen .				— 16.6	2/1	34.0	4/6									

Monate	Mittel der Lufttemperatur			Extremen der Lufttemperatur				Windrichtung		Belichtung in Stunden		Niederschläge Anzahl			Diverse
	Min.	Max.	Durch.	Min.	Datum	Max.	Datum	Süd.	Nordo.	Sonne	Bewölk.	Tage	Stund.	Millim.	
Januar. . .	0.0	7.3	3.7	—5.0	2,9,18	15.0	25	24	7	67	202	11	40	48.8	3 Tage Nebel
Februar . .	—4.4	3.4	—0.5	—8.6	5	9.0	16	3	25	130	154	2	7	2.6	2 — —
März . . .	1.5	11.2	6.4	—11.0	2	23.6	29	16	15	164	204	8	47	30.2	1 — — 8 — Reif
April . . .	4.5	15.2	9.8	—2.4	13	20.0	15, 16	13	17	201	207	14	41	29.6	1 — —
Mai	11.0	21.1	16.1	4.4	6	29.2	25	18	13	223	251	18	85	88.2	1 — Nebel 3 — Gewitter
Juni	12.2	22.8	17.5	7.0	3	31.0	26	22	8	219	261	13	38	61.5	1 — —
Juli	12.9	23.1	18.0	7.6	13	30.0	17, 28	23	8	215	271	17	53	81.5	5 — — 1 — Nebel
August. . .	13.2	23.7	18.4	5.8	26	32.2	1	23	8	209	236	19	93	158.1	4 — Gewitter
September .	9.5	20.8	15.2	5.0	3	25.6	11	16	14	243	133	5	16	39.8	1 — — 2 — Nebel
Oktober . .	3.0	13.2	8.1	—4.6	30	24.0	1	22	9	182	148	10	60	66.6	2 — — 7 — Reif
November .	1.6	8.5	5.1	—11.0	27	14.2	2	25	5	49	228	15	38	41.7	2 — Nebel
Dezember .	—8.0	1.3	4.7	—15.2	16	5.0	20	3	28	38	211	4	17	12.8	
Zusammen .	57.0	169.0	113.1					208	157	1910	2506	136	535	661.4	14 — Nebel 16 — Reif 14 — Gewitter
Mittel . . .	4.8	14.1	9.4												
Extremen .				—15.2	16/12	32.2	1/8								

Monate	Mittel der Lufttemperatur			Extremen der Lufttemperatur				Windrichtung		Beleuchtung in Stunden		Niederschläge Anzahl			Diverse
	Min.	Max.	Durch.	Min.	Datum	Max.	Datum	Süd w.	Nordo.	Sonne	Bewö k.	Tage	Stund.	Millim.	
Januar. . .	— 7.3	0.5	— 3.4	— 17.0	19	9.0	24	17	14	74	195	12	24	13.6	2 Tage Nebel
Februar . .	— 4.7	5.4	0.4	— 9.4	9	11.8	28	2	26	178	106	3	4	3.4	
März . . .	0.5	10.6	5.6	— 6.0	24	17.0	8	20	11	139	229	14	42	61.5	
April . . .	2.9	13.6	8.3	— 4.0	2	26.0	30	13	17	169	239	11	26	23.2	4 — —
Mai	9.7	20.2	15.0	1.4	18	28.0	12	17	14	159	315	16	52	69.9	{ 6 — Gewitter 1 — Hagel
Juni	12.3	24.0	18.1	7.0	13, 14	34.6	29	20	10	228	252	17	48	110.9	5 — Gewitter
Juli	13.9	23.8	18.8	10.0	11, 30	34.0	1	23	8	182	304	17	37	61.1	3 — —
August. . .	13.0	23.5	18.2	9.0	25	30.0	15	26	5	258	187	14	19	46.0	
September .	11.0	22.6	16.8	4.6	26	31.4	3	18	12	271	105	6	12	20.7	
Oktober . .	7.7	16.4	12.0	— 3.0	31	24.6	1	19	12	161	169	9	47	55.1	{ 3 — — 3 — Reif
November .	0.5	7.5	4.0	— 7.0	8	14.4	11	14	16	73	204	13	53	65.6	9 — Nebel
Dezember .	— 1.0	6.8	2.9	— 11.2	22, 24	13.4	5	18	13	76	173	10	51	70.0	1 — —
Zusammen .	58.5	174.9	116.7					207	158	1968	2478	142	415	601.0	12 — Nebel 23 — Reif 17 — Gewitter 1 — Hagel
Mittel . . .	4.9	14.6	9.7												
Extremen .				— 17.0	19/1	34.6	29/6								

Monate	Mittel der Lufttemperatur			Extremen der Lufttemperatur				Windrichtung		Beleuchtung in Stunden		Niederschläge Anzahl		Diverse		
	Min.	Max.	Durch.	Min.	Datum	Max.	Datum	Süd.w.	Nordo.	Sonne	Bewölk.	Tage	Stund.		Millim.	
Januar. . .	— 3.1	3.5	0.2	—13.4	21	12.0	30	24	7	65	204	14	48	47.6	5 Tage Nebel	
Februar . .	— 0.5	6.5	3.0	—13.0	18	12.0	25, 26, 29	17	12	57	238	17	64	37.7		
März . . .	— 1.2	8.6	3.7	— 9.4	6	20.8	28	12	19	196	172	9	50	29.8		
April . . .	5.2	16.4	10.8	0.2	1	24.0	6	14	16	194	214	10	32	23.7		{ 1 — 1 — Gewitter
Mai	10.2	21.7	16.0	1.0	7	33.0	26-28	15	16	281	193	11	38	49.2		
Juni	14.3	23.8	19.0	10.0	19	33.0	28	23	7	221	259	17	40	41.6	2 — —	
Juli	14.4	23.2	18.8	10.4	1	32.4	3	13	18	247	239	14	33	69.5	4 — —	
August. . .	15.1	27.5	21.3	10.0	4	38.2	17	20	11	314	131	11	27	35.8	2 — —	
September .	11.8	22.4	17.1	6.6	10	28.0	16	21	9	175	201	16	35	49.2	2 — —	
Oktober . .	6.4	13.4	9.9	— 0.6	21	22.2	1	18	13	86	244	15	83	100.4	{ 1 — 3 — Reif	
November .	5.3	9.5	7.4	0.0	30	14.6	4	5	25	25	252	11	44	20.9	{ 1 — Nebel	
Dezember .	— 2.3	3.1	0.4	—11.0	29	10.0	16	22	9	63	186	8	23	16.7	{ 4 — 1 — Duft	
Zusammen .	75.6	179.6	127.6					204	162	1924	2533	153	517	522.1	20 — Nebel	
Mittel . . .	6.3	15.0	10.6												21 — Reif	
Extremen. .				—13.4	21/1	38.2	17/8								15 — Gewitter	
															1 — Duft	

Monate	Mittel der Lufttemperatur			Extremen der Lufttemperatur				Windrichtung		Beleuchtung in Stunden		Niederschläge Anzahl		Diverse	
	Min.	Max.	Durch.	Min.	Datum	Max.	Datum	Süd.w.	Nordo.	Sonne	Bewölk.	Tage	Stund.		Millim.
Januar . . .	— 6.6	0.2	— 3.2	— 20.0	17	9.6	30	10	21	68	201	10	24	26.8	1 Tag Nebel
Februar . .	2.4	9.0	5.7	— 5.4	6	14.0	27	25	3	98	186	14	58	74.9	
März . . .	3.6	14.2	8.9	— 0.6	19	18.6	13, 31	16	15	252	116	9	26	21.4	3 — Reif
April . . .	6.4	21.4	13.9	1.0	15	28.6	26	5	25	361	47	"	"	"	
Mai	9.6	22.1	15.9	4.8	2, 8	28.0	21, 23	14	17	235	239	12	23	53.9	5 — Gewitter
Juni	12.9	25.8	19.4	5.0	1	33.0	19	14	16	341	139	10	30	52.2	3 — —
Juli	15.2	26.1	20.7	10.0	19	34.0	4	19	12	221	265	13	31	71.4	2 — —
August . . .	14.5	27.9	21.2	9.6	2	34.4	18	14	17	347	98	5	7	9.6	
September .	11.0	21.0	16.0	3.2	25	28.2	14	23	7	154	222	10	42	35.5	
Oktober . .	8.2	16.3	12.3	0.8	28	21.6	8	22	9	134	196	14	75	93.7	
November .	3.2	7.6	5.4	— 3.2	13	15.6	4	13	17	51	226	12	27	26.7	1 — Nebel
Dezember .	0.1	5.0	2.6	— 10.0	31	12.0	13	13	18	53	196	8	17	19.4	9 — —
Zusammen .	80.5	196.6	136.4					188	177	2315	2131	117	360	485.5	11 — Nebel 3 — Reif 10 — Gewitter
Mittel . . .	6.7	16.4	11.6												
Extremen . .				— 20.0	17/1	34.4	18/8								

Monate	Mittel der Lufttemperatur			Extremen der Lufttemperatur			Windrichtung		Belichtung in Stunden		Niederschläge Anzahl		Diverse		
	Min.	Max.	Durch.	Min.	Datum	Max.	Datum	Süd.	Nordo.	Sonne	Bewölk.	Tage		Stund.	Millim.
Januar. . .	— 3.4	2.1	— 0.7	— 15.4	29	11.0	20	19	12	69	200	22	78	65.5	{ 2 Tage Nebel Gewitter 2 — — 4 — — 1 — Nebel 1 — — 6 — Gewitter
Februar . .	— 8.3	0.4	— 4.0	— 15.4	13	6.0	28	7	21	161	123	8	26	17.7	
März . . .	1.1	10.5	5.8	— 10.0	6	19.6	22	17	14	149	219	13	63	41.0	
April . . .	6.5	17.7	12.1	1.4	6	25.4	11	12	18	212	196	14	48	59.0	
Mai	9.2	20.6	14.9	4.0	17	28.0	30	11	20	266	208	12	34	44.0	{ 2 Tage Nebel Gewitter 2 — — 4 — — 1 — Nebel 1 — — 6 — Gewitter
Juni	12.7	24.5	18.6	6.4	16	32.4	30	10	20	288	192	14	48	71.6	
Juli	14.4	26.6	20.5	10.2	14	35.0	28	19	12	342	144	10	14	30.8	
August. . .	13.9	25.6	19.7	10.0	17	32.8	22	19	12	217	228	12	31	46.7	
September .	12.4	26.2	19.3	6.0	22	34.0	8	8	22	267	109	2	2	1.4	1 — —
Oktober . .	6.0	14.8	10.4	— 1.2	28	24.0	2, 6	18	13	151	179	13	34	58.8	1 — —
November .	5.8	10.1	8.0	— 2.4	27	20.9	9	6	24	108	169	12	51	80.8	5 — Nebel
Dezember .	1.6	5.3	3.5	— 3.8	28	12.4	5	18	13	23	226	16	73	91.0	{ 9 — 2 — Glatteis
Zusammen .	71.9	184.4	128.1					164	201	2253	2193	148	502	608.3	18 — Nebel 24 — Gewitter 2 — Glatteis
Mittel . . .	6.0	15.4	10.7												
Extremen .				— 15.4	{ 29/1 13/2	35.0	28/7								

2 Tage Nebel
2 — Gewitter
4 —
1 — Nebel
1 —
6 — Gewitter

5 — Nebel
9 —
2 — Glatteis

18 — Nebel
24 — Gewitter
2 — Glatteis

1866–1870 (5 Jahre).

Jahre	Mittel der Lufttemperatur			Extremen der Lufttemperatur			Windrichtung		Belichtung in Stunden		Niederschläge Anzahl		Diverse
	Min.	Max.	Durch.	Min.	Datum	Max.	Datum	Süd w. Nord o.	Sonne	Bewölk.	Tage	Stand. Millim.	
1866 . . .	<u>6.5</u>	<u>15.4</u>	<u>11.0</u>	—6.2	25/12	34.0	15/7	246	119	2137	179	616	
1867 . . .	5.7	14.1	9.9	—13.8	10/12	31.0	30/5	216	149	1945	185	712	
1868 . . .	6.3	<u>15.4</u>	10.8	—14.6	2/1	36.0	27/7	210	156	2181	163	614	
1869 . . .	4.6	14.7	9.7	—20.0	31/12	35.6	31/7	183	182	2015	147	527	
1870 . . .	3.7	13.7	8.7	—19.6	25/12	<u>37.6</u>	9, 11/7	164	201	2146	147	561	
Zusammen								1019	807	10 424	821	3030	
Mittel	5.4	14.7	10.0					204	161	2 085	164	606	
Extremen				—20.0	³¹ / ₁₂ . 1869	37.6	^{9, 11} / ₇ . 1870						

1871-1880 (10 Jahre).

Jahre	Mittel der Lufttemperatur			Extremen der Lufttemperatur			Windrichtung		Belichtung in Stunden		Niederschläge Anzahl		Diverse	
	Min.	Max.	Durch.	Min.	Datum	Max.	Datum	Süd.	Nordo.	Sonne	Bewölk.	Tag		Stund.
1871 . . .	3.2	12.5	7.8	-21.0	3/1	34.4	15/7	151	214	2050	2396	141	472	
1872 . . .	5.2	13.7	9.5	-7.8	29/2	33.0	27, 28/7	219	147	1731	2726	178	635	
1873 . . .	5.1	13.9	9.5	-10.0	30/12	35.0	30/7	182	183	2077	2369	174	637	
1874 . . .	4.8	14.8	9.8	-15.4	12/2	33.4	3/7	183	182	2291	2155	131	430	
1875 . . .	5.9	13.9	9.9	-16.0	8/12	32.0	12/8	152	213	1913	2533	146	652	
1876 . . .	7.2	14.5	10.9	-11.0	11/1	35.0	23/7	210	156	1749	2708	168	638	
1877 . . .	7.3	14.7	11.0	-8.0	11, 12/3	32.4	13/6	229	136	1882	2564	194	699	
1878 . . .	6.7	14.6	10.7	-14.0	13/1 25/12	29.6	10/8	186	179	1844	2602	176	624	
1879 . . .	5.6	13.0	9.3	-23.0	10/12	32.6	2/8	164	201	1728	2718	167	662	
1880 . . .	6.7	15.1	10.9	-16.2	28/1	33.0	17/7	166	200	1990	2467	152	543	
Zusammen . . .								1842	1811	19 255	25 238	1627	5992	
Mittel . . .	5.8	14.1	9.9					184	181	1 926	2 524	163	599	
Extremen . . .				-23.0	$\frac{10}{12}$. 1879	35.0	$\frac{30}{7}$. 1873 $\frac{23}{7}$. 1876							

1881-1890 (10 Jahre).

Jahre	Mittel der Lufttemperatur			Extremen der Lufttemperatur			Windrichtung		Belenchtung in Stunden		Niederschläge Anzahl			Diverse	
	Min.	Max.	Durch.	Min.	Datum	Max.	Datum	Süd.w.	Nord.o.	Sonne	Bewölk.	Tage	Stund.		Millim.
1881 . . .	6.2	14.7	10.5	—16.4	22/1	37.0	19/7	164	201	2011	2435	156	517	563.1	
1882 . . .	6.6	14.7	10.7	— 8.0	4/2	32.6	13/8	215	150	1816	2630	170	746	761.3	
1883 . . .	6.5	14.6	10.5	—10.0	8/12	34.0	14/8	189	176	1942	2504	163	508	452.5	
1884 . . .	6.9	15.5	11.2	— 7.6	1/12	36.4	16/7	174	192	1997	2460	132	417	380.2	
1885 . . .	6.1	14.6	10.5	—14.0	12/12	33.0	6/6	173	192	2030	2416	142	581	636.5	
1886 . . .	6.7	15.0	10.9	—12.8	12/1	34.0	22/7	192	173	1794	2652	155	615	726.2	
1887 . . .	5.0	13.9	9.5	—14.0	27/12	33.2	7/8	183	182	2086	2360	135	455	550.7	
1888 . . .	5.4	13.7	9.6	—16.6	2/1	34.0	4/6	196	170	1842	2615	148	497	661.3	
1889 . . .	5.7	14.0	9.9	—12.0	9/12	32.6	10-12/7	194	171	1763	2683	148	549	696.4	
1890 . . .	4.8	14.1	9.4	—15.2	16/12	32.2	1/8	208	157	1940	2506	136	535	661.4	
Zusammen.								1888	1764	19 221	25 261	1485	5420	6089.6	
Mittel . . .	6.0	14.5	10.3					189	176	1 922	2 526	149	542	609.0	
Extremen . . .				—16.6	2/1.1888	37.0	19 7								

1891—1895 (5 Jahre).

Jahre	Mittel der Lufttemperatur			Extremen der Lufttemperatur			Windrichtung		Belichtung in Stunden		Niederschläge Anzahl			Diverse	
	Min.	Max.	Durch.	Min.	Datum	Max.	Datum	Süd.w.	Nordo.	Sonne	Bewölk.	Tage	Stand.		Millim.
1891 . .	4.9	14.6	9.7	-17.0	19/1	34.6	29/6	207	158	1968	2478	142	415	601.0	
1892 . .	6.3	15.0	10.6	-13.4	21/1	38.2	17/8	204	162	1924	2533	153	517	522.1	
1893 . .	6.7	16.4	11.6	-20.0	17/1	34.4	18/8	188	177	2315	2131	117	360	485.5	
1894 . .	6.8	15.5	11.2	-15.4	5/1	35.2	24/7	214	151	1805	2641	145	506	615.0	
1895 . .	6.0	15.4	10.7	-15.4	29/1 13/2	35.0	28/7	164	201	2253	2193	148	502	608.3	
Zusammen . .								977	849	10 265	11 976	705	2300	2831.9	
Mittel . .	6.1	15.4	10.8					195	170	2 053	2 395	141	460	566.4	
Extremen . .				-20.0	17 1	38.2	17 8								

1866–1895 (30 Jahre).

Jahre	Mittel der Lufttemperatur			Extremen der Lufttemperatur			
	Min.	Max.	Durch.	Min.	Datum	Max.	Datum
1866 . . .	6.5	15.4	11.0	— 6.2	25/12	34.0	15/7
1867 . . .	5.7	14.1	9.9	— 13.8	10/12	31.0	30/5
1868 . . .	6.3	15.4	10.8	— 14.6	2/1	36.0	27/5
1869 . . .	4.6	14.7	9.7	— 20.0	31/12	35.6	31/7
1870 . . .	3.7	13.7	8.7	— 19.6	25/12	37.6	9, 11/7
1871 . . .	3.2	12.5	7.8	— 21.0	3/1	34.4	15/7
1872 . . .	5.2	13.7	9.5	— 7.8	29/2	33.0	27, 28/7
1873 . . .	5.1	13.9	9.5	— 10.0	30/12	35.0	31/7
1874 . . .	4.8	14.8	9.8	— 15.4	12/2	33.4	3/7
1875 . . .	5.9	13.9	9.9	— 16.0	8/12	32.0	13/8
1876 . . .	7.2	14.5	10.9	— 11.0	11/1	35.0	23/7
1877 . . .	7.3	14.7	11.0	— 8.0	11, 12/3	32.4	13/6
1878 . . .	6.7	14.6	10.7	— 14.0	13/1, 25/12	29.6	10/8
1879 . . .	5.6	13.0	9.3	— 23.0	10/12	32.6	2/8
1880 . . .	6.7	15.1	10.9	— 16.2	28/1	33.0	17/7
1881 . . .	6.2	14.7	10.5	— 16.4	22/1	37.0	19/7
1882 . . .	6.6	14.7	10.7	— 8.0	4/2	32.6	13/8
1883 . . .	6.5	14.6	10.5	— 10.0	8/12	34.0	14/8
1884 . . .	6.9	15.5	11.2	— 7.6	1/12	36.4	16/7
1885 . . .	6.1	14.6	10.5	— 14.0	12/12	33.0	6/6
1886 . . .	6.7	15.0	10.9	— 12.8	12/1	34.0	22/7
1887 . . .	5.0	13.9	9.5	— 14.0	27/12	33.2	7/8
1888 . . .	5.4	13.7	9.6	— 16.6	2/1	34.0	4/6
1889 . . .	5.7	14.0	9.9	— 12.0	9/12	32.6	10, 12/7
1890 . . .	4.8	14.1	9.4	— 15.2	16/12	32.2	1/8
1891 . . .	4.9	14.6	9.7	— 17.0	19/1	34.6	29/6
1892 . . .	6.3	15.0	10.6	— 13.4	21/1	38.2	17/8
1893 . . .	6.7	16.4	11.6	— 20.0	17/1	34.4	18/8
1894 . . .	6.8	15.5	11.2	— 15.4	5/1	35.2	24/7
1895 . . .	6.0	15.4	10.7	— 15.4	29/1, 13/2	35.0	28/7
Zusammen . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .	. . .
Mittel . . .	5.8	14.9	10.2	. . .	. . .	. . .	. . .
Extremen . .	. . .	. . .	. . .	— 23.0	$\frac{10}{12}$ 1879	38.2	17/8. 1892

Windrichtung		Beleuchtung in Stunden		Niederschläge. Anzahl			Regen mit	
Südwest	Nordo.	Sonne	Bewölk.	Tage	Stunden	Millim.	Südwest	Nordost
110	119	2137	2309	179	616	. . .	161	18
110	149	1945	2501	185	712	. . .	150	35
210	156	2181	2276	163	614	. . .	129	34
188	182	2015	2431	147	527	. . .	116	31
164	201	2146	2300	147	561	. . .	106	41
151	214	2050	2396	141	472	. . .	99	42
219	147	1731	2726	178	635	. . .	147	31
182	183	2077	2369	174	637	. . .	129	45
183	182	2291	2155	131	430	. . .	102	30
192	213	1913	2533	146	652	. . .	100	46
210	156	1749	2708	168	638	. . .	141	27
229	136	1882	2564	194	699	. . .	162	32
186	179	1844	2602	176	624	. . .	130	46
164	201	1728	2718	167	662	. . .	102	65
166	200	1990	2467	152	543	. . .	107	45
164	201	2011	2435	156	517	563.1	99	57
215	150	1816	2630	170	746	761.3	142	28
189	176	1942	2504	163	508	452.5	134	29
174	192	1997	2460	132	417	380.2	100	32
173	192	2030	2416	142	581	636.5	106	36
192	173	1794	2652	155	615	726.2	113	42
183	182	2086	2360	135	455	550.7	98	37
196	170	1842	2615	148	497	661.3	115	33
194	171	1763	2683	148	549	696.4	115	33
208	157	1940	2506	136	535	661.4	114	22
207	158	1968	2478	142	415	601.0	112	30
204	162	1924	2533	153	517	522.1	104	49
188	177	2315	2131	117	360	485.5	93	24
214	151	1805	2641	145	506	615.0	112	33
164	201	2253	2193	148	502	608.3	99	49
5726	5231	59 165	74 292	4638	16 742	8921.5 ^(a)	3537	1102
191	174	1 972	2 476	155	558	594.8	118	37
						(a) 15 Jahre		

INHALT.

(TABLE DES MATIÈRES.)

I. Vereinsangelegenheiten.

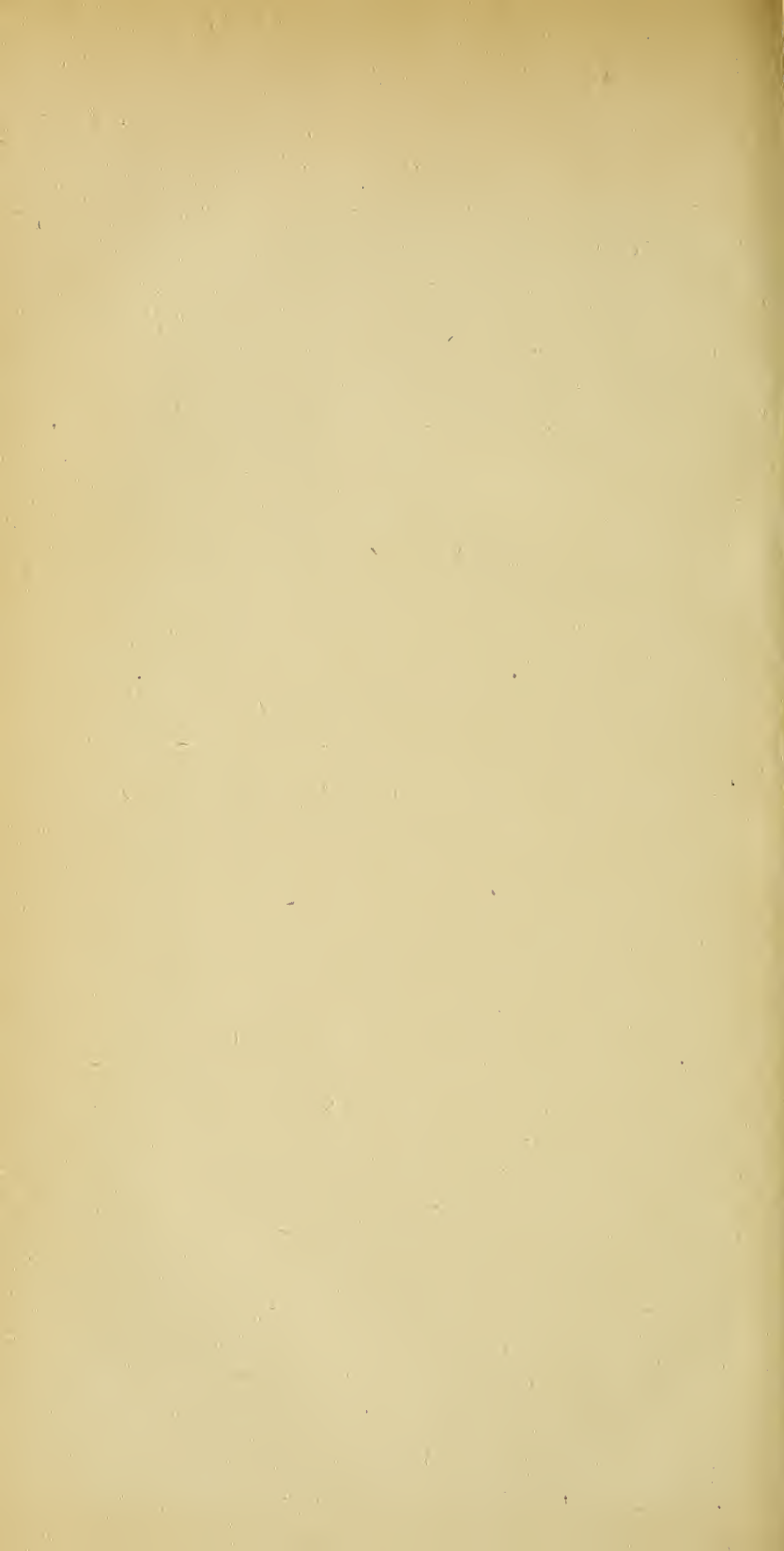
	Seite
Vorstand für die Vereinsjahre 1896 und 1897	VI
Statuten der naturhistorischen Gesellschaft zu Colmar	VII
Reglement des naturhistorischen Museums	XI
Protokoll über die Sitzung der Generalversammlung vom 29. Januar 1896	XIII
Bericht über die Lage und die Thätigkeit der naturhisto- rischen Gesellschaft von Colmar während der Jahre 1894 und 1895, durch den Schriftführer, Herrn CH. KÖNIG.	XVI
Cassa-Bericht über die Jahre 1894 und 1895	XXXIX

II. Originalarbeiten.

MARQUIS DE FOLIN. Aperçus sur le sarcode des rhizopodes réticulaires, considérations physiolo- giques sur ces animaux, avec une planche.	1
A. BENOIT. Les loups dans l'ancien comté de Saar- werden (Alsace) pendant la Révolution	29

GUSTAV SCHNEIDER. Katalog der Vögel, welche im naturhistorischen Museum in Colmar aufgestellt sind	40
Klassification	42
Alphabetisches Namensverzeichniss.	199
CH. OBERLIN. Meteorologische Beobachtungen nach Monats- und Jahresmittel in Beblenheim (Ober- Elsass) 1866 bis 1895	253





SMITHSONIAN INSTITUTION LIBRARIES



3 9088 01368 7397